

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 37

September 1942

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Herford · Bonn

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:
RM 7/40

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)
Kr 72/Chef

Britische Admiralität
Case GE 137 PG 32057

Dokumentenzentrale des MGFA
III M 1000/37

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland (Deutsches Reich) / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von
Hansjoseph Maierhöfer. - Herford ; Bonn : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.

Bd. 37. September 1942. - 1993
ISBN 3-8132-0637-8

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0637 8; Warengruppe Nr. 21
© 1993 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Herford
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg
Produktion: Heinz Kameier
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld
Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbermerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommissionse 5
-------------------	---	--

(1)

Prüf-Nr. 1
p. 4. 1942.

Nur durch Offizier !

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung

(1.Abt.)

Teil A

September 1942

THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY AND ITS REGISTERED NUMBER IS P 0/2,057 /NiD NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.
--

Chef der Seekriegsleitung : Großadmiral Dr.h.c.Raeder
 Chef des Stabes der Skl. : Admiral Fricke
 Chef der 1.Abt. Skl. : Kapitän z.S. Wagner

Heft : 37

begonnen : 1.9.1942
abgeschlossen : 30.9.1942

VII

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Ihrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

1.9.42

Politi s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .
=====

Zur Lage in Südamerika

berichtet Transozean, daß in Argentinien zur Zeit in der
Deputiertenkammer ein Antrag auf Abbruch der Beziehungen
zur Achse durchberaten wird. Annahme des Antrages ist mög-
lich. Da jedoch Regierung im Senat über Mehrheit verfügt,
würde EntschlieÙung der Deputiertenkammer keinen bindenden
Charakter besitzen.

Nach diplomatischem Bericht scheint Staatspräsident
und Außenminister von Chile Entscheidung über Haltung des
Landes zur Achse bis nach Rückkehr des Präsidenten von
seiner Nordamerikareise verschieben zu wollen. Plötzliche
Änderung der bisherigen Politik dürfte kaum zu erwarten
sein, falls nicht besondere Ereignisse eintreten.

Aus Columbien wird berichtet, daß das Land sich prak-
tisch immer mehr dem Kriegszustand nähert.

Nach USA-Agenturmeldung bereist Beauftragter Roosevelts
für Südamerika die einzelnen Länder zwecks Neuorganisation
des Schiffsverkehrs.

In Uruguay steht achsenfeindliche Regierungspolitik
unter starkem brasilianischen und nordamerikanischen Ein-
fluß. Presse drängt zum Kriege.

T ü r k e i :

Außenminister hat deutschem Botschaftsgegenüber bin-
dend erklärt, in Frage russischer Schwarzmeerflotte gäbe
es nur eine Entscheidung:

Vollkommene Internierung in einem der türkischen Re-
gierung genehmen Orte, keinesfalls in einem Mittelmeerhafen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>1.9.42</u>		<p>Verhandlungen hierüber kämen absolut nicht in Frage und eine Änderung dieses Standpunktes sei gänzlich ausgeschlossen.</p> <p>-----</p> <p><u>J a p a n</u></p> <p>Nach Berichten eines schweizer und eines amerikanischen Journalisten haben die Japaner trotz der angelsächsischen Zerstörungstaktik in den eroberten Gebieten große Rohstoffmengen vorgefunden, zu deren Abtransport genügend Schiffsraum zur Verfügung steht. Die unvermeidlichen Menschen- und Materialverluste des Krieges und die Einschränkungen und Entbehrungen haben die japan. Stimmung nicht entscheidend beeinflussen können. Die Moral des Volkes steht hoch und ist ungebrochen. Für Fortsetzung des Krieges sind genügend Soldaten, Munition und Nahrung vorhanden. In Japan werde ein Angriff auf Sibirien für unvermeidlich gehalten, falls es nicht gelinge, mit Rußland ein Übereinkommen über die Entmilitarisierung der Küstengebiete zu erzielen.</p> <p>Ital. Botschafter Tokio verweist zur Kennzeichnung der innerpolitischen japan. Propaganda auf folgende Äußerungen des Sprechers der japan. Armee:</p> <p>Der Krieg des größeren Asiens wird mit der Vernichtung Englands, der USA und Tschang Kai Scheks nicht aufhören, sondern fortgesetzt werden, bis die neue Weltordnung stabilisiert ist unter der erhabenen Führerschaft des Kaisers, Das Bezeichnende an dieser neuen Ordnung ist, daß Japan die ganze Weltordnung nach unseren Wünschen und Gedanken herrichten wird entsprechend dem von dort vorgeschriebenen Wege.</p> <p>Ein klar formulierter Weltherrenschaftsanspruch !</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.9.42

U.S.A.:

Nach Pressebericht wird amerikanisches Volk auf Kriegsdauer von vielen Jahren, vielleicht Jahrzehnten vorbereitet. Oberkommandierender der USA-Flotte, Admiral King, erklärte in einer Rede, daß der Krieg lange dauern werde, die gegenwärtige Schlacht im Pazifik sei noch keineswegs zu Ende.

Portugal:

Der portug. Botschafter in Rio erklärte, daß Portugal niemals gegen seine amerikanischen Brüder kämpfen werde.

Nach DNB bezieht sich der von Staatssekretär Hull angekündigte Abschluß eines Wirtschaftsabkommens zwischen Portugal und USA ausschließlich auf den Verkauf der in Angola lagernden Rohstoffe, die nicht nach Portugal transportiert werden können, an die USA.

Lagebesprechung beim Chef Skl.

- 1) Vortrag I a 1/Skl über Abschluß der Unternehmung Wunderland. Eine Veröffentlichung der erzielten Erfolge soll unterbleiben im Hinblick auf die Absicht, ähnliche Unternehmung zu wiederholen. Kreuzer "Scheer" hat die ihm gestellte Aufgabe entschlossen und erfolgreich zur Durchführung gebracht.
-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

1.9.42

Im kleinsten Kreis:



4) Ständiger Vertreter des Ob.d.M, im F.H.Qu. hat am 31/8. mitgeteilt:

a) Rumän. Gebirgsdivision, die Kertsch-Straße übersetzt werden soll, wird für weiteres Vorgehen im Gebirge dringend gebraucht. Da sie auf Ostseite im Fußmarsch weiterrückt, ist Ausschiffung in Hafen nicht erforderlich, wenn irgend Strandverhältnisse an Landsetzen erlauben. Gen.Feldm. List hat dem Führer gemeldet, daß Heer für Übersetzen abhängig von Kriegsmarine ist, an deren Bedenken Durchführung bisher gescheitert sei.

b) Gen.Feldm. List hat dem Führer weiter darauf aufmerksam gemacht, daß laufend fdl. Schiffsraum oft bis zu 30.000 t vor Tuapse liegt, daß aber deutsche S-Boote nicht erfolgreich genug eingesetzt würden. Führer wünscht rücksichtslosen Einsatz eigener Kampfmittel.

SkI hat darauf geantwortet:

Zu a) Beteiligten Stellen des Heeres ist durch beteiligten Befehlshaber der Kriegsmarine wiederholt und eindeutig zum Ausdruck gebracht worden, daß Marine ausschließlich für Aufgaben des Heeres zur Verfügung steht. Übersetzen ist für Marine nicht seetaktisches sondern seemännisches Problem. Wenn Heer nach entsprechendem Hinweis auf bestehende Gefährdung und Risiko Truppen aufs Spiel setzen will, verlangt Marine für Schiffsraum nicht größere Schonung, als Heer für Menschen und wertvolles zu verschiffendes Material zugesteht.

Zu b) Einsatz von Kleinkampfmitteln muß Rücksicht nehmen auf russ. Gegenwehr, vor allem bei Tage, von See- und Luftstreitkräften, der von uns nichts entgegenzusetzen ist. Rücksichtsloser Einsatz ist für Marine selbstverständlich, so-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>1.9.42</u>		<p>weit dieser nicht aufs Spielsetzen weniger Kampfmittel ohne irgendwelche Erfolgsaussichten bedeutet.</p> <p>Gruppe Süd, nachrichtlich OKW / W.F.St. Op M und IVO zu OKH, ist von diesem Fernschreibwechsel zwischen Vizeadmiral K r a n o k e und Skl in Kenntnis gesetzt mit der Weisung, umgehend zu bestätigen, daß mit örtlichen Heeresstellen Einvernehmen über die Auffassung der Skl bezüglich Punkt a) besteht, sowie in Tagesmeldungen zukünftig Übersicht über Einsatz eigener Kampfmittel vorzulegen, die ausführlich genug ist, um Verdächtigungen sofort mit Zahlen entgegnetreten zu können.</p> <p>Chef Skl ist mit bisher Veranlaßtem einverstanden, wünscht jedoch, daß derartigen Unterstellungen auf das Schärfste entgegnetreten wird. Skl soll sich zu diesem Zweck unverzüglich noch einmal mit Vizeadmiral Krancke in Verbindung setzen.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>I) Zu der Frage der Verlegung von Schiff 45 in den Westraum (s.KTB 31/8.) ist im einzelnen noch folgendes zu berichten:</p> <p>Der von der Gruppe Nord am 16/8. übermittelte Vorschlag für die Zeiteinteilung von Schiff 45, dessen Auslaufen in Neumondperiode Oktober vorgesehen ist, verweist zunächst auf die schlechten Erfahrungen, die hinsichtlich der Geheimhaltung des Auslaufens von Schiff 23 gemacht wurden. Die Gruppe ist daher zu dem bereits dargestellten Tarnvorschlag gelangt. Als Tarnnamen ist "Sperrbrecher 12"</p>

Datum
und
Überzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

9

1.9.42

vorgesehen. Gleichzeitig mit der Genehmigung der Skl hat die Gruppe Prüfung und Einverständnis durch Gruppe West erbeten.

Skl hat am 21/8. der Auffassung der Gruppe, daß der Abprung von Schiff 45 besser getarnt werden müsse als der von Schiff 23, grundsätzlich zugestimmt. Sie hat der praktischen Durchführung ^{des Gruppenvorschlags} über den dafür benötigten Zeitaufwand und die in dieser Zeit vorhandene dauernde Gefährdung durch Minen entgegengestellt. Skl ist der Ansicht, daß die bevorstehende Auslaufabsicht und Auslaufrichtung bei Wahl entsprechender Befehlsgebung geheimgehalten werden kann, ohne das Schiff wesentlich zu verlegen. Skl hat daher in großen Zügen folgendes Verfahren angeordnet, bei dem als frühester Termin für das Auslaufen zum Kanalmarsch auf Grund der Mondphase der 4/10. eingesetzt ist:

a) Unterrichtung des Kommandanten in der Woche vom 21. - 26/9, bei Skl und Besprechung mit den Gruppen über Kanalmarsch.

b) Auslaufen des Schiffes am 28/9. zu Übungen (Üübernahme in See, Fühlunghalten usw.) in mittlerer Ostsee. Eingang eines unter "allgemein" verschlüsselten FT von l/Skl während dieser Übungen mit dem Befehl, sich auf eine Operation im Nordmeer vorzubereiten, daher Atlantikunternehmen abgesagt.

Verfahren hat sich auf Schiff 28 gut bewährt, dadurch daß Kommandant keine Absicht verlauten ließ, FT-Personal den neuen Befehl aber doch im Schiff bekannt werden ließ. Abruf des Schiffes aus diesen Übungen mit Befehl, nach Hamburg zum werftzeitigen Klarmachen für Nordoperation zu gehen.

c) Abmarsch aus der Ostsee in die Nordsee durch Anhang an ein Westgeleit des BSN und Beginn des Kanalmarsches.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.9.42



Mit diesem Verfahren wird Zeit gespart und trotzdem bleibt genügend Lose zu zeitlichen Verschiebungen. Auslaufen zu Übungen erscheint unverfänglich, unterbricht die Landverbindung für die Besatzungen. Bezeichnung "Sperrbrecher 12" tritt spätestens ab Auslaufen zu den Übungen in Kraft.

Gruppe Nord hat am 24/8. unter Hinweis darauf, daß das von Skl angeordnete Verfahren in großen Zügen den bisher angewandten Maßnahmen entspricht, die beim letzten Male so versagt haben, noch einmal gebeten, es bei dem Vorschlag der Gruppe vom 16/8. zu belassen, der in eingehender Rücksprache mit dem Kommandanten von Schiff 45 besprochen wurde.

Nachdem Skl am 26/8. der Gruppe mitgeteilt hat, daß sie ihre Bedenken hinsichtlich der größeren Liniengefährdung aufrecht erhält und hinsichtlich des Zeitpunktes für Inkrafttreten des Tarnnamens einem neuen Vorschlag der Gruppe entgegensieht, im übrigen aber an der am 21/8. gegebenen Weisung festhält, hat OdN am 28/8. C/Skl fernmündlich nochmals gebeten, die Entscheidung von Skl erneut zu überprüfen. Das Ergebnis dieser Überprüfung entspricht dem Vortrag beim Chef Skl am 31/8.

Gruppe hat am 1/9. den endgültigen Vorschlag im Sinne der Skl bestätigt und hinsichtlich der vorgesehenen Tarnweisung darauf hingewiesen, daß durch an Bord befindliche Blohm-Leute die Tarnung mehr als fragwürdig sei.

Im übrigen hat Gruppe West mitgeteilt, daß von ihrer Seite gegen den Vorschlag der Gruppe Nord vom 16/8. Einwände nicht zu erheben seien.

Datum
und
Ubersicht

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Geeignung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

10

1.9.42

II) Nach dem wehrwirtschaftlichen Lagebericht des OKW / Wt-Amt für Monat Juli ist vor allem die wesentliche Besserung der Transportlage und eine gewisse Entspannung im Arbeitseinsatz auf Grund starken Ruzenzuganges festzustellen.

Gemäß Entscheidung des Min.f.B.u.M. wurde eine Dringlichkeitsstufe "Sonderstufe DE" für Entwicklungen oder für anlaufende Serien ganz besonders dringlicher Fertigungen mit beschränkter Stückzahl oder für einmalige Aufgabe auf allerschnellstens zu beschaffende Geräte eingeführt.

Auf Grund der Weisung des Führers ist von Reichsvereinigung Eisen ein Programm aufgestellt, daß Erhöhung der Eisenproduktion in einer ersten Stufe um 350.000 Tonne und in einer zweiten Stufe um insgesamt 550.000 Tonne vorsieht. Zweite Stufe soll bereits bis Ende November erreicht werden. Erhöhung ist nur unter rücksichtslosem Einsatz aller Erz- und Schrottvorräte möglich. Ab 1.Quartal 1943 muß mit Wiederabsinken der Produktion gerechnet werden.

Im einzelnen:

Gesamtzahl der im Reich eingesetzten ausländischen Arbeitskräfte betrug Ende Juli 4.743.000, davon waren 1.512.000 Kriegsgefangene.

Günstige Wagenbestellung hat mit über 182.000 Wagen im arbeitstäglichen Durchschnitt bisherigen Höhepunkt erreicht.

Eisen- und Stahlerzeugung ist etwas angestiegen. Kohlenförderlage hat sich weiterhin günstig entwickelt. Bei anhaltenden Feindeinflügen bei Tage in den westlichen Gebieten ist mit einem Förderungsrückgang zu rechnen.

Hinsichtlich der wirtschaftlichen Ausnutzung der besetzten Ostgebiete stellt Wiedereingangssetzung des

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtgrad, der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>1.9.42</u>		<p>Donezkohlenbergbaues wesentlichen Faktor dar. Planmäßig soll Tagesförderung bis Ende des Jahres 30.000 t erreichen.</p> <p>Partisanenfrage macht zunehmende Schwierigkeiten.</p> <p>Rumän. Getreideeinfuhr ist mit weniger als 10 % des Solls außerordentlich unbefriedigend.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 1/IX.</u></p> <p>=====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mar.Att. Tokio wird durch Telegramm 0415 über Vereinbarung zwischen Skl und Japan. Marine betr. Begrenzung Op.Gebietes im Indischen Ozean unterrichtet. In gleichem Telegramm wird mitgeteilt, daß für bevorstehende Entsendung von Schiff 10 nach Yokohama Operationsfreiheit auf Marschweg von 80 - 100° Ost im Seegebiet zwischen 20 - 30° Süd und weiterhin auf Kurslinie von 20° Süd 100 Ost bis zum Ansteuerungspunkt Batavia in einem Streifen von 150 sm zu beiden Seiten gefordert ist. Marsch durch dieses Gebiet wird zwischen 5. - 20/9. durchgeführt werden. Japan. Zustimmung steht noch aus. Skl beabsichtigt vorerst keine Entsendung weiterer Hsk in Indischen Ozean, hat sich Japanern gegenüber</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 11
-------------------	--	--

1.9.42

(3)

jedoch Forderung auf Erweiterung des Operationsgebietes nach Norden ausdrücklich vorbehalten für den Fall, daß Verlegung eines Hsk vom Südatlantik in den Indischen Ozean auf Grund Feindlage notwendig wird. Begründung für Vorbehalt ist ~~Notwendig~~^{notwendig} Versorgung in günstige~~n~~ Wettergebiet durchführen zu können.

Nach Vorschlag des Kommandos hat Schiff ~~14~~ Traditionennamen "Hilfskreuzer Coronel " erhalten.

II. Lage Westraum.

=====

1. Feindlage:

Nach Luftaufklärung stand ein Geleitzug aus 26 D mit 4 VP-Booten 2055 Uhr in BE 3757 auf Nordkurs.

2. Eigene Lage:

Vor Einfahrt Oherbourg ist ein Schlepper gekentert und gesunken.

Besonderes:

1) Betr. Verteilung leichter Streitkräfte ergeht nachstehende Weisung der Skl an Gruppe West, Flotte, PzZ, nachrichtlich Gruppe Nord:

a) 5. Pfl. steht nach Herstellen Einsatzbereitschaft zur Verfügung Mar.Gr. West. Im September klarwerdende Boote sind unmittelbar im Anschluß an Flottenübungen Anfang Oktober in Westraum zu verlegen. Später klarwerdende Boote einschl. T 22, T 23 sind baldmöglichst nachzuziehen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.9.42

(4)

b) T 18, T 19 sind planmäßig spätestens 13.9. in Westraum zu verlegen. Rückverlegung T 4 zur Werftliegezeit erst nach Eintreffen 5.Tfl.; Beginn Werftliegezeit ist erforderlichenfalls um einige Tage zu verschieben. Daten Maschinenüberholung T 10 und T 14 sind zu überprüfen und falls es die Lage im Westraum erfordert, im Einvernehmen mit Gruppe West abzuändern.

- 2) FdS hält im Hinblick auf schwierige navigatorische Lagebindung der S-Bootswaffe an St. Malo durch S-Bootsbunkerneubau für unzuweckmäßig und bittet um erneute Überprüfung, ob Wahl auf St. Peter Port fällt oder ob S-Bootsbunkerneubau Cherbourg vorvornherein auf 34 Bootsplätze zu erweitern ist. Lage der Defensivminensperren stellt nach Ansicht des FdS auf lange Sicht keine Hinderung dar. Entfernungsmäßig liegt Cherbourg nicht ungünstiger als St. Malo. (s.Ks. 2220).

Angelegenheit wird mit Skl Qu A geprüft.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer

=====

Nordsee:

1. Feindlage:

Keine besonderen Meldungen.

2. Eigene Lage:

Im Bereich des BSN 2 Räumfolge. Mittags beschoß Marineflak 2 fdl. Flugzeuge bei Nordwijk. Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

1.9.42

Norwegen / Nordmeer :

1. Feindlage:

In Jokonga lagen am 31/8. 10 D. Am 1/9. wurden bei Kap Teriberski 1 D. und 2 VP-Boote auf Kurs SO, in der Nähe davon 2 VP-Boote auf gleichem Kurs gesichtet.

2. Eigene Lage:

Im Bereich Admiral Norwegen beschoß russ. Batt. am 31/8. Petsamo-Hafen mit 9 Schuß, ohne Schaden anzurichten. Geringe fdl. Lufttätigkeit über Westküste im Raum Kr'sand Süd. Transport und Geleitsdienst ohne besondere Vorkommnisse.

Am 27/8. fordert WBN bei 1/Skl I E 500.000 Stück Küstenschutzminen an. In der Annahme, daß es sich um Landminen handelt, stellt Skl anheim, entsprechende Anforderung an Ob.d.H. zu richten. WBN wiederholt jedoch seinen Antrag unter Hinweis, daß es sich um Küstenschutzminen handelt und nicht um Landminen. Adm. Norwegen wird von Skl gebeten, Angelegenheit mit WBN zu klären.

Admiral Nordmeer übermittelt Kurzbericht von Kreuzer "Scheer" über Unternehmung "Wunderland":

Der Kreuzer ist nach Auslaufen am 18/8. in 2314 AG einem 5.000 BRT großen D. mit Kurs auf Archangelsk un-gesehen ausgewichen und hat Meldung hierüber durch U 251 am 21/8. absetzen lassen. Am 19/8. wurde nördlicher Dampferweg bis ostwärts Einsamkeitsinsel aufgeklärt und hier wegen Eisschwierigkeiten kehrt gemacht. Am 20/8. wurde nach Treibölabgabe an U 251 gegen von Bordflugzeug festgestellten Geleitzug aus 9 Schiffen mit angeblich SW-lichem Kurs vergeblich operiert. Irrtum des Flugzeuges hinsichtlich Kursrichtung ist möglich. Am 21/8. wurde erneut nach Westen und Osten vergeblich aufgeklärt, da nach Funkaufklärung Marsch des

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.9.42		<p>Geleitzuges nach Wilkitzkistraße vermutet wurde. Vorstoß zur Ruzkij-Insel mußte wegen Nebels abgebrochen werden und VP-Stellung W-lich Nordenskjölg-Archipel eingenommen. Am 22. und 23/8. wurden die Maßnahmen des 21. wiederholt. Am 23/8. stellte Bordflugzeug einen Geleitzug aus 10 D. in Wilkitzki-Straße bei Insel Gansen vor Anker fest. (Also nicht Hansen bzw. Mansen). Am Abend dieses Tages Vorstoß in Richtung Jermak-Bank zur Einnahme VP-Stellung. Am 24. und 25. wurde vergeblich versucht, NW-lich Ruzkij-Insel zu Operation gegen den Geleitzug vorzudringen. Vorsatz mußte aufgegeben werden, da Flugzeug ausfiel und damit notwendige Aufklärungsmöglichkeit entfiel. Bei Vorstoß in Seegebiet der Nordenskjölg-Durchfahrten wurde Eisbrecher "Alexander Sibiriakoff" in kurzem Artl.Gefecht vernichtet. 22 Gefangene. Funkaufklärung ließ auf Gegenseite völlige Unsicherheit über Ursache des Verlustes erkennen. "Scheer" setzte sich daraufhin von Op.Gebiet ab und marschierte am 26. und 27/8. zu Dikson-Insel, drang in der Nacht in Dikson-Reede ein, wo Eisbrecher "Tajmyr" und ein T. von 5.000 BRT wahrscheinlich versenkt wurden. Wirkung des Beschusses des Hafens und unbekannter Batt.Stellung, die Feuer erwiderte, konnte wegen schlechter Sicht nicht beobachtet werden. Nach Runden der Dikson-Insel wurden Signal-Stelle und Feilanlage sowie Großfunktanlage und Stadt mit bereits gemeldeter großer sichtbarer Wirkung beschossen. Dikson meldete Beschießung durch Kreuzer mit FT. "Scheer" hat während ganzer Unternehmung keine Feindmeldung der für "Wunderland" eingesetzten 3 Uboote erhalten. Am 28/8. operierte "Scheer" zwischen Spitzbergen und Franz-Josef-Land ohne Erfolg gegen Einzelfahrer und trat Rückmarsch an.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 13
-------------------	--	--

1.9.42

(5)

Admiral Nordmeer und OdN haben ihre volle Anerkennung für umsichtig geführte Unternehmung ausgesprochen. OdN bemerkt dazu, daß Durchlassen des D. am 18/8. dem Operationsbefehl entsprach, daß zukünftig jedoch Vernichtung derartig wertvoller Ziele vorzusehen sein wird. Weiter hätte Gruppe gewünscht, daß "Scheer" die sich bei der Feindberührung ergebende Möglichkeit zur Abgabe einer Meldung nicht ausgenutzt hat. Gruppe erblickt in den "Scheer"-Erfahrungen eine wertvolle Quelle für weitere Operationen.

SkI erstattet entsprechenden Bericht über Unternehmung "Wunderland" im nördlichen Eismeer vom 16. - 30/8. an OKW / W.F.St., nachrichtlich an ständigen Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu., an Mar.Adj. beim Führer sowie an die MVO's zu OKH und Ob.d.L. Füstb. und bittet, von Veröffentlichung abzusehen, da Möglichkeit für Wiederholung der Unternehmung gegeben ist, die nach Eislage bis Ende September Anfang Oktober möglich sein wird, und fügt nachstehende Beurteilung der Unternehmung an:

"Unter besonders schwierigen Bedingungen kühn, umsichtig und mit gutem Erfolg durchgeführtes Unternehmen. Schiff war mehrfach in sehr schwieriger Eislage. Unternehmen gegen Dikson-Insel im Hinblick auf navigatorische Schwierigkeiten (unzureichendes Kartenmaterial) besonders anzuerkennen. Feind durch Auftreten Panzerschiffes in diesem Seegebiet offensichtlich völlig überrascht und möglicherweise auch jetzt über durchgeführte Unternehmung noch im unklaren."

(6)

Abschrift entspr. Fs. 1/Skl I op 21548/42 Gkdos. in Operationsakte "Einsatz "Scheer" im karischen Meer Sommer 1942 (Wunderland)".

Gruppe Nord erteilt an Adm. Nordmeer (nachrichtlich SkI, Lfl 5) Weisung, nach Auswertung der Erfahrung von "Scheer" verbunden mit den Aufklärungsergebnissen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.9.42



der Uboote und Luftwaffe baldigst Vorschläge zur Operation gegen Feindnachschub, solange PQ-Geleitzüge nicht erkennbar sind, vorzulegen. In Frage kommen

- 1) Wiederholung Vorstoß "Scheer" in Kara-See und Raum Ost-Spitzbergen - Josef-Land und zwar allein oder mit "Hipper".
- 2) Entsprechender Vorstoß "Hipper", entweder allein oder mit "Scheer" oder mit etwa 3 Zerstörern bei Öbergänzung aus "Hipper".
- 3) Vorstoß von etwa 3 - 4 Zerstörern in Richtung Spitzbergen, Barentsee, Ostküste Nowaja Semlja entweder allein oder mit "Köln". Hierbei Op.Grenze 600 sm vom Auslaufhafen.

Unternehmung Kara-See und ostwärts davon kommt nur in Frage, solange Eislage noch günstig, also im Laufe des September. Abschrift entspr. Fs. gemäß 1/Skl 1692/42 Gkdos.Chefs. in Operationsakte "Doppelschlag".

(7)

Besonderes:

Gruppe Nord hat am 14/8. in Lagebeurteilung erwähnt, daß nach Mitteilung Skl Meldungen vom 10/8. vorlägen, wonach ein Geleitzug in Russen-Häfen eingetroffen ist. Feststellungen haben ergeben, daß die Bemerkung der Gruppe sich auf eine Information durch Skl Chef MND III bezieht. 1/Skl hat klargestellt, daß die von der Gruppe bei Skl Chef MND III fernmündlich erbetene Auskunft ausdrücklich dahin lautete, daß die Nachricht eine Pressemitteilung darstelle und ^{ihm}keinerlei Bedeutung beigemessen werde. Die erbetene wörtliche Übermittlung der Notiz geschah unter nochmaligem Hinweis, daß die Meldung für unzutreffend gehalten würde. Skl hat Gruppe Nord am 1/9. über diesen Sachverhalt unterrichtet.

(8)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

14

1.9.42

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung wurde je ein Uboot 22 sm W-lich und 7 sm ostwärts Südspitze Hochland festgestellt. Im Seegebiet Lavansaari, bei Schepel und Kotli wurde lebhaftere Minensuchttätigkeit beobachtet. Vor Laga wurden 3 mittlere und 9 kleine Kriegsfahrzeuge gesichtet.

2. Eigene Lage:

"Hela" mit Flottenkommando ist in Kopenhagen eingelaufen. Eine Grundmine wurde S-lich Samsø durch Sperrbrecher geräumt.

Vernichtung russ. Ubootes durch M 37 ist bestätigt. In der Nacht zum 1/9. hatte U-Jäger Gefechtsberührung mit 3 fdl. S-Booten NW-lich von Narva.

Sperrren Seeigel 23, 28, 29 und 30 sind planmäßig geworfen.

Gruppe Nord erteilt Weisung an FdM Ost, nachrichtlich u.a. lfl 1 auf weitmöglichste Zurückhaltung mit Seestreitkräften im inneren Finnenbusen, solange lfl 1 keinen Jagdschutz stellen kann, sofern nicht Finnen durch Jagdschutz aushelfen.

MarBefh. Ostland meldet Batt. Mummassaare und HKB 509 bei Kurgolowo gefechtsbereit. Geleit- und Transportdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

Besonderes:

↓ Gruppe Nord hat mehrfach Anträge an Skl gerichtet auf Verstärkung der in Ostsee eingesetzten Seestreitkräfte. Gruppe Nord hat hierbei vor allem im Auge, daß eines Tages russ. Ostseeflotte Versuch machen könnte, aus inneren Finnenbusen auszubrechen und zum Beispiel zwecks Internierung in Schweden in die Ostsee zu gehen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

1.9.42

SkI ist der Auffassung, daß einmal aus politischen und psychologischen Gründen russ. Ostseeflotte auch bei Gefährdung ihrer Liegeplätze eher bis zum letzten Schuß kämpfen als zwecks Internierung auslaufen wird. Zweitens ist nach Ansicht der SkI Sperrung des Finnenbusens so wirkungsvoll, daß Ausbruchversuche zu schwersten Verlusten führen müssen. Jedemfalls wird es nur einzelnen Schiffen oder Booten gelingen können, die offene See zu erreichen. Die hierdurch möglicherweise entstehenden Nachteile müssen in Kauf genommen werden in Anbetracht dessen, daß Uboots, S-Boote und andere Kampfstreitkräfte nur anderen Kriegsschauplätzen entzogen werden können, auf denen entsprechend ein empfindlicher Mangel eintreten würde.

Ständiger Vertreter des Ob.d.M. im Führerhauptquartier, nachrichtlich OKW / W.F.St. op M, MVO's zu OKH und Ob.d.L. Füst., werden zur persönlichen Unterrichtung von dieser Beurteilung der SkI in Kenntnis gesetzt.

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

Rege Luftaufklärung, besonders lebhaft in Biscaya, wo 4 Ubootansichtungen gemeldet wurden. 2 weitere Sichtmeldungen wurden aus westindischem Raum, je eine weitere SO-wärts Bahia und SW-lich Rio erfasst.

2. Eigene Lage:

Aus westfranz. Häfen sind 4 und neu aus Heimat gleichfalls 4 Boote ausgelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.9.42

Bei Nordmeerbooten wird U 601 Vorstoß bis etwa 90° O freigestellt. Für U 251 liegt Schwerpunkt des Angriffsraums zwischen 70 und 80° Ost. U 255 soll Treffpunkt mit "Ulm" in KG 9655 ansteuern.

Im Nordatlantik wurde Operation gegen Geleitzug in AK durch Eintritt in Luftsicherungsbersich erheblich beeinträchtigt. Es konnten zwar fast alle Boote an das Ziel herankommen, doch blieben die Erfolge gering. 2 D. wurden wahrscheinlich torpediert. Verschiedene Boote melden Wabo- und Fliegerschäden.

Ein weiterer Geleitzug auf S-Kurs wurde in BE 2735 angetroffen, auf den 3 Boote im Rahmen ihres Südmarsches operieren sollen.

Erfolgsmeldungen von USA-Ostküste, aus Westindien und von den Südbooten liegen nicht vor.

Im Mittelmeer hat U 375 am 26/8. aus Geleitzug 1 D. (4.000 BRT) wahrscheinlich versenkt.

Weitere Nachrichten in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

Mit U 179 ist das erste große Boot Typ IX D zum Fronteinsatz gelangt.

(9)

Anlage

(10)

VI. Luftkriegführung.
=====

Raum um England:

Am Tage Jaboangriff auf Dungeness, in der Nacht zum 2/9. Einsatz von 6 eigenen Flugzeugen auf Sheffield, Hull, Leeds u.a.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.9.42	<p><u>Einflüge:</u></p> <p>180 fdl. Einflüge, davon etwa 155 in das Reichsgebiet mit Angriffsschwerpunkten Warschau und Saarlautern.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Einsatz von Jabos, Stukas und Kampfflugzeugen in Nordafrika im Rahmen der Angriffsoperation der Pz.Armee</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p>	<p>(11) <u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Spanien flogen in Gibraltar bis 2000 Uhr vom Atlantik her 36 Flugzeuge ein, mit deren Weiterflug nach Osten zu rechnen sein soll. 0200 Uhr lief 1 T. mit 1 Korvette, unbekannt woher, und 1 Kreuzer "Galedon"-Klasse aus dem Atlantik in Gibraltar ein. "Charybdis" hielt sich während der Tagesstunden außerhalb des Hafens östlich davon, offenbar zu Übungen auf.</p> <p>In der Nacht zum 1/9. wurden in der Gibraltarstraße wiederum 19 Fahrzeuge auf Ostkurs gemeldet, ohne daß sich am Tage Anhaltspunkte für ihren Verbleib ergeben hätten.</p> <p>Aus dem mittleren und ostwärtigen Mittelmeer liegen Sichtmeldungen nicht vor mit Ausnahme eines Kriegsschiffes unbestimmten Typs, das 45 am SW-lich</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 16
<u>1.9.42</u>		<p>SO-Ecke Kretas auf Kurs 310° von dt. Flugzeug gemeldet wurde.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte jedoch lebhafte Aufklärungstätigkeit und Angriffstätigkeit gegen eigene Geleite im mittleren und ostwärtigen Mittelmeer.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Bei ital. Luftangriff auf Tobruk in der Nacht zum 31/8. wurde Ölleitung beschädigt. D. "Monstella" ist 31/8. in Korfu eingeschleppt. Löscharbeiten sind im Gange.</p> <p>Nach Meldung von Dt. Markdo. Italien hat ital. Marine Antrag auf Zuweisung von Augusta als Stützpunkt und Einsatzhafen für 7.Sfl. zugestimmt. Mit Eintreffen 7.Sfl. in Augusta verlegt 3.Sfl. nach Port Empedocle.</p> <p>Befh. Dt. Markdo. begibt sich auf Führungsstand Nordafrika, um Führung aller von Nordafrika aus eingesetzten schwimmenden Verbände und Einheiten der dt. KM zu übernehmen.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Verminderung der Ansteuerung von Malta hat zwar als Überraschungserfolg dem Gegner einige Verluste gebracht, im weiteren seinen Verkehr jedoch nicht hindern können. Bemühungen, Zufahren nach Malta durch Minen zu stören, müssen daher fortgesetzt und wirksamer gestaltet werden. Skl sieht Möglichkeiten zur Verstärkung der Minenwirkung</p> <ul style="list-style-type: none">a) in Sperrung Seegebiets zwischen S-Spitze Malta und 500 m Linie durch mehrere Sperren unter ausgiebigem Reißbojenensatzb) in wirksamer Sperrung an Ostspitze der Insel durch Zusammenwirken von Marine und Luftwaffec) in Verseuchung Hafens La Valetta durch Lw.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Befechtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>1.9.42</u></p> <p>(12)</p>		<p>Entsprechende Weisung ergeht an Dt. Markdo. Italien und Ob.d.L. Füstb. I a KM mit der Bitte, entsprechende Weisung an OB Süd zu erwirken.</p> <p>Abschrift der Vfg. 1/Skl I E 21260/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p> <p>3. Nordafrikatransporte:</p> <p>In der Nacht zum 1./9. wurden SW-lich Kreta nordgehendes Geleit "Pugliola" sowie auf Marsch von Suda nach Bengasi D. "Bottiglieri" und auf Marsch von Tarent nach Tobruk die beiden T. "Abruzzi" und "P.C. Fassio" vergeblich von fdl. Flugzeugen angegriffen. Im übrigen wickelte sich Transportverkehr planmäßig ab.</p> <p>Tagslöschleistung Tobruk 30/8. = 494 t und 750 t aus T., am 31/8. = 1242 und 80 t aus T.</p> <p>-----</p> <p>4. Bereich Marinegruppe Süd:</p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Seelage ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Adm. Ägäis hat im Rahmen der Nordafrikatransporte bisher etwa 12.000 t Betriebsstoffe an ital. Einheiten abgegeben und verwahrt sich energisch, von Gruppe Süd unterstützt, gegen Forderung von Skl Qu A III, daß Abgaben aus dt. Beständen nur nach vorheriger Genehmigung erfolgen dürfen, da hierdurch die dem Befehlshaber zustehende Verantwortung für die Kriegführung beeinträchtigt wird. Gruppe Süd macht Vorschläge zur Sicherstellung der Brennstoffversorgung der ital. Fahrzeuge in der Ägäis. Näheres s.Fs. 1800.</p> <p>Erledigung durch Skl Qu.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

1.9.42

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Ohne neue Erkenntnisse.

Eigene Lage:

Rührarbeiten nördl. Kertschstraße sind von 3.Rfl. am 31/8. aufgenommen. Flottille wurde von Feindbatt. auf große Entfernung ohne Erfolg beschossen.

Hafeneinfahrt Temrjuk ist auf 25 m Breite und 2,75 m Tiefe freigesprengt.

Gleitdienst wegen Wetterlage beeinträchtigt.

Vom 26. - 30/8. wurden von Mariupol - Taganrog nach Asow 1.665 t Munition befördert.

Nach Mitteilung von Heeresgruppe A an Gruppe Süd hat OKH entschieden, daß Schifffahrt und Transporte von Rostow donaufwärts von Feldwasserstraßenabteilung 3 durchzuführen sind.

(13)

Gruppe Süd hat entsprechenden Standpunkt grundsätzlich bereits vorher ^{geäußert} abweichender Auffassung der Heeresgr. A und des Seekmdt. Ukraine vertreten. (s.Fs. 1950).

(14)

VIII. Lage Ostasien.

Mil.Att. Bangkok berichtet über Lage im Südwestpazifik vom 9. - 29/8. u.a.:



"Erfahre von Seiten japan. Indienbüros, Feindstärke in Indien unter 10 Div. mit verhältnismäßig viel Material, aber geringe europäische Verbände und 400 Frontflugzeuge geschätzt. Japaner glauben, daß künftiger

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
1.9.42		<p>Kampf in Indien noch stärker kolonialen Charakter tragen wird als in Malaya und Birma, deshalb geringer japan. Kräfteinsatz vorgesehen, anscheinend über birmanesische Grenze 2 - 3 Div. und Landung von 2 Div. Op. Durchführung wie Nordluzon-Landung auf Philippinen, d.h. zunächst Fortnehmen feindl. Flugbasen durch LL-Truppen und von See gelandeter Verbände. Japan. Flugboote aufklärten von Basis Andamon-Inseln indische Ostküste. Anscheinend wird Ceylon-Unternehmung bevorzugt vorbereitet.</p> <p>In <u>Sumatra</u> beträgt entgegen geringeren japan. Erwartungen Gülasbeute ersten Jahres bereits 3 Mill. t, Steigerung auf 6 Mill. t ist für 2. Jahr vorgesehen.</p> <p>In <u>Neuguinea</u> ist nach erneut gescheitertem japan. Landvorstoß von Hyonbucht gegen Port Moresby japan. Landung auf SO-Spitze bei Milnebay geglückt. Auftreten amerik. Jäger und Bomber.</p> <p>Im <u>Bismarckarchipel</u> fege fdl. Lufttätigkeit. (Rabaul).</p> <p>Lage auf <u>Salomon-Inseln</u> stellt Mil.Att. wie folgt dar: USA-Rückeroberungsversuche brachten 2 größere Seeschlachten. Amerikaner landeten Luftstaffeln auf Tulagi, Guadalcanar und Malaitainseln. Auf Tulagi wechselvolle Kämpfe mit japan. Besatzung.</p> <p>In <u>Australien</u> werden amerik. Verstärkungen auf dem Luftwege antransportiert. Japan. Uboote operieren bei Neuseeland und vor Südküste. Japan. Luftangriffe auf Port Hedland, Broome Wyndhan, Port Darwin, wo Schwerpunkt.</p> <p>Nach engl. Presseberichten hat japan. Flotte sich zur Zeit aus Südwestpazifik zurückgezogen, nachdem sie schwere Verluste (15 Einheiten versenkt und beschädigt) erlitten hat.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sregang, Belueftung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.9.42

Nach amerik. Meldungen vom 31/8. wurden die in Milnebay gelandeten japan. Truppen bis auf geringe Reste vernichtet.

Nach Domei endete ein fdl. mit 1 Uboot unternommener Landungsversuch auf Neubritannien mit Vernichtung des Ubootes und Gefangennahme der kleinen Landungsgruppe.

(15)

IX. Heereslage.
=====

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Gebirgstäler S-lich Krasnodar werden vom Feinde zäh verteidigt. SW-lich Bakssan scheiterten fdl. Angriffe vor rumän. Geb.Div. S-lich Jscherskaja steht der Gegner in stark ausgebauten tiefgegliederten Stellungen und führt Verstärkungen von S und SW heran.

Heeresgruppe B:

Gelände W-lich der Bahn Astrachan - Kislja ist feindfrei. Bahn wurde durch Fernpatrouille gesprengt, 1 Zug in Brand gesetzt. W-lich Astrachan wurden etwa 20 Eisenbahnzüge festgestellt. An der Seenkette S-lich Malije-Derbety verstärkte sich der Feind vor rumän. Div. Die über Don - Wolga vorgestoßenen eigenen Div. stehen in hartem Kampf mit russ. Pz.Kräften. Bei Kremenskaja ging der Feind über den Don zurück. Lage bei Seraphinowitsch ist wieder hergestellt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.9.42		<p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Größere Kampfhandlungen fanden an den Brennpunkten im Schisdra-Abschnitt und Raum Rschew am 31/8. nicht statt.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Fdl. Angriffstätigkeit führte zu Kämpfen mit wechselnden Erfolgen bei Oholm, Staraja Russa, Demiansk am Lolafluß und bei Salzy. Sehr harte Kämpfe entwickelten sich aus Feindangriff, der S-lich Ladogasee mit starken Kräften und Pz.Einsatz auf ganzer Front bis Lowatfluß angesetzt wurde und Heranziehung aller eigenen Reserven erforderlich machte. Feinddruck hält an. Lage ist schwierig.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Keine besonderen Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Bericht der Pz.Armee liegt nicht vor.</p> <p>Nach Reuter sind britische Truppen aus Abessinien zurückgezogen.</p> <p>Nach amtlichen brit. Meldungen haben sich am 31/8. morgens infolge Angriffs Rommels bei el Himeinrah Kämpfe mit leichten Streitkräften entwickelt, die noch andauern. Ein schwacher Angriff, hauptsächlich ital. Truppen, gegen den mittl. Frontabschnitt, sei abgewiesen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 19
-------------------	---	--

1.9.42

Der Angriff gegen Tobruk in der Nacht zum 31/8. sei durch mehrere schwere USA-Bomberverbände durchgeführt.

C/Skl.

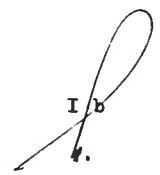
(16)



W. He.
I/Skl.



I/a



I/b

I b (Kr)
Ulj

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Lagegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.9.42</u>		<p><u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u></p> <p>=====</p> <p><u>B r a s i l i e n :</u></p> <p>Präsident Vargas hat Kriegszustand erklärt, so daß Generalmobilmachung angeordnet werden kann.</p> <p>-----</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Außenminister Togo ist zurückgetreten. Nach Pressekommentaren liegen Gründe hierfür auf persönlichem Gebiet. Premierminister hat Führung Außenministeriums übernommen. Premierminister gab außerdem Erklärung ab, daß er Errichtung eines Ministeriums für Groß-Ostasien beabsichtige zur Verwaltung aller Angelegenheiten der von Japan besetzten Gebiete und zur Förderung der Rohstoffherzeugung in diesen Gebieten. Er forderte nachdrücklichst Verstärkung japan. Kriegsmacht und Herstellung höchsten Grades von Zusammenarbeit der Wehrmachtteile.</p> <p>-----</p> <p><u>S p a n i e n :</u></p> <p>Nach DNB hat der Gaudillo die Demissionen der 3 Wehrmachtminister vorläufig abgelehnt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.9.42		<p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef Skl.</u> =====</p> <p>1) Vortrag stellv. Chefs Skl Qu A:</p> <p>a) Widerstand Staatsrat Blohm gegen Herstellung zerlegbarer MFP ist endlich gebrochen. Es werden nunmehr je 6 dieser Einheiten in 4-monatiger Bauzeit in Leyden und in Rheinhausen angefertigt.</p> <p>b) Chef OKW hat angeordnet, daß außer den bereits den Italienern aus Bestand der KM gelieferten 10.000 t Brennstoff für September nochmals die gleiche Menge zur Verfügung gestellt werden muß. Für Oktober folgt neue Weisung. Reichswirtschaftsminister soll mit Rumänen über Lieferungen verhandeln. Aussichten werden jedoch als trübe bezeichnet. Eigene Heizöllage ist im Augenblick verhältnismäßig entspannt. Für den Winter muß mit weiteren Absinken der rumän. Erdölproduktion gerechnet werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2) <u>Vortrag I c 1/Skl</u> über Verhandlungen RKB mit Laval betr. Zurverfügungstellung von Schiffsraum aus franz. Machtbereich im Mittelmeer entspr. Niederschrift in KTB 1/9. Näheres in KTB Teil C Heft VIII.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3) Auf Anfrage Chefs Skl nach Stand der eigenen Kriegführung gegen Brasilien meldet Chef 1/Skl, daß entsprechend Weisung OKW / W.F.St. auf Wunsch Reichsaußenministers eigene Uboote zur Zeit Befehl haben, keine Angriffsoperationen innerhalb 20 sm Streifens vor brasil. Küste und gegen brasil. Häfen durchzuführen. Wunsch des Ausw.Amtes nach vorläufiger Zurückhaltung entspricht Rücksichtnahme auf Auswirkung weiterer Versenkungen auf Stimmung in Argentinien und Chile.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(17)

↓

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 21
-------------------	---	--

2.9.42

Im kleinsten Kreis:

4) Vortrag I a 1/Skl:

a) betr. Kurzbericht von "Scheer" über Unternehmung "Wunderland" entsprechend Niederschrift in KTB 1/9.

b) betr. Vorwürfe gegen KM bezügl. Aufgabe "Blücher II" und S-Bootseinsatz im Schwarzen Meer.

Nach Mitteilung von Viceadmiral Krancke kann Ansicht, daß Vorwürfe von Gen.Felm. List erhoben wurden, nicht mit Sicherheit aufrechterhalten werden. Adm. Krancke hat an Besprechung zwischen Führer, List und Keitel nur vorübergehend teilgenommen. Beabsichtigtes Einschreiten gegen Fm List muß daher entfallen. Viceadm. Krancke hat auf Grund des inzwischen eingelaufenen Materials von Gruppe Süd für Richtigstellung der Auffassung des Führers und OKW gesorgt.

Gruppe Süd stellt zu den von Heeresgruppe A erhobenen Vorwürfen (s.KTB 1/9.) fest, daß diese völlig unberechtigt sind. Marineseitig sind die Übersetzungsaufgaben seit 10/8. klar und Befh. A.S.M. hat im Brief vom 22/8. an C/Gruppe Süd wörtlich ausgeführt:

"Dieses Warten auf "Blücher" ist qualvoll und ich habe eben nochmals Scheuerlen durchgegeben, daß wir aufpassen müssen, um nicht restlos in die Schlechtwetterperiode des September hineinzukommen. Aber ich habe das ungemütliche Gefühl, als wenn Mattenklott mit halber Seele dabei ist und ausgesprochene Hemmungen vor der Seefahrt hat, hofft daß aus der Kampfaufgabe nur eine Übergangsaufgabe wird, wodurch uns auf lange Zeit kostbarster Frachtraum mehr oder weniger brach herumliegt."

Gruppe bittet, diese Angaben zunächst nicht weiter auszuwerten, da sie aus einem persönlichen Brief stammen und wir nicht einen Heerführer ebenso leicht beschuldigen wollen, wie es offenbar umgekehrt der Fall ist. Dem Heer und der Heeresgruppe ist immer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.9.42		<p>wieder gesagt worden, daß alle Aufgaben des Nachschubs, also auch Kertschdurchbruch, nach den Wünschen des Heeres durchgeführt werden. Entscheidung auch über Risiko liegt völlig beim Heer. Marine unterrichtet nur über etwaige Folgen, z.B. weiteren Einsatz von MFP, die sich für spätere Aufgaben ergeben, führt Aufgaben aber stetig fort, bis Heer sich über derartige Folgen im klaren ist und sie in Kauf nehmen will.</p> <p>Nach den Unterlagen der Gruppe (Bilderkundung und -auswertung) sind durchschnittlich nur 13.000 t im Hafen von Tuapse und nicht vor dem Hafen festzustellen. Auf Grund zahlreicher bisheriger Einsätze war A.S.M. bereits zur Auffassung gekommen, daß Russen ihren Nachschubverkehr wegen Einsatzes unserer Seekampfmittel von der Nacht auf den Tag verlegt haben, da weniger und oft gar kein Verkehr angetroffen wurde. Täglicher Einsatz mit S-Booten ist natürlich nicht möglich und Luftwaffe offenbar bei anderen Aufgaben konzentriert.</p> <p>Gruppe weist darauf hin, daß Admiral Brinkmann zur Zeit auf Besprechungsreise bei A.S.M. und ab Mittwoch bei Heeresgruppen A und B und MVO zu OKH ist, so daß er zur Klärung der Frage herangezogen werden kann. (s.Fs. 1800).</p> <p>Auführungen der Gruppe Süd entsprechend Weisung der SkI betr. Einsatz leichter Seestreitkräfte werden durch gleichzeitiges Fernschreiben 1800 übermittelt. 1.Sfl. ist seit 2/8. bis 10/8. laufend eingesetzt gewesen. Vom 11- 20/8. und vom 24.-30/8. waren geplante Einsätze wegen schlechten Wetters undurchführbar. An den übrigen Tagen wurden Unternehmungen durchgeführt und Erfolge erzielt.</p> <p>Gruppe Süd hat außerdem allennachgeordneten Stellen, die in Betracht kommen, Weisung erteilt, alle Unterlagen beizubringen, die für die Beur-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.9.42

teilung bzw. Zurückweisung der erhobenen Vorwürfe von Belang sind. (s.Fs. 0938).

A.S.M. wird ausdrücklich angewiesen, bis auf weiteres keine eigenen Schritte in dieser Angelegenheit bei Heeresgruppe A zu unternehmen, sondern dies Ob.d.M. zu überlassen.

NVO zu OKH und zu Genst.d.Lw. sowie ständiger Vertreter des Ob.d.M. im Führerhauptquartier sind von dem vorstehenden Material vollständig unterrichtet worden.

Abschrift genannten Fs-Verkehrs in dieser Angelegenheit gem. 1/Skl I a 21609/42 Gkdos. nebst Vorgängen in KTB Teil C Heft XIV a.

(19)

Chef Skl begibt sich am Nachmittag nach Nordfrankreich zu Besichtigungen im Raum Dieppe und ist bis 4/9. vormittags von Berlin abwesend.

B e s o n d e r e s .
=====

(20)



I) Zu Lagebetrachtung der Skl über Kreta (1/Skl I b (plan) 1381/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV) äußert sich Befh. Dt. M.arkdo. Italien:

„ Zu den Schlußfolgerungen des Vorgangs, dem ich mich voll anschließe, fühle ich mich aus meinen langen und tief gehenden Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Italienern heraus verpflichtet, ergänzend folgendes zu melden:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	23
-------------------	---	--------------	----

2.9.42



Deutsche Botschaft Madrid gibt mit allem Vorbehalt Meldung weiter, wonach aus vor 14 Tagen von span. Behörden erfaßten engl. Kurierbrief auf engl. / amerik. Landungsabsichten in Nordspanien zu schließen sei. Vom span. Generalstab angestellte Ermittlungen sollen diese Vermutung bestätigt haben. Danach beabsichtigen Engländer und Amerikaner Landung an verschiedenen geeigneten kleinen Küstenplätzen westlich und östlich von Santander. Nach geglückter Landung soll sofort Regierungswechsel mit Hilfe Monarchisten herbeigeführt, Rote befreit und bewaffnet und Chaos in Spanien verursacht werden. Englische Konsuln in Santander und Bilbao sollen an Vorbereitungen für Landung aktiv beteiligt sein; spanischer Generalstab soll infolgedessen beim Außenministerium Ausweisung englischen Konsuls Battes, kubanischen Konsuls Almagna San Martin und amerikanischen Konsuls Pedro Nogues Alonso (sämtlich in Santander) sowie Verhaftung des Chef-Lotsen von Santander und anderer Spanier, die in englischem Dienst stehen, beantragt haben.

Dies ist zweiter Fall, in dem in Spanien aus angeblich echtem engl. Kuriermaterial alarmierende Nachrichten entnommen werden. Verdacht bewußter Ausstreuung von Störnachrichten auf diesem Wege liegt sehr nahe. Auch der Abwehrbericht aus Stockholm bedarf der Nachprüfung.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.9.42</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 2/IX.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Engl. D. "Manahar" (7.742 BRT) meldete 2240 Uhr unter QQQ verdächtiges Fahrzeug etwa 300 sm SO-wärts Freetown und widerrief diese Meldung 20 Min. später.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Engl. T. "British Genius" sichtete etwa 340 sm ostwärts Aden ein Sehrohr und ist einem Torpedo ausgewichen.</p> <p>Japan. Ubootstätigkeit in diesem Seegebiet ist besonders erfreulich.</p> <p>Nach Abwehrbericht vom 2/9. aus Budapest ist in 2. Augustwoche ein USA-Convoi in Bender Schapur eingelaufen. 3 D. haben in Bender Schapur, 3 kleinere D. in Buschir bzw. Cheramschar gelöscht. Die größeren Einheiten des Convois kamen aus Halifax, die kleineren haben sich in Baltimore angeschlossen. Eine russ. Kommission hat die mitgebrachten Tanks in Bender Schapur übernommen und unverzüglich zum Kaukasus weitergeleitet. Es soll sich um die größte Sendung an Tanks gehandelt haben, die bis dahin aus Canada für Rußland bestimmt war.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Stiller Ozean:</u></p> <p>Bei den d'Entre_casteaux-Inseln an SO-Spitze Neu Guineas wurden von all. Aufklärung 0555 Uhr 1 Kreuzer und 2 Zerstörer auf Kurs 350° und zwischen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.9.42</u>		<p>0825 und 0928 Uhr nochmals 2 Kreuzer mit wechselnden Kursen gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Skl bestätigt an "Charlotte Schliemann" durch FT 1057, daß Schiffe 28 und 23 Durchführung ihrer Versorgung und Entlassung von "Charlotte Schliemann" am 29/8. gemeldet haben. Skl rechnet demnach damit, daß das Versorgungsschiff den befohlenen Japanmarsch entsprechend Weisung vom 21/8. am 29/8. angetreten hat.</p> <p>An "Tannenfels" bestätigt Skl durch FT 1947 Meldung von Schiff 10, daß "Tannenfels" am 30/8. in Seegebiet entlassen ist, das 1° westlicher und 240 sm südlicher als Trimmplan liegt. Skl rechnet damit, daß "Tannenfels" somit Weitermarsch gemäß Weisung vom 19/8. angetreten hat.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Aufklärung im Kanal ergab keine besonderen Feststellungen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>0710 - 0716 Uhr fdl. Luftangriff auf La Pallice. Je 3 M-Boote sind zur Hilfeleistung für luftbeschädigtes ital. Uboot in BF 8390 bzw. tauch- und fahrunklaren eigenen Ubootes in BF 5340 ausgelaufen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p><u>2.9.42</u></p>		<p>0715 Uhr wurde Troßschiff "Passat" vor Anker auf St. Nazaire Reede von fdl. <u>Flugzeug ohne vorangegangenen Luftalarm im Tiefflug</u> angegriffen und durch Bombentreffer im Achterschiff schwer beschädigt und in Brand geworfen. Feuer konnte gelöscht werden. Erhebliche Personalausfälle. Einbringen des Schiffes wird versucht.</p> <p>Es handelt sich um sehr empfindlichen Ausfall, der dieses zur Versorgungsunternehmung der Hsk auslaufklarliegende wertvolle Schiff betrifft. Es bleibt abzuwarten, in wieweit die <u>Ladung</u> noch verwertbar sein wird.</p> <p>Gruppe West weist Lfl 3 darauf hin, daß heutige Luftangriffe auf Reeden La Pallice und St. Nazaire zur Verstärkung <u>Flakschutzes</u> zwingen, da Reedenals Ausweiche nicht zu entbehren sind und auch für wertvolle Schutzobjekte zeitlich beschränktes Liegen auf ihnen nicht immer zu <u>umgehen</u> ist.</p> <p>Gruppe beantragt Zuführung von Flakföhren, wie bereits für Gironde beantragt, auch für La Pallice und St. Nazaire oder falls dies nicht möglich von je 4 Flakjägern.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Seelage ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Gruppe West meldet zum weiteren Ausbau der Flankensperren Vorhaben KA : Verseuchung der Sperrlücken zwischen D 2 und E 1 (Stichwort "Runenschrift"), und zwischen O 2 und D 1 (Stichwort "Ranke") mit Reißbojen minus 2 m von Boulogne aus durch R-Boote.</p> <p>Maßnahme erscheint Skl sehr zweckmäßig.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	25
-------------------	--	--------------	----

2.9.42

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.
=====

Nordsee:

1. Feindlage:

Keine besonderen Meldungen.

2. Eigene Lage:

In der Nacht zum 2/9. wurde dänische Westküste von 5 Feindflugzeugen überflogen. Im niederländischen Raum geringe fdl. Lufttätigkeit. Vom 1/9. Na wird Abschluß einer Spitfire durch bewegliche Marflak bei Scheveningen nachgemeldet.

Sperrbrecher 164 ist im Hubertgat infolge Minentreffers gesunken. N-lich Borkum erhielt D. "Matthias Stinnes" im Elbe-Ems-Verkehr Minentreffer, blieb aber schwimmfähig. Auf Geleitzug zwischen Terschelling und Borkum wurden 5 Grundminen geräumt.

Bei fdl. Luftangriff auf Rheinflottille vor Domburg wurde 1 Boot beschädigt und eingeschleppt.

Norwegen / Nordmeer:

1. Feindlage:

Nach Luftaufklärung standen im Westfahrwasser bei Kanin Noß 2 D. auf S-Kurs; in Bjeluscha (SW-Küste Nowaja Semlja) wurden 4 D. und 6 VP-Boote gesichtet.

2. Eigene Lage:

Im Bereich Adm. Norwegen: Am 31/8., 1/9. und 2/9. geringe fdl. Lufttätigkeit an Polarküste. Angriffe auf Westgeleit in Höhe Syltjörd und auf Küwa Havningsberg blieben ohne Wirkung. Auch von Westküste wird vom 1/9. und 2/9. fdl. Lufttätigkeit bei Tage gemeldet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

2.9.42

Geleitdienst verlief planmäßig.

Nordmeer: Von "Ulm" liegen immer noch keine Nachrichten vor. Gruppe Nord erteilt Admiral Nordmeer Weisung, Unternehmen "Zar" ohne Rücksicht darauf, ob schon durchgeführt, abzubrechen. An "Ulm" geht entsprechender Befehl von Adm. Nordmeer durch FT 1508.

Gruppe Nord übermittelt an Admiral Nordmeer Wunsch nach baldigstem Vorstoß "Doppelschlag" etwa wie folgt:

↓

"Scheer", "Hipper" auslaufen etwa 3/9. nach Grimsösträumen, von dort nach Öbergängung "Hipper" am 4/9. Vormarsch unter Sicherung von 3 Zerstörern ohne Minen auf 200 sm mit 21 sm Fahrt nach ÄF 85 - AT 33. Von dort Vorstoß "Scheer" in Gebiet Nordenskjöld-Archipel, Dikson-Insel, Jenissei-Mündung, "Hipper" Ob-Mündung und westlicher. 2 - 3-tägiges Operieren gegen Feindseeverkehr und Küstenbeschleßung. Danach möglichst gemeinsamer Rückmarsch mit operieren auf Einzelfahrer Nowaja Semlja - Spitzbergen. Von Minenverwendung durch "Hipper" sieht Gruppe ab.

Führung "Doppelschlag" durch K.Adm. Meisel als ältestem Kmdt.

Weiter meldet Gruppe Nord Weisung für Vorberereitung und Anlaufen Minenaufgaben "Zarewitsch - Romanow" mit 4 Minen- und 1 Kampfzerstörer. Entsprechendes Fa. gem. 1/Skl 1707/42 Gkdos.Chefs. in Op.Akte "Doppelschlag".

(22)

C/Skl hat OdN fernmündlich mitgeteilt, daß Verlängerung Unternehmen "Scheer" ins Auge gefaßt wird. Bereitschaft "Tirpitz" (Höchstgeschwindigkeit infolge Reparatur z.Zt. 27 sm) ist dabei vorzusehen. Odu hat zur Kenntnis genommen, daß Unternehmung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	26
-------------------	--	--------------	----

2.9.42

auch von "Scheer" oder "Hipper" durchgeführt werden kann und dabei mitgeteilt, daß "Scheer" außer KB, so daß Anlaufen der Unternehmung aus diesem Grunde nicht vor 8/9. möglich wäre.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.
=====

In der Nacht zum 2/9. fdl. Lufttätigkeit über Ostsee bis Kolberg. Weiterflug über Land bis Warschau - Kutno. Rückflüge auf gleichen Wegen. Weitere Einflüge aus dem Osten in Ostpreußen und gleichfalls in Raum Warschau.

Im BSC-Bereich keine besonderen Vorkommnisse. In AO 7261 ist eine He 177 abgestürzt.

OdN beabsichtigt von etwa 10.-20/9. Reise in Gebiet FdM Ost und Marbef. Ostland.

Im Bereich FdM Ost Sperren! Seeigel 35 und 38 wurden planmäßig gelegt. Finnischer Minenleger hat mit 2 Booten 1.Rfl. Sperre "Narpa" durchgeführt.

Ubootsüberwachung und Geleitdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

V. Ubootskriegführung.
=====

1. Feindlage:

Keine besonders erwähnenswerten Meldungen.

2. Eigene Lage:

Von den Norwegenbooten liegen Nachrichten nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>2.9.42</u></p> <p>(23)</p>		<p>Im Nordatlantik wurde Operation gegen die beiden Geleitzüge in AL abgebrochen. Gruppen "Vorwärts" und "Stier" wurden zu neuer Gruppe "Vorwärts" in Stärke von 13 Booten zusammengefaßt, um gegen Geleitzug England / Amerika zu operieren, der 4/9. erwartet wird.</p> <p>Von den Ubooten an der Amerikaküste liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.</p> <p>U 109 meldet aus FF 3650 nach 22-stündiger Jagd Versenkung D. "Ocean Night" (10.000 BRT).</p> <p>Weitere Meldungen in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Am Tage eigene Jaboangriffe auf Insel Wight. Außerdem wurde ein Segelkutter versenkt. In der Nacht zum 3/9. griffen 5 Ju 88 Leeds an.</p> <p>-----</p> <p><u>Einflüge:</u></p> <p>Von 216 gemeldeten Feindeinflügen in der Nacht zum 3/9. erfolgten 200 in das Reichsgebiet. Angriffsschwerpunkt Karlsruhe, wo 50 - 60 Flugzeuge erhebliche Schäden anrichteten. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Kampfeinsatz zur Unterstützung der Panzerarmee und Aufklärungstätigkeit.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 27
-------------------	---	--

2.9.42

Ostfront:

Von den Meeresabschnitten werden 130 Abschüsse gemeldet. An der Polarküste wurde der Flugplatz Murmaschi angegriffen. Im übrigen Aufklärungstätigkeit auf allen sonstigen Kriegsschauplätzen der Ostfront.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.
 =====

1. Feindlage Mittelmeer:

Am 1. bzw. in der Nacht zum 2/9. sind aus Gibraltar der C-Kreuzer sowie ein T. ausgelaufen. Eingelaufen sind 3 beladene T. und 3 Korvetten vom Atlantik. Die Belegung von Gibraltar ergab mittags 2 Schlachtschiffe, 2 Kreuzer, davon einer im Dock, 1 Hsk, 5 Zerstörer, 21 D. und 11 T. Flugplatzbelegung bestand aus 81 Maschinen.

Nach Abwehrmeldung aus Spanien werden in Gibraltar gerüchtweise Flugzeugträger und Kriegsschiffe zur Begleitung eines sehr dringenden Geleitzuges in das Mittelmeer erwartet.

Die Zahl der Ubootssichtmeldungen im mittleren Mittelmeer war ungewöhnlich groß.

Aus dem mittleren und ostwärtigen Mittelmeer liegen Meldungen über Sichtungen von anderen Kriegsschiffen und D. nicht vor. Außerordentlich rege und erfolgreich war laut Funkaufklärung die Luftaufklärung im mittleren und ostwärtigen Mittelmeer. Malta-Flugzeuge meldeten bei Kap Spartivento einen westgehenden Zerstörer und S-lich Korfu einen südgehenden T. und 3 Zerstörer. Alexandrien-Flugzeuge meldeten bei Kap Krios ein NW-steuerndes Geleit aus einem D. und 1 Zerstörer und im Gebiet von Dorna 7 oststeuernde Leichter.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.9.42

Die Hafenebelung von Suez ergab nach Lichtbilderkundung vom 1/9. einen Zugang von 5 D. mit rund 25.000 BRT.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Operation eigener S-Boote vor Alexandrien in der Nacht zum 2/9. wurde wegen Wetterlage abgebrochen. Marsa Matruk wurde in der Nacht zum 1/9. und Bardia am 1/9. mittags durch fdl. Flugzeuge angegriffen. Schäden wurden nicht gemeldet.

3. Nordafrikatransporte:

In der Nacht zum 2/9. wurde T. "P.O. Fassio" vor Derna durch fdl. Flugzeuge versenkt. Der im Geleit laufende T. "Abruzzi" mit 484 t Betriebsstoff für das deutsche Heer wurde am 1/9. abends im gleichen Seegebiet durch Bombentreffer beschädigt und von der Besatzung verlassen. Ein weiterer Flugzeugangriff fand in der Nacht zum 2/9. auf das Geleit des D. "Proserpina" ostwärts Otranto statt. Am 2/9. vormittags wurden 2 leere MFP ONO-lich Derna durch Bordwaffenbeschuss fdl. Flugzeuge beschädigt.

Am 1/9. wurde durch fdl. Bombenangriff auf Iraklion deutscher D. "Menes" beschädigt.

Im Übrigen verlief der Wachschiebverkehr nach Afrika und der afrik. Küstenverkehr planmäßig.



Die außerordentliche lebhafteste und erfolgreiche fdl. Lufttätigkeit gegen die Afrika-Zufuhren ist sowohl an sich als auch besonders im gegenwärtigen Augenblick außerordentlich störend. Die schädlichen Folgen für die Operation der Truppe in Ägypten müssen sich umso empfindlicher

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.

2.9.42



bemerkbar machen, als der Nachschub nach Afrika trotz ständigen Drängens seitens des Dt. Markdo. in den letzten Wochen und trotz der ausdrücklichen Zusage des Duce nicht in dem Umfang durchgeführt worden ist, wie es zur Vorbereitung der jetzt wieder angelaufenen Landoperation nötig gewesen wäre. Auf der anderen Seite zeichnet sich immer klarer ab, wie bedenklich es ist, daß Malta sich immer noch nicht in eigener Hand befindet und wie zweckmäßig es gewesen wäre, an der ursprünglichen Absicht, "erst Herkules" dann Tobruk" festzuhalten. Von dieser Voraussetzung hätte nur abgewichen werden dürfen, wenn die eigene Luftwaffe kräftemäßig in der Lage gewesen wäre, Malta niederzuhalten, wie es nur eine ganz kurze Zeit hindurch der Fall war, um den eigenen Nachschub das größtmögliche Maß von Sicherheit zu gewähren.

Löschleistung Tobruk betrug am 1/9. = 1.297 t.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Beschädigung auf D. "Menes" entstand durch Kurzschluß und Brandschaden infolge Bombentreffens auf Hauptkabelstrang und Mole in Iraklion. Ladung unter Deck ist voraussichtlich unbeschädigt.

Geleite in der Ägäis im übrigen planmäßig.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Luftaufklärung stellte regen Verkehr von Booten

Vorkommnisse

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.2.9.42

und S-Booten S-lich der Taman-Halbinsel fest. Bei Poti wurde ein schwerer Kreuzer und ein Flottillenführer in See festgestellt. Ein Uboot wurde 120 sm S-lich von Kertsch durch eigene Flieger angegriffen.

Auf der Wolga wurde lebhafter Schiffsverkehr beobachtet.

Eigene Lage:

Unternehmung "Blücher II" ist am 1/9. abends planmäßig angelaufen. Landung an Feindküste ist seit 2/9. 0200 Uhr im Gange und bisher planmäßig ohne Ausfälle verlaufen.

1.Sfl. unter Führung Kapt. Tönniges war in der Nacht zum 2/9. vor Südküste der Taman-Halbinsel eingesetzt, versenkte nach einwandfreien Beobachtungen 2 T., 2 D. und 6 große Leichter mit insgesamt 15.400 BRT durch Torpedos.

Die ital. MAS-Flottille, die in der gleichen Nacht zum Torpedoeinsatz S-lich der Kertsch-Straße eingesetzt war, hat keine Angriffsziele angetroffen. In der Nacht zum 3/9. ist erneuter Einsatz 1.Sfl. gegen Schiffsverkehr vor Taman-Halbinsel geplant. Einsatz der MAS-Boote muß wegen Wetterlage entfallen.

2 ital. Uboote haben Unternehmung an bessarabischer Küste am 1/9. wegen Wetterlage abgebrochen. Geleitverkehr ist ab 1/9. nachmittags wegen Wetterlage ausgesetzt. Wiederaufnahme ist für 4/9. vorgesehen.

Gruppe Süd meldet Seetransportumschlagsleistung im Bereich Schwarzes Meer und Asow-Meer für Monat August mit insgesamt 10100,000 t, davon

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.9.42		<p>36.000 t Wehrmachtnachschub nach Ukraine, 10.000 t Wehrmachtnachschub im allgemeinen, 31.000 t Wirtschaftsgüter und 24.000 t Rücktransporte.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Deutscher Admiral Tokio berichtet auf Grund japan. Mitteilungen:</p> <p>Im Rahmen zweiter Aktion bei Salomon-Inseln wurden in verschiedenen Einzelkämpfen 1 fdl. Uboot, 2 Zerstörer und 1 Transporter versenkt. Feindflugzeuge auf Flugplatz Guadalcanar sind angeblich sämtlich vernichtet. Feind versucht, Nachschub für gelandete Truppen mit allen Mitteln zu sichern. Am 31/8. erfolgte japan. Ubootsangriff auf fdl. Flugzeugträger vor SO-Spitze östlicher Salomon-Inseln. Ein Torpedotreffer wurde beobachtet. In Milne-Bucht sind japan. Heerestruppen zu Inbesitznahme des in Nähe befindlichen Flugplatzes gelandet.</p> <p>Es hat den Anschein, daß die beiderseitigen Anstrengungen um die Behauptung der Salomon-Inseln recht erheblich sind und angesichts der strategischen Bedeutung dieser Inselgruppe im Hinblick auf Australien außerordentlich ernst genommen werden.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Heereslage.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Trotz aufkommenden schlechten Wetters erfolgten</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Elchigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
2.9.42		<p>Landungen auf Taman-Halbinsel im Rahmen der Planung "Blücher II" am 2/9. ab 0200 Uhr planmäßig. 3 an Land gesetzte Stoßgruppen nahmen im Handstreich mehrere Orte S-lich und SW-lich der Landungsstellen unter Feuerschutz der Kampfgruppen. Nordteil der Halbinsel war gegen 1500 Uhr in eigener Hand. Landung auf Landzunge SW-lich der Tamanskije-Bucht erfolgte ebenfalls planmäßig. Mittelteil der Insel wurde bei 1,5 km Tiefe genommen. Rumän. Kav.Div. stießen auf Höhen SW-lich Temrjuk vor. Von Anapa aus wurde Angriff längs der Uferstraße nach S und SO fortgesetzt.</p> <p>Angriffspitzen des V.A.K. drangen gegen starken Feindwiderstand in Richtung Noworossisk weiter vor. Ein eingeschlossenes eigenes Batl. mußte S-lich Gorjatschi herausgehauen werden. 111.I.D. bildete bei Mosdok Brückenkopf über den Terek, der SW-lich Kisljar von Teilen der 370.I.D. überschritten wurde.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>SW-lich Stalingrad sind deutsche und rumän. Div. über die Bahn Stalingrad - Kalatsch vorgestoßen und stehen bei Woroponowo 10 km W-lich Stalingrad im Kampf. Die von NW vorgehenden eigenen Teile stehen dicht vor Zusammenschluß mit den von S vorgehenden Kräften. Bei Seraphinowitsch gelang dem Gegner ein tiefer Einbruch in die eigene Stellung. Einsatz 22.Pz.D. war erforderlich.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Die Kämpfe S-lich Suschinitische sind wieder aufgelebt. Ostwärts Wjasma und im Raum Rschew hat der Feind seine Angriffstätigkeit unter Einsatz zahlreicher Panzer und starker Artl. wieder aufgenommen. Die Kämpfe in dieser Abwehrschlacht dauern mit wechselnden Erfolgen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.9.42

zur Zeit noch an. Der Gegner hatte hohe blutige Verluste.

Heeresgruppe Nord:

Auch S-lich des Ladoga-Sees ist die fdl. Angriffskraft noch ungebrochen. Zum Teil wurde in erbittertem Nahkampf gerungen. An der Leningrad-Front griff der Gegner nach starker Artl.Vorbereitung mit Panzern und Inf. aus L.A.K. an. Alle Vorstöße wurden im Gegenangriff zum Stehen gebracht.

Finnische Front:

An der Aunus-Front und Masalskaja-Front wurden wiederholte Angriffe kleiner Feindabteilungen abgewiesen. Auf der Fischerhalbinsel deuten Feindverstärkungen auf bevorstehende Angriffe an. Ein schwächerer Landungsversuch des Gegners am Südufer der Moskowski-Bucht wurde abgewiesen.

Nordafrika:

Schwerste fdl. Luftangriffe bei Tag und Nacht. Der Feind hat ~~eben~~ eigene Angriffsgruppe Gegenangriffe durchgeführt, die abgewiesen wurden. Im nördlichen Abschnitt der Front gelang dem Feind ein vorübergehender Einbruch. Die Lage konnte wieder hergestellt werden. Mit Eintreffen des zu Anfang September ^{erwarteten} Geleit-zuges ist mit Verstärkung des Gegners um mindestens eine Div. innerhalb der nächsten 8 - 10 Tage zu rechnen.

(25)

G/Skl.
[Signature]
 i.v. Hl.
 1/Skl
[Signature]
 I b
[Signature]

I b (Kr)
ulj

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Tages, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

3.9.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .
=====

S p a n i e n :

Der Caudillo hat umfassende Kabinettsumbildung vorgenommen, bei der bisheriger Außenminister Suner ausscheidet und bedeutsamer Weise auch Präsidium politischen Ausschusses der Falange an seinen Schwager Franco abgibt. Neu ernannter Außenminister General Jordanas und Heeresminister Ascensio werden vom dt. Standpunkt aus günstig beurteilt. Umbildung des Kabinetts ist Zeichen starker innerer Spannungen. Anlaß hat offenbar schwerer Konflikt geboten, der seit langem zwischen Falangisten extremer Richtung und traditionellen Rechtsgruppen des Landes besteht und s. Zt. zu opferreichem Attentat gegen Kriegsminister Varela in Bilbao geführt hat. Außenpolitische Motive dürften im gegenwärtigen Stadium der Spannungen nicht entscheidend mitgesprochen haben. Ohne Zweifel arbeiten jedoch die Engländer mit allen Mitteln an Vertiefung der Spaltungen. Die schwache Stellung der Regierung in innerpolitischer Beziehung muß jedenfalls als wesentlicher Faktor bei allen Erwägungen berücksichtigt werden, die sich mit der Frage einer irgendwie erfolgenden Einbeziehung Spaniens in den Krieg befassen.

J a p a n :

Der Rücktritt Togos, des letzten Ministers im japan. Kabinett aus dem zivilen Sektor, ist nach betonter amtlicher Kommentierung aus rein persönlichen Gründen erfolgt. Der Regierungssprecher erklärte ausdrücklich, daß weder das Verhältnis zu Rußland noch die Errichtung des neuen Ministeriums damit zusammenhängen. Der Wahrheit kommen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>3.9.42</u>		<p>wahrscheinlich ausländische Blätter am nächsten, die darauf hinweisen, daß Togos Einfluß im Kabinett mehr und mehr geschwunden sei. Von dem Angriff auf Pearl Harbour habe er z.B. erst Stunden später erfahren. Sein Ausscheiden würde somit der Herbeiführung größerer Geschlossenheit und einheitlicher Willensausrichtung der japan. politischen Führung dienen, die nunmehr völlig in Hände der Wehrmacht gelegt ist.</p> <p>-----</p> <p><u>Türkei:</u></p> <p>Willkie wird am 4/9. in Ankara erwartet, wo er dem Staatspräsidenten İnönü eine Botschaft Roosevelts überbringen wird.</p> <p>-----</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Italienische Regierung hat bisher eine formelle Kriegserklärung Brasiliens weder auf direktem noch auf indirektem Wege erhalten. Für ital. Regierung lag somit noch keine Veranlassung zu Stellungnahme vor</p> <p>-----</p> <p><u>Argentinien:</u></p> <p>Ein Bericht des parlamentarischen Untersuchungsausschusses über die Vernehmung des I.O. "Graf Spee", um Frage der Verantwortung für Flucht zahlreicher Besatzungsmitglieder dieses Schiffes zu klären, soll demnächst zur Vorlage gelangen.</p> <p>Komitee für antiargentinische Aktionen hat Verhaftung eines Offiziers des "Graf Spee" angeordnet.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

3.9.42

B e s o n d e r e s .

=====

I) Londoner Rundfunk hat aus Anlaß des Eintritts in das 4. Kriegsjahr Betrachtung über die letzten 12 Monate in der Schlacht um den Atlantik angestellt. Danach ist das Uboot am 1.9.42 im wesentlichen wieder dort angelangt, wo es vor einem Jahre stand, jedoch mit dem Unterschied, daß die Ubootsaussichten im Hinblick auf die gewachsene Abwehr geringer geworden seien und die Neubauten nunmehr die Zahl der versenkten Schiffe überstiegen. Ausführlicher Bericht in 3/Skl Fremde Presse (Marinenachrichten) Nr. 206, 2.

(26)

Erster Lord der Admiralität erklärte, was die Zahl der vernichteten Uboote anbelange, so seien die Monate Juli und August die erfolgreichsten des Krieges gewesen. (leider zutreffend).

Mit Bezug auf die wichtigsten dt. Kriegsschiffe zeigte er sich genau informiert über Aufenthalt bzw. Bereitschaftsstand von "Tirpitz", "Scharnhorst", "Gneisenau", "Prinz Eugen", "Scheer", "Hipper" und "Lützow".

II) Karte der Beschädigungs- und Verlustorte eigener Einheiten durch feindl. Flugzeug-, Minen-, Bomben- und Ubootseinsatz im August 1942 gem. 1/Skl I B 21667/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft VI.

(27)

III) Auswirkung eigenen Minenansatzes an Küsten Englands war im Juni soweit sich aus vorliegenden Feststellungen ergibt, besonders gering, obwohl Einsatz in diesem Monat stärker als im Mai und April war. (577 : 319 / 273 Minen). Ursache muß in sehr wirkungsvoller Abwehr des Gegners gesucht werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

3.9.42

(28)

Auswertung der gemachten Feststellungen unter Gesichtspunkten der Abwehrmaßnahmen des Gegners und der taktischen Folgerungen ist in 1/Skl I E 20021/42 Gkdos. vorgenommen. Abdrucke Nr. 59/60 in KTB Teil C Heft VI.



IV) Dt. Admiral Tokio hatte 29/8. auf Wunsch japan. Marine Unterredung über grundsätzliche Nachrichtenfragen. Auf "Nankin" erbeutete Dislokation japan. Flotte hat anscheinend Eindruck ungenügender Sicherheit eigenen Nachrichtendienstes erweckt. Japan. Nachrichtenwesen nach engl. amerik. Vorbild. Quarzgesteuerte Sender. Nur Tauschtafelverfahren. Funk, Schlüssel und techn. Personal getrennt. Jeder versteht nur Teilzweig. Leitstellenverkehr unbekannt. Rufzeichengebrauch macht Sorge. Frage nach deutschen Schlüsselmasch. und Erfahrungen gegenüber Maschinenchlüssel Mißtrauen. 2 hier befindliche Enigma bisher unbenutzt. Instandsetzung und Schauschlüsseln darauf durch uns versprochen.

Nach Mitteilung Skl Chef MND sind mehrere Enigma-Maschinen nach Japan unterwegs, 3 Schlüsselverfahren im Ausbau.

V) Gruppe West hatte unter 18/8. Betrachtung des BSW über Kräftelage in seinem Bereich im Verhältnis zu den laufenden Anforderungen vorgelegt und ihre uneingeschränkte Zustimmung zum Ausdruck gebracht.

Ob.d.M. hat Berechtigung der Forderungen des BSW grundsätzlich anerkannt.

Diese Forderungen umfassen:

- a) Dauernde Zuteilung einer T-Flottille ("Wolf", "Löwe" oder T-Boote 37)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

3.9.42

- b) Reichliche Zuteilung von Mot.-Fischkuttern.
- c) Fertigstellung der TA-Boote als Geleitfahrzeuge für Westraum.
- d) Übergabe der Fisch-D. der 18.Msfl. an BSW, wenn diese Flottille die 28.Msfl. in Dienst gestellt hat,
- e) Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Werften im Westraum.

1/Skl übermittelt Angelegenheit an Skl Qu Al mit der Bitte, die Forderungen gem. c - e aufzugreifen und, soweit es nicht bereits geschehen, im Rahmen des Möglichen zu erfüllen.

Zuteilung 5.Tfl. ist durch 1/Skl neben 3.Tfl. an Gruppe West verfügt.

Eine weitere moderne Minensuch-Flottille soll danach dem BSW zunächst nicht zugewiesen werden, da es gegenwärtig nicht möglich ist, aus dem Bereich der Gruppe Nord eine moderne Minensuch-Flottille abzuziehen. Es muß jedoch geprüft werden, ob die im Gange befindliche Umstellung der Hilfsminensuch-Flottillen auf moderne M-Boote beschleunigt werden kann (Vorziehen oder wenigstens Innehalten der Ablieferungstermine, Abkürzung der Erprobungen.).

VI) Ob.d.M. M.Att. hat japan. Mar.Attaché am 31/8. mitgeteilt, daß es in dankbarer Würdigung der bereitwilligen Hilfe, die die japan. Marine durch Zurverfügungstellung zweier Flugzeuge der gemeinsamen Kriegführung leistete, der dt. KM ein Bedürfnis ist, im gleichen Sinne zu erklären, daß alle Kosten des Aufenthalts sowie die notwendige Überholung und Ausrüstung des japan. Ubootes I 30 durch deutsche Kriegsmarine übernommen werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Beebung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Rauchschein usw.	Vorkommnisse
<u>3.9.42</u>	VII)	3/Skl behandelt als Material zur Feindlage a) den Geheimbefehl Stalins vom 28/7.42 b) mutmaßliches Verhalten der russ. Flotte bei weiterem Vordringen der dt. Armee und bevorstehen- dem Verlust der letzten Stützpunkte. Abdruck gem. 1/Skl 29 916/42 <u>Geheim</u> in KTB Handakte Barbarossa. -----
(29)	VIII)	Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung in der Zeit vom 24.-30.8.42 er- faßten Feindnachrichten in B-Berichten Nr. 35/42. -----
(30)		L a g e 3/IX. =====
		<u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====
		<u>1. Feindlage:</u>
		<u>Nordatlantik:</u>
		Nach Abwehrmeldung aus Punta Delgada sind am 2/9. ein amerikanischer und 2 engl. Zerstörer zur Versorgung für kurze Zeit eingelaufen. -----
		<u>Südatlantik:</u>
		Nach französ. Mitteilung an D.W.St.K. sind ab Ende August die über Freetown laufenden Schiffe auf der Route Kap - England vorübergehend von der Vor- schrift entbunden, in Kapstadt bis England zu bun- kern. Schiffe sollen, soweit sie Freetown anlaufen, dort bunkern. Auch für Schiffe vom Kap nach Nord-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	34
-------------------	---	--------------	----

3.9.42

amerika ist Bunkerung in Freetown als erwünschter als in Südamerika bezeichnet worden.

Offenbar macht die Verteilung der Kohle allmählich gewisse Schwierigkeiten.

Indischer Ozean:

Engl. T. "British Genius", der am 2/9. Ubootsichtmeldung abgab, ist 3/9. 170 sm ostwärts Aden torpediert.

2. Eigene Lage:

Schiff 28 meldete 1857 Uhr durch Kurzsinal"

"Mein Standort GZ 24. Als Ausweichgebiet zu Überholungszwecken HN 83 Ende des Monats."

SkI bestätigte durch FT 2036, daß Schiff 28 aus augenblicklichem Standort GZ 24 Ende des Monats zur Überholung und als Ausweichgebiet nach HN 83 verlegen wird.

Feindlageunterrichtung durch FT 1608.

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Nach Luftaufklärung standen in Solent 2'große D., 15 weitere Fahrzeuge, 3 Landungsboote, mehrere VP- und Motorboote auf verschiedenen Kursen. Weiterer geringer Schiffsverkehr wurde im Raum der Insel Wight beobachtet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.9.42		<p>2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Eine Grundmine wurde vor Lorient geräumt.</p> <p>Das in der Biscaya durch fdl. Bombenwurf beschädigte U 256 ist mit eigener Kraft in Lorient eingelaufen. Das beschädigte ital. Uboot hat mit erheblichen Personalausfällen in Santandrea festgemacht. T 4 ist in Brest zur Maschineninstandsetzung eingetroffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Eine Grundmine wurde NO-wärts Dünkirchen geräumt.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>OKW hat am 2/9. mittags auf Grund des vorgefundenen Feindbefehls beim Dieppe-Unternehmen, wonach den Gefangenen die Hände gebunden werden sollten, um zu verhindern, daß sie ihre Papiere vernichten, angekündigt, daß die engl. Kriegsgefangenen dieser Aktion in Ketten gelegt werden sollen. Das britische Kriegsministerium hat sich beeilt, am 2/9. abends bekannt zu geben, daß Untersuchungen angestellt würden, ob in der Tat ein derartiger Befehl herausgegeben sei und mit Nachdruck in Abrede gestellt, daß irgendeinem deutschen Gefangenen die Hände gebunden worden sind mit dem Hinzufügen, daß jeder derartige Befehl, falls er herausgegeben sein sollte, widerrufen werden wird. Auf Grund dieser Erklärung hat OKW die angekündigten Maßnahmen gegen die britischen Kriegsgefangenen aufgehoben. Entsprechende Weisung des OKW / W.F.St. gemäß l/Skl 21707/42 Gkdos. in Handakte "Feindlandung Dieppe am 19/8.42".</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	35
3.9.42		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>===== <u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>N-lich Borkum wurden durch MS-Flugzeug eine, durch Hafenschutzboote 2 Grundminen geräumt.</p> <p>Im Bereich des BSN wurden im August 1942 140 Grundminen geräumt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im <u>Bereich Admiral Norwegen:</u> Am 31/8. beschossen russ. Batterien auf Fischerhalbinsel Petsamo-Hafen, Trifona und Liianhamari, ohne Schaden anzurichten.</p> <p>Am 1/9. fdl. Lufttätigkeit über Polarküste. BAW auf Geleit Lat "Germania" bei Vardö. Geleitdienst planmäßig.</p> <p>Schiffshebewerk ist in Drontheim am 2/9. eingeschleppt.</p> <p><u>Nordmeer:</u></p> <p>Nach Meldung Hako Vardö ist in der Nacht vom 2. zum 3/9. bei Vardö ein Ruderboot mit 4 Überlebenden und 21 toten Soldaten von <u>Minenschiff "Ulm"</u> gelandet. Nach Aussage überlebenden Steuermannes von "Ulm" wurde das Minen-</p>	



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.9.42		<p>schiff am 29/8. 2300 Uhr zwischen Bäreninsel und Spitzbergen von engl. Zerstörern vernichtet. Begrüßung der Überlebenden durch OdN s. 1720.</p> <p>↓</p> <p>Damit ist die Besorgnis, die aus dem langen Schweigen von "Ulm" schon seit Tagen entstanden war, im bedauerlichen Maße bestätigt. Weitere Feststellungen bleiben abzuwarten. Unverständlich ist zunächst, daß das Schiff am 29/8., also wohl nach Erledigung der Minenaufgabe, zu dem angegebenen Versenkungsstandort marschiert ist. Die Weisung von Adm. Nordmeer, sich abzusetzen, hätte vermuten lassen, daß das Schiff nach Nordosten bzw. Osten von Nowaja Semlja aus abgelaufen wäre. Auffällig ist, daß die Luftaufklärung der letzten Tage weder von dem Schiff noch von den fdl. Zerstörern irgend etwas gesehen hat.</p> <p>Admiral Nordmeer meldet Durchführung Minenaufgabe "Peter" durch U 589 am 28/8. mit 16 TMO im Gebiet Eingang Matoschkin-Straße ostwärts 54° Ost, S-llich 7320 Nord.</p> <p>Zu Unternehmung "Doppelschlag" erteilt Gruppe Nord Weisung, für "Hipper" volle Ladung = 96 EMO vorzusehen und damit im Gebiet von Jermak-Bank nach Westen auf vermuteten oder erkannten Handelsweg mehrere Verseuchungen auszulegen. Festlegung der Grenzen des Minenoperationsgebietes von "Hipper" zum Op.Gebiet "Scheer" ist Ermessen von Adm. Nordmeer anheimgestellt. Mineneinstellung 3 m mit ZE 60 Tage.</p> <p>"Tirpitz" ist anzuweisen, während Doppelschlag geringstmögliche Bereitschaft unter Berücksichtigung seiner Reparaturarbeiten zu halten. Uboote im Nordraum sind Minenaufgaben "Zar",</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Elchigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

3.9.42

"Zarewitsch", "Romanow" und für Unternehmung "Doppelschlag" als Funkwiederholer auch zur Wiederholung wichtiger Befehle und Nachrichten von Land zu den Seestreitkräften einzusetzen.

Zu Weisung der Gruppe vom 2/9. betr. Führung "Doppelschlag" meldet BdK, daß Führung durch BdK für unerlässlich gehalten wird, falls 2 Einheiten des eigendst geschaffenen BdK-Verbandes operieren unter Hinweis darauf, daß auch bei mehrfacher Einschiffung des Flottenchefs zur taktischen Führung der Gesamtkampfgruppe der BdK nicht mehr als 2 Einheiten seines Verbandes führte bzw. geführt haben würde. Falls "Scheer" an Unternehmung nicht teilnimmt, schlägt BdK Führung durch Kommandant "Hipper" vor.

Vorschlag entspricht durchaus Auffassung der Skl.

Gruppe Nord entscheidet jedoch im Hinblick darauf, daß bei "Doppelschlag" "Tirpitz" mit Zerstörern in Bereitschaft gehalten werden muß, um im Bedarfsfalle zu helfen bzw. auf PQ-Gelitzug operieren zu können, da BdK auf "Tirpitz" zu belassen ist, wo eintretendenfalls eindeutiger Schwerpunkt liegen würde.

Skl wird ihre abweichende Auffassung Ob.d.M. nach Rückkehr von Dieppe vortragen.

BdK meldet, daß wegen Überschreitung der Betriebsstunden und Störanfälligkeit Kreuzers "Scheer" vor Durchführung einer Maschinenüberholung nur klar für 25 sa ist. Damit dürfte Teilnahme von "Scheer" an Unternehmung nicht mehr in Frage kommen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.9.42

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.
=====

Im BSO-Bereich keine besonderen Vorkommnisse.

Im Bereich FdM Ost hat schlechtes Wetter Durchführung der Minenaufgabe an Seeigel-Sperre sowie Räumarbeiten verhindert. Geleitdienst planmäßig.

Besonderes:

Gruppe Nord hat am 28/8. im Hinblick auf Möglichkeit russ. Internierungsabsichten für Ostseeflotte gebeten, möglichst große Anzahl frontbereit werdender Uboote vorzusehen, die kurzfristig abzuberufen wären und zwischen Apolda und an Schwedenküste aufgestellt werden sollen. Zeitliche Beanspruchung der Uboote würde sich nur auf wenige Tage erstrecken.

BdU hat am 29/8. gebeten, von diesem Einsatz abzusehen, da für ihn nur frontklare Boote nach Erledigung der Restarbeiten in Frage kommen, der Zeitpunkt für den Einsatz völlig unsicher ist und die Operation nach seiner Auffassung keinesfalls in wenigen Tagen abgeschlossen sein wird. Damit würde die Gesamtoperation, die beteiligten Uboote für eine erhebliche Zeit ihrer Hauptaufgabe, dem Handelskrieg im Atlantik, entziehen, was keinesfalls ~~den~~ den vermutlich erzielbaren Erfolgen im Verhältnis steht.

SkI schließt sich der Stellungnahme des BdU an und entscheidet, daß dem Antrag der Gruppe Nord vorerst nicht entsprochen werden kann. Sie bemerkt, daß wenn, greifbare Anzeichen für Russendurchbruchsabsichten in Erscheinung treten sollten, eine Lage gegeben ist, die dann den restlosen Einsatz aller verfügbar zu machenden Mittel erfordern würde. Abschrift entsprechender Vfg. 1/SkI 6080/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III.

(33)

(34)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

3.9.42

V. Handelschiffahrt.

Nach Feststellung M Wa Wi sind aus skandinavischen Häfen für deutsche Order von Januar bis Juli 1942 etwa gleiche Eisenerz mengen wie ⁱⁿentsprechender Vorjahrszeit verschifft worden. Der Anteil der Verschiffung auf schwedischen Schiffen ist dabei von 52 auf 59 % gestiegen, während der Anteil der deutschen, dänischen, finnischen, holländischen und norwegischen Schiffe entsprechend gesunken ist.

Bis zum 17.8.42 sind seit 1.1. 65.148 t skandinav. Eisenerze = ca. 1 1/2 % der beförderten Menge während der Seetransporte verloren gegangen.

VI. Ubootkriegführung.

1. Feindlage:

"Ravillies" ist in der Nacht zum 3/9. mit 5 Zerstörern aus Gibraltar nach Westen ausgelaufen. Im südlichen Einholgebiet wurden 2 Ubootssichtmeldungen erfaßt. Ubootangriffsmeldungen wurden aus dem St. Lorenz-Strom sowie im Westausgang der Belle Isle Straße beobachtet.

2. Eigene Lage:

U 517 und U 165 sind durch die Belle Isle Straße in den St. Lorenz-Golf eingebrochen. U 517 hat in BB 2258 2 D. mit zusammen 11.500 BRT versenkt, ist inzwischen durch Belle Isle Straße wieder ausgelaufen. U 165 ist in den St. Lorenz-Strom vorgedrungen, hat dort jedoch Fühlung an einem gesichteten Geleitzug verloren.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>3.9.42</u></p> <p>(35)</p>	<p><i>Av. 10. 8. 1.</i></p>	<p>Aus den westindischen Gewässern und von den Südbooten sowie aus dem Mittelmeer liegen Erfolgsmeldungen nicht vor. Weitere Nachrichten in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p>VII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Am Tage wurden Jaboangriffe auf Plätze der Südküste durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 4/9. wurden nur 2 Feindeinflüge in das Reichsgebiet über die Ostsee bis in den Raum Bromberg - Thorn ohne BAW gemeldet. Auch in den übrigen Gebieten des Westraums war die Einflugtätigkeit des Gegners gering.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Kampfeinsätze zur Unterstützung der Pz.Armee und Aufklärungstätigkeit über dem Mittelmeer.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Über den Heeresfronten wurden 101 Abschüsse erzielt. Über den Seegebieten der Ostfront wurde Aufklärung geflogen. Besondere Erkenntnisse wurden nicht erzielt.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

38

3.9.42

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

Nach Abwehrmeldung aus Spanien hat "Ramillies" mit 4 - 5 Zerstörern in der Nacht zum 3/9. Gibraltar nach Westen verlassen. (s. auch Ubootskriegführung).

Im mittleren Mittelmeer wurden vor ital. Hafen 4 Uboote gesichtet. Im östlichen Mittelmeer stellte ital. Luftaufklärung vormittags 3 Kreuzer und 6 Zerstörer etwa 75 sm N-lich Port Said auf Westkurs und 1 Kreuzer und 3 Zerstörer etwa 65 sm W-lich von Haifa auf NO-Kurs fest.

Funkaufklärung erfaßte verschiedene Meldungen von Alexandrien-Flugzeugen über Sichtung und Angriffe auf D. und Geleitzüge sowie erfolglosen Angriff brit. Flugzeuges mit Bordwaffen und Torpedos auf ital. Laz.-Schiff 60 sm NNÖ-lich Tobruk.

Nach Abwehrmeldung aus Haifa ist am 1/9. in Alexandrien ein Spezialkommando von 16 Ubooten, teilweise neuen Modells, eingelaufen, die für Angriff gegen deutsche und ital. Transporte bestimmt sind.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Befh. Dt. Markdo. Italien hat 2/9. Führungstand Nordafrika in Marsa Matruk übernommen. In der Nacht zum 2. und zum 3/9. fdl. Luftangriff auf Tobruk ohne Schäden im Hafen.

3. Nordafrikatransporte:

Aus Ägäis-Raum steht T. "Padenna", D. "Sportivo" und "Bianchi" auf Marsch nach Tobruk. Im gekoppelten Standort dieses Geleits wurde von dt. Flugzeug 50 sm

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

3.9.42

NNW-lich Tobruk brennendes Schiff gesichtet. Mel-
dungen des Geleits liegen noch nicht vor.

MS "Monti" auf dem Marsch von Neapel nach
Crotone ist in der Nacht zum 3/9. von fdl. Flugzeug
torpediert und bei Punta Stilo morgens auf Strand
gesetzt. Übrige Geleite planmäßig.

Löschleistung in Tobruk betrug am 1/9. =
1.016 t, aus T. 756 t, am 2/9. 733 t, aus T. 300 t.
Löschleistung Marsa Matruk vom 1/9. nachmittags bis
2/9. vormittags 638 t.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägis:

Feindlage:

Ein Uboot wurde in Gerigotto-Straße am 2/9. vor-
mittags gemeldet.

Eigene Lage:

Ägis-Geleite planmäßig. 2 Motorsegler mit
Flakmunition und Sanitätsmaterial stehen auf dem
Marsch von Kreta nach Afrika.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Nach Abwehrberichten sind in Poti am 29/8.
12 Einheiten der Schwarzmeerflotte, darunter 4
Kreuzer, von Norden eingelaufen. Am 31/8. 0040 Uhr
sind von Noworossisk 6 Transporter mit Verwundeten,
Kriegsmaterial und Spezialtruppen nach Süden aus-
gelaufen, in Noworossisk sind am 1/9. vom Asow-
Meer kommend 5 Schnellboote, 2 Minensucher und 2
Transporter eingelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.
-------------------	---

3.9.42

In Batum sind am 31/8. 1 Flugzeugträger (?), 6 T., 1 schwerer, 3 leichte Kreuzer, 9 Uboote und 5 Transporter eingelaufen. Nach Meldung aus Anapa wurden am 2/9. am frühen Morgen 3 fdl. Schnellboote in Richtung Taman und 11 kleinere Kriegsfahrzeuge in gleicher Richtung beobachtet.

Nach Gefangenenaussage ist "Parischkaja Kommuna" im Dezember 1941 bei Kertsch-Operation vermutlich durch Mine schwer beschädigt. Das Schiff hat bis Ende Mai in Poti gelegen. Kreuzer "Woroschilow" ist seit Ende Mai wieder fahrbereit. Angeblich sind nur 3 oder 4 Zerstörer einsatzbereit.

Eigene Lage:

Erster Tag Unternehmung "Blücher" verlief planmäßig. Fdl. Seestreitkräfte wurden nicht angetroffen. 2 MFP erlitten Seeschäden, sonst keine Ausfälle. Am 2/9. abends erfolgte Beladung durch 2. Welle bei ungünstigen Wetter. Landung dieser Welle ist 3/9. 0600 Uhr an allen Stellen geglückt. Gegner völlig überrascht. Durch Feindeinwirkung wurde eine S-Fähre schwer beschädigt. Durch schlechtes Wetter sind 1 MFP, eine S-Fähre, ein kleines Boot und etwa 40 Pioniersturmboote verloren gegangen. Ein weiterer MFP und eine S-Fähre sind durch Seegang beschädigt. Vorläufig ausgefallen infolge Maschinenschadens sind 6 S-Fähren und 6 Pionierlandungsboote. Personalverluste gering. Nachschubverkehr ist am 2/9. abends im Einverständnis mit Generalkommando vorläufig bis Wetterbesserung zur Vermeidung weiterer Schiffsverluste eingestellt. Insel Kossa Tusla ist unter Mitwirkung eines MFP fest in deutscher Hand. Minensperre vor Kordon Ilitsch ist durch 3.Rfl. beseitigt. Neuer Ladeplatz ist vorgesehen. Kertsch-Hafen wird als Einlaufhafen für Nachschubverkehr eingerichtet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.9.42		<p>In der Nacht zum 3/9. war 1.Sfl. unter Führung Kaplt. Tönniges S-lich Taman-Halbinsel zur Flankensicherung des Heeres und gegen Feindschiffahrt eingesetzt. 1 T. von 4.000 BRT und 2 D. von zusammen 4.500 BRT, davon einer mit Munition beladen, wurden durch Torpedos versenkt. 1.Sfl. hat damit seit Beginn Kaukasus-Offensive insgesamt 34.500 BRT versenkt.</p> <p>Hafen Jeisk ist für Nachschubaufgaben klar. Auch Hafen Anapa ist bereits benutzbar.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1) Gruppenkommando Süd hat am 24/8. unter Op.Stab 6050/42 Gkdos. (1/Skl 21104/42 Gkdos.) eine <u>ausführliche Lagebeurteilung</u> durchgeführt, die in Erläuterung bzw. Ergänzung bisheriger Weisungen und Befehle an die ihr unterstellten Führungsstellen im Schwarzen Meer einheitliche Auffassung aller Fragen gewährleisten soll. Dem Adm. Schwarzes Meer wird weitere auf die Lagebeurteilung der Gruppe bezugnehmende Ausführungsweisung bzw. Stellungnahme an die ihm unterstellten Dienststellen anheimgestellt. Außerdem sollen die Ausführungen als Unterlagen für Besprechungen der NVO's mit Heeres- und Lw-Dienststellen dienen.</p> <p>1/Skl und Skl Qu haben die Lagebeurteilung nachrichtlich erhalten.</p> <p>1/Skl stimmt den darin niedergelegten Gedankengängen in vollem Umfange zu. Besonders zutreffend sind Ausführungen der Gruppe bezügl. Verflechtung der 3 Fragen: Behandlung russ. Schwarzmeerflotte durch die Türken, türkische Haltung im weiteren Kriegsablauf und Besitz</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 40
-------------------	--	--

1.9.42

des Suezraumes. Aus der lebendigen Praxis der aktuellen Führungsaufgaben im Hinblick auf Maßnahmen gegen Schwarzmeerflotte bei drohendem Verlust letzter Stützpunkte tritt geradezu plastisch hervor, daß Schwarzes Meer, Meerengen mit Ägäis und ostwärtiges Mittelmeer militärisch und politisch in einem Maße von einander abhängen, daß die Entscheidung über eine endgültige klare Machtstellung nur für alle drei Gebiete gemeinsam herbeigeführt werden kann. Der Schlüssel zur Lösung dieser Frage liegt in Suez.

- 2) Zu Mitteilung MVO zu OKH betr. Einschaltung von Sewastopol als Umschlaghafen für Wehrmachtsnachschub weist Gruppe Süd darauf hin, daß entgegen wechselnder Auffassung beim Heer die Arbeiten für Bereitstellung Sewastopol als Umschlaghafen marine-seitig weitergelaufen sind. Voraussetzung für Inbetriebnahme ist Sicherstellung der Minenfreiheit des Hafens, Heranführung von Krananlagen aus bisheriger KMW Nikolajew. Voll arbeitsfähige Seetransportstelle Sewastopol ist bereits vorhanden, desgleichen Kaifläche für mittlere Schiffe. (s.Fs. 1725).

IX. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.9.42

X. Heereslage .
=====

Russische Front:

Heeresgruppe A:

46.I.D. hat ganze Halbinsel N-lich der Tamanski-Bucht einschließlich Landzunge besetzt und geht nach Süden vor. Rumän. Kräfte sind im Vorgehen N-lich der Lagune von Kisiltaschk. Masse des rumän. Korps und Teile des V.A.K. sind im Angriff auf Noworossisk. Am Terek wurde Brückenkopf NW-lich und W-lich Mosdok erweitert. Stadt Kisljar wurde gesäubert.

Heeresgruppe B:

Raum N-lich Chalchutea feindfrei. 4.Pz.Armee wehrte Flankenangriff des Feindes S-lich Stalingrad ab. Die über Bahnlinie Stalingrad - Kalatsch vorgestoßenen in Richtung Stalingrad vorgehenden Pz.Kräfte haben Feindstellungen durchbrochen und stehen hart W-lich der Stadt. Auch die von Norden und Nordwesten vorgehenden Inf.Kräfte des II.A.K. stehen unmittelbar vor Vereinigung mit eigenen Pz.Spitzen. Ein aus Stalingrad nach Norden mit 150 Panzern vorgetragener Angriff wurde unter hohen Feindverlusten abgeschlagen.

Heeresgruppe Mitte:

Die Kämpfe an der Schidra dauern mit wechselnden Erfolgen an. Auch ostwärts Wjaama und im Raum von Raschew ist die Angriffskraft des Feindes noch nicht erlahmt. Doch bleibt die Lage auf eigener Seite gehalten. Hinter linken Flügel der Heeresgruppe nimmt Bandenwesen im rückwärtigen Gelände wieder zu. Zerstörungen der Bahnkörper und des rollenden Materials mehren sich.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Gezang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

3.9.42

Heeresgruppe Nord:

Feindliche Angriffstätigkeit an den alten Kampf-
stellen dauert an. Ein Feindangriff über die Neva wurde
abgeschlagen. Auch S-lich Leningrad konnte der Gegner
keinen Boden gewinnen.

Finnische Front:

Im Bereich der Fischerhalbinsel und an der Liza-Front
verstärkte fdl. Aufklärungstätigkeit.

Nordafrika:

Feindaufklärungskräfte fühlten sich am 3/9. gegen
eigene mot. Gruppe nur zögernd vor. Dagegen sind die
fdl. Luftangriffe auf die mot. Gruppe nach wie vor bei
Tage und bei Nacht stark. An der Stellungsfrent normale
fdl. Aufklärungs- und Artl. Tätigkeit. Luftbild erfaßte
im Raum l. fdl. Pz.Div. über 300 Panzer.

|| Lagebericht läßt bereits erkennen, daß
planmäßiger Verlauf eigener Offensive ge-
stört ist. Weiteres bleibt abzuwarten.

C/Skl.

g

W. He.
i/Skl.

H

I B
h.

I b (Kr)
uej

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Erleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

42

4.9.42

Politischer Lageüberblick.
=====

England:

Überblick über Seekriegslage, den Erster Lord der Admiralität am Jahrestag des Kriegsausbruchs gab (s.KTB 3/9.), beschäftigte sich außer mit der bereits wiedergegebenen Beurteilung des Standes des Ubootskrieges kurz mit der Lage der deutschen Großkampfschiffe sowie der Lage in Malta, um dann ausführlicher die Frage des englischen und amerikanischen Schiffsbaues zu behandeln. Näheres in Pol.Übersicht Nr. 207, Ziffer 1 sowie im Anhang zu 3/Skl Fremde Presse Nr. 207.

(36)

Indien:

↓
General Wawell führte in Rundfunkrede an indisches Volk u.a. aus, daß 4. Kriegsjahr für Alliierte mit ungleich besseren Aussichten, als 1918 beginne. "Damals waren nach Niederwerfung Rußlands die deutschen Truppen frei für den Einsatz im Westen, während die russ. Verbündeten ihnen heute schwer zu schaffen machen. Heute müssen die Deutschen und nicht die Alliierten die Italiener mit durchschlagen und die USA-Kriegsproduktion läuft bereits in vollem Schwung". Schließlich apostrophierte Wawell die indischen an allen Fronten kämpfenden Soldaten als die wahren Vertreter Indiens, auf die es allein ankomme und nicht auf die im häuslichen Zwang verstrickten Politiker, disziplinlosen Schuljungen und verantwortungslosen Rowdies.

(37)

(38)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

4.9.42

(40)

Lagebesprechung beim Chef Skl.
=====

1) Vortrag I a 1/Skl über Verlust Minenschiff "Ulm" gem. Niederschrift in Lage Nordmeer.

Konteradmiral Klüper hat Kommando als Admiral Nordmeer übernommen.

2) Vortrag stellv. Chefs Skl Qu A:

a) Mit 1/9. hat RKS Steuerung der Seeschiffahrt auch im Norwegenbereich übernommen.

b) Im Rahmen der vom Führer befohlenen Abgabe an Handelsschiffsraum von der KM an RKS sind bisher 46 fahrbereite Schiffe mit 174.000 BRT und 12 Schiffe mit 55.000 BRT, die sich in Reparatur befinden, abgegeben. Weitere 62 Schiffe mit 85.000 BRT einschl. der Norwegenverteiler sind zur Überschreibung vorgesehen. Im ganzen handelt es sich danach um 120 Einheiten mit 315.276 BRT oder 441.000 Ladetonnen.

Ob.d.M. befiehlt, daß von RKS Bestätigung, daß seine Forderung rostlos erfüllt sei, gefordert werden soll.

c) Überführung der Uboote und MFP auf Donauweg in Schwarzes Meer erleidet Verzögerung wegen niedrigen Wasserstandes bei Ingolstadt infolge Regenmangels.

3) Chef Skl erwartet Bericht von Skl Qu A betr. Stand der befohlenen Verstärkung der Verteidigung der dt. Flußmündungen in der Deutschen Bucht, die bis etwa 1/9. durchgeführt werden sollte.

Anlässlich Besichtigung in Dieppe ist Chef Skl ausführlich unterrichtet über starke Spannung zwischen Heer und Marine bezüglich Frage der Aufstellung der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

4.9.42

HKB. Heeresartilleristen halten an eingewurzelten landtaktischen Anschauungen fest und sind von den Bedürfnissen der Seezielbeschleßung nicht zu überzeugen. Der Führer beabsichtigt, demnächst eine Besprechung mit allen an Küstenverteidigung Westraums beteiligten Stellen abzuhalten.

Weiter teilt Chef Skl mit, daß Kmdr. Admiral Frankreich Aufstellung einer Bewachungsabteilung für Marineanlagen in Frankreich beantragen wird, da Heer diese Aufgabe nicht mehr mit übernehmen kann. Chef M Wehr erhält Weisung, Angelegenheit zu prüfen.

4) Vortrag Chef M Wa:

a) Abgesehen von fertiggestellter "Jova" hat USA-Marine Weiterbau übriger Einheiten dieser Schlachtschiffklasse zunächst stillgelegt, um Erfahrungen der Aktionen im Pazifik abzuwarten. Bemerkenswert ist, daß Displacement "Jova" gegenüber Planung um 10.000 t vergrößert wurde unter Beibehaltung ursprünglicher Armierung einschl. Kalibergröße. Vergrößerung ist demnach ausschließlich Geschwindigkeit bzw. Fahrbereich und Panzerung zu Gute gekommen.

b) Zu Anregung Chefs Skl Qu A betr. Ilgitschwerke in Mariupol ist zu bemerken, daß vorgeschlagene Verwendung zunächst großen Umbau erforderlich machen würde. Inzwischen hat jedoch Firma Krupp die Werke zu Geschossherstellung für das Heer übernommen.

5) I b 1/Skl trägt von 3/Skl FH überprüfte feindl. Handelsschiffverluste für Monat August vor:

Gesamtziffer: 247 Schiffe mit 1.087.329 BRT,
davon durch dt. Uboote 107 Schiffe mit 542.398 BRT.

Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.

4.9.42

(42)

Beurteilung und Absichten an der Ostfront.
Eingang des Berichtes in KTB Handakte "Barbarossa".

An langer Front zu Tage tretender gewisser
Kräftemangel bei Heer und Luftwaffe verbietet
gleichzeitige Durchführung mehrerer größerer Ope-
rationen. Hierdurch ist bedingt, daß voraussicht-
lich nur ein Teil der vorgesehenen Aufgaben in die-
sem Jahre noch gelöst werden kann. Für Marine ist
Aufgabe des Angriffes gegen Kandalakscha und in
Fragestellung der Wegnahme von Leningrad von Be-
deutung.

B e s o n d e r e s .
=====

I) Ausw.Amt übermittelt Bericht Mil.Att. Bang-
kok vom 2/9. aus Quelle japan. Indienbüros, wonach
Generalstab Tokio mitteilte, daß Entscheidung über
Termin und Reihenfolge der in Vorbereitung befind-
lichen Unternehmungen Rußland, Indien und Austr-
alien noch nicht erfolgt ist.

Persönliche Ansicht Leiters Indienbüros,
Oberstlt. Maki:

↓
1) Japan wird in diesem Herbst Rußland nicht
angreifen. Späterer Angriff nach Wiederringung des
europäischen Rußlands ist möglich, falls ohne
Risiko.

2) Indienunternehmung stattfindet noch in die-
sem Jahr nach Beendigung der Monsun-Zeit. Angriffs-
armee wird zur Zeit in Mandschurei ausgebildet,
Japaner erwarten von deutschem Vorgehen Richtung
Suz und mittleren Osten antibritischen Mohameda-
ner-Aufstand, der japanisches Vorgehen erleichtert.
Termin japan. Angriffs wird vom Auslösen dieser

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

4.9.42

(43)

Bewegung bestimmt.

3) Australien-Unternehmung ist zunächst zurückgestellt. Vermutlich werden später Nordost-Australien und ostwärts liegende Inseln besetzt.

Dt. Gesandter und Mil.Att. Bangkok halten Beurteilung Makis im wesentlichen für zutreffend, vermuten, daß ehemalige Philippinen-Division unter Yamashita Angriffsarmee für Indien bilden werden.

Eingang des Telegramms gem. l/Skl 1728/42 Gkdos. Chefs., das Auffassung ~~ist~~ Ansicht Nr. 1) mit 6 Begründungspunkten belegt, in KTB Teil C Heft XV.

II) Nach telegraphischer Meldung Dt. Admirals Tokio vom 3/9. teilte Kojima mit, daß etwa 1/3 der im Ind.Ozean operierenden Uboote nach Salomon-Bereich verlegt sind in Anbetracht dortiger Entwicklung.

Nachricht ist an ständigen Vertreter des Ob.d.M. in F.H.Qu., OKW / W.F.St. (op M) sowie LVO's zu OKH und Ob.d.L. weitergeleitet.

III) Skl Qu A I S meldet am 2/9. geplante Zeiteinteilung der Schiffe mit beabsichtigten bzw. angeordneten Werftfliegezeiten:

"Tirpitz"

Im Fronteinsatz Nordraum. Werftfliegezeit Ende Oktober bis Januar 1943 Deutsche Werke Kiel. Eine gewisse Schwierigkeit besteht noch bezüglich der Dockfrage, da es noch nicht klar ist, ob "Graf Zeppelin" in der gleichen Zeit nach Kiel kommt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>4.9.42</u>	"Scharnhorst"	Instandsetzung am 15 August beendet. Z.Zt. Ausbildung 1. bis 3. Oktober Teilnahme an taktischen Verbandsübungen Flotte beabsichtigt. Herstellung der Frontbereitschaft Anfang Oktober
	"Gneisenau"	Außer Dienst, Gotenhafen.
	"Hipper"	Im Einsatz Nordraum. Werftliegezeit im Anschluß an "Tirpitz", Beginn etwa Anfang Februar 1943 bei Deutsche Werke Kiel.
	"Prinz Eugen"	Beendet Werftliegezeit planmäßig 15. Oktober 1942. Anschließend Ausbildung.
	"Admiral Scheer"	Bis auf weiteres im Einsatz im Nordraum. Einbau neuer E-Maschinen (Diesel) ab 1.Feb. 1943. Zeitdauer etwa 3 1/2 Monate.
	"Lützow"	Schiffsbauliche Instandsetzung bei Deutsche Werke Kiel bis etwa 2. Hälfte Oktober. Anschließend Ausbildung und Gestellung für SAS 12.11. bis 15.12.42. Hier-nach klar für Nordraum. Aus-wechseln der E-Maschinen und Aus-wechseln der 28 cm Rohre Mai 1943 beabsichtigt. Zeitdauer etwa 3 1/2 Monate.
	"Nürnberg"	Werftliegezeit Mitte August beendet. Z.Zt. Ausbildung bis Anfang Oktober. 1. bis 3. Oktober Teilnahme an taktischen Verbandsübungen Flotte beabsichtigt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.9.42	<p>"Köln"</p> <p>"Leipzig"</p> <p>"Emden"</p> <p>IV)</p>	<p>Z.Zt. Nordraum. Benötigt eine etwa viermonatige Werftliegezeit zur Instandsetzung des Kabelnetzes und damit Herstellung der vollen Kriegsbereitschaft. Unterbringung im Winterhalbjahr auf deutschen Werften nicht möglich. Schiff muß vorläufig so weiterfahren. Im Hinblick auf durch Stabilitätsgründe bedingten geringen Fahrbereich (Ölverbrauch) läuft Prüfung wegen weiterer operativer Verwendung.</p> <p>Ausbildungsaufgaben bei den Inspektionen. 1. bis 3. Oktober Teilnahme an taktischen Verbandsübungen Flotte beabsichtigt. Werftliegezeit voraussichtlich Frühjahr 1943. 5.11. - 15.12. Gestellung für SAS.</p> <p>15. August bis etwa 31. Oktober planmäßige Instandsetzung auf Werft Wilhelmshaven. Dabei Umarmierung und Einbau MES-Versuchsanlage. Ab 1.10.42 Kadettenausbildung.</p> <p>-----</p> <p>Zu Einwand von Gruppe Nord gegen Tarnanweisung bei Verlegung von Schiff 45 in Westraum unter Hinweis auf an Bord befindliche Blohmleute ersucht Skl um Prüfung, ob Anwesenheit dieser Leute notwendig ist. Wenn ja, wird als Tarnanweisung Bremen oder W'haven mit Angabe, das Spezialgerät für Nordunternehmung eingebaut werden soll, befohlen werden.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drucks, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse
<u>4.9.42</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 4/IX.</u></p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Nach Presseberichten beabsichtigt USA-Marineministerium, mehrere Einheiten - 2 Panzerschiffe, 2 Flugzeugträger und 3 ? der Atlantikflotte in den Pazifik zu überführen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Weitere Auswertung der Funkentzifferung und Funkaufklärung ergibt folgende Schifffahrtsanweisung für Südatlantikverkehr in Abänderung nicht bekannter umfangreicherer Anweisungen:</p> <p>1) Schiffe in beiden Richtungen zwischen England und afrik. Häfen und zwischen süd- und westafrik. Häfen einschl. Schiffe, die sich von OS-Geleitzügen getrennt haben, sollen 300 sm von afrik. Küste zwischen Kapstadt und 03 00 S laufen, dann zwischen der Küste und einer Linie</p> <ul style="list-style-type: none">a) 0300 S 03 30 Ost,b) Äquator 0100 W,c) 02 30 S 07 30 W,d) Äquator 20 00 W,e) 05 00 N 2300 W,f) 10 00 N 26 00 W. <p>Schiffe zwischen westafrik. und westind. Häfen haben diese Anweisung zwischen den Positionen a) und e) zu befolgen.</p> <p>2) Schiffe in jeder Richtung zwischen westind. und südafrik. Häfen sollen sich südlich und westlich halten:</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

4.9.42

- a) von (einer Linie ?) zwischen Position 33 00 S 10 00 Ost und 17 30 S 22 30 W,
- b) einer Linie zwischen 1730 S 22 30 W und St. Pauls Rock.
- 3) Zwischen (ostamerik.) und südamerik. Häfen südgehend zwischen 100 sm und 200 sm ostwärts (St. Pauls) Rock, nordgehend zwischen 200 und 300 sm ostw. (St. Pauls) Rock.
- 4) In jeder (Richtung) zwischen England und westafrik. und südamerik. Häfen, die südl. als Cape St. Roque liegen, sollen Schiffe wie unter 3) fahren und westlich der Position 07 00 S 25 00 W.
- 5) Zwischen afrik. und südamerik. Häfen unmittelbar.
Stellungnahme Skl :
 - 1) Schifffahrt in Streifen an afrik. Küste infolge Auftretens HSK zusammengefaßt.
 - 2) Angegebene Punkte zur ostwärtigen Begrenzung befahrener Gebietes des westl. Südatlantiks vermutlich besondere Überwachungs-knotenpunkte.
 - 3) Ziffer 4) vielleicht so auszulegen, daß Schiffe zwischen England und südamerik. Häfen gemäß Ziffer 3) der Anweisung fahren sollen, Schiffe zwischen westafrik. und südamerik. Häfen westlich Position 07 Süd 25 West Ziffer 4) wird in Form wie Übermittelt nicht eindeutig durch bisher erfaßte Kursanweisung bestätigt.
 - 4) Anzunehmen, daß auch Gebiet zwischen St. Paul und 200 sm ostwärts besonders überwacht.

Nach Bericht Mar.Att. Buenos Aires vom 29/8. fahren Fleischschiffe vorwiegend via Freetown nach England, gewöhnliche D. entweder via Freetown oder Port of Spain. Motorschiffe und Kohlenbrenner laufen größtenteils letzten Hafen an.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

4.9.42

Indischer Ozean:

Dt. Gen.Konsulat Lourenço Marques übermittelt am 2/9. V-Mannbericht, wonach USA-Convoi mit Truppen und Kriegsmaterial passiert hat. Weiterer 15 Schiffe starker Convoi für Iran ging aus Kapstadt ab, wo dritter Convoi aus USA erwartet wird. Ingesamt 10 amerik. Schiffe sollen in Lourenço Marques und Durban Mangan abholen. Amerikaner wollen bis zu 500.000 Mann in Südafrika stationieren, das Ausgangspunkt für Operationen nach Australien, Indien, Mittl. Osten werden soll. 5 - 6 leichte Kreuzer verließen Mittelmeer via Suez. Griechische Hafen- und Schiffsbehörden sind von Alexandria nach Mombassa verlegt.

Besonderes:

Nach Mitteilung der Franzosen an D.W.St.K. ist 2/9. morgens engl. Kampfflugzeug bei Mogador, anscheinend nach Beschuß, brennend abgestürzt. 0730 Uhr erfolgte 20 km W-lich Casablanca Gefechtsberührung zwischen Kette franz. Jäger und 3 engl. Kampfflugzeugen. 1 Curtiss wurde abgeschossen.

Zusammenfassend ^{hier} beweisen Verstärkung franz. Widerstandes gegen Überfliegen franz. Gebietes.

2. Eigene Lage:

SkI unterrichtet Att. Tokio durch Tel. 2355, daß "Charlotte Schliemann" mit 104 Gefangenen etwa 24/9. Punkt Rose eintrifft und daß "Tannenfels" Versorgung von Schiff 10 30/8. planmäßig beendet hat.

Unterrichtung aller Außerheimischen über fdl. Schiffsfahrtsanweisungen für Südatlantik entsprechen Niederschrift in Feindlage durch FT's 0640 und 1124

(44)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 48
-------------------	---	--

1.9.42

Weitere Feindlageunterrichtung durch PT's Q400 und 2058.

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Luftaufklärung stellte im Kanal normale Schiffsbewegungen fest.

Zwischen 24. und 28/8. ist durch schlagartige Bilddeckung Erfassung aller wichtigen Häfen der Südküste ostwärts Axemündung durchgeführt. Danach liegt Schwergewicht der Ansammlung kleiner für Landungszwecke geeigneter Fahrzeuge weiterhin zwischen Poole und Selsey-Bill. Lfl.Kdo. 3 beurteilt Ergebnis wie folgt

- A) Gesamtzahl an engl. Südküste einschl. südl. Themsemündung zwischen 24. und 28/8. erfaßten kleinen Fahrzeuge (3 296) zeigt wegen Fehlens Bilddeckung Raum westl. Axe-Mündung kein vollständiges Ergebnis. Bei Zugrundelegen Zahlen vom 28. bis 30.7. für Westkanal (1 543) Gesamtbelegung der Häfen Südküste einschl. südl. Themsemündung an kleinen, für Landungszwecke geeigneten Schiffen mit ungefähr - 5 000 Fahrzeugen - anzunehmen.
- B) Bei ausgeprägter Schwergewichtsbildung im Raume Poole - Chichester - Southampton auch weiterhin damit zu rechnen, daß mögliche Landungsunternehmungen besonders in diesem Raum ihren Ausgangspunkt haben und groß angelegte Operationen auch von hier aus genährt werden können.
- C) Möglichkeiten für groß angelegte Landungsunternehmungen sind nach den durch Bilderkundung erfaßten Schiffstypen und entsprechend Erfahrungen aus Unternehmen Dieppe durchaus gegeben.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>4.9.42</u> (45)		<p>Abschrift entspr. Meldung von Gruppe West gem. 1/Skl 21 797/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft II b.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Thunfischer Biscoya beginnen wegen erneuter Drohung der Engländer und Abwanderung der Thunfische nach Norden abzurüsten und sich auf Netzfischerei umzustellen. Im übrigen 1 Räumserfolg in Gironde-mündung.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Nach Feststellung HS-Gruppe Alderney ist Besatzung Leucht- und Funkfeuer Casquets in Stärke von 7 Mann wahrscheinlich vom Feinde aufgehoben. Funkstelle ist zerstört. Kampfspuren sind nicht ersichtlich. Zusammenhang mit einem am 2/9. von Jafü 3 vernichteten Segler ist nicht ausgeschlossen. Weitere Feststellungen sind angeordnet. (s.Fs. 2115).</p> <p>Für Nacht zum 5/9. ist Mineneinsatz 2., 4. und 5.Sfl. vorgesehen.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung geringer Schiffsverkehr vor Humber und in Themsemündung.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 4/9. fdl. Lufttätigkeit mit BAW</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

49

4.9.42

im Raum Emden. N-lich Borkum wurde durch Sperrbrecher eine Grundmine geräumt. Wegeablaufen mußte wegen schlechten Wetters teilweise ausfallen.

Gruppe unterstützt Antrag des BSN an Skl Qu A auf Ersatz der in Totalverlust geratenen 6 Sperrbrecher mit Hinweis, daß bei Anhalten engl. Grundminenoffensive Beherrschung der Minenlage in der Nordsee auf die Dauer nicht gewährleistet ist. Als Notmaßnahme ist ein Sperrbrecher von BSO an BSN abgegeben. (s.Fs. 1249).

Antrag liegt in der von Skl von jeher verfolgten Linie.

Weiter erbittet Gruppe Nord von Skl erneute festlegende Auskunft, mit welchen Anlieferungen von Sperrbrechern, Räumfahrzeugen und LMS-Flugzeugen während September bis November gerechnet werden kann. (s.Fs. 1246).

Stellungnahme l/Skl folgt.

N o r w e g e n :

Geleitdienst war infolge Wetterlage teilweise beeinträchtigt.

Admiral Norwegen beantragt erneut Genehmigung zum Auslegen EMP-Sperre im Vestfjord zwischen Skraven und Flatoey mit Einstellung - 2 m, nachdem EMP-Minen als frontreif erklärt worden sind. Ursprünglichen Antrag war im März 1942 von Gruppe Nord abgelehnt worden. (s.Fs. 2015).

N o r d m e e r :

1. F e i n d l a g e :

Nach Abwehrbericht aus Dänemark ist am 31/8. ein Geleitzug aus etwa 10 D. aus Reykjavik ausgelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
4.9.42		<p>Bestimmung unbekannt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Bericht von Gruppe Nord ist Minenschiff "Ulm" bereits am 25/8. 2300 Uhr untergegangen. Zeitangabe 29/8. beruhte auf Übermittlungsfehler. Bei Zusammentreffen mit 3 engl. Zerstörern auf planmäßigem Anmarschweg "Zar" NO-lich Bäreninsel hat Kmdt. angesichts aussichtsloser Lage nach Beginn Feindbeschießung aus großer Entfernung Befehl zum Versenken und Verlassen des Schiffes gegeben. Minen sind nicht geworfen. 1 engl. Zerstörer lag längere Zeit an Unfallstelle. Ob Gefangene gemacht wurden, ist nicht beobachtet. Um einen vollbesetzten passierenden Kutter hat engl. Zerstörer sich nicht gekümmert. Ein weiterer Kutter ist gekentert. Alle 3 fdl. Zerstörer haben nach Aussage Ob.Strm. Bohn auf schnell sinkende "Ulm" und auf die beim Aussetzen befindlichen Rettungsboote mit Maschinenwaffen geschossen.</p> <p>Weiterer Bericht bleibt abzuwarten. Die 3 Zerstörer, um die es sich offenbar handelt, sind von eigener Luftaufklärung und Ubooten am 26/8. ab 0945 Uhr in 3855 AB gesichtet worden. (s.KTB 26/8.). Unglücklicherweise ist "ULM" einer gelegentlichen Patrouillenfahrt fdl. leichter Streitkräfte zum Opfer gefallen.</p> <p>5. Zfl. mit 5 Booten hat Marsch von Altafjord nach Kirkenes für Minenunternehmung angetreten.</p> <p><u>Abriegelung Murmansk.</u></p> <p>Entsprechend Weisung Skl für Mineneinsatz im Nordmeer während des kommenden Winters (s.KTB 8/8.) bemerkt Gruppe Nord zunächst, daß Abschneidung der Seezufuhr von Murmansk selbst bei größtem</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	50
4.9.42		<p>Aufwand an Minen nicht möglich ist, da Räumarbeiten des Gegners weder gehindert noch erschwert werden können, der Küstenverkehr dicht unter der Küste der Kola-Halbinsel nicht zu erfassen ist und die fdl. Verteidigungsanlagen nur zum geringsten Teil bekannt sind. Gruppe hält lediglich eine Störung der fdl. Seezufuhren nach Murmansk für möglich und schlägt in Anlehnung an Sperre Bantos A eine Sperre von AC 8589 nach 8917 nach 8972 vor. Laufende weitere Verstärkungen nach See sowie später nach 8980 sind vorzusehen. Eine weitere Z.E-Sperre mit Rücksicht auf "Wiesengrund" von AC 8581 nach 8813. Zwischen beiden Sperren Verseuchungen durch R- und S-Boote, da Gruppe mit fdl. Schutzsperren in diesem Raum rechnet, so daß Zerstörereinsatz entfällt. Weiter schlägt Gruppe Luftmineinsatz im Hafen Wladimir, in Poljanoje-Bucht, in Kildni-Straße, in der inneren Murmansk-Bucht, in der Wologowaja-Bucht und in der Tjuwa-Bucht vor. Weitere LM-Verseuchung kommt in Frage vor Jokonga-Bucht, Teriberta-Bucht, Podzachata-Bucht und Rynda-Bucht. Ankertauminsensperren kommen weiter in Frage zwischen Kola-Bucht und Eingang zum Weißen Meer. Minenbedarf der Kriegsmarine etwa 800 - 1000 große Minen. Gleiche Anzahl für weitere Verstärkungen.</p> <p>Als Minenträger sind Zerstörer sowie "Köln" und ab Ende Oktober evtl. "Nürnberg", "Brummer" und "Ostmark" vorgesehen. Gruppe weist zusammenfassend darauf hin, daß selbst bei großem Minenaufwand nur Einzelerfolge zu erzielen sind und Dauerwirkung nicht erwartet werden kann. Verzicht auf das Seegebiet S-lit 7012 Nord zwischen 3220 und 3600 Ost ist für eigene Operation teilweise tragbar, für Uboote im Einsatz gegen Geleitzüge jedoch störend. Gruppe schlägt vor, Heer schon jetzt darauf hinzuweisen, daß vollständige Sperrung der Seezufuhr nach Murmansk nicht möglich ist, um falsche Vorstellungen und Planungen zu vermeiden.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.9.42		<p>IV. <u>Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p>Im BSO-Bereich keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Im Bereich des FdM Ost wurde W-lich Porkalla erfolgloser Ubootsangriff auf eigenes Geleit durchgeführt. SW-lich Utoe wurde Ubootsalarm ausgelöst durch Unterwasserdetonation, wahrscheinlich Torpedogrundgänger. In Aalandsee wurde auf ein finnisches Geleit ein erfolgloser Ubootangriff durchgeführt.</p> <p>Unterrichtung des OKW über Entscheidung des Führers auf Vortrag des Ob.d.M. am 26/8., wonach dem Wunsch der Marine auf Schonung der Werften in Leningrad Rechnung getragen werden soll, erfolgt durch Schreiben 1/Skl I op 21693/42 Gkdos. Abschrift in Akte "Barbarossa"</p> <p>-----</p> <p>V. <u>H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u></p> <p>Mit den Schiffsraumproblemen in den USA beschäftigt sich eine amerik. Zeitschrift. 3/Skl FH hat die besonders beachtenswerten Punkte des Aufsatzes herausgestellt, die eine zum größten Teil durchaus sachverständige Kritik der gegenwärtigen Zustände enthalten und im übrigen die gleichen Schwierigkeiten erkennen lassen, die in mancher Beziehung bei allen kriegführenden Staaten in Bezug auf den Einsatz der Handelsschifffahrt vorliegen dürften. Die Bearbeitung ist in Kurzbericht Nr. 28/42 der 3/Skl FH enthalten.</p> <p>Nach Presseberichten ist auf einer Schiffswerft an der amerik. Pazifikküste ein 10.500 ts. "Liberty"-Frachter in der Rekordzeit von 31 Tagen ab Kiellegung bis Übernahme fertiggestellt. Nach weiterer Mitteilung sind auf USA-Schiffswerften im August D. und T. mit insgesamt 753.600 ts (wahrscheinlich Gewichtstonnen) abgeliefert, nachdem im Juli 71 Schiffe mit insgesamt</p>

(46)

(47)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 51
<p>4.9.42</p> <p>(48)</p>	<p>790.300 t geliefert waren.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von den Norwegenbooten soll U 456 am 6/9. 1600 Uhr auf 70 Nord 46 Ost stehen für Linienaufgabe der 5. Zfl.</p> <p>Aus dem Nordatlantik und von der amerikanischen Ostküste liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.</p> <p>Von den Südbooten meldet U 125 Versenkung eines Küsten-D. von 820 BRT S-lich der Goldküste in EV 8123. Versenkung hat starke Luftüberwachung ausgelöst.</p> <p>Im Mittelmeer torpedierte U 205 einen Zerstörer im Seegebiet vor Jaffa.</p> <p>Weitere Meldungen in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Am Tage Jaboangriffe und Aufklärungstätigkeit auf verschiedene Orte Südens. Einzelheiten s. Tageslage. In der Nacht zum 5/9. wurde Propagandamaterial auf Southampton und Portsmouth abgeworfen.</p> <p>-----</p>	

M. R. 1942

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
4.9.42	<u>Einflüge:</u>	<p>Von 176 gegnerischen Einflügen gingen 150 in das Reichsgebiet, davon 50 im Osten und 100 im Westen 10 Abschlüsse durch Jäger wurden gemeldet. Die Angriffe im Osten wurden im Raum von Libau, bis Elbing, Kotno, Litzmannstadt bis Preßburg durchgeführt, u.a. wurden Wien und Budapest angegriffen. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>-----</p>
	<u>Mittelmeerraum:</u>	<p>Unterstützung des Afrikakorps und starke eigene Nachtangriffe auf fdl. Panzer und Truppenansammlungen am Nordteil der Ägypt. Front.</p> <p>-----</p>
	<u>Ostfront:</u>	<p>Von den Heeresfronten wurden 81 Feindabschlüsse gemeldet. Aufklärungstätigkeit wurde über Schwarzem und Kaspischen Meer sowie über Ladogasee gemeldet. Besondere Erkenntnisse wurden nicht erstattet.</p> <p>-----</p>
	<u>Besonderes:</u>	<p>In Abänderung des bisherigen Befehls hat Ob.d.L. Füstb. angeordnet, daß die beiden ^{Stukas} Maschinen aus der Neufertigung anfallender MS-Flugzeuge zum vorübergehenden Einsatz bei Lfl 4 in den Raum Kertsch zu überführen sind.</p> <p>-----</p>

(49)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

52

4.9.42

VIII. Kriegsführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.
=====

1. Feindlage Mittelmeer:

Am 3/9. sind 2 Zerstörer in Gibraltar ein; 1
Transport (im Schlepp in Richtung Atlantik ausge-
laufen.

Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

In der Nacht zum 4/9. fdl. Luftangriff auf
Tobruk.

Überführung 7.Sfl. mit 8 Booten in das Mittelmeer
über Rhein-Rhoneweg soll 10/9. ab Rotterdam anlaufen.

Dt. Markdo. Italien übermittelt Stellungnahme
Commando Supremo auf Demarche des OKW / W.F.St. betr.
Sperrung Sizilienstraße (s.KTB 11/8.). Abschrift ent-
sprechenden Fs. gem. 1/Skl 21775/42 Gkdos. in KTB
Teil C Heft XIII.

3. Nordafrikatransporte:

Geleit T. "Padenna", D. "Bianchi" und "Sportivo"
wurde am 3/9. abgeds und in der Nacht zum 4/9. von
fdl. Flugzeugen angegriffen. "Padenna" und "Bianchi"
wurden in Brand geworfen und aufgegeben. "Bianchi"
ist 40 sm nördlich Tobruk gesunken. D. "Sportivo" ist
in Tobruk eingelaufen. Der beschädigte T. "Abruzzi"
ist am 3/9. in Ras el Hilal eingeschleppt. Löscher-
suche sind im Gange. 1 MFP ist auf Marsch von Derna
nach Kreta infolge Wetterschadens gesunken.

Geleite im übrigen planmäßig.

Löschleistung Tobruk am 3/9. = 977 t, 293 t aus
T.

(50)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Besetzung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse																		
<p><u>4.9.42</u></p>		<p style="text-align: center;"><u>Seetransportleistung August 1942:</u></p> <table border="0"> <tr> <td>Italien - Afrika:</td> <td>16 194, 9 to Wehrmachtgut</td> </tr> <tr> <td></td> <td>865 Fahrzeuge</td> </tr> <tr> <td></td> <td>709 Mann</td> </tr> <tr> <td>Ägäis - Afrika:</td> <td>1 545 to Wehrmachtgut</td> </tr> <tr> <td></td> <td>152 Fahrzeuge</td> </tr> <tr> <td></td> <td>697 Mann</td> </tr> <tr> <td>Insgesamt</td> <td>17 739,9 to Wehrmachtgut</td> </tr> <tr> <td></td> <td>1 017 Fahrzeuge</td> </tr> <tr> <td></td> <td>1 406 Mann.</td> </tr> </table> <p>Außerdem sind mit den Schiffen "Monviso", "Lerici", "Pilo", "Camperio", "Istria", "Bixio", "Dielpi" und T. "San Andrea"</p> <p>7.742 t Wehrmachtgut, 425 Fahrzeuge und 3 Mann in Verlust geraten.</p> <p>Auf dem Luftwege wurden 13.115 Mann und 1.115 t Material nach Nordafrika befördert.</p> <p>Die Transportleistung muß, was Wehrmachtgut einschl. Betriebsstoff anbelangt, im Hinblick auf Ende August vorgesehene Wiederaufnahme der Angriffsoperation des Heeres als <u>gänzlich unzureichend</u> angesehen werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Am 2/9. starke Artl.Tätigkeit gegen Jenikale und Kossa Tusla.</p>	Italien - Afrika:	16 194, 9 to Wehrmachtgut		865 Fahrzeuge		709 Mann	Ägäis - Afrika:	1 545 to Wehrmachtgut		152 Fahrzeuge		697 Mann	Insgesamt	17 739,9 to Wehrmachtgut		1 017 Fahrzeuge		1 406 Mann.
Italien - Afrika:	16 194, 9 to Wehrmachtgut																			
	865 Fahrzeuge																			
	709 Mann																			
Ägäis - Afrika:	1 545 to Wehrmachtgut																			
	152 Fahrzeuge																			
	697 Mann																			
Insgesamt	17 739,9 to Wehrmachtgut																			
	1 017 Fahrzeuge																			
	1 406 Mann.																			

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	53
4.9.42		<p><u>Eigene Takte:</u></p> <p>Trotz schlechten Wetters bojte 3.Rfl. Weg zu neuem Landeplatz Kordon Ilitsch aus. Bei Kossa Dolgaja wurden 22 russ. Pendelstoßminen und eine Bleikapenmine gesprengt. Treibminengefahr. Transportanlauf nach Jeisk wegen Wetterlage verschoben. Kein Einsatz der S- und MAS-Boote wegen Wetterlage.</p> <p>S 26, S 49 sind von der Donau kommend am 3/9. in Konstanz eingelaufen. 4 MFP sind von Linz kommend in Sulina eingelaufen.</p> <p>Beabsichtigt ist Verlegung von 2 ital. Ubooten nach Burgas zur Vorbereitung für Erkundungsfahrt nach Bosporus zwecks evtl. Einsatz bei Ausbruch russ. Kriegs- oder Handelsflotte. Nach Gewinnung neuen Einsatzhafens an Kaukasus-Küste wird Booten Operationsbereich in ^{400-113 z.} russischen Raum zugewiesen.</p> <p>4,5 cm Batt. Balaklawa ist behelfsmäßig gefechtsklar.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1) Nach Mitteilung Adm. Schwarzes Meer verzichtet Außenstelle Heimatstab Übersee auf Übernahme Dnjpr-Küstenschifffahrt durch Marine und wird militärische Steuerung zu Be- und Entladung selbst durchführen.</p> <p>2) <i>Abteilungswahlung Franzose Lützow</i> Verlegung des Umschlages Nikolajew - Cherson nach Sewastopol an MVO OKH geht 1/Skl und Skl Qu A VI nachrichtlich zu. Abschrift entspr. Fs. gemäß 1/Skl 21841/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>-----</p>	
(51)			
(52)			
(53)			

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Richtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

4.9.42

IX. Lage Ostasien.

Nach telegraphischer Mitteilung Dt. Admirals Tokio haben japan. Uboote im Juli 10 Schiffe mit 95.000 BRT, Luftstreitkräfte 1 Schiff mit 4.000 BRT und Seestreitkräften 1 Schiff mit 9.500 BRT, seit Kriegsbeginn 263 Schiffe mit 1.644.000 BRT versenkt.

Durch japan. Hilfskreuzer sind aufgebracht im Indischen Ozean D. "Hauraki" und "Gevota", ersterer nach von "Doggerbank" aufgenommenen RR-Meldung in 2644 Süd 8250 Ost, also im Op.Gebiet von Schiff 10. Dt. Admiral hat Entsprechendes bei japan. Marine veranlaßt.

Nach Mitteilung USA-Marineministeriums meldeten USA-Uboote unabhängig von den Operationen auf den Salomon-Inseln und als in früheren Communiques des Marineministeriums nicht erwähnt Versenkung eines leichten japan. Kreuzers, 3 D. und 1 T., ferner Beschädigung von 2 D. und 2 T.

X. Heereslage:

Russische Front:

Heeresgruppe A:

46.I.D. stieß auf südlichen Teil der Taman-Halbinsel auf zähen Feindwiderstand, der Einschiffungen deckt. Konzentrischer Angriff auf Noworossisk schreitet langsam vorwärts. Mehrere Feindvorstöße aus Richtung Tuapse wurden abgewiesen. Eigene Kräfte durchbrachen Feindstellungen N-lich Wosnessesskaja nach Süden. Auch Brückenkopf N-lich Grosny wurde nach Süden erweitert. Feindvorstöße auf Kisljar wurden abgewehrt.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

4.9.42

Heeresgruppe B:

Auf der von Süden nach Astrachan führenden Bahnstrecke wurde starker Zugverkehr beobachtet. Der Verkehr wurde wirksam gestört. S-lich Stalingrad hält sich starker Feind in gut ausgebauten Stellungen W-lich des Wolgaknies. Eigene Panzer und Inf.Div. stehen im Angriff von Westen am Stadtkern Stalingrad, etwa 4 km von der Wolga im schweren Kampf. Div. des II.A.K. haben in den Angriff eingegriffen. Auch die N-lich von Stalingrad stehenden Pz. und Mot.Verbände sind zum Angriff angetreten und haben trotz starker Gegenangriffe das Höhengelände N-lich der Stadt erreicht. Massierte Feindangriffe nach Artl.Vorbereitung von Norden her wurden unter starkem Einsatz eigener Luftwaffe zerschlagen. Einen erneuten Angriff, der zu vorübergehendem Einbruch führte, unternahm der Feind S-lich Livny.

Heeresgruppe Mitte:

Die Kämpfe S-lich Suschinitzke haben sich zu schwerer Abwehrschlacht gegen sich laufend verstärkenden Feind entwickelt. Ostwärts Wjasma griffen russ. Schlachtfieger die eigenen Stellungen und das Hintergelände an. Im Raum S-lich und O-lich von Rschew setzte der Feind seine Pz.Angriffe fort. Nach massierter Artl.Vorbereitung gelang es ihm; an verschiedenen Stellen der Front mit einigen Panzern durchzustoßen. Die durchgebrochenen Pz. wurden größtenteils vernichtet.

Heeresgruppe Nord:

W-lich von Cholm Partisanenbekämpfung. Angriffe auf die Landbrücke zum II.A.K. wurden abgeschlagen. S-lich des Ladogasees sowie ostwärts Leningrad wiederholte der Feind seine Angriffsversuche. Bei einem Angriff

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.9.42		<p>SO-wärts Leningrad gelang es ihm, die Polizei-Div. einige Km zurückzudrücken.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Auf der Landenge und bei Heeresgruppe Maselskaja örtliche f.l. Angriffstätigkeit. Etwa 130 Russen setzten über den Ond-See und nahmen den Ort Ondosero in Besitz. An der Liza-Front erhöhte Späh- und Stoßtrupptätigkeit.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Feind unternahm im Laufe des 4/9. im Raum N-lich Alamnayil mehrere ebenso verlustreiche wie vergebliche Angriffe. Kmdteur 6. neuseeländ. Brigade wurde gefangen. Nach seinen Aussagen soll General Auchinleck Ob.Befh. Indien geworden sein, während General Wawell angeblich höheres Kdo. erhalten hat. Gegen SO-Flanke der eigenen Truppen fühlte Gegner mit Spähtrupps und Pz. vor.</p> <p>C/Skl.</p> <p><i>[Handwritten signatures and initials: "ir. Skl.", "1/Skl.", "I b", "I b (Kr)", "weij"]</i></p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

5.9.42

Politischer Lageüberblick.

Dänemark:

Staatsminister hat Rundfunkappell an dän. Volk mit Mahnung zu Besonnenheit gerichtet, der in Anzahl von Sabotagehandlungen gegen dt. Wehrmacht seine Ursache hat. Dän. Presse hat Warnung aufgenommen und unterstrichen.

England:

Finanzsekretär der Admiralität wandte sich gegen in England angeblich noch nicht verebbte Agitation zu Gunsten zweiter Front.

Vernon Bartlett erklärte, man dürfe Möglichkeit eines Zusammenbruches der Sowjetunion nicht außer Acht lassen und sich keinesfalls einbilden, daß Russen, Chinesen und Amerikaner den Krieg für Englands Sieg führten.

Australien:

Ministerpräsident behandelte in Rede Zusammenarbeit zwischen Vereinigten Nationen und hob besonders zunehmende Verbindung Australien / USA hervor, die in Leistung und Gegenleistung sich ausgleiche.

Portugal:

In Lissaboner Außenamt glaubt man nicht, daß sich Brasilianer amerikanischen Wünschen nach Besetzung der por-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.9.42

tugliesischen Atlantikinseln geneigt zeigen werden.

R u ß l a n d :

In Washingtoner Kongreßkreisen glaubt man zu wissen, daß russ. Regierung USA Angebot auf Truppenunterstützung abgelehnt habe. Rußland habe darauf hingewiesen, daß es über genügend Menschen verfüge, daß aber die alliierten Materialzufuhren durchaus zu wünschen übrig ließen.

I r a n :

Ministerpräsident hat Auslandsgerüchte über bevorstehenden Kriegseintritt Irans an Alliiertenseite dementiert.

U.S.A.:

Nach Reuter teilte Welles mit, daß USA-Regierung in Vichy allerenergischste Vorstellungen erhoben habe gegen Massendeportationen jüdischer Flüchtlinge aus Frankreich.

A r g e n t i n i e n :

Innenministerium hat Veröffentlichungen jeder Art über Bewegungen von Schiffen der kriegführenden Mächte verboten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	56
-------------------	---	--------------	----

5.9.42

B e s o n d e r e s .



- 1) Dt. Markdo. Italien berichtet, daß Dt. Gen. b. Hpt.Qu. der ital. Wehrmacht Fortsetzung der Nordafrikaoffensive als undurchführbar bezeichnet hat. Zurückgehen in Ausgangsstellung ist beabsichtigt. Rommel hat als Gründe angegeben:
- A) Angriffsverzögerung durch starke Minensperren. Zugleich erhebliche Verluste.-
 - B) Mißlingen Überraschung.-
 - C) Zu starke engl. Luftüberlegenheit.-
 - D) Betriebstoffmangel.-
 - F) Zusammenfassend: Schneller Erfolg sei nicht mehr zu erhoffen. Für längeres schweres Durchkämpfen reicht Nachschub nicht.

Dt. Gen. fügte hinzu, daß Cavallero Feldmarschall Kesselring aus Afrika zu sich gebeten habe, um Frage Notwendigkeit erneuter Maltabekämpfung zur Durchführung weiteren Afrikamachsches zu erörtern.

Nach Unterrichtung Dt. Markdos. Italien durch dt. Gen. beim Hptqu. der ital. Wehrm. hat Cdo. Supremo am 3/9. nachstehenden Funkspruch an OB Pz.Armee gesandt:

Duce hat von Ihrem Entschluß, den Angriff einzustellen, Kenntnis genommen und teilt mit, daß der Nachschub weiterhin mit größtem Nachdruck betrieben wird, damit die Armee in der Lage ist, einen möglichen Feindangriff zurückzuschlagen und ihrerseits zu erfolgreichem Gegenangriff befähigt ist. Duce weist nochmals auf die Möglichkeit feindl. Vorgehens Richtung Siwa hin.

Es ist bezeichnend, daß erste Reaktion der Italiener auf neue Lage Maltaprojekt wieder hervortreten läßt. Es entspricht auch Ansicht der Skl, daß Unterlassung Herkules jetzt teuer bezahlt wird. Skl wird diese Auffassung dringlichst geltend machen, um für künftige Entwicklung Wiederholung schwerwiegender Fehler, soweit in ihren Kräften steht, zu verhindern.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
5.9.42		<p style="text-align: center;">L a g e 5/IX. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor. -----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u> SkI unterrichtet Schiff 10, nachrichtlich alle Außerheimischen, durch FT 0440, daß in Vereinbarung mit japan. Marine ab 10/9. bis auf weiteres folgendes Op.Gebiet für eigene Hsk im Indischen Ozean in Kraft tritt: Gebiet begrenzt durch 35° S 60° O, 30° S 70° O, 30° S 100° O, 50° S 100° O, 50° S 60° O und westlich 60° O südlich 40° Süd.</p> <p>Weiter wird Schiff unterrichtet, daß Bestätigung japan. Marine zu Operationsfreiheit auf Marsch bis Sundastraße noch aussteht, wovon Entlassungsdatum zum Japanmarsch abhängt. (s.FT 0127).</p> <p>"Tannenfels" passiert etwa 12/9. GZ 40. SkI beabsichtigt Zusammenführung mit Schiff 28 zur Abgabe japan. Flugzeuges. Da Ubootsgruppe "Eisbär" 10/9. ostwärts 15° W den Äquator auf Marsch in Kapgebiet überschreitet, und dort etwa ab 25/9. operiert, ist Absicht von Schiff 28, in HN auszuweichen, zu begrüßen. Ursprüngliche Absicht, Schiff 28 jetzt in Indischen Ozean zu verlegen, ist durch japan. Einschränkung dortigen Op.Gebietes hinfällig. Nach Beendigung der Kapoperation "Eisbär" ist Wiedereintritt von Schiff 28 in östlichen Südatlantik beabsichtigt, bis Freigabe ausreichenden Op.Gebietes im Ind.Ozean möglich wird.</p> <p>Entsprechende Weisung ergeht an Schiff 28 durch FT 1522.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	57
-------------------	---	--------------	----

5.9.42

"Charlotte Schliemann" erhält Befehl, auf angewiesener Breite (s.KTB 21/8.) bis zur Länge von "Forelle" weiterzulaufen, dann "Rose" anzusteuern und auf Weg gelb Marsch fortzusetzen, durch FT 2032.

Skl beabsichtigt als Ersatz für Hilstroßschiff "Passat" Einsatz von T. "Brake" und Versorgung von Schiff 23 in bisherigem Op.Gebiet durch diesen, sowie Zusammenführung von "Uckermark" mit Schiff 28 Ende September.

Alle Außerheimischen werden von Skl durch FT 1911 über die Absichten betr. Schiffe 23, 28 und 10 für nächste Zeit unterrichtet.

Weiter erhalten alle außerheimischen Einheiten Kenntnis über Fahrtroute japan. Diplomatenausgangsschiffes von Lourenço Marques nach Liverpool. "El Nil" soll 5/9., "Markunda" 9/9 auslaufen. Schiffe sind nicht zu behindern. (s.FT 0122).

Unterrichtung aller Außerheimischen über Ausfall Längstwellensenders vom 14/9. - 20/10. wegen Reparatur erfolgt durch FT 1156, über Feindlage durch FT 0533.

II. Lage Westraum.
=====

1. Feindlage:

Luftaufklärung im westl. Kanal ohne besondere Erkenntnisse.

Nach Abwehrbericht aus Belgrad hat Aufständischenführer Mikailovic aus London Funkweisung erhalten, in Zeit vom 15. - 25/8. Aufstände größeren Maßstabes zu entfesseln. Gleiche Anweisung ist nunmehr für Zeit vom 6. - 16/9. ergangen. Erneute Weisung ist deswegen beachtenswert, weil Feindlandung in Dieppe am 26/8. in

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.9.42

erstgenannte Zeitspanne fiel, so daß Zusammenhang nicht ausgeschlossen erscheint. Damit würde Zeit vom 6. - 16/9. für Westraum wiederum für kritisch angenommen werden müssen.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

1730 Uhr wurde Versuch Sprengstoffanschlags auf Funkstelle St. Assise aufgedeckt. Sprengladungen an 2 Großmasten des 500 KW-Senders wurden entfernt.

Seegebiet Kanal:

In der Nacht zum 5/9. wurde eigenes Geleitz "Africana" zwischen Boulogne und Dünkirchen erfolglos von fol. Flugzeugen angegriffen. 1030 Uhr erfolgt Luftangriff auf Le Havre. Netzsperre und 1 HS-Boot wurden beschädigt.

Als Gegenmaßnahme gegen Beschuß eigenen Geleits durch engl. Fernkampfbatt. erfolgte am 4/9. von 2210 - 2250 Uhr Feuerüberfall auf Batt. St. Margret at Cliff, sowie Stadt und Hafen Dover durch 7 Schuß 38 cm und 25 Schuß 28 cm der Batterien Todt, Großer Kurfürst, 702 und 1/725.

Mineneinsatz S-Flottillen wurde wegen Wetterlage abgebrochen.

Kurzbericht Gruppe West betr. Aufhebung der Besatzung Casquets s. Fs. 1953. Lehttm. ist wieder besetzt, Bewaffnung verstärkt, auf Leuchfeuer kann im Interesse Seekriegführung nicht verzichtet werden. Gruppe weist auf Wert als Vorposten mit verzüglichen Beobachtungsmöglichkeiten hin, wie bei Leuchtturm Dieppe erwiesen. Einsatz ist im Verhältnis zu schwacher langsamer VP-Rotte, die Feindzugriff stetig aus-

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

5.9.42

gesetzt ist, sehr gering.

Ergänzender Bericht von Gruppe West s. Fs. 2400.

2030 Uhr ist verdächtiger Dreimastsegler nördlich Barfleur durch eigenen Jagdflieger angehalten und schwer beschädigt. Sinken wurde nicht beobachtet.

Besonderes:

1) Ob. Gruppe West hat im Hinblick auf erhebliche Rolle, die fdl. Jagdfliegerkräften bei Dieppeaktion zukam, vorgeschlagen, westwallartigen Ausbau der Häfen hinsichtlich Dringlichkeitsfolge durch Austausch der Ausbaubabschnitte 2 und 3 abzuändern.

SkI ist jedoch der Auffassung, daß an festgelegten Dringlichkeitsfolge festgehalten werden muß. Abschrift ausführlicher Stellungnahme und gesamten Fs-Wechsels gem. 1/SkI I op 1661/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft X.

(54)

2) Vorübergehender Aufenthalt ehemaligen BdS, Viceadm. Giliax, in Brest hat offenbar zu Gerüchtbildung betr. etwaiger Rückkehr der Schlachtschiffe dorthin Anlaß gegeben. Gruppe West weist auf Gelegenheit zu Feindtäuschung bzw. Beunruhigung hin und erbittet Entscheidung bzw. Weisung.

Ob.d.M. ist mit Vorschlag SkI einverstanden, daß nichts weiteres zu veranlassen ist, da beregter Zweck im allenfalls möglichen Rahmen vermutlich bereits erreicht ist. Gruppe West wird fernmündlich verständigt. Vfg. 1/SkI 1713/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II B.

(55)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Rauchschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

5.9.42

3) Gruppe West meldet weitere Vorhaben K.A. Reißbojenverseuchung in Gebiet: 4958 N 0049,5 W, 5001 N 0050,5 W, 5005,5 N 0020 W, 5003 N 0019 W. Bezeichnung RV, Stichwort "Finale". Wurfverband 4 Boote 2.Msfl.

Aufgaben "Runenschrift" und "Ranke" tragen Bezeichnung R II bzw. R I.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer

Nordsee:

In der Nacht zum 5/9. konzentrischer fdl. Luftangriff mit etwa 60 Maschinen mit starker Wirkung auf Bremen. (s. Ps. 0701). Im Abschnitt W'haven Flugblätterabwurf.

Geländedienst und Wegeablaufen im Bereich BSN ist infolge Wetterlage teilweise ausgefallen.

Norwegen:

Am 2/9. wurden Petsamo- und Trifonahafen sowie Fischerhalbinsel ohne Wirkung mit insges. 33 Schuß unter Feuer genommen. Am 2. und 4/9. fdl. Lufttätigkeit an Polarküste. BAW verursachte Personalverluste auf U-Jäger. llll querab Vardø.

Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

Nordmeer:

1. Feindlage:

Nach Luftaufklärung standen 1630 Uhr südl. Nowaja Semlja 5 D. auf Kurs 45°. 1218 Uhr wurde im Hvalfjord Convoi beim Sammeln beobachtet. Es

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	59
-------------------	---	--------------	----

5.9.42

wurden 10 - 12 D, 2 T. sowie 1 Schlachtschiff, 3 Kreuzer, 4 Zerstörer, 6 VP-Boote gezählt. Gleichzeitig lagen im Rydarfjord (NO-Küste Island) 1 Flugzeugträger, 2 Zerstörer, 1 Fahrgastschiff von 20.000 BRT, 1 D. und 1 VP-Boot.

Flie.Fü. Nord (West) meldet, daß die ihm unterstellten Verbände vom 20/2. bis 30/8.42 zwischen norweg. West- und engl. Ostküste und Island 2291 Minen mit genauer Positionsangabe festgestellt und gemeldet haben.

2. Eigene Lage:

Gruppe Nord meldet Weisung an Adm. Nordmeer, daß Teilnahme "Scheer" an Unternehmung "Doppelschlag" entfällt. Unternehmung soll mit "Hipper" allein nach bisheriger Planung baldmöglichst durchgeführt werden. Flotte soll Werftlage für Motorenüberholung "Scheer" umgehend klären.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

In der Nacht zum 5/9. fdl. Stör- und Angriffsflüge aus dem Osten auf Königsberg, Litzmannstadt, Warschau. Bei Memel BAW in See, vermutlich auf Geleit beabsichtigt. Näheres s. Fs. 0715 und 0753.

Im Bereich des BSO keine besonderen Vorkommnisse. 1 Räumerfolg durch dänisches M-Boot in Kleinem Belt, durch HS-Boot westl. Fehmarn und durch SSG vor Swinemünde.

Im Bereich FdM Ost wurden in der Nacht zum 5/9. Sperrseeigel 31, 32 und 36,37 planmäßig geworfen. M 30 hatte Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten bei Vigrund.

1 fdl. Minensucher und 1 Schleppkahn wurden im Kronstadter Seekanal durch Batt. Königsberg und Flakbatt. versenkt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.9.42		<p>Minensuchdienst, U-Überwachung und Gleitverkehr planmäßig.</p> <p>-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen vom Tage liegen nicht vor. Nachträglich wurde vom 28/8. Operieren USA-Ubootes 07 mit Überwassergeleit im Golf of Maine festgestellt.</p> <p>Nach amtlicher engl. Angabe sind bei Versenkung "Eagle" 160 Besatzungsmitglieder gefallen.</p> <p>Aus Presseberichten ergibt sich kürzliche Versenkung folgender Schiffe durch Uboote im Nordatlantik: "Mohensde" (?), "Penrose", "Siris", "North Devons", "Meta", "Skedgate", "Benroff", "Hollyside Alf" und Norweg. D. "Havisten".</p> <p>Nach Radio New York hat brasil. Luftf.Min. bekannt gegeben, daß brasil. Flugzeuge an der Küste eine Anzahl fdl. Uboote versenkt haben.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von den Norwegenbooten begründet U 251 gemeldeten Minenverdacht in AT 6249 mit Sichtung von Oberflächenständen.</p> <p>Im Nordatlantik soll Gruppe "Loß" VP-Streifen von AJ 8815 nach BC 2279 besetzt.</p> <p>U 515 versenkte vor USA-Küste in BB 6376 im Tagangriff 2 große Erz-D. mit 18.500 BRT, wurde dabei gerammt und hat sich zur Reparatur abgesetzt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	60
-------------------	---	--------------	----

5.9.42

(56)

Anlage

Aus Westindien meldet U 171 in DK 5165 Versenkung eines T., Typ "Cadillac" von 12000 BRT.

Bei den Südbooten hat U 506 aus kleinem Geleit in FF 2938 l D. von 6.000 BRT wahrscheinlich versenkt.

Weitere Meldungen in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Am Tage wurden 10 Spitfire abgeschossen. Südengl. Orte wurden durch Jabos mit teilweise beobachteter Wirkung angegriffen.

In der Nacht zum 6/9. Flugblattabwurf über südengl. Städten.

Einflüge:

In der Nacht zum 6/9. nur geringe Küsteneinflüge in Ostsee und an Kanalküste. Keine Einflüge in das Reichsgebiet.

Mittelmeerraum:

Unterstützung Pz.Armee Afrika und Aufklärungstätigkeit im mittl. Mittelmeer.

Ostfront:

In den Abschnitten der Heeresfront wurden 119 Abschüsse gemeldet.

Aufklärungstätigkeit im Schwarzen Meer, Eismeer und

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.9.42	Nordmeer.	<p>Murmanschanen wurde mit beobachteter Wirkung angegriffen. 8 Feindflugzeuge wurden bei ¹eigenem Verlust durch Jagdbegleitschutz abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Ohne besonders erwähnenswerte Erkenntnisse.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>In der Nacht zum 4/9. fdl. Luftangriff auf Tobruk ohne Schäden im Hafen.</p> <p>Bei Punta Stilo auf Strand gesetztes MS "Monti" wurde in der Nacht zum 5/9. von fdl. Flugzeugen vergeblich angegriffen.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>0135 Uhr wurde ital. D. "Albachiara" (1244 BRT) aus Geleit auf Marsch Bengasi - Tobruk durch fdl. Uboot versenkt.</p> <p>Übriger Nachschubverkehr planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 61
5.9.42		<p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurden "Charkow", 1 Zerstörer und insgesamt 8 Uboote im östl. Schwarzmeergebiet in See festgestellt. Luftaufklärung sichtete im Gebiet Tuapse 1 von N kommendes Handelsschiff.</p> <p>Nach Abwehrbericht aus Kriegsgefangenenvernehmung sind von Schwarzmeerflotte u.a. versenkt:</p> <p>Zerstörer "Frunse", "Hodry" "Bjitelny", "Bystrem", "Mesamoshonik" und "Schaumjan", Kanonenboote "Krasny", "Flmenija", "Armenipa, ferner 4 S-Boote, 3 Trawler und 1 Hospitalschiff. Beschädigt sind Kreuzer "Molotow" und "Krasni Kawkas", Zerstörer "Spasobny" durch Bomben, Zerstörer "Sowerscheny" durch Linientreffer.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>1.Sfl. unter Führung Kaptl. Christiansen versenkte in der Nacht zum 5/9. südl. Tamanküste durch Torpedoangriffe 4 D. und 4 Leichter mit insgesamt 9.500 BRT. Dabei ist S 27, wahrscheinlich infolge eigenen Torpedokreisläufers versenkt. Näheres s. Fs. 1720.</p> <p>Bei Unternehmung "Blücher" erlaubte Wetterlage in der Nacht zum 4/9. Übersetzen nur in mäßigem Umfang. Taman ist seit 4/9. in dt. Hand. Südküste ist noch vom Feind besetzt. Mit Abtransport in Kleinfahrzeugen ist zu rechnen. 1.Sfl. war entsprechend angesetzt. (s.Oben).</p> <p>Gesamtumschlag im Monat August: im Mariupol: 7.670 t in 413 Fahrten in Asow-Meer: 10.500 t.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>5.9.42</u>		<p><u>VIII. Lage Ostasien.</u> =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Angriff gegen Noworossisk ist bis auf 2 - 4 km an die Stadt herangetragen. N-lich Tuapse harte Kämpfe gegen überlegenen Feind. N-lich und W-lich Maiskij wurden Feindangriffe abgewiesen. Stellungen S-lich Mosdok werden von eigenen Pz.Kräften gehalten.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Angriffsoperationen gegen Stalingrad schreiten langsam aber stetig fort. Ein starker Feindangriff gegen die Nordfront hatte vorübergehend Erfolg. Lage konnte durch Einsatz aller Reserven wieder hergestellt werden. Am östl. Donbogen und W-lich Liwny wurden fdl. Angriffe abgewiesen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>An der Schisdrasfront blieben alle Feindangriffe vergeblich. Im Raum von Rschew war gegnerische Angriffskraft schwächer.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Zwischen Salzy und Ladogasee neu eingesetzte Div. der 11.Armee brachten fühlbare Entspannung dieses Abschnitts. Die fortgesetzten fdl. Angriffe gegen die</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	62
<p><u>5.9.42</u></p>	<p>Pol.Div. an Leningradfront blieben erfolglos.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Der am Westufer des Ondsees gelandete Gegner wurde vernichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>C/Skl.</p>	<p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>	<p>I b (Kr)</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 63
-------------------	---	--

6.9.42
Sonntag

Politischer Lageüberblick.
=====

England / Rußland:

|| Botschafter Maisky forderte in Botschaft an engl. Jugend Errichtung zweiter Front.

Spanien:

Neuer Außenminister Jordanas erklärte dt. Botschafter, daß spanische Außenpolitik weiterhin durch Statut der Nichtkriegführung und Achsenfreundschaft bestimmt bleibe. Er habe angeordnet, daß deutschfreundliche Haltung spanischer Presse beibehalten werde.

Besonderes.
=====

- I) OKW / W.F.St. op hat am 5/9. mitgeteilt:
- 1) Der Führer hat sich die Herausgabe seiner Weisung für die Durchführung der Operation "Nordlicht" bis zu einer erneuten Aussprache mit Fm. v. Manstein und Gen. Obst. v. Richthofen vorbehalten.
 - 2) Da 3. Geb.Div. bei Nordlicht zum Einsatz kommt, fällt Unternehmen "Lachsfang" zunächst aus. Der Zeitpunkt für Nordlicht ist daher nunmehr von der Bereinigung der Lage beim XVI.A.K., von der Bereitstellung der Kräfte und Munition sowie von der Wetterlage abhängig.

Gruppe Nord wird von Skl entsprechend unterrichtet

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Belagerung, Eclairage der Luft, Beobachtung usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

6.9.42
Sonntag



II) Aus Bericht Pz.AOK Afrika v. 3/9. ergeben sich Gründe, die für Einstellung Angriffsoperation maßgebend waren. Im Vordergrund steht Ausbleiben der als Voraussetzung für Durchführung der örtlich begrenzten Operation angeforderten Menge Betriebsstoff. Von italienischer Seite am 3/8. angekündigten 5.000 t waren am 3/9. bereits 2.000 t versenkt. Versorgung der Truppe ist unter Voraussetzung, daß D. "Bianchi" und "Sportivo" am 3/9. in Tobruk ein treffen, erst am 7/9. für 3 weitere Tage mit je 1 VS sichergestellt. Betriebsstofflage ital. Truppen ist noch wesentlich ungünstiger.

Außer unzureichender Versorgungslage zwingen zu Angrifseinstellung:

a) Erstes Angriffsziel, das in Raum 40 - 50 km östlich Ausgangsstelle am 31/8. morgens gewonnen sein sollte, wurde infolge Verzögerung durch unbekannte Minenfelder erst am 31/8. abends nur teilweise erreicht. Überraschungsmoment als wesentliche Voraussetzung für Gelingen entfiel daher.

b) Erhebliche personelle und materielle Verluste bei Tag und Nacht ab Beginn der Operation durch schwere fäl. Luftangriffe.

Duce hat am 3/9. von Entschluß, den Angriff einzustellen, Kenntnis genommen und OB Pz.Armee mitgeteilt, daß Nachschub weiterhin mit größtem Nachdruck betrieben wird, damit Armee in der Lage ist, möglichen Feindangriff zurückzuschlagen und ihrerseits zu erfolgreichem Gegenangriff befähigt ist.

Marschall Cavallero hat am 4/9. Dt. General beim Hpt.Qu. der ital. Wehrmacht gegenüber versucht nachzuweisen, daß Einstellen des Angriffs in erster Linie auf die taktischen Gründe zurückzuführen sei,

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

64

6.9.42
Sonntag

daß Nachschublage indessen im Augenblick des Entschlusses noch nicht so ungünstig war, da noch zahlreiche Schiffe mit Betriebsstoff unterwegs waren, die erst später zum größten Teil versenkt wurden.

Er hat weiter auf die gefährdete Seetransportlage hingewiesen, die kategorisch fordere, daß Alameinstellung unter allen Umständen gehalten werden muß, da bei Vordringen der RAF nach Westen die Transporte nach Tobruk völlig undurchführbar werden. Um Pz.Armeekampfkraftig zu erhalten, müsse Malta wieder in verstärktem Maße niedergehalten werden, da mit Ausschalten fdl. Luftwaffe in Ägypten zunächst nicht mehr gerechnet werden könne.

Problem Malta sei heute so dringend, daß Duce Fm Kesselring zur Besprechung über wiederaufzunehmende verstärkte Bekämpfung der Insel sowie über verstärkte Luftsicherung der Schiffsbewegungen nach Rom gebeten habe.

Entsprechender Bericht Dt. Markdo. Italien s. KTB 5/9. Stellungnahme Skl zu dem Problem erfolgt gesondert.

L a g e 6/IX.

=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

=====

1. Feindlage:

Nordatlantik:

Nach Abwehrbericht aus Portugal wird amerikanischerseits Projekt, für Besetzung portug. Atlantikinseln Brasilien vorzuschieben, weiterverfolgt. Durch Agenten-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

6.9.42
Sonntag

tätigkeit soll zunächst Boden auf Kapverden vorbereitet werden.

Südatlantik:

Schwierigkeiten in Bunkerkohlenbeschaffung sind erneut erkennbar in Anweisung an alliierte Schifffahrt, sich in Südafrika ausreichend für Reise bis USA zu versorgen, da in Trinidad nur 300 t je Schiff abgegeben werden können.

Indischer Ozean:

Nach V-Mannbericht hat USA-Kreuzer "Juneau" mit USA-Convoi Colombo angelaufen, von wo er eine Woche später anderen Convoi nach Australian geleitet haben soll.

Aus Funkentzifferung einer Adm.Anweisung ergibt sich nachträglich, daß Gegner im Zusammenhang mit Aufbringung "Madrono" von Operieren dt. Hsk im Ind.Ozean unterrichtet ist. Der dt. Hsk wird als "Hilfskreuzer E" bezeichnet.

2. Eigene Lage:

Japan. Admiralität hat 5/9 durch V.O. Operationsabsichten eines dt. Hsk im Indischen Ozean entsprechend eigenem Vorschlag zugestimmt. Abschrift entspr. Vermerks in KTB Teil O Heft I.

Unterrichtung von Schiff¹⁸⁾ über Segelanweisung für "Charlotte Schliemann" für Japanreise im Bereich Indischen Ozeans durch FT 1135.

Schiff 28 erhält Weisung der Sk1, von Treffpunkt mit "Tammenfels" (ab 12/9. 4° südlicher und 7° östlicher als "Utrecht") zur Übernahme geeignetes Gebiet anzusteuern und japan. Flugzeug und

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

6.9.42
Sonntag

(57)

Hälfte vorhandenen Nachschubs zu übernehmen. Andere Hälfte ist für Schiff 23 bestimmt. Brennstoff kann von "Tannenfels" nicht übernommen werden. (s.FT 2115).

Anweisung an "Tannenfels" zur Ansteuerung Treffpunktes mit Schiff 28 ergeht durch FT 2206.

Feindlageunterrichtung durch FT 0622.

Dt. Admiral Tokio übermittelte 5/9 Bitte japan. Marine, unter Hinweis auf äußerst kritische Öllage Zweckmäßigkeit des Besuchs von Hsk 10 zu überprüfen. Abschrift des Telegramms, das neben vorstehendem Hinweis auch die nach Auffassung Dt. Admirals Tokio tatsächlichen Gründe für das sonderbar berührende Verhalten der Japaner enthält, gemäß 1/Skl 21936/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft I.

II. Lage Westraum.

=====

1. Feindlage:

Im Kanalgebiet keine auffälligen Schiffsbewegungen

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Vom 3/9. wird erstmalig Sabotageakt größeren Umfanges nachgemeldet. In Ubunker Brest wurde Dieselgenerator durch Sprenganschlag beschädigt. 2 weitere Sprenganschläge auf Umformeranlagen im Werftgebiet gelangen nur teilweise.

Seegebiet Kanal:

Vor Barfleur am 5/9. abends durch Bordwaffenbeschuss beschädigter verdächtiger Segler wurde Cherbourg

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>6.9.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>eingebraucht und stellte sich als französ. Fischer heraus. Für Nacht zum 7/9. sind Mineneinsatz 5.Sfl. sowie Durchführung Minenaufgabe "Runenschrift" vorgesehen.</p> <p>Eigenes Geleit wurde ab 2135 Uhr von fdl. Fernkampf-batterie beschossen. Erwidmung erfolgte durch HKB 702 gegen Feindbatterien und durch Batt. Todt und Großer Kurfürst auf Dover.</p> <p>-----</p>
<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u> =====		
<u>Nordsee:</u>		
1. <u>Feindlage:</u>		
<p>Geringe Luftbetätigung im Raum Dt. Bucht und Skagerrak. Nach Luftbilderkundung lagen mittags in Scapa Flow 2 Schlachtschiffe "King George Vth", 1 Schlachtschiff "Rodney"- oder "Nelson"-Klasse, 1 anscheinend schw. Kreuzer "Cumberland"-Klasse und 3 leichte Kreuzer, ferner 1 Zerstörerbegleitschiff, 1 Zerstörerführer und 4 Zerstörer.</p> <p>-----</p>		
2. <u>Eigene Lage:</u>		
<p>Fdl. Luftangriffe mit schwächeren Kräften wurden auf Stahl- und Stickstoffwerk Ymuiden sowie im Raum Wesermünde durchgeführt.</p>		
<p>Geleitdienst planmäßig. Minensucharbeiten wegen Wetterlage beeinträchtigt.</p> <p>-----</p>		
<u>Norwegen:</u>		
<p>Am 5/9. 0532 Uhr wurde bei Vardø engl. Flugzeug durch Beschuß von U-Jäger 1105 mit australischer</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	66
<p>6.9.42 Sonntag</p>	<p>X !</p>	<p>Besatzung im Bereich Polarküste zur Notlandung gezwungen. Bergung der Maschine, die wertvolles Geheimmaterial mit sich führte, ist sichergestellt. Von Veröffentlichung des Vorfalles wird daher abgesehen.</p> <p>Am 6/9. erfolgte fdl. Luftangriff auf U-Jagdgruppe 1103 vor Vardö, ohne Schaden anzurichten.</p> <p>Schleppzüge "Seeteufel und "Taifun" sind nach vergebl. Auslaufversuch wegen Wetterlage wieder in Kr'sand Süd eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung lagen 1345 Uhr im inneren Reydfjord (Island) 2 Flugzeugträger, 1 Schlachtschiff, 5 Kreuzer, 9 Zerstörer. 1 weiterer Kreuzer wurde einlaufend beobachtet. Im Zusammenhang mit der am 5/9. im Hvalfjord festgestellten Ansammlung von Handels- und Kriegsschiffen muß auf bevorstehendes Anlaufen eines Geleitzuges geschlossen werden. Annahme wird durch das in notgelandetem engl. Flugzeug bei Vardö sichergestelltem Geheimfunkmaterial bestätigt. Maschine gehört nach vorläufiger Mitteilung von Lfl 5 zu der zur Verstärkung des Geleitschutzes von PQ 18 und QP 14 in Murmanskraum verlegten 455/Staffel.</p> <p>X</p> <p>Nach weiterer Feststellung durch Lflkdo. 5 sind in den sichergestellten Papieren des Flugzeuges gesamte Funkunterlagen für PQ 18 und QP 14 enthalten. Auswertung erfolgt in Kirkenes und wird fernschriftlich übermittelt werden.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>5.Zfl. ist nach Grundberührung von "Steinbrinck" 0300 Uhr wieder nach Kirkenes zurückgekehrt und mit 3 Zerstörern 2000 Uhr erneut zur Durchführung Minenauf-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

6.9.42
Sonntag

gaben "Romanow" und "Zarewitsch" ausgelaufen.

Weitere Feststellung betr. Verlust Minenschiffs "Ulm" meldet Admiral Polarküste an Gruppe Nord, nachr. Skl. Daraus ergibt sich u.a., daß "Ulm" zunächst - befehlsgemäß - Panamaflagge gesetzt hatte, nach Eröffnung Feindfeuers Reichskriegsflagge setzte und Feuer mit einigen Schuß 10,5 cm erwiderte. Geheimsachen sind vernichtet, mit weiteren Überlebenden ist nicht zu rechnen, falls Feind keine Gefangenen gemacht hat, was bezweifelt wird. Näheres s.Fs. 1400.

Gruppe Nord schlägt Sprachregelung für Veröffentlichung Selbstversenkung des Schiffes unter Hervorhebung unfairen Feindverhaltens gegen wehrlose Schiffsbrüchige vor. (s.Fs. 1257).

Frage wird bei 1/Skl zunächst nach rechtlichen Gesichtspunkten geprüft.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.
=====

Nach dänischer Pressemeldung ist schwed. D. "Viros" (190 BRT) am 3/9. westlich Hirtshals infolge Minentreffers gesunken. 2 andere schwed. Fischdampfer sollen bei Birgehals in Minenfeld geraten sein. Feindverminung durch Flugzeuge wird neuerdings anscheinend auf Skagerrak ausgedehnt.

Finn. D. "Britanic" (2200 BRT) ist in Aalborgbucht infolge Minentreffers auf gesperrtem Wege gesunken.

Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse im Bereich des BSO.

Im Bereich des FdM Ost wurden Sperren Seeigel 33 und Reißbojensperre Onterjaerwin planmäßig ge-

Datum
und
Uhrzeit

Zugabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Elchigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

67

6.9.42
Sonntag

worfen. Linienräumdienst war wegen schlechten Wetters
beeinträchtigt.

Transporte und Geleitdienst ohne besondere Vor-
kommnisse.

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

Sehr lebhafte Aufklärungstätigkeit bei 19. Luft-
gruppe.

Ein Ubootsangriff wurde 50 sm SW-lich Aruba ge-
meldet.

2. Eigene Lage:

Bei den Norwegenbooten erhält U 251 Op.Gebiet
an Nordspitze Nowaja Semlja, U 601 als Gebietsgrenze
90° Q zugewiesen.

Im Nordatlantik wird Gruppe "Vorwärts" auf Geleit-
zug angesetzt, der in AK 93 angenommen wird. Gruppe
"Loß" soll neuen VP-Streifen von AJ 8631 nach 9736 be-
setzen.

Von USA-Ostküste liegen Erfolgsmeldungen nicht vor

In Westindien hat U 164 in EG 1 D. von 2000 BRT
versenkt.

Von den Südbooten meldet U 107 vor Lissabon 4 un-
gesicherte D. auf S-Kurs, von denen es 2 mit zus.
8.500 BRT am 3/9. versenkt hat.

7 Boote werden zu Gruppe "Iltis" zusammengefaßt.
Gruppe soll aus Streifen CF 7556 - 8654 am 9/9 2000
Uhr Südmarsch mit Etmal 160 sm antreten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>6.9.42.</u> <u>Sonntag</u></p> <p>(58)</p>	<p><i>A. l. 18"</i></p>	<p>U 109 versenkte in FF 1149 D. "Tuscan Star" (11.449 BRT).</p> <p>Südboten einschl. Gruppe "Eisbär" wird Angriffserlaubnis nach S bis 5° S erweitert.</p> <p>Weitere Nachrichten in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Am Tage Aufklärungstätigkeit und Juboeinsatz gegen Dover und Aldershot.</p> <p>In der Nacht zum 7/9. Angriff auf Sunderland u.a. Orte.</p> <p>-----</p> <p><u>Einflüge:</u></p> <p>Von 180 Einflügen gelangten 130 in den Westen des Reichsgebiets. Angriffsschwerpunkt Duisburg mit erheblicher Schadenswirkung. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Unterstützung der Pz.Armee Nordafrika.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Genstb. der Iw meldet 57 Abschüsse. Aufklärungseinsatz im Schwarzen Meer und Eismeer.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Tagezahl

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

6.9.42
Sonntag

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

Nach Abwehrbericht hat am 3/9. aus Gibraltar aus-
gelaufenes Schlachtschiff "Ramillies" 1000 Mann Infan-
terie und 60 MG's an Bord genommen. Gleiche Anzahl
Kanadier und Schotten wurden von einem in der Nacht zum
5/9. einlaufenden Transporter ebendort ausgeschifft.
Offenbar Truppenablösung.

Nach Abwehrmeldung aus Spanien hat es sich bei dem
nächtlichen Passiermeldungen in der Gibraltarstraße
am 30/8. und 1/9. umjwährscheinlich Landungs- und Küster-
wachboote sowie Schlepper gehandelt, deren Zugang in
Gibraltar festgestellt sein soll. Am 5/9. abends sollen
vom Atlantik insgesamt weitere 20 Kleinfahrzeuge unter
Kriegsflagge, darunter Korvette K 79, 2 Schlepper und
12 ML-Boote in Gibraltar eingelaufen sein.

Aus dem übrigen Mittelmeerraum liegen erwähnens-
werte weitere Nachrichten betr. Feindlage nicht vor.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Bei Luftangriff auf Geleit "Padenna", "Bianchi"
am 4/9. wurde auch ital. T-Boot "Polluce" versenkt.

Bei fdl. Luftangriff auf Tobruk in der Nacht zum
5/9. wurde 1 ital. MFP unbrauchbar.

3. Nordafrikatransporte:

Als weiterer Zugang zu der ohnehin schon übermäßi-
gen Verlustliste der letzten Zeit wird gemeldet:

a) MS "Manara" aus Geleit südlich Korfu von fdl.
Flugzeugen torpediert und nach Korfu eingeschleppt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>6.9.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>b) Der am 27/8. bei Kap Bon durch Minentreffer beschädigte D. "Paolino" ist gesunken.</p> <p>Am 5/9. versenkter D. "Albacchiara" hatte 480 t Betriebsstoff für deutsche 3 Wehrmachtteile und 66 t Heeresgerät an Bord.</p> <p>2 ital. Lazarettschiffe stehen mit ca. 1000 dt. Verwundeten seit 4. bzw. 5/9. auf Marsch von Nordafrika nach Italien.</p> <p>4 MS sind in der Nacht zum 6/9. aus Tarent und Brindisi nach Afrika in See gegangen.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Dt. Markdo. Italien hat unter 30/8. abschließende Betrachtung über das engl. Geleitzugsunternehmen im Mittelmeer in der Zeit vom 10. - 15.8.42 mit 2 Kartenskizzen vorgelegt. Photokopie Prüf. 8 gemäß 1/Skl 21995/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>Der Auffassung Dt. Markdos. hinsichtlich Zweck des Unternehmens kann sich Skl nicht ohne weiteres anschließen. Skl hält es durchaus nicht für unwahrscheinlich, daß der angebliche Aufwand plangemäß und ausschließlich der Versorgung Maltas gegolten hat. Dies würde umso mehr gelten, wenn die von Dt. Markdo. garnicht berücksichtigten Angaben der Schiffbrüchigen in Tunis geborgenen Besatzungsmitglieder versenkter Einheiten in Betracht gezogen werden, wonach der Geleitzugsverband nur 12 - 14 Handelsschiffe umfaßt habe. Eine einwandfreie Klärung ist in dieser Hinsicht noch nicht erfolgt. Die Bedeutung der Versorgung Maltas durch 5 große Schiffe dürfte auch die Entwicklung der Nachschublage der letzten Wochen und ihre folgenschwere Rückwirkung auf die Operationen der Panzer-</p>

(59)

(60)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

5.9.42
Donnerstag

armee Nordafrika inzwischen nur zu deutlich geworden sein.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Am 5/9. erfolgloser fdl. Luftangriff gegen T. "Proserpina" in Iraklion. 1 Angreifer wurde abgeschossen.

Ägäis-Geleite ohne besondere Vorkommnisse.

Besonderes:

Befh. Adm. Ägäis hat zu Frage der Einschränkung der Besetzungskosten in Griechenland ausführlich OKM M/Wehr gegenüber Stellung genommen. Gruppe Süd wiederholt dazu ihren Hinweis, daß größter Teil der Ausgaben, die in Griechenland auf Konto KM verbucht werden, im Interesse aller Wehrmachtteile entsteht. Abschrift entspr. Bs. gem. 1/Skl 22038/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Nach Luftaufklärung standen westl. Gagri 2 Geleite aus 3 T. auf Kurs SO, SW-lich Noworossisk 1 Geleit und 1 Schwimmdock im Schlepp, aus Tuapse auslaufend 1 T., vor Sachum 1 weiterer T., sämtlich auf SO-lichen Kursen.

Eigene Lage:

Einsatz von 4 MAS-Booten am 5/9. abends im Gebiet Noworossisk war erfolglos.

(61)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p><u>6.9.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Mit Rücksicht auf Angriff gegen Noworossisk wurden in der Nacht zum 7/9. 1.Sfl. dicht unter der Küste zwischen Tuapse und Sotschi, 4 MAS-Boote zwischen Noworossisk und Kap Idokopao angesetzt. Erfolgsbericht steht noch aus.</p> <p>Hafen <u>Anapa</u> ist gesichert mit 2 Beute-4,7 cm Geschützen, einer 2 cm Flak und 8 rumän. 7,5 cm Pak. Weiter sind erbeutet 2 - 15 cm und 2 - 10,2 cm Geschütze. Minenlage ist noch unklar.</p> <p>Nachschubverkehr Kertsch - Taman unter Geleit 3.Rfl., sowie Transportverkehr nach Jeisk sind angelaufen.</p> <p>Temrjuk wird auf Eignung als Umschlagplatz für Kubanverkehr geprüft.</p> <p>Nach erneuten Besprechungen bei Heeresgr. A ist See- und Flußtransport Rostow und Don aufwärts nun doch verantwortlich Kriegsmarine übertragen. Feldwasserstraßenabt. Arpi ist hierzu Hako Rostow unterstellt.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien. =====</p> <p>Nach Bericht Dt. Admirals Tokio teilt japan. Admiralstab zur Lage Salomon-Inseln mit:</p> <p>Tulagi und Florida in amerik. Hand. Auf Guadalcanar schwere Kämpfe. USA-Truppen auf 10.000 geschätzt, werden durch Nachschub auf Zerstörern verstärkt. Japaner landen Armeetruppen, messen Kämpfen besondere Bedeutung bei. Halten Salomon-Inseln für <u>Schlüsselstellung gegenüber Australien.</u></p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drucks, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	70
<p>6.9.42 Sonntag</p>		<p>IX. Heereslage. =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>1830 Uhr wurde Hafenstadt Noworossisk von dt. und rumän. Truppen genommen. Lage an übrigen Teilen der Kaukasusfront ist im wesentlichen unverändert.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Die auf Stalingrad angesetzten eigenen Verbände wurden teilweise umgruppiert. Feindl. Versuche, die Umklammerung nach NW zu durchstoßen, scheiterten. W-lich Seraphinowitsch gelang es dem Feind, den Don nach S zu überschreiten und linken Flügel ital. Div. einzudrücken.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Ostw. Wjasma griff der Gegner von S her mit überlegenen Kräften an, und brach in die eigenen Stellungen ein. Abriegelung ist durchgeführt. Gegenangriffe sind im Gange. Bei Rschew war Kampftätigkeit nur schwach.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Alle vom Gegner in verschiedenen Abschnitten der Heeresgruppe unternommenen Angriffe wurden abgewiesen.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Beiderseitige Spähtrupp- und Artl.Tätigkeit.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>6.9.42</u> <u>Sonntag</u></p>	<p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Am 5. und 6/9. normale Aufklärungs- und Artl. Tätigkeit. Geringere fdl. Luftbetätigung. Vom 30/8. - 5/9. wurden insgesamt 124 fdl. Pz. und Pz.Spähwagen vernichtet bzw. erbeutet, rd. 100 Kraftfahrzeuge, 10 Geschütze, 22 Pak zerstört und 400 Gefangene eingebracht.</p> <p>C/Skl.</p>	<p><i>[Handwritten signatures and initials]</i></p> <p>I b (Kr) <i>[Handwritten signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.9.42

Politischer Lageüberblick.

England:

"Daily Worker" forderte in erster Nummer nach Wiederausereinen: Sofortige Errichtung zweiter Front, verstärkte Zusammenarbeit mit USA, kräftigere Unterstützung der Roten Armee und Wiederaufnahme der Verhandlungen mit Indien zwecks Errichtung nationaler Regierung.

Spanien:

Nach Presseberichten soll 5/9. spanisch / argentinischer Handelsvertrag unterzeichnet sein, nach dem argentinische Lieferung von 1 Mill. t Weizen und 3500 t Tabak durch Neubau von 2 Handelsschiffen zu je 9.000 BRT und eines Zerstörers Typ "Cervantes" bezahlt wird. Ferner verpflichtet sich Spanien zu Lieferung von 30.000 t Stahl.

Argentinien:

Beratungen Ausw.Ausschusses der Deputiertenkammer über Abbruch der Beziehungen zu den Achsenmächten dauern an. Die Regierung bemüht sich, abschließenden Bericht zu vereiteln.

Chile:

Am 9/9. wird geheime Abstimmung im Senat über Frage Abbruchs diplomatischer Beziehungen zu Achsenmächten statt-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse
7.9.42	<p>finden, die u.U. deutschfeindliche Mehrheit erbringen kann.</p> <p><u>J a p a n i</u></p> <p>Presse betont nachdrücklich, daß keine Änderung der Beziehungen mit Rußland bevorstehe.</p> <p><u>U n g a r n :</u></p> <p>Amtlich werden Gerüchte über angebliche Änderung Wiener Schiedsspruchs dementiert.</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>=====</p> <p>I) Besprechung zwischen C/Skl und Admiral Nomura stellte Kernprobleme deutsch / japan. strategischer Zielsetzung deutlich heraus.</p> <p>Niederschrift gem. 1/Skl I b 1768/42 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft IV.</p> <p>-----</p> <p>II) Im Zusammenhang mit Verlegung von Kreuzer "Scheer" in die Heimat hatte Gruppe Nord Absicht gemeldet, Sicherung durch 4 Torp.-Boote vorzusehen und zwar T 9 und 12, die in Drontheim zum Torpedoseegangschießen eingesetzt sind und T 15 und 17, die T.S. für UTO-Ausbildung zur Verfügung stehen.</p>	<p>-----</p> <p>-----</p> <p>-----</p> <p>-----</p> <p>-----</p>

(62)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.9.42

SkI hat Gruppe Nord, nachrichtlich Flotte, FdZ, darauf hingewiesen, daß weitere Verzögerungen und Einschränkungen für UTO-Ausbildung nicht mehr tragbar sind. T 15, 17 können daher für gedachten Zweck nur freigegeben werden, wenn Zeitpunkt in normale Ausbildungs-pause fällt, die nicht zu Instandsetzungsarbeit für die Boote selbst benötigt wird.

III) BdU nimmt Frage der Entwicklung eines Zerstörer-abwehrgeschosses zum Anlaß grundsätzlicher Stellungnahme betr. Zusammenarbeit der Waffenämter des OKM mit BdU.

(63)

Angelegenheit wird durch SkI/U verfolgt. Eingang der Abschrift Nr. 4 gem. 1/SkI 1743/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft IV.

IV) Übersicht über Dockmöglichkeiten für Kriegsschiffe I. Ordnung in den USA und ihren Außenbesitzungen enthält Berichtsfolge Nr. 41/42 der 3/SkI FM.

(64)

(65)

Pressebericht über Ausbau der USA-Kreuzerflotte s. Anhang zu Marinenachrichten Nr. 209 der 3/SkI FP b.

Chef SkI befindet sich zu Besichtigungen bis 10/9. auf der Krim.

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.9.42		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 7/IX.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>D.W.St.K. übermittelt das im Rahmen laufenden Nachrichtenaustausches von Franzosen bekanntgegebene Auswertungsergebnis ihrer Aufklärung an westafrik. Küste im ersten Halbjahr 1942:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Freetown ist der große Ausgleich- und Sammelhafen (Le Grand Regulateur) für Geleitzüge auf Fahrt von England nach Indien über das Kap, durchschnittliche Hafenbelegung 30 - 40, im Falle Anwesenheit mehrerer Geleitzüge auch über 100 Handelschiffe.-2) Geleitzüge von England nach dem Kap laufen anscheinend zwischen 1900 und 2300 West nach Süden, wobei Kapverdische Inseln teils landwärts, teils seewärts passiert werden. Ansteuerung von Freetown in weitem Abstand von franz. Westafrika.3) Geleitschutz: a) Für schnelllaufende Geleitzüge und Truppentransporter: 1 langsam fahrendes Schlachtschiff oder Flugzeugträger oder 2 große Kreuzer, jeweils mit 5 - 6 Zerst., oder Korvetten.- b) Für langsame Geleitzüge von Frachtern: In der Regel ein Kreuzer mit einigen Zerstörern oder Korvetten ggf. Zerstörer oder Korvetten allein.- c) Für Geleitzüge, die aus Einzelfahrern in Freetown zusammengestellt werden: Einige Korvetten.-4) Tanker Ein- und Auslaufen als Einzelfahrer. Sie kommen sehr wahrscheinlich aus Curacao und Trinidad.5) Aufenthalt der Geleitzüge Freetown 4 - 8 Tage zur Ergänzung von Wasser, Lebensmitteln und Brennstoff <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.9.42		<p>Beurteilung der Feindminentätigkeit im August im Zusammenhang mit Landungsoperationen nicht vor.</p> <p>Luftaufklärung stellte zwischen Dungeness und Dover sowie bei Hastings Minenräumtätigkeit fest.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Wiederauslaufen "Weserland" ist für 8/9. vorgesehen.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Mineneinsatz 5.Sfl. in der Nacht zum 7/9. wegen Wetterlage entfallen. Minenaufgabe "Runenschrift" wurde in der gleichen Nacht planmäßig durchgeführt. Aufgabe "Ranke" für die Nacht zum 8/9. ist vorgesehen. Außerdem ist für die Nacht zum 8/9. Mineneinsatz 5.Sfl. mit 6 Booten an Südküste und Torpedoeinsatz 2., 4. und 6.Sfl. mit 14 Booten an SO-Küste geplant.</p> <p>Nach fernmündlicher Anweisung von OKW ist Führer mit Wiederbesetzung ausgehobener <u>Station Casquet</u> unter gemeldeten Bedingungen einverstanden.</p> <p>Führer wünscht eingehende Untersuchung und umgehende Meldung</p> <ol style="list-style-type: none">welcher örtliche Befehlshaber für Verteidigung zuständig,ob Verschulden verantwortlichen oder beteiligten Befehlshabers, Kommandeurs oder Dienststelle anzunehmen,welche Befehle Besatzung Stützpunktes für Verhalten erteilt worden waren,über örtliche Verteidigungsmöglichkeiten (Einzelheiten, Lichtbilder nachreichen).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.9.42

Führer wünscht, daß für Mängel Verteidigung, falls solche festgestellt werden, Verantwortlicher zur Rechenschaft gezogen wird.

Entsprechende Weisung ergeht an Gruppe West und Admiral Frankreich, nachrichtlich OKW / W.F.St. Op M, mit Maßgabe, daß Gruppe West Zuständigkeiten klären soll und gestellte Fragen beantwortet, für die Adm. Frankreich die erforderlichen Unterlagen umgehend beschafft. Bericht ist durch Kurier an Skl einzusenden.

Nach ergänzender Mitteilung des OKW fordert Führer noch Meldung über folgende Punkte:

- a) War dem Seekommandanten Normandie der Befehl bekannt, daß kleine vorgeschobene Stützpunkte entsprechend ihrer Gefährdung besonders gegen Handstreich geschützt sein müssen?
- b) Ist in diesem Falle entsprechend verfahren worden? In welcher Weise?
- c) Wie war es möglich, daß der Stützpunkt trotzdem ausgehoben wurde?
- d) War der für den Verteidigungsabschnitt des Seekdt. Normandie zuständige Div.Kmdtr. über die Besetzung der Insel unterrichtet?

Auch diese Anfragen wurden Gruppe West, Admiral Frankreich zur Beantwortung übermittelt.

Es hat den Anschein, als ob ^{das OKW sich von} dieser Bedeutung dieses kleinen vorgeschobenen Postens keine ganz zutreffende Vorstellung macht.

(67)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.9.42		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 7/9. fdl. Aufklärungslufttätigkeit über dem gesamten Gebiet der Deutschen Bucht. 4 BAW in Emden.</p> <p>5 fdl. Kuriermaschinen passierten das Skagerrak von Schweden nach England. Im Bereich Mar. Befh. Niederlande starke fdl. Durchflüge. Luftminenverdacht in AN 9596 und 9593. Im Bereich des BSN wurden 4 Grundminen geräumt.</p> <p>Gegen Mittag fdl. Luftangriff durch 15 USA-Bomber Typ Boeing und mehrere Spitfire auf Rotterdam. 10 BAW. Werft nicht beschädigt.</p> <p>Vom Angriff auf Hochofenwerk Ymuiden am 6/9. wird nachgemeldet, daß infolge Zerstörung von 2 Martin-Öfen eine 1/2 Monatsproduktion an Stahl ausfällt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p>Russ. Batt. auf Fischerhalbinsel hat in Petsamo einlaufenden Kutter und finn. Verkehrsboot ohne Erfolg unter Beschuß genommen. Am 6/9. wurde U-Jagdgruppe auf Position Vardö von 2 fdl. Flugzeugen angegriffen. Leichte Beschädigungen und Personalverluste. Ein Luftangriff in Höhe Syltefjord auf ein Westgleit blieb ohne Erfolg.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Elchrigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

7.9.42

Admiral Norwegen beantragt Genehmigung zum Auslegen neuer Minensperre in Malangenfjord, da die Mitte Januar 1942 mit norweg. Pendelstoßminen durchgeführte Verseuchung nach gemachten Feststellungen inzwischen unwirksam geworden sein dürfte. (s.Fs. 1930).

Nordmeer:

1. Feindlage:

Nach Funkentzifferung erhielt 95. Marinefliegerregiment vom Chef Marineluftstreitkräfte russ. Nordmeerflotte folgende Anweisung:

Zur Sicherstellung Marsches Geleitzüge PQ 18 und QP 14 befehle ich:

Operation zur Sicherung Marsches Geleitzüge PQ 18 und QP 14 ist entsprechend ihrer Marschrouten in 5 Etappen zu teilen.

1. Etappe: Bewegung des Geleitzuges PQ 18 auf Marsch von Island bis 10° (wahrscheinlich Ost) vom 10. - 12/9.42.
2. Etappe: Marsch Geleit PQ 18 von 10° bis 25° Ost. Auslaufen Geleitzug QP 14 aus (Polarnoje?) Orientierungszeit vom 10. auf 12/9.42.
3. Etappe: Marsch von PQ 18 zwischen 25 und 41° Ost, von QP 14 nach Erreichung von Ort 146 und in unbekanntem Ort 361. Orientierungszeit der Etappe vom 12. bis 14/9.
4. Etappe: Marsch von PQ 18 und QP 14 bei Nowaja Semlja. Orientierungszeit vom 14. bis 16/9.
5. Etappe: Marsch von PQ 18 von unbekanntem Ort 146 bis zu unbekanntem Ort 148, von QP 14 von Nowaja Semlja in Richtung Island. Orientierungszeit 16.-20/9.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.9.42

Nach weiterer Funkentzifferung einer Anweisung von 2038 Uhr werden Lufteinheiten nach Fliegerhorst Ponoi an Ostküste Kola-Halbinsel verlegt und in operativer Hinsicht 95.Fl.Rgt. unterstellt. Kmdtr. 95.Fl.Rgt. sollte vom 7/9. von Fliegerhorst Waengaa mit zugeteilten Kräften verlegen und zum Kampfeinsatz von Fliegerhorst Ponoi aus klar sein.

An 95. Fl.Rgt. wurde gegen Mitternacht folgender Einsatzbefehl des Stabes der Marineluftkräfte Nordmeerflotte vom 5/9. übermittelt:

1) An unbekanntem Orten bzw. in Qu. 835 und 873 "Tirpitz" und "Scheer", Ort bzw. Qu. 349 "Hipper" und 374 (vermutlich deutsche Zerstörer), sich stützend auf 637 im westlichen Norwegen, kreuzen periodisch in 145, hiermit Geleitzüge der Alliierten bedrohend.

2) Marineluftstreitkräfte der Nordmeerflotte mit zugeteilten Fliegerverbänden, A.W.O. Luftstreitkräfte der 14.Armee sowie 122. und 104. Flieger-Div. sichern Marsch der Geleitzüge PQ 18 und QP 14 und zwar letzten gleichzeitig mit PQ 18 während seiner Überfahrt von Mowaja Semlja nach 389.

Luftaufklärung stellte im Seydisfjord 1020 Uhr Flugzeugträger "Argus", einen leichten "Dido"-Kreuzer, 2 anscheinend USA-Kreuzer Somers-Klasse, 2 Zerstörer V- und W-Klasse, 1 Zerstörer KJ-Klasse, 6 weitere Zerstörer, 1 T. und 1 D. fest.

2. Eigene Lage:

Auf Grund der bereits am 6/9. erfaßten Unterlagen aus dem notgelandeten Flugzeug beabsichtigt Gruppe Nord, "Hipper" und "Köln" mit 5 Zerstörern zum Einsatz vom Altafjord aus gegen QP 14, mit dessen Auslaufen nach bisherigen Erfahrungen etwa 2 Tage ~~nahe~~ Auslaufen des PQ 18 gerechnet wird, bereitzu-

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

7.9.42
(69)

halten. Die beabsichtigten ^{Minen}~~Geleit-~~Unternehmungen in Petschora-See sind zunächst zurückgestellt. OdM hat fernmündlich bei C/Skl angefragt, ob mit Einverständnis für Einsatz von "Tirpitz" in gleicher Richtung wie "Hipper" und "Köln" gerechnet werden kann. C/Skl hat Frage verneint. Einsatz von "Hipper" und "Köln" kann nur in Frage kommen außerhalb Bereichs der bei PQ 18 anzunehmenden Sicherungstreitkräfte. Hier ist Einsatz von "Tirpitz" nicht erforderlich. Wenn aber infolge Möglichkeit Zusammentreffens mit starken Sicherungstreitkräften Einsatz von "Tirpitz" erforderlich erscheint, ist grundsätzliche Frage des Einsatzes der Seestreitkräfte gegen PQ 18 wie bei den früheren Geleit- zügen zu stellen.

Skl unterrichtet OKW / W.F.St. op M, ständigen Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu. und Ob.d.L. Füstb. I a KM über Absichten der Gruppe Nord.

Admiral Nordmeer hat auf Grund der neuen Feindlage Schwerpunkt des Ubootsansatzes auf Erfassen der Geleit- züge umgesteuert. 5.Zfl. mit 3 Zerstörern führt Unter- nehmen "Romanow" und "Zarewitsch" planmäßig durch.

Gruppe Nord hat an Adm. Nordmeer Weisung erteilt, Unternehmen "Doppelschlag" bis Klärung der Frage des Anlaufens von PQ 18 und QP 14 zurückzustellen, einsatz- bereite Uboote unter Ausfall geplanter Minenunternehmung gegen Geleitzüge klar zu halten, "Hipper" und "Köln" mit 4 Zerstörern gegen QP 14 anzusetzen. Operative Führung Admiral Nordmeer, taktische Führung BdK. Hier- zu Verlegung Kampfgruppe nach Altafjord. "Tirpitz" mit 1 oder 2 Zerstörern in Bereitschaftsreserve in Bogen- bucht. Baldige Verlegung "Scheer" zunächst nach Dront- heim ist vorgesehen.

BdK hatte noch vor Auswirkung dieser Weisung Befehls- gemäß seine Flagge auf "Tirpitz" gesetzt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

7.9.42

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

Im Bereich BSO keine besonderen Vorkommnisse.

Betr. Verstärkung Küstenverteidigung Dänemark meldet Skl an OKW / W.F.St. bezüglich Verteilung nach See zu Fehlensanzeige, -da zusätzliche Küstenbatt. zur Zeit nicht zur Verfügung gestellt werden können. Bezüglich Anlage Rundum-Verteidigung gegen Angriffe vom Land her für Stützpunkte Fr'haven und Skagen wird von Mar.Befh. Dänemark Antrag auf Trubefh. Dänemark gestellt. (s.KTB 27/8.).

Im Bereich FdM Ost ist Sperre Naashorn 13 planmäßig geworfen. Minenräumarbeiten wurden zum Teil durch Wetterlage behindert.

Besonderes:

Auf Grund fehlerhafter Angabe der Minenzahl eigener TMB-Sperre vor Windau hatte FdM Nord die Sperre nach Räumung von 12 Minen als geräumt erklärt, obwohl tatsächlich 24 Minen geworfen waren. Die Folge davon war, daß 5 Fahrzeuge auf die Sperre aufgelaufen sind. FdM Ost hat auf Anfrage Skl am 3/7. gemeldet, daß unrichtige Anzahl dem FdM Nord vom damaligen BdK mitgeteilt war. Skl ersucht Gruppe Nord um Stellungnahme, um Angelegenheit bei Ob.d.M. zwecks Entscheidung über weitere Verfolgung vorlegen zu können. Abschrift entspr. Verfügung l/Skl I E 21704/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft VI.

(70)

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .

Bericht über Erzverschiffungen in Lulea, Kennzeichnung der von der Schweiz gecharterten Spanien-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.9.42

schiffe, über Hafenbelegung und Hafenverkehr Gibraltar in zweiter Augusthälfte sowie englische Sofortmaßnahmen zur Milderung der Verstopfung südafrik. Häfen bringt K-Bericht Nr. 29/42 der 3/Skl Fremde Handelsschiffahrt.

VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

Im südlichen Einzelgebiet war Luftaufklärung rega 3 Ubootsichtmeldungen und eine Meldung über einen Angriff gegen ein Uboot wurden erfaßt.

Vor der amerikanischen Küste wurde eine Ubootsangriffsmeldung im St. Lorenzstrom und eine Sichtmeldung im St. Lorenzgolf beobachtet. Auf der Höhe von Kap Hatteras wurde ein Seegebiet durch Sonderwarnung als vermint bekanntgegeben. Eine an der bras. Küste S-lich Bahia erf. Ste Ubootsichtmeldung bezieht sich nicht auf eigene Boote.

2. Eigene Lage:

Mit Rücksicht auf Wiederanlaufen des Blockadebrecherdienstes wurde Angriffsverbot auf Weg Anton N-lich 20° Nord ab 8/9. 0000 Uhr wieder in Kraft gesetzt.

4 neue in den Atlantik eingetretene neue Boote aus der Heimat erhalten Befehl, AJ 83 über AK 65 anzu- steuern.

Einen beachtlichen Erfolg erzielte U 165 im St. Lorenzstrom. Aus einem Geleitzug wurden auf 3 D. je 2 Treffer beobachtet. Sinken ist anzunehmen. Im St. Lorenzgolf hat U 517 3 D. torpediert und nach Horchbeobachtung wahrscheinlich versenkt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>7.9.42</u></p> <p>(71)</p>	<p>Bei den Südbooten wurde ein Geleitzug auf nördl. Kurs in GF 6192 erfaßt. U 333 wurde bei Tagangriff auf einen Kreuzer bei diesem Geleitzug unter Wasser gedrückt, vermutet Kreuzerattrappe in Verbindung mit U-Jagdgruppe.</p> <p>Standort "Kirschblüte" 0200 Uhr 0° 20° West.</p> <p>Nachträglich wird von 2.A.d.U. Sinken von U 222 am 2/9. bei Übungen der 27. U-Flottille nach Kollision mit U 626 gemeldet. Gerettet wurden nur der Kommandant, 1 W.O. und 1 Uffz.</p> <p>Weitere Nachrichten in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p>VII. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Am Tage keine besonderen Vorkommnisse. In der Nacht zum 8/9. Angriff auf Bedford mit Ausweichzielen Great Yarmouth, Cambridge und Ipswich.</p> <p>-----</p> <p><u>Einflüge:</u></p> <p>Von 88 gemeldeten Feindeinflügen in der Nacht zum 8/9. erfolgten 5 in das Reichsgebiet. Näheres s. Lage Nordsee.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Unterstützung der Panzerarmee.</p> <p>-----</p>	<p>Bei den Südbooten wurde ein Geleitzug auf nördl. Kurs in GF 6192 erfaßt. U 333 wurde bei Tagangriff auf einen Kreuzer bei diesem Geleitzug unter Wasser gedrückt, vermutet Kreuzerattrappe in Verbindung mit U-Jagdgruppe.</p> <p>Standort "Kirschblüte" 0200 Uhr 0° 20° West.</p> <p>Nachträglich wird von 2.A.d.U. Sinken von U 222 am 2/9. bei Übungen der 27. U-Flottille nach Kollision mit U 626 gemeldet. Gerettet wurden nur der Kommandant, 1 W.O. und 1 Uffz.</p> <p>Weitere Nachrichten in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p>VII. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Am Tage keine besonderen Vorkommnisse. In der Nacht zum 8/9. Angriff auf Bedford mit Ausweichzielen Great Yarmouth, Cambridge und Ipswich.</p> <p>-----</p> <p><u>Einflüge:</u></p> <p>Von 88 gemeldeten Feindeinflügen in der Nacht zum 8/9. erfolgten 5 in das Reichsgebiet. Näheres s. Lage Nordsee.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Unterstützung der Panzerarmee.</p> <p>-----</p>

Anlage

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.9.42

Ostfront:

Bei 1600 Einsätzen an den Heeresfronten wurden 87 Abschüsse durch Jäger, 24 durch Flak bei 3 eigenen Verlusten erzielt. Im Schwarzen Meer, Kaspischen Meer und Eismeer Aufklärungstätigkeit.

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

Nach Bericht Mar.Att. Rom aus dortigen diplom. Kreisen wird einer aus engl. Admiralität stammende Information zufolge ein Geleitzug zur Brennstoffversorgung von Malta zusammengestellt, den man, koste, was es wolle, durchbringen müsse.

Feindlage im gesamten Mittelmeergebiet ohne neue Erkenntnisse.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Abends standen 2 ital. S-Boote in Wartestellung bei Kap Bon.

2 deutsche S-Boote stehen auf dem Marsch von Suda nach Mavardino, ein drittes auf dem Marsch von Augusta nach Meapel.

2030 Uhr wurde ital. Küste zwischen Kap del Armi und Kap Spartivento von fdl. Ubooten mit Artl. ohne besondere Wirkung beschossen.

Dt. Markdo. Italien übermittelt aus der Tagesmeldung der Pz.Armee Afrika vom 6/9. Angaben über eigene Erfolge und Verluste in der Zeit vom 30./8. - 5/9. sowie über den Stand der Kopfstärken der Pz.Armee Afrika vom 5./9. (s.Fs. 1950.)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.9.42		<p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Geleit MS "Ravello", "Manara", "Sestriere", "Ankara" ist auf Marsch von Bengasi am 6/9. nachmittags von 15 fdl. Flugzeugen angegriffen. "Manara" erhielt Torpedotreffer und mußte an der Küste von Korfu auf Strand gesetzt werden.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung hat das am 6/9. gesichtete Schwimmdock vormittags Tuapse SO-wärts passiert. In Tuapse ist ein kleinerer D. eingelaufen. In Gelenschik wurden 10 S-Boote, 5 Wachboote, 1 kleiner D. und etwa 50 kleinere Boote festgestellt.</p> <p>Nach Funkaufklärung standen Kreuzer "Krasny Krim", Flottillenführer "Charkow" an der mittleren bis südlichen Ostküste, ein Zerstörer und eine unbekannte Einheit vormittags W-lich Tuapse, ferner 2 Uboote mit unbekanntem Standort in See.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 6/9. torpedierten ital. MAS-Boote etwa 10 sm S-lich Anapa stillliegenden D. Es ist möglich, daß es sich um von Luftwaffe festgestellten bereits beschädigt auf Grund liegenden D. handelt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.9.42		<p>Minensuch- und Räumarbeiten planmäßig. Im Hafen Mariupol ein Räumerverfolg durch MS-Flugzeug.</p> <p>Zur Sicherung der T. "Albaro" und "Celeno" wurden 2 rumän. Zerstörer eingesetzt. Transport- und Geleitedienst planmäßig.</p> <p>Stadt Anapa ist durch Bomben stark zerstört und weitgehend evakuiert. Beschädigungen an Steinmole und 20 t Hebekran sind reparierbar.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u> =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>X. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Übersetzen 3. rumän. Geb.Div. auf Taman-Halbinsel verläuft planmäßig. Deutsche Kräfte säubern Stadt und Umgebung Khorrossisk. Lage an übrigen Abschnitten der Heeresgruppe ist bei anhaltender fdl. Angriffstätigkeit, die durchweg vergeblich blieb, unverändert.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Vorstöße des Feindes aus Stalingrad heraus wurden zum Stehen gebracht. Die eigene Nordfront des N-lich Stalingrad stehenden 14. Pz.Korps wurde von nur schwachen Feindkräften angegriffen. Außer 2 örtlichen Feindvorstößen keine besonderen weiteren Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.9.42

Heeresgruppe Mitte:

S-lich Suschinitische folgte der Feind nur zögernd den in neue HKL zurückgenommenen eigenen Kräften. Einbruchsstelle ostwärts Wjasma wurde bereinigt. Im Raum N-lich Rschew wurde ein vorübergehender fdl. Einbruch abgewiesen. Auch ein Feindvorstoß an der Westfront N-lich Bjeloi war ohne Erfolg.

Heeresgruppe Nord:

Im rückwärtigen Gelände W-lich Cholm erfolgreiche Partisanenbekämpfung. S-lich Ladoga gewannen neu eingesetzte eigene Verbände im Vorgehen in der Einbruchsstelle gut an Boden.

Finnische Front:

Sich belebende fdl. Aufklärungstätigkeit.

Nordafrika:

Eigene Verbände sind zur Verteidigung übergegangen unter Einbeziehung der ausgedehnten brit. Linienfelder. Schwächere fdl. Vorstöße im Südabschnitt wurden abgewiesen. Im Nordabschnitt normales Artl. Feuer.

C/Skl.

I/Skl.

I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 81
(72)		
8.9.42		<p style="text-align: center;"><u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u></p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Regierung protestierte bei den USA gegen Bombardierung französischer Städte durch amerikanische Flugzeuge.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>P o r t u g a l :</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Ablösung Suners ist in Portugal besonders begrüßt worden, da er als Vertreter iberischen Einheitsstaates galt, während Jordana als Freund Portugals angesehen wird. Man ist jedoch auch in Lissabon weit davon entfernt, spanischer Regierungsumbildung irgendwelche Bedeutung im Hinblick auf Stabilisierung der innerpolitischen Lage zuzumessen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>U.S.A.:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Am 7/9. erließ Roosevelt Aufsehen erregende Botschaft an Kongreß mit Aufforderung, am 1/10. über Gesetz abzustimmen, daß Präsidenten ermächtigt, alle notwendigen Maßnahmen zur Verhinderung der Inflation zu ergreifen. Wenn Kongreß Zustimmung versagt, wird der Präsident selbst alleinige Verantwortung für sein Handeln übernehmen. Ausführlicher Bericht in Pol.Übersicht Nr. 210, Ziffer 5.</p> <p style="padding-left: 40px;">Roosevelt behandelte gleiches Problem zu gleicher Zeit in Kaminrede und gab dabei Überblick über Kriegslage. Hierbei erklärte er, daß Alliierte ihre Kräfte auf vier Hauptkriegsschauplätze konzentrieren müßten: Rußland, mittl. Osten, Pazifik <u>und Front in Westeuropa</u>, die unbedingt errichtet werden müsse, um Deutschland besiegen zu</p>
(73)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Wetters, Wind, Wetter, Strömung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

7.9.42

können. Etwa ein Dutzend verschiedene Orte komme für Landung und erfolgreiche Offensive in Frage. Sowohl in den USA als auch in England seien alle nötigen Vorbereitungen für diese Aktion getroffen.

Ein weiterer Gesetzentwurf, der dem Kongreß zugeht, setzt Einberufungsalter von 20 auf 18 Jahre herab.

B e s o n d e r e s .

=====



I) Anlässlich Abbruchs der Offensive in Ägypten übermittelt stellv. Befh. Dt. Markdo. Italien folgende Stellungnahme:

- 1.) H.E. ist es unzweifelhaft, daß Fortführung der Offensive in Nordafrika letzten Endes an den nicht ausreichenden Nachschubleistungen gescheitert ist. Die hiesigen Befürchtungen haben sich damit leider bewahrheitet.-
- 2.) Ebenso wenig, wie alle Anstrengungen es in der vergangenen Zeit vermocht haben, den Nachschub wesentlich zu steigern, kann das auf den bisher beschrittenen Wegen für die Zukunft erhofft werden. Von der Nachschubfrage hängt es aber nunmehr, nach Einstellung der Offensive, ab, ob die Panzerarmee in der Lage sein wird, dem sich ständig verstärkenden Gegner gegenüber auch nur defensiv sich zu behaupten.-
- 3.) Das Nachschubproblem muß daher unter allen Umständen gelöst werden. Erste Voraussetzung hierfür ist, daß der verfügbare Tonnagebestand zum mindesten gehalten wird, d.h. daß

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Stellung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

82

7.9.42

- a) die Verluste durch Feindeinwirkung auf ein erträgliches Maß herabgemindert,
b) die unvermeidlichen Verluste ersetzt werden.-
- 4.) Zu 3 a bin ich der Auffassung, daß auf dem bisher beschrittenen Wege, die Feindeinwirkung durch taktische Defensivmaßnahmen abzuwehren bzw. in ihrer Wirkung zu verringern, ein durchschlagender Erfolg nicht zu erwarten ist. Wenn wir auch die Ubootsabwehr verstärken können, so steht uns doch zur Zeit kein Mittel zur Verfügung, dem weit überlegenen Können der engl. Luftwaffe im Nachteinsatz auf See zu begegnen. Diese letztere Gefahr hat einen Umfang erreicht, der zur Katastrophe führen muß, falls keine Abhilfe gefunden wird. Ich sehe heute mehr denn je nur eine Möglichkeit und zwar auf dem Wege der strategischen Offensive: Die engl. Luftwaffe im mittleren Mittelmeer, das heißt Malta, muß ausgeschaltet werden. Hier muß von neuem angesetzt werden und zwar sofort.-
- Zu 3 b können von hier keine Vorschläge gemacht werden, es sei denn der Versuch, neutrale oder französische Tonnage trotz aller entgegenstehenden Schwierigkeiten doch noch zu beschaffen. Das Absinken des Schiffsbestandes ist so bedrohlich, daß keine Möglichkeit unversucht gelassen werden darf.

Skl übermittelt diese Stellungnahme an Ständ. Vertreter des Ob.d.M. im F.H.Qu, an OKW / W.F.St. op M, an VO's Marine zu CKH und Ob.d.L. Füstb. zur persönlichen Unterrichtung mit folgendem Bemerkten:

Die Aussichten auf effektive Verstärkung der U-Bootsabwehr sind nur gering. Zu 3 b sind nach erfolgreichem Abschluß Verhandlungen Kauffmann - Laval Aussichten auf Lagebesserung. Im übrigen wird Lagebeurteilung Dt. Mar.Kdo. Italien - soweit bei wenigen hier

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>7.9.42</u>		vorliegenden Unterlagen bisher möglich - zugestimmt.
(74)		Fs-Eingang und Ausgang 1/Skl 1742/42 Gkdos.Chefs in KTB Teil C Heft XIV.
	↓	Ausführliche Lagebeurteilung der Skl bezügl. Nordafrika ist in Fs 1/Skl I b (plan) 1775/42 Gkdös. Chefs. vom 8/9. niedergelegt.
(75)		Abschrift in KTB Teil C Heft XIV.
		Beurteilung schließt mit Forderung:
		Zur Sicherung Mittelmeerposition, Sicherung Italiens, Verhinderung englischer Offensivpläne, Durchkreuzung Feindabsichten für Defensivfront und Schaffung Voraussetzung für Verbindung Deutschland - Japan müssen daher nach Auffassung Skl folgende strategische Forderungen erhoben werden:
		1.) Unbedingtes Halten des nordafrikanischen Besitzes, wenn irgend möglich in der El Alamein-Stellung.
		2.) Wesentliche Verstärkung Luftstreitkräfte.
		3.) Wegnahme Maltas.
		4.) Festhalten an Operation Suez für späteren Zeitpunkt.
		Kenntnisgabe dieser Auffassung an weitere Stellen bleibt vorbehalten.

	II)	Nach Hesichtigung "Doggerbank" hat japan. Marine wie Dt. Admiral Tokio erwartet hat; um Überlassung von je 3 G 7 a und G 7 e Torpedos sowie je TMB und TMC und ferner um Unterrichtung durch Begleitpersonal "Doggerbank" gebeten.
		Angelegenheit wird zunächst geprüft.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	83
-------------------	---	--------------	----

9.
8.8.42

III) Die von Admiral Riccardi dt. Marineattaché Rom gegebene Darstellung von dem Werfen der Sperre bei Kap Bon (s.KTB 27/8) bezeichnet Befh. Dt. Markdo. Italien wiederum, wie schon bei ähnlichen früheren Gelegenheiten festgestellt und gemeldet, als nicht zutreffend:

Nachdem am 18.7.42 vom Deutschen Marinekommando Einspruch dagegen erhoben war, eine Sperre ohne Zeiteinrichtung und ohne akute operative Notwendigkeit zu werfen, wurde von den Italienern dieses für den Abend des 18.7. bereits befohlene Unternehmen abgesetzt. Der Italienische Admiralstab hat dann, den deutschen Gedankengängen folgend, eine Zeitsperre vorbereitet, die, zunächst für 48 Stunden vorgesehen, bei drohender Forsierung der Sizilienstraße geworfen werden sollte. Diese Tatsache war bekannt und es herrschte beiderseitiges Einverständnis über diese Maßnahme. Die Sperre ist dann, als der englische Geleitzug durch das westliche Mittelmeer anlief, planmäßig, Zeiteinrichtung auf 72 Stunden eingestellt, geworfen worden. Von deutscher Seite ist in keiner Weise hindern eingegriffen worden, sondern es wurde im Gegenteil beim Herannahen des englischen Geleitzuges um Bestätigung gebeten, ob die vereinbarte Maßnahme durchgeführt war. Für das von Admiral R i c c a r d i erwähnte Auflaufen von drei Dampfern des Geleitzuges auf die neugelegte Sperre sind, soweit hier festgestellt wurde, auch bei den Italienern keine sicheren Unterlagen vorhanden.

Skl (läßt Mar.Att. Rom unter gleichzeitiger Unterrichtung von Dt. Markdo. Italien in dieser Angelegenheit folgendes Bemerkn:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.9.42

- 1.) Die von Admiral R i c c a r d i gegebene Darstellung, wonach die Auslegung der Minensperre in französischen Hoheitsgewässern kurzfristig vor Beginn der englischen Geleitzugsunternehmung auf Grund einer Mitteilung des Ob.d.M. hätte unterbleiben sollen, trifft nicht zu.
- 2.) Die Skl hat vielmehr am 11.8.42 der italienischen Absicht zugestimmt und angeregt, die Zeiteinstellung der Minen auf 72 Stunden zu erhöhen.
- 3.) Die Vorbereitung und Auslegung einer derartigen Sperre war von der Skl für den Fall angeregt worden, daß die feindliche Absicht erkannt würde, mit namhaften Streitkräften die Sizilienstraße zu passieren, wodurch die strategische Lage im Mittelmeer hätte beeinflußt werden können. Als die italienischen Stellen etwa Mitte Juli aus einem von Skl als nicht schwerwiegend angesehenen Grund die Sperre auslegen wollten, hat die Skl damals Einspruch erhoben.
- 4.) Bitte Einzelheiten bei Deutschem Marinekommando einsehen. Deutsches Marinekommando erhält von vorstehendem Abschrift.

IV) Ob.d.L. hat, wie Flottenkdo. meldet, sich nicht in der Lage gesehen, Frontverbände den Ausbildungseinheiten zur Teilnahme an den vom 1. bis 3.10.42 vorgesehenen Verbandsübungen der Kriegsmarine abzustellen. Die Frontverbände sind auf Grund der Kampflage in Einsatz nicht entbehrlich. Den Ausbildungseinheiten mangelt es z.Zt. an Betriebsstoff zur Durchführung eigener Aufgaben.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondaufgang usw.

Vorkommnisse

8.9.42

Ob.d.L. wird rechtzeitig auf den Antrag zurückkommen.

Flotte bittet Skl, nochmals bei Ob.d.L. vorstellig zu werden, damit wenigstens Teilnahme von kleinem Flottenteilverband sowie der Ausbildungsverbände der Lw ermöglicht wird. Nach Angabe von Lfl 5 legt auch diese besonderen Wert auf die geplanten Erprobungen und schlägt Heranziehung der z.Zt. bei Erprobungsstelle Rechling in Umrüstung befindlichen Flugzeuge vor. (s.Fs. 1300).

Versuch wird von l/Skl unternommen.

L a g e 8/IX.
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

In USA-Marine werden an Stelle von Verbänden gleicher Schiffsarten Kampfgruppen aus Einheiten verschiedener Größe und Bauarten eingesetzt. Sogenannte Tasc Forces. Tasc Force gliedert in Tasc-Groupes diese wieder in Tasc-Unites.

Im Südatlantik bisher Tasc Force 23 mit Tasc Groupes 1 und deren Tasc Unites 16 und Tasc Groupes 4, 6, und 9 aufgetreten. Operationsgebiet ist See-raum Recife - Freetown - Kapstadt -Montevideo. Hauptstützpunkt Recife. Eine der Hauptaufgaben ist Sicherung der z.T. für Mittleren Osten bestimmten AS-Geleitzüge. Die Tasc Force besteht vermutlich aus folgenden Einheiten:

Omaha, Cincinnati, Milwaukee, Memphis, Somers, Juett, Davis, Winslow, Balch, Moffet, Sampson, Greene.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

8.9.42

Im Pazifik bisher nur einige.
 In Indien und Australien stationierte bekannt, und zwar Task Force 41, 42, diese bei Sicherung eines GP-Geleitzuges, und 44 diese bei Sicherung von PG, CO, und EK-Geleitzügen eingesetzt. Zu diesen Streitkräften gehören u.a. 4 Zerst.-Geschw., 7. und 9. Zerst.-Div.

Neutrales:

Nach Bericht argentinischen Außenministeriums flüchteten von den 1044 internierten Besatzungsmitgliedern des "Graf Spee" insgesamt bisher 23 Offiziere und 107 Unteroffiziere und Mannschaften.

2. Eigene Lage:

Etappe Tokio übermittelt Bedenken Kapitäns "Regensburg" gegen befohlenen Marschweg von "Rose" nach "Registerbehörde", da nach seinen Beobachtungen auf Herreise Feindschiffahrt in Gebiet 23 bis 25° S und 90 - 75° O konzentriert ist. Vorschlag, von Sundastraße über "Rose" 32° S 96° O anzusteuern, dann geraden Kurs bis "Revierfahrt". (s.Fa. 1954).

Mar.Att. wird durch Tel. 2350 unterrichtet, daß Genehmigung japan. Admiralität zum Operieren von Schiff 10 auf Marsch zur Sundastraße durch japan. Mar.Att. Berlin gleichzeitig mit entsprechender Nachricht Attachés Tokio eintraf. Schiff 10 wird 20/9. in 13 S 105 O stehen und von dort zur Sundastraße gehen. Punkt ist von japan. Admiralität bestimmt.

Bezüglich Brennstoffversorgung Schiff 10 in Japan ist Mar.Att. Tokio durch Vermittlung OKW / Ausl. IV von 1/Skl unterrichtet, daß Bedarf an

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

8.9.42

Gasöl sich auf 6000 t ermäßigt, da für Ausrüstung von Schiff 10 mit 3000 t Brennstoff voraussichtlich ein handelsübliches Dieselöl ausreicht. Etappe soll von vorgesehenem Betriebsstoff etwa 200 t für Durchführung von Versuchen des Kdos. Schiff 10 unmittelbar nach Eintreffen bereitstellen. (s.Schr. 1808).

Weisung an Schiff 10 betr. Operationsfreiheit auf Japanmarsch ab sofort sowie betr. Erreichen von 13° S 109° O am 20/9. ergeht durch FT 1156.

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Nach Luftaufklärung standen bei Start Point 1930 Uhr 3 leichte Kreuzer, 3 Zerstörer, 1 Bewacher und 2300 Uhr ostwärts Wight 1 Geleitzug. Im Devonport-Bereich wurden durch Funkaufklärung etwa 20 verschiedene Einheiten, darunter MS-Boote, U-Jäger, MGB's und "Prince Albert" sowie die bei Dieppeaktion beteiligt gewesene "Locust" in See festgestellt.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Blockadebrecher "Weserland" ist planmäßig ausge-
laufen. Nach Wettervorhersage für 9/9. Vm wird in
Seegebiet zwischen Santander und Kap Ortegal Sicht 10
sm betragen, unter Küste vielfach Dunst herrschen.

Auslaufen von "Uckermark" und "Spichern" ist für
9/9. abends vorgesehen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

8.9.42

Seegebiet Kanal:

0325 Uhr hatte Geleit D. "Solglimt" Gefechtsberührung bei Cherbourg mit 2 engl. S-Booten, die durch sichernde M-Boote angedrängt wurden. Durch 2 cm Beschuß von "Solglimt" sind auf M 10 2 Tote, darunter Floarzt, 5 schwer und 7 leicht Verwundete zu beklagen. 0347 Uhr wurde Geleit bei Etaples von fdl. S-Booten angegriffen, die auf Lauer gelegen hatten. 6 Torpedolaufbahnen wurden ausmanövriert. Trotz mehr als einstündiger Gefechtsberührung erlitten eigene Einheiten keine ernsthaften Schäden oder Ausfälle.

Minenaufgabe "Ranke" wurde in der Nacht zum 8/9. planmäßig durchgeführt, desgl. Minenaufgabe 5.Sfl. in BF 2384 und 2387. Kurzbericht 5.Sfl. s. Fs. 1035.
 Torpedoeinsatz 2., 4. und 6.Sfl. gegen Geleitverkehr blieb erfolglos. Kurze Feindberührung auf Rückmarsch. Kurzberichte der Flottillen s.Fs. 1145 und 1705.

Besonderes:

In engl. Zeitschrift war dt. S-Boot unter engl. Kriegsflagge als in Dienst Gegners gestellt, abgebildet. Nach Auffassung FdS befindet sich jedoch kein S-Boot in Hand des Feindes. Aufnahme kann von S 111 stammen, das am 15.3.42 kurze Zeit von engl. MGB's geschleppt wurde. Entsprechende Stellungnahme FdS gem. 1/Skl 22173/42 Gkdos. abschriftlich in KTB Teil C Heft II b.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
8.9.42		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <hr/> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 8/9. fdl. Lufttätigkeit nördlich der westfriesischen Inseln. Tiefflüge bis Helgoland / Norderney. Minenverdacht vor Emsmündung. Ein Abschuss vor Terschelling. Ein ELM-Räumerfolg wird vom 7/9. nachgemeldet.</p> <p>Schwed. D. "Tunningoe" aus Geleit 339 ist nach Minentreffer in AN 8331 gesunken. Geleit 1902 wurde in AN 8239 erfolglos mit Bomben angegriffen. "Schleswig Holstein" verlegt von W'haven nach Cuxhaven. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Ob.d.L. / Füst. bittet Skl erneut zu veranlassen, daß Lw.Befh. Mitte über Geleite mit schwedischen Schiffen im Bereich des BSN unterrichtet wird, da schwedische Schifffahrtskreise wiederum über mangelnden Jagdschutz geklagt haben.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p>6/9. Beschuss aus Petsamo auslaufenden Nordbootes durch fdl. Batterie auf Fischerhalbinsel blieb wirkungslos. Am 6. und 7/9. fdl. Luftangriffe auf Havningsberg. Ein HS-Boot ist bei Haugesund infolge Kollision mit M-Boot gesunken. Transporte und Geleitdienst planmäßig.</p> <p>Gruppe Nord hält an Ablehnung der von Adm. Norwegen beantragten ELM-Sperre im Vestfjord (s.KTB 4/9.) fest und bittet zu prüfen, ob Sperre gegen Überwasserstreitkräfte im Warngbiet Vardö in Frage kommt. (s.Fs. 1323).</p> <p>-----</p>

(77)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.9.42	<p><u>Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Faundlage:</u></p>	<p>Nach Funkentzifferung von 0639 Uhr soll am 10/9. eine in Nähe Petschorahafens, wahrscheinlich in Narjan Mar gelegene Dienststelle der Nordmeerflotte nach Beluschja-Bucht (Nowaja Semlja) verlegt werden.</p> <p>Nach Luftaufklärung lagen 1620 Uhr im Hvalfjord 2 Kreuzer, 3 Zerstörer, 5 - 6 große D., 1 T. und 10 kleinere Handelsschiffe oder Bewacher. Reede Reykjavik war unbelegt.</p> <p>2015 Uhr wurde in AE 1480 (Dänemarkstraße) 1 Geleitzug aus 12, wahrscheinlich mehr D. mit 1 Kreuzer und 4 Zerstörern auf Kurs 10⁰ gesichtet. 1830 Uhr stand 1 schwerer Kreuzer mit 2 Zerstörern auf Kurs N in AE 28. 2015 Uhr 1 Kreuzer, 4 Zerstörer und 12 D. in AE 1479.</p> <p>Diese D. können nicht identisch sein mit den 1620 Uhr in Hvalfjord gemeldeten . (Entfernung etwa 220 sm).</p> <p>Der am 7/9. im Seydisfjord als "Argus" angesprochene Träger hat sich bei Nachprüfung der Bildaufnahme als "Langley"-ähnliches Flugzeugmatterschiff (ausgebauter D.) herausgestellt.</p> <p>Nach Bilderkundung vom 6/9. war Jokonga mit etwa 20 Schiffen belegt, davon 6 D. zu je etwa 3000 BRT. Nach Augenerkundung vom 8/9. wurden 3 D. dieser Größe festgestellt. Zwischen Kanin Nos und Kolbujew standen 7/9. Nm 3 D. von 3.000 BRT mit 2 Zerstörern und 1 VP-Boot auf O-Kurs. In der Kolabucht lagen am 8/9. mittags 4 D. zu je 3 - 4000 BRT.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	87
8.9.42	<p>2. Eigene Lage:</p> <p>Skl unterrichtet OKW / W.F.St. op M, ständ. Vertreter des Ob.d.M! im F.H.Qu. und Ob.d.L. / Füstb. I a KM über durch Funkentzifferung am 7/9. erfaßte voraussichtliche Auslaufdaten und Marschetappen des PQ 18 und QP 14.</p> <p>BdK schlägt Admiral Nordmeer, nachr. Gruppe Nord, Skl auf Grund Bereitschaftsstandes "Tirpitz" vor, Schlachtschiff in Ansatz gegen QP einzugliedern und auch "Scheer" zu beteiligen, um so stark wie möglich zu sein. Führung in diesem Falle BdK auf "Tirpitz". Antrag wird von Flotte befürwortet.</p> <p>Gruppe Nord moniert Dienstweg. Einsatzantrag hätte <u>über</u> Adm. Nordmeer <u>an</u> Gruppe laufen sollen.</p> <p>Gruppe Nord nimmt an, daß PQ 18 am 10/9. südlich Jan Mayen auf etwa 10° W, nicht 10° Ost, steht und mit Etwa 200 sm dicht südlich Spitzbergen auf etwa 76° N bis Nowaja Semlja marschiert, dann an Westküste dieser Insel nach Kanin Noß - Archangelsk. Eintreffen Nowaja Semlja etwa 10/16/9. Demnach muß Geleitzug 7/9. Nm Reykjavik ausgelaufen sein, 8/9. Dänemarkstraße stehen.</p> <p>Auslaufen QP 14 ab Kanin Noß wird etwa 12/13/9. erwartet, Begegnung mit PQ 18 demgemäß etwa 15/16/9. bei Nowaja Semlja. Standort Spitzbergen etwa 18/19/9. Bei zutreffender Annahme werden Deckungsstreitkräfte von PQ 18 mit QP 14 nach Westen zurücklaufen und schwere Deckungsgruppe in Wartestellung westlich Bäreninsel - Spitzbergen bis Passieren QP 14 verbleiben.</p> <p>Hierdurch wird, so folgert Gruppe Nord, Herankommen mit Überwasserstreitkräften an beide Convois sehr erschwert, indes für möglich gehalten, wenn auf QP 14 auf kürzestem Wege angesetzt wird bei nächtlichem Absprung aus Nordkapgebiet. Angriff etwa ostwärts Bäreninsel - Spitzbergen. Hauptbekämpfungsmöglichkeit sieht Gruppe bei Ubooten und Lw.</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Besetzung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>8.9.42</u>		<p>Gruppe beabsichtigt folgende Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Ansatz Überwasserstreitkräfte auf QP 14 wird versucht mit "Scheer", "Hipper", "Köln", 5 Zerstörern. Verlegung nach Altafjord unter taktischer Führung BdK so rechtzeitig, daß Absprung von dort ab 11/9. abends möglich ist. Leitung Gesamtoperation gegen beide Geleitzüge Admiral Nordmeer. Anlaufen ab Altafjord auf Stichwort der Gruppe "Meisenbalz".b) "Tirpitz" bis Herstellung voller KB (ab 14/9. gerechnet) in 12-stündiger auf 27 sm beschränkter Bereitschaft, danach nach Anlaufen "Meisenbalz" 3-stündige Bereitschaft.c) Es ist nicht wahrscheinlich, daß sich bei bestehenden Bindungen Lage für Einsatz "Tirpitz" ergeben wird. Erforderlichenfalls 1 Zerstörer und T 9, 12 als Geleitschutz. Ifl 5 wird gebeten, neben laufender Aufklärung gegen Geleitzüge<ul style="list-style-type: none">a) ab Eintreffen BdK-Verband in Altafjord dortigen Jagdschutz zu verstärken,b) während "Meisenbalz" Aufklärung nach Anforderung Adm. Nordmeer zu fliegen,c) Kampfkräfte anzuweisen, daß jede Beschädigung fdl. Deckungsstreitkräfte am Geleitzug besonders wichtig und für Angriff der eigenen Streitkräfte erforderlich ist. <p><u>Stk</u> nimmt zu diesen Richtlinien der Gruppe wie folgt Stellung:</p> <ul style="list-style-type: none">1) Da Seegebiet zwischen 30 und 60° O weit nach N eisfrei, ist es nicht unwahrscheinlich, daß schwere Deckungsgruppe im Rahmen ihres Aktionsradius Linie Bäreninsel - Spitzbergen nach Osten überschreitet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	88
<p>8.9.42</p> <p>(78)</p>		<p>2) Schwächste Sicherung an beiden Geleitzügen ist anzunehmen auf Wegstrecke Nowaja Semlja - Kolaküste. Hier wird anstelle Sicherung durch Seestreitkräfte Luftsicherung treten, über deren Stärke sichere Angaben nicht vorliegen. Auf übriger Wegstrecke Zusammenfassung Sicherungstreitkräfte zunächst bei PQ 18, dann bei QP 14 anzunehmen.</p> <p>3) Besonders zu beachten sind Tanker, die auch bei früheren Operationen durch Bedlung in See für leichte Seestreitkräfte Durchführung Operation ermöglichten. Hinweis an Lfl 5 wird für zweckmäßig gehalten.</p> <p>Entsprechende Fs. gem. 1/Skl 1765/52 und 1772/42 Gkdos.Chefs. in Op.Akte "Unternehmung Eispalast".</p> <p>An Führerhauptquartier, OKW / W.F.St. op M und Ob.d.L./FüStb. I a KM übermittelt Skl Absichten der Kriegsmarine für Bekämpfung PQ 18 und QP 14 wie folgt:</p> <p>1) Schwerpunkt Ubootseinsatz gegen PQ 18.</p> <p>2) a) Angestrebt wird, günstige Feindlage vorausgesetzt, Ansatz "Scheer", "Hipper", "Köln", 5 Zerstörer auf QP 14. Hierzu Verlegung dieser Gruppe unter taktischer Führung BdK nach Altafjord so, daß Verband dort ab 11/9. abends einsatzbereit. Stichwort "Meisenbalz".</p> <p>b) "Tirpitz" mit 1 Zerstörer und 2 T-Booten in Narvik in zunächst 12, später 3-Stundenbereitschaft.</p> <p>3) Einsatz von Ubooten im Island - Faröergebiet in Punkten, die nach bisherigen Erfahrungen wahrscheinlich von schweren Deckungstreitkräften berührt werden.</p> <p>Vizeadmiral Krancke erhält Zusatz, daß für Meldung an Führer rechtzeitig weiteres folgt:</p> <p>I a KM Ob.d.L. FüStb. wird zusätzlich über Forderungen der Gruppe Nord an Lfl 5 unterrichtet.</p> <p>Entsprechendes Fs. 1/Skl I op 1773/42 Gkdos.Chefs.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatszeichen usw.	Vorkommnisse
<p><u>8.9.42</u> (79)</p>		<p>in Handakte "Unternehmung Eispalast".</p> <p>Gruppe Nord bezeichnet bei BdU, für den Fall, daß auslaufende Uboote im Island / Farörgebiet vorübergehend mit gegen Geleitzüge eingesetzt werden können, als aussichtsreiche Punkte, wo nach bisherigen Erfahrungen mit Auftreten schwerer fdl. Seestreitkräfte gerechnet werden kann, die Quadrate AE 53, 37, 56, 5931, 93, 96, 99 und 47.</p> <p>Über Unternehmung "Romanow" - "Zarewitsch" liegen Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Meldung Marbef. Dänemark aus ungeprüfter Quelle soll engl. Mar.Att. Stockholm engl. Luftangriff auf Fährlager Helsingör und Fahren in Fahrt zur Unterbindung Norwegennachschubs angekündigt haben.</p> <p>Verstärkung des unzureichenden Flakschutzes ist bei FAX Dänemark beantragt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im BSO-Bereich keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Im Bereich des FdM Ost sind Verstärkungen der Seesigelsperren 30, 31, 32 planmäßig durchgeführt. Ma-Arbeiten waren durch Wetterlage behindert.</p> <p>Transport- und Geleiddienst planmäßig.</p> <p>Urlauber-D. "Iller" ist beim Auslaufen aus Hangö aufgelaufen. Besatzung und Urlauber sind vollzählig geborgen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sogang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	89
8.9.42		<p>V. Ubootkriegführung.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung ist Schiffsverkehr im Seegebiet westlich Gibraltar anzunehmen, vermutlich Ankunft von Einheiten oder eines Geleitzuges.</p> <p>Aufklärungstätigkeit war im südlichen Einholgebiet rege. Aus dem St. Lorenzstrom wurden 3 Ubootssichtmeldungen, aus dem St. Lorenzgolf eine Angriffs- und eine Sichtmeldung erfaßt. USA-D. "Penmar" (5.568 BRT) gab SSS-Meldung betr. Ubootssichtung 40 sm ostwärts Halifax</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Neu auf Ausmarsch aus der Heimat stehen 3, aus westfranz. Stützpunkt 1 Uboot.</p> <p>Im Nordatlantik hat U 617 in AE 7672 1 D. von 1500 BRT versenkt. Meldungen betr. Operation gegen den Geleitzug östl. der Azoren liegen heute nicht vor.</p> <p>Von USA-Küste sind Erfolgsmeldungen nicht eingegangen.</p> <p>Auf Grund einer Meldung von U 333, die Vermutung betr. Ubootsschiffe in BE und nördl. Teil von CF bestätigt, werden alle Boote nochmals gewarnt.</p> <p>Gruppe "Eisbär" steht z.Zt. in FE. Versorgung ist ab 20/9. vorgesehen.</p> <p>Auf Grund Forderung japan. Marine auf Einschränkung eigenen Op.Gebietes im Indischen Ozean kann Verlegung der z.Zt. im östlichen Südatlantik operierenden Hsk nach dem Indischen Ozean nicht, wie beabsichtigt, vorgenommen werden. Schiff 28 wird zunächst nach HN abgesetzt, so daß Operation Gruppe "Eisbär" nicht gestört wird. Später ist jedoch Freigabe Op.Gebietes</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.9.42

(80)

(81)

zwischen 15° W und westlich einer Linie GR 89 über St. Helena nach FE 91 beabsichtigt. Infolgedessen kann Gruppe "Eisbär" nach Auftreten im Kapstadtgebiet Angriffserlaubnis gegen Einzeldampfer nur ostwärts der genannten Linie erhalten. Schiff 23 operiert z.Zt. im Südatlantik westlich 15° W.

BdU wird von dieser Lage unterrichtet und er sucht, zur zeitgerechten Abgleichung der Hsk- und Ubootsbelange Zeit- und Treffpunkt der Versorgung und befohlenen Marschweg mitzuteilen.

Abschrift entsprechender Weisung 1/Skl I u 1764/42 Gldos.Chefs. in KTB Teil C Heft IV.

Weitere Nachrichten in Ergänzung zur Lage Uboot in KTB Teil B Heft IV.

In gleichem Bericht ist Beurteilung 1/Skl I u über Möglichkeiten weiterer Ubootskriegführung niede gelegt, die in Forderung gipfelt, daß Konstruktion der Angriffs- und Abwehrwaffen des Ubootes beschleunigt darauf abgestellt werden müssen, daß die sich jetzt schon abzeichnende und zu ernster Gefahr sich entwickelnde Einengung bezüglich der Einsatztaktik beseitigt wird. Seitens Skl. wird diesem Problem ernsteste Aufmerksamkeit zugewandt. Es ist notwendig, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, die sich hinsichtlich einer Steigerung der Leistungsfähigkeit der Uboote überhaupt bieten. Es darf nichts unterlassen werden, die maßgeblichen Stellen der Wehrmacht und Rüstung davon zu überzeugen, daß der Ubootskriegführung als der allein wirksamen Waffe gegen die Seemächte der Gegenseite alles gegeben werden muß, dessen sie benötigt, und zwar im weitesten Sinne und vor allem ohne jeden weiteren Verzug. Für die Seekriegsleitung war es niemals zweifelhaft, daß nur der Krieg zur See die Angelsachsen zum Frieden zwin-

Handwritten notes and a downward arrow pointing to the main text block.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

90

8.9.42



gen kann. Sie darf daher alle anderen Anstrengungen nur unter dem Gesichtspunkt betrachten, wie sie sich zu Gunsten der Seekriegführung, in erster Linie also des Krieges gegen die fdl. Schifffahrt mit Ubooten auswirken. Sie muß und wird unablässig fordern, daß die Gesamtkriegführung dem Rechnung trägt und früh genug die Folgerungen aus der unumstößlichen Tatsache zieht, daß die größte ausschließlich kontinentale Macht sich Seemächten gegenüber höchstens behaupten, ihnen aber niemals ihren Willen aufzwingen kann. Bei den ersten Anzeichen, daß das schärfste Schwert der Seekriegführung, das Uboot, an einem sich härtenden Feindesschild sich schertig zu schlagen droht, ist höchste Vorsorge geboten. In dieser Ausrichtung tritt Skl an die Probleme heran, die vor ihr liegen und neben anderen auch eine gründliche Untersuchung der Frage fordern, ob und wie in der taktischen Führung des Ubootkrieges Wirkungssteigerungen erzielt werden können, die bisher außer Betracht gelassen wurden.

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Am Tage und in der Nacht zum 9/9. Angriffstätigkeit mit schwachen Kräften gegen Orte in Südengland. Abwurf von Propagandamaterial über Portsmouth und Southampton.

Einflüge:

140 Feindeinflüge in das südwestliche Reichsgebiet. Angriffsschwerpunkt Rüsselsheim. Schäden in Rüsselsheim (Opelwerke), Frankfurt a/M., Mainz u.a. Orten s. Tageslage.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse
8.9.42	<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Von den Abschnitten der Heeresfront werden 121 Feindabschüsse gemeldet.</p> <p>Aufklärungstätigkeit im Schwarzen Meer, Kaspischen Meer und Eismeer. Murmansk wurde mit geringen Kräften angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Ob.d.L. / Füstb. erteilt Zustimmung auf Antrag von Skl Qu A I betr. sofortiger Ausbildung von 5 Matrosen und Bereitstellung von 2 Geräten zwecks vordringlicher Ausrüstung eines Schiffes mit FA 330. (s.Fs. 2040).</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>1. Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Belegung Gibraltar mit Kriegsschiffen ist im wesentlichen unverändert. Nach Abwehrmeldung aus Spanien liegen an Mole ca. 50 kleinere Fahrzeuge (Ubootsjäger, Fisch-D., Schlepper, VP-Boote und Landungsbarkassen). Ein Transporter ("Leinster") ist in der Nacht zum 8/9. mit unbekanntem Ziel ausgefallen.</p> <p>Im mittleren Mittelmeer fielen 4 Ubootsichtmeldungen an, Sonstige Sichtmeldungen aus dem Mittelmeerraum liegen nicht vor. Aufklärungs- und</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtverhältnisse
der Luft, Mondschein usw.

8.9.42

Kampfflugzeugbetätigung war nach Beobachtung der Funkaufklärung rege. Eine Anzahl von Aufklärungs- und Angriffsmeldungen von Flugzeugen gegen Geleite und Geleitzerstörer wurde erfaßt.

Nach Bekanntgabe brit. Admiralität versenkten Uboote außer den durch RAF und Marineluftwaffe erzielten Erfolgen während der letzten Wochen mit Sicherheit 5 große Handelsschiffe und 2 Schiffe mittl. Tonnage. 3 weitere Einheiten wurden durch Uboote beschädigt.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

2 eigene S-Boote sind von Navarino, 4 von Suda nach Augusta ausgelaufen.

Ital. U-Jäger meldete 7/9. mittags Versenkung eines fdl. Ubootes an Westküste des Peloponnes.

Am 6/9. abends fdl. Luftangriff auf Tobruk.

3. Mordafrikatransporte:

MS "Ravello", "Sestriere" sind mittags in Bengasi, "Ankara" und Hilfsschiff "Brioni" in Tobruk eingelaufen. "Ankara" wurde 0600 Uhr vergeblich von fdl. Bombenflugzeugen angegriffen. Begleitzerstörer "Fuciliere" wurde beschädigt.

Übriger Geleitverkehr vollzog sich plangemäß ohne Störungen.

Besonderes:

SkI übermittelt ihre Stellungnahme zu Antwort des Commando Supremo auf Schreiben des OKW / W.F.St. vom 7/8. betr. Sperrung Sizilienstraße an OKW / W.F.St., nachr. Dt. Markdo. Italien und erteilt erforderliche zustimmende Weisung an Dt. Markdo. Italien zu Durch-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Belüftung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>9.9.42</u> (82)		führungsvorschlägen. Abschrift entsprechender Vfg. 1/Skl I E 22169/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIII. -----
		4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>
		<u>Ägäis:</u>
		Nachprüfung minenverdächtigen Gebietes in Corigottostraße blieb ohne Ergebnis. -----
		Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. -----
		<u>Besonderes:</u>
		Stellungnahme OKM / K zu Forderungen von Gruppe Süd bzw. Skl Qu A I betr. Herstellung von Ubootsabwehrmitteln für Ägäis; Hilfsschiff "Drache" und 4 U-Jäger werden in Triest am 24.9. bzw. 24.10. fertiggestellt sein. Mit vorgesehenem Bau von KFK in Skaramandka ist wegen Arbeitermangel noch nicht begonnen, obwohl Eisen und Holz seit langem bereitliegen. K hat daher Werften in Varna eingeschaltet, wo von Anfang September 42 bis April 43 24 KFK und von April bis August 43 weitere 18 KFK fertiggestellt werden sollen. -----
		<u>Schwarzes Meer:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Luftaufklärung stellte an Ostküste in Gebiet Tuapse und Adler am 7. und 8/9. Bewegungen leichter Einheiten, außerdem den Schwimmdock-Schleppzug fest In <u>Batum</u> lagen nach Bilderkundung am 7/9. 1 Kriegsschiffsrumpf, 2 Kreuzer, 1 T-Boot, 1 Minenräumboot, 4 Uboote, 2 S-Boote, 6 T., 9 D. und 1 Schwimmkran,

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

8.9.42

in Poti zu gleicher Zeit 1 Schlachtschiff, 1 Kriegsschiffsrumpf, 2 schwere Kreuzer, 1 Schulschiff, 6 Zerstörer, davon 2 im Dock, 16 Uboote, davon 2 im Dock, 5 Minierflimmer, 5 S-Boote, 13 D. u.a.

Im Kaspischen Meer wurde sehr lebhafter Schiffsverkehr, ebenso zwischen Astrachan und Stalingrad beobachtet. Einzelheiten s. Tageslage.

Eigene Lage:

In der Nacht zum 7/9. waren 1.Sfl. zwischen Tuapse und Sotschi, MAS-Boote zwischen Noworossisk und Gelendschik zu Torpedoeinsatz aufgestellt. Schiffsverkehr wurde nicht erfaßt.

Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

VIII. Lage Ostasien.

=====

Dt. Admiral Tokio berichtet auf Grund Mitteilungen japan. Admiralstabes:

- 1.) Salomon-Inseln: 2.Zt. Bestreben Feindflugzeuge auf Guadalcanar zu vernichten. In diesem Zusammenhang Luftkämpfe am 2. und 5.9. Dabei insgesamt 16 Flugzeuge vernichtet, jedoch neu zugeführte Verstärkung. 4.9. Zerstörer-Angriff auf feindl. leichte Streitkräfte bei Guadalcanar. 1 Zerst. versenkt, 1 Zerst. oder größeres Kriegsfahrzeug ebenfalls versenkt. 6.9. südl. Insel Paulo in 300 S 16200 Ost ein Träger, 2 Kreuzer, mehrere Zerst. von japan. Uboot gesichtet. 2 Torpedotreffer auf Träger, Sinken nicht beobachtet. Japan. Heeresverstärkungen auf Guadalcanar eingetroffen. Mit baldiger Offensive, Hauptziel Flugplatz, zu rechnen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.9.42

- 2.) Neu-Guinea: In Labi (Milne-Bucht) japan. Landungsversuch auf starken Feindwiderstand gestoßen. Lage Japaner durch feindl. Luftüberlegenheit, Feindpanzer sowie Geländeschwierigkeiten z.Zt. ungünstig. Weitere Landungsversuche jedoch nicht ausgeschlossen.
- 3.) Aleuten: 3.9. mehrere Krz. und Zerst. nördl. Umulak durch japan. Uboot gesichtet. 4.9. in Nasan-Bucht auf Umulak eingedrungenes Uboot erzielte Treffer auf schweren Feindkrz., Erfolg nicht beobachtet.

IX. Heereslage.

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Im Raum Noworossisk halten schwere Kämpfe an. Am Terek beiderseits Mosdok starke fdl. Angriffe.

Heeresgruppe B:

Nach Umgruppierung sind Pz. und mot. Inf. Verbände erneut zum Angriff gegen Stalingrad angetreten. Der Feind unternimmt Ausfälle mit starken Massen und Entlastungsangriffe gegen Nordfront des XIV. Pz. Korps mit massierten Kräften, die alle abgewiesen werden konnten.

Heeresgruppe Mitte:

Heranführen stärkerer fdl. Pz. Verbände über Kaluga - Koselsk nach SW läßt auf erneute Angriffe im Raum südlich Suschinitische schließen. O-lich Wjasma ist starker Feindangriff im Gange.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>8.9.42</u></p>	<p>Im Raum Rschew nur schwächere Gefechtstätigkeit.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Trennungslinie zwischen AOK 18 und AOK 11 verläuft nach Maluksa. AOK 11 steht nördlich der Linie. Südlich Ladogasee und im Raum Leningrad setzte Gegner seine Teilangriffe fort.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Keine nennenswerten Gefechts-handlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Lagebericht liegt noch nicht vor.</p> <p>c/Skl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>l/Skl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>I a</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>I b</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>	<p>93</p> <p>I b (Kr)</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
9.9.42		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p><u>England:</u></p> <p>In Unterhausrede am 8/9. gab Churchill nach längerer Zeit einmal wieder Rechenschaftsbericht und behandelte dabei u.a. die Einbringung des Augustgeleitzuges nach Malta, wobei er erklärte: "Der Geleitzug und die Begleitflotte erlitten schwere Verluste, Ein Flugzeugträger, 2 Kreuzer, 1 Zerstörer wurden auf engl. Seite versenkt, andere beschädigt, aber der Preis war nicht übermäßig hoch im Vergleich zu dem erreichten Ergebnis; denn Malta wirkungsvolles Eingreifen gegen die feindlichen Verbindungswege nach Libyen und Ägypten ist <u>für die ganze strategische Lage im Mittleren Osten wesentlich</u>".</p> <p>Den Angriff auf Dieppe bezeichnete Churchill als gewaltsame Erkundung, die nötig war, bevor eine Aktion größeren Ausmaßes beginnen kann.</p> <p>Für die bei den Salomon-Inseln versenkte "Canberra" wird Australien der Kreuzer "Shropshire" zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die Alliierten besitzen weiterhin die Luftherrschaft. Die Tagesbombardierungen der USA-Lw aus großer Höhe und mit bedeutender Treffsicherheit sind ein neuer Faktor von zunehmender Bedeutung.</p> <p>Die Handelsschiffsverluste sind immer noch sehr schwer, doch ist seit Juli eine klare Besserung zu verzeichnen. Dies ist auf Vervollkommnung des Convoisystems an der amerikanischen Küste zurückzuführen. Zu der Höhe der Verluste haben die beiden letzten Geleitzüge nach Malta bzw. Rußland beigetragen. Handelsschiffsneubau übertraf in letzter Zeit die Versenkungen. Der Kampf gegen die</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>9.9.42</p>		<p>Uboote war erfolgreicher als je zuvor. Bedeutungsvoll waren auch die Bombenangriffe gegen die dt. Ubootswerften.</p> <p>Der Kampf auf den Meeren ist die Grundlage für alle Anstrengungen der Alliierten.</p> <p>Weiter besprach Churchill die Lage in Ägypten und die notwendig gewordenen Umbesetzungen der höheren Kommandostellen daselbst. Von Roosevelt wurden Schiffe geliehen, um zusätzlich 40 - 50000 Mann nach dem Mittl. Osten zu schaffen. "Auf dem Wege um das Kap trafen sehr gut ausgerüstete Formationen ein, die sofort nach Ägypten geleitet werden konnten, so daß die Verteidigung indiesem Lande während der kommenden Monate gesichert sein wird".</p> <p>"Rommels letzte Offensive war dadurch gehemmt, daß viele seiner Versorgungsschiffe durch Uboote versenkt wurden. Da er dadurch in Schwierigkeiten kam, begann er am 31/8. eine größere Offensive, die gerade anlief, als alle englischen Vorbereitungen zur Abwehr getroffen waren. Dieser Angriff wurde vor allem abgeschlagen, dank der englischen Überlegenheit an Artl. und Pz."</p> <p>"Der Aufbau der 10.Armee (Iran, Irak) ist fortgeschritten, vor allem ist ihre Luftwaffe verstärkt. Sie wird vielleicht der linken russ. Flanke Unterstützung gewähren.können, auf alle Fälle aber den irakischen Boden verteidigen.</p> <p>Über seine Reise nach Moskau sagte der Premier:</p> <p>"Ergebnisse des Besuches in Moskau müssen geheim bleiben. Die Russen waren nicht der Meinung, daß die Engländer oder Amerikaner genügend getan hätten, um ihre Last zu erleichtern. Wir ließen uns jedoch beeindruckten durch das Vertrauen der russischen Führer</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

9.9.42

in unsere loyale Entschlossenheit, ihnen zu helfen."

Abschließend bezeichnete Churchill als Kennzeichen der Lage in den beiden letzten Jahren eine unermessliche Besserung. England schreite im Einvernehmen mit den größten Nationen bis zum völligen Sieg. Deutschland werde in allen Ländern Europas mehr gehaßt, als jemals irgend eine Rasse in den Annalen des Menschengeschlechts. Die Stunde der Befreiung werde die Stunde der Vergeltung sein.

Die Debatte zu der Rede von unwesentlich und vollzog sich unter geringer Anteilnahme des Hauses.

Ausführlicher Bericht s. Pol.Übersicht Nr. 211.

Die Ausführungen Churchills verdienen sorgfältiges Studium im Originaltext. Sie bieten wertvolle Anhaltspunkte für die gegenwärtige Lagebeurteilung.

Der zur Zeit tagende englische Gewerkschaftsrat sprach Churchill sein Vertrauen aus. Die Zulassung der Kommunisten wurde mit 2,5 gegen 2,1 Millionen Stimmen abgelehnt.

In einer Rede äußerte Smuts, daß das Mittelmeerbecken der wichtigste Kriegsschauplatz sei. Die Hilfsquellen der Alliierten seien in Gefahr und alle ihre Anstrengungen würden fruchtlos bleiben, wenn Nordafrika nicht vom Feinde gesäubert werde.

T ü r k e i :

Der von den engl. und amerik. Botschaftern ausgeübte Druck, um Aufhebung der Bestimmungen der Konvention von Montreux zu erreichen und damit den russ. Kriegsschiffen freie Durchfahrt durch die Meerengen zu ermöglichen, sind gescheitert.

(83)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.9.42		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>===== I) 1.) Stellv. Chef Skl Qu A teilt am 8.9. Chef 1/Skl mit: V.Adm. K r a n c k e hat fernmündlich übermittelt, daß der Führer sich erneut dahin geäußert hat, daß alle in Frage kommenden Schiffe auch in der kommenden Zeit nach Norwegen zu verlegen sind.</p> <p>2.) Auffassung des Führers bestätigt die von Skl niedergelegten Absichten über Verwendung der Überwasserstreitkräfte im Winter. Da anscheinend beim Führer auch der Gedanke an mögliche Unternehmungen des Gegners gegen die norwegische Küste mitspielt, ist hiermit auch die Frage beantwortet, daß "Münberg" trotz der Einschränkungen in Norwegen zu verwenden ist.</p> <p>3.) Besprechung + 1/Skl mit Stellv. Chef Skl Qu A hat ergeben, daß Austausch "Emden"- "Köln" trotz geringer Geschwindigkeit und schwacher Flakarmierung der "Emden" von Seiten der 1/Skl zugestimmt wird. "Emden" ist der einzige deutsche Kreuzer, der wirklich ein seefähiges Schiff ist. Einsatz "Emden" in Norwegen kommt jedoch erst in Frage, nachdem die Versuche mit der jetzt neu eingebauten MES-Anlage abgeschlossen sind.</p> <p style="text-align: center;">----- für</p> <p>II) A. Der Führer hat den Entwurf eines neuen Schlachtschiffes erneut als Hauptbewaffnung ein vergrößertes Kaliber gefordert.</p> <p>Im Anschluß hieran faßt 1/Skl ihre Forderungen für diesen Schiffstyp im Nachfolgenden noch einmal kurz zusammen:</p> <p>B. Ziel soll sein: Die Offensivkraft des Typs "H 41" durch Vergrößerung des Hauptkalibers</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

9.9.42

zu steigern; die übrigen Eigenschaften sollen aber möglichst beibehalten werden, um eine unerwünschte weitere Deplacementssteigerung zu vermeiden.

Das Schiff soll im Stande sein, mit Hilfe seiner überlegenen Artillerie einen sonst gleichwertigen Gegner auch unter schwierigen Bedingungen anzukämpfen. Als "schwierige Bedingungen" werden angesehen: Gleichzeitige Luftbedrohung; ungünstige Wetterlage (Sicht, Seegang); bereits längerer Einsatz" wenig Aussicht auf baldiges Anlaufen eines Stützpunktes u.ä.

Im übrigen, d.h. hinsichtlich Schutz, Geschwindigkeit, Aktionsradius soll das Schiff aber bewußt auch weiterhin im Rahmen des Entwurfs "H 41" bleiben" die hierfür aufgestellten Forderungen bleiben daher zunächst bestehen.

C. Die mit der Vergrößerung des Hauptkalibers zwangsläufig verbundene Deplacementssteigerung muß nach Ansicht 1/Skl möglichst gering gehalten werden. Die übrigen Gefechtswerte des Schiffes sollen keine der Kalibervergrößerung entsprechende Steigerung mitmachen, vielmehr im bisherigen Umfang erhalten bleiben. Es müßte auch versucht werden, das gestiegene Artillerie-Gewicht durch Einsparung an anderer Stelle, wenn auch nicht im vollen Umfang, so doch nach Möglichkeit auszugleichen. Dafür kämen theoretisch in Frage:

- a) Maschinengewicht: d.h. Einschränkung der Geschwindigkeit,
- b) Brennstoffvorrat: d.h. Einschränkung des Aktionsradius,
- c) Panzer- und Unterwasserschutz: d.h. Einschränkung der Standfestigkeit
- d) die übrige Bewaffnung: d.h. Einschränkung der Schlagkraft.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Steigung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.9.42		<p><u>Zu a):</u> l/Skl kanneine weitere Einschränkung der Geschwindigkeit, die auf Grund der letzten Maßnahmen (Schutz der Munitionskammern gegen Bomben) <u>bereits auf 28 km abgesunken ist</u>, keinesfalls zugestehen.</p> <p><u>Zu b):</u> Es wird angenommen, daß eine <u>wesentliche</u> Gewichtsersparnis durch Herabsetzung des Brennstoffvorrates entsprechend einem Aktionsradius von z.B. 18 000/19 sm nicht erreicht werden kann. Außerdem wird selbst unter der Voraussetzung, daß Stützpunkte in außerheimischen Gewässern zur Verfügung stehen, ein Aktionsradius von 20 000/19 sm erforderlich bleiben, so daß auch hier Zugeständnisse nur gemacht werden können, wenn ein wesentlicher Gewinn zu erwarten ist. Die Frage müßte geprüft werden.</p> <p><u>Zu c):</u> Eine <u>Verminderung</u> der Panzerstärken und eine <u>Auflockerung</u> des Unterwasserschutzes können seitens l/Skl nicht vorgeschlagen werden, doch wird, wie erwähnt, auf eine dem vergrößerten Kaliber entsprechende <u>Steigerung</u> dieser Faktoren verzichtet. Eine Bauweise in Anlehnung an die bisher für "H 41" vorgesehene Ausführung wird für ausreichend gehalten. Hierin wird eine gewisse Lose für die Endrechnung gesehen.</p> <p><u>Zu d):</u> 1.) Das <u>Hauptkaliber</u> liegt fest. Zahl und Aufstellung der Geschütze müssen einen möglichst hohen Nutzeffekt gewährleisten.</p> <p>2.) Die Fla-Artillerie muß im bisher vorgesehenen <u>Umfang</u> erhalten bleiben.</p> <p>3.) Die Notwendigkeit, eine leistungsfähige <u>Mittelartillerie</u> beizubehalten, wird u.a. durch folgende Überlegungen unterstrichen</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

97

9.9.42

Das Hauptkaliber ist im Hinblick auf Munitionsdotierung und Rohrabnutzung als "kostbar" zu bezeichnen. Sein Einsatz muß gewissermaßen auf "lohnende Ziele" beschränkt bleiben" bei der Abwehr von leichten Kreuzern und Zerstörern wird die Verwendung der schwersten Artillerie nur selten gerechtfertigt sein.

- 4.) Es besteht daher der Zwang, daß für Mittelartillerie und schwere Flak zwei getrennte Kaliber vorgesehen und gewichtsmäßig untergebracht werden.
- 5.) Unter Umständen trägt aber die Durchprüfung der Frage Kasematten- oder Turmaufstellung der Mittelartillerie zur Erzielung von Gewichtsvorteilen bei.
- 6.) Auf Torpedo-Bewaffnung kann nicht verzichtet werden.

D. Skl Qu A wird gebeten, die vorstehenden Überlegungen bei den weiteren Entwurfsarbeiten für "H 41" unter Beteiligung von K und M Wa zu verwerten und l/Skl über die weiteren Maßnahmen auf dem Laufenden zu halten.

III) Aus Vortrag von Fm Kesselring bei Duce am 7/9. ergibt sich nach Bericht Dt. Generals bei Hptqu. ital. Wehrmacht folgende Lage:

a) Alameinstellung soll unter allen Umständen gehalten werden.

b) An Gedanken, Offensive wiederaufzunehmen, sobald Versorgung und Kräfteverhältnis es zulassen, wird festgehalten. Front in Ägypten gewinnt an Bedeutung im Zusammenhang mit Druck auf mitt. Orient vom Kaukasus für Gesamtkriegführung.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>9.9.42</u></p>	<p>c) Angriff zur Besetzung Maltas ist vor nächsten Sommer aus Wettergründen nicht möglich. Daher ist Niederhalten von Malta durch verstärkte Luftkräfte einziges Mittel, um Afrikanachschub zu sichern.</p> <p>d) In weiteren Besprechungen des OB Süd mit Cdo. Supremo sollen Maßnahmen geprüft werden, die zu noch wirksamerem Zusammenarbeiten von Marine und Lw beim Geleitschutz führen können.</p> <p>e) Fm Kesselring beabsichtigt am 8/9. Vortrag bei Ob.d.L. und Führer im Führerhauptquartier.</p> <p>IV) Ital. Admiral bei der Skl hat um Überlassung des englischen Befehls für Dieppe-Aktion gebeten. OKW / W.F.St. ist mit Vorschlag der Skl, dem Wunsche zu entsprechen, einverstanden.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 9/IX. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung liegen "Malaya" und "Warspite" seit 7/9. mit 4 Zerstörern in Freetown.</p> <p>Bezügl. "Malaya" liegt offenbar Irrtum vor, da dieses Schlachtschiff von Abwehr Spanien in Gibraltar festgestellt ist. Vermutlich liegt Verwechslung mit "Ramillies" vor.</p> <p>-----</p>	<p>Stellungnahme der Skl hierzu ergibt sich aus Niederschrift im KTB vom 8/9.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 98
9.9.42	<u>Indischer Ozean:</u>	<p>Aus unerprobter Quelle verlautet, daß Ende September stark gesicherter Convoi aus USA und England über Kaproute in Ägypten erwartet wird.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Schiff 28 meldete am 8/9. 2116 Uhr durch Kurzsinal:</p> <p>"Mein Standort ist Großquadrat GQ. Wetterlage ungünstig auf Treffpunkt. Beabsichtige Überholungsarbeiten sofort Wartegebiet Kompanisten. Erwarte V-Schiff. Letzte verstümmelte Gruppe wird gedeutet: Treffpunkt Schubert".</p> <p>SkI bestätigt Empfang durch FT 0141.</p> <p>SkI unterrichtet durch FT 0840 Schiff 10, daß "Kulmerland" am 26/8. aus Dairen ausgelaufen ist und Pkt. Saale voraussichtlich 10/9. passieren und dort über Punkt, der 10° weiter ostwärts und 2° südlicher als Pkt. Orleans liegt weitermarschieren wird. Zusammenführung mit Schiff 10 ist nicht beabsichtigt.</p> <p>Die geringen Erfolgsaussichten im bisherigen Op. Gebiet von Schiff 10 waren SkI bekannt, mußten aber wegen Verzögerung der japan. Absichten in Kauf genommen werden. Japan. Antwort zu erneuter Forderung Op.Gebietes ist erst 7/9. eingegangen. Der Bitte von Schiff 10 um Entlassung nach Japan ist am 7/9. durch FT 1156 entsprochen. Der in FT 0440 am 5/9. gesetzte Termin ist damit auf 20/9. erweitert. Entsprechende Unterrichtung an Schiff 10 erfolgt durch FT 2209.</p> <p>Schiff 23 wird durch FT 2314 unterrichtet, daß "Tannenfels" etwa 21/9. auf Punkt, der 3° südlicher als Schubert liegt, zur Abgabe von Versorgungsgütern aus Japan eintreffen wird. Mitgabe von Gefangenen ist</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

9.9.42

voraussichtlich möglich. Schiff 23 soll "Tannenfels" nach Versorgung zum Europamarsch entlassen und gelegentlich Abgangsdatum melden.

Entsprechend dem Wunsche von Schiff 28 wird "Tannenfels" Befehl erhalten, ab 18/9. täglich Schubert anzusteuern. Skl ist mit Überholung Schiff 28 in Komponisten einverstanden. Schiff 28 wird durch FT 1504 entsprechend unterrichtet und angewiesen, "Tannenfels" nach Versorgung zum Treffpunkt mit Schiff 23 3^o südl. als Schubert zu schicken

"Kulmerland" erhält Weisung, von Punkt Rose unter Auslassung von Kurzschluß direkt Kurzwellensender anzusteuern, durch FT 1342.

Mar.Att. Tokio erhält Weisung, daß "Regensburg" unter Auslassung des Punktes Registerbehörde direkt Rechenstab ansteuern soll, da der von Kapitän des Schiffes vorgeschlagene Ausweichweg in Nähe eines Verkehrsknotenpunktes vorbeiführen würde, durch Telegramm 2245.

Unterrichtung aller Außerheimischen über Standort Kirschblüte vom 7/9. auf Äquator in 22^o W erfolgt durch FT 0522, über innerpolitische Lageentwicklung in Spanien und dt. / franz. Verhältnis durch FT 2147.

Feindlageunterrichtung durch FT 0432.

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Nach Abwehrmeldung aus Spanien wurden zwischen La Coruna und Kap Prion 2 engl. oder USA leichte Kreuzer auf O-Kurs gesichtet. Durch Rückfrage bei span. Seekriegsleitung wurde festgestellt, daß

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

99

9.9.42

Verwechselung mit span. Einheiten nicht in Betracht kommt.

2. Eigene Tage:

Gebiet Atlantikküste:

"Wasserland" meldet 1716 Uhr durch Kurzsinal aus 8° W Flugzeugangriff um 1500 Uhr. Aus Gruppierung des Signals wird gedeutet, daß Schiff unbeschädigt ist.

Gruppe West bestätigt die Meldung durch FT 1929 mit Zusatz: "Annahme, daß Fühlung aberissen und Schiff Marsch fortsetzt."

Auslaufen "Uckermark" und "Spichern" planmäßig.

Nach Meldung von Gruppe West wird "Pietro Orseob" am 15/9. endgültig KB sein. Geschwindigkeit für erste 3 Tage 16 sm, Dauergeschwindigkeit für gesamte Reise 14 sm.

Auf Innenreebe St. Nazaire wurde außerhalb Fahrwassers Minendetonation beobachtet.

Seegebiet Kanal:

Auf Weg Herz wurden durch Sperrbrecher 2 Grundminen bei Punkt 228 geräumt. Kanalinselgeleit wurde zwischen Kap de la Hague und Alderney von 20 fdl. Flugzeugen angegriffen. 1 Kumo ist gesunken. Für die Nacht zum 10/9. ist Minenaufgabe "Finale" sowie Mineneinsatz 5.Sfl. geplant.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

9.9.42

Nordmeer:

1. Feindlage:

Nach Luftaufklärung stand PQ 18 mittags in Stärke von 35 Handelsschiffen zusammen mit 1 Schlachtschiff 2 Kreuzern, 6 Bewachern in AE 1240. Etwa gleichzeitig meldet Luftaufklärung 1 Verband aus 1 Schlachtschiff, 1 Flugzeugträger mit 9 Kreuzern bzw. Zerstörern in AE 2550 und einen Verband aus 1 schwerem Kreuzer mit 10 Zerstörern in AA 9710. Beide Gruppen werden mit anscheinend gleichen Kursen (330 bzw. 340°) gemeldet. Bei dem verhältnismäßig geringen Besteckunterschied ist Möglichkeit der Identität bei den Gruppen nicht völlig ausgeschlossen.

Am 8/9. 2326 Uhr wurde von 5.Zfl. in 7229 AC tauchendes Uboot gesichtet.

2. Eigene Lage:

5.Zfl. hat Aufgabe "Romanow" und "Zarewitsch" planmäßig durchgeführt.

BdK ist entsprechend neuer Weisung (s.KTB 8/9.) von "Tirpitz" auf "Hipper" umgestiegen.

Gruppe Nord erwartet angesichts Gesamtlage nicht, daß bei bestehenden Bindungen Einsatz von "Tirpitz" genehmigt werden wird und befiehlt daher, um unnötigen Ölverbrauch zu vermeiden, Bereithalten des Schlachtschiffes in Narvik. Entsprechend Anregung Skl wird Lfl 5 von Gruppe Nord darauf hingewiesen, daß frühzeitiges Außergefechtsetzen etwaiger in PQ 18 stehender T. Gegenwirkung fdl. Sicherungstreitkräfte u.U. wesentlich beeinträchtigen wird.

BdU beabsichtigt entsprechend Anregung von Gruppe Nord, mit 4 am 10/9. aus Kiel auslaufenden Ubooten zur Erfassung des QP 14 eine Aufstellung in der Dänemark-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.9.42		<p>straße etwa im Gebiet AE 10, AD 20 und südlicher bis AE 47 durchzuführen und bittet daher Admiral Nordmeer und Gruppe Nord, nachrichtlich Skl, um schnelle und laufende Übermittlung der Luftaufklärungsmeldungen.</p> <p>5 Uboote des Admiral Nordmeer erhalten Befehl, die Quadrate AB 1790, 4210, 4250, AB 32 südl. Drittel und AB35 nördl. Drittel und AB mittl. und südl. Drittel mit je 1 Boot zu besetzen.</p> <p>Vonden im östl. Eismeer eingesetzten 3 Booten soll U 601 zum 15/9. in AT vor nördl. Matoschkinstraße Aufstellung nehmen.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Chef M.V.St. Finnland hatte vor einiger Zeit aus eigener Initiative mit Befh. finnischer Marine Frage der Verwendung einiger finnischer Uboote im Rahmen dt. Eismeerkriegführung von Nordnorwegen aus besprochen. Finnisches Hauptquartier hat Bedenken in erster Linie im Hinblick auf technische Unzulänglichkeit der finnischen Uboote. Gruppe Nord hat Vorschlag M.V.St. Finnland, Entscheidung höheren Orts herbeizuführen, unterstützt.</p> <p>Nachprüfung bei Skl/U über Möglichkeiten nachschub- und stützpunktmäßiger Bereitstellung ergab</p> <ol style="list-style-type: none">Gestellung deutscher Werftarbeiter nur zu Lasten Instandsetzung deutscher voll einsatzfähiger Uboote möglich.Ersatzteile, Geräte Sonderverbrauchsstoffe nach bisherigen Erfahrungen auf finnischen Werften nicht ausreichend vorhanden, so daß, da zum Teil von deutschen Maschinen stammend, in Deutschland Fertigung erfolgen müßte. Damit zusätzl. Belastung deutscher Firmen vergrößert dadurch, daß es sich im allgemeinen um nicht serien-

Datum und Abgeleitet	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 101
9.9.42		<p>mäßig hergestellte Teile handelt.</p> <p>c) stützpunktmäßig keine Schwierigkeiten.</p> <p>Skl ist der Ansicht, daß aufgezeigte Schwierigkeiten zu erwartetem Nutzen nicht in lohnendem Verhältnis stehen, zumal Aktionsradius finnischer Uboote gering und Alter der Boote häufige Störungen und Reparaturen erwarten läßt. Darüber hinaus bringt Einsatz 3 beschränkt verwendungsfähiger Boote unter Berücksichtigung jetzt monatlich anfallender neuer Frontboote keinen wesentlichen Vorteil.</p> <p>Gruppe Nord erhält daher Bescheid, daß von Absicht des Einsatzes finnischer Uboote im Nordmeer Abstand genommen wird. Chef M.V.St. Finnland wird in gleichem Sinne über M.Att. unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p>Im Bereich des BSO keine besonderen Vorkommnisse. Im Bereich des FdM Ost wurde Sperre Washorn 14 planmäßig geworfen.</p> <p>Minensucharbeit wegen Wetterlage beeinträchtigt. Geleitdienst und Transporte planmäßig. Als Ersatz für D. "Iller" ist D. "Leda" aus Danzig ausgelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V. Ubootskriegführung.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Im Aufklärungsdienst über Biscaya wurden 38 Flugzeuge erfaßt. 2 Ubootssichtmeldungen aus diesem Gebiet, 3 von der USA-Ostküste und 1 aus Westindien wurden beobachtet.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>9.9.42</p> <p>(85)</p>		<p>Nach Abwehrberichten aus Portugal sichtete engl. Verkehrsflugzeug am 6/9. morgens ca. 150 sm westlich von Kap St. Vincent engl. / amerik. Convoy aus ca. 40 Schiffen mit Truppen an Bord unter Geleitschutz von 2 Trägern, Kreuzern und Zerstörern auf Südkurs.</p> <p>Ferner wird zwischen 9. und 11/9. in Lissabon Geleitzug erwartet, der angesichts der in portug. Gewässern operierenden eigenen Uboote sehr gut gesichert sein soll. Verschiedene in Lissabon liegende engl. D. sollen direkt nach England fahren.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Neu auf Ausmarsch stehen 2 Uboote. Operation der Norwegenboote s. Lage Nordmeer.</p> <p>Im Nordatlantik gewinnt Gruppe "Vorwärts" an einem weststeuernden Geleitzug vonll - 15 D. in AL 7463 Fühlung.</p> <p>Bei Gruppe "LoB" hat U 755 in AJ 9727 einen USA-Hsk von 3.000 BRT, der mit 4 - 10,5 cm Geschützen bestückt war, versenkt.</p> <p>Auch von U 510 wird nach Einlaufen vermutete U-Jagdgruppe in BE 7923 gemeldet.</p> <p>Im westl. Nordatlantik hat U 66 auf Rückmarsch schwed. D. "Peiping" (6.390 BRT) in DQ 18 versenkt.</p> <p>Von den übrigen Op.Gebieten liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.</p> <p>Weitere Meldungen enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.9.42



Besonderes:

a) Unter Hinweis auf 5 Fälle, in denen seit 16/6. feindlicher Lufteinsatz Abbruch günstig verlaufender Ubootsoperationen innerhalb Eindringbereichs der He 177 erzwungen hat und auf Möglichkeiten, die sich bei Einsatz eigener Flugzeuge dieses Typs ergeben haben würden, hält BdU es für unbedingt notwendig, den einzig für diese Zwecke geeigneten Flugzeugtyp so schnell als möglich und nicht erst nach Monaten für den gemeinsamen Ansatz in der Geleitzugsbekämpfung zur Verfügung zu stellen. BdU bittet daher Skl und Fl.F. Atl., Unterstellung der ersten Staffel He 177 unter Fl.Fü. Atl. für genannten Zweck zu beantragen und erinnert daran, daß Einsatz der ersten He 177 dem BdU s.Zt. zur Unterstützung des Ubootskrieges in Aussicht gestellt worden ist.

Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 22271/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft IV.

Dem Antrag ist grundsätzlich vollauf zuzustimmen. Wenn der Einsatz der He 177 den Gegner veranlassen wird, seine Geleitzugführung aus deren Eindringbereich heraus nach W zu verlegen, so wird er dadurch wenigstens unsere Uboote in starkem Maße gleichzeitig von der Belästigung durch die fdl. Flugzeuge befreien, die von einem Heimatstützpunkt oder Gibraltar abspringen müssen. Der Antrag des BdU wird weiter verfolgt.

b) BdU erhält von Skl Weisung, Lagebetrachtung und Absichten für Einsatz SMA vorzulegen. Skl weist bei der Gelegenheit darauf hin, daß es notwendig ist, Skl jeweils rechtzeitig über Absichten Ubootseinsatzes auf Grund gewonnener Erkenntnisse zu unterrichten. Skl muß Beurteilung des BdU für Planungen, wie z.B. Schwerpunktverlagerung auf Geleitzugsbekämpfung und Überlegungen,

(86)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.9.42	<p>die dazu führten, <u>vor Durchführung</u> kennen lernen. Hierzu gehören auch einzelne Maßnahmen, von denen besondere z.B. politische Folgen zu erwarten sind.</p> <p>-----</p> <p>VI. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Einflüge:</u></p> <p>Am 9/9. Abends 10 fdl. Einflüge mit Schwerpunkt in Osnabrück. Angriff gegen eigenes Geleit bei Kanalinseln s. Lage Westraum.</p> <p>In der Nacht zum 10/9. 110 Einflüge in das Reichsgebiet. Davon etwa 70 im Osten. Eindringtiefe im Osten Memel - Rügen - Gablonz - Prag - Lemberg - Ungarn, im Westen Helgoland - Ostfriesland - Skagen - Dänemark. Keine Schwerpunktsbildung. Geringer BAW. Über Berlin 2 - 3 Flugzeuge von Osten. Keine Abschlüsse.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>In La Valetta wurden auf dem Flugplatz 199 Flugzeuge festgestellt. Im übrigen keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Von der Heeresfront werden 111 Abschlüsse fdl. Flugzeuge gemeldet. Im übrigen Einsatz zu Luftklärungsdienst im Schwarzen und Kaspischen Meer sowie im Eismeer und Nordmeer.</p> <p>-----</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	103
-------------------	---	--------------	-----

9.9.42

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

Nach Abwehrmeldung aus Spanien werden in Gibraltar Vorbereitungen zur Binschiffung einiger Truppen getroffen. Näheres ist noch unbekannt.

Luftaufklärung stellte in La Valetta bisherige Zahl von Handelsschiffen und T. fest; sowie je 3 U-, MS- und VP-Boote, im östlichen Mittelmeer Vm 50 sm NNO-lich Port Said 3 größere D. mit 4 Bewachern auf O-Kurs und mittags 50 sm westl. Haifa 2 Zerstörer auf unbestimmtem Kurs.

Nach Abwehrbericht aus Portugal ist am 3/9. engl. / amerik. Convoi aus 19 D. mit Lebensmitteln, Munition und Truppen für Malta in Port Said angekommen. Convoi soll in Alexandrien 15 Kriegsschiffe als Geleitschutz erhalten. Abgangsdatum unbekannt.

Meldung kann sehr wohl zutreffend sein. Sie würde Attachébericht aus Rom bestätigen und ergänzen, wonach Durchbringung eines Versorgungsgeleits nach Malta unter allen Umständen forciert werden soll. (s.KTB 7/9.)

Nach weiterem Abwehrbericht wurden Mitte August in Haifa zu Fla-Booten umgebaute ältere T-Boote festgestellt, die anstelle ausgebaute T-Rohre bis zu 10 Stück Flak einschl. MG tragen.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Am 7/9. wurden vor Marsa Matruk 2 EIM mit SSG geräumt. In der Nacht zum 8/9. fdl. Luftangriff auf Marsa Matruk ohne Schadenswirkung im Hafen.

Beschädigter ital. Zerstörer "Fuciliere" hat auf Reede Kap Krios (Kreşa) geankert. 6 eigene S-Boote sind in Augusta eingelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.9.42

Befh. Dt. Markdo. Italien meldet als vorübergehende Maßnahme Regelung der Führungsgeschäfte in Nordafrika während seiner Abwesenheit von dort. Als Dauerlösung ist Kommandierung von 2 Admiralstabs-offizieren für Markdo. Nordafrika in Tobruk und Markdo. Marsa Matruk erforderlich. Näheres s. Fs. 1145.

3. Nordafrikatransporte:

Dt. Bordflak an Bord MS "Sestriere" hat am 8/9. Abschluß eines fdl. Flugzeuges gemeldet. In der Nacht zum 9/9. wurde nördl. Derna das Tobruk - Bengasi - Geleit, "Iseo", "Kalliope" erfolglos von Bombenflugzeugen angegriffen. Nachschubverkehr verlief im übrigen planmäßig und ohne Störung.

Die am 8/9. in nordafrikanischen Häfen eingelaufenen 3 MS haben 281 Mann, 307 Fahrzeuge, 11 Geschütze, 15 Pak, 7 Pz. und 4144 t Wehrmachtgut, darunter 1500 t Betriebsstoff für deutsche Truppen überführt.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Nach Ansicht von Gruppe Süd handelt es sich bei der am 8/9. gemeldeten Vernichtung eines fdl. Ubootes vor Milos durch ital. T-Boot wahrscheinlich um Wabowirkung auf mit S-Gerät erfaßtem mit Öl beladenem Wrack.

Geleitverkehr planmäßig.

Schwarzes Meer:

1. Feindlage:

Nach Landbeobachtung fanden am 8/9. in

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.9.42

Noworossisk-Hafen starke Ausladungen russ. Streitkräfte statt.

Die am 6/9. gemeldete Einnahme von Noworossisk dürfte demnach noch nicht vollständig gewesen sein.

Nach Luftaufklärung vom 9/9. vormittags war Hafen Gelendschik verstärkt mit Küstenfahrzeugen belegt. Im Seegebiet vor Noworossisk wurden zahlreiche leichte Einheiten (S- und R-Boote) beobachtet.

Bericht über russ. Uboote und M-Boote auf Kaspischem Meer sowie über Transportmöglichkeiten auf diesem Meer auf den Linien Baku - Gurjew, Baku - Krasnowodsk und Persische Häfen - Krasnowodsk bringt 3/Skl in Berichtsfolge Material zur Feindlage Sowjetunion. Abdruck gemäß 1/Skl 30718 geh. in KTB Teil C Heft XIV a.

(87)

Eigene Lage:

Am 7/9. abends erfolgte 2 sm westl. Bosporus-Ansteuerungstonne erfolgloser fdl. Ubootsangriff gegen die beiden rumän. Geleitzerstörer des Tankergeleits. Im Bosporus wurde reger Kleinboots- und Bewacherverkehr, anscheinend auch durch Torpedoboote beobachtet.

Am 8/9. ergebnislose Stichfahrt und U-Jagd durch 3 R-Boote vor Südküste Krim. Für 9/9. war Stichfahrt durch 4 R-Boote von Jalta südl. Kertschstraße nach Anapa zur Feststellung minenfreien Weges vorgesehen.

Minensucharbeiten kroatischer Räumgruppe vor Jeisk. 2 Räumfolge durch MS-Flugzeug vor Jeisk am 7/9.

Durch fdl. Luftangriff wurden 2 ital. MAS in Jalta versenkt, 2 weitere beschädigt. MAS-Flottille wird nach Feodosia verlegt. 1 kroatisches Lotsen- und Wachboot ist am 6/9. auf eigener Minensperre Genit-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<p><u>9.9.42</u></p>	<p>schesk gesunken.</p> <p>3 dt. S-Boote haben am 8/9. von Iwanbaba nach Konstanza zur Motorenauswechslung verlegt.</p> <p>Transporte und Geleitverkehr verlief im wesentlichen planmäßig.</p> <p>Über Kertschstraße sind bis einschl. 8/9. Übersetzt: 8.400 Mann, 3470 Pferde, 936 Fahrzeuge. Übersetzen 3.rumän. Geb.Div. wird voraussichtlich 10/9. Nm durchgeführt sein. Einsatzstab Scheurlen ist aufgelöst und abgerückt.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>IX. Heereslage. =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Hartnäckige Kämpfe um Höhenstellungen im Raum Nowrossisk dauern an. Südlich Krasnodar wurde der Feind zum Zurückweichen nach S gezwungen. Die Zugänge nach Tuapse, Klydsch, Maisky werden vom Feind durch Gegenangriffe erfolgreich verteidigt. Auch südlich Mosdok hält feindl. Druck an.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Der Kampf um Stalingrad geht in zähem Ringen um die stark ausgebauten Verteidigungsstellungen weiter. Der Feind drückt nach wie vor stark auf Nordfront des XIV.Pz.A.K.</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Tages, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

105

9.9.42

Heeresgruppe Mitte:

Im Raum Rschew erneuerte der Russe seine Angriffe nach starker Artl.Vorbereitung mit erheblichen Pz.Kräften und Infanterie. Beiderseits der Wolga aus Richtung Zubkoff vordringende Truppen nahmen einige Ortschaften. Im übrigen blieben die Angriffe des Gegners ohne Erfolg.

Heeresgruppe Nord:

Der am 8/9. südl. des Ladogasees in die eigene Stellung eingedrungene Gegner wurde vernichtet. Ein Versuch, südl. Schlüsselburg mit stärkeren Kräften die Nawa zu überschreiten, mißlang.

Finnische Front:

Keine nennenswerten Kampfhandlungen.

Nordafrika:

Lagemeldung der Pz.Armeeliegt nicht vor.

G/Skl.

1/Skl.

I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Besichtigung, Sichtbarkeit der Küst, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

10.9.42

Politischer Lageüberblick.

England:

Nach Erklärung Schatzkanzlers im Unterhaus kosteten ersten 3 Kriegsjahre England 10 Milliarden £, unter Einbeziehung des normalen Schuldendienstes aus der Friedenszeit sogar 12,1 Milliarden. 40 % dieser gewaltigen Summe sind aus Steuerleistungen aufgebracht.

In der Debatte zur Churchillrede wurde von Arbeiterparteiseite größere Hilfe für Rußland verlangt. Bevan setzte sich für unverzügliche Eröffnung der 2. Front ein und äußerte dabei, daß das engl. Volk mehr Vertrauen in das Urteil Woroschilows und Timoschenkos setze, als in dasjenige Churchills ! Diese Anerkennung fand seitens eines anderen Arbeiterparteivertreters schärfste Zurückweisung.

Die Londoner Presse stimmt Churchills Ansicht, daß die Kriegslage für die Alliierten sich langsam bessere, zu. Times bemerken besonders, daß das Unterhaus zu erkennen gegeben habe, daß zu grundsätzlicher Kritik an der Kriegführung jetzt nicht die richtige Zeit sei.

Frankreich:

Nach Reuter hat Washington den französischen Protest wegen der Luftangriffe gegen franz. Städte zurückgewiesen mit dem Bemerkens, daß auf derartige Kriegsmaßnahmen nicht verzichtet werden könne. Der USA-Geschäftsträger erklärte, daß etwaige Vergeltungsmaßnahmen gegen die in Frankreich lebenden Amerikaner den sofortigen Abbruch der Beziehungen zur Folge haben würde.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Besetzung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>10.9.42.</u></p>	<p><u>U.S.A.:</u></p> <p>Die USA haben lt. Erklärung von Staatssekretär Hull auf den Galapagos-Inseln mit Einwilligung der Regierung von Ecuador Stützpunkte errichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Der Leiter des Pressedienstes im Hauptquartier Oberst Yakagi erklärte, der Krieg im Pazifik werde noch sehr lange dauern, da er über seinen ursprünglichen Anlaß, die Neuordnung Chinas hinausgewachsen sei. Japan sei entschlossen, selbst einen 100-jährigen Krieg nicht zu scheuen.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>=====</p> <p>I) BSN hat Zuweisung von mindestens 10 MFP als Artl.Träger zur Verstärkung der Angriffskraft der im Küstenvorfeld des holländischen Raumes eingesetzten leichten Einheiten im Kampf gegen die fdl. Artl.S-Boote beantragt. C/Skl hat entschieden, daß sofort 10 weitere MFP für den Umbau als Artl.Träger zu bestimmen und dem BSN zuzuteilen sind. Eine weitere Verringerung der in der Heimat für Versorgungszwecke verfügbar bleibenden MFP ^{wird in Kauf genommen. Ski Ju A I} hatte in dieser Hinsicht Bedenken geltend gemacht und vorgeschlagen, für den BSN 3 - 4 der für BSW im Bau befindlichen Artl. MFP abzuzweigen.</p> <p>-----</p>	<p>Vorkommnisse</p>

(88)

10.9.42

II) Nach Abwehrbericht ist aus den Einheimischen der Republikanischen Syrien und Libanon eine Marinesinheit gebildet, die mit der Marine der freien Franzosen zusammenarbeitet. Es handelt sich um ca. 2000 Rekruten, die in Beirut eingekleidet und zu französischen Ausbildungseinheiten nach Alexandria in Marsch gesetzt wurden.

III) Übersicht über Geleit- und Transportleistungen im Bereich der Gruppe Nord im August 1942.

	Norwegen	BSN	BSO	Ost	FdM Ost
a) Geleitete Kriegsschiffe:	138	59	48	132	23
b) Gel.Handelsschif.					
Zahl:	605	453	72	283	347
BRT:	1463372	1004853	369671	1141718	1054669
c) Luftangriffe:	6	14	-	8	36
Ubootsangriffe:	3	-	-	3	1
S-Bootsangriffe:	-	1	-	-	1
d) Totalverluste durch					
Minen:	-	5	6	4	3
Bomben:	-	-	-	-	-
Ubootstorpedos:	2	-	-	-	2
Sbootstorpedos:	-	-	-	-	-
e) Zahl der geräumten Minen:	8	140	13	59	25
Flugzeugabschüsse:	-	2	-	1	2
versenkt. Uboote:	-	-	-	-	3
Sboote usw.:	-	3	-	-	3
f) Transportleistung:					
Soldaten:	10254	-	16676	63352	56427
Pferde:	549	-	2398	-	2229
Fahrzeuge:	1251	-	1885	63	1044
Wehrmachtgut to:	249010	-	23612	275465	459632

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.9.42.</u> (89)		Ausführlicher Bericht der Gruppe Nord gem. 1/Skl 22118/42 Gkdos. in KTB Teil B Heft V. -----
(90)	IV)	Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 3.8. - 6.9. erfaßten Feindnachrichten in B-Berichten Nr. 36/42 der Skl Chef MND III. -----
		L a g e 10/IX. =====
		<u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		<u>Südatlantik:</u>
		Aus japan. Quelle verlautet, daß am 30/8. ein Convoi aus 47 D. mit Flugzeugmaterial und 10.000 Mann Truppen an Bord New York mit Bestimmung Para (Brasilien) verlassen hat.
		Nach ital. Meldung stand "Revenge" Ende August im Gebiet von Durban.
		Nach Bericht aus Lourenço Marques hat am 31/8. ein größerer Convoi Kapstadt mit Bestimmung New York über La Plata verlassen. Auslaufkurs soll stark südlich gewesen sein. -----
		<u>Indischer Ozean:</u>
		Büro Darlan teilte Dt. Botschaft Paris mit:
		Seit 10.9. 0400 Uhr Landung stärkerer angelsächsischer Kräfte an Westküste Madagaskars mit

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	
10.9.42		<p>Schwerpunkt Majunga. Vor Majunga 18 Feindschiffe, starke Lufttätigkeit. Seit 0700 Uhr Angriff auf Ambanja. Feindliches Kriegsschiff hat Kräfte bei Morondava an Land gesetzt. Nachdem Gouverneur kurz vor 0700 meldete, daß französischerseits Widerstand geleistet wurde, ist seit 0700 Uhr die Verbindung mit Madagaskar unterbrochen. Nach franz. Ansicht sind Aussichten auf erfolgreichen Widerstand gering.</p> <p>-----</p> <p><u>Stiller Ozean:</u></p> <p>Nach Japan. Meldung sind im Panamagebiet 1 USA-Schlachtschiff und 6 Kreuzer zur Verlegung in den Pazifik eingetroffen.</p> <p>Nach Mitteilung Japan. Mil. Attachés aus Kuibyschew sind zwischen 29.6. und 16.7. 30 russische D., am 18/8. von Eisbrecher "Mikojan" geführt weitere 9 und am 24/8. nochmals 4 D. auf Nordroute westwärts gegangen.</p> <p>Damit würde eine sehr beträchtliche Versorgung Rußlands durchgeführt werden können. Die Durchführung eigener Unternehmungen nach Art "Wunderland" ist im Rahmen der jahreszeitlichen Möglichkeit also durchaus notwendig.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>SkI unterrichtet Schiff 10 durch FT 2207, daß "Dresden" am 8/9. Saigon verlassen hat, Punkt Saale etwa am 15/9. passieren wird und gleiche Kursanweisung wie "Kulmerland" erhalten hat.</p> <p>Attaché Tokio meldet Auslaufen "Regensburg" 9/9. von Yokohama über Kobe, Batavia, ab Singapore voraussichtlich 8/10. Schiff ist für Aufnahme von 150 Gefangenen eingerichtet. (s. Tel. 1900).</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.9.42</u>		<p>Skl stimmt der von Japanern erbetenen Überlassung von Torpedos und Minen zu. Unterrichtung kann erfolgen. Attaché Tokio erhält entsprechenden Bescheid.</p> <p>Feindlageunterrichtung durch FT 1937.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung stellte im Kanalgebiet lebhaften Verkehr von Dampfern und kleinen Kriegsfahrzeugen fest.</p> <p>Nach Funkaufklärung sind die bei Dieppeaktion beteiligt gewesenen Geleitschiffe "Allrighton" und "Glaidsdale" abends von Portsmouth aus in See gegangen.</p> <p>Engl. Flugzeug meldete 9/9. 2138 Uhr Angriff auf Schiff Typ "Harvik" 11 sm W-lich Kap Villano. Meldung wurde an alle Einheiten im Heimatbericht wiederholt.</p> <p>Bei SL-Convoi stehende Einheit meldete 1020 Uhr Luftföhlunghalter aus BE 5256, Kurs 9°, Fahrt 7 sm.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Abendaufklärung nach Westen blieb ohne Feindsichtung. Gruppe West unterrichtet "Wasserland" hiervon sowie über Wettervoraussage für Seeraum um 43° N 15 W, nach der bei meist bedecktem Himmel dunstiges bis nebliges Wetter zu erwarten ist.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	109
10.9.42		<p>Für die beiden anderen Blockadebrecher ist in der südlichen Biscaya mit Sichtweite von etwa 10 sm zu rechnen. 2015 Uhr meldete "Weserland" aus 15° 30' W um 2000 Uhr Verfolgung durch Seeflugzeug. Gruppierung des Signals wurde wiederum gedeutet, daß Schiff bis dahin unbeschädigt war.</p> <p>Gruppe West bestätigte Empfang der Meldung und übermittelte Meldung engl. Flugzeug an Gibraltar über Handelsschiff unter 10.000 t auf 4205 N Kurs 235° 10 sm durch FT 1815.</p> <p>Versorgungsschiff "Brake" ist planmäßig ausgefahren. Sperrnachricht betr. Kriegshafeneinfahrt Brest s.Fs. 2225.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 10/9. wurden Mineneinsatz 5.Sfl. sowie Minaufgabe "Finale" planmäßig durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 11/9. ist Torpedoeinsatz 2., 4. und 6.Sfl. vorgesehen.</p> <p>MT Schiff "Hexe" ist vor Nieport auf Unterwasserhindernis gestoßen und gesunken. Bei fdl. Luftangriff auf Kanallinselseite am 9/9. wurde 1 Angreifer sicher, 1 zweiter wahrscheinlich durch VP-Boote abgeschossen.</p> <p>Von dem Gefecht des Geleites bei Etaples in der Nacht zum 8/9. wird wahrscheinliche Vernichtung eines fdl. S-Bootes und Beschädigung mehrerer anderer nachgemeldet. Bei 8 Anläufen des Gegners wurden 5 Torpedolafbahnen ausmanövriert.</p> <p>Für die Nacht zum 11/9. sind Minaufgaben "Nacht" und "Falter" (Reißbojen- und Minensperre in nördl. Seinebucht) geplant.</p> <p>Befehlsstelle AdS befindet sich ab 10/9. in Antwerpen.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.9.42		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 10/9. fdl. Lufttätigkeit über dem Küstengebiet der deutschen Bucht. Minenverdacht nördlich der westfriesischen Inseln. Einflüge über Schleswig-Holstein und Jütland in die Ostseeeingänge und Ostsee. 1 Abschuß NW-lich Misumfjord durch Wachtjäger. Erfolgreicher Bombenangriff auf Geleit bei Schiermonnikoog. 3 Räumfolge durch 13.Msfl. Geleitdienst planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p>Am 9/9. beschuß russ. Batt. auf Fischerhalbinsel Hafengelände Linahamari ohne Wirkung. Feuer wurde durch HKB 1/773 erwidert. 1 norweg. Fischkutter wurde am 7/9. bei Havningsberg von russ. Flugzeug mit Bomben und Bordwaffen erfolglos angegriffen. Am 8/9. fdl. Lufttätigkeit über Polarküste, am 9/9. über Westküste im Raum Stavanger</p> <p>(91) Entscheidung von Gruppe Nord auf Antrag ^{Admiral} Norwegen betr. Zuteilung Sperrbrecher (s.KTB 9/9.) ist ablehnend. Grundminensicherung der Flottenliegeplätze und Zugänge muß durch geschleppte Fernräumgeräte erfolgen. Näheres s. Fs. 1617.</p> <p>Mit beantragter Neuauslegung der Sperre im Malangerfjord (s.KTB 7/9.) erklärt Gruppe Nord sich einverstanden. Zu prüfen ist noch, ob die Sperre sofort ausgelegt werden soll oder ob die Bereitstellung von Reißbojen für tiefes Wasser abgewartet werden muß.</p>

Datum und Höhezeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	110
10.9.42	<p><u>Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung standen 5 - 7 engl. Einheiten am 9/9. im Südausgang Gorlo-Straße bzw. im Archangelsk-Bereich. 2 russ. Uboote und wahrscheinlich 3 weitere Uboote standen in See.</p> <p>Englische Einheit meldete 1510 Uhr 1 Schlachtschiff, 1 Kreuzer, 6 Zerstörer in AB 9884. Bei der Einheit handelt es sich einwandfrei um ein Uboot. Bei der Meldung war auffallend, daß sie nach einem bisher von Ubooten nicht benutzten Verfahren verschlüsselt war. Der Kurs des Verbandes wurde zunächst mit 100, später mit 270° angegeben.</p> <p>Weiter erfaßte Funkaufklärung Meldung des Fliegerregiments 95 vom 9/9. 2323 Uhr, daß Operationsgruppe am 8/9. 11 Flüge zur Erkundung der Geleitzüge und zur Feststellung von Ubooten ausgeführt hat. Dabei wurden insgesamt 6 Schiffe gemeldet. Standortangaben nicht zu entziffern.</p> <p>Luftaufklärung gegen PQ 18 und QP 14 blieb an diesem Tage ohne Ergebnis.</p> <p>Admiral Nordmeer beurteilt Feindluftlage vom 9/9. dahingehend, daß nach Luftbildunterlagen Belegung der Flugplätze im Murmanskraum bis Niwa auffallend zugenommen hat. Trotz laufender hoher Abschlußerfolge eigener Luftwaffe ist auch starke Zunahme an Jagdflugzeugen festzustellen. Nach Gefangenenaussagen sind 2 Staffeln Anfang September in den Murmanskraum verlegt worden, nach Ausbildung vorwiegend für Torpedoeinsatz. Maßnahme läßt u.a. <u>auf weitgehende Luftsicherungsabsicht</u> für Geleitzugsverkehr schließen. Einsichtnahme in isländisches Küstengebiet wird durch zunehmende <u>Luftabwehrmaßnahmen</u> erschwert. Ausbau von Flugplätzen im Raum Jokonga - Westfahrwasser - Kap Kanin und zunehmende Belegung deutet auf luftwaffen-</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>10.9.42</u></p> <p>(92)</p>		<p>mäßige Sicherung des Geleitweges an Westküste Nowaja Semlja - Archangelsk hin. Schiffsverkehr zwischen Westfahrwasser und Bjeluscha-Bucht läßt Ausbau weiteren Stützpunktes bei Bjeluscha vermuten.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>BdK-Verband wurde bei Austritt aus Grimsoestraumen und Gavle fjord nach Luftaufklärung (s. Feindlage) vom Feind erfaßt. Engl. Uboot schoß in AB 985848 4er-Fächer auf Verband. Alle 4 Torpedos waren Emdetonierer. Weitere Verlegung des Verbandes nach Kaafjord verlief ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Zusammenfassende Beurteilung bisheriger Luftaufklärungsergebnisse über PQ 18 wird von Skl an Führerhauptquartier, O.K.W. und Ob.d.L. Püstb. übermittelt:</p> <p>Darach hat PQ 18 am 8. und 9/9. nördlich Island gesammelt. Zusammensetzung 35 Schiffe, Sicherung 1 - 2 Schlachtschiffe, 3 - 4 Kreuzer, etwa 15 Zerstörer und möglicherweise 1 Hilfsflugzeugträger. Über Standort schwerer Deckungsgruppe noch keine Unterlagen. Zu rechnen ist mit 1 - 2 Träger und 1 oder mehreren Schlachtschiffen. Auslaufen QP 14 ist noch nicht festgestellt. Abschrift entspr. Fs. gemäß 1/Skl I op 22336/42 Gkdos. in Op.Akte "Eispalast / Meisen-Balz".</p> <p>Weitere Unterrichtung derselben Stellen über die nach Meldung von Gruppe Nord gegen PQ 18 / QP 14 eingeleiteten Maßnahmen:</p> <p>1) Verlegung "Hipper" mit BdK, "Scheer", "Köln", 5 Zerstörern von Bogenbucht nach Kaafjord. Eintreffen Kaafjord 11/9. 0500 Uhr.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	111
10.9.42		<p>2) Verlegung T 9, T 12 von Drontheim nach Marvik zur Verfügung "Tirpitz", Eintreffen "Eckoldt" mit "Steinbrinck" von Kirkenes in Marvik voraussichtlich 11/9. gleichfalls zur Verfügung "Tirpitz".</p> <p>3) U 88, 403, 405 auf Marsch aus Gegend Spitzbergen - Bäreninsel in VP-Linie AB 1790, 4210, 4250. Auf Anmarsch ins Op.Gebiet außerdem: U 589, 377, 408, 592. Am 12/9. voraussichtlich einsatzbereit in Marvik U 435, 457, in Drontheim U 378. Auf Rückmarsch zu kurzfristiger Brennstoffergänzung in Harstadt U 703. Insgesamt 11 Uboote.</p> <p>4) Gegen QP 14 eingesetzt 4 Uboote: U 255 nach Brennstoffergänzung AC.98, U 601 etwa ab 15/9. AT 17, U 456 Eingang Weißes Meer, U 251 zunächst Brennstoffergänzung Kirkenes, dann Einsatz nach Lage.</p> <p>Prompte Erfassung Bdk-Verbandes durch engl. Uboot und ergebnisloser Angriff beweisen erneut große Ubootsgefährdung im Polarraum, besonders bei Laufen fdl. Geleitzüge. Gruppe Nord erläßt daher Weisung zur Verstärkung der laufenden und dauernden Überwachung der Aus- und Eintrittsorte in die Schären und des gesamten Marschweges außerhalb derselben bei Verlegung von Kriegsschiffen. Abschrift gemäß 1/Skl 22380/42 Gkdos. in Op.Akte.</p> <p>-----</p>	
(93)		<p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 10/9. passierten 3 engl. Kuriermaschinen von Schweden nach England das Skagerrak.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 10/9. fdl. Lufttätigkeit in den</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.9.42</u>		<p>dänischen Gewässern sowie in der östlichen und mittleren Ostsee. Minenverdacht im Kattegat. Weitere Einzelheiten s. Fs. 0724. Da erstmalig auch im Ostteil des Kattegat in Gegend Kap Kullen Verminderung sehr wahrscheinlich ist, wurde Umleitung Handelsschiffsverkehrs notwendig. BSO beantragt <u>Vermehrung seefähiger Minenräumfahrzeuge.</u> (s.Fs. 1200). Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse im Bereich des BSO.</p> <p>Vor Saßnitz und bei Trelleborg wurde je eine Grundmine geräumt.</p> <p>Im Bereich des EdM Ost keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Minensucharbeiten der Pinassen war wegen Wetterlage beeinträchtigt.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im nördlichen Einholgebiet meldete ein Flugzeug angeblich 4 Treffer auf ein Uboot im Gebiet W-lich Reykjanes. Im südlichen Einholgebiet wurden 18 Flugzeuge erfaßt. Erfassung nordgehenden Geleitzuges in BE 5256 s. Feindlage Westraum.</p> <p>Von der amerikanischen Ostküste und in Westindien liegen insgesamt 4 Ubootssichtmeldungen vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Neu auf Ausmarsch stehen 4 Uboote, davon 3 aus der Heimat.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mond(schein usw.	Vorkommnisse	112
10.9.42		<p>Operation der Norwegenboote gegen PQ 18 bzw. QR 14 s. Eigene Lage Nordmeer.</p> <p>Im Nordatlantik ist Gruppe "Vorwärts" in AK 9699 auf einen weststeuernden Geleitzug angesetzt. Die von einem Boot bei dem Geleitzug gemeldete Luftsicherung konnte sich wegen Wetterlage anscheinend nicht voll auswirken. Den Booten bieten sich daher günstige Aussichten, die in den erzielten Erfolgen auch zum Ausdruck kommen:</p> <p>U 659 versenkte einen T. von 8.000 t, U 584 einen Nachzügler-Tanker von 9.000 t, U 218 einen D. von 5.000 BRT und einen D. von 3.000 BRT, letzteren wahrscheinlich.</p> <p>U 96 torpedierte 3 D. mit zusammen 16.000 BRT, deren Sinken wahrscheinlich ist.</p> <p>Weiter torpedierte U 659 einen D. unbestimmter Größe und U 608 einen D. von 5.000 BRT. Ein Boot muß wegen Waboschäden Rückmarsch antreten, ein 2tes Boot setzt sich wegen Waboschäden vorübergehend ab. Die Operation läuft weiter.</p> <p>Vor der amerikanischen Ostküste versenkte U 513 in BB 6332 aus einem kleinen Geleitzug einen Transporter von 7.000 BRT.</p> <p>U 69 hat <u>Minenaufgabe in Chesapeake-Bucht</u> durchgeführt.</p> <p>Erfolgsmeldungen aus Westindien, von den Südbooten und aus dem Mittelmeer liegen nicht vor.</p> <p>Weitere Nachrichten in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>BdU mittelt unter Darlegung der Gründe, Gebiet um Kapstadt wenigstens ab Umkreis von 600 sm Ubooten vorzubehalten und für Rückmarsch der Boote die vorgesehenen Grenzen im Süden um etwa 500 sm, im Norden um etwa</p>	

(94)



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>10.9.42</p> <p>(95)</p>		<p>200 sm nach Südwesten zu verlegen.</p> <p>SkI entscheidet darauf, daß Op.Gebiet für Rückmarsch der Gruppe Eisbär wie folgt festgelegt wird: Südgrenze 40° Süd, Westgrenze von GZ 16 l.u.E. nach FE 91 l.u.E. Bisherige Angriffsfreiheit im Umkreis von 300 sm von St. Helena und Aszension wird dadurch ungültig. Festlegung der Südgrenze bei 40° Süd ist im Anbetracht Blockadebrecherverkehrs von und nach Japan notwendig.</p> <p>Abschrift entspr. Fs., die Begründung für Antrag und Entscheidung enthalten, gemäß 1/SkI I u 1779/42 Gidos.Chefs. in KTB Teil C Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Einflüge:</u></p> <p>In der Nacht zum 11/9. 200 fdl. Einflüge in den Westen des Reichsgebietes. Angriffsschwerpunkt Düsseldorf, wo erhebliche Schäden angerichtet wurden. Einzelheiten in Tageslage. 15 Abschüsse durch Jäger, 15 durch Flak, einer durch Mar.Flak.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Unterstützung des Afrikakorps. Feindliche Lufttätigkeit über der Front war nur gering. Im Übrigen keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	113
-------------------	--	--------------	-----

10.9.42

Ostfront:

Bei den Heeresoperationen wurden bisher 54 Abschüsse gemeldet.

Am 9/9. führte eine He 111 eine Landung auf Spitzbergen zur Erkundung eines Notlandeplatzes durch. Aufklärungserkenntnisse im Eismeer und Nordmeer s. Lage Nordmeer.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

Nach Abwehrmeldung aus Spanien wurden am 9/9. vormittags bei Kap de Gata 3 Kreuzer unbekannter Nationalität und etwa 7 - 8 D. unbekannter Nationalität auf Ostkurs im Küstenabstand von etwa 5 sm beobachtet. In der ganzen Nacht zum 9/9. meldete Kap de Gata Motorengeräusch und am 9/9. früh 10 Flugzeuge auf Ostkurs und einige Stunden später 3 Flugzeuge auf Westkurs. Erkenntnisse der Luftaufklärung über den gemeldeten Verband liegen nicht vor.

Im übrigen keine besonderen Meldungen aus dem gesamten Mittelmeerraum.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

In der Nacht zum 9/9., am 9/9. abends und in der Nacht zum 10/9. fdl. Luftangriffe auf Tobruk. Außer Beschädigung eines Seglers keine Schäden im Hafen.

Ein S-Boot verlegte von Neapel nach Augusta. Befh. Dt. Markdo. Italien hat mit 7/9. Führung von Rom aus übernommen. Skl hat die Betrachtung des Dt. Markdo Italien über den engl. August-Geleitzug von Gibraltar nach Malta an OKW / W.F.St. op M, OKH Genst.d.H. MVO,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.9.42</u>		<p>Ob.d.L. Füstb. I a KM und Mar.Gruppe Süd übersandt und auf von der Betrachtung abweichende Stellungnahme hinsichtlich der vermutlichen Zielsetzung des Geleitzuges entsprechend übersandter Beurteilung vom 17/8. (s.KTB 17/8.)hingewiesen.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Nachschubverkehr nach Nordafrika von Italien und Griechenland sowie Küstenverkehr planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Lageberichte liegen wegen Leitungstörung von Mar.Gruppe Süd nicht vor. Nach fernmündlicher Auskunft keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>VIII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u> =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>IX. <u>H e e r e s l a g e .</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Im wesentlichen unveränderte Lage.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Das zähe Ringen um Stalingrad nimmt seinen Fortgang. Feindangriffe auf die Nordfront des 14. Pz. Korps, die in Div.Stärke vorgetragen wurden, konnten bis auf vorübergehenden kleinen Einbruch abgeschlagen werden. Bei den rumän. Div. ostwärts Swoboda</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	114
-------------------	---	--------------	-----

10.9.42

finden wechselvolle Kämpfe statt. Gesamtlage unverändert.

Heeresgruppe Mitte:

Feindangriffe zur Gewinnung der Rollbahn zwischen Demenskoje und Juchnow blieben erfolglos. Westlich Subzoff trafen ein eigener Vorstoß und ein Feindangriff zusammen. Kämpfe dauern an. Im übrigen keine wesentliche Änderung der Lage im Raum von Rschew.

Heeresgruppe Nord:

Am Nachmittag sind Kräfte der 11. Armee zur Bereinigung der Einbruchsstelle S-lich des Ladogasees angetreten. Feindversuche, ostwärts Leningrad die Newa zu überschreiten, scheiterten.

Finnische Front:

Im Kandalakscha-Abschnitt wurde ein Feindvorstoß abgewiesen. Im rückwärtigen Gefechtsabschnitt der Liza-Front soll eine Ural-Div. neu eingetroffen sein und zur Sicherung der Südflanke eine Renntier-Skibrigade eingesetzt sein. Die Kraftstromleitung zum Nickelwerk Kolosjoki wurde durch fdl. Sprengungen beschädigt. Eine wesentliche Störung dieses außerordentlich wichtigen Betriebes wurde nicht erreicht.

Nordafrika:

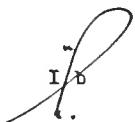
Schwache fdl. Spähtruppstätigkeit, Artl. Störungsfeuer in wechselnder Stärke. Vom 30/8. - 9/9. wurden insgesamt 170 fdl. Pz. Kampf- und Spähwagen vernichtet.


C/Skl.



I/Skl.


I d.


I b


I b (Kr)


Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Monatschein usw.

Vorkommnisse

115

11.9.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .
=====

Zum englischen Angriff auf Madagaskar

erklärte englische Regierung amtlich, daß Haltung der franz. Regierung klar erkennen ließ, daß wesentliche Forderungen des engl. Oberkommandos an den Gouverneur von Madagaskar zur Abwehr von Angriffen seitens der Achsenmächte mit friedlichen Mitteln nicht erreicht werden konnten. Die englische Regierung habe keine territorialen Absichten auf Madagaskar, das französisch bleibe.

USA-Staatsdepartement stellt fest, daß engl. Vorgehen mit voller Billigung der amerikanischen Regierung erfolge. Engl. und amerik. Regierung stimmten darin überein, daß Madagaskar nach dem Kriege oder zu jedem Zeitpunkt, an dem die Besetzung der Insel für die alliierten Nationen nicht mehr erforderlich ist, an Frankreich zurückgegeben wird.

Die französische Regierung hat eine Mitteilung über die erfolgte Landung veröffentlicht, die sich auf eine platonische Verdammung des unqualifizierbaren Angriffs beschränkt.

Nach einer ergänzenden Meldung aus London wird darauf hingewiesen, daß seit der Besetzung von Diego Suarez japan. Flugzeuge die Erlaubnis hatten, sich zwangslos über den franz. Teil der Insel zu bewegen, während gleichzeitig japan. Uboote versorgt wurden und japan. Seeoffiziere an Land gingen. Außerdem seien deutsche Agenten unterstützt worden.

E n g l a n d :

In einer neuen Erklärung stellte Churchill fest, daß die Lage in Indien sich gebessert habe und im ganzen be-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

11.9.42

ruhigt sei. Die von der Regierung gebilligten Vorschläge von Cripps seien nach wie vor die offiziellen Grundsätze der Regierung. Aus den übrigen Ausführungen ist bemerkenswert, daß angeblich in den letzten beiden Monaten sich 140.000 Inder anwerben ließen, woraus Churchill schließt, daß die Kongreßpartei, die nur etwa 1/8 der Bevölkerung Indiens repräsentiere, unfähig sei, die indische Armee von ihrer Pflicht abzubringen.

Churchills Ausführungen wurden in der Debatte von der Linken scharf angegriffen.

Ausführliche Wiedergabe der Rede im Anhang zu Auslandspressebericht des OKW vom 11/9.

Bezüglich der Verantwortlichkeit des Ersten Lords der Admiralität bzw. des Kriegs- und Luftfahrtministers bei kombinierten Operationen der 3 Wehrmachtteile stellte Churchill fest, daß Hauptverantwortung für solche Operationen beim Kriegskabinet und Verteidigungsminister liegt, während die einzelnen Minister für die Einzelheiten ihres Amtsbereich verantwortlich sind.

In einer Aussprache über Besoldungsfrage wurden die bisherigen Bezüge der Wehrmacht heftig beanstandet und im Vergleich zu den sehr viel höheren der USA-Truppen in England gesetzt.

T ü r k e i :

Nach Bericht der Deutschen Botschaft traf Willkie am 8/9. in Ankara ein mit der Absicht, am 10/9. nach Teheran weiterzureisen. Da er eine Sonderbotschaft Roosevelts nicht mitbringt, entfällt ein Besuch beim Staatspräsidenten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	116
-------------------	---	--------------	-----

11.9.42

Argentinien:

Verhaftung des Oberleutnant Drews von "Graf Spee" war erfolgt wegen Weigerung vor dem Untersuchungsausschuß zur Abwehr Argentinien-feindlicher Bestrebungen zu erscheinen. Wiederfreilassung auf Einspruch der deutschen Regierung hin ist in nächster Zeit zu erwarten.

Lagebesprechung beim Chef Skl.
 =====

I) Chef Skl ist von Besichtigungsreise nach der Krim zurückgekehrt. Adm. Schwarzes Meer ist aus gesundheitlichen Gründen dringend urlaubsbedürftig. Ob.d.M. hat Maßnahme OdS zugestimmt, Konteradm. Heye mit Vertretung zu beauftragen.

II) Skl Chef MND meldet, daß

a) dt. / japan. Marinennachrichtenabkommen heute unterzeichnet wurde und damit in Kraft getreten ist. Hierdurch ist wesentlicher Schritt zu praktischer Zusammenarbeit der Verbündeten durchgeführt. *Niederchrift*
Genl. Stab 29. 9. 42 falls mit KTM Div B Kom E.
 Weiterer Vortrag von Skl Chef MND:

b) Amerikanische Flugzeuge stören neuerdings in besonderem Einsatz unter Jagdschutz Luftmeldedienst der Lw im Westraum. Gegenmaßnahmen sind unbedingt erforderlich, um große Ungelegenheiten zu vermeiden.

c) Neu entwickeltes Dete-Gerät für Flugboote (Hohentpielgerät) hat bei 50 m Flughöhe 15 km, bei 1000 m Flughöhe 400 km Reichweite erzielt, entspricht in seiner Leistung damit annähernd derjenigen engl. Geräte.

(96)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

11.9.42

d) Chef Skl weist auf die Klagen des Ods über völlige Unzulänglichkeit der technischen Nachrichtenverbindungen im Bereich der Gruppe hin und wünscht, daß Skl Chef MND durch Entsendung eines Sachverständigen an Ort und Stelle Hilfsstellung für wirksame Besserung geben soll.



III) Lt. Vortrag Chefs Skl Qu A hat der Führer sich über die Aufgaben der Kriegsmarine für den kommenden Winter geäußert. Das Durchstehen in diesem Kriege ist von ungestörtem Besitz und Ausnutzung der Nickelgruben bei Petsamo abhängig. Besetzung ^{Nord}Norwegens und Unterbindung eigener Verkehrsverbindung dorthin stellt also nach wie vor naheliegendes fdl. Operationsziel dar: Infolgedessen ist neben der Führung des Ubootskrieges die Verstärkung der Verteidigung Nordnorwegens die Hauptaufgabe der Kriegsmarine. Es müssen also alle Kräfte dorthin verlagert bleiben. Der Führer wünscht, daß "Tirpitz" möglichst nicht zur Werftliegezeit in die Heimat verlegt. Operative Planungen für die schweren Seestreitkräfte liegen gleichfalls nicht in seiner Linie.

Chef Skl Qu A bemerkt dazu:

In Frage kommt Verstärkung durch Artl.MFP nach Muster der Planung für Kanalbereich.

Verlegung "Scharnhorst", "Nürnberg" in Nordraum ist bereits vorgesehen. Dieselreparatur "Tirpitz" wäre u.U. in Drontheim möglich. Werftliegezeit "Scheer" läßt sich notfalls in den Sommer verschieben. Ein höchstens 4-wöchiger Aufenthalt in Heimatwerft wäre überdies vertretbar.

Chef Skl unterstreicht die Richtigkeit der Beurteilung des Führers und befiehlt beschleunigte Prüfung der Reparaturmöglichkeiten der Schiffe in Norwegen.

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.9.42		<p>Mach Mitteilung von K ist für "Scheer" Dockmöglichkeit in Oslo gegeben. Flottenkdo. würde Verlegung in Heimatwerft vorziehen.</p> <p>-----</p> <p>IV) Weiterer Vortrag von Chef Skl Qu A über Werftarbeiterfrage:</p> <p>Die 500 militarisierten Arbeiter für Ägäis sind auf die 3200 von M Wehr freizumachenden Köpfe anzurechnen. Im übrigen hat Min.f.B.u.M. dem Führer Undurchführbarkeit des Auftrages betr. Freimachung der Werftarbeiter gemeldet. Der Führer hat zwar seinen Befehl nicht aufgehoben, jedoch angeordnet, daß Min.f.B.u.M. Frage der Arbeiterbereitstellung nochmals mit Ob.d.M. bespricht. Damit ist Angelegenheit auf ihren ursprünglichen Stand zurückgefallen.</p> <p>Führer hat ferner drakonische Maßnahmen angesichts Sprengstoffanschlages im Ubootsbunker Brest befohlen.</p> <p>Ob.d.M. wird Kmdr. Admiral Frankreich unmittelbar fernmündlich anweisen.</p> <p>Der Führer lehnt es ab, die ihm gemeldeten Fristen für Verstärkung des Schutzes der schweren Küstenbatt. anzuerkennen, und hat befohlen, daß die Aufgabe ohne Redugierung der Betonstärken in kürzeren Fristen durchgeführt wird. Lediglich auf Betonüberdachung der schweren Batterien in Rundumaufstellung darf verzichtet werden.</p> <p>-----</p> <p>V) Chef Skl Qu macht darauf aufmerksam, daß Offizernachwuchsfrage für Flottenstreitkräfte große Sorge macht, da bislang der gesamte Nachwuchs der Ubootswaffe und der Luftwaffe zugeteilt worden ist. Ob.d.M. befiehlt Vortrag von MPA und M Wehr.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>11.9.42</u>	<p style="text-align: center;">↓</p>	<p>VI) Bei Erörterung des ursprünglichen Führerwunsches, aus Anlaß des gemeldeten Verhaltens der Engländer beim Untergang des Minenschiffes "Ulm" Befehl zu schärfsten Repressalien zu erlassen, sind Chef Skl und Skl übereinstimmend der Ansicht, daß diese heikle Frage gründlichster Prüfung bedarf, um zu verhüten, daß sich Maßnahme gegen eigene Besatzungen umkehrt. Auch wäre es das erste Mal in der bekannten Seekriegsgeschichte, daß ein Befehl gegen Schiffbrüchige Gewalt anzuwenden, ausdrücklich erteilt würde.</p> <p>Was den Fall "Ulm" anbelangt, so ergeben die bisher vorliegenden Aussagen noch kein absolut einwandfreies Bild. Das Ergebnis der noch laufenden Untersuchung wird dem Führer gemeldet werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII) Nach Mitteilung von OKM / K wird "Lützow" werftseitig Ende Oktober fertiggestellt und nach Durchführung der erforderlichen Erprobungen usw. etwa ab 16/11. einsatzbereit sein.</p> <p>Die Reparatur hat also im ganzen gesehen erheblich länger gedauert, als veranschlagt war. Dadurch wird die vorgesehene Verwendung des Schiffes für die immer wieder verschobene dringend notwendige Artl.Offizierausbildung in Frage gestellt. Da die Ursache der Verzögerung in Arbeitsmangel begründet liegt, schlägt Chef Skl Qu A vor, auch diesen Fall dem Reichamin.f.B.u.M. und dem Führer als Beispiel für die sich aus der Arbeiterverknappung auf allen Gebieten ergebenden Schwierigkeiten vorzutragen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Befeuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

118

11.9.42

Im kleinsten Kreis:

VIII) Vortrag I a 1/Skl über Weisung OKW vom 5/9.
betr. Operation "Nordlicht" gemäß Niederschrift in
KTB vom 6/9. Besonderes.

Weiterer Vortrag über Bericht Dt. Generals
beim Hauptquartier der ital. Wehrmacht vom 7/9.
gemäß Niederschrift in KTB vom 9/9.

B e s o n d e r e s .

=====



Skl übersendet Abschriften ihrer Beurteilung der Lage
in Nordafrika (s.KTB 8/9.) an ständ. Vertreter des Ob.d.M
im F.H.Qu, an OKW / W.F.St. op M und MVO i. Genst.d.H.
zur persönlichen Kenntnisnahme und stellt dazu fest:

Raum Suez - Ägypten ist der entscheidende Schlüssel-
punkt englischer Machtstellung im Mittelmeer und Mittlere
Orient. Aufrichtung stärkster Front in diesem Raum daher
vom Gegner auch als wichtigstes Problem augenblicklicher
Kampfführung erkannt. Wird Angriff von Westen gegen Raum
Suez daher von Seiten Heer als undurchführbar angesehen,
würde Forderung naheliegen, Offensive gegen den Raum Suez
von Osten anzusetzen unter gleichzeitigem Vordringen nach
Basrah zur Verhinderung Flankenbedrohung durch Gegner und
Ausschaltung Irak-Ölquellen.

Folgendes ist dabei jedoch zu bemerken:

Deutsche Kampfführung im Mittelmeer erfolgte zur
Stützung italienischen Bundesgenossen zwecks Sicherung
Mittelmeerposition und Sicherung Italiens. Diese lebens-
wichtige Aufgabe besteht heute uneingeschränkt weiter,
Sicherung Mittelmeerfront bedeutet Halten Nordafrikastel-
lung. Hierfür aber Sicherstellung Versorgung ausschlag-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>11.9.42</u></p> <p>(97)</p>		<p>gebend. Diese wiederum nur bei völliger Niederhaltung oder Wegnahme Maltas durchführbar. Niederhaltung <u>ohne</u> Besitznahme erfordert jedoch, wie Erfahrung lehrt, ständigen starken Kräfteinsatz, laufende hohe Verluste und großen Materialverschleiß. Daher bleibt baldige Wegnahme Maltas unbedingt anzustreben. Man sollte dabei nicht auf günstigste Wetterbedingungen im Sommer 1943 warten, sondern bald zuschlagen.</p> <p>Da Lage somit ohnehin starken Kräfteinsatz im Mittelmeer sowie Ausschaltung Maltas, wesentliche Verstärkung Luftstreitkräfte und <u>Stärkung</u> Nordafrikastellung erfordert, andererseits aber Erfolg eines Stoßes gegen Suezposition über Kaukasus oder Türkei von Osten her zweifelhaft und gleichfalls Einsatz starker Kräfte voraussetzt, bleibt nach Ansicht Skl Forderung bestehen, mit allen Mitteln <u>doch</u> noch Inbesitznahme Suez von <u>Westen</u> her zu versuchen.</p> <p>Abschrift entspr. Fs. 1/Skl I b (plan) 1775/42 Gkdos. Chefb. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 11/IX. =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Wach Bericht Dt. Botschaft Buenos Aires vom 10/9. liegen lt. Äußerungen, die 9/9. ungarischem Geschäftsträger im argentinischen Außenamt gemacht wurden, Nachrichten jüngsten Datums aus Rio de Janeiro vor, daß demnächst größere Aktion der Alliierten gegen Dakar beabsichtigt ist mit Ausgangspunkt Brasilien. Dies soll angeblich die Überraschung</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	119
-------------------	--	--------------	-----

11.9.42

sein, die Churchill in Rede ankündigte.
 Weitere Nachrichten liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Auf Vorschlag des Ob.d.M. hat der Führer mit Erlaß der Reserve vom 3.9. den Kmdt. von Schiff 28, Fregattenkapitän v. Ruckdeschell, wegen besonderer Auszeichnung vor dem Feinde zum Kapitän zur See der Reserve befördert.

Skl übermittelt Inhalt des Erlasses mit herzlichem Glückwunsch des Ob.d.M. durch FT 2202 an Schiff 28.

"Tannenfels" erhält unter Aufhebung der Segelanweisung vom 6/9. Befehl, weiterzumarschieren zum Treffpunkt mit Schiff 28, der 1° nördlicher und 7 1/2° westlicher als Punkt Säge liegt. Skl rechnet mit Eintreffen frühestens 18/9. Anschließend an Treffen mit Schiff 28 ist Treffen mit Schiff 23 beabsichtigt auf Punkt, der 3° südlicher als Treffpunkt mit Schiff 28 liegt. Von dort soll "Tannenfels" Europamarsch über Punkt Treibanker antreten. (s. FT 0428).

Mar. Att. Tokio meldet durch T_{el}. 1818:

- 1) Japan. Marine bittet diesmal Gefangene nicht Batavia auszuschiffen, sondern nach Japan mitzunehmen.
- 2) Japan. Marine untersucht zur Zeit, ob evtl. Anlaufen Medan durch Makassarstraße zwecks Mitnahme 30 deutscher Seeleute möglich, die als Personalreserve hier erwünscht. Drahten, ob "Schliemann" dies zusätzlich mitbringen kann.
- 3) Wegen Tankmangel wünscht japan. Marine dringend leeren Tankraum "Schliemann" für Rohöltransport aus Südraum hierher, auszunutzen. Zugestanden gegen noch festzusetzende Frachtrate. Drahtet voraussichtlich Freiraum, Ladehafen wird rechtzeitig aufgegeben.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>11.9.42</u></p>		<p>Skl unterrichtet Schiff 10 über Standorte von Tarnschiffen durch FT 2016 und alle Außerheimischen über Tarnschiffe für aus Japan auslaufende Blockadebrecher "Tannenfels", "Kulmerland" und "Dresden" durch FT 0711.</p> <p>Unterrichtung von "Uckermark", daß Skl Befehlsführung am 12/9. 0600 Uhr übernimmt, durch FT 2247.</p> <p>Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen durch FT's 0635 und 1613.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funlaufklärung erfaßte 1645 Uhr Meldung engl. Flugzeuge über Sichten Handelsschiffes mittl. Größe in BF 7931 auf Kurs 300⁰ sowie ab 1905 Uhr Meldungen engl. Flugzeuges über Angriff auf ein Handelsschiff auf Ostl. Kurs 10 sm W-lich von Kap Ortegal.</p> <p>Nach Abwehrbericht aus Spanien sollen lt. Äußerung fdl. Diplomaten in Barcelona kürzlich mit 2 Convois im SW-Schottland eingetroffene USA-Fallschirmtruppen bei bevorstehenden Stürunternehmungen an Kanalküste eingesetzt werden.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Zur Aufklärung für "Weserland" und "Spichern" erfolgt Fernaufklärung durch 3 FW 200 zwischen 4230 und 4330 N bis 2100 W. Nach Wettervoraussagen ist an span. NW-Küste sowie NO-lich der Azoren mit Sichtweite von ca. 8 sm zu rechnen, die sich für 12/9.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphasen usw.

Vorkommnisse

11.9.42

(98)

noch erweitern soll. Luftaufklärung blieb ohne Ergebnis. Gruppe West unterrichtete "Weserland", "Spichern" und "Brake" laufend über Wetterberichte sowie eigene Aufklärungstätigkeit. Über das Schicksal der von fdl. Flugzeugen erfaßten bzw. angegriffenen Handelsschiffe, die unzweifelhaft mit den eigenen Blockadbrechern identisch sind, liegen eigene Meldungen bis zum Tagesablauf nicht vor.

2225 Uhr wurde T. "Ermland" auf Marsch von La Pallice nach St. Nazaire durch Minentreffer beschädigt, setzte jedoch Fahrt mit einer Maschine fort.

Seegebiet Kanal:

In der Nacht zum 11/9. wurden Minenaufgaben "Nacht" und "Falter" sowie Minenaufgabe der 5.Sfl. planmäßig durchgeführt. Kurzbericht 5.Sfl. s.Fs. 0820.

Nördl. und NO-lich von Cherbourg wurden fdl. Seeziele nach Ortung von H.K.Batt. unter Beschuß genommen, vermutlich Einheiten, die gegen eigene S-Boote eingesetzt waren.

Torpedoeinsatz 2., 4., 6.Sfl. mit insgesamt 14 Booten gegen Geleitverkehr blieb ohne Erfolg gegen Dampferziele. Boote gerieten in Gefechtsberührung mit fdl. leichten Streitkräften. Eine zusammengeschoffene fdl. Motorlaunch wurde von Einheiten 2.Sfl. genommen, nachdem Besatzung ganz oder teilweise - Meldung ist in diesem Punkte nicht eindeutig - von anderen engl. Boot übernommen war, und in Schlepp genommen. Gesamtes Geheimmaterial, Dete-Gerät und Kartenmaterial wurde sichergestellt. Das genommene Boot wurde von Den Helder an VP-Boote und Schlepper abgegeben, die es glücklich in den Hafen gebracht haben.

Die eigenen Boote haben teilweise geringe Beschädigungen sowie einige Personalverluste erlitten. Nach

(99)
to forward
from 1st. U.S.B.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.9.42</u>		<p>Gefangenaussage waren alle fdl. Arl.S-Boote und M.L. bereits am 10/9. 1800 Uhr zum Abfangen der eigenen S-Boote aus ihren Stützpunkten ausgelaufen. Kurzberichte der 3 beteiligten Flottillen s. Fs. 1929, 1900 und 2135.</p> <p>Die Unternehmung ist durch die Einbringung der fdl. Einheit mit dem sichergestellten Material und Gerät ein erfreulicher Erfolg geworden, trotzdem die eigentliche Einsatzabsicht nicht erreicht werden konnte.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Gruppe West beantwortet entsprechende Anfrage der Skl wie folgt:</p> <p>Nach Meldung Adm. Frankreich sind außer Le Casquets noch folgende außerhalb der Küstenverteidigung auf einzelnen Klippen und Leuchttürmen befindliche Marineposten vorhanden.</p> <p>a) Im Bereich Marbef. Kanal: Funkfeuer Vierville, (Verlegung in Stützpunkt ist vorbereitet und erfolgt baldigst). Leuchtturm mit Funkfeuer Ver. Leuchtturm Cap de la Hague.- Funkfeuer Linreville, (Verlegung nach Anoville eingeleitet) Leuchtturm Le Grand Jardin vor St. Malo auf Klippe. Leuchtturm auf Marinesignalstation Corbiere. Und Leuchtturm Serc.-</p> <p>b) Im Bereich Marbef. Westfrankreich. Roches, Douvres, La Paon Roseda, La Croix (Einfahrt Lezardrieux), Les Heaux de Prehat, Les Sept Iles de Batz, Ile Vierge, Les Pierres Noires, Ar Men und Ile de Penfret.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

121

11.9.42

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

1040 Uhr stand nach Sichtung Kontrollbootes von Marbef. Niederlande vor Ymuiden 1 Uboot. Zusammenhang mit Fluchtversuch 2 holländischer Ingenieure in Pad-delboot ist möglich.

2. Eigene Lage:

In der Nacht zum 11/9. starke fdl. Ein- und Ausflüge im Bereich Marbef. Niederlande. Abschluß eines Tieffligers durch Marflak. BAW bei Rotterdam. Minenwürfe bei Terschelling. 2 weitere Abschüsse durch VP-Boote.

Am 10/9. wurde Taucherfahrzeug "Oldenburg" in Deutscher Bucht ohne Schaden von fdl. Flugzeug angegriffen. VP-Rotte wurde 0445 Uhr in AN 8315 von fdl. S-Boot angegriffen. VP-Boot 1239 wurde durch Torpedotreffer schwer beschädigt nach Terschelling eingebracht und erlitt Personalverluste. Überwachung und Feststellungen wegen vor Ymuiden gemeldeten Feind-Ubootes laufen. Minenabwurfverdacht auf Einlaufkurs Hoek von Holland.

6 Räumfolge in Bereich des BSN, davon einer durch MS-Flugzeug.

Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig. Nach Meldung BSN handelt es sich bei dem in Helder eingebrachten engl. Fahrzeug um Artl.S-Boot 335.

Nord weist darauf hin, daß lebhafteste Feindtätigkeit an Scheldemündung in letzter Nacht, Fallschirmabspringer, rege Lufttätigkeit, engl. S- und G-Boote vor holl. Küste, gesichtetes Uboot vor Ymuiden Beachtung verdienen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.9.42</u>		<p><u>Norwegen:</u></p> <p>Am 8. und 10/9. fdl. Lufttätigkeit über Petsamo, am 10/9. in Kirkenes, am 11/9. in Stavanger.</p> <p>Geleit- und Minensuchdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Admiral Norwegen meldet Absicht, Auslegung der 7 Ubootssperren zwischen Kr'sand S und Stavanger mit 3 Minenschiffen in 2 Abschnitten voraussichtlich am 18/9. durchzuführen. Näheres s.Fs. 1270.</p> <p>Bezüglich Anregung von Gruppe Nord, im Warnggebiet Baroey ostwärts der Ubootssperre Sperre gegen Überwasserstreitkräfte vorzusehen, verweist Adm. Norwegen auf bereits vorliegende ablehnende Entscheidung der Skl vom 10/3.41. (s.Fs. 1920).</p> <p>-----</p> <p><u>Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht aus Dänemark vom 10/9. ist am 7/9. ein Geleitzug aus 8 D. aus Hvalfjord nach Rußland ausgelaufen, offenbar ein Teil des PQ 18.</p> <p>Luftaufklärung ergab keine neuen Erkenntnisse.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auf Grund der Meldungen von Admiral Nordmeer bzw. Gruppe Nord übermittelte Skl die Ereignisse des Tages an Führerhauptquartier, OKW und Ob.d.L. wie folgt:</p> <p>„ 1) Von PQ 18 und QP 14 bisher keine neuen Meldungen.</p> <p>2) Bdk-Verband planmäßig verlegt. 11/9. 0400 Uhr Kaafjord geankert. Verband bei Austritt aus Gimsoestraumen und Gavlefjord vom Feind bemerkt (Funkauf-</p>

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

122

11.9.42



klärung), AB 9858 Viererfächer Fehlschuß durch fdl. Uboot. //

5. Zfl. meldet Auslaufen mit "Eckoldt" von Bogenbucht für 12/9. 0600 Uhr nach Altafjord.

Die Sichtigkeit war im westlichen Aufklärungs- bereich der Ifl 5 durch Regen, Schneeschauer und teil- weise aufliegenden Seenebel stark beeinträchtigt, so daß Sicht-Erfassung des PQ 18 erklärlich ist.

7 Uboote des Adm. Nordmeer werden ab 13/9. 1200 Uhr in VP-Streifen von AB 32 - AB 38 aufgestellt.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

Geleit- und Sicherungsdienst im Bereich des BSO wur- de planmäßig durchgeführt. Von BSO beantragte Verstärkung des Verbandes (s.KTB 10/9.) ist für Gruppe Nord z.Zt. nicht möglich. Gruppe weist darauf hin, daß die geringen Kräfte des BSO, wie im BSN-Bereich auf die Hauptwege kon- zentriert werden müssen und Verkehr auf wenige Häfen umgeleitet werden muß. Die von BSO beabsichtigte Umle- tung des Hauptverkehrs von Aalborg nach Aarhus wird ^{des} außer- halb dringlich. Längere Sperrung bei Hirtshals muß evtl. in Kauf genommen werden. Hauptverkehr muß ostwärts Læsø / Anholt auf tiefstem Wasser laufen. (s.Fs. 1351).

Im Bereich des FdM Ost war Minenräumtätigkeit durch Wetterlage weitgehend eingeschränkt.

Geleitdienst wurde planmäßig und ohne Störungen durc- geführt.

Zu dem Wunsch der schwedischen Marine, daß die dt. Truppentransportschiffe den Falsterbokanal nicht benutzen sollten, hat Gruppe Nord Stellung genommen, die nach Auf- fassung dt. Mar.Attachés Stockholm zu politischen Weite- rungen führen kann. Mar.Att. Stockholm erbittet neue

(100)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Besetzung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>11.9.42</u> (101)		<p>Waisung. Näheres in KTB Teil C Heft VIII. OdN rät hierzu dringend, falls wir ein Recht auf Passieren des Kanals haben, dies nicht wegen kleiner politischer Rücksichtnahme preiszugeben.</p> <p>-----</p> <p><u>V. Ubootkriegführung.</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurden U-Jäger auf angebliches Schrohr im Ostteil des Firth of Forth ange- setzt.</p> <p>Aufklärungstätigkeit über der Biscaya bis zur span. Nordküste war sehr lebhaft. SO-lich Kap St. Vincent wurde ein südsteuerndes Uboot durch ein Flugzeug angegriffen.</p> <p>Vor der amerik. Küste wurden 8 Ubootssicht- meldungen, im karibischen Meer 2 Sicht- und eine Angriffsmeldung erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Operation der Norwegenboote s. Lage Nordmeer.</p> <p>Im Nordatlantik wurde Operation der Gruppe "Vorwärts" gegen den westlaufenden Geleitzug er- folgreich fortgesetzt.</p> <p><u>U 92</u> hat D. von 4.000 BRT torpediert. Sinken nicht beobachtet.</p> <p><u>U 99</u> hat einen Segler mit Artl. versenkt.</p> <p><u>U 380</u> hat bei Viererfächer auf 9.000 BRT-Tanker der sich mit 25.000 Tonnen überlappte, 3 Detonationen gehört ohne Erfolgsbeobachtung.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

123

11.9.42

U 211 hat mit Viererfächer 4 Treffer auf 4 D. beobachtet, Sinken nicht festgestellt.

In welchem Maße die angegriffenen Fahrzeuge beschädigt bzw. versenkt worden sind, ist aus den vorliegenden Meldungen nicht ohne weiteres festzustellen.

Weiter hat U 92 bei Viererfächer auf Zerstörer 2 Detonationen gehört.

Von der amerikanischen Küste liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.

U 514 hat bei Barbados 2 D. mit zus. 12.000 BRT und in DD 92 den Schoner "Helen Forsey" mit Artl. versenkt.

Aus dem Südatlantik und Mittelmeer liegen keine besonderen Meldungen vor.

Ein sehr bedauerlicher Verlust ist infolge tödlichen Unfalls des Kmdt. U 203, Kptl. Mützelburg, beim Baden zu beklagen.

Nähere Angaben enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

VI. Luftkriegführung.

Raum um England:

Keine nennenswerten Vorkommnisse.

Mittelmeerraum:

Stuka- und Jaboangriffe im Raum des Afrikakorps wurden mit guter Wirkung durchgeführt.

(102)

Anlage?

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.9.42</u>	<u>Ostfront:</u> <p>Von den Heeresfronten werden 81 Abschüsse fdl. Flugzeuge gemeldet.</p> <p>Aufklärung mit 6 FW 200 im Nordmeer ergab bei schlechtem Wetter keine taktischen Ergebnisse.</p> <p>Bei Eina Gruba wurde ein fdl. Barackenlager, bei Piskuschjew wurden Barackenlager und Ausladungen mit guter Trefferwirkung angegriffen.</p> <p>-----</p> <u>Besonderes:</u> <p>Odn meldet, daß von den durch Ob.d.L. Füstb. am 16/8. der Gruppe Nord zugeteilten 8 MS-Flugzeugen sich bisher nur <u>ein</u> Flugzeug im Gruppenbereich befindet, und bittet im Hinblick auf verschärfte Grundminengefahr dringend um weitere Zuweisung der zugesagten Einheiten.</p> <p>-----</p> <u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> ===== <u>1. Feindlage Mittelmeer:</u> <p>"Charybdis" hat in der Nacht zum 11/9. Gibraltar in unbestimmter Richtung verlassen. Von dem am 9/9. bei Kap de Gata gemeldeten Verband ist im Mittelmeer nichts festgestellt. Wahrscheinlich liegt Fehlbeobachtung vor.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <u>2. Eigene Lage Mittelmeer:</u> <p>In der Nacht zum 11/9. fdl. Luftangriff auf Tobruk. Schäden sind nicht gemeldet.</p> <p>Ital. Laz.Schiff "Arno" wurde auf Marsch von Neapel nach Tobruk in der Nacht zum 10/9. 0150 Uhr</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

11.9.42

nördl. Tobruk von fdl. Flugzeugen torpediert und ist nach 9 Stunden gesunken. 200 Mann sind gerettet, 70 werden vermißt. Weiterer Bericht bleibt abzuwarten.

(103)

Entscheidung OKW / W.F.St. zu Vorschlag Dt. Gen. beim Hptqu. der ital. Wehrmacht betr. Sperrung Sizilienstraße entspricht angeforderter Stellungnahme der Skl (s.KTB 84)

(104)

Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 22403/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIII.

3. Nordafrikatransporte:

Der am 1/9. beschädigte T. "Abruzzi" wurde von Nothafen Ras el Hilal am 10/9. in Bengasi eingeschleppt

Transportlage im übrigen planmäßig und ohne besondere Vorkommnisse.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Seelage 10. und 11/9. ohne besondere Vorkommnisse.



Gruppe Süd übermittelt Meldung von Befh. Adm. Ägäis, die Ob.d.M. anlässlich Aufenthalts auf Krim bereits vorgetragen wurde, wonach in Auswirkung der Inflation der griechischen Währung die der KM zur Verfügung stehenden Geldmittel am 15/9. restlos für Schiffsreparaturen und dazu gehörige Beschaffungen verbraucht sein werden. Gleicher Zustand wird für Intendanturbereich eintreten. Dadurch wird mit 15/9. vollständige Stilllegung der Schiffsreparaturen einsch D. "Menes" erforderlich. Da griechische Arbeiter alsdann davonlaufen werden, werden Werft- und Reparatur-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.9.42</u>		<p>betriebe künftig personell von vorn wieder aufgebaut werden müssen. Befh. Adm. Ägäis betont äußersten Ernst der Lage. (s.Fs. 1210).</p> <p>Gruppe Süd erbittet auf Grund dieser Lage Entscheidung, ob</p> <ul style="list-style-type: none">a) befohlene Beschränkung der Geldmittel für Griechenland aufgehoben wird,b) oder ob Reparatur, Neubauten und Beschaffungen stillgelegt werden sollen. (s.Fs. 1230). <p>Weitere Bearbeitung erfolgt durch Skl Qu A im Benehmen mit OKW sowie Wirtschafts- und Finanzministerium.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurden seit 10/9. abends Schlachtschiff mit Flottillenführer "Charkow" und 2 Zerstörern im südöstlichen Teil des Schwarzen Meeres 1 weiterer Zerstörer im NO-Teil in See festgestellt. Ein Uboot wurde 1930 Uhr NO-lich Kap Sinope erfaßt.</p> <p>Luftaufklärung sichtete vor Sotschi ein kleines Nordgeleitt, westl. Suchum ein südsteuerndes geleitetes Handelsschiff.</p> <p>Nach Bericht Marineabwehreinsetzungskdo. Schwarzes Meer liegen in Noworossiskhafen "Flottillenführer Taschkent" und Zerstörer "Bditelnij" versenkt mit ausgebauten Geschützen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>3.Rfl. erzielte mit 4 Booten bei Suchfahrt Kertsch - Anapa 15 Räumerfolge. Vor Anapa wurde russ Pendelminensperre festgestellt. Minensuch- und Räumdienst im übrigen planmäßig.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	125
<u>11.9.42</u>		<p>Vor Feodosia wurde einreihige Netzsperrung ausgelegt.</p> <p>Von fdl. Luftangriff auf Jalta am 9/9. wurde Beschädigung eines dritten ital. MAS nachgemeldet.</p> <p>Geländedienst ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Nach Mitteilung von Gruppe Süd sind bis Anfang Oktober nur 3 dt. S-Boote und 3 ital. MAS-Boote außer den Klein-Ubooten einsatzbereit. Die bei Unternehmen "Blücher" eingesetzten MFP bedürfen wegen zahlreicher Schäden schon jetzt dringender Reparaturen, ehe Einsatz auf See möglich ist. Gruppe schlägt daher Heeresgruppe A vor, diese MFP's sofort für 3 Wochen durch Siebelfähren zu ersetzen. (s.Fs. 1230).</p> <p>Weiterer Vorschlag ergeht von Mar.Gruppe Süd an Heeresgruppe A und Lfl 4, im Hinblick auf zu erwartende erhöhte Aktivität russ. Schwarzmeerflotte angesichts Mangels an eigenen Offensivkampfmitteln ihre Lahmlegung durch Bekämpfung aus der Luft ins Auge zu fassen.</p> <p>Gruppe Süd unterrichtet Skl nachrichtlich mit Zusatz, daß Unterrichtung des OKW für erforderlich gehalten wird.</p> <p>SkI hat OKW / W.F.St. entsprechend ins Bild gesetzt.</p> <p>Weitere Unterrichtung der SkI seitens Gruppe Süd über ihren Einspruch bei Heeresgruppe A betr. Einsatz heeres-eigener Mot.Bootsstaffel Loeper zum Küstenschutz bei Noworossisk bei Unterstellung unter Armee-gruppe Ruoff. (s.Fs. 1400).</p> <p>Maßnahme entspricht auch Auffassung der SkI</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.9.42</u>		<p>VIII. Lage Ostasien. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>IX. Heereslage. =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Die Kämpfe im Raum hart ostwärts Noworossisk dauern an. Westlich Mosdok gelang es eigener Pz.Stoßgruppe, Feindlinien südl. des Terek zu durchbrechen und über den Kurp vorzustoßen. Nördl. Grosny wurde fdl. Panzerzug angehalten.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Kampf um Stalingrad dauert an. Ein Feindangriff auf dt. / ital. Nahtstelle bei Bolschoi wurde durch ital. Gegenstoß verhindert.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Feindl. Angriffe beiderseits der Wolga und der Straße Subzoff - Rschew wurden durch I.D. Großdeutschland abgeschlagen.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Bei Salzy, südl. Ladogasee und an Nowafrent fdl. Angriffstätigkeit.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

126

11.9.42

Finnische Front:

Fdl. Angriffe im Kandalakschaabschnitt wurden ab-
gewiesen. In Motowskibucht wurde lebhafter Schiffsverkehr
in Richtung Fischerhalbinsel beobachtet.

Nordafrika:

Lagebericht der Pz.Armee liegt nicht vor.

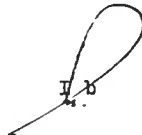
C/Skl.



1/Skl.



I g.



I b (Kr)
Uly

Datum und Ort	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geebung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

127

12.9.42

Politischer Lageüberblick.

Die Bedeutung Afrikas

für die alliierte Kriegführung wird z.Zt. in der nord-amerikanischen Presse erörtert. Die Reden Roosevelts und Churchills, heißt es, lassen deutlich erkennen, daß eine alliierte Offensive zur Rückgewinnung der Kontrolle des Mittelmeeres vorgesehen ist. Die Sicherung der alliierten Flanke im Mittelmeer ist erforderlich, wenn irgend eine größere Operation gegen Deutschland von Westen her unternommen werden soll. Es sei bekannt, daß USA-Truppen jetzt in Belgisch Kongo gelandet sind. Auch in der spanischen Presse wird das Afrikaproblem unter strategischen Gesichtspunkten behandelt.

England:

Der Gewerkschaftskongreß lehnte den Antrag auf sofortige Errichtung der 2ten Front ab und beschloß, die Entscheidung hierüber sowie bezügl. des Zeitpunktes der Regierung zu überlassen. Dieser Beschluß wird als Erfolg Churchills und Festigung des Kriegskabinetts angesehen.

Spanien:

Nach Transozean versammelt Suner Kreis ergebener Persönlichkeiten um sich, um seine Rückkehr in die Politik vorzubereiten. Ein Teil Suner ergebener namhafter Persönlichkeiten hat seinen Austritt aus der Falange erklärt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>12.9.42</u>		<p>Die Falangeführer und Zivilgouverneure von 4 Provinzen sind lt. amtlicher Mitteilung zurückgetreten.</p> <p>Eine Entspannung der innerpolitischen Atmosphäre dürfte durch die Kabinettsumbildung nicht erreicht worden sein.</p> <p>-----</p> <p><u>I r a n :</u></p> <p>Nach DNB-Bericht über Istanbul sind alle aktiven Truppen der russischen Besatzungsarmee aus Westiran zurückgezogen. Im Lande verblieben sind nur Spezialtruppen des Polizeikommissariats. Die Unruhe dauert an. Auch die kurdischen Revolten haben größeres Ausmaß angenommen.</p> <p>-----</p> <p><u>A r g e n t i n i e n :</u></p> <p>Nach spanischer Meldung hat Innenminister Unterbringung der "Grau" Besatzung in bewachtem Konzentrationslager angeordnet, um neue Fluchtversuche zu verhindern.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

128

12.9.42

B e s o n d e r e s .
=====

I) Hinsichtlich der "Ilona"-Vorbereitungen beabsichtigt Gruppe West, die vorgesehenen Seestreitkräfte und Verbände des BSW bei Beginn einer von OB West vorgesehenen 10-tägigen Vorwarnfrist durch Führungsmaßnahmen in den Ausgangshäfen zusammenzuziehen. Heer beabsichtigt, die einzelnen Häfen ohne Unterstützung der Marine von Land aus in Besitz zu nehmen. Heereskräfte zur Einschiffung sind daher nicht vorgesehen. Neben der Bitte um vorsorgliche bzw. zeitgerechte Bereitstellung von 1000 EIC und 1000 ULB in Chateaudun meldet Gruppe, daß Planungen für Sperrauslagen erst nach Entwicklung der Lage erfolgen können. Anforderung von 2 Minenschiffen kann notwendig werden.

SkI ist mit beabsichtigten Maßnahmen einverstanden und prüft, wieviel Minen der Gruppe als operative Reserve in Chateaudun zur Verfügung gestellt werden können.

entsprechend Führerweisung für Ilona
Im Zusammenhang hiermit weist SkI darauf hin, daß Kriegslage eine größere Bevorratung an Waffen, Munition usw. lediglich für "Ilona" nicht zuläßt. Kmdr. Adm. Frankreich hat indes erhebliche Forderungen gestellt, die u. a. zu einem Eingriff in die Torpedobestände des BdU geführt haben. Gruppe West ist daher gebeten, die von ihr angeordneten Sofortmaßnahmen nach dieser Seite hin zu überprüfen.

II) Im Rahmen der Vorüberlegungen zu Unternehmen "Aida" war von SkI bei Dt. Markdo. Italien die Frage aufgeworfen, inwieweit Einsatz ital. Sonderkampfmittel in der Nordsee und im Kanal sowie Einsatz ital. MAS-Boote im Mittelmeer zur Unterstützung 3. Sfl. in Frage käme. (s. KTB 15/6. bzw. Handakte "Aida").

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.9.42	<p data-bbox="335 246 487 666">Dt. Markdo.</p>	<p data-bbox="505 246 1022 666">Italien hält den Einsatz normaler MAS-Boote im Torpedo- und Mineneinsatz an engl. Süd- und SO-Küste nicht für erfolversprechend und entspricht hiermit der Auffassung der Skl. Bezüglich des Einsatzes der MAS-Boote zur Unterstützung 3.Sfl. verweist Dt. Markdo. darauf, daß ital. Marine zur Zeit 12 MAS-Boote nach Nordafrika verlegt hat, die sich dort im Einsatz befinden. Nach Auffassung Dt. Markdo. Italien erscheint ein Einsatz im Rahmen der eigenen S-Bootsoperationsführung wegen der mangelnden Ausbildung und des Fehlens operativer Schulung nicht möglich, selbst wenn Unterstellung unter deutsche Führung erreicht werden könnte, was sehr unwahrscheinlich ist.</p> <p data-bbox="505 692 665 707">-----</p> <p data-bbox="295 730 1022 1369">III) Ob.d.M. hat Bereitstellung von Artl. Marinefährrahmen für Norwegen angeordnet. (s.KTB 11/9.) In Norwegen sind zur Zeit 64 MFP eingesetzt. Von den 149 in Bau befindlichen MFP sind je 10 als Artl.MFP bei BSW und BSN vorgesehen, 39 für Aufstellung für Unternehmung "Wiesengrund" bei AdS, der jetzt bereits über 81 fertige MFP für diese Aufgabe verfügt. Von den Neubauten sind also 90 noch verfügbar. Diese 90 können sofort als Artl.MFP hergerichtet werden. Wenn Unternehmung "Wiesengrund" ausfällt und eine Bereitstellung von MFP für andere Aufgaben nicht erforderlich wird, ständen außerdem später die 120 "Wiesengrund"-MFP zur Verfügung. Zu berücksichtigen ist, daß die Wiederverwendung für Transportzwecke einen erneuten Umbau der als Artl.Träger eingerichteten Prähme erforderlich macht, so daß nicht mehr MFP als unbedingt notwendig zu Artl.Trägern umgebaut werden sollten. Adm. Norwegen, nachrichtlich Gruppe Nord wird zur Meldung aufgefordert, wie viel Artl.MFP zur Verstärkung der Küstenverteidigung im norweg. Raum für erforderlich gehalten werden.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

129

12.9.42



IV) Falls es zur restlosen Ausschaltung der russ. Stützpunkte im Schwarzen Meer kommt, ist damit zu rechnen, daß russ. Schiffe den Versuch machen werden, die Dardanellen zu passieren. Bei Kriegsschiffen steht diesem Versuch der Vertrag von Montreux entgegen, an dessen Bestimmung die Türkei sich voraussichtlich halten wird. Für Handelsschiffe bestehen Hinderungsgründe wie für Kriegsschiffe jedoch nicht. Skl prüft daher, ob und auf welchem Wege die Bestimmungen des Vertrages von Montreux auch auf Handelsschiffe anwendbar sind, um nach Klärung dieser Frage dem Ausw.Amt eine Fühlungnahme mit den Türken nahezu-^{98f}legen.

L a g e 12/IX.

=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Neutrale:

Nach Mitteilung portug. Gesandtschaft an Ausw.Amt ist portug. D. "Luango" 1600 Uhr von Baltimore nach Havanna ausgelaufen. D. "Villa Franca" wird am 13/9. oder später von St. Joan nach Portugal abfahren.

2. Eigene Lage:

Unterrichtung von Schiff 28 und Schiff 23 über Operation Gruppe "Eisbär" erfolgt durch FT 1836. Skl

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>12.9.42</p>		<p>stellt Treffen beider Hilfskreuzer zur Absprache der Grenze der Operationsgebiete bis nach Abzug der Uboote aus dem Südatlantik frei. Bis zu einer Vereinbarung gilt als Trennungslinie weiterhin 15° West.</p> <p>"Dresden" erhält Weisung, von Punkt Rose direkt Punkt Diegoache anzusteuern, durch FT 1918.</p> <p>Vorschlag Mar.Att. Tokio, Osteinfahrt Magellanes-Straße zu verminen, wird von Skl aus politischen Gründen abgelehnt. (s.Telegramm 0100).</p> <p>Attaché Tokio meldet, daß Genehmigung japan. Admiralst. bes zum Operieren von Schiff 10 auf Marsch zur Sundastraße nur so zu verstehen ist, daß mit entsprechender Verlegung des Op.Gebietes von Schiff 10 Einverständnis besteht. Genehmigung ist jedoch nicht Einverständnis mit Japanbesuch des Schiffes gleichzusetzen, der nach wie vor, worauf Japaner ausdrücklich hingewiesen haben, von Regelung der Ölfrage abhängig bleibt. Attaché rät, Schiff 10 keinesfalls Japanmarsch antreten zu lassen, bevor Ölfrage nicht geklärt ist. (s. Telegr. 1158).</p> <p>Unterrichtung aller Außerheimischen, daß Uboote ab 13/9. auf Weg Anton Angriffsverbot auf ungesicherte Einzelfahrer haben, durch FT 1621, über F₀indlage durch FT's 0753 und 0341.</p> <p>Attaché Tokio meldet auf Grund von Ermittlung bei engl. Funker, der s.Zt. als Prisenfunker auf "Gedania" eingeschifft war, daß "Gedania" am 4.6.41 durch Hilfskreuzer aufgebracht wurde. Maßnahmen zur Selbstversenkung des Schiffes waren nicht wirksam genug. Sprengladung war hauptsächlich nach innen gegangen. Sämtliches Geheimmaterial war angeblich außenbords geworfen, so daß nichts erbeutet worden ist. Besatzung "Gedania" ^{ist} unversehrt.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

130

12.9.42

II. Lage Westraum.

1. Faundlage:

Nach Luftaufklärung lagen in Plymouth nachmittags 2 Schlachtschiffe, davon 1 im Dock, 3 Kreuzer, davon 1 im Dock, 2 Zerstörer, 2 Uboote u.a.

Bilderkundung vom 10/9. an der Südküste von Portland bis Eastbourne einschließlich beider Plätze ergab hinsichtlich der Zahl der Landungsboote keine Veränderungen. Raum W-lich Portland und ostwärts Eastbourne wurde nicht erfasst. Lageveränderungen der Landungsboote im Raum Poole und Anlegen von vorher in Southampton festgestellten Booten am Strand von Cowes läßt auf laufend stattfindende Landeübungen schließen.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

"Spichern" meldete 0259 Uhr: "Breche Aufgabe ab, Standort 6° 30' West. Brauche dringend Hilfe. Flugzeug 0800 Uhr."

Aus Gruppierung des Signals wird gedeutet, daß Schiff unbeschädigt ist.

"Spichern" erhält von Gruppe West Mitteilung, daß Absicht, Aufgabe abzubrechen, gebilligt wird und daß 3 Torpedo-Boote sofort aus St. Jean de Luz zur Aufnahme entgegenlaufen.

"Brake" erhält Befehl: "Aufgabe abbrechen, sofort kehrt machen, Aufnahme durch Sicherungstreitkräfte an Abprungpunkt."

Beide Schiffe werden unterrichtet, daß ab Hellwerden mit eigenen Luftstreitkräften zu rechnen ist. (S.FT C448).

Skl wird von getroffenen Maßnahmen der Gruppe durch Fs. 0505 unterrichtet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.9.42		<p>3 eigene Flugzeuge sind 0630 bzw. 0740 Uhr gestartet.</p> <p>"Weserland" erhält von Gruppe West Nachricht, daß nach Wettervorhersage für gekoppelten Marschweg mit Sichtweite von 5 - 8 sm zu rechnen ist.</p> <p>"Spichern" ist 1040 Uhr in BF 9717 von 3.Tfl. aufgenommen. Infolge Bombenwirkung in Nähe des Schiffes Backbordmotor unklar. "Brake" steht auf Marsch nach La Pallice.</p> <p>Damit ist Ausbruchversuch dieser beiden Blockadebrecher zum ersten Mal gescheitert, jedoch scheinen "Weserland" und "Uckermark" dieses Mal mehr Glück gehabt zu haben.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Minenaufgabe "Schlaf" ist planmäßig durchgeführt. In übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Gruppe West beantwortet die von l/Skl übermittelten Fragen aus dem Führerhauptquartier betr. des Postens Casquets. Wesentlich ist, daß es sich nicht um einen Stützpunkt sondern um einen vorge-schobenen Posten handelt. Gruppe West nimmt mit höchster Wahrscheinlichkeit an, daß der Posten mit List überrumpelt wurde, da keinerlei Anzeichen eines Kampfes vorliegen und frühere englische Leuchtturmbesatzung nach England geflohen ist und Zugang zur Klippe nur mit Hilfe ortskundiger Leute möglich erscheint. Abschrift des Berichtes, der alle gestellten Fragen erschöpfend behandelt, gemäß l/Skl. 22621/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft II b.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

12.9.42

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.
=====

Nordsee:

1. Feindlage:

Keine besonderen Meldungen.

2. Eigene Lage:

Beim Gefecht am 11/9. wurden 2 engl. S-Boote schwer beschädigt und von anderen Fahrzeugen abgeschleppt. Feindlicher Enterversuch auf VP-Boot 1239 wurde mit Handgranaten abgewehrt. Von der Nacht zum 11/9. wird außerdem Angriff von 2 S-Booten auf VP-Gruppe auf Position Alex von niederländischer Küste nachberichtet, bei dem auf Angreifern je ein Treffer beobachtet wurde, während eigene Boote unbeschädigt blieben.

D. "Dittmar Koel" ist 0505 Uhr in AN 6999 durch Minentreffer beschädigt und wird in die Elbe eingeschleppt.

SkI hat den Wunsch des Ob.d.L. betr. Jagdschutz für schwedische Geleite in deutscher Bucht an Gruppe Nord übermittelt. Diese meldet dazu, daß Jagdschutz im Rahmen verfügbarer Kräfte gestellt werden wird.

Norwegen:

D. "Robert Bornhofen" (6.643 BRT) mit Kohlen ist auf Marsch Tromsø - Kirkenes 6 sm S-lich Honningsvaag infolge Detonation gesunken. Ursache noch unbekannt.

Admiral Norwegen meldet, daß infolge neu eingetretener Ubootlage in Verbindung mit Flottenoperation gegen PQ 18 Entlassung restlicher 4 Boote der 5.Rfl. zu Werftliegezeit zur Zeit nicht möglich ist.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.9.42</u>		<p>Betr. Auslegung der Ubootssperren zwischen Kr'sand Süd und Stavanger erhält Adm. Norwegen von Gruppe Nord Weisung, Auslegung der Sperren zu frühest möglichen Zeitpunkt anzustreben. Abzug 4.Msfl. aus Nordnorwegen ist zur Zeit nicht durchführbar. Minenschiffe "Poland" und "Skagerrak" in Swinemünde sowie "Kaiser" in Wesermünde werden einsatzmäßig Admiral Norwegen unterstellt.</p> <p>OKW hält unmittelbare Einschaltung des WB Norwegen in Führungsverbindungswelle Luftwaffe / Kriegsmarine nicht für erforderlich. Adm. Norwegen bzw. Lfl 5 sind verantwortlich für Unterrichtung des WB Norwegen über Seelage bzw. sonstige Aufklärungsergebnisse, die WB Norwegen betreffen, und geben ihm auf Grund der bei ihnen ausgewerteten Einzelmeldungen hierüber ein Gesamtbild (s.Fs. 1700).</p> <p>Entscheidung bezieht sich auf Antrag WB Norwegen.</p> <p>Adm. Norwegen begrüßt die von Skl angekündigte Herstellung von Reißbojen für Tiefen von 100 - 500 m und wird diese Sperrschutzmittel bei Auslegen neuer Flankensperren in Zukunft verwenden, hält jedoch nachträgliche Auslegung vor den bereits ausliegenden Flankensperren nicht für durchführbar, da Minenschiffe wegen der gefährlichen Nachbarschaft der Sperren nicht verwandt werden können und die allein dafür in Betracht kommenden R-Boote auf Monate hinaus von ihren sonstigen Aufgaben abgezogen werden müssen.</p> <p>Skl bemerkt dazu, daß die Schutzsperren auch in größerem Abstand vor den Minensperren ausgelegt werden können, ohne ihren Zweck völlig zu verfehlen. Der Fahrzeugmangel bei Adm. Norwegen wird anerkannt. Grundsätzlich sollte jedoch nachträgliches Auslegen der Reißbojen im Auge behalten werden.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drucks, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	132
-------------------	--	--------------	-----

12.9.42

Nordmeer:

Operation gegen PQ 18:

1) PQ 18 1320 Uhr durch Luft in 4642 AB erfaßt. Kurs 70°. 27 Handelsschiffe, 1 Träger, 5 Zerstörer. Seit 1803 Uhr U 405 Fühlung an Geleitzug in 2787 AB. Von Uboot gemeldeter Standort stimmt nicht mit Kopplung nach Luftstandortsmeldung überein, wahrscheinlich ist letzterer ungenau.

2) Schwere Feindgruppe (2 Schlachtschiffe, 1 schw. Kreuzer, 5 Zerstörer) 1215 Uhr durch Luft in 2631 AE erfaßt. Hauptkurs 30°.

3) Luft meldet 1205 Uhr 3 leichte Kreuzer, 5 Zerst., 1 T. in 4877 AG, Kurs 230°, Standort ungenau (Wettermaschine). Weiteres Flugzeug meldet 1040 Uhr 8 Zerstörer in 7861 AG mit wechselnden Kursen. Möglicherweise handelt es sich bei beiden Meldungen um dieselbe Feindgruppe. Wahrscheinlich vornehmen hier leichte Streitkräfte Brennstoffergänzung.

4) Bisher operieren 3 Uboote auf Geleitzug, 5 weitere Boote auf Anmarsch auf Enge Bäreninsel / Südkap.

Entsprechende Unterrichtung von Führerhauptquartier, OKW / W.F.St. und Ob..d.L. / Füstb. durch Skl ist erfolgt.



Admiral Nordmeer hat die 7 auf PQ 18 operierenden Uboote zu Gruppe "Trügertod" zusammengefaßt. Nomen sit omen !

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

=====

Sperrbrecher 24 erhielt im Großen Belt Minentreffer, wurde nach Kiel eingeschleppt. Geleitaufgaben im BSO-Bereich planmäßig.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dettes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	--	--------------

12.9.42

Im Bereich FdM Ost war Auslegen der Sperren "Sauna IV" und "Seeigel 34" wegen Wetterlage nicht möglich. Minenräumarbeiten waren eingeschränkt.

In Bottenbusen etwa 50 sm ostwärts Gävle ist am 11/9. abends finnischer D., in der südlichen Aalandsee am 11/9. mittags ein anderer finn. D. von fdl. Uboot torpediert. Transport- und Geleitdienst von Libau nach Reval ist infolgedessen angehalten.

Gruppe Nord hat in Änderung der bisherigen Sperrplanung des FdM Ost für den Fall der Durchbruchsabsichten der Russenflotte unter Verzicht auf bisher geplante Auslegung der Sperrung ostwärts Seeigel angeordnet, daß unter Stichwort "Seeteufel" in Zusammenarbeit mit finn. Flottenstab für den gedachten Fall mit sämtlichen zur Verfügung stehenden deutschen und finnischen Minen und Reißbojen ein großer lückenloser Sperrriegel von finn. Schären bis zu estnischer Küste westlich bzw. südlich Seeigel mit Schwerpunkt an den erkannten bzw. vermuteten Durchbruchstellen auszu legen ist. Außerdem ist alarmmäßig vorzubereiten Reißbojenverseuchung mit einzelnen eingestreuten Minen ostwärts Nashorn und Minenverseuchungen mit starkem Reißbojeneinsatz im Gebiet "Sauna" und Brumbär".

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .

RKS übermittelt Überblick über beabsichtigten Schiffsraumeinsatz für September 1942:

Bedarf für Wehrmachtnachschub und kriegswirtschaftlich wichtige Versorgung Norwegens ist auf 700 - 750.000 t erhöht. Es bleibt abzuwarten, ob die für Nordnorwegen vorgesehenen Mengen von dendortigen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	133
<u>12.9.42</u>		<p>Häfen aufgenommen werden können.</p> <p>Verschiffungsbedarf nach Finnland etwa 130.000 t, nach dem Ostland ca. 75 - 120.000 t.</p> <p>Verschiffung von Küstenkohle von der Nordsee ca. 300 - 350.000 t.</p> <p>Im Hinblick auf vorgeschrittene Jahreszeit und auf Versorgungslage müssen Verschiffungen von Lulea-Erz sowie von Gruben-, Papier- und Schnittholz soweit nur möglich forciert werden. Auf Beschleunigung des Tonnageumlaufes ist daher großer Wert zu legen. Möglichst unbehinderte Benutzung der Seewege ist von ausschlaggebender Bedeutung.</p> <p>Vom Führer befohlene Steigerung der Erz-Verschiffungen stößt auf große Schwierigkeiten, zumal Hauptanteil von neutraler Tonnage gefahren werden muß und verstärkter Einsatz deutscher Tonnage nur auf Kosten der Norwegentransporte möglich wäre. RKS nimmt daher an, daß Gesamterzverschiffungen im Monat September sich kaum wesentlich über 1,2 Mill. t steigern lassen werden.</p> <p>Gruppe Nord, Admiral Norwegen und Station C sind von Skl unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Operation gegen PQ 18. s. Eigene Lage Nordmeer.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte Meldungen engl. Flugzeuge über Sichten mehrerer eigener Uboote W-lich der Farör. Im gleichen Gebiet wurde Meldung engl. Kriegsschiffe über aufgetauchtes Uboot gehört.</p> <p>Aufklärungstätigkeit in Biscaya-Gebiet war wiederum besonders lebhaft.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>12.9.42</u></p>		<p>Von der amerikanischen Küste und aus Westindien liegen insgesamt 4 Ubootsichtmeldungen vor. Barbados meldet Beschießung von Bridgetown.</p> <p>Nach Abwehrbericht aus Portugal ist ein Convoy aus 18 engl./amerik. D. am 7/9. aus New York mit Bestimmung Kapstadt ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 251 meldet in AC 8286 Fehlschuß auf russ. Uboot vom 8/9. sowie Beschießung der Funkstation und von Lagerhäusern auf Einsamkeitsinsel.</p> <p>Operation der Gruppe "Vorwärts" gegen den Geleitzug im Nordatlantik wurde erfolgreich fortgeführt. U 608 versenkte 2 D. zu je 5.000 BRT, einen von 10.000 BRT und einen von 9.000 BRT. U 404 meldete Versenkung eines T. von 6.000 BRT sowie 3 Einzelschüsse auf 3 Schiffe, von denen das Sinken von zweien einwandfrei erhört wurde. Erfolg wird auf zusammen 11.000 BRT geschätzt. Boot meldete den Geleitzug aus 18 D. in zwei weitauseinander gezogenen Hauptgruppen mit 6 Sicherungsfahrzeugen.</p> <p>Der von U 608 versenkte 9.000 BRT D. hat sich als D. "Lektoria" mit 13.800 BRT herausgestellt.</p> <p>U 96 meldete als letzte Sichtmeldung den Geleitzug in Stärke von 12 - 15 D. mit 2 Zerstörern. U 411 meldete nur 10 - 11 Rauchwolken.</p> <p>Die Operation wird fortgesetzt.</p> <p>Eine neue Gruppe "Pfeil" wird aus 9 Booten im östlichen Nordatlantik gemeldet, die auf der Linie AL 4745 nach 7816 aufgestellt wird.</p> <p>Von der amerikanischen Küste und aus Westindien liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

12.9.42

(108)

Anlage

Bei den Südbooten erhält Gruppe "Iltis" Aufstellungsbefehl zwischen DH 7148 nach 7358 zum Abfangen eines SL-Geleitzuges.

Aus dem Mittelmeer liegen besondere Meldungen nicht vor.

Weitere Meldungen in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

BdU, nachrichtlich Gruppe West, erhält Weisung der SkI, daß wegen eingesetzten Blockadebrecherverkehrs ab 13/9. 2000 Uhr Angriffsverbot auf Weg Anton auch südlich 20° Nord gilt. Somit ist gesamter Weg Anton gesperrt.

VII. Luftkriegführung.

Raum um England:

Am Tage Aufklärungstätigkeit und Jaboangriffe auf Salisbury ohne Wirkungsbeobachtung. Außerdem wurde an engl. Ostküste Verminung durchgeführt.

Mittelmeerraum:

Unterstützung der Pz.Armee Afrika. In der Nacht zum 12/9. wurde Malta durch ital. Flugzeuge angegriffen.

Ostfront:

Bei den Heeresfronten werden 57 Abschüsse gemeldet. Aufklärungstätigkeit im Schwarzen Meer und Kaspischen Meer
Operation gegen PQ 18 s. Lage Nordmeer.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>12.9.42</u>	<u>Besonderes:</u>	<p>Weisung des Ob.d.L./Füstb. betr. Teilnahme von Flugzeugen der Ausbildungseinheiten an den Verbandsübungen der Kriegsmarine vom 1.- 3.10. s. Fs. 1325.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>1. Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Spanien ist der aus Gibraltar ausgelaufene Kreuzer "Charybdis" zur Reparatur nach England gegangen.</p> <p>Nach Meldung bewährten V-Mannes soll in aller nächster Zeit erhebliche Verstärkung brit. Mittelmeerflotte durch USA-Kriegsschiffe mit Standort Gibraltar beabsichtigt sein.</p> <p>Nach französischer von D.W.St.K. übermittelter Meldung wurden etwa 50 sm N-lich Algier 2 sehr große oststeuernde Uboote am 11/9. 1730 Uhr gesichtet.</p> <p>Im übrigen liegen erwähnenswerte Feindnachrichten aus dem Mittelmeergebiet nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>In der Nacht zum 12/9. fdl. Luftangriff auf Tobruk ohne Schäden im Hafen.</p> <p>5 Boote 3.Sfl. haben von Augusta nach Empedocle verlegt.</p> <p>Nach neuerer ital. Meldung werden von der Mannschaft des ital. Laz.Schiffes "Arno" 30 Mann vermißt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	135
12.9.42	<p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>An der Südküste von Kreta beschoß in der Nacht zum 12/9. aufgetauchtes Uboot Infanterieposten mit Bordwaffen. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung wurde mittags 30 sm W-lich Batum Verbund aus einem Schlachtschiff, 2 Kreuzern, 2 Zerstörern und 1 M-Boot mit Kurs auf Poti gesichtet.</p> <p>Funkaufklärung stellt weiter anhaltende Flottentätigkeit fest. Der vorstehend genannte Verband wurde als Schlachtschiff ohne Flottenkommando, Flottillenfürher "Charkow" mit 3 Zerstörern und 2 U-Begleitern angesprochen. Ein weiterer Zerstörer wurde im NO-Teil des Schwarzen Meeres, ein U-Begleiter und 9 Uboote mit unbekanntem Standort in See erfaßt.</p> <p>Nach Gefangenenaussagen lagen Ende 1941 in Baku 6 Uboote mittlerer Größe, ferner die Kanonenboote "Lenin" und "Markin" sowie einige Torpedo-Schnellboote. Bis Mitte 1942 sollen angeblich keine Minensperren im Kaspischen Meer gelegen haben.</p> <p>Marineschule Frunse soll im August 1941 aus Leningrad nach Astrachan verlegt sein. Belegung mit rd. 800 Anwärtern.</p> <p>Nach weiterem Abwehrbericht vom 12/9. liegen in Flußhäfen Astrachan 28 Rad-D., 16 T. mit 465.000 BRT, 55 Kähne mit 60.800 BRT und etwa 500 kleine Fahrzeuge.</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.9.42</u>		<p>Auf Reede Astrachan 2 Rad-D., 1 T., 21 D. mit 32.800 BRT und 6 Kanonenboote. Weitere Fahrzeuge standen in See.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 12/9. beabsichtigter S-Booteinsatz ist wegen Wetterlage ausgefallen.</p> <p>R-Boote hatten an SW-Küste der Krim zwischen Kap Sarytsch und Foros, MS-Flugzeug im Gebiet Anapa Räumerfolge. Übrige Minensucharbeiten waren ohne besondere Vorkommnisse, teilweise durch Wetterlage behindert.</p> <p>RA-Boote haben Aufgabe "Blücher" beendet und sind Adm. Schwarzes Meer unmittelbar unterstellt worden. Motorbootgruppe ist dem Seekmdt. Krim für Minensuchaufgaben in Kertsch-Straße zur Verfügung gestellt.</p> <p>Entgegen früherer Meldung ist Einsatzstab Scheurlan nicht aufgelöst sondern befindet sich in Simferopol.</p> <p>Vollständige Besetzung des Hafens Noworossisk wurde in der Nacht zum 10/9. durchgeführt. Mole für Küstenschiffahrt und Kohlenlagerplätze mit Anschlußgleis sind intakt. Sämtliche Lagerhäuser sind zerstört und ausgebrannt. Alle Gebäude und Anlagen sind für KM beschlagnahmt.</p> <p>Weiterer Abwehrbericht betr. Erkundung des Hafens Noworossisk s. Fs. 1802.</p> <p>Geleitverkehr ohne besondere Vorkommnisse, war teilweise durch Wetterlage behindert.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

12.9.42

Besonderes:

1) Antrag von Gruppe Süd auf sofortige Überlassung des Drahtnachrichtennetzes auf der Krim und in der Ukraine von AOK 11 bzw. auf vordringliche Erstellung eines solchen [s. Fs. 1130].

Weitere Bearbeitung durch Skl Chef MND.

2) Hinweis Gruppe Süd auf Verkehrsflugzeugbedarf im Befehlsbereich s. Fs. 1200.

Weitere Erledigung durch Kurierstaffel.

IX. Lage Ostasien.

Die engl. Landungen an der Westküste von Madagaskar brachten die Insel Nossi-Be im Norden und die Häfen von Majunga und Morondava in Besitz des Feindes. Die Truppen befinden sich im weiteren Vorgehen in das Landesinnere. Churchill erklärte im Unterhaus, daß die Operationen gegen die Schlüsselstellungen an der Westküste der Insel erfolgreich mußten, von wo aus fdl. Uboote gegen die alliierte Schifffahrt im Kanal von Mocambique operieren könnten.

Nach Presseberichten aus Amerika wurde bei den Operationen im Gebiet der Salomon-Inseln am 24/8. durch amerik. Flugzeuge ein großes japan. Kriegsschiff und ein schwerer Kreuzer beschädigt.

Am 28/8. sollen an der SO-Küste Chinas durch Uboote der Alliierten 2 japan. Transporter, die etwa 4.000 Mann an Bord hatten, versenkt worden sein.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.9.42</u>		<p><u>X. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Die Kämpfe im Gelände S-lich, O-lich und SO-lich von Noworossisk dauern an. An den übrigen Abschnitten der Kaukasus-Front wird die Lage durch fortgesetzte Angriffstätigkeit des Gegners gekennzeichnet. NW-lich Grosny mußten die eigenen Stellungen unter starkem Feinddruck zurückgenommen werden.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Der Angriff gegen Stalingrad schreitet gegen die zu verteidigten Befestigungsanlagen am Rande der südlichen Vororte langsam fort. Auch die auf die Mitte und den Nordteil der Stadt sich vorarbeitenden eigenen Verbände konnten Raum gewinnen. Die feindlichen Entlastungsangriffe von Norden her wurden fortgesetzt. Ital. Formationen warfen den Feind im Südteil des Donbogens über den Fluß zurück. W-lich Swoboda gelang dem Gegner indes ein tiefer Einbruch, der bereinigt werden muß.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Der Feind mußte nach schweren Verlusten seine Angriffe beiderseits der Wolga bei Subzoff abbrechen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>S-lich des Ladogasees wurden die erwarteten Angriffe des Gegners von den eingesetzten Div. der 11. Armee abgewehrt. S-lich Schlüsselburg wiederholte der Feind seinen Versuch, die Newa in Booten zu überschrei-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

12.9.42

ten, vergeblich.

Finnische Front:

Im Kestenga-Abschnitt wurde ein starker fdl. Aufklärungsvorstoß abgewiesen. Im Kandalakscha-Abschnitt wurde ein Feindangriff in der Bereitstellung zerschlagen.

Nordafrika:

Normale feindliche Artl.- und geringe Aufklärungstätigkeit.

C/Skl.

1/Skl.

i. A.

I a

I b

L.

I b (Kr)

Datum und Menge	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	138
-------------------	--	--------------	-----

13.9.42
Sonntag

Politischer Lageüberblick.
=====

Zum Angriff gegen Madagaskar

erklärte Laval, mit Repressalien müsse man vorsichtig sein, da die Gegner die Möglichkeit zu wirksameren Gegenmaßnahmen besäßen. Dies müsse er als französischer Staatsmann in Rechnung stellen.

Nach Londoner Auffassung dürfe man sich in Vichy keiner Täuschung darüber hingeben, daß eine Kriegserklärung an England sofortige Einbeziehung der USA zur Folge haben werde.

Schließlich stellte Staatssekretär Hull fest, daß keinerlei Anzeichen vorliegen, wonach die Beziehungen zwischen den USA - Frankreich durch die neue britische Aktion gegen Madagaskar eine Änderung erfahren werden.

Laval dürfte sich, sicherlich sehr gegen seinen Willen, in der Lage des Mannes befinden, der zwischen zwei Stühlen sitzt.

Die Bedeutung des Kampfes um Stalingrad



im Rahmen der europäischen Gesamtkriegslage behandelt der Moskauer Vertreter der "Times" offenbar im Sinne der maßgeblichen gegnerischen Vorstellung. Diese rechnet kaum mit der Möglichkeit, daß die Stadt gehalten werden kann, erblickt aber in dem harten und ausdauernden Widerstand die Absicht, die Deutschen sich so ermatten zu lassen, daß sie sich nicht wieder erholen können. In gleicher Linie liegen auch die fortdauernden russ. Angriffe an der mittleren und nördlichen Front. Daß der Russe seine Offensivkraft dabei in mindestens dem gleichen Maße ein-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

13.9.42
Sonntag

büßt, muß nach angelsächsischer Auffassung in Kauf genommen werden. Es liegt nahe anzunehmen, daß Churchill bei seinem Besuch in Moskau u.a. den Versuch gemacht hat, Stalin für diesen Gedanken-gang zu gewinnen. Den Hintergedanken, daß die gleichzeitige Schwächung Rußlands letzten Endes in London und Washington nicht sehr bedauert wird, dürfte er allerdings verschwiegen haben.

L a g e 13/IX.
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

Südatlantik:

Nach Bericht Mar.Att. Buenos Aires ist Flugbasis auf brasil. Insel Fernando Noronha seit 15/8. in Betrieb gesetzt. Bereits im Juli dieses Jahres haben die Amerikaner in allen Küstenstädten Brasiliens zivile brasil. Fliegerklubs gegründet, denen Flugzeuge geliefert werden, mit denen regelmäßiger Patrouillendienst an den Küsten durchgeführt werden soll.

Indischer Ozean:

In einer Londoner Zeitschrift wird Blockadebrecherverkehr zwischen Deutschland und Japan kurz behandelt. Es wird darin angenommen, daß die Schiffe um Kap Horn fahren. Dem Charakter der Zeitschrift nach dürfte die Frage in erster Linie vom Standpunkt der Ladung aus interessiert haben, so daß der Behandlung der Frage nach der seemannischen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

13.9.42
Sonntag

Seite keine besondere Bedeutung zugemessen werden darf.

2. Eigene Lage:

Schiff 28 hat 2017 Uhr durch Kurzsignal gemeldet, daß es bisher im ganzen 11 Fahrzeuge mit 77.000 BRT aufgebracht hat. Schiff meldete außerdem starken Dampferverkehr im Seegebiet Großquadrat GQ 45. Skl bestätigt Empfang der Nachricht an Schiff 28, nachrichtlich an alle Außerheimischen, durch FT 2105.

Schiff 28 und Schiff 23 werden von Skl durch FT 2345 unterrichtet, daß "Uckermark" in GD etwa 24/9. eintrifft. "Brake" wegen Luftangriffs zurückgerufen wurde. Deshalb soll Schiff 28 "Tannenfels" Post und KTB mitgeben und möglichst allen Nachschub für Schiff 23 an Bord belassen. "Uckermark" hat neben Vierteljahresausrüstung eine Arado Übergabeklar für Schiff 28 an Bord. Zweite in Kisten verpackte Arado ist für Schiff 10 bestimmt. Treffen Schiff 23 mit "Uckermark" vorerst nicht beabsichtigt. (s. FT 2345).

"Weserland" erhält Weisung, daß Skl Befehlsführung 1200 Uhr übernimmt, und erste Segelanweisung von Skl durch FT 1016.

"Uckermark" erhält Befehl, Breitengrad von St. Paul in etwa 350 sm Abstand ostwärts des Felsens zu schneiden, dann etwa Südkurs nach GD einzuschlagen und zwischen 00 und 05 Süd 20 West nicht nach Osten zu überschreiten, durch FT 1638.

Attaché Tokio wird über Tarnschiff für "Hohenfriedberg" und Bezugspunkte für "Hohenfriedberg" und "Roßbach" durch Telegramm 1545 unterrichtet.

Skl Chef MND erklärt sich mit Unterrichtung der Japaner über JAnhalt NV II einverstanden. Entsprechende Weisung an Mar.Att. Tokio ergeht durch Telegramm 1930.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Richtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.9.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>Unterrichtung aller Außerheimischen über FT-Bestimmungen im Verkehr zwischen Schiff 10 und Kirschblüte erfolgt durch FT 1442.</p> <p>Unterrichtung über politische Beziehungen zwischen Deutschland und Argentinien sowie über Rücktritt japan. Außenministers durch FT 0459, über Versenkung engl. D. "Laconia" in FF 77 durch eigenes Uboot, wobei zur Rettung Überlebender ital. Kriegsgefangener eigene Überwasserschiffe nicht angesetzt sind, durch FT 2041.</p> <p>Feindlageunterrichtung durch FT 0954 und 1900.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Auf Weg Herz 2 Räumfolge.</p> <p>In der Nacht zum 13/9. wurde Minenaufgabe "Wandler" planmäßig durchgeführt. 0230 Uhr wurde von Heeresposten nordwärts Bayeux ein Boot versenkt. Von der Besatzung wurden 3 Engländer aufgefischt, die angeben, daß von einem etwa 3 km vor der Küste liegenden Schiff ein Boot mit 11 Mann an Land ge-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 140
-------------------	---	---

13.9.42
Sonntag

schickt sei, um Gefangene zu machen. Ein zweites Boot sollte auf Leuchtzeichen nach Erreichen der Küste folgen. Unter den Gefangenen befindet sich ein engl. Marineoffizier.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

=====

1. Feindlage:

Keine besonderen Nachrichten.

2. Eigene Lage:

Auf Geleitweg zwischen Helgoland und Ameland wurden insgesamt 6 Minen geräumt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

Norwegen:

Am 11/9. wurde Petsamo-Hafen durch russ. Batt. auf Fischerhalbinsel ohne Schaden beschossen.

Im Gebiet Utsire wurde eine Ankertaumine festgestellt und das Seegebiet wegen Minenverdachts gesperrt. FdL. Lufttätigkeit wird vom 10./9. aus Petsamo und vom 12/9. aus dem Raum Stavanger und Kr'sand Süd gemeldet.

Geleitdienst im Bereich Admiral Norwegen ohne besondere Vorkommnisse.

BdK hat als Sofortmaßnahme bei Adm. Norwegen Verbreiterung der Netzkäfige 1 und 2 in der Bogenbucht um 100 m beantragt, da nach den Erfahrungen beim Weststurm am 27/8. Schiffe sich bis gegen die Netze legten und in seemännische Gefahr gerieten. Admiral Norwegen verweist auf Verfügung von Skl Qu A, wonach Abstand der Netze vom Schiff 75 m nicht überschreiten soll, und bittet um Ent-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p><u>13.9.42</u> <u>Sonntag</u></p> <p>(110)</p>	<p>scheidung.</p> <p>Erledigung durch Skl Qu.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordmeer:</u></p> <p><u>Operation gegen PQ 18:</u></p> <p>Der Geleitzug, an dem U 405 Führung hielt, steuerte mit östlichem Kurs auf die Mitte der Bäreninsel-Spitzbergenpassage zu. Als letzter Standort wurde von U 405 1755 Uhr 3416 AB gemeldet. Die Reihe der Erfolge gegen den Geleitzug wurde durch U 408 eingeleitet, das 0952 Uhr in 6569 AB einen D. von 7.000 BRT versenkte. 0954 Uhr erfolgte die Versenkung eines gleichgroßen D. durch U 589 in 2566 AB. Dasselbe Boot feuerte einen Doppelschuß auf den Flugzeugträger beim Geleitzug und <u>hält Treffer für möglich</u>. Nach Meldung der Luftwaffe von 1310 Uhr ist der Träger jedoch unbeschädigt. 1137 Uhr gewann auch U 457 Führung. U 592 und U 255 sind aus Harstadt bzw. Kirkenes ausgelaufen zur Teilnahme an der Operation.</p> <p>Fl.Fü. Lofoten setzte ab 1600 Uhr Angriff auf PQ 18 mit 28 He 111 LT-Flugzeugen und 20 Ju 88 und 8 He 115 LT-Flugzeugen an. Fliegerführer Nord hat weitere 18 LT-Flugzeuge und 17 Bomber angesetzt. Luftwaffe meldete als versenkt an diesem Tage <u>9 Handelsschiffe</u> mit 61.000 BRT, als wahrscheinlich versenkt einen T. und 5 Handelsschiffe mit 48.000 BRT. Weiter beschädigt etwa 10 - 12 D. mit ungefähr 90.000 BRT, wobei Doppelzählung für möglich gehalten wird.</p> <p>Gruppe Nord meldete Absicht für Einsatz der Überwasserstreitkräfte infolge Ausfalls "Scheer" gegen QP 14:</p> <p>1) Fall A) Nach Vorliegen Aufklärungsergebnisses Vorstoß "Hipper" mit 4 Zerstörern. Vorherige Verlegung von 2 Zerstörern nach Kirkenes, die sofort nach</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.		
<u>13.9.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>Sichtmeldung des QP auslaufen und als Führungshalter für "Hipper"-Gruppe operieren. Stichwort "Meisenbalz I"</p> <p>2) Fall B) Ohne Sichtmeldung QP. Vorstoß "Hipper" mit 4 Zerstörern Richtung Matoschkin-Straße. Abharken vermutlichen Auslaufweges QP bis Höhe Kostin-Straße, dann Rückmarsch nach Lage Kirkenes oder Altafjord. Stichwort "Meisenbalz II".</p> <p>3) Fall A und B abhängig vom Standort "Scheer"-Gruppe und unbemerkten Auslaufen aus Schärenengewässern. Letzter Zeitpunkt für Vorstoß gemäß A und B 13/9. abend</p> <p>4) Falls Vorstöße aus genannten Gründen ausfallen, Minenunternehmung "Hipper" mit 3 - 4 Zerstörern als Begleitschutz an NW-Spitze Nowaja Semlja nach Anlaufen PQ 18. Gleichzeitig Rückverlegung "Scheer" mit 2 Zerstörern, ab Narvik dazu 2 T-Boote nach Drontheim. Bei günstiger Wetterlage aufenthaltsloser Weitermarsch in Heimat.</p> <p>1430 Uhr wurde an Gruppe Nord fernmündlich übermittelt, daß eine Operation mit Überwasserstreitkräften der ausführlichen Genehmigung der Skl bedarf.</p> <p>1700 Uhr erbat Gruppe Nord fernmündlich Einverständnis für Durchführung des Vorstosses "Meisenbalz II". Gruppe beabsichtigt Bewegungen des Verbandes aus "Hipper" mit 4 Zerstörern von nordrussischer Küste soweit abgesetzt, daß Gefährdung durch verstärkte engl. Luftwaffe möglichst verringert wird. Skl ist der Auffassung, daß Vorstoß, da keine Unterlagen vorliegen, Luftstoß werden kann, jedoch auch, wenn QP ausgelaufen sein sollte, ohne erfaßt zu sein, Aussicht auf Vernichtung oder Schädigung des Geleitzuges, bei dem nur schwache Sicherung angenommen wird, herbeiführen kann.</p> <p>Chef Skl ist vormittags fernmündlich vom Führer noch einmal auf Bedeutung der Schiffe in Norwegen und darauf hingewiesen worden, daß Verluste ohne ent-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>13.9.42</u> <u>Sonntag</u></p> <p>(III)</p>	<p> sprechende Erfolge möglichst zu vermeiden sind.</p> <p> Chef Skl glaubt, da die Aussichten für den Erfolg des vorgeschlagenen Vorstosses gering sind, das Risiko, das vor allem durch fdl. Uboote und Luftwaffe gegeben ist, nicht verantworten zu sollen, <u>und entscheidet Antrag der Gruppe abschlägig.</u> Entscheidung des Ob.d.M. wird 1845 Uhr der Gruppe fernmündlich übermittelt, nachdem OdN 1840 Uhr gemeldet hat, daß Adm. Nordmeer Anweisung erhalten hat, die als Vorbereitung für "Meisenbalz II" bereits von Gruppe befohlene Entsendung von 2 Zerstörern nach Kirkenes nicht anlaufen zu lassen.</p> <p>1914 Uhr ergeht Weisung von Gruppe Nord an Adm. Nordmeer, Lfl 5, nachrichtlich Skl, Adm. Norwegen, daß "Meisenbalz" nicht freigegeben ist, sondern Einsatz auf günstige Gelegenheiten gegen Havaristen beschränkt bleibt. Bindung für Luftwaffe ist daher aufgehoben.</p> <p>"Hipper", 8.Zfl, und "Irben" liegen in 3-stündiger Bereitschaft.</p> <p>Gruppe Nord bezeichnet es als wünschenswert, für Ubootsoperation im Nordmeer über ein als Brennstofftanker eingerichtetes Uboot zu verfügen, und bittet nach Herstellung der Einsatzbereitschaft von UD 2 um Zuweisung dieses oder eines ähnlich geeigneten Bootes. Zuweisung ist ^{ausdrücklich} speziell für die Zeit erwünscht, wo durch Eisrückgang das Seegebiet im Nordmeer und Karasee ausgedehnt ist.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee. =====</p> <p>Im Bereich des BSO keine besonderen Vorkommnisse.</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Abgelt	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	142
------------------	---	--------------	-----

13.9.42
Sonntag

Station O hat Weg 35 und 37 bis auf weiteres für Schifffahrt gesperrt und neue Wege 40a und 43 bekannt gegeben. Näheres in Fs. 0145.

Im Bereich FdM Ost beeinträchtigte Wetterlage Durchführung der Minenaufgaben und der Minensuchtätigkeit. Geleitdienst planmäßig.

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

=====

1. Feindlage:

Im Nordatlantik wurde normale Aufklärungstätigkeit festgestellt.

Aus dem westlichen Atlantik liegen zahlreiche Sichtmeldungen vor und zwar von 4 Ubooten auf der Nordroute, einem an der kanadischen, 2 an der USA-Küste und 3 im karibischen Meer. Im letztgenannten Seegebiet wurde außerdem eine Ubootsangriffsmeldung erfaßt.

2. Eigene Lage:

Operation gegen Pj 18 unter eigener Lage Nordmeer.

In Fortführung des Ansatzes der Gruppe "Vorwärts" gegen den weststeuernden Geleitzug im Nordatlantik (BC 62, 63 u.a.) wurden weitere Erfolge erzielt. U 594 versenkte D. "Stomestreet" (6.131 BRT), U 92 erzielte 3 Treffer auf 3 D. von zusammen 17.000 BRT, konnte Sinken jedoch wegen Abwehr nicht beobachten. Hiermit erhöht sich der Gesamterfolg der Gruppe an diesem Geleitzug auf rund 97.000 BRT.

Der Erfolg ist umso erfreulicher, als er ohne eigene Bootsverluste und von zum Teil jungen Besatzungen auf erster Feindfahrt erzielt wurde.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

13.9.42
Sonntag

Gruppe "Loß", die im VP-Streifen AJ 8631 bis 9796 steht, und insgesamt auf 12 Boote verstärkt wird; wurde auf einen von U 216 in AK 64 erfaßten Geleitzug, der aus mehr als 20 D. besteht und NO-wärts steuert, angesetzt. Weitere Meldungen stehen noch aus.

Von der amerikanischen Küste liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.

In Westindien versenkte U 515 in ED 9992 T. "Stanbeck Melbourne" (10.444 BRT), D. "Wändarecht" (4.668 BRT), U 512 in DQ 6417 nach erfolglosem T-Angriff T. "Patrick J. Hurley" (10.600 BRT) mit Artillerie. Boot vermutet Torpedoschutznetz.

Aus Geleitzug in ED 8378 versenkte U 558 1 T. von 7.000 und 1 T. von 8.000 BRT und torpedierte mit je 2 Treffern einen D. von 5.000 und einen T. von 7.000 BRT.

Erfolgsmeldungen aus dem Mittelmeer liegen nicht vor.

Bei den Südbooten hat U 68 am 12/9. in FF 8588 D. "Trevilley" (5.300 BRT) versenkt.

Weitere Nachrichten bringt Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

Bei Gruppe "Eisbär" versenkte U 156 am 12/9. in O452 S 1128 W, also 8' innerhalb des von Skl für Angriffstätigkeit noch freigegebenen Gebietes brit. Truppentransporter "Laconia". Nach der Versenkung stellte sich heraus, daß das Schiff 1500 ital. Kriegsgefangene an Bord gehabt hatte, von denen etwa 200 an Bord von U 156 genommen wurden, während sich viele Hunderte noch in Rettungsbooten und Flüssen befanden. BdU erteilte den in der Nähe stehenden Ubooten Befehl, Versenkungsstelle aufzusuchen. Auch ital. Uboot "Capellini" erhielt entsprechende Weisung.

(112)

Arbeits



(113)

Datum
und
UhrzeitAngabe des Dires, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

13.9.42
Sonntag

SkI mußte bestrebt sein, in erster Linie die Boote der Gruppe "Eisbär" für Fortsetzung ihres Südmarsches von der Rettungsaktion zu entlasten, andererseits einen Weg für die Rettung der Schiffbrüchigen zu finden. Hierfür kam in Frage entweder Absetzen der Schiffbrüchigen mit den Ubooten in franz. Hafen Bingerville an Elfenbeinküste oder entsprechend einer Anregung des Kmdt. U 156, den Engländern auf internationaler Dampferwelle Neutralisierung der Versenkungsstelle vorzuschlagen mit der Maßgabe, daß wir zusicherten, die zur Aufnahme der Schiffbrüchigen entsandten Schiffe nicht anzugreifen, falls entsprechende Sicherheit in gleicher Weise für eigene Uboote gewährleistet würde.

C/SkI befahl zunächst ersten Weg zu wählen. BdU erhielt daher Weisung: "Alle Uboote zunächst Bingerville ansteuern. Angestrebt wird Abgabe auf See an franz. D. Wenn nicht möglich, ausladen in Bingerville." Gleichzeitig wurde über Ausw.Amt auf diplomatischem Wege Vichy gebeten, von Bingerville aus auf direktem Kurs zur Versenkungsstelle den Uboote Fahrzeuge entgegenzuschicken.

↓
Frage der Neutralisierung des Versenkungsgebietes wurde nunmehr auch Ausw.Amt zur Prüfung sowie OKW / W.F.St. op M vorgelegt. Bevor Stellungnahme des Ausw.Amt erfolgte, teilte Mar.Adj. beim Führer folgende Entscheidung des Führers mit:

- 1) Unterrichtung der Engländer kommt nicht in Betracht.
- 2) U 156 hätte wegtauchen sollen.
- 3) Es ist vor allem dafür zu sorgen, daß die beabsichtigte Operation "Eisbär" durchgeführt werden kann.

Daher Weisung: an BdU:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mond(schein usw.	Vorkommnisse
<u>13.9.42</u> <u>Sonntag</u>		<ol style="list-style-type: none">1.) Franzosen sind gebeten, Fahrzeuge von Binger-ville entgegenzuschicken und mögl. Anlaufen von dt. Ubooten vorzubereiten. Antwort steht noch aus.2.) Unternehmen "Eisbär" soll durch Rettungsmaßnahmen nicht gestört werden, deshalb nur Boote ansetzen, die nicht zu "Eisbär" gehören. Sind "Eisbär"-Boote schon an Rettungsmaßnahmen beteiligt, baldmöglichst Entlastung anstreben. Bei Hartenstein Verpflegung und Wasserfrage klären, damit Boot für "Eisbär" möglichst nicht ausfällt.3.) Neutralisierung oder Vereinbarung mit Engländern kommen nicht in Frage. <p>1920 Uhr übermittelt Ausw.Amt zustimmende Antwort, wonach sofort schnelle Fahrzeuge und Flugzeuge aus Dakar und Binger-ville entsandt werden sollen.</p><p>Skl unterrichtet BdU hiervon mit Ersuchen um laufende Standortübermittlung über Skl.</p><p>Zur weiteren Unterrichtung der Franzosen teilt Skl an D.W.St.Kmit:</p><ol style="list-style-type: none">1.) Uboote haben Befehl, als Treffpunkt mit Franzosen für Abgabe Schiffbrüchiger anzusteuern Marine-Qu. Fritz Fritz 4486 (1 Grad 57 Min. Süd 11 Grad 22 Min. West).2.) Als Erkennungssignal zwischen deutschen Ubooten und Franzosen werden vorgeschlagen:<ol style="list-style-type: none">a) Sternsignale: Anruf ein roter und ein grüner Stern, Antwort zwei grüne Sterne.b) Buchstaben für Signalscheinwerfer oder Morse-lampe: Anruf (Gustav Ulrich) Antwort (Dora Bruno).3.) BdU bittet dringend, von Einsatz Flugzeugen abzusehen, weil Uboote Annäherung von Flugzeugen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	144
<p><u>13.9.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>als Gefahr ansehen müssen und sofort tauchen.</p> <p>Aus Mitteilung des BdU an D.W.St.K. ergibt sich, daß U 156 mit Geretteten O157 S 1121 W ansteuert, wo voraussichtlich am 14. und 15/9. Übergabe an 2 Boote Typ IX und ital. Uboot "Capellini" erfolgt, die von dort Bingerville ansteuern.</p> <p>Unterrichtung Dt. Markdo. Italien durch Skl s.Fs. 1917.</p> <p>Führerhauptquartier und OKW / W.F.St. erhalten abschließend folgende Mitteilung:</p> <p>1.) Uboote haben Anweisung, daß Unternehmen "Eisbär" durch Rettungsmaßnahmen nicht gestört werden soll. "Eisbär"-Boote ohne Gerettete setzen Südmarsch fort, mit Geretteten geben diese baldmöglichst ab. Boote haben Gerettete gemäß Weisung so verteilt, daß sie tauchklar sind.</p> <p>2.) Franzosen wurden über Ausw.Amt gebeten, von Bingerville aus Fahrzeuge zur Rettung Schiffbrüchiger zur Versenkungsstelle zu schicken. Franzosen haben zugesagt, sofort schnelle Fahrzeuge zu entsenden, möglicherweise auch Kriegsschiff. Deutsche Waffenstillstandskommission und BdU stehen wegen weiterer Durchführung Rettungsmaßnahmen in Verbindung.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Einflüge:</u></p> <p>In der Nacht zum 14/9. etwa 180 Feindeinflüge in Nordwesten des Reichsgebietes. Angriffsschwerpunkt Bremen</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.9.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>mit sehr erheblichen Schäden. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>Einige weitere Einflüge aus dem Osten erfolgten in Rumänien mit BAW auf Bukarest.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Aufklärungstätigkeit über Schwarzen und Kaspischen Meer. Operation gegen PQ 18 im Eismeer s. unter eigene Lage Nordmeer.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Nach ital. Meldung wird in den nächsten Tagen in Gibraltar ein Geleitzug aus England erwartet.</p> <p>Uboote wurden im Laufe des Vormittags bei La Spezia, vor Ragusa, S-lich Kap Krio auf Kreta und ostwärts Tobruk gesichtet.</p> <p>Im östlichen Mittelmeer sichteten eigene Flugzeuge 2 D. und 4 Bewacher auf Ostkurs N-lich Alexandrien und 6 leichte Einheiten 15 sm NO-wärts Alexandrien auf Westkurs mithoher Fahrt.</p> <p>Funkaufklärung stellte im östlichen Mittelmeer rege Ubootstätigkeit fest. Außerdem wurden mittags Meldungen engl. Flugzeuge über ein weststeuerndes Geleit aus einem D. mit 1 Zerstörer sowie über 2 NO-steuernde Zerstörer mit einem Flugzeug vor der Westküste Kretas erfaßt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	145
-------------------	--	--------------	-----

13.9.42
Sonntag

2. Eigene Lage Mittelmeer:

2045 Uhr setzten schwere Luftangriffe gegen Flakbatt. und Scheinwerferstellungen von Tobruk ein, die um Mitternacht noch andauerten.

1 MFP wurde mittags beim Auslaufen aus Tobruk im Hafen durch Minentreffer beschädigt.

3. Nordafrikatransporte:

Nachschub von Italien nach Nordafrika verlief planmäßig, der von Griechenland nach Nordafrika war wegen Wetterlage beeinträchtigt. Der Küstenverkehr in Nordafrika fiel wegen schlechten Wetters aus.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Seelage ohne besondere Vorkommnisse.

Nach Meldung Gruppe Süd wurden im August 1942 in der Ägäis 9 Uboote geleitet, außerdem 72 Handelsschiffe mit 32.214 BRT und darauf 782 Mann befördert. Außerdem verkehrten 51 ungeleitete Handelsschiffe mit 7.132 BRT. Im Motorseglerverkehr wurden 6.900 BRT bewegt und 470 Mann befördert.

Auf den vorstehenden Verkehr erfolgten 3 fdl. Luftangriffe. Feindlichen Ubooten fielen zum Opfer die D. "Wartfels" und "Camperio" sowie 4 Motorsegler. Der ital. Durchgangsverkehr ist in dieser Zusammenstellung nicht erfaßt.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Nach Funkaufklärung standen bis 0600 Uhr im

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>13.9.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Südostteil 1 Kreuzer, 1 Flottillenführer und 1 Zerstörer in See. Am Abend wurden 5 Zerstörer, 2 größere Einheiten und 2 U-Begleiter im gleichen Seeraum sowie mit unbekanntem Standort 7 Uboote in See erfaßt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vorgesehene S-Bootsunternehmung vor Noworossch mußte wegen Wetterlage ausfallen. Die Minenräumarbeiten wurden planmäßig durchgeführt. 3 ital. Uboote standen auf dem Marsch nach Osten von Konstanza nach Sulina. Die beiden übrigen ital. Uboote verlegten nach Burgas für den Einsatz vor dem Bosphorus. Von den ital. MAS sind 3, von der 1.Sfl. nur 2 Boote einsatzbereit. 3 MFP wurden neu in Dienst gestellt. Der Geleit- und Transportverkehr vollzog sich planmäßig. Nachträglich wird gemeldet, daß am 11/9. aus dem Schleppzug vor Doljanskaja ein Ponton mit Eisenträgern und einem Motorboot gesunken sowie ein Ponton gestrandet sind.</p> <p>Die Übersicht für Monat August ergibt für den Geleitdienst im Schwarzen Meer 15 geleitete Kriegsschiffe, 114 geleitete Handelsschiffe mit 91061 BRT und 194 ungeleitete Handelsschiffe mit 7.570 BRT, auf denen gleichzeitig 760 Mann befördert wurden. Luftangriffe auf die Geleite fanden täglich statt. Durch ein fdl. Uboot geriet eine Schute, durch Minen ein Schlepper, 1 MFP und eine Siebelfähre in Verlust. Außerdem wurden 41 Minen geräumt.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

13.9.42
Sonntag

Besonderes:

1) Zu Vorschlag der Gruppe Süd, MFP bei Unternehmen "Blücher" vorübergehend durch Siebelfähren zu ersetzen, teilt OKW / W.F.St. mit, daß auf Abschluß dieses Unternehmens größter Wert gelegt wird, daß daher möglichst keine MFP vorher abzuziehen sondern erforderlich werdende Überholungen erst nach Abschluß in Angriff genommen werden sollen. OKW rechnet damit, daß weitere MFP laufend einsatzbereit werden.

Übermittlung dieser Entscheidung an Gruppe Süd erfolgt durch Fs. 1918.

2) Zu Anregung der Gruppe Süd, russische Schwarzmeerflotte aus der Luft zu bekämpfen, meldet Gruppe, daß nach Mitteilung Heeresgruppe A während guter Jahreszeit Luftwaffe vordringlich zur Unterstützung der Heeresoperationen eingesetzt bleibt, so daß schwerpunktsartige Bekämpfung russ. Flotte bei Heeresgruppe A erst nach Eintritt für das Heer günstigerer Witterungsbedingungen für zweckmäßig gehalten wird. Gruppe Süd schlägt Unterrichtung des OKW vor. (s.Fs. 1945.)

OKW / W.F.St. op M erhält Kenntnis.

VIII. Lage Ostasien.

=====

USA-Marinedepartment meldet Fortsetzung der japan. Bemühungen, USA-Streitkräfte von Guadalcanar und Tulagi zu vertreiben. Weitere japan. Verstärkungen sind gelandet.

Alliiertes Hauptquartier meldet Versenkung eines japan. Zerstörers bei der Insel Normanby durch Bomben-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.9.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>volltreffer. Nach Pressemeldungen aus dem Hauptquartier Mac Arthurs hat sich die Lage für Port Moresby mit Überschreitung des höchsten Punktes auf dem Wege von Buna nach Port Moresby seitens der Japaner ernstlich verschlechtert.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>W-lich Mosdok wurde nach hartem Kampf Chmaidia genommen. Nach hartem Kampf fiel außerdem Mischni Kurp in unsere Hand. Auf die Spitzen der eigenen Angriffsgruppe erfolgten starke fdl. Luftangriffe.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Südlich der Bahnlinie bei Stalingrad drangen eigene Kräfte nach Durchbrechen der fdl. Stellungen weiter in die Vororte der Stadt ein. N-lich Stalingrad gelang es, den Tataren-Graben zu stürmen und eine westliche Häusergruppe sowie eine Kaserne zu nehmen. Druck auf die Landbrücke zwischen Wolga und Bahnlinie war an diesem Tage schwächer.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Westlich Subzoff wurden mehrere fdl. Angriffe abgeschlagen. Auch ein Angriff N-lich Rschew blieb erfolglos.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

147

13.9.42
Sonntag

Heeresgruppe Nord:

Wiederholte Angriffe auf die Stellungen S-lich des Ladogasees wurden unter schweren Verlusten für den Feind abgewiesen.

Finnische Front:

Unter Einsatz von Panzern und einem Panzerzug griff der Feind an der SO-Front einen vorgeschobenen Stützpunkt an und wurde nach vorübergehendem Einbruch wieder zurückgeworfen. Im Abschnitt Murmansk landete der Russe 2 Komp. an Südufer der Motowski-Bucht, zog sich nach Zerstörung von 2 Stützpunkten zurück. Nach Gefangenenaussagen soll etwa am 15/9. ein Angriff von der Fischerhalbinsel geplant sein, um Verbindung mit der Liza-Front herzustellen.

Nordafrika:

Lagebericht liegt noch nicht vor.

C/Skl.

l/Skl.

I b

I b

I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 148
-------------------	---	---

14.9.42

Politischer Lageüberblick.
=====

Australien:

Premierminister hat in der Kammer in Erklärung zur Kriegslage gefordert, daß Australien-Armee stark genug sein müsse, um über eigene Verteidigung hinaus im Notfall noch Verstärkungen zum Mittleren Osten senden zu können. Australien könne nicht erwarten, daß die Alliierten ihren Schiffsraum für irgendwelche offensiven Zwecke zur Verfügung stellen, da sämtliche Transportschiffe gebraucht würden.

Chile:

Nach Transocean beschloß chilenischer Senat, Politik der Nichtkriegführung des Staatspräsidenten zu unterstützen. Kommunisten und Sozialisten verzichteten auf Stellung eines Antrages auf Abbruch der Beziehungen zu den Achsenmächten.

Türkei:

Britische Kreise in Ankara verbreiten das Gerücht, daß Willkie der Türkei Material für 6 mot.Divisionen sowie finanzielle Hilfe im Rahmen des Pacht- und Leihgesetzes angeboten hat, wogegen die Türkei an ihrer Neutralität festhalten solle. Ferner habe Willkie vorgeschlagen, die Türkei solle gegebenenfalls die russ. Schwarzmeerflotte übernehmen und ihre eigene Seerüstung damit verstärken. Die türkischen politischen Kreise geben eine hiervon stark abweichende Darstellung über die Mission

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>14.9.42</u></p> <p>(114)</p>		<p>Willkie, indem sie erklären, der Besuch hänge lediglich mit der türkischen Bitte um Aufklärung zu der seinerzeits einseitig von den USA vorgenommenen Aufnahme der Türkei in die Liste der Pacht- und Leihgesetz zusammen. Willkie ist am 12/9. in Bagdad eingetroffen und am 13/9. vom Regenten empfangen worden, dem er in einem Handschreiben Roosevelts angeblich eine persönliche Garantie für die irakische Unabhängigkeit nach dem Kriege für den Fall eines aktiven irakischen Kriegseintritts an Seite der Alliierten angeboten habe. Der Ministerpräsident soll seine Versicherung wiederholt haben, daß der Irak aktiv in den Krieg gegen die Achsenmächte eintreten werde, wenn sich der Krieg über dem Kaukasus dem Nahen Osten nähern sollte.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>Auf Grund des ersten Berichts über die Versenkung des Minenschiffes "Ulm" hat nach Mitteilung ständ. Vertreters des Ob.d.M. im Führerhauptquartier vom 5/9. der Führer Absicht geäußert, einen Befehl herauszugeben, daß unsere Kriegsschiffe in ähnlichen Fällen in gleicher Weise verfahren sollen, wie die Engländer, die auf die in Rettungsbooten befindlichen Soldaten mit Maschinenwaffen geschossen haben sollen. See- kriegsleitung sollte Vorschläge machen, ob dieses Verfahren nur gegenüber Kriegsschiffen oder auch gegen Handelsschiffe angewandt werden soll, desgleichen, ob der Befehl nur an unsere Uboote oder auch an die</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.14.9.42

Übrigen Seestreitkräfte zu erteilen ist. Entsprechend der in der Lagebesprechung beim Chef Skl (s.KTB 11/9.) zum Ausdruck gebrachten Stellungnahme der Skl hat Skl durch Fs. an OKW / W.F.St. dringend gebeten, die Veröffentlichung über den Untergang der "Ulm" auszusetzen und alle im Zusammenhang ^{da} mit beabsichtigten Maßnahmen zurückzusetzen, da die bisher vorliegenden Unterlagen über Beschließung Schiffbrüchiger nicht ausreichen und Nachprüfung noch nicht abgeschlossen ist. Gruppe Nord wurde am gleichen Tage um Klarstellung einer Reihe von Gesichtspunkten ersucht, die für die völkerrechtliche Beurteilung des Verhaltens der Engländer maßgeblich sind. Am 13/9. hat Gruppe Nord diese Rückfragen beantwortet, wobei sie aus dem erneuten Vernehmungsergebnis der Überlebenden zu dem Schluß kommt, daß eine vorsätzliche Beschließung der Schiffbrüchigen im Wasser nicht erwiesen ist, daß jedoch Rettungsmaßnahmen seitens des Feindes anscheinend nicht durchgeführt wurden.

Skl hat nunmehr unter dem 14/9. ausführlichen Bericht an OKW / W.F.St. und ständig. Vertreter des Ob.d.M im F.H.Qu. erstattet und vorgeschlagen, vor der Anordnung etwaiger Repressalien zu erwägen, in wieweit diese sich bei Anwendung gleicher Maßnahmen durch den Gegner mehr gegen uns als gegen den Feind auswirken würden. Für die Beurteilung der Frage ist bedeutsam, daß bisher nicht erwiesen ist, daß alle bisher bekanntgewordenen Fälle gegnerischer Waffenanwendung auf deutsche Schiffbrüchige durch den Befehl einer engl. Dienststelle ausgelöst oder gedeckt sind. Es wäre daher damit zu rechnen, daß das Bekanntwerden eines deutschen Befehls von der Propaganda des Gegners in einer Weise ausgenutzt wird, deren Folgen schwer absehbar sind. Ausführliche Behandlung des ganzen Problems in KTB Teil C Heft VIII.

(115)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>14.9.42</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 14/IX.</u></p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Attaché Tokio bittet, "Charlotte Schliemann" anzuweisen, durch die Sunda-Straße nach Medan zu gehen zur Abholung deutscher Seeleute.</p> <p style="padding-left: 40px;">Attaché Tokio hat hinsichtlich der Ölschwierigkeiten, die von den Japanern im Zusammenhang mit dem Aufenthalt von Schiff 10 in Japan geltend gemacht worden sind, angeregt, daß Schiff 10 nach erfolgter Überholung mit Dieselöl voll bunkert und daß weiterer Brennstoffbedarf von Etappe Japan aus Anfang 43 durch V-Schiff oder Sperrbrecher nachgeführt wird. Attaché meldet, daß japan. Marine deutsches Verständnis für dortige Ölschwierigkeiten vermißt, und darauf hingewiesen hat, daß die japan. Ubootsverwendung durch unsere Gasölforderung beschränkt würde. Attaché schlägt daher vor, "Charlotte Schliemann" zwecks Vornahme praktischen Verbrauchversuches auf der Herreise Balik Papan zur Bunkerung mit 500 t Tarakan-Öl anlaufen zu lassen und gleichzeitig für Versuch von Schiff 10 benötigte 200 cbm Ölgemisch mitzubringen. (s. Telegr. 1818).</p> <p style="padding-left: 40px;">Feindlageunterrichtung durch FT 1840.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 150
14.9.42	<p>II. Lage Westraum.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht sollte für 15/9. in Umgebung von Bordeaux und an Kanalküste neuer Landungsversuch stattfinden.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>VP-Boot 1807 vor Ostende infolge Minentreffers gesunken. Minenaufgabe "Burgstaken" ist planmäßig durchgeführt. Für die Nacht zum 15/9. ist Torpedoeinsatz 2., 4. und 6.Sfl. beabsichtigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1) Gruppe West meldet als weitere Vorhaben Auslegen einer Reißbojenverseuchung und von 2 Sperren im Gebiet N-lich Barfleur. Die Sperren tragen die Bezeichnung R VI, Fritz VIII und IX. Stichworte sind "Weichsel", "Oder" und "Elbe".</p> <p>2) OB West hatte zwecks Sicherung der Scheldemündung um Bestätigung gebeten, daß bei Kampfhandlungen an der Scheldemündung 24 Motorprähme in Antwerpen und 3 - 4 Motorprähme in Breskens sowie 6 Boote der Rheinflottille in Vlissingen und 2 Fisch-D., 8 große Logger und 16 Fischkutter der 32.Msfl. dem OB West zur Verfügung stehen.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Wetters, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.9.42		<p>Skl hat nach Benehmen mit Gruppe Nord OB West mitgeteilt, daß 712.Div. mit Seebefehlsstellengruppe wegen Einsatz der mot. Prähme unmittelbar in Verbindung steht. Zur Zeit stehen in Antwerpen 16 ein-satzbereite mot.Prähme zur Verfügung, 5 weitere sind vorübergehend nicht fahrbereit. In Breskens liegen 3 Motorprähme klar. Boote der Rheinflottille und 32.Msfl. haben bei Kampfhandlungen eigene Aufgaben. Falls einige Boote im Hafen in Ruhe sind, stehen sie für Aufgaben des Heeres, soweit sie fahr- und kampfbereit sind, zur Verfügung.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Lebhafte Aufklärung in Richtung Nordfjord, Jütland und südl. Nordsee. Funkaufklärung erfaßt Meldung engl. Flugzeuges über Angriff auf Uboot 140 am Wlich Stadlandet.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Vom 13/9. wird Räumung von 4 Grundminen durch Sperrbrecher nachgemeldet. Am 14/9. wurden 3 weitere Grundminen durch 13. und 21.Msfl. geräumt. Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig.</p> <p>0627 Uhr warf ein einzelnes fdl. Flugzeug 4 Sprengbomben auf W'haven, wo 3 Häuser beschädigt wurden. Weitere 3 Sprengbomben fielen in Groden bei Cuxhaven.</p> <p>2315 Uhr setzte starker fdl. Luftangriff auf W'haven ein, der um Mitternacht noch anhält.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 151
14.9.42		<p><u>Norwegen:</u></p> <p>Vom 13. wird fdl. Luftbetätigung an der Nordküste im Raum Bodø und an der Westküste im Raum Haugesund und Stavanger, vom 14/9, im Raum Kr'sand Süd gemeldet.</p> <p>Im Skjomenfjord wurde 4-fache Netzsperrung planmäßig ausgelegt.</p> <p>Adm. Norwegen meldet Absicht, Malangenfjord-Sperre sofort auszuliegen, da nach Auskunft Sperrinspektion Termin der Anlieferung der Reißbojen für 100 - 500 m Wassertiefe noch völlig unbestimmt ist. Entwicklungsauftrag von OKM ist bei SVK erst am 12/9. eingegangen. Transport- und Geleitsdienst im Bereich Adm. Norwegen planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Nordmeer:</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Nach Meldung des amtlichen russ. Nachrichtenbüros vom 12/9. wurde in der Barentsee ein Uboot von russ. Einheiten versenkt.</p> <p>Nach Funkaufklärung wurden im Archangelsk-Bereich nur 2 engl. Einheiten beobachtet. 2 - 5 russ. Uboote wurden in See festgestellt. Meldungen über deutsche Uboote wurden erfaßt aus 45 sm W-lich Südkap und 84 sm S-lich Südkap und vom Chef russ. Nordmeerflotte verbreitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Auf Grund genauer Unterlagen meldet Fliegerführer Lofoten nach eingehender Überprüfung Anzahl der Handelsschiffe im PQ 18 am 13/9. 0855 Uhr mit 45, nach 1000 Uhr mit 43. Dazwischen lag die Versenkung von 2 Einheiten durch eigene Uboote. (s.KTB 13/9.)</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>14.9.42</u></p>	<p style="text-align: center;">↓</p>	<p>Eigene Uboote hatten Fühlung an PQ 18. U 457 beobachtete am 13/9. 2330 Uhr Sammeln des Geleitzuges mit dabei stehendem Träger westlich des Südkaps. U 403 wurde durch Fliegerbomben und Wabos beschädigt, operiert gegen Nachzügler.</p> <p>Im Laufe des Tages wurden die Uboote wegen starker Luft- und Zerstörersicherung sowie mit Rücksicht auf die eigenen laufenden Luftangriffe abgedrängt. Eigene Angriffstätigkeit war daher erschwert. U 457 versenkte 0400 Uhr einen T. von 6.000 BRT, einen D. von 4.000 BRT und vermutet 2 Treffer auf Zerstörer. U 377 meldete nachmittags einen U-Jäger als Handelsschiff getakelt. Aus Bergen auslaufendes Uboot steuert Qu 26 AB an und hat Befehl, auf Geleitzugweg Havaristen zu suchen.</p> <p>Fliegerführer Lofoten setzte ab 1530 Uhr 36 LT-Flugzeuge und 18 Bombenflugzeuge gegen den PQ 18 an. Lfl 5 meldete als Erfolg des Tages Versenkung von 6 D. und eines T. mit zusammen 49.000 BRT sowie Versenkung eines Zerstörers. Außerdem Beschädigung von 3 D. mit zusammen 21.000 BRT sowie wahrscheinliche Beschädigung eines Zerstörers. Auf Flugsengträger sind 3 LT-Treffer möglich, Wassersäulen wurden beobachtet. Beschädigung ist jedoch nicht bestätigt. Der Geleitzug wurde 1900 Uhr letztmalig in Stärke von 28 Handelsschiffen auf Südkurs gesichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee. =====</p> <p>Am frühen Morgen erfolgten je 4 BAW bei Kiel und in Lübeck. Kieler Werften waren von 0635 Uhr eine halbe Stunde vernebelt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.9.42		<p>Geleit- und Sicherungsdienst im ESO-Bereich wickelte sich planmäßig ab.</p> <p>In der östlichen Ostsee behinderte Wetterlage nach wie vor Minnaufgaben des FdM Ost. Urlauber-D. "Finnland" mit 1.000 Urlaubern an Bord wurde durch Angriff fdl. Uboote vor Utoe beschädigt. Schiff wird eingeschleppt, 2 Tote, 25 Verwundete.</p> <p>Geleit- und Transportdienst im übrigen planmäßig.</p> <p>Finnen haben Auslaufen aus Häfen Bottenbusens gesperrt, bis Geleitdienst Kaaskinen - Maenteluoto eingerichtet ist.</p> <p>-----</p> <p>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</p> <p>=====</p> <p>Die spanischen Erzvershiffungen nach England sind im Juli 1942 weiter angestiegen. Der Monatsdurchschnitt Januar - Juni stellt sich auf rd. 62.000 t Eisenerz und rd. 15.000 t Schwefelkies. Für Juli betragen die entsprechenden Zahlen rd. 69.000 bzw. 34.000 t.</p> <p>Ausführlicher Bericht sowie Wiedergabe span. Gesetzes vom 21/8. betr. Verschärfung der Regierungskontrolle über Veräußerung der span. Handelsschiffe u.a. in Kurzbericht Nr. 30/42 der 3/Skl Fremde Handelsschiffahrt.</p> <p>Nach Daventry erklärte kanadischer Marineminister, daß seit Kriegsbeginn 10.000 Schiffe mit Munition und Nachschub den Atlantik von Kanada nach Großbritannien überquerten.</p> <p>Nach Mitteilung der USA-Bundesschiffahrtsbehörde haben die 10 USA "Freiheits"-Werften im August 56 Libertyships von je 10.000 D.W. herausgebracht. Die Schiffe wurden in durchschnittlich 82/89 Tagen pro Schiff ab Kiellegung bis Indienststellung geliefert.</p>

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>14.9.42</p>		<p>VI. Ubootkriegführung.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Außer den üblichen Ubootssichtmeldungen liegen weiter keine Meldungen vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Operation gegen PQ 18 in eigener Lage Nordmeer.</p> <p>Einsatz Gruppe "Vorwärts" im Nordatlantik gegen auslaufenden Geleitzug wurde abgebrochen, da infolge Sichtverschlechterung Angriffsaussichten zu gering wurden. Als Erfolg ist noch zu melden, daß U 91 einen Zweischornsteinzerstörer torpedierte, der in Brand geriet und einen längsseite gehenden zweiten Zerstörer einwandfrei versenkte.</p> <p>Damit ist die Erfolgsliste dieser bemerkenswerten Operation abgeschlossen.</p> <p>Von Gruppe "Loß" liegen keine Meldungen vor.</p> <p>Die Fühlung an dem einlaufenden Geleitzug in AK 62 konnte nicht gewonnen werden. Gruppe "Pfeil" soll Operation abbrechen, falls bis Dunkelheit Lage sich nicht ändert, und AL 92 ansteuern.</p> <p>Von amerikanischer Küste liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.</p> <p>U 515 meldet als neuen Erfolg Versenkung von D. "Ocean Guard" (8.000 BRT) und eines D. von 3.500 BRT in EE 6770.</p> <p>Bei den Südbooten versenkt U 68 in FF 8587 abgeblendeten Einzel-D. "Breda" (6.800 BRT).</p> <p>Weitere Nachrichten bringt Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p><u>Zu der Rettungsaktion für die Schiffbrüchigen der "Laconia".</u></p>

(117)

folgt

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	153
14.9.42	↓	<p>BdU wird fernmündlich darauf hingewiesen, daß von französischer Seite möglicherweise Kriegsschiffe (Zerstörerführer) eingesetzt werden.</p> <p>BdU schlägt vor, daß Franzosen zweckmäßigerweise Anweisung zur gleichzeitigen Ansteuerung Versenkungsplatzes und Treffpunkt für Abgabe Schiffbrüchiger erhalten. Da sich nach neu eingegangenen Meldungen die Überlebenden größtenteils in überfüllten Rettungsbooten befinden, wartet U 156 an Versenkungsstelle, bis 2 andere Uboote herankommen. BdU bittet deshalb, die Franzosen-Schiffe beschleunigt direkt nach Versenkungsstelle und nicht nach bisher vorgesehenem Treffpunkt zu dirigieren. 1020 Uhr meldet D.W.St.K., daß Franzosen entsprechend unterrichtet wurden, und gibt 1530 Uhr zusammenfassenden Bericht über bisherige Verhandlungen mit französischer Delegation, bei denen den Franzosen mitgeteilt wurde, daß alles von rechtzeitigem Eintreffen der franz. Schiffe abhängt, und sie umbaldige Mitteilung geben ^{wurden} welche Schiffe entsandt wurden und wann mit ihrem Eintreffen gerechnet werden kann. (s.Fa. 1530)</p> <p>Franzosen antworteten hierauf, daß ein Kreuzer der Gloire-Klasse Befehl erhält, aus Dakar auszulaufen und mit hoher Geschwindigkeit Untergangsstelle anzusteuern, weil die Avisos "Dumont D'Urville" und "Annamite" bei 1000 sm Abstand von Untergangsstelle frühestens in der Nacht zum 17/9. eintreffen können. Funkentzifferung erfaßt 1045 Uhr Weisung Marinekmdt. Dakar an "Dumont D'Urville", sofort mit äußerster Kraft nach 0157 Süd 1122 West zugehen, wo 3 deutsche und ein ital. Uboot mit Geretteten zu finden sind.</p> <p>BdU bittet D.W.St.K., nachrichtlich Skl, Franzosen mitzuteilen, sich Versenkungsstelle nur am Tage zu nähern und so frühzeitig wie möglich E.S. zu schießen und Scheinwerfer-E.S. abzugeben, bei Annäherung Länderflagge als Toppflagge zu setzen und eine Stunde vor Erreichen des Platzes auf 600 m Welle vorgeschlagenes</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>14.9.42</u>		<p>bestimmtes FT-Signal zu geben. Franz. Kriegsschiffe müssen mit Getauchtsein der Uboote bei Erreichen des Treffpunktes unter Umständen rechnen.</p> <p>Damit dürfte alles geschehen sein, was zur Rettung der schiffbrüchigen Italiener im Bereich der Möglichkeit liegt.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Einflüge:</u></p> <p>In der Nacht zum 15/9. flogen 100 Flugzeuge aus dem Westen in den Nordwesten des Reichsgebietes ein. Angriffsschwerpunkt W'haven. Ein Abschuss durch Flak, 2 durch Marine-Artl., einer durch Jäger. Nach vorläufiger Meldung wurde nicht unerheblicher Schaden angerichtet. Einzelheiten s. Tageslage. Nachträgliche Meldung zum Angriff auf Bremen in der Nacht zum 14/9. s. gleichfalls Tageslage.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Über Tobruk wurden in der Nacht zum 14/9. 10 Abschüsse erzielt. Am Tage erzielte die eigene Luftwaffe gegen die auf Tobruk angesetzt gewesenen Feindkräfte 9 Volltreffer mit 250 kg Bomben auf einem Kreuzer, der brennend liegen blieb, und je einen Volltreffer auf 2 Zerstörern. Außerdem wurde ein S-Boot, das mit Truppen beladen war, versenkt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 154
-------------------	---	---

14.9.42

Ostfront:

Von den Heeresfronten werden 79 Abschüsse gemeldet. Einsatz und Erfolge gegen PQ 18 s. Eigene Lage Nordmeer.

Über Schwarzem Meer und Kaspischen Meer Aufklärungstätigkeit.

Auf dem Ludogasee wurden am 13/9. aus einem Geleitzug 1 D. versenkt und 2 D. beschädigt. Bei Neu-Ladoga wurde ein Bewacher in Brand geworfen.

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.
=====

1. Feindlage Mittelmeer:

(118)

Nach Abwehrmeldung aus Spanien passierte am 13/9. 2145 Uhr eine größere Einheit, anscheinend Schlachtschiff mit 3 kleinen Einheiten Gibraltar-Straße nach Osten. Am 14/9. Mittags lief ein Geleitzug aus 7 D., davon 2 mit Katapult und Flugzeug, vom Atlantik in Gibraltar ein. Kreuzer "Charybdis" und ein beladener D. sind 0700 Uhr vom Atlantik her in Gibraltar eingelaufen. In der Gibraltar-Straße wurde vormittags verstärkte Wachtätigkeit festgestellt.

Funkaufklärung erfaßte vormittags im Seegebiet Minorca - Sardinien 2 engl. Einheiten, möglicherweise Uboote. Weitere Einheiten wurden im Gibraltar-Bereich bzw. ostwärts davon in See beobachtet.

Uboote wurden W-lich Argostoli bzw. N-lich Bengasi festgestellt.

Ein Landungsunternehmen wurde W-lich und ostwärts Tobruk ab 0045 Uhr durch leichte Seestreitkräfte durchgeführt bzw. gedeckt, die ab 0700 Uhr im Seegebiet NO-wärts Tobruk von eigener Luftwaffe erfaßt und angegriffen wurden. Nach bisher vorliegenden sich teilweise

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Segang, Besetzung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>14.9.42</u>		<p>widersprechenden Meldungen bestand der Verband aus 1 - 2 leichten Kreuzern, 6-8 Zerstörern und einzelnen Schnellbooten, die nach Verlusten nach Osten abliefen. Ein weiterer Verband aus wahrscheinlich einem Kreuzer und 6 Zerstörern stand mittags 60 sm NO-wärts Marsa Matruk mit Ostkurs. Nach erbeutetem Operationsbefehl bestand Feindabsicht:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Landung an 3 Stellen ostwärts und W-lich von Tobruk,2.) Größtmögliche Zerstörung der Hafenanlagen,3.) Versenkung der Schiffe im Hafen. <p>Verloren gingen mit Sicherheit 2 Zerstörer, angeblich Typ "Jervis", davon einer durch Mine, einer durch deutsche Flak, 2 Korvetten, 1 S-Boot durch Strandung. Ein dritter Zerstörer ging wahrscheinlich durch Explosion verloren.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Die schweren Luftangriffe auf Tobruk dauerten bis 0310 Uhr fort. 0045 Uhr landeten unbestimmte feindliche Abteilungen bei Marsa Umm - Esc - Sciauso. Gegenangriff wurde durch ital. Abteilung eingeleitet. Gegen 0430 Uhr beschoß fdl. Einheit Tobruk und Straße nach Derna. Bereits 0845 Uhr meldete Heer, daß Landung gescheitert ist und Flottenverband seit 0600 Uhr nach Osten abmarschiert.</p> <p>0630 Uhr liefen 4 R-Boote aus zum Absuchen der Küste und brachten das gestrandete engl. S-Boot Nr. 314 sowie 130 Gefangene, die zum Teil von Untergang Zerstörers stammen, ein. Gegen 1200 Uhr war die Hafensituation in Tobruk ruhig. Schäden sind nicht eingetreten. An 2 Stellen wurde gegen eingekreiste kleinere Feindabteilungen noch gekämpft. Eigene Verluste sind bei der Kriegsmarine nicht eingetreten.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 155
<u>14.9.42</u>		<p>Das Unternehmen dürfte als gewaltsame Erkundung zu bewerten sein und ist auch von der engl. Admiralität als solche gekennzeichnet worden.</p> <p>In der Nacht zum 14/9. erfolgte außerdem fdl. Luftangriff auf Bengasi. Luftminenverdacht.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Planmäßig. Küstenverkehr ist nach Besserung der Wetterlage wieder angelaufen.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägis:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung wurden vormittags vor Tuapse 3 D. auf Kurs NW gesichtet. Nach Funkaufklärung standen Kreuzer "Krasny Krim" und "Krasny Kavkas" im südöstlichen Schwarzen Meer in See, außerdem mehrere Uboote und Zerstörer.</p> <p>Bericht Marineabwehreinsetzungskommando Schwarzes Meer betr. erster russ. Schnellbootsbrigade s. Fs. 1806, betr. Dnpr-Flottille s. Fs. 1811.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Einsatz deutscher S-Boote in der Nacht zum 14/9. SO-wärts Gelendschik wurde kein Schiffs- und Bootsverkehr festgestellt. Minensucharbeiten im Asow-Meer, im Gebiet Kap Sarytsch und Kertsch planmäßig.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>14.9.42</u>		<p>Sperre südlich Barytsch wurde geräumt, Küstenweg Balaklava - Jalta ohne Räumerfolg nachgeprüft.</p> <p>Noworossisk lag noch unter starkem Artl. Beschuß. Seekmdtur Kaukasus meldet Personalverluste. 2 kleine Feindeinheiten unbestimmten Typs, die in der Nacht zum 13/9. in Anapa einzudringen versuchten, wurden zum Abdrehen gezwungen. Auf Noworossisk erfolgten Tag und Nacht Bombenangriffe in überlegener Stärke: Auch Jalta wurde am 11/9. erneut angegriffen.</p> <p>Bis 13/9. wurden im Rahmen Unternehmung "Blücher" durch MFP, Siebelfähren und L-Boote 21.144 Soldaten, 9.229 Pferde und 3.802 Fahrzeuge übergesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u> =====</p> <p>Nach USA-Rundfunkbericht wurde in der Nähe der Milne-Bucht 1 japan. Kreuzer durch schwere Bomber versenkt und ein weiterer beschädigt.</p> <p>-----</p> <p><u>X. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Die schweren Kämpfe im Gelände um Noworossisk dauern an. Der Feind entwickelte an allen Abschnitten der Heeresgruppe bemerkenswerte Angriffstätigkeit. Die eigenen Stellungen konnten indes sämtlich gehalten werden.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>14.9.42</u>		<p style="text-align: right;">156</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Der Kampf um Stalingrad wird gegen zähen und verbissenen Widerstand des Gegners fortgesetzt. Einer Div. gelang es, die Stadt bis an das Westufer der Wolga zu durchstoßen.</p> <p>In der Donschleife NW-lich Swoboda sind eigene Pz-Kräfte zum Angriff vorgegangen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Im Raum S-lich Suschinitz wurden starke Feindbewegungen festgestellt. Im Raum von Rschew griff der Feind erneut mit erheblichen Kräften an. Es gelang ihm ein Einbruch in die eigenen Stellungen im Stadtwald von Rschew. Im Raum N-lich Smolensk gingen eigene Sicherungskräfte gegen Partisanenunternehmungen nach NO vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Ein eigener Angriff an der Wolchow-Front konnte eine fdl. Stellung in 600 m Breite aufrollen. Die bei der Jägerdiv. S-lich des Ladogasees eingebrochenen Feindteile wurden eingeschlossen. An der Feindfront S-lich des Ladogasees ist mit 60 - 70, an der Newa mit 35 Batt. zu rechnen.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Im rückwärtigen Gebiet W-lich Alakurtti versuchte eine fdl. Störungsgruppe, die Bahnlinie zu sprengen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

14.9.42

Nordafrika:

In der Nacht zum 14/9. lag starkes fdl. Artl. Feuer auf der gesamten ägyptischen Front. Am Tage beiderseitige normale Artl. und Spährupptätigkeit bei lebhafter fdl. Luftaufklärung.

Die in Tobruk gelandeten britischen Kräfte wurden bei geringen eigenen Verlusten vernichtet. Hierbei wurden über 300 Gefangene gemacht, mehrere Landungsboote sowie Waffen und Gerät erbeutet.

Feindliche Sabotagetrupps wurden bei Bengasi und Barche durch ital. Truppen aufgerieben. Auf dem Flugplatz Barche wurden einige eigene Flugzeuge zerstört.

Nach unbestätigter Meldung hat der Gegner bei dem Landungsversuch auch Fallschirmjäger abgesetzt. Die Nachricht wird englischerseits bestritten.

Auf 2 ital. Flugplätzen der Insel Rhodos wurden 13 ital. Flugzeuge durch Sabotage zerstört. In der Nacht zum 14/9. geriet ein deutsches Munitionslager in Catania in Brand.

c/Skl.

1/Ekl.

I b

I b

I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 157
<p><u>15.9.42</u></p> <p>(119)</p>		<p style="text-align: center;">P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>U.S.A.:</u></p> <p>Roosevelt gab dem Kongreß Rechenschaftsbericht über Durchführung des seit 1 1/2 Jahr in Kraft befindlichen Pacht- und Leihgesetzes. Näheres in Pol.Übersicht Nr. 216, Ziffer 1. Erläuternd bemerkte der Präsident bei dieser Gelegenheit, daß nur eine drastische Einschränkung des Verbrauchs an Konsumgütern die Weiterführung des Pacht- und Leihprogramms in einem Ausmaß gestattet, das den Sieg der Alliierten verbürge. Die USA hätten kaum die Hälfte des Weges zur maximalen Kriegsproduktion zurückgelegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Nach neu erlassenem Gesetz über Einführung der Arbeitsdienstpflicht in Frankreich können alle Männer von 18 - 50 und unverheirateten Frauen von 21 - 35 Jahren dienstverpflichtet werden.</p> <p>Die im Ausland verbreitete Meldung, daß USA-Streitkräfte in Franz. Äquatorialafrika und in Belgisch Kongo gelandet seien, wird in zuständigen Kreisen Vichys nicht bestätigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>C h i n a :</u></p> <p>Nach einem Bericht aus Tschungking haben die Japaner den inneren Teil der Provinz Hopei zum größten Teil wieder aufgeben müssen. Das flache Land sei völlig den nationalen Guerillas überlassen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.9.42</u>	<u>I n d i e n :</u>	<p>Die Unruhen im Lande und die systematischen Zerstörungen von Bahnstationen und Postämtern dauern an.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>1/Skl hat Frage untersucht, ob Möglichkeit besteht, durch Einsatz von Ubooten die Flotten unserer Gegner im Nordatlantik und im europäischen Nordmeer so zu schädigen, daß für unsere schweren Überwasserstreitkräfte Einsatzmöglichkeiten geschaffen werden.</p> <p>Untersuchung kommt zu dem Schluß, daß die gestellte Frage verneint werden muß. Die Erfolgsaussichten sind zu gering, so daß es sich nicht lohnt, die zu erwartende erhebliche Verringerung der Ubootversenkungserfolge im Kampf gegen die feindliche Handelschiffahrt in Kauf zu nehmen.</p> <p>Auch wenn man an Zwischenlösungen denkt, die mit einem geringeren Ubooteseinsatz auskommen, wird das Endergebnis nicht geändert werden, da die Aussichten des Uboots gegen das schnelle Überwasserschiff im ganzen gesehen doch nur gering sind, zumal, wenn der Gegner einmal gewarnt ist.</p> <p>Lagebetrachtung 1/Skl I op 1508/42 Gkdos.Chefs. ist in KTB Teil C "Grundlegende Fragen der Kriegführung" niedergelegt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 158
-------------------	---	---

15.8.42

L a g e 15/IX.
=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.
=====

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

(121)

Skl beglückwünscht durch FT 2038 Schiff 28 zu den neuen noch nicht bekannt gewordenen Erfolgen und entnimmt der Meldung, daß Verkehr durch GQ läuft. Erste Auslegung, daß Verkehr Hauptrichtung 45° hat, wird wegen Unwahrscheinlichkeit aufgehoben.

Schiff 28 und Schiff 23 erhalten Nachricht bzw. Weisung durch FT 2216, daß auf "Uckermark" eingeschifft 2 Prisenkommandos Schiff 28 als P-Kdo. oder zum Personalaustausch zur Verfügung stehen und daß in FF außer "Laconia" auch D. "Lima" und D. "Breda" durch eigene Uboote versenkt sind. Mit "Tannenfels" soll Besatzungsliste nach neuestem Stand mitgegeben werden.

(122)

Entsprechend Wunsch Mar.Attachés Tokio erhält "Charlotte Schliemann" Befehl, nach Medan zu gehen. M.Att. Tokio wird jedoch darauf hingewiesen, daß das Schiff vorher in Batavia mit Karten und Handbüchern für Medanfahrt ausgerüstet werden muß und daß Mitnahme dt. Seeleute von Medan nur möglich ist, wenn vorher ein Teil der Gefangenen von dem überbelegten Schiff abgegeben wird. Hinsichtlich der Ölversorgung stimmt Skl dem Vorschlag des Mar.Att. zu. Gesamtfrage wird von Ausland IV beantwortet. Entsprechende Steuerung von "Schliemann" in die Ladehäfen muß direkt von M.Att. Tokio unter nachr. Beteiligung von Skl und Ausland IV durchgeführt werden. (s. Telegr. 1500, 2220 und 2335).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.9.42</u>		<p>Feindlageunterrichtung ergeht an alle Außer-heimischen durch FT 1503.</p> <p>-----</p> <p>II. Lage Westraum.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Londoner Rundfunkbericht fand während Wochenendes große Invasionsübung im Londoner Bezirk der Themsemündung statt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Torpedoeinsatz der S-Flottillen mußte wegen zu geringer Sicht abgebrochen werden,</p> <p>Sperrbrecher 142 ist infolge Minentreffers gesunken. 3 weitere Räumerfolge auf Weg Herz. Durchführung Minenaufgabe "Weser" ist für Nacht zum 16/9. beabsichtigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>a) Bericht Skl auf Grund der von Gruppe West beantworteten Fragen des Führerhauptquartiers betr. Aufhebung des Postens bei Le Casquet wird zu OKW / W.F.St. befehlsgemäß vorgelegt. Abschrift gem. 1/Skl I Nord 22769/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft II b.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 159
-------------------	---	---

15.9.42

b) Nach fernmündlicher Mitteilung von Gruppe Nord ist nach Meldung FdZ 5. Tfl. erst gegen Ende Oktober einsatzbereit. Nach bisher vorliegenden Angaben wurde mit Einsatzbereitschaft nach Beendigung Flottenübungen Anfang Oktober gerechnet.

Flotte erhält Weisung, zu prüfen und zu melden, wann 5.Tfl. für Verlegung in Westraum einsatzbereit ist. Skl verweist hierbei auf ihre Anordnung vom 1/9. betr. Verteilung leichter Streitkräfte. (s.KTB 1/9.).

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.
=====

Nordsee:

Bei Gefecht mit 6 fdl. S-Booten vor Hoek van Holland von 0435 bis 0504 Uhr wurden durch 4 eigene VP-Boote 1 S-Boot bestimmt, 1 weiteres wahrscheinlich versenkt, ein drittes in Brand geschossen. Eigene Einheiten erlitten leichte Beschädigungen und Verluste.

Im Bereich des BSM 3 Grundminenräumungen.

Bei fdl. Luftangriff auf W-haven in der Nacht zum 15/9. entstanden im militärischen Sektor Sachschäden auf KLM ohne Produktionsausfall, 6 Baracken brannten ab. In Flakbatt. Tirpitzhafen sind 2 Geschütze ausgefallen. Eine Luftsperrstelle erhielt Bombenvolltreffer. Ausführliche Berichte s. Fs. 0200, 0615, 0900, 0715 und 2050.

Norwegen:

Ostgeleit lag 0045 Uhr unter Beschuß russ. Batt. auf Fischerhalbinsel. Feuer wurde durch MKB erwidert. Feindlandung 2 km westlich Fischerhalbinsel ohne Stärke-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.9.42		<p>ermittlung löste erhöhte Bereitschaft im Bereich Petsamo aus.</p> <p>"Steinbrinck" ist in Drontheim eingelaufen. Wegesperrungen im Gebiet Utsire wurden aufgehoben, da Minenverdacht unbestätigt.</p> <p>Fdl. Luftbetätigung im Raum Drontheim am 14/9. mittags, im Raum Stavanger am 15/9. Vm.</p> <p>Admiral Norwegen meldet Menge der rückständig gebliebenen Mengen an Verladungsgut, das wegen Außerst angespannter Schiffsraumlage nicht befördert worden ist unter Darlegung im einzelnen und bittet Skl Qu A dringend, möglichst umgehend Bereitstellung von mindestens 30.000 cbm Schiffsraum bei W.F.St. und RKS für Durchführung vordringlichster Marineforderungen zu erwirken. Durchsetzen der Forderung bei WB Norwegen war infolge angespanntester Transportlage im Norwegenraum und ständig wachsender Aufgaben der Wehrmachtteile, OT und des zivilen Sektors nicht möglich. (s.Fs. 1030).</p> <p>Weitere Behandlung durch Skl Qu A VI.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d m e e r :</u></p> <p><u>Operation gegen PQ 18.</u></p> <p>Der Geleitzug wurde 0845 Uhr in Stärke von 27 Handelsschiffen, einem Träger und der Sicherung in AC 2545 auf Kurs 120° gemeldet. 2200 Uhr hatten 3 Uboote Fühlung, 7 weitere standen in der Nähe. Fühlunghalter erhielten Befehl, Peilzeichen zu verschiedenen Zeiten auf verschiedenen Wellen zu senden. U 403 wurde 1407 Uhr in AC 2674 von 2 vermutlich He III zweimal mit Bombenwurfen angegriffen. Hoheitszeichen wurden einwandfrei erkannt. Flugzeuge führten anschließend Angriffe gegen Geleitzug durch. U 457 schoß Dreierfächer gegen verfolgenden Zerstörer. Von den 12 auf</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Druck, Wind, Wetter,
Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

160

13.9.42

PQ 18 operierenden Ubooten haben am 14. und 15/9. U 88 und U 589 nicht gemeldet, so daß u.U. mit Ausfall gerechnet werden muß.

Auch der Einsatz der Luftwaffe blieb an diesem Tage ohne besonderen Erfolg. Mehrzahl der Flugzeuge hat wegen schlechten Wetters das Ziel nicht gefunden. Peilgeräte waren durch starkes Nordlicht beeinflusst und wurden z.T. überhaupt nicht gehört. Die letzte Standortmeldung nach Mitternacht gibt Stärke des Geleitzuges mit etwa 30 Handelsschiffen, 1 Träger und 18 Sicherungseinheiten an.

Die dem Gegner günstige Wetterlage hat ihn vor Fortsetzung der Verluste des 13. und 14/9. gerettet und ihm ermöglicht, ohne größeres Ausbiegen nach Norden aus der Reichweite der eigenen Kampfflugzeuge heraus, seinen Kurs durchzuhalten und damit Zeit zu gewinnen.

0727 Uhr wurde QP 14 aus Westfahrwasser auslaufend in AC 9944 mit etwa 20 D. und 10 - 14 Kriegsschiffen auf Generalkurs 45° von Luft erfaßt und gemeldet.

U 456 erhielt Befehl, Fühlung zu suchen.

"Tirpitz" meldet volle KB bis auf E-Diesel II.

Zu Wunsch von Gruppe Nord nach zur Verfügungstellung eines U-Tankers für Nordmeerboote (s.KTB 13/9.), teil^t BDU mit, daß UD 2 nach technischem Zustand für Einsatz in Kriegsgebiet nicht geeignet ist. Ein anderes Boot kann ohne Schädigung der Atlantik- bzw. gleichwichtigen Ausbildungsbelange nicht gestellt werden. BDU hält jedoch bei Vergleich der im Op.Gebiet der Nordboote in Betracht kommenden Entfernungen zu den atlantischen Seestrecken die Lage der C VII Boote ohne Versorgung im Nordmeer hinsichtlich ihrer Operationsdauer für günstiger als im Atlantik.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.9.42</u>		<p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p>In Ostseeeingängen und westl. Ostsee keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Im Bereich des FdM Ost wurde Minenaufgabe Seeigel 34 mit 2 MFP's durchgeführt.</p> <p>D. "Alkaid" wurde westl. Hangoes beim Ankeraufgehen durch Minentreffer beschädigt und auf Strand gesetzt. Auch D. "Finnland" mußte bei Lachn aufgesetzt werden.</p> <p>Minenräum- und Geleitdienst planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>V. Handelschiffahrt.</u></p> <p>"Messagero" veröffentlicht Ziffern aus einem von ital. Regierung ausgearbeiteten Schiffsbauprogramm für Nachkriegszeit, das Italien beschleunigt Handelsflotte aus 9 Millionen BRT schaffen soll. Leider werden durch derartige Bemühungen die Sorgen um den gegenwärtigen Schiffsbestand für die kriegsnotwendigsten Aufgaben nicht behoben.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Ubootskriegführung.</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung meldeten Vm 2 Flugzeuge, daß sie Convoi HX 106 nicht getroffen haben. Ein Flugzeug meldete etwa 100 sm NW-lich Hebriden um 1630 Uhr Waboangriff auf aufgetauchtes Uboot. Bei 19. Luftgruppe wurden 39 Flugzeuge festgestellt. Aus Seegebiet Gibraltar meldete engl. D.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Strömung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 161
<u>15.9.42</u>		<p>"Ravens Point" (1.787 BRT) 0808 Uhr ohne Standortangabe schwere Schlagseite infolge Unterwasserexplosion.</p> <p>Von USA-Küste und aus Westindien wurden 3 Ubootsangriffs- und 4 Sichtmeldungen aufgenommen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Operation gegen PQ 18 und QP 14 in eigener Lage Nordmeer.</p> <p>Im Nordatlantik wird Gruppe "Pfeil" in AL 45 auf weststeuernden 1909 Uhr von einem Boot der Gruppe erfaßten Geleitzug aus 11 - 15 D. angesetzt. Führung geht jedoch schon nach 2 Stunden im Nebel verloren. Gruppe erhält Befehl, Operation fortzusetzen.</p> <p>4 Uboote werden auf AL 27 und AE 29 gegen die von PQ-Geleitzugssicherung zurückkehrenden Kriegsschiffe angesetzt.</p> <p>Gruppe "Vorwärts" befindet sich bei Versorgung.</p> <p>Von den Booten an der amerik. Küste liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.</p> <p>Dagegen meldet aus Westindien U 515 neue Erfolge mit Versenkung brit. D. von 6.000 BRT in EE 7776 und norweg. D. "Soerhold" (4.801 BRT) in EO 1129.</p> <p>Bei den Südbooten tritt U 159 anstelle von U 156 zu Gruppe "Eisbär", die am 22/9. in GG 1999 versorgen soll.</p> <p>U 506, 507 und U 156 sollen zur Abgabe der Schiffbrüchigen der "Laconia" am 17/9. in FE 9695 stehen.</p> <p>Nach Mitteilung D.W.St.K. lehnen Franzosen Abgabe von Funksignalen im Hinblick auf Kompromittierung ab, sind im übrigen mit den Vorschlägen des BdU (s. KTB 14/9.) einverstanden. "Gloire" ist 14/9. 2130 Uhr aus Dakar ausgelaufen, steht an Ver-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p><u>15.9.42</u></p> <p>(124)</p>	<p><i>Anlage</i></p>	<p>senkungsstelle "Laconia" 17/9. Nm. Aviso "Annamite" und "Dumont d'Urville" waren mit Geleiten in See. Eintreffen beider Einheiten an Versenkungsstelle ist gleichfalls 17/9. Nm zu erwarten. (s.Fs. 1945).</p> <p>Aus dem Mittelmeer liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Weitere Nachrichten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>In der Nacht zum 16/9. griffen 20 Flugzeuge Boston an.</p> <p>-----</p> <p><u>Einflüge:</u></p> <p>Am Nachmittag griffen 12 Kampfflugzeuge und 24 Spitfire Cherbourg an. D. "Solmgint" erhielt Unterwassertreffer, drohte zu kentern. Gefahr wurde durch Gegenfluten vermittels Sprengung beseitigt. Ubootkaserne wurde beschädigt. 2 Flugzeuge wurden abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 16/9. wurden 20 Einflüge in das Küstengebiet der deutschen Bucht gemeldet. Keine BAW, vermutlich Minenabwurf.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Bei Jgdvorstößen gegen Malta wurden 4 Abschüsse erzielt. Von durch Stukaeinsatz herausgelockten fdl. Jägern wurden 22 sicher, 3 wahrscheinlich abgeschossen. Fdl. Lufttätigkeit im gesamten afrik. Raum wird</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	162
15.9.42	<p>als abgeschwächt gemeldet.</p> <p>Lückenlose Aufklärung bis 40 W' blieb ohne Ergebnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Operation gegen Pz 18 in eigener Lage Nordmeer. Luftwaffe hat bisher Versenkung von 17 D. mit 116000 BRT, darunter 1 T. gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>In letzter Zeit führen Engländer ihre Angriffe massiert und in geschlossenen Verbänden durch. Vermehrter Einsatz von Freya-Geräten für Zieleinweisung und Feuerverteilung ist daher dringend erforderlich.</p> <p>Ob.d.L. / Füstb. bittet Skl, der Lw aus den lfd. Lieferungen an KM mit sofortigem Beginn bis Ende 1942 20 Freya-Geräte zur Verfügung zu stellen. (s.Fs. 1715).</p> <p>Weitere Behandlung durch Skl Chef MND.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Belegung Gibraltar unverändert. Auch Belegung La.Valetta zeigt keine wesentlichen Veränderungen. Aufklärung nach beschädigten engl. Einheiten im Seegebiet Marsa Matruk - Alexandrien blieb ohne Ergebnis.</p> <p>Auch Im ostwärtigen Mittelmeer sichtete dt. Uboot etwa 20 sm NW-lich Haifa Geleitzug aus 3 D. mit 2 Bewachern auf Südkurs.</p> <p>Nach Funkaufklärung meldete engl. Flugzeug</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>15.9.42</u></p> <p>(125)</p>		<p>1400 Uhr etwa 75 sm W-lich Kreta 2 oststeuernde Zerstörer und 3 Flugzeuge.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Letzter Feindwiderstand bei Tobruklandung war am 14/9. gegen Mittag niedergekämpft. Gefangenenzahl hat sich auf 550 erhöht. Zusammenfassender Bericht lt. Markdo. Italien über Landungsversuch Tobruk enthält noch Mitteilung, daß ein fdl. Zerstörer infolge Minentreffers gesunken ist. Unter den gesunkenen Zerstörern befinden sich "Sikh" und "Zulu". Die Angaben über durch Lw gesichtete fdl. Seestreitkräfte sind widersprechend. Genaues Bild über Anzahl und Zusammensetzung ist bisher nicht zu erhalten. Bericht hebt verständnisvolle Arbeit des MNO Cyrenaika hervor, der erste Meldung über Landungsabgabe und während erster Stunden der Aktion einzige Unterlagen über Feindlage lieferte. Ob sich durch Luftwaffe gemeldeten Erfolge bestätigen werden, ist nicht zu übersehen. Abschrift des Berichtes gemäß 1/Skl 22933/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 14/9. nachmittags erfolgte Angriff durch</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 163
-------------------	--	---

15.9.42

6 fdl. Flugzeuge auf Suda-Bucht. Schäden wurden nicht gemeldet. Netzsperrung Iraklion ist durch schlechtes Wetter beschädigt. Geleitverkehr planmäßig.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Nach Funkaufklärung stand vormittags Kreuzer "Krasny Krim" mit unbekanntem Standort in See. SW-lich Suchum wurden 1 Zerstörer, 1 U-Begleiter und 2 Uboote in See erfaßt.

Eigene Lage:

In der Nacht zum 12. und zum 13/9. erfolgte fdl. Luftangriff auf Jalta. Molenscheinwerfer wurde getroffen.

MS-Flugzeug hatte auf Strecke Mariupol - Jeisk am 14/9. einen Räumerverfolg. Wachschieberverkehr auf dieser Strecke läuft. Geleit- und Transportdienst wurde durch Wetterlage teilweise beeinträchtigt. In Anapa strandeten am 14/9. abends 2 Kähne.

3 MFP sind neu in Dienst gestellt. 2 davon haben auf Marsch nach Galatz am 14/9. Wien passiert.

Besonderes:

1) Vorbereitende Maßnahmen von Adm. Schwarzes Meer betr. Einrichtung von Landtransporten aus Schwarzem Meer in Kaspisches Meer. (s.Fa. 1630). Skl Qu A VI wird gebeten, die Transportforderungen ~~weiter~~ ^{weiter} Transport ~~unter~~ unter Hinweis auf Bedeutung des Marineinsatzes für die Heeresoperationen vordringlich anzumelden.

(126)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.9.42		<p>2) Bezügl. Einschränkung der Besatzungskosten in Griechenland übermittelt Gruppe Süd Mitteilung WB Südost, daß Durchführung von \hat{S} hiffsreparaturen im Hinblick auf Besatzungskosten keinerlei Beschränkungen unterliegen.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>-----</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>X. Heereslage.</u></p> <p>-----</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Die fdl. Angriffstätigkeit in allen Abschnitten dieser Heeresgruppe hielt an.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Kampf um Stalingrad, der durch Sandstürme erschwert ist, schreitet langsam aber erfolgreich fort. Bei Woronesch gelang dem Gegner, in überraschendem Vorstoß die eigene Linie zu durchbrechen. Eigener Gegenangriff ist angesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Mehrere fdl. Vorstöße S-lich Kirow wurden abgewiesen. O-wärts und NO-wärts Sytschowka stießen 2 eigene Pz.Div. tief in fdl. Linien vor. Angriff läuft weiter.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

164

15.9.42

Der Feind setzte im Raum Subzoff und beiderseits der Wolga seine Angriffe fort. Eigene Linie konnte gehalten werden. Feindansammlungen N-lich Rschew wurden durch Artl. zerschlagen. Der Kampf um den Stadtwald von Rschew hält an.

Heeresgruppe Nord:

(127)

SO-wärts Staraja Russa griff der Feind beiderseits der Rsdja überraschend an. Gegenangriff ist angesetzt. Alle S-lich des Lagodasees vorgeführten Feindangriffe wurden restlos abgeschlagen. Das Zermürbungsfeuer der eigenen Artl. in diesem Raum wird fortgesetzt.

Finnische Front:

Lebhafte beiderseitige Feuer- und Spähtrupptätigkeit.

Nordafrika:

Auf der ganzen Front normale fdl. Aufklärungs- und Artl. Tätigkeit. Die Zahl der bei dem Angriff auf Tobruk gemachten Gefangenen hat sich auf 580 erhöht.

C/Skl.

1/Skl.

ch
I 5

I 6

I 6 (Kr)
uj

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 165
-------------------	--	---

16.9.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .

U.S.A.:

Nach einer ital. Meldung aus Ankara hat Roosevelt an Chef der USA-Militärkommission in Kairo Telegramm gerichtet, in dem er erklärt, daß Mittlerer Osten heute für die Alliierten der wichtigste Kriegsschauplatz sei, auf den die USA demgemäß ihr Hauptaugenmerk richten und der mit den größten amerikanischen Materiallieferungen versorgt werde.

Hull erklärte dem franz. Botschafter, daß die massenweise Entsendung franz. Arbeiter nach Deutschland als eine dem Feinde gewährte Hilfe angesehen werde und mit den internationalen Verpflichtungen Frankreichs unvereinbar sei. Die amerikanische Regierung verurteile außerdem die in großem Umfange durchgeführte Ausweisung und Verschickung jüdischer Flüchtlinge aus dem unbesetzten Frankreich.

A r g e n t i n i e n :

Der Ausschuß des Kongresses für Auswärtige Angelegenheiten billigte mit 5 : 3 Stimmen das Festhalten an den Entschlüssen der Riokonferenz und lehnte mit gleichem Stimmverhältnis den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zur Achse ab.

B r a s i l i e n :

Durch Regierungsverordnung wurden die s.Zt. von der deutschen und ital. Regierung käuflich erworbenen Schiffe

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Blind, Better, Gering, Beladung, Sicherheit der Luft, Bomben usw.	Vorkommnisse
<u>16.9.42</u>		<p>(7 dt. und 18 Ital. mit zus. 180.000 BRT) als Staats-eigentum erklärt. Die auf Grund der Kaufverträge hinterlegten Gelder würden eingezogen.</p> <p>-----</p> <p><u>C h i l e :</u></p> <p>Nach Auffassung des chilenischen Außenministeriums wird, falls keine Zwischenfälle eintreten, eine Änderung der Außenpolitik vor Rückkehr des Präsidenten von Washingtonbesuch Mitte November nicht zu erwarten sein. Wahrscheinlich werde die Krise, wenn überhaupt, erst zu Anfang nächsten Jahres ausbrechen je nach Entwicklung der Kriegslage.</p> <p>-----</p> <p><u>I n d i e n :</u></p> <p>Im Parlament von Neu Delhi wurde von engl. Seite auf die systematische Durchführung der Sabotagehandlungen im ganzen Lande, insbesondere an strategisch wichtigen Anlagen, hingewiesen und erklärt, daß das Fortschreiten der Bewegung die erfolgreiche Fortführung des Krieges verhindere.</p> <p>-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Im Zusammenhang mit den Verhandlungen RKS / Laval betr. Überlassung von 120.000 t Schiffsraum aus dem französischen Machtbereich sind von der W.St.K. die Unterhaltungen über den franz. Anspruch auf Verstärkung der franz. Streitkräfte für die Verteidigung Afrikas wieder aufgenommen. Nähere Ausführungen hierüber sind in KTB Teil C Heft VIII nie-</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

16.7.42

dergelegt. In den Rahmen dieses Problems dürften die Besprechungen fallen, die in diesen Tagen zwischen Laval, Petain und den Führern der franz. Wehrmacht stattfinden.

Der in Vichy zum Ausdruck gekommenen Auffassung betr. Entsendung amerikanischer Truppen nach Afrika steht die englische Meldung gegenüber, daß in Brazzaville USA-Truppen angekommen sind.

B e s o n d e r e s .

Zu der von 1/Skl gestellten Frage

"Kann durch den Handelskrieg bei Versenkung von auf England führenden Schiffen, gemessen an der Gesamtversorgung Englands mit Kriegsmaterial und lebenswichtigen Gütern, ein entscheidender Einfluß auf den Kriegsausgang erreicht werden oder schädigt die Vernichtung der auf Amerika führenden Schiffe den Gegner auf gleiche Weise?"

hat 3/Skl RH ausführlich Stellung genommen. Sie gelangt zusammenfassend zu folgender Feststellung:

Die Planung in der Neufertigung gegnerischen Schiffsraums geht dahin, mit Anfang 1943 eine monatliche Ausbringung von etwa 900.000 BRT (davon 750.000 BRT Frachtraum) zu erzielen.

Bei Beantwortung der eingangs gestellten Frage ist die Höhe der monatlichen Gesamtversenkungsergebnisse der maßgebende Faktor. Lassen sich diese Ergebnisse bis auf etwa 1,3 Mill. BRT auf die Dauer steigern, dann bietet die Versenkung von Schiffsraum, gleich wo und ob beladen oder unbeladen, die Möglichkeit, in absehbarer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Belegung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>16.9.42</u></p> <p>(129)</p> <p>(130)</p>		<p>Zeit einen starken Einfluß auf den Kriegsausgang auszuüben. Aber auch in diesem Falle ist ein Übergang zum Zufuhr- und Ladungskrieg erwünscht, weil dessen Wirkung sich stärker und schneller geltend macht. Je mehr die Gesamtversenkungsergebnisse pro Monat, von obiger Zahl gerechnet, absinken, desto unwahrscheinlicher wird es, durch Versenkungen, gleich wo usw., bestimmenden Einfluß auf die Kriegsentscheidung zu gewinnen und desto dringender wird der Übergang vom reinen Tonnagekrieg zum Zufuhr- und Ladungskrieg mit Schwerpunkt Südatlantik, Nordmeer und einkommender Englandverkehr.</p> <p>Die Entscheidung darüber, ob und wann ein solcher Übergang notwendig wird, hängt bei der z.Zt. gegebenen Gesamtlage, in der das Uboot der Hauptträger des Handelskrieges ist, von der Beurteilung der zukünftigen Erfolgsaussichten der Ubootswaffe ab.</p> <p>Abschrift gem. 1/Skl 1833/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft IV.</p> <p>Diese Stellungnahme bildet wesentlichen Bestandteil einer umfassenden Lage Betrachtung hinsichtlich der Kriegführung mit Ubooten, die bei 1/Skl zur Zeit angestellt wird.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	167
16.9.42		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 16/IX.</u></p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der nicht abreißen den Kette von Invasionsgerüchten, die durch Abwehr erfaßt werden, liegt ein V-Mann Bericht aus Frankreich vor, demzufolge Anfang Oktober Aktionen angelsächsischer Streitkräfte in Westeuropa und Afrika zugleich bevorstehen sollen: Während eine amerikanische Operation von Bathurst aus unter gleichzeitiger Landung bei Portudal gegen Dakar gerichtet ist und weitere Amerikaner in Marocco bei Riah landen, sollen englische Kräfte auf dem südl. Seelufer bei Le Havre und südlich von Brest etwa westlich Quimper ihr Heil versuchen. Außerdem sollen ebenfalls zu gleicher Zeit USA-Truppen nordwestlich Bordeaux an der Garonnemündung an Land gehen mit dem Ziel, in das Zentrum des unbesetzten Gebietes vorzustoßen, wobei man angeblich darauf rechnet, mit Hilfe vorbereitender Propaganda rasch aufgestellte französische Streitkräfte zur Mitwirkung an sich ziehen zu können. Alle Unternehmungen sollen besonders stark durch die Luftwaffe vorbereitet werden.</p> <p>Eine derartige Unternehmung würde Frankreich zwingen, Farbe zu bekennen. So wie die Dinge heute angesehen werden müssen, wäre nicht anzunehmen, daß selbst geglückte Landung größeren Ausmasses auf franz. Territorium ausreichen^{würde}, die Linie Pétain / Laval zu zerreißen. Es muß im Gegenteil damit gerechnet werden, daß Frankreich, sicherlich mit einigen inneren Zuckungen, in die Kriegführung auf Seiten der Achse getrieben würde. Daraus ergibt sich, daß militärische Pläne vorstehend skizzierter</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Sichtweite, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p data-bbox="82 250 176 275"><u>16.9.42</u></p> <p data-bbox="141 855 176 876">(131)</p>		<p data-bbox="527 254 1039 1040"> Art Aussicht auf Durchführung nur dann haben, wenn die Entwicklung der politischen Verhältnisse eine günstigere Auswirkung gewährleistet, d.h., wenn die Gegner die Gewißheit erlangt haben würden, daß Frankreich nicht auf unsere Seite tritt oder wenn für diesen Fall ein vollwertiges Äquivalent in die Rechnung eingesetzt werden könnte, wie es z.B. in der gelungenen Abspaltung wichtiger Teilnehmer der Achsengruppe liegen würde. Da sich indes eine Entwicklung der Dinge in diesen Richtungen keineswegs abzeichnet, wird man gegenwärtig noch berechtigt sein, den diesbezüglichen Berichten, soweit sie die Stellung Frankreichs berühren, nur soviel Gewicht beizulegen, wie benötigt wird, um die eigene Aufmerksamkeit auf diesen Komplex wachzurufen und aufrechtzuerhalten. Dies genügt andererseits vollends, daran zu erinnern, daß eine Klärung des dt. / franz. Verhältnisses, wie sie heute noch möglich erscheint, wesentlich zur Entlastung unserer militärischen Sorgen beitragen würde. </p> <p data-bbox="418 1055 1039 1200"> Von realerer Bedeutung ist eine Abwehmelung aus Rom vom 12/9., nach der am 23/8. aus einem nordirischen Hafen ein Convoi aus 26 Schiffen mit Panzern, Flak und anderem Kriegsmaterial in Richtung Kapstadt ausgelaufen ist. </p> <p data-bbox="418 1215 1039 1366"> Aus derselben Quelle verlautet gleichzeitig, daß Churchill kürzlich in vertraulicher Unterhaltung erklärt habe, daß der britische Angriff an der ägyptischen Front innerhalb der nächsten 10 - 14 Tage bevorstehe. Der Angriff werde vor- </p>

Datum und Ort	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	168
16.9.48		<p>aussichtlich einen Monat dauern.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Da nach Ansicht Mar.Att. Tokio japan. Genehmigung zu Japanmarsch von Schiff 10 noch nicht als gegeben angesehen werden darf, erhält Schiff 10 durch FT 0858 Weisung, Marsch vorerst nicht anzutreten. Skl bleibt um weitere Klärung der Frage bemüht.</p> <p>Schiff 23 und 28 werden angewiesen, aus Fahrbehl "Tannenfels" Blockadebrecherkurse für Japan - Europa-Marsch zu entnehmen. Die Punkte Tornado, Taifun und Treibanker aus Tannenfeltsbefehl werden auch bei Unterrichtung der Hsk über weitere Blockadebrecher angewendet werden. (s.Fs. 2047).</p> <p>"Charlotte Schliemann" erhält Weisung, nach Passieren Sundastraße deutsche Seeleute aus Medan abzuholen. Lotse wird von Japan-Marine gestellt. Weitere Steuerung in Sundastraße erfolgt durch Mar. Att/. Tokio, der über Fehlen Kartenmaterials für Medanfahrt unterrichtet ist. (s.FT 0043).</p> <p>Feindlage zwischen Freetown und Natal beurteilt Skl im Hinblick auf Passieren durch "Uckermark" wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Hauptverkehr läuft westlich St. Paul. England - Südamerika-Schiffe passieren südgehend zwischen 100 und 200 sm ostwärts St. Paul und nordgehend zwischen 200 und 300 sm ostwärts St. Paul. Tanker auf dieser Route ungewöhnlich. Tanker passieren von Trinidad nach Südamerika westlich St. Paul oder gehen direkt nach Freetown und von dort weiter nach Süden. 2.) Deshalb bei Sichtung Scheinkurs für "Uckermark" dort zweckmäßig Richtung Freetown oder Trinidad. 	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>16.9.42</u></p>		<p>3.) Fahrtstufen über 16 sm bei Feindschiffahrt ungewöhnlich. Bei Sichtung entsprechend einrichten.</p> <p>4.) Skl hält Durchbruch eben westlich Westgrenze Uboots-Op.Gebietes vor Afrika für günstig, da hier verhältnismäßig geringster Verkehr.</p> <p>Entsprechende Unterrichtung von "Uckermark" erfolgt durch FT 2328.</p> <p>3/Skl FF hat die gegenüber dem Stande vom 15/8.42 gewonnenen Neuerkenntnisse hinsichtlich der feindlichen Schifffahrtswege im atlantischen Ozean nach dem Stand vom 7/9. zur Darstellung gebracht. Hierauf beruht auch vorstehende Lagebeurteilung der 1/Skl. 21. Ausfertigung gem. 1/Skl 22978/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft I.</p> <p>Anfang Oktober wird ital. Blockadebrecher "Cortellazzo" klar zum Auslaufen nach Übersee aus Bordeaux. Für "Cortellazzo" gilt gleicher Fahrbefehl und gleiche Erkennungssignalanweisung, wie sie von 1/Skl für "Pietro Orseolo" erlassen sind.</p> <p>Abschrift entsprechender Weisung an Oberkdo. der ital. Seestreitkräfte im Atlantik (Betasom), Gruppe West, nachr. Skl Chef MND, 1/Skl I k 1803/42 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft I.</p>
(132)		
(133)		<p>-----</p> <p>II. Lage Westraum.</p> <p>=====</p> <p>1. Feindlage:</p> <p>Erster Lord der Admiralität erklärte in Portsmouth: "Wir haben vor den Küsten Großbritanniens mehr magnetische, akustische und verankerte Minen zerstört, als erforderlich gewesen wären, um die gesamte brit. Handelsmarine zu versenken."</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.9.42	2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> 4 in der Biscaya eingesetzte Zerstörerflugzeuge Ju 88 C haben 3 fdl. Flugzeuge sicher, ein 4tes wahrscheinlich abgeschossen. ----- <u>Besonderes:</u> Im Hinblick auf die Anstrengungen der Engländer, die eigenen Uboote auf ihren Ein- und Auslaufwegen, insbesondere in der Biscaya, zu erfassen und zu bekämpfen, erhält Nordküste Spaniens und damit iberische Halbinsel insgesamt besondere Bedeutung. Errichten von Flugbasen oder Beobachtungsstationen am Südrande der Biscaya würde die Überwachung dieses Gebietes durch den Gegner stark vervollkommen und eigene Lage sehr erschweren. Besonders sorgfältige Beobachtung iberischer Halbinsel im Hinblick auf alle Möglichkeiten, die diese für gegerische militärische Aktionen, sei es gegen Deutschland, sei es auch gegen Italien gewährt, ist daher von größtem Wert. Skl bittet Mar.Attachés Madrid und Lissabon, ihr besonderes Augenmerk hierauf gerichtet zu halten. Entspr. Vfg. 1/Skl I a 1799/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II b. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> In der Nacht zum 16/9. haben sich T 18 und T 19 durch Kollision beschädigt und sind in Cherbourg eingelaufen. T 18 ist nicht seefähig. (s.Fs. 1155). Nachträgliche Meldung über fdl. Luftangriff auf Cherbourg am 15/9. Nm mit Beschädigung von D. "Solglint" s.Fs. 0725. (vgl. KTB 15/9. unter Luftkriegführung, Einflüge).	169

(134)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Belüftung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>16.9.42</u>		<p>Sperrbrecher 168 wurde durch auffällig starke Detonation 20 m vor Bug, die auf neuen hochbrisanten Sprengstoff schließen läßt, beschädigt. Nm beschoß Batt. Großer Kurfürst im Hafen von Dover festgestellte leichte Einheiten mit 4 Schuß 28 cm, stellte Feuer wegen schlechter Beobachtungsmöglichkeit ein.</p> <p>Durchführung Minenaufgabe "Oder" (nördl. Barfleur) ist für Nacht zum 17/9. vorgesehen.</p> <p>Wegen verstärkter Grundminengefahr ist Passieren auf Weg Herz zwischen Ostende und Blankenberghe nur unter erhöhter Gefahr und besonderen Sicherungsmaßnahmen möglich. (s.Fs. 1640).</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Meinungsverschiedenheit zwischen Gruppenkdos. West und Nord in Frage der Unterrichtung der Führungsstellen im Bereich Gruppe Nord über Schnellbootsunternehmungen im Kanal ist durch fernmündlich zwischen OdW und OdN getroffene Vereinbarung beigelegt. Danach verzichtet Gruppe Nord auf ursprüngliche Forderung nach Ausrüstung ihres MNO Utrecht mit Unterlagen für Schaltung S-Bootswelle. Dafür stellt FdS Unterrichtung der Führungsstellen im Bereich Gruppe Nord über Schnellbootsunternehmungen im gleichen Umfange und gleicher Schnelligkeit wie bei Gruppe West sicher. (s.Fs. 1800).</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 170
-------------------	---	---

16.9.42

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

Sicherungs- und Geleitdienst waren durch schlechtes Wetter beeinträchtigt. In der Nacht zum 16/9. fdl. Lufttätigkeit vor den Küsten der deutschen Bucht. Minenverdacht ist geboten. BAW bei Brunsbüttel. Station N be-
richtet Schadensmeldung W-Javen vom 15/9. durch Fs. 1445. Zwischen Schiermonikoog und Terschelling wurden 4 Grundminen geräumt.

Norwegen:

15/9. wurde durch Luftaufklärung nördl. Svaerholt-klubben fdl. Uboot gesichtet. Auf U-Jagdgruppe erfolgte nach erfolgloser Jagd LT-Fehlangriff. Flugzeug wurde durch U-Jäger abgeschossen, Schriftsachen sind sichergestellt.

Am 14. und 15/9. fdl. Lufttätigkeit an Polarküste. BAW in Kirkenes ohne Schäden. Batt. Eltevik ist ab 16/9. für 5 - 6 Tage nur mit 3 Geschützen gefechtsklar.

Geleit- und Transportdienst planmäßig.

Besonderes:

Gruppe Nord sieht angesichts angeordneter Vermehrung der Seestreitkräfte in Norwegen die ihr z.Zt. zugeteilten 8 Zerstörer (einschl. "Steinbrinck") nicht als ausreichend an und beantragt Zuweisung von insgesamt mindestens 10 - 12 Zerstörern für Aufrechterhaltung der Bewegungsfähigkeit der Flottenstreitkräfte in den Häfen Drontheim, Narvik und Altafjord. Ferner bezeichnet Gruppe Nord Zuteilung von T-Booten für Sicherungsaufgaben bei Verlegungen von Seestreitkräften als dringend erwünscht. Gruppe legt dabei Wert auf Zuführung einiger Flottentorpedoboote oder Boote der 3.Tfl. (s.Fs. 1728).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.9.42</u>		<p>Stellungnahme l/Skl folgt.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkentzifferung meldete Flieger-Rgt. 95 am 14/9. 1130 Uhr an Lftgop.Kteur Nordmeerflotte: "Operative Gruppe sicherte 13/9. von 0542 - 1850 Uhr in Gruppen von 4 - 6 Flugzeugen die Schiffe der Verbündeten im Raum (?) bis 6757 N 4140 O. Es wurden Erkennungsflüge zur Feststellung fdl. Uboote zum Weißmeereingang und auf Zufahrtsreedten ausgeführt. Ein Geleitzug von 14 Schiffen während Begleitflüge unversehrt."</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>1) <u>Operation gegen PQ 18 und QP 14.</u></p> <p>An den mit SO-lichen Kurs marschierenden PQ 18 hatten im Laufe des Tages insgesamt 5 Uboote Führung. Standort wurde 1100 Uhr in AC 6332 bei Schneetreiben und geringer Sicht von Uboot gemeldet. Luftführung riB mittags ab. Sie hatte 1120 Uhr Stärke des PQ 18 mit etwa 31 Handelsschiffen, 1 Träger, 1 schweren Kreuzer, 13 Zerstörern und 8 Bewachern gemeldet.</p> <p>U 255 führte 2 erfolglose Tagangriffe gegen den Flugzeugträger durch.</p> <p>U 377 meldete wahrscheinliche Torpedierung eines D. in AC 6653 um 1918 Uhr.</p> <p>Luftwaffe gelangte wegen Wetterlage nicht zum Kampfeinsatz.</p> <p>QP 14 wurde 0815 Uhr von Luftaufklärung in 4871 AT auf Nordkurs in Zusammensetzung von 18 D. mit 5 Zerst. und 5 Bewachern gemeldet. U 456 meldete</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Stegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	171
16.9.42		<p>in AT 7130 sehr starke Luftüberwachung. Gegen QP 14 werden insgesamt 7 Uboote angesetzt. U 405 erzielte gegen 2200 Uhr Treffer auf Zerstörer "Afrididiklasse" in AT 4174.</p> <p>Auch an QP 14 riß Luftführung mittags ab.</p> <p>Gruppe Nord unterrichtet Skl und BdU nachr. von Weisung an Adm. Nordmeer, die davon ausgeht, ^{daß} mit Begegnung zwischen PQ 18 und QP 14 im Laufe des Tages bzw. der Nacht gerechnet wird.</p>	
(135)		<p>Abschrift entspr. Fernschreibens gem. 1/Skl 22971/42 Skdos. in Op.Akte "Eispalast".</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Minenunternehmung im Islandbereich.</u></p> <p>Am 3/9. hatte Gruppe Nord gebeten, das für Minenaufgabe in karischer See vom BdU abgeteilte U 117 auch für die von Gruppe Nord beabsichtigte Verseuchung des Gebiets im Islandbereich. (s.KTB 18/7.) zur Verfügung zu stellen und dafür 132 SMA mit EW und ZE 60 Tage B V zuzuweisen.</p> <p>BdU hält demgegenüber an Ansicht fest, daß Einsatz einer erwiesenermassen nicht frontbereiten Waffe abzulehnen ist und daß bei Frontbereitschaft der SMA andere Aufgaben vordringlicher sind.</p> <p>Am 14/9. erbittet Gruppe Nord Zustimmung, daß vorgeschlagenes Unternehmen im Islandbereich durch am 19/9. aus Kiel auslaufendes U 117 sofort durchgeführt wird und Verseuchung Karastraße, die bereits meistens vereist und, soweit bisher festzustellen, vom Gegner nicht benutzt wird, zurückgestellt wird. Falls Benutzung dennoch erfolgt, ist Verseuchung mit EMP mit ZE durch Zerstörer vor Westeinfahrt beabsichtigt. Gruppe erneuert ihren Antrag, U 117 für weitere Minenunternehmungen der Gruppe zur Verfügung zu stellen und die beantragten Minen zuzuteilen, sofern nicht im</p>	
(136)			

Datum und Abgelehrt	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Belichtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.9.42</u>		<p>BdU-Bereich Aufgaben vorliegen, die für Gesamtkriegführung dringlicher sind.</p> <p>SKL entscheidet nunmehr wie folgt:</p> <p>"a) Unternehmung U 117 Ostküste Island statt Karastraße zugestimmt.</p> <p>b) Minenzuteilung für weitere Unternehmungen Bereich Gruppe Nord bleibt vorbehalten."</p> <p>Vorbehalt gem. Ziffer b) ist erforderlich, da von BdU angeforderte Vorlage betr. seiner Absichten für Mineneinsatz von U 117 noch aussteht.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Minenaufgaben im Eismeer.</u></p> <p>Gruppe Nord unterrichtet SKL nachrichtlich über Weisung an Admiral Nordmeer betr. noch durchzuführender alter Planungen bzw. neu vorgesehene Minenaufgaben:</p> <p>Noch durchzuführen sind "Paul", "Iwan I" und Ersatz "Zar" (Zar 14 - 20 durch "Hipper"). Es fallen aus "Rasputin", da Matoschkin-Straße vereist und durch "Peter" geschlossen ist, "Rurik", nicht geworfene Teile von "Romanow" und "Iwan II".</p> <p>Als neue Planungen sind vorgesehen:</p> <p>a) Verseuchung bei Kanin NoB mit 2 Zerstörern mit etwa 100 EMF und EMC mit ZE 60 Tage gemischt und 30 - 40 Reißbojen. Stichwort "Zarewna".</p> <p>b) Verseuchung Einlaufweg in Weißes Meer mit EMF und EMC ohne ZE sowie Reißbojen mit Zerstörern.</p> <p>-----</p> <p>4) <u>Abriegelung von Murmansk:</u></p> <p>SKL stimmt den Ausführungen von Gruppe Nord zu dieser Frage zu. (s.KTB 4/9.) und übermittelt ihre mit dem Gruppenkdo. Übereinstimmende Stellungnahme als Material an ständ. Vertreter des Ob.d.M.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

16.9.42

(137)

im Führerhauptquartier, der am 17/7. C/Skl gegenüber die Frage angeschnitten hatte, wie die Zufuhren nach Murmansk im Winter durch Mineneinsatz "abgeschnitten" werden können.

Abschrift entspr. Vermerks bzw. Fs. 1/Skl op 1665/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft VI.

 5) Einsatz der Seestreitkräfte.

Gruppe Nord unterrichtet Skl über angestrebte allgemeine Richtlinie an Adm. Nordmeer für wahrscheinlichen Fall, daß Einsatz B&K-Gruppe gegen PQ 18 / QP 14 entfällt.

- 1) a) Gegen Ende PQ 18 Rückverlegen "Scheer" mit 2 Zerstörern nach Narvik
- b) Rückverlegung "Tirpitz" nach Drontheim mit den beiden Sicherungszerstörern von "Scheer" und T 9, 12.
- 2) Nach Einlaufen PQ 18 Vorstoß "Hipper" mit "Cöln" und 4 Zerstörern:
 - a) "Hipper" zum Legen Sperre etwa Zar 14 - 20.
 - b) "Cöln" (abhängig von Wetterlage) und Zerstörer nach Passieren Ubootsgebietes Vorstoß gegen Kolaküste. Aufrollen Bewacher. Rückkehr nach Lage Kirkenes oder Altafjord. Brennstoffergänzen. Zerstörer erneut auslaufen zur Aufnahme "Hipper".

Adm. Nordmeer wird von Gruppe um Stellungnahme ersucht, ob statt Zar-Sperre eine Sperre etwa bei AT 48 vorteilhafter wäre.

Da Verlegung "Tirpitz" nach Drontheim nicht eilt, erscheint es Skl zweckmäßig, das Schiff zunächst in Narvik zu belassen, da jede sich irgendwie entwickelnde Einsatzmöglichkeit Absprung möglichst weit im

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>16.9.42</u>		<p>Norden erfordern wird.</p> <p>Gruppe Nord erhält daher Weisung, Rückverlegung "Tirpitz" nach Drontheim zunächst nicht durchzuführen, sofern nicht aus Werftgründen unerlässlich, die dann zu melden wären.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseesingänge, Ostsee.</u></p> <p>D. "Scharhoern" ist im Kattegat durch Minentreffer leicht beschädigt.</p> <p>Im Finnenbussen wurde Sperre "Sauna IV" planmäßig geworfen. R 66 ist infolge Minentreffers in AO 3389 gesunken. 7 Mann sind gerettet. Geleitdienst planmäßig.</p> <p>Nach Meldung von MAA 530 im Kronstadter Seekanal beobachtete R-Boote und Detonationen lassen fdl. Räumarbeiten erkennen. Gruppe Nord bezeichnet Marbef. Ostland gegenüber stärksten erneuten TM-Einsatz durch Sturmboote als äußerst dringend. Verseuchung müsse so stark wie irgend möglich sein, da Russe bisher bei Seeigel gezeigt habe, daß selbst eine Minenbarre ihn nicht an Durchbrüchen hindert.(s.Fs. 1330 und 1337).</p> <p>-----</p> <p><u>V. Handelschiffahrt.</u></p> <p>Nach Erklärung Roosevelts im Kongreß ist Gesellschaft "Cargoes Incorporated" gegründet, die unter Aufsicht Marindepartments und der Handelsmarineverwaltung der Massenherstellung von Frachtern dienen soll.</p>

Datum
und
Abzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

16.9.42

Nach Presseberichten hat Roosevelt von amerikan. Konstruktion eines torpedosicheren Handelsschiffes gesprochen. Engl. Presse nennt den Typ "Seamobile" und nimmt an, daß das Geheimnis in besonders geringem Tiefgang besteht.

VI. Ubootkriegführung.

1. Feindlage:

Aufklärungstätigkeit im Einholgebiet mit Schwerpunkt Biscaya. NO-wärts der Faröer erhielt 1 Flugzeug Befehl, 1 Uboot anzugreifen. Ein zweites Flugzeug meldete später Ausführung mit Wabos.

Ubootangriffsmeldungen wurden aus St. Lorenzstrom, ostwärts St. Johns und nordostwärts Trinidad, hier 1806 Uhr von unbek. D. "Alexander H. Stephens" erfaßt. Außerdem wurden verschiedene Ubootssichtmeldungen aufgenommen.

2. Eigene Lage:

Operation im Nordmeer s. Eigene Lage Nordmeer.

Im Nordatlantik operiert Gruppe "Pfeil" auf ausgehenden Geleitzug in AK. Fühlung wurde nur von einzelnen Booten vorübergehend gehalten. U 221 wurde, wie es meldet, durch Falle nach N abgedrängt. Operation läuft weiter.

4 neu ausgelaufene Boote sollen Linie AL 22 - AM 44 ansteuern und Passieren melden.

Im St. Lorenzstrom hat U 165 1 D. aus Geleit mit 6.000 BRT versenkt.

In Westindien meldet U 558 Versenkung eines Küsten-D. von 2.000 BRT in ED 9995, U 514 Torpe-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
<p><u>16.9.42</u></p> <p>(138)</p> <p><i>Anlage</i></p>		<p>dierung brit. D. "Ciosto" in ED 9929. Wrack strandete und wurde durch Artl. in Brand geschossen.</p> <p>Erfolgsmeldungen von den Südbooten und aus dem Mittelmeer liegen nicht vor.</p> <p>Bei Rettungsaktion "Laconia" erhält BdU von Skl Weisung, gerettete engl. Offiziere soweit irgend möglich als Gefangene auf Uboot mitzunehmen und nicht an Franzosen abzugeben, da nach internem Recht Schiffbrüchige, die von Seestreitkräften einer neutralen Macht übernommen werden, zu internieren sind und somit Gefahr späterer Freilassung besteht. (s.Fs. 1818).</p> <p>U 156 wird von USA-Flugzeug angegriffen, bricht Rettungsaktion ab und setzt sich zur Reparatur nach W ab.</p> <p>Weitere Meldungen, insbesondere auch betr. Laconiaaktion enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Am Tage Aufklärungsflüge und Jaboeinsätze gegen Rye und Eastbourne. In der Nacht zum 16/9. wurden bei Angriffen auf Boston und Ipswich Brände hervorgerufen.</p> <p>Abschusserfolg der 13/KG 40 in der Biscaya s. Lage Westraum.</p> <p>In der Nacht zum 17/9. wurden Colchester und Harwich angegriffen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	174
16.9.42	<p><u>Einflüge:</u></p> <p>Etwa 200 Feindflugzeuge drangen bis in die Linie Osnabrück, Lemgo, Gießen, Wiesbaden, Wittlich in den Westen des Reichsgebietes ein. 36 Abschüsse, Zum Teil erhebliche Bombenschäden wurden angerichtet in Dortmund, Oberhausen, Bochum, Dinsburg, Essen, Wuppertal, sowie in geringeren Ausmaß in Cochem, Wiesbaden / Biebrich und Neuwied.</p> <p>Die hohe Abschußzahl entspricht der Menge der eingesetzten Flugzeuge. Die Angriffstätigkeit gegen Industrie- und Verkehrsanlagen sowie Wohnviertel unserer Städte nimmt in unerfreulichem Maße zu. Sie wird auf die Dauer unser Rüstungspotential doch fühlbar beeinträchtigen. Offenbar mißt der Gegner der Bekämpfung des Reichsgebietes durch Schadens- und Terrorangriffe eine sehr wesentliche Bedeutung zu.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Von den Heeresfronten werden am 15/9. 100 Abschüsse fdl. Flugzeuge durch Jäger und 18 durch Flak, am 16/9. 67 bzw. 12 gemeldet.</p> <p>Im Schwarzen Meer und Kasp. Meer und im Finnenbusen sowie Ladogasee Aufklärungstätigkeit.</p> <p>Im Bismeer wurden am 15/9. in der Pumankibucht 1 S-Boot sicher, 2 weitere wahrscheinlich beschädigt.</p> <p>Operation gegen PQ 18 und QP 14 s. eigene Lage Nordmeer.</p> <p>-----</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.9.42</u>	<u>Besonderes:</u> Die vom Insp. beim Gen.d.Lw. beim Ob.d.M. am 17/8. beantragte Aufstellung eines Höheren Ausbildungskommandeurs für Trägerverbände ist von Ob.d.L./Füstab. abgelehnt, da die Aufstellung zur Zeit für nicht erforderlich gehalten wird. Im Übrigen sieht nach Mitteilung von Skl Qu A II die in Ausarbeitung befindliche Organisation den Befh. der Flottenflieger vor, dem die dem Höheren Ausbildungskdr zugeordneten Aufgaben zufallen. Außerdem ist ein Inspekteur der Marineflieger als übergeordnete Dienststelle vorgesehen. -----	<u>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====
		1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----
		2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> Bei fdl. Luftangriff auf Bengasi in den Mittagsstunden wurde D. "Ravello" beschädigt. Von 2030 bis 2250 Uhr griffen fdl. Flugzeuge Tobruk an. Seetransportchef Nordafrika meldete 2150 Uhr fdl. Landung 14 km westl. Tobruk und Vorgehen des Feindes gegen Via Balbia. Nach Meldung von 2250 Uhr war in Tobruk alles ruhig. Möglicherweise handelt es sich nur um Schießerei mit Versprengten der früheren Landung oder mit Fallschirmjägern. -----
		3. <u>Nordafrikatransporte:</u> Geleit MS "Barletta" wurde abends südlich Westspitze Kreta durch fdl. Flugzeuge angegriffen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 175
<u>16.9.42</u>		<p>Geleit "Ankara" mit Zerstörer "Hermes" und 2 T-Booten wurde 60 sm NW-lich Tobruk von engl. Luftaufklärung erfaßt. Auf Marsch von Suda nach Derna ist am 14/9. 1 MFP infolge Seeganges gesunken.</p> <p>Übriger Transportverkehr wickelte sich planmäßig ab.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 15/9. abends wurden Uboote vor Iraklion und NW-lich Skyathos gesichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Candia am 14/9. Nm entstanden Personalverluste. Nach Reuter waren schwere amerikanische Bomber eingesetzt.</p> <p>Batterie 2/520 ist mit 3 Geschützen auf Prapanon ostwärts Suda feuerbereit gemeldet.</p> <p>Geleit- und Transportverkehr planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Nach Mitteilung Chefintendanten beim WBefh. Südost war die gemeldete Kürzung der Besatzungskosten um 25 % ein Versuch, der als mißglückt anzusehen ist.</p> <p>Adm. Ägäis und Gruppe Süd weisen mit Recht auf die schädlichen Auswirkungen dieses Versuches hin und erbitten nochmals Entscheidung, daß bei Bewilligung von Geldmitteln für Griechenland im Hinblick auf fortschreitende Geldentwertung keine Festlegung der Summen erfolgt. Näheres s. Fs. 1720.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.9.42		<p>Weitere Behandlung liegt bei Skl Qu A.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung sind die am 14. und 15/9. erfaßten größeren Einheiten wahrscheinlich in Poti bzw. Batumi eingelaufen.</p> <p>Luftaufklärung sichtete mittags vor Gagry KW-steuern den Geleitzug aus 1 großen D. mit 1 MS-Boot und 2 R-Booten.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Hilfsminensuchboot "Xanten" ist 11/9. von Linz kommend in Galatz eingetroffen.</p> <p>Transport- und Geleitverkehr im wesentlichen planmäßig. Krimschleppgeleite sind erstmalig ange- laufen.</p> <p>In der Nacht zum 17/9. ist Einsatz von 2 S-Boo- ten gegen fdl. Schiffsverkehr unter der Küste zwi- schen Tuapse und Sotschi vorgesehen.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Gruppe Süd übermittelt Forderungen betr. Ver- legung Küstenartl. nach Kaspisee und Kaukasusküste an Skl Qu A. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 23024/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

176

16.9.42

IX. Lage Ostasien.

Nach Reuter führen Japaner seit 12/9. Landungen auf Guadalcanar durch und greifen Flugplatz an.

Nach United Press ist am 9/9. über südl. Oregon-Küste (USA) eine Brandbombe abgeworfen, vermutlich von einem ^{von} japan. Uboot ausgesetzten Flugzeuge.

USA-Jagdflugzeuge griffen japan. Schiffe und Truppen auf Aleuteninsel Kiska an.

X. Heereslage.

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Feinddruck hält an allen Abschnitten der Heeresgruppe an. Mirdl. Ischerskaja im Raum Grosny stießen eigene Truppen nach Osten vor und warfen den Feind zurück.

Heeresgruppe B:

Fernaufklärung stellte NW-lich von Astrachan stark besetztes fdl. Grabensystem fest.

Im Kampf um Stalingrad wurden fdl. Panzervorstöße im südlichen Vorort abgewehrt. Feind sucht, Verbindung der von S und N auf das Stadtzentrum sich vorkämpfenden Truppen durch zähesten Widerstand zu verhindern. Eigenen am Südbahnhof stehenden Infanterieverbänden gelang es, beiderseits der Bahn vorstoßend die Stariza zu erreichen. Starke fdl. Angriffe in der Donschleife NW-lich Swoboda wurden abgewehrt. Der starke Feinddruck im Raum von Woronesch hält an.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

16.9.42

Heeresgruppe Mitte:

Feindlicher Angriff ist südl. Nowosil zu erwarten. Im Raum Sytschewka wurden fdl. Bereitstellungen von eigener Artl. zerschlagen. Feindl. Angriffstätigkeit bei Subzoff und im Raum von Rschew hält unvermindert an. Eigene Schlachtflieger waren zur Verstärkung der erfolgreichen Abwehr eingesetzt.

Heeresgruppe Nord:

Ein stärkerer fdl. Angriff in der Einbruchsstelle NO-wärts Ljuban wurde abgewiesen. Die südl. des Ladogasees neu gewonnenen Stellungen konnten von der Jägerdivision gegen alle fdl. Angriffe gehalten werden.

Finnische Front:

Ein im Westteil der Motowskibucht gelandeter fdl. Spähtrupp wurde durch eigene Feldwache aufgerufen.

Nordafrika:

Feind kühnte sich mit Pz. und Schützen im Südabschnitt gegen eigene Front vor. Im übrigen normales Artl. Störungsfeuer.

Neue Feindlandung bei Tobruk hat sich nicht bestätigt.

C/Skl.

A/Skl.

I a

I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	177
17.9.42		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p>-----</p> <p><u>Madagaskar:</u></p> <p>Nach amtl. Meldung aus Vichy hat Gouverneur von Madagaskar, General Annet Besprechungen mit brit. Oberbefehlshaber eingeleitet. Die Kämpfe dauern indes an.</p> <p>-----</p> <p><u>England:</u></p> <p>In engl. Öffentlichkeit wird der verlustreiche dt. Luftangriff auf London am 15/9.1940 als Ereignis von höchster geschichtlicher Bedeutung gewürdigt. Engl. Luftfahrtministerium hat dazu Denkschrift veröffentlicht. Times schreiben von einem "Trafalgar der Luft". Näheres in Pol.Übersicht Nr. 218 Ziffer 2.</p> <p>Produktionsminister Lyttleton erinnerte daran, daß von den prophezeiten 80 kritischen Tagen nur noch 20 zu überstehen seien. Danach werde der Krieg in neue Phase eintreten. Wenn Rußland nur noch einige Wochen aushalte, werde sich die Wage zu Gunsten der Alliierten neigen. Das Wesentliche sei Gewinnung von Zeit.</p> <p>Weitere Ausführungen des Ministers über die engl. Kriegsproduktion, die die amerikanische bisher noch übertreffe, in Pol.Übersicht. Nr. 218, Ziffer 3.</p> <p>Times berichten ziemlich zutreffend über dt. Schiffsraumförderungen an Frankreich, die von Regierung zur Kenntnis genommen seien. Ein Beschluß sei noch nicht gefaßt. Von den dt. Gegenleistungen scheint dem Blatt nichts bekannt geworden zu sein.</p> <p>-----</p>	

(140)

(141)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.9.42</u>	<u>S y r i e n :</u>	<p>Versuch de Gaulles, Einigung zwischen Generalen Catroux und Speers herbeizuführen, scheint mißlungen zu sein. De Gaulle hat sich von Beirut nach Äquatorialafrika begeben.</p> <p>-----</p> <p><u>I s l a n d :</u></p> <p>Der Altting hat Entscheidung über Unabhängigkeitsfrage vorläufig bis zu einer Volksabstimmung hinausgeschoben, worüber Dänemark sehr zufrieden ist.</p> <p>-----</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Im Zusammenhang mit Auslandsgerüchten betr. japan. Friedensvermittlungsbemühungen zwischen Moskau und Berlin dementierte Informationsamt Meldungen über angeblichen Besuch japan. Botschafters Sato in Moskau.</p> <p>-----</p> <p><u>I r a n :</u></p> <p>Nach Transozean hat russ. Armee den in iranischen Kaspimeerhäfen liegenden iranischen Schiffsraum beschlagnahmt, nachdem Verhandlungen betr. gütlicher Überlassung gescheitert sind.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Besetzung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 178
-------------------	---	---

17.9.42

B e s o n d e r e s .
=====

(142)

Zusammenstellung der durch Funkaufklärung und Funkentzifferung erfaßten Feindnachrichten in der Zeit vom 7. - 13/9. in B-Berichten Nr. 37/42 der Skl Chef MND III.

(143)

Hinweis auf Darstellung der USA Funkaufklärung gegen dt. U-Boote an nordatlantischer Küstenfront mit Kartenskizze der seit 1/8.42 gewonnenen Erkenntnisse. (s. XB-Bericht S. 6 - 9).

1/Skl weist Skl Chef MND und 3/Skl auf Differenz hin, die zwischen XB-Bericht Nr. 36/42 v. 10/9.42 und Darstellung der 3/Skl FH betr. Feindschiffahrtswege im atlantischen Ozean festzustellen ist. Nach Auffassung von 1/Skl läßt Originaltext der engl. Kursanweisung allein eindeutige Auslegung, ob Schifffahrt innerhalb oder außerhalb 300 sm Streifens vor Küste laufen soll, nicht zu. Ein Hinweis auf diese Unsicherheit wäre nach Auffassung 1/Skl im XB-Bericht erforderlich gewesen. Skl ist überhaupt der Ansicht, daß Auswertung der bei Skl Chef MND ausschließlich aus Funkaufklärung und Funkentzifferung anfallenden Unterlagen nur im Einvernehmen mit 3/Skl erfolgen solle, wo die Feindnachrichten aus allen verfügbaren Quellen zusammenlaufen.

(144)

Abchrift des Schreibens 1/Skl I k 23004/42 Gldos. in KTB Teil C Heft I.

Hiermit wird die in organisatorischer Beziehung unstrittene Frage berührt, ob der B-Dienst schwerpunktmäßig in den Rahmen einer nachrichtentaktischen und technischen Gliederung oder in den operativen Auswertungsbereich gehört.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.9.42</u>		<p data-bbox="519 261 707 284">L a g e 17/IX. =====</p> <p data-bbox="291 344 915 367">I. <u>Kriegführung</u> in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p data-bbox="291 405 457 427">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="331 447 1048 772">Nach ital. Bericht aus Lourenço Marques haben am 8/9. in Durban die 3 Schlachtschiffe "Rodney", "Revenge", "Ramillies", das Uboot "Clyde" und eine Anzahl von Begleiteinheiten gelegen. In Kapstadt wurden insges. 60.000 Mann USA-Truppen erwartet, von denen 4.000 am 28/8. eingetroffen sind, Am 2/9. ist ein Convoi aus 12 Schiffen von Durban nach Madagaskar abgegangen. Die auf Durban-Reede liegenden Schiffe werden von Flugzeugen und Torpedobooten gesichert. In Durban befinden sich zur Zeit schätzungsweise 30.000 Mann. Von den dort liegenden Kriegsschiffen sind einige der USA-Navy.</p> <p data-bbox="331 790 1037 1085">Nach franz. Mitteilung an D.W.St.K. vom 17/9. setzen Briten auf Madagaskar Vormarsch in Richtung Tananarive langsam fort. Am 14/9. drangen sie bis Andriba vor, das am 16/9. besetzt wurde. Morondava ist seit 14/9. wieder geräumt. Im nordwestl. Teil der Insel zwischen Analava und Ambajana sind neue brit. Truppen gelandet. Regierung in Vichy hat Generalgouverneur Annet um Bestätigung ersucht, daß er dem bisherigen Befehl, Widerstand zu leisten, auch weiterhin nachkommen werde.</p> <p data-bbox="336 1103 1002 1191">Nach Abwehrmeldung vom 11/9. ist bei Rakka eine eiserne Brücke über den Euphrat von 600 m Länge seit Mitte August in Betrieb genommen.</p> <p data-bbox="529 1214 682 1226">-----</p> <p data-bbox="298 1248 492 1271">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="338 1289 990 1377">Japanmarine hat nunmehr Besuch von Schiff 10 genehmigt ^{unter Bedingung}, daß das Schiff nach Passieren Sundastraße Balik Papan anlauft und dort bis</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drucks, Wind, Wetter, Seregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	179
17.9.42		<p>zur Grenze der Ladefähigkeit Tarakanöl für die Blockaderecher in Japan nimmt. Spätere Brennstoffergänzung von Schiff 10 soll auf Rückmarsch im Südraum erfolgen.</p> <p>Schiff 10 erhält entsprechende Weisungen der Skl durch FT 1250 und 2243.</p> <p>Skl unterrichtet Attaché Tokio, daß Schiff 10 ab 20/9. von 1300 S 10500 O mit 15 sm zur Sundastraße läuft.</p> <p>Attaché Tokio meldet, daß Japanmarine die deutschen Seeleute von Medan nach Shonanto (Singapore) schaffen wird, die dort nach Abnahme von 50 Gefangenen "Charlotte Schliemann" an Bord gegeben werden. "Schliemann" soll durch Sunda- und Karimatastraße direkt nach Shonanto gehen, dort soviel Öl wie möglich für Japanmarine laden und Japanmarsch direkt fortsetzen. Japanmarine prüft, ob Mitgabe von 250 t Tarakanöl aus Shonanto für eigenen Verbrauchsversuch möglich ist. Falls unmöglich, entfällt Versuch. (s. Telegr. 2011).</p> <p>Skl unterrichtet "Weserland" durch FT 1552:</p> <p>"Feindverkehr läuft südgehend zwischen 100 bis 200 sm und nordgehend zwischen 200 bis 300 sm ostwärts St. Paul. Außerdem direkter Verkehr etwa auf Verbindung Bahia - Freetwon. Beachten, falls bei Sichtung Scheinkurse gesteuert werden müssen. Direkter Kurs von Waschbord nach Welle zur Zeit günstig, nicht westlicher eher östlicher halten."</p> <p>Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen erfolgt durch FT's 0421 und 0750.</p> <p>-----</p>	

Datum und Abgabe	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.9.42</u>	<p><u>II. Lage Westraum.</u> =====</p> <p><u>1. Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> In der Girondemündung wurden 2 Grundminen geräumt. SkI unterrichtet Gruppe West, nachrichtlich BdU, daß "Tannenfels" nach Versorgung von Hsks 28 und 23 etwa 23/9. aus Mitte Großquadrat GD mit 11 sm Marschfahrt nach Norden steht und zwischen 15° S und 10° N und ab 35° N Höchstfahrt 15 sm läuft. Gruppe West wird um Prüfung gebeten, ob Schiff auf Grund Feindlage mit dieser Fahrt durchlaufen kann. Befehlsführung des Schiffes ist ab 30° W von Gruppenkdo. zu übernehmen. Schiff ist getarnt als "Torrens" oder "Talbot". "Tannenfels" hat vorläufige Anweisung, über 42° N 37° W 4630 N 2200 W, 4348 N 0752 W zu steuern. -----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u> Durch Mar.Küstenbatt. wurden 0100 und 0128 Uhr 2 fdl. Flugzeuge, darunter ein 4-motoriger Bomber abgeschossen. Minenaufgabe "Oder" wurde planmäßig durchgeführt. -----</p> <p><u>Besondere:</u></p> <p>1) Bei Prüfung der Frage, ob ein Teil der Boote der 5.Tfl. für das Geleit von Schiff 45,</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

17.9.42

(146)

in Betracht kommt
dessen Ausmarsch nicht weiter verschoben werden kann
kommt Skl zu Schluß, daß unter Inkaufnahme gewis-
ser Nachteile auf die 3 Boote "Falke", "Kondor" und
"Jaguar" zurückgegriffen werden kann.

Entsprechende Weisung ergeht durch Vfg. 1/Skl
I op 22934/42 Gkdos. Abschrift in KTB Teil C Heft
II b.

Gruppe West teilt mit, daß nach Meldung 3.Tfl.
erforderliche Verschiebung der Maschinenüberholung
von T 16, 14 um je 4 Wochen zulässig ist. (s.Fs.2215).

(147)

2) Ergänzende Angabe zu Bericht der Skl an
OKW / W.F.St. betr. Le Casquet wird durch Fs. 1/Skl.
I a 22769/42 Gkdos. II.Ang. Übermittelt. Abschrift
bei Vorgang in KTB Teil C Heft II b.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

Keine besonderen Erkenntnisse.

2. Eigene Lage:

In der Nacht zum 17/9. wird starke fdl. Luft-
tätigkeit im Bereich Nordholland gemeldet. 1 Flug-
zeug wurde bei Ymuiden durch Marflak abgeschossen.
Je eine Grundmine wurde bei Schiermonikoog und Abee-
lund geräumt. Wegen schlechten Wetters wurden Ge-
leite zwischen Elbe und Hoek v. Holland um 24 Stun-
den verschoben. Elbe - Emsverkehr mußte ausfallen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.9.42</u>	<p data-bbox="348 254 568 276"><u>N o r w e g e n :</u></p> <p data-bbox="352 293 1017 439">Von 15. und 16/9. wird lebhaftes fdl. Lufttätigkeit mit verschiedenen BAW an Polar- und Nordküste gemeldet. Am 17/9. mittags wurde D. "Karpfanger" (4.974 LRT) aus Geleit bei Obrestad von 3 engl. LT-Flugzeugen versenkt.</p> <p data-bbox="352 458 1008 571">Von 15/9. 2400 Uhr wird erfolglose Beschießung Westgeleites von russ. Batt. auf Fischerhalbinsel gemeldet. 1 Routineboot des KSV-Westküste sank am 16/9. infolge Kollision.</p> <p data-bbox="352 589 1033 858">Admiral Norwegen übermittelt Nachmeldung von Adm. Polarküste über Untergang D. "Bornhofen" und tritt der Stellungnahme bei, daß Schiff infolge innerer Detonation, vermutlich Sprengstoffanschlag in Kohlenladung, gesunken ist. Minenverdacht entfällt, da D. hinter Gerät fuhr und nachträglich keine Minen festgestellt wurden. Grundminenverdacht scheidet bei 100 m Wassertiefe aus. Torpedolaufbahnen und Wassersäule sind nicht beobachtet. (s.Fs. 1855).</p> <p data-bbox="525 883 678 893">-----</p> <p data-bbox="352 919 575 941"><u>N o r d m e e r :</u></p> <p data-bbox="394 958 844 981">1) <u>Operation gegen PQ 18 und QP 14:</u></p> <p data-bbox="352 997 1036 1206">Luftaufklärung meldete PQ 18 0950 Uhr in AT 7117 in Stärke von etwa 30 Handelsschiffen auf Kurs 180° ohne Flugzeugträger, der offenbar zu QP 14 gewechselt hat. U 251 sichtete 1551 Uhr in AC 3568 3 Zerstörer und Bordflugzeuge, wahrscheinlich vom Träger. Uboote und Flugzeuge konnten an keinem der beiden Geleitzüge Fühlung zum Angriff gelangen.</p> <p data-bbox="352 1224 1036 1372">Operation der Uboote gegen PQ 18 ist im wesentlichen abgeschlossen. Keine Verbindung besteht mit U 88, 457 und 589. Mit dem Verlust dieser Boote muß leider gerechnet werden. Das Gesamtergebnis der Uboote, von denen zeitweilig 15 Einheiten gegen PQ 18</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 181
-------------------	---	---

17.9.42



operierten, ist mit 4 D. zu insges. 24.000 BRT, 3 Torpedierungen mit je 1 Treffer auf D. und vermutlich 2 Treffern auf Zerstörern infolge der starken Abwehr und der Unerfahrenheit der Kommandanten im Einsatz gegen stark gesicherte Geleitzüge mit 3 Verlusten teuer erkauft und unbefriedigend. Skl fordert Gruppe Nord zu abschließender Beurteilung auf. **Zunächst** ist Gruppe der Ansicht, daß bei gemeldeter Reststärke des PQ 18 mit noch 31 Handelsschiffen die von Lw gemeldeten zahlreichen Beschädigungen auf Doppel- und Fehlmeldungen beruh/en, so daß Aussichten der Uboote gegen Havaristen nur gering sind. Längstmögliche Fortsetzung der Bekämpfung des PQ 18 ist daher richtig. Gruppe stellt außerdem zur Prüfung anheim, ob nicht angesichts starker Abwehr Masseneinsatz von Ubootsgruppen aus größerer Entfernung unter Einsatz von G 7 A - Torpedos aus spitzer Lage gegen Gesamtgeleitzug QP 14 angebracht ist.

OdM hat seine besondere Anerkennung für besonders hohe Leistung der Uboote im Einsatz gegen PQ 18 zum Ausdruck gebracht.

Am 16/9. 1700^{Uhr} können 8 Uboote in VP-Streifen von AC 2171 - 2444 stehen.

Auf QP 14 operieren 7 Uboote.

2) Versorgung der Nordmeer-Uboote.

Zu ablehnender Stellungnahme des BdU (s.KTB 15/9.) bemerkt Gruppe Nord, daß sie nicht übersehen könne, ob Wichtigkeit der Ausbildungsbelange der Atlantikwichtigkeit gleichzusetzen sei. Die infolge geänderten fdl. Geleitzugssystems (Treffpunkt der PQ und QP-Convois bei Nowaja Semlja) künftig in Betracht kommenden Operationsstrecken berechnet Gruppe mit 5200 sm. Falls daher U-Tankergestellung nicht möglich ist, hält Gruppe Nord es für notwendig, einige in Kleintanker



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondhöhe u.ä.	Vorkommnisse
<u>17.9.42</u>		<p>umgebaute MFP in nördlichsten Schären Nordnorwegens bereitzuhalten.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Weiterer Ubootseinsatz im Nordmeer:</u></p> <p>Gruppe Nord unterrichtet SkI und BdU sowie Lfl 5 nachrichtlich von Weisung an Adm. Nordmeer betr. neuen Maßnahmen hinsichtlich Ubootsverwendung zur Geleitzugserfassung und Bekämpfung:</p> <p>1) Nach Einlaufen QP 14 Durchführung von Minenaufgaben "Paul" und "Iwan" sowie "Knospe II" mit insges. 3 Ubooten. Übrige Boote Instandsetzung und Ruhe.</p> <p>2) Nach etwa 8 Tagen Dauerbesetzung Islandposition mit 2-3 Booten.</p> <p>3) Überwachung Bäreninselenge oder Weißmeereingang durch 2-3 Boote. Schwerpunkt Bäreninsel.</p> <p>4) Massenansatz im Hafen bereitgestellten Boote gegen erkannte Geleitzugsziele.</p> <p>Von Lfl 5 wird Aufklärung und Überwachung Seegebiets Island / Jan Mayen und Dänemarkstraße sowie Einsicht in Haupteammelplätze und Islandfjorde erbeten.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>D. "Scharnhorn" ist mit eigener Kraft in Aalborg eingelaufen. MS "Anni" (235 BRT) ist bei Samsø infolge Minentreffers gesunken. BSO meldet nachträglich vom 13/8. Minendetonation bei D. "Trautenfels" westl. Kalundborg. Schiff blieb unbeschädigt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.9.42		<p>Schwedische Marine hat empfohlen, daß schwed. Handelsschiffe zwischen Oeregrund und Norra Kwarken soweit wie möglich schwedische Hoheitsgewässer aufsuchen.</p> <p>SkI übermittelt entspr. Mitteilung dt. Mar.Att. Stockholm an Gruppe Nord, Station O und FdM Ost mit Bemerken, daß RKS bittet, mit Rücksicht auf kritische Erztransportlage von jeder Erschwerung der Schwedenerzfahrt abzusehen. RKS nimmt größeres Risiko in Kauf.</p> <p>Tätigkeit im Bereich des FdM Ost war durch Wetterlage beeinträchtigt. Nur Geleitverkehr spielte sich planmäßig ab.</p> <p>MV Stab Finnland bittet Frage Verbleibs oder Abtransports der KI- und MAS-Boote von Ladogasee bald zu entscheiden, da Eis ab Mitte Oktober, auch auf Kaimakanal zu erwarten ist. (s.Fs. 1430).</p> <p>Gruppe Nord meldet Programm für Ostreise OdN vom 20. bis 29/9. durch Fs. 2155.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindläge:</u></p> <p>Lebhafte Aufklärungstätigkeit vorwiegend in Biscaya, wo 3 Ubootssichtmeldungen erfaßt wurden. Ein Ubootsangriff wurde 450 am N-lich Georgetown gemeldet.</p> <p>Nach Mitteilung kanadischen Marineministeriums wurde ein Atlantikgeleitzug in der am Ende der am 12/9. abgelaufenen Woche durch Uboote angegriffen. ^{und 1 Bewacher gingen verloren.} Ubootstätigkeit 4 Wachtschiffe an Kanadaküste hat sich anscheinend als Folge erhöhter Abwehr an USA-Ostküste verstärkt.</p>

(148)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>17.9.42</u>		<p>Nach Erklärung autorisierter Londoner Kreise durch Reuter soll dt. Behauptung, bei Ubootoperation gegen Atlantikgeleitzug 19 Schiffe versenkt zu haben (entsprechend OKW-Bericht) äußerst weit von der Wahrheit entfernt sein.</p> <p>Der OKW-Bericht über das Ergebnis der Operation der Gruppe Vorwärts, um die es sich hier handelt, entspricht dem Vorschlag des BdU. In dem vorliegenden Fall lag eine erhebliche Anzahl von unbestimmten Torpedotreffern vor, aus der der BdU die Versenkung von 3 D. abgeleitet hat. Sollte die Differenz hierin liegen, dürfen die Engländer kaum berechtigt sein, inso starker Form zu dementieren.</p> <p>Nach Pressenachrichten wurden die brasil. Schiffe D. "Barbacena" (6.375 BRT) und T. "Piave" (2.547 BRT) vermutlich Ende Juli versenkt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Neu auf Ausmarsch aus der Heimat stehen 3, aus westfranzösischem Hafen 1 Uboot. Operation gegen PQ 18 und QP 14 in eigener Lage Nordmeer.</p> <p>Im Nordatlantik wird Gruppe "Loß" auf durch Funkaufklärung erfaßten HX-Geleitzug in AJ ange-setzt.</p> <p>Fühlungnahme der Gruppe "Pfeil" an dem Geleitzug in AK kam nicht mehr zu Stande. Die Gruppe wird aus VP-Streifen von AK 5966 - 9814 nach Ak 6587 - 9654 marschieren, wo neuer westgehender Geleitzug erwartet werden kann.</p> <p>Erfolgsmeldungen von amerikanischer Küste liegen nicht vor.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>17.9.42</p> <p>(149)</p>		<p>Aus Westindien meldet U 515 Versenkung von D. "Mary" (7 200 BRT) in EO 4326.</p> <p><u>Südboote:</u> U 552 soll vor Tejomündung operieren. Gruppe "Iltis" steht in VP-Streifen von DT 5019 - 6619.</p> <p>U 109 hat in EH 3258 brit. D. "Peterton" (5.221 BRT) versenkt.</p> <p>In Rahmen der Rettungsaktion "Laconia" hat U 507 163 Italiener an Aviso "Annamite" abgegeben, EO und weiteren engl. Offizier der "Laconia" an Bord behalten. 7 Rettungsboote mit rd. 330 Engländern und Polen liegen in FE 9612 vor Treibanker, weitere Boote in FE 9619. "Gloire" wurde über beide Standorte unterrichtet. Auch U 506 hat Abgabe der Schiffbrüchigen an Aviso durchgeführt. Boot wurde mittags ohne Erfolg von Seeflugzeug angegriffen.</p> <p>Weitere Nachrichten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>Durch Sperrung des gesamten Weges Anton ist bisherige Angriffserlaubnis auf Einzelfahrer ostwärts 20° W und nördl. 5° S erloschen. Nach Meldungen der Uboote an BdU ist dieses Gebiet besonders günstig. BdU hat daher am 15/9. um Wiederfreigabe Seegebiets nördl. Verbindungslinie von 30° W 0° N über 15° W 5° S auf Breite 5° S bis Afrikaküste gebeten.</p> <p>SKL kann Antrag in vollem Umfange mit Rücksicht auf Blockadebrecherverkehr nicht zustimmen, legt jedoch ab sofort Ostgrenze des Weges Anton b.a.w. wie folgt fest:</p> <p>Span. Küste bei 42 Grad Nord über 42 Grad Nord 30 Grad West, 10 Grad Nord 30 Grad West, Äquator 20 Grad West, 5 Grad Süd 15 Grad West, und weiter auf der Breite von 5 Grad Süd bis zur Afrika-Küste. Darüber hinaus bleibt 300 sm breiter Streifen längs der Afrika-Küste für Uboote freigegeben. Westgrenze Weg Anton wie</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>17.9.42</u></p> <p>(150)</p> <p>(151)</p>	<p>bisher.</p> <p>Entspr. Weisung an BdU s. Fs. 1615.</p> <p>Im Benehmen mit Ausw.Amt werden beabsichtigte Linienaufgaben vor New York ab sofort freigegeben.</p> <p>Abschrift entspr. Vfg. 1/Skl I c/e 22751/42 Ghdos. in KTB Teil C Heft IV.</p> <p>Müheres in KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Am Tage wurden außer Aufklärungsflügen Jagdangriffe gegen Harwich und Worthing durchgeführt. In der Nacht zum 16/9. wurden Kingslynn und Great Yarmouth angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Einflüge:</u></p> <p>10 - 15 Flugzeuge flogen in den Raum Bordeaux ein und griffen den Hafen dieser Stadt an. Beschädigungen s. Tageslage. Außerdem wurde durch 10 fdl. Flugzeuge Vermindung N-lich Cherbourg durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Es wurden Einsätze an der Afrika-Front, ferner Geleitzugssicherung und Jagdvorstoß gegen Malta geflogen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An den Abschnitten der Heeresfront wurden 65 Abschüsse erzielt. Über dem Schwarzen Meer wurde Aufklärung durchgeführt.</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 184
<u>17.9.42</u>		<p>Vom Ladogasse wird am 16/9. ein Bombenangriff mit guter Trefferwirkung auf Funkstation auf den Selenezinseln gemeldet. Operation gegen PQ 18 und QP 14 a. eigene Lage Nordmeer.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. Kriegsführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Am 16/9. beschoß ein Uboot eine ital. Signalstelle auf Sardinien. Am 17/9. wurde je ein Uboot bei Kap Misurata und bei Rhodos gesichtet. Weitere Meldungen von Belang aus dem Mittelmeerraum liegen nicht vor.</p> <p>Admiralität hat Verlust der Zerstörer "Sikh" und "Zulu" anlässlich der Operation bei Tobruk am 14/9. bestätigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Chef 6.Rfl. beabsichtigt, engl. Beuteschnellboot MTB 314 als schnellen U-Jäger in Nordafrika mit vorhandener und eingefahrener Besatzung in Dienst zu stellen.</p> <p>Dt. Markdo. Italien meldet hinsichtlich der Frage des Ubootseinsatzes im westlichen Mittelmeer, daß Bereitschaftsstand der Boote nicht mit genügender Sicherheit für Oktober Besetzung des ostwärtigen Mittelmeeres mit 4 und des westl. Mittelmeeres mit 2 Booten gestattet. Unter Hinweis auf geringe Erfolgsmöglichkeiten im Ost-Mittelmeer bei stärkster Gefährdung der Uboote meldet Markdo. Italien Absicht, Westmittelmeer zunächst mit mindestens 2 Ubooten besetzt zu halten, für Neumondphase</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>17.9.42</u></p> <p>(152)</p>		<p>mindestens 3 Uboote vorzusehen und sich daraus ergebende Schwächung im Ostmittelmeer in Kauf zu nehmen. Lt. Markdo. rechnet fest damit, daß Gegner die ihm bekannte Bindung der deutschen Luftwaffe zu erneuter Großversorgung Maltas spätestens in Neumondphase Oktober ausnutzen wird und schreibt Erfolge im Westmittelmeer strategische Auswirkungen zu.</p> <p>SkI ist mit Absichten einverstanden. Bei der Verteilung der Uboote ist bis auf weiteres westl. Mittelmeer als Schwerpunkt anzusehen. Wegen möglicher Versorgung Maltas von Osten und Bedrohung der von uns besetzten Küsten soll ostwärtiges Mittelmeer jedoch nicht völlig entblößt werden.</p> <p>Abschrift entsprechender Vfg. 1/SkI I u 1839/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Das Tobruk-Geleit "Fougler" wurde am 17/9. mittags 60 sm S-lich Kreta durch engl. Aufklärungsflugzeuge erfaßt. Ein weiteres Geleit nach Tobruk wurde in der Nacht zum 18/9. NW-lich Tobruk von fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen. D. "Castore" (1.016 BRT) auf dem Marsch von Neapel nach Tripolis ist 50 sm S-lich Sfax aufgelaufen.</p> <p>Nachschub- und Küstenverkehr im Übrigen planmäßig.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Iraklis:</u></p> <p>In der Nacht zum 16/9. wurde Iraklion wiederum von fdl. Flugzeugen angegriffen. Im Hafen entstanden geringe Schäden. Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	185
-------------------	---	--------------	-----

17.9.42

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Luftaufklärung stellte am 16/9. nachmittags zwischen Gelendschik und Tuapse ein Nord- und ein Südgeleit aus je einem gesicherten T. fest. Ein schwerer Kreuzer und ein Zerstörer wurden SW-lich Suchum auf NW-Kurs gesichtet. Im Seegebiet Tuapse standen mittags 4 D. auf NW-Kurs. In Batum lagen am 17/9. 0645 Uhr nach Bilderkundung 1 Schlachtschiff, 3 Kreuzer, 5 Uboote, 1 T-Boot, 7 T. und 13 D.

Eigene Lage:

Der S-Bootseinsatz in der Nacht zum 17/9. nordwärts Sotschi blieb ohne Feindsichtung. Offenbar wickelt der Gegner unter Eindruck nächtlicher S-Bootsangriffe Verkehr unter Kaukasus-Küste am Tage ab.

2 MFP wurden am 16/9. im Schleppgeleit zwischen Jalta und Feodosia von fdl. Flugzeugen erfolglos angegriffen. Bei fdl. Luftangriff auf Kertsch wurden ein RA-Boot schwer, 2 R-Boote und 1 MFP leicht beschädigt. Ausbringen der Netzsperrre in Feodosia ist beendet. Flakabwehr Jalta wurde durch 6 - 2 cm MG verstärkt. Schwere Flak fehlt leider.

U-Jagd, Minensucharbeiten und Geleitdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

VIII. Lage Ostasien.

=====

Nach Meldung aus Tokio betragen Versenkungserfolge japan. Marine durch Uboote und Kriegsschiffe im August

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>17.9.42</u>		<p>72.000 BRT. Gesamtkriegserfolg ist damit auf 271 Schiffe mit 1.716.000 BRT gestiegen.</p> <p>USA-Marineministerium gibt nachträglich Verlust des Trägers "Yorktown" am 6/7. in Aktion bei den Midway-Inseln bekannt.</p> <p>Operationen der Japaner auf Guadalcanar haben sich zu Großangriff ausgeweitet.</p> <p>Nach Meldung der USA-Pazifikflotte wurden bei Luftangriff bei Kiska mindestens 2 japan. Schiffe versenkt und 5 Flugzeuge abgeschossen. An den Anlagen und Öllager des Hafens wurden Brände und Explosionen hervorgerufen.</p> <p>In Zusammenhang mit Versenkung ital. Laz.Schiffes "Arno" stellen Japaner fest, daß am 10/1. bereits japan. Laz.Schiff "Charbin Maru" von fdl. Ubooten, am 26/3. Laz.Schiff "Asama Maru" von fdl. Flugzeugen angegriffen wurden.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Heereslage.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Der Stab der Heeresgruppe hat mit Chefteilen der Führungs- und O.Qu.Abteilung nach Woroschilowsk verlegt. Oberbefehlshaber der Heeresgruppe, Gen.Feldm. List, ist abgelöst.</p> <p>Ein nächtlicher Landungsversuch des Feindes SW-lich Noworossisk wurde abgewiesen. Die Angriffstätigkeit des Gegners an allen Abschnitten der Kaukasusfront hält an.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

186

17.9.42

(153)

Heeresgruppe B:

Im Kampf um Stalingrad wurden weitere Teile der zerstörten Stadt in eigene Hand gebracht. 24.Pz.D. und 71.I.D. haben von Süden bzw. Norden kommend Verbindung aufgenommen.

Am SO-Rand von Woronesch griff der Gegner mit starken Pz.Kräften ehemalige Einbruchsstelle an. Gegenangriffe sind im Gange. Auch N-lich Woronesch mußte ein fdl. Pz.Angriff abgewiesen werden.

Heeresgruppe Mitte:

Der erwartete Feindangriff S-lich Nowosil begann in den Morgenstunden, konnte jedoch überall zum Stehen gebracht werden. Mit Fortsetzung der Kämpfe ist zu rechnen. Angriffstätigkeit des Gegners im Raum Rschew ist wieder aufgelebt.

Heeresgruppe Nord:

Mit starken Kräften versucht der Russe, im Nordteil der Demianskfront konzentrischen Durchbruch zu erreichen. Der Angriff wurde, ebenso wie weitere Angriffe, NO-wärts Ljuban und beiderseits der Landbrücke abgewiesen. S-lich des Ladogasees gelang dem Feind Durchbruch durch die eigenen Stellungen der dort stehenden Jägerdiv, der abgeriegelt wurde. Bereinigung ist eingeleitet.

Finnische Front:

Nach Gefangenenaussagen führt eine Ölleitung von Kobona nach Norden bis zum Leuchtturm in Gegend Tschernoje, dann über Ladogasee nach Westen bei Irinowka auf das Festland und weiter nach Leningrad.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>17.9.42</u>		<p>Bei Maseskaja griff der Feind mit starken Kräften an. Vernichtung eingebrochener Feindteile ist im Gange. An der NO-Front wird von Überläufern Angriff an gesanter Front für 20/9. vorausgesagt. Am Südflügel der Liza-Front vorstoßender Feind wurde durch Umfassung größten Teils vernichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>An der El Alamein-Front ruhiger Tagesverlauf. Oase Gialo wird von starken fdl. Kräften angegriffen. Mit Besetzung angesichts schwacher ital. Besatzung ist zu rechnen. Weitere Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>C/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>I/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>I b <i>[Signature]</i></p> <p>I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	187
<u>10.9.42</u>		<p><u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> =====</p> <p><u>M a d a g a s k a r :</u></p> <p>Aus amtl. franz. Berichten ergibt sich, daß die vom Gouverneur der Insel eingeleiteten Verhandlungen mit dem Angreifer gescheitert sind, so daß die Verteidigung fortgesetzt wird.</p> <p>-----</p> <p><u>M i t t l . O s t e n :</u></p> <p>Nach Reuter ist Verlegung gesamt polnischer Armee aus Rußland nach dem Frontbereich im mittl. Osten beendet.</p> <p>-----</p> <p><u>B r a s i l i e n :</u></p> <p>Präsident Vargas hat am 16/9. allgemeine Mobilmachung angeordnet.</p> <p>-----</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Präsident Informationsamtes Tani wurde zum Außenminister ernannt. In erster Rundfunckerklärung vertrat der neue Minister Auffassung, daß der Krieg trotz der glänzenden Ergebnisse der Kämpfe der japan. Streitkräfte in eine Phase langer Dauer eintrete.</p> <p>Japan. Presse Chinas wendet sich gegen zunehmenden Einfluß Amerikas in Tschungking und fordert stärkere Unterstützung Japans. Diplomatische Kreise folgern aus japan. Propaganda und Behördenhaltung, daß die letzten militärischen Operationen in China nicht wunschgemäß verlaufen sind.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Besetzung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>18.9.42</u>	<u>U.S.A.:</u>	<p>Entsendung eines Rotkreuzschiffes der USA nach Frankreich wird dahin ausgelegt, daß man in den USA keine Einschränkungen der Beziehungen zu Vichy erwäge.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef des Stabes</u> =====</p> <p>der Seekriegsleitung. =====</p> <p>Chef K-Amt meldet Verzögerung der Bereitschaftsherstellung von "Scharnhorst", da Schraube infolge Unklarkommen mit Bojenkette beschädigt wurde.</p> <p>Das einzige in der Heimat und zwar auf Deutscher Werft gebaute KT-Schiff ist in Bauzeit von 90 Tagen fertiggestellt worden. Dieses gute Ergebnis soll italienischen Werften zur Macheiferung empfohlen werden. Das neue KT-Schiff soll nach Mitteilung von Skl Qu A im Pendelverkehr zwischen Kirkenes und Petsamo eingesetzt werden.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I.) Bezüglich Verteilung der leichten Streitkräfte entscheidet Skl:</p> <p>Es stehen nach bisherigen Befehlen und Absichten zur Verfügung:</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Besetzung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	188
<u>18.9.42</u>		<p>a) Max. Gruppe Nord: Sämtliche einsatzbereite Zerstörer, 2. Tfl. (2 Boote Seegangschießen Drontheim, restliche Boote, soweit erforderlich, bei T.S.).</p> <p>b) Max. Gruppe Nord: 3. Tfl. und 5. Tfl. Zuteilung von Flottentorpedobooten oder Booten 3. Tfl. an Gruppe Nord ist vorerst nicht möglich.</p> <p>Entsprechende Weisung an Gruppe Nord, nachr. Gruppe West, Flottenkdo., Admiral Nordmeer, BdK, s. Fs. 1717.</p> <p>-----</p> <p>II.) Ausführungsbefehl des FdZ betr. Bereitstellung Geleits für Schiff 45 in Westraum durch T 22, "Falke" und "Jaguar" entspr. Weisung Skl. (s. KTB 17/9.). s. Fs. 1300.</p> <p>-----</p> <p>III.) Abwehr übermittelt Bericht, der in Wiedergabe persönlicher Ansicht sehr zuverlässigen V-Mannes zum Ausdruck bringt, daß durch Verlegung unserer Schlachtschiffe von der Atlantikküste eine für England kaum glaubliche Erleichterung eingetreten sei. Der sehr beachtliche Bericht, dem im Grunde durchaus zugestimmt werden muß, ist unter 1/Skl 31 572/42 geh. in KTB Teil C Heft II a niedergelegt.</p> <p>-----</p> <p>IV.) Weiterer Abwehrbericht eines noch unerprobten aber zuverlässig erscheinenden V-Mannes behandelt englische Planungen im Mittleren Osten. Danach hat der Nachfolger Auchinlecks im Kdo. der 8. (ägypt.) Armee, General Alexander, Plan ausgearbeitet, der Errichtung zweiter Front mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln im Mittl. Osten zum Ziel hat. Churchill sei mit diesem Plan nach Moskau gereist.</p>	

(154)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.9.42.		<p>Der Versuch, mit einem starken Convoi den Durchbruch durch die Mittelmeersperre zu erzwingen, sollte bereits aus den Alexander'schen Plänen heraus diktiert worden sein und habe mit dem Eintreffen neuer starker amerik. Truppenverbände in Basrah und britischer Truppenverbände in Suez zusammengehungen. Diese Verbände seien ohne schweres Material ausgeschifft worden und sollten durch das Material des im Mittelmeer vernichteten bzw. zersprengten Convois ausgerüstet werden. Die in Basrah gelandeten amerikanischen Truppenverbände würden auf rund 30.000 Mann beziffert, welche zum größten Teil als Besatzungstruppen im Irak verblieben sein, der im wesentlichen von britischen Truppen frei sei, zum anderen Teil aber sollten sie zum Iran weitergeschoben werden.</p> <p>Alexanders Plan sollte darauf zielen, einmal Rommel gegenüber so stark wie eben möglich aufzutreten, zum anderen aber im Kaukasus mit Hilfe der abgedrängten sowjetrussischen Kaukasusarmee und einer in der Gegend von Tiflis stehenden Reservearmee, sowie neu eingesetzter britischer und amerik. Verbände, sowie indischer und iranischer Hilfstruppen eine starke Stellung zu beziehen, von der aus einem deutschen Durchbruch zum Iran Halt geboten werde, gleichzeitig aber starke deutsche Verbände im Kaukasus gebunden bleiben sollen. Kurz, Alexanders Plan sehe eine außerordentlich starke Konzentration der alliierten Kräfte im Nahen Osten vor und zwar in Flontrichtung nach Norden und Westen.</p> <p>Dieser Plan ziele in politischer Hinsicht auf die Erhaltung der Allianz mit der Türkei und eine Durchquerung evtl. deutscher Pläne, die Türkei im Zuge weiterer militärischer Erfolge in der türkischen Nachbarschaft aus ihrer neutralen Haltung in eine nichtkriegführende im Sinne Deutschlands</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.9.42		<p>heraus zu manövrieren. Daß das politische Endziel, eine Aktivierung der Türkei an angelsächsischer Seite, im Zuge der Errichtung einer sowjetrussisch-britisch-amerikanischen Kaukasusfront nach wie vor erwogen werde, scheine durchaus im Bereich der Möglichkeit.</p> <p>Bei der erwähnten angelsächsischen Konzeption für die Kriegsführung im Nahen Osten sei zu beachten, daß nichts den türkischen Wünschen stärker entgegenkommen könne, als eine äußerste Konzentration der angelsächsischen Kräfte im Nahen Osten, denn von türkischer Seite werde nichts mehr gefürchtet, als ein Rommel'scher Erfolg in Ägypten, durch den der Suezkanal geschlossen, die türkische Versorgung in Frage gestellt und vor allem das politische Gleichgewicht der türkischen Außenpolitik aufschwerste gestört werde.</p> <p>Der Bericht ist durchaus ernst zu nehmen und hat viel Wahrscheinlichkeit für sich.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 18/IX. =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>SkI unterrichtet Schiff 28 und "Uckermark", daß letztere zum Treffen mit Schiff 28 ab 24/9. täglich Punkt Wagner ansteuert und nach durchgeführter Versorgungsaufgabe zum Treffen mit Schiff 23 Punkt</p>

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>18.9.42</u>		<p>Schumann aufsucht.</p> <p>Übermittlung der von M.Att. Tokio gedrahteten Segelanweisung für Schiff 10 zum Ansteuern von Balik Papan erfolgt durch FT 0513.</p> <p>Mar.Att. Tokio erbittet Tarnschiff für "Ramses" und meldet entsprechend Anforderung durch Skl Beurteilung der Persönlichkeit des Kmdt. "Doggerbank", Kapitän Schneidewind, durch Tel. 1138 und 1501.</p> <p>Weiter meldet Att. Tokio mit Tel. 1810, daß "Regensburg" angewiesen ist, dt. Heimkehrer in Batavia einzuschiffen, und bittet Veröffentlichungen über die Erlebnisse dieser Leute zu unterbinden, da sonst Schwierigkeiten mit Heimbeschaffung weiterer Deutscher dieser Gebiete zu befürchten sind.</p> <p>Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen erfolgt durch FT 2026.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung über Kanal blieb ohne nennenswerte Erkenntnisse.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor Gironde 2 Räumerfolge durch Sperrbrecher. Fahrwasser wurde von Le Verdon bis Bordeaux gesperrt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 190
<u>18.9.42</u>		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Torpedoeinsatz 5.Sfl. in der Nacht zum 18/9. blieb ohne Erfolg. Torpedos wurden vom erfaßten Geleit wegen leuchtender Laufbahnen teilweise ausmanövriert. Kurzbericht s.Fs. 1020. 1520 Uhr erfolgte fdl. Tiefangriff auf Batt. Ramin, die einen Abschuß erzielte. Bei weiterem fdl. Luftangriff auf Boote der 3.FST.Abt. vor Ostende wurde 1 Motorboot versenkt.</p> <p>In der Nacht zum 19/9. ist Durchführung Minenaufgabe "Elbe" beabsichtigt.</p> <p>Gruppe West meldet weitere Minenvorhaben KA zur Verstärkung der Sperren querab Fécamp durch Sperren Emil V = Stichwort Donau und Emil VI = Stichwort Mosel</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Nördl. Borkum wurde 1 Grundmine durch MS-Flugzeug geräumt. Vom 27/8. wird Sinken dänischen Fischkutters nach 2 Minendetonationen 60 sm westl. Blavandshuk nachgemeldet.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst im ESN-Bereich planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p>Vernehmung Kapitäns D. "Robert Bornhofen" in Tromsø ergibt hohe Wahrscheinlichkeit für Torpedodetonation als Verlustursache. Mine oder Sabotage wird abgelehnt.</p> <p>Am 17/9. ist in Haugesund Schwimmkran mit Panzerkuppel beim Abschleppen gekentert und auf flachem Wasser</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>18.9.42</u>	gesunken.	<p>Am 15/9. wird im Bereich Polarküste, am 17/9. an Westküste Bestätigung fdl. Luftkräfte gemeldet.</p> <p>Geleitdienst im Bereich Admirals Norwegen verlief planmäßig ohne Störungen.</p> <p>Auslegung der Ubootssperren zwischen Lister und Feiestein erfolgt auf Stichwort "Riegel".</p> <p>Als Verlegungstermin "Scharnhorst" wird von Gruppe Nord unter Berücksichtigung notwendiger Gefechtsausbildung als Verlegungstermin Neumondperiode November vorgeschlagen. Zu gleichem Termin sind 5 Zerstörer aus der Heimat verlegungsbereit. ("Galster", "Riedel", "Steinbrinck", "Ihn" und "Jacobi"):</p> <p>Admiral Norwegen hat sich am 16/9. zu der Frage der Stauung des Schiffsraums in Kirkenes geäußert und dabei auf mündlich übermittelte Weisung des Führers an Skl Qu A VI Bezug genommen, auf Grund derer KMD die Weiterfahrt größerer D. nach Petsamo eingestellt hatte. Skl bestätigt Ansicht von Admiral Norwegen, daß angezogene Führerweisung sich lediglich auf Zeit heller Nächte bezog. Nach Eintritt der Dunkelheit steht Anlaufen Petsamos durch größere Schiffe kein Bedenken entgegen. Im Hinblick auf Überlastung Kirkenes und zeitraubende Landtransporte ist Durchführung der Geleite bis Petsamo auch mit großen Schiffen weitgehend anzustreben. Admiral Norwegen wird gebeten, Ergebnis der Prüfung der Auflockerungsmöglichkeit zu melden. (s.Fs. 1634).</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 191
-------------------	---	---

18.9.42

Nordmeer:

1) Operation gegen PQ 18.

Nach Meldung der Luftwaffe stand PQ 18 1000 Uhr in der Weißbereinfahrt. Lfl 5 meldete Versenkung von 6 Handelsschiffen mit zusammen 46.000 BRT und von einem Bewacher und wahrscheinliche Versenkung von 2 Handelsschiffen mit zusammen 15.000 BRT, außerdem Beschädigung von 5 Handelsschiffen und einem Zerstörer. Der Geleitzug bestand vor den Angriffen aus 49 - 53, nach den Angriffen aus 40 - 43 Schiffen einschließlich der Sicherung und Bewachungsfahrzeuge, für die eine einwandfreie Aufgliederung infolge Wetterlage nicht möglich war.

2) Operation gegen QP 14.

QP 14 wurde von der Luftaufklärung 1057 Uhr in AB 1635 gemeldet. U 405 vermutet den Geleitzug 2037 Uhr in AC 5030 auf Kurs 280°. Nach Luftmeldung ist QP 14 durch den Flugzeugträger und das Verhältnis der Sicherungsfahrzeuge ~~wie~~ den D. ähnlich stark gesichert wie PQ 18. Adm. Nordmeer hält daher die Aussicht für die Uboote für gering. Weisung von Adm. Nordmeer an die Uboote verlegt VP-Streifen mit höchster Dauerfahrt von AC 2171 - 2444 und weist darauf hin, daß Schwerpunkt Ubootstätigkeit zunächst in Fühlunghalten für die Luftwaffe und Abschluß von Havaristen liegt, da QP 14 weniger wertvoll als PQ 18 ist.

Da seit 17/9. alle Uboote gegen QP 14 eingesetzt sind, erscheint Skl die Zweckmäßigkeit dieses Hinweises fraglich.

U 405 erhielt wegen Waboschäden Rückmarschbefehl.

3) Gruppe Nord schlägt vor, zunächst keine Veröffentlichung des Ergebnisses gegen PQ 18 vorzunehmen, da nach den am 17/9. abends vorliegenden Meldungen bei 5 Versen-

*Auf Grund Anweisung der
Aufsehergruppen und durch
Auftrag/Konferenz am 1/5
Hilfen zusammen...*

(155)

A.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>18.9.42</u></p> <p>(156)</p>	<p>lungen durch Uboote im ganzen nur 15 Handelsschiffe wegen Beschädigung oder Versenkung im Geleitzug fehlen. Gruppe rät, mit Veröffentlichung bis Abschluß der Operation gegen QP 14 zu warten.</p> <p>4) <u>Minenaufgabe U 117:</u></p> <p>Entsprechend Entscheidung Skl (s.KTB 16/9.) übermittelt Gruppe Nord Weisung für Durchführung Islandminenaufgabe durch U 117. Das Boot läuft 19/9. aus Kiel aus und nächt von Krissand Süd aus AE 5600 zur Durchführung der Aufgabe auf. Rückkehr zunächst nach Bergen.</p> <p>Gruppe Nord sieht besondere Erfolgsaussicht, wenn U 117 nach Islandaufgabe volle Ladung mit kurzfristiges ZE unmittelbar vor Anlaufen PQ 19 in breiter Verseuchung wirft in Gebiet, wo Angriffs-Uboote nicht mehr behindert werden, also etwa innerhalb Kreises mit Radius 100 sm vor Weißmeereinfahrt oder Kolabucht. "Erfolgsaussicht ist erhöht, weil diese erstmalige Anwendung taktischer Sperre bedeuten würde." Durchführbarkeit ist gewährleistet, wenn Minenlage an Grenze Sichtweite vorgeschobener Sicherung erfolgt bei Einstellung Scharfwerdens nach spätestens 30 Minuten. Gruppe beantragt daher Zuteilung von U 117 oder gleichen Bootes, da Erfahrungen mit PQ 18 neue Maßnahmen der Geleitzugsbekämpfung erforderlich machen.</p> <p>Im Hinblick auf Minenaufgabe im Islandgebiet teilt Gruppe Nord mit, daß ab 25/9. Seegebiet zwischen 66° N 6430 N und westlich 1130° W gesperrt ist. Bekanntgabe nur an Streitkräfte, die Islandraum befahren. Eintragung in Karten der Seestreitkräfte verboten. (s.Fs. 1511).</p>	<p align="center">-----</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

192

18.9.42IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.
=====

Im Bereich des BSO keine besonderen Vorkommnisse.

Im Finnenbusen erschwerte Wetterlage weiterhin VP- und Räumtätigkeit.

Gruppe Nord erbittet unter Bezug auf Anregung M.V.St. Finnland Genehmigung, die KRM und MAS-Boote vor Vereisung Saimakanals und Ladogasees in Finnenbusen zurückzuverlegen zum dortigen Einsatz, solange Eislage es erlaubt. Überwinterung der Einheiten in Reval wird vorgeschlagen. (s.Fs. 1155).

Weisung von Gruppe Nord, allgemeine Sperrung Bottenbusens sofort aufzuheben und Schifffahrt anzuweisen, entweder in schwedischen oder finnischen Hoheitsgewässern zu fahren (s.Fs. 2335), veranlaßt Skl zu Hinweis, daß der Zwang des Ausfahrens der Hoheitsgewässer oder finnischen Schären eine untragbare Erschwerung der Erzschifffahrt bedeutet, deren sofortige Aufhebung unter Bezugnahme auf entsprechende Weisung vom 17/9. (s.KTB 17/9.) erforderlich ist.

V. Ubootkriegführung.
=====1. Feindlage:

Rege Aufklärungstätigkeit im Einholgebiet und Biscaya. Südl. Farör 1430 Uhr 1 Flugzeugangriff auf Uboot, in der Biscaya 2 Ubootssichtmeldungen.

Aus Gibraltar ist Nm Geleitzug ~~aus Gibraltar~~ nach Westen, aus New York ist 12/9. Geleitzug aus 24 D. mit Bestimmung England unter starkem Geleitschutz und mit Truppen an Bord ausgelaufen.

Eine Ubootsangriffsmeldung wurde aus Gebiet ostwärts Orinocomündung neben drei Ubootssicht-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.9.42		<p>meldungen an USA-Ostküste und bei Trinidad erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Operation gegen PQ 18 bzw. QP 14 in eigener Lage Nordmeer.</p> <p>Die aus Nordsee auslaufenden Boote U 620, 253 und 610 werden in AL 32, 34 und 35 zur Erfassung der rücklaufenden Sicherungsstreitkräfte der Nordmeerconvois angesetzt.</p> <p>In BE 9895 wurde ein fdl. Uboot einwandfrei festgestellt.</p> <p>Gruppe "Loß" hat ab 1750 Uhr mit einigen Booten Fühlung an NO-steuern dem Geleitzug in AJ 9187 gewonnen. Operation läuft.</p> <p>Von Gruppen "Vorwärts" und "Pfeil" liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>U 517 meldet von Operation im St. Lorenzstrom Versenkung eines engl. Hilfskriegsschiffs von 3.500 t in BA 3911 am 11/9. und eines D. (5.000 BRT) aus großem Geleitzug in BB 1763 am 15/9. Im St. Lorenzstrom ist von mehreren Booten regelmäßig laufender Geleitverkehr beobachtet. Gleichzeitiger Ansatz mehrerer Uboote wird empfohlen.</p> <p>In Westindien operierende Uboote konnten Erfolge nicht melden.</p> <p>Auch von den Südbooten (Gruppen "Eisbär" und "Iltis") sowie aus dem Mittelmeer liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Rettingsaktion "Laconia" kann als abgeschlossen angesehen werden. U 506 und 507 haben ihre Schiffbrüchigen an "Annamite" abgegeben. Nach</p>

Datum und Uhrzeit
Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

193

18.9.42

(157)

Mitteilung D.W.St.K. hat "Gloire" auf Grund der Unterrichtung durch dt. Uboote Schiffbrüchige von 12 Rettungsbooten aufgenommen. Franzosen setzen Suche fort und bitten um Unterrichtung über vorliegende dt. Ubootmeldungen.

Weitere Nachrichten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

Besonderes:

Gruppe Nord entnimmt Bericht der S.J., daß Beladung von Minen-Ubooten mit SMA nur in Peyse möglich ist, so daß Einsatz der SMA weder von Norwegen noch von Atlantikhäfen aus erfolgen kann. (s.Es> 2347).

Stellungnahme Sperrinspektion bleibt abzuwarten.

VI. Luftkriegführung.
=====

Raum um England:

Bei Aufklärungsflügen und Angriff auf Seeziele bei Dartmouth wurden 1 D. von 1500 BRT versenkt, weitere Fahrzeuge beschädigt.

Einflüge:

Am Nachmittags führte der Feind Angriffe in Belgien und Nordfrankreich durch. In der Nacht zum 19/9. führten von etwa 140 gemeldeten Einflügen 80 in das Reichsgebiet. Offenbar wurde Minenoffensive größeren Umfangs in der Wesermündung, den Ostseeeingängen und der Ostsee von Fehmarn bis Pillau durchgeführt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

18.9.42

Mittelmeerraum:

Es erfolgten insges. 228 eigene Einsätze. Oase Gialo wurde von 25 fdl. Flugzeugen angegriffen.

Ostfront:

An den Heeresfronten wurden 97 Abschlüsse gemeldet.

Von dem gegenseitigen Stärkeverhältnis in der Luft gibt Übersicht über Zahl der eigenen und fdl. Einsätze von 5.- 12/9. einBild:

Bei Lfl 1	2.996 eigene gegen	2.125 feindliche	
bei Lfl 4	7.507 " "	2.834 "	"
bei Lw.Kdo.	-	-	"
Ost u. Don	<u>4.665</u> " "	<u>5.586</u>	"
zusammen	<u>15.168</u> " "	<u>10.545</u>	"
	=====	=====	

Aufklärungstätigkeit im Schwarzen und Kaspischen Meer.

Im Eismeer wurden 2 Motorboote in Litowskabucht beschädigt.

Operation gegen PQ 18 bzw. QP 14 in eigener Lage Nordmeer.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

=====

1. Feindlage Mittelmeer:

Keine erwähnenswerten Erkenntnisse.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Fdl. Luftangriffe in Tobruk in den Nächten zum 17. und 18/9. verursachten keine besonderen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>18.9.42</u>		<p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung sichtete ein Geleit aus 2 kleinen T. südl. Suchum auf WNW-Kurs.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Da fdl. Schiffsverkehr am Kaukasischer Küste offenbar nur am Tage läuft, erfolgt Einsatz eigener S- und MAS-Boote nur bei entsprechender Aufklärung.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Kertsch am 17/9. wurden noch 2 weitere RA-Boote beschädigt. Ein weiterer Luftangriff erfolgte am 17/9. abends. Von 10 BAW 4 in den Hafen.</p> <p>Im Rahmen der Unternehmung "Blücher" wurden bis 16/9. einschl. 30.605 Mann, 13.254 Pferde und 6.265 Fahrzeuge übergesetzt.</p> <p>Geleitverkehr ohne besondere Vorkommnisse. Transportkarren zur Überlandbeförderung der MAS-Boote in Kaspisches Meer werden 30/9. in Mariupol erwartet.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Nach Mitteilung japan. Marine an Dt. Admiral Tokio ist am 15/9. 200 sm SO-lich Guadalcanar ein großer USA-Flugzeugträger von Uboot mit 4 Torpedos getroffen und nach angeblich einwandfreier Beobachtung 2 Stunden später gesunken.</p> <p>Auf Guadalcanar gewinnen japan. Truppen in harten Kämpfen langsam Boden. Flugplatz befindet sich noch in Feindeshand. Feindmeldungen über Versenkungen japan. Einheiten werden abgestritten. Japan. Schiffe haben</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 195
<u>18.9.42</u>		<p>nur geringfügige Beschädigungen erlitten.</p> <p>Abwehrbericht aus China vom 4/9. stellt zur Mandschukuolage fest, daß Gerüchte um Losschlagen gegen Rußland augenblicklich verstummt sind. In Mil. Kreisen herrscht fieberhafte Tätigkeit. Anhaltende Truppenverschiebungen werden mit Auswechseln der Verbände erklärt.</p> <p>USA-Marineministerium gibt an neuen Erfolgen seiner Uboote in fernöstlichen Gewässern Versenkung von 4 und Beschädigung von 4 weiteren Handelsschiffen des Gegners bekannt. Gesamtzahl der von USA-See- und Luftstreitkräften versenkten und beschädigten japan. Schiffe (vermutlich Kriegs- und Handelsschiffe) wird mit 272 bei 53 amerikanischen angegeben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IX. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>An Terekfront ostwärts Maiskij konnte 13.Pz.D. nach schwerem Abwehrkampf stark ausgebaute Feindstellung überrennen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>In Stalingrad erreichte 94.I.D. in harten Häuserkampf südlich der Stariza auf schmaler Front das Wolgauer. Nördl. des Flusses säuberte 71.I.D. westl. Teil der Stadt bis zur Eisenbahn.</p> <p>Südlich Kotluban durchbrachen starke fdl. Pz.Kräfte mit 3 Rgt. die Landbrücke an der Bahn und stießen bis Borodkin durch. Im Gegenangriff konnte alte HKL wieder hergestellt werden.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

18.9.42

Bei Woronesch wurde konzentrischer starker nach Artl. Vorbereitung und unter Einsatz von Schlachtfliegern von Süden, Osten und Norden her geführter Angriff mehrerer Divisionen unter Einsatz aller eigenen Abwehrkräfte abgeschlagen. Im Ostrand der Stadt sind noch schwere Kämpfe im Gange.

Heeresgruppe Mitte:

Auch die starken fdl. Angriffe bei Nowosil und Sytschowka wurden abgewiesen. Nördl. Smolensk gingen eigene Truppen nach Westen vor und nahmen mehrere Ortschaften.

Heeresgruppe Nord:

Vergebliche fdl. Vorstöße an Demjanskabschnitt sowie nördl. der Landzunge zum II.AK. Kampftätigkeit südl. Ladogasees ist noch im Gange. Ein Landungsversuch von 2 Booten am Ostnewaufer wurde zer schlagen.

Finnische Front:

Die Kämpfe südlich des Seg-Sees sind noch im Gange.

Nordafrika:

Oase Gialo hält sich noch. Fdl. Kraftfahrzeuge südl. der Oase wurden durch dt. und ital. Lw bekämpft.

C/Skl.

1/Skl.

I a

I b

I b (Kr)
ujs

Datum
und
Abzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

196

19.9.42

Politischer Lageüberblick.
=====

England:

London und Washington verfolgen mit größter Spannung
Schlußphase des Kampfes um Stalingrad. Man fürchtet,
daß der Fall der Stadt das Signal für japan. Angriff
auf Rußland werde, wie s.Zt. der Fall Paris das Zeichen
zum Kriegseintritt Italiens gebildet hat.

Argentinien:

Nach Transozeanbericht hat Kammerausschuß zur
Untersuchung antiargentinischer Umtriebe am 17/9. be-
schlossen, der Kammer zu empfehlen, daß sie es gern
sehen werde, wenn Regierung dt. Mar.Att.,Kapitän
Niebuhr, als persona non grata erklären würde. Ferner
soll das Untersuchungsmaterial betr. der Flüchtlinge
der "Graf Spee"-Besatzung dem Bundesgericht überwiesen
werden.

Rußland:

Willkie ist von Teheran am 17/9. in Kuibyschew ein-
getroffen.

Kroatien:

Nach ausländischen Berichten sind zwischen kroati-
schen Truppen und Aufständischen des General Mihailowitsch
in Westbosnien erbitterte Kämpfe ausgebrochen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	197
19.9.42		<p>a) Beförderung von Brennstoff für Heer bzw. Luftwaffe (Ausladung an offener Küste und in Häfen),</p> <p>b) Brennstoffabgabe an U-Boote in See (vorgeschobene U-Bootsstützpunkte, z.B. in den norwegischen Schären).</p> <p>-----</p> <p>IV) Verfügung OKM / M Wa Wi vom 19/9. betr. materielle Ausstattung der Verbündeten zur Erhaltung der Kampfkraft gem. 1/Skl 31870/42 geh. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p> <p>V) Material der 3/Skl zur Feindlage betr. Rußland enthält Feststellungen über</p> <p>a) Einsatz alliierter Streitkräfte im russ. Bereich</p> <p>b) Bildung einer Garde in der roten Wehrmacht</p> <p>c) Auszeichnung von Kriegsschiffen.</p> <p>Abdruck des Materials gem. 1/Skl 31902/42 geh. in KTB Hundakte "Barbarossa".</p> <p>-----</p> <p>L a g e 19/IX. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Abwehrbericht bringt Aussagen engl. Schiffsoffiziers vom 28/8., wonach große Mengen englischer, kanadischer oder US Truppen nach dem Mittleren Osten, Ägypten und Kaukasus gebracht werden sollen. Es soll in nächster Zeit ein großer Geleitzug von etwa 70 Dampfern, die in schottischen Häfen liegen, mit</p>	
(160)			
(161)			

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.9.42</u>		<p>etwa 200 000 Mann und dem dazu gehörigen Kriegsmaterial abfahren mit einem Geleitschutz von zwei großen Flugzeugträgern, zwei Schlachtschiffen, einer Anzahl Kreuzer und Zerstörer und vielen Schnellbooten, die durch ein im Geleitzug fahrendes Mutterschiff laufend versorgt werden. In Kapstadt sollen sich diesem Geleitzug weitere aus USA kommende Dampfer mit Truppen und Kriegsmaterial anschließen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Schiff ¹⁰ meldete 1717 Uhr durch Kurzsignal: "22. Sept. Treffpunkt Altmühl, 25. Sept. habe befohlene Position erreicht."</p> <p>Bestätigung von Skl durch FT 2042.</p> <p>Schiff 23 und "Uckermark" erhalten durch FT 1718 folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Zusammenführung auf Punkt Schumann etwa ab 28.9. beabsichtigt.2.) Aus an Bord von "Uckermark" für Schiff 10 befindlichen Nachschub wird zur Übernahme auf Schiff 23 gesamter Proviant und das Tarnmaterial freigegeben. Aller übriger Nachschub ist auf jeden Fall für Schiff 10 an Bord zu belassen. Öl ist nicht von "Uckermark" zu übernehmen.3.) Schiff 23 hat am 29.8. mit Kurzsignal gemeldet: "Habe Brennstoff bis 6.12.". Nach hiesiger Berechnung muß Brennstoff wesentlich länger reichen. Skl annimmt, daß Seeausdauer nur bis 6.12. reicht, beeinflußt durch Proviant, oder Wasser oder Kohle.4.) Nach Treffen mit "Uckermark" bei Gelegenheit neue Meldung über Seeausdauer hergeben.5.) Nach Beendigung Versorgung Weitermarsch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	198
<u>19.9.42</u>		<p>"Uckermark nach Japan. Dabei ist Kap Hoffnung auf Breite zu umsegeln, die 9 Grad südlicher als Breite von Amiens.</p> <p>An "Charlotte Schliemann" ergeht folgende Weisung der Skl durch FT 0305:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Medanbefehl wird aufgehoben. Dafür durch Karimatastraße nach Shonanto (Singapore) gehen. Einzelheiten über Aufnahme durch Japmarine folgen.2.) In Shonanto sind 50 Gefangene abzugeben; dafür werden 30 deutsche Seeleute, die nach Japan zu bringen sind, eingeschifft. Solche Gefangene abgeben, die für Vernehmungszwecke ungeeignet.3.) In Shonanto so viel Öl als möglich für Japmarine laden, dann direkt Japanmarsch fortsetzen. Voraussichtlich werden 250 t Tarakanöl für eigenen Verbrauch versucht mitgegeben. Anweisung hierzu folgt seitens Mar.Att. Tokio. Regelung Ölfragen unmittelbar zwischen Kapitän und Japmarinedienststelle Shonanto. <p>Mar.Att. Tokio übermittelt Kursanweisung für "Charlotte Schliemann" für Anlaufen Shonanto durch Tel. 1436.</p> <p>Unterrichtung aller Außerheimischen über Erweiterung Uboots-Op.Gebietes vor Westafrika erfolgt durch FT 2257,</p> <p>über Zusammenkunft Churchill / Stalin in Moskau, Willkie Reise nach Ankara und Lage Madagaskar durch FT 1223.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Vom 11. - 13/9. wurden in 180 sm westlich von Brest franz. Fischer von engl. Zerstörern bzw.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
19.9.42		<p>Patrouillenbooten aufgefordert, Scillys anzu- laufen. 3 Boote sind der Aufforderung gefolgt. Von 2 Booten wurden je ein Mann als Geisel von Bord genommen.</p> <p>Nach Pressebericht aus La Linea haben Eng- länder 3 spanische D. aufgebracht und in Gibralt- ar eingebracht.</p> <p>Erklärung kanadischen Verteidigungsministeriums zu Landungsaktion bei Dieppe besagt, daß zufälli- ger Zusammenstoß und unvorhergesehenes Gefecht mit einem unter Geleit fahrenden dt. T. verhin- derten, daß Angriff für den Feind zu völliger Überraschung wurde. "Dieses Gefecht ist für die schweren Verluste der Kanadier - insgesamt 3.350 Tote, Verletzte und Vermisste - verantwortlich." Ausführliche Wiedergabe in Anhang I der Be- richtsfolge der 3/Skl Fremde Presse (Marinenach- richten) Nr. 220.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Hafen und Reede La Pallice wurden wegen Mi- Abwurf gesperrt. Ein Saugbagger ist infolge Minen- treffers im Hafen Bayonne gesunken.</p> <p>M.Att. Madrid hat darauf hingewiesen, daß Blockadebrecher beim Auslaufen möglichst nicht an span. Küste entlangfahren sollen, um Englän- dern keinen Vorwand zu Vorstellungen wegen Be- nutzung span. Hoheitsgewässer zu geben.</p> <p>Hinweis wird von Skl an Gruppe West über- mittelt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.9.42 (163)	<u>Seegebiet Kanal:</u>	Durchführung Minenaufgabe ^{5/6} ist um 24 Stunden verschoben.
19.9.42 (164)	<u>Besonderes:</u>	<p>Gruppenkdo. West hat unter 14/9.42 an OB West, Lfl 3, nachr. Skl u.a. kurze Übersicht gelangen lassen zwecks Unterrichtung über Möglichkeiten des Einsatzes von Seestreitkräften bei Feindlandungen.</p> <p>Abschrift gemäß 1/Skl 1832/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II b.</p> <p>Skl vermag dem Schreiben der Gruppe West in der vorliegenden Form nicht zuzustimmen. Die durchaus vorhandenen Möglichkeiten zum erfolgreichen Einsatz der Seestreitkräfte bei Abwehr fdl. Landungsversuche kommen nicht oder nicht genügend zum Ausdruck. Skl ist der Auffassung, daß das Schreiben der Gruppe unglücklich abgefaßt ist, da Hemmungen und Schwierigkeiten für Einsatz der Seestreitkräfte in den Vordergrund gestellt sind, die die selbstverständliche Bereitschaft der KM, ihre Mittel im Rahmen jeder nur erdenklichen Möglichkeit auch bei Landungen einzusetzen, nicht erwähnt wird. Daher kann bei einer Dienststelle außerhalb der Marine, wie OB West, leicht ein falscher Eindruck entstehen.</p> <p>Daß dies bereits geschehen ist, ergibt sich aus Stellungnahme des OB West, da der Ansicht ist, daß eine völlige Resignation hinsichtlich Einsatzes von Seestreitkräften im Landungsfalle vermieden werden muß, damit der Gegner nicht voller Alleinherrscher des Wassers ist, während ein, wenn auch weit abgesetzter oder nur gegen seinen Nachschub gerichteter Einsatz von noch so wenig Seestreitkräften ihn veranlassen müßte, Kräfte abzuzweigen. Zu mindestens würde jedoch schon durch die Störung seines schematischen Planes ein Erfolg erzielt werden.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>19.9.42</p> <p>(165)</p>		<p>OB West bringt dies Gruppe West gegenüber zum Ausdruck und bezieht sich dabei auf Übereinstimmung seiner Auffassung mit Mar.Gruppenkdo. Nord.</p> <p>Übermittlung entsprechender Stellungnahme der Skl an Mar.Gruppe West erfolgt durch Fs. 1/Skl. I op 1832/42 Gkdos. Chefs. Abschrift der Vf. und Schreiben des OB West an Mar.Gruppenkdo. West gemäß 1/Skl. 1852/42 Gdos. in KTB Teil C Heft II b.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Geringe Aufklärungstätigkeit über mittl. Nordsee. Ab 1420 Uhr verschiedene Anflüge über niederl. Raum, Rundflüge über Ostfriesland, ab 1630 Uhr über Dt. Bucht bis Helgoland.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 19/8. Einflüge an holl. Küste und im Küstenbereich der Dt. Bucht mit beobachteten Minenabwürfen bei Ameland und LM-Verdacht bei weiteren ost- und westfriesischen Inseln. Außerdem Durchflüge stärkerer Luftkräfte nach Osten zum Minenlegen in Ostsee.</p> <p>Auf Geleitweg zwischen Terschelling und Borkum wurden 7 Grundminen geräumt. Ein Geleit wurde bei Schiermonikoog erfolglos mit Bomben angegriffen.</p> <p>Minensucharbeiten waren durch schlechtes Wetter teilweise behindert, Geleitdienst erlitt z.Teil Verzögerungen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.9.42</u>		<p><u>N o r w e g e n :</u></p> <p>Russ. Batterie auf Fischerhalbinsel beschoß C115 Uhr Ostgeleit und 0425 Uhr Petsamoh fen je mit einigen Schuß. Am 14., 17. und 18/9. wurde fdl. Lufttätigkeit an Polarküste festgestellt. Einsicht in Schiffsliegeplätze Bogenbucht ist wahrscheinlich. Am 18/9. fdl. Einflüge über Westküste. In Batterie Eltevik sind am 19/9. 6 Geschütze für mehrere Tage ausgefallen.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Im Hinblick auf Erfahrungstatsache, daß Schwerpunkt Einsatzes der schweren Schiffe sowohl für Operationen als auch zur Abwehr bei Landungen im Polargebiet liegt, hält Skl Altafjord als ständigen Hauptliegeplatz für gegeben und bittet Gruppe Nord und Flottenkdo. um Stellungnahme. Abschrift entsprechender Weisung l/Skl I op 1849/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>-----</p>
(166)		<p><u>N o r d m e e r :</u></p> <p>1) <u>Operation gegen PQ 18.</u></p> <p>Nach Luftaufklärung wurde PQ 18 15.30 Uhr am NO-Eingang der Dwinabucht gesichtet. Mit Einlaufen in Archangelsk gegen 2230 Uhr ist zu rechnen. Endgültige Meldungen über Reststärken liegen noch nicht vor, bzw. sind noch nicht ausgewertet.</p> <p>Admiral Nordmeer erstattet Kurzbericht vorbehaltlich endgültiger Angaben nach Einlaufen der Uboote und kommt dabei zu folgender Beurteilung:</p> <p>Entsch. Erfolge gegen überstark gesicherte Geleitzüge mit Ubooten nur zu erzielen, wenn es gelingt, Geleitzug z.B. durch Luftangriffe aufzuspalten.</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Dries, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

19.9.42

Hierzu war Booten Träger als wichtiges Ziel gegeben, um Luftangriffe zu erleichtern und durch Wechselwirkung Angriffe beider Wehrmachtteile Erfolg zu erzielen. Dies ist nicht gelungen, Solange Geleitzug kompakte Masse mit guter Fern-, Nah- und Luftsicherung, ist bei den kurzen, noch hellen Nächten unbemerktes Durchbrechen Sicherung selten möglich. Vorsetzen wegen Luft- und Fernsicherung erschwert, Fühlunghalten nur an Sicherung möglich. Angriffsgelegenheit im wesentlichen nur von vorn aus vorbereiteter tiefer Aufstellung. Boote in solcher Aufstellung geführt vorzusetzen, nur bei laufender Luftföhlung und besonders guter Nachtverb. möglich; diese Voraussetzungen waren nicht gegeben durch Wetter und magn. Fk-Störungen. Für die Dauer eigener Luftangriffe werden Boote abgedrängt und insofern wirken sich, abgesehen von anfallenden Havaristen, bei Geleitzugangriffen eigene Luftangriffe nachteilig auf U-Bootsansatz aus, solange Geleitzug nicht zersprengt wird. Engste Zusammenarbeit mit Luftw. daher besonders wichtig. Erfolge Uboote waren gegenüber Operation gegen PQ 17 geringer, trotz größerer U-Bootszahl, weil durch Träger und beginnende Nacht Wetter Möglichkeit Luftw. eingeschränkt wurden.

PQ 18 bestand nach abschl. Überprüfung Gesamt- aufklärungsunterlagen (Fl.Föhr. Lofoten) vor Beginn der eigenen Angriffshandlungen aus 45 H'Sch, wahrsch. mehr, 1 Flugzeugträger, etwa 20 Zerst. und Bew., 1 leichten Krz.

Gegen PQ 18 wurden angesetzt bis zu 12 Ubooten.-
Erfolge: 4 Dampfer (24.000 BRT) versenkt, 1 Dampfer wahrsch. versenkt, 1 Treffer auf "Afridi"-Zerstörer, 2 Treffer vermutl. auf Dampfern, vermutl. 2 Treffer auf "Javelin"-Zerst.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondsehen usw.

Vorkommnisse

201

19.9.42

(168)

Verluste: Mit 3 Booten seit mehreren Tagen keine Verbindung, möglicherweise Totalverlust (U 88 - Bohmann, U 457 - Brandenburg, U 589 - Horrer). Weitere Boote Waboschäden. (U 251, U 255, U 403, U 405).

Abschrift des Fs. gem. 1/Skl 23326/42 Gkdos. in Op.Akte "Eispalast".

Auf Grund der bei Skl vorliegenden Meldungen des Lflkdos. 5 vom 13. - 19/9.42 hat Luftwaffe gegen PQ am 13. und 14/9. 16 Handelsschiffe versenkt und 6 wahrscheinlich versenkt und am 18/9. weitere 6 versenkt und 2 wahrscheinlich versenkt. Insgesamt müßten nach diesen Angaben von der am 13/9. durch Flie.Fü. Lofoten festgestellten Stärke des Geleitzuges von 45 Handelsschiffen 26 versenkt und 9 wahrscheinlich versenkt sein. Demgegenüber steht die am 17/9. noch wiederholt gewonnene Erkenntnis, daß PQ 18 im geschlossenen Geleitzug mit 30 Handelsschiffen gefahren ist. Es bleibt abzuwarten, zu welchen Ergebnissen die Lw nach endgültiger Prüfung ihrer Erfolgsmeldungen gelangen wird.

2) Operation gegen QR 14:

Führung wurde 0120 Uhr durch U 435 in 1429 AC hergestellt, ging aber infolge von Norden durchziehender Schneeschauerfront nach einigen Stunden verloren. U 403 griff 0348 Uhr in 1183 AC Ubootsfalle mit Viererfächer an.

10 Uboote suchten im Laufe des Tages westl. der Länge Bäreninsel / Spitzbergen Führung wiederzugewinnen, was 2120 Uhr durch U 606 gelang. Kurs des QR 14 315°. 5 Boote erhielten Befehl für VP-Streifen zum 20/9. 0600 Uhr von 7757 AE - 2218 AB.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
19.9.42		<p>Nach Meldung der Lw besteht QP 14 aus etwa 20 Handelsschiffen mit 1 Flugzeugträger, 3 schweren Kreuzern und 23 Zerstörern und Bewachern. Fahrt 9 sm.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Minenunternehmung Island-Bereich:</u></p> <p>Gruppe Nord hat Auszug aus Op.Befehl für U 117 übermittelt. Unternehmung trägt Turnbezeichnung "John Bull". Durchführung besteht aus 11 Sperrstücken mit je 6 SMA, 2 sm Länge in Gebiet zwischen 66 Nord und 6430 Nord und westlich 1130 West mit Schwerpunkt vor Reyder- und Seydisfjord. Nach schriftlichem Operationsbefehl sind Abweichungen insbesondere Auslegung weiter nach See zu infolge starker fdl. Bewachung dem Kommandanten freigegeben, ebenso Zeitpunkt des Werfens.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>Die in der Nacht zum 19/9. durchgeführte fdl. LM-Offensive ist in den Ostseeeingängen, der Ostsee bis einschließlich Danziger Bucht nach Osten schlagartig in Erscheinung getreten. 2 Flugzeuge wurden abgeschossen.</p> <p>BSO rechnet außer im Großen Belt mit starker Minenverseuchung vor der Ostküste Jütlands bis 11° 0' von Höhe Fornäs bis Höhe Skagen. Weiterhin ist 20 sm Streifen vor der Küste von Skagen bis Hirtshals grundminenverseucht. Nördl. Grenä wurde LM-Abwurf von 5 Flugzeugen durch dt. D. beobachtet. In der Danziger Bucht wurden 2 Grundminen, auf Fahrweg Helsingör - Helsingborg eine weitere geräumt. Im Sund ist ein dän. Bewachungskutter, südl. Oestre Flak dän. D.</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondsein usw.

Vorkommnisse

202

19.9.42

"Astrid" infolge Minentreffers gesunken. U 415 meldete auf Schiffahrtsweg Hela-Götenhafen vor letzterem Detonation von 5 LM in unmittelbarer Bootsnähe, U 227 auf Fahrt aus Hafen zu Ansteuerungstonne Roenne 6 Detonationen mit folgendem Ausfall beider Diesels und einer Batterie. Bei beiden Ubooten liegt Verdacht von Geräuschzündungsminen nahe. Auch in der Nähe der schwedischen Hoheitsgrenze bei Trelleborg wurden mehrfach ELM festgestellt, so daß Station O es für angezeigt hält, daß den Schweden laufende Überprüfung und Freihalten der durch Schwedenschiffe befahrenen Fährstrecke von Grün 05 bis Trelleborg nahegelegt wird. (s.Fs. 1522).

Eine Stellungnahme von Gruppe Nord angesichts dieser erheblich verschärften Minenlage in der Ostsee liegt zunächst nicht vor.

Im Bereich FdM Ost waren Minenräumarbeiten durch Wetterlage stark behindert. Geleiddienst verlief planmäßig.

Abwehr I M meldet im Rahmen der Unternehmung "Klabautermann" in der Nacht zum 15/9. planmäßiges Absetzen von 2 V-Mann Gruppen im Petersburger Kessel. Landung erfolgte mit ital. MAS-Booten in Toserovo (15 km südl. der Front am Ladogawestufer).

SkI teilt OKW / W.F.St., nachr. Viceadm. Krancke, Gruppe Nord mit:

- 1) Ab Mitte Oktober entfällt wegen Eisschwierigkeiten Einsatz KI- und MAS-Boote auf Ladogasee.
- 2) SkI beabsichtigt, Verlegung in Finnenbusen spätestens 10. Okt., dann Einsatz im Finnenbusen solange Eislage es zuläßt, Überwintern und Überholung in Reval für nächstjährigen Einsatz.
- 3) OKW / W.F.St. wird um Zustimmung zu Ziffer 2) gebeten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.9.42		<p>V. <u>Handelsschifffahrt.</u> =====</p> <p>Nach Abwehrbericht vom 17/9. sollen Argentinien und Chile sich entschlossen haben, 3/4 ihrer Handelstonnage, d.h. etwa 500.000 ts. (ohne Angabe ob Bruttoregister oder D.W.) an USA zu verchartern. Angesichts Eigenbedarfs der beiden Länder wird die Abwehrmeldung von 3/Skl FH für unzutreffend gehalten.</p> <p>-----</p> <p>VI. <u>Ubootskriegführung.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Regel Aufklärungstätigkeit im südlichen Einholgebiet.</p> <p>Ostwärts Kap Charles erfasste Funkaufklärung Meldung über Torpedierung USA-T. "Petrofue" (7.294 BRT). Bei Kap Hatteras und im Seegebiet Trinidad wurde je eine Ubootssichtmeldung abgegeben.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Neu auf Ausmarsch stehen 2 Uboote aus der Heimat und 3 aus westfranz. Hafen.</p> <p>Operation gegen QP 14 s. eigene Lage Nordmeer.</p> <p>Im Nordatlantik gewann Gruppe "Loß" in AJ 6656 den NO-steuernden Geleitzug wieder. 2300 Uhr wurde in demselben Gebiet ein weststeuernder zweiter Geleitzug erfaßt. Gruppe erhält jedoch Befehl, Operation gegen oststeuernden Geleitzug fortzusetzen. Erfolgsmeldungen liegen noch nicht vor.</p> <p>Ein Boot der Gruppe wurde bei Unterwasserangriff gerammt, ist jedoch klar geblieben und</p>

Datum und Abgelaft	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 203
--------------------	---	---

19.9.42

setzt Aufgabe fort.

Von den übrigen Gruppen und Einzelbooten im Nordatlantik liegen besondere Meldungen nicht vor.

Von den Booten an der amerikanischen Ostküste liegen Erfolgsmeldungen nicht vor, in Westindien hat U 175 einen T. von 3.000 BRT in EO 1815 versenkt. Boot hat in EO 1816 Ubootsfalle angetroffen.

U 516 meldet aus EE 7544 Versenkung eines Einzelfahrers, der auf 6.000 BRT geschätzt wird.

Bei den Südbooten hat U 156 im Gebiet vor Freetown D. "Quebek City" von 4.750 BRT versenkt. U 109 hat bei dem Kapitän des versenkten D. "Peterton" u.a. geheime Segelanweisungen für Freetown, Lagos und Tacoradi gefunden. Freetown-Hafen ist durch Balkensperre geschützt, Einlaufen jedoch bei Tag und Nacht möglich. Lagos ist bei Nacht gesperrt.

Im Mittelmeer hat U 375 einen D. von 1200 BRT und 4 Segler versenkt.

Weitere Nachrichten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

Nach französischer Mitteilung an D.W.St.K. hat Kreuzer "Gloire" nach Übernahme der Schiffbrüchigen von anderen Einheiten 335 Italiener, 664 Engländer, davon 10 Frauen und Kinder, an Bord. Weitere Schiffbrüchige befinden sich noch auf ital. Uboot, von dem sie durch franz. Aviso am 20. oder 21/9. abgenommen werden sollen. (s.Fs. 2035).

Besonderes:

a) Weisung zur Entsendung 6 weiterer Uboote in das Mittelmeer zur Verfügung FdU Italien bei nächster Neumondperiode erhält BdU durch Fs. 1/Skl I u 1851/42 Gkdos.Chefs. Abschrift der Weisung in KTB Teil C Heft XIV.

(169)

Anlage

(170)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

19.9.42

strategisch wichtiger Verkehr um das Kap umfangmäßig vermutlich erheblich zurücktritt. Freetown-Verkehr ist der Wassertiefen wegen durch Minen schwieriger anzufassen. Guinea-Verkehr nur von geringer Bedeutung. Möglichkeit, vor dem Werfen genaue Lage der Verkehrswege durch Beobachtung festzustellen, ist wegen meist zu großen Abstandes von der Küste nur an wenigen Punkten gegeben.

Abwehrmäßig ist die Durchführung von Minenunternehmungen in allen genannten Gebieten möglich. Dem Gegner wird Minenabwehr im amerikanischen Raum geringere Schwierigkeiten machen als im afrikanischen. Weiteres Anwachsen der allgemeinen Ubootsabwehr im amerikanischen Raum wird Durchführung der Minenaufgaben erschweren.

BdU schlägt nach Abwägung dieser Verhältnisse vor, nach Freigabe der SMA die ersten Minenunternehmungen an den amerik. Küsten durchzuführen. Als Hauptgesichtspunkt sieht BdU auch für Minenunternehmungen Aussicht auf unmittelbare Erfolge an, zu denen neben Versenkungen auch vorübergehende Hafensperrungen zu rechnen sind. Daneben bewertet BdU die Aussicht, Abwehrkraft zu zersplittern und Beunruhigung in weitere Gebiete zu tragen, erst an zweiter Stelle.

Dem Vorschlag des BdU und seiner Begründung ist seitens der SkI insgesamt zuzustimmen, so daß neben Island in erster Linie der amerikanische Raum in Frage kommt. Danach müßten jedoch auch die südafrik. Häfen baldigst vorgenommen werden wegen der strategischen Bedeutung des dortigen Verkehrs. Frage des Herausforderns der Minenabwehr spielt in diesen Gebieten geringere Rolle, da Gegner auf Grund der "Doggerbank"-Minen ohnehin schon mit Mineneinsatz rechnet. Endgültige Stellungnahme folgt nach weiterer Prüfung.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Zugang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

19.9.42

VII. Luftkriegführung .
=====

Raum um England:

Am Tage Aufklärungsflüge und Waboangriffe an einigen Küstenplätzen. Über eigenen Nachteinsatz liegen Meldungen noch nicht vor.

Einflüge:

150 Feindflugzeuge flogen in das südwestl. Reichsgebiet ein. Angriffsschwerpunkt München. 12 Abschüsse. In München wurden erhebliche Häuser- und schwere Industrieschäden angerichtet. Auch in Saarbrücken wurde einiger Schaden angerichtet. Einzelheiten s. Tageslage.

Mittelmeerraum:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Ostfront:

Von den Heeresfronten werden 61 Abschüsse gemeldet.

Auf der Wolga wurde zwischen Astrachan und Stalingrad am 18/9. lebhafter Schiffsverkehr festgestellt. Operation gegen PQ 18 bzw. QP 14 s. Eigene Lage Nordmeer.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

19.9.42

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

In Gibraltar wurden im Hafen und auf dem Flugplatz insgesamt 100 Flugzeuge festgestellt. Belegungstendenz wachsend. Nach Abwehrmeldung wird am 18/9. verstärkte Überwachung ostwärts der Gibraltar-Straße festgestellt.

Im ostwärtigen Mittelmeer sichtete ital. Luftaufklärung im Seegebiet westl. Haifa einen Kreuzer und 3 Zerstörer auf Nordkurs, einen weiteren Kreuzer mit 2 Zerstörern auf SSO-Kurs.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Der am 13/8. infolge Lufttorpedotreffers auf Grund gesetzte ital. Kreuzer "Bolzano" wurde 15/9. nach Neapel geschleppt.

Nach ital. Wehrmachtsbericht vom 18/9. sind Sturmkampfmittel der Marine in die Bucht von Gibraltar eingedrungen und haben D. "Ravens Point" versenkt, In vorangegangener Aktion beschädigten andere Sturmkampfmittel in Gibraltar-Bucht 4 namentlich genannte und einen 5. ungenannten D. schwer. Der größte Teil der Angreifer kehrte zum Stützpunkt zurück. Einzelheiten der Aktion enthält Anhang II der Übersicht der 3/Skl Fremde Presse (Marinenachrichten) Nr. 220.

Dt. Mar.Kdo. Italien meldet, daß Einzelheiten über das Unternehmen durch Supermarina noch nicht zu erhalten sind.

OKW / W.F.St. teilt mit, daß für verstärkten Kreta-Verkehr als Geleitschiffe zusätzlich 6 ital. T-Boote benötigt werden. Skl wird gebeten, die Einheiten bei ital. Kriegsmarine sicherzustellen.

(173)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

19.9.42

Zeitpunkt im Einvernehmen mit Admiral Ägäis.

SKL unterrichtet Dt. Markdo. Italien mit Weisung, die Forderung des OKW / W.F.St. im Einvernehmen mit Dt. General beim Hauptquartier der ital. Wehrmacht, der gleichfalls entsprechenden Auftrag durch OKW erhalten hat, bei Supermarina zu unterstützen.

3. Nordafrikatransporte:

Geleit D. "Nerucci", "Dora" und "Fougier" ist 18/9. in Tobruk eingelaufen. Geleit MS "Monginevro" und "Apuania" wurde auf Marsch von Italien nach Bengasi 90 sm W-lich Kreta von engl. Aufklärung erfaßt und angegriffen. Weitere Nachrichten fehlen noch.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Luftaufklärung stellte am Tage geringen Schiffsverkehr an Kaukasusküste fest. Ein Uboot wurde 90 sm SSW-lich Tuapse durch Flugzeug angegriffen. Einzelheiten fehlen noch.

Eigene Lage:

Feindl. Luftangriffe erfolgten am 17/9. auf Jalta, am 18/9. auf Balaklawa, und zwar hier durch 6 Flugzeuge mit deutschen Hoheitsabzeichen. Ein MFP geriet durch Ausbrennen in Totalverlust,

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Elchrigkeit
der Luft, Nebelschein usw.

Vorkommnisse

19.9.42

ein MPK ist gesunken, ein Tankleichter wurde be-
schädigt.

MS-Flugzeug erzielte am 17. und 18/9. vor
Jeisk je einen Häumerfolg in Haupteinfahrt. Ab-
suchen der Nachschubwege im Asowmeer durch MS-Flug-
zeuge ist notwendig. 4 MFP trafen von Donau kommend
in Sulina ein. Geleitverkehr im Schwarzen und im
Asow-See ohne besondere Vorkommnisse.

Gruppe Süd bittet Skl Qu A, wegen überaus
starker Beanspruchung und teilweisen Ausfalls von
Booten 3.Rfl. alles zu versuchen, die angekündig-
ten 4 zusätzlichen R-Boote beschleunigt in das
Schwarze Meer zu überführen.

Die in den letzten Tagen verstärkte russische
Lufttätigkeit mit erfolgreichen Angriffen auf Stütz-
punkten und Umschlaghäfen der Krim erfolgte aus
Höhen, die leichte Flak wirkungslos machen. Nach
Mitteilung Mar.Gruppe Süd hat Fliegerführer Krim
Gestellung von schwerer Flak für unmöglich erklärt,
sowie Antrag auf Jagdschutz in Kertsch-Straße ab-
gelehnt. Gruppe Süd hält als geringste Maßnahme
Jagdschutz auf Krim für notwendig und bittet Skl,
Abhilfe zu erwirken. (s.Fs. 1030).

SkI hat Ersuchen der Gruppe an Ob.d.L., nach-
richtlich OKW / W.F.St. Op M übermittelt mit der
dringenden Bitte, die Forderungen so weit irgend
möglich zu erfüllen. SkI hat dabei nochmals die
schwerwiegenden Folgen unterstrichen, die die wei-
teren Verluste an Schiffsraum und Sicherungsstreit-
kräften für Gesamtkriegführung nach sich ziehen.

Datum und Abgeselt	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>19.9.42</u>		<p><u>IK. Lage Ostasien.</u> =====</p> <p>Nach einer Zusammenstellung der USA-Marineleitung haben die Japaner angeblich bisher mit Sicherheit 59 und wahrscheinlich 15 weitere Kriegsschiffe verloren. 60 Kriegsschiffe wurden beschädigt.</p> <p>Die Aufstellung erscheint wesentlich übertrieben.</p> <p>-----</p> <p><u>X. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Rumän. 3.Geb.Div. steht im umfassenden Angriff auf Kriwanskaja, Vorstoß 3.Pz.Div. ostwärts Maisky hat in westlicher Richtung Boden gewonnen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Der Kampf in der Stadt Stalingrad geht weiter. S-lich Kotluban ist ein neuer fdl. Angriff im Gange. W-lich Kasanskaja verhinderten ital. Truppen einen fdl. Versuch, den Don zu überschreiten. Ein erneuter Feindangriff N-lich Woronesch wurde unter schweren Verlusten abgewiesen.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>S-lich Nowosil setzte der Feind seine vergeblichen Angriffe fort. Im Raum von Rechow wurden mehrere Feindvorstöße abgewiesen.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

207

19.9.42

Heeresgruppe Nord:

Außergewöhnlich starke Angriffe führte der Gegner gegen die Eisenbahnstellung im nördl. Demjansk-Abschnitt durch, die jedoch restlos abgewehrt wurden. Erneute Angriffe mit Panzern, Schlachtfliegern und Artl. Unterstützung sind im Gange. Auch N-lich und S-lich der Landbrücke griff der Feind vergeblich an. S-lich Staraja Russa gelang es, die eigenen Stellungen an der Redja zu verbessern, auch südl. Salzy wurde ein erfolgreicher Vorstoß nach Süden durchgeführt. Feindl. Angriffe S-lich des Ladogasees wurden abgeschlagen.

Finnische Front:

Angriffe des Gegners im Raum Maselskaja wurden vor der eigenen Linie zum Stehen gebracht. Der Feind zieht Verstärkungen und Artl. ^{hän.} Aus dem Raum Alakurtti wird verstärkte Bandentätigkeit gemeldet.

Nordafrika:

Bericht liegt noch nicht vor.

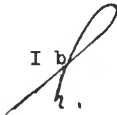
C/Skl.



1/Skl.



I aly.



I b

I b (Kr)



(174)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beschichtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

20.9.42
Sonntag

Politischer Lageüberblick.
=====

England:

Schiffahrtswachmann Lord Winster stellt in Zeitungs-
artikel fest, daß alliierte Schiffahrtswachlage nur mit der
des kritischen Jahres 1917 vergleichbar sei. Es sei un-
interessant zu berichten, was alles an die Sowjetunion
verschifft sei, denn Verschiffung und Ablieferung seien
zwei verschiedene Dinge. USA-Marinekommission habe bekannt
gegeben, daß einer der vergangenen Monate die Tonnagever-
luste die des schlimmsten Monats des Vorjahres weit über-
schritten habe, d.h. sie seien größer als 849.000 BRT ge-
wesen. Außer diesem schweren Verlust an Handelsschiffs-
raum seien von der britischen Admiralität bisher die Ver-
luste von 3 Schlachtschiffen, 2 Schlachtkreuzern, 4 Flug-
zeugträgern, 28 Kreuzern, 14 Hilfskreuzern, 80 Zerstörern
und 40 Ubooten zugegeben. Die Krise der brit. Seemacht
sei auf fehlerhafte Strategie, Mangel an Voraussicht und
ein fehlerhaftes System von Verwaltung und Kommando zu-
rückzuführen.

U.S.A.:

Marineminister Knox führte in Rede aus, daß alle
Maßnahmen getroffen seien, daß auf weite Sicht die Schiffs-
verluste auf ein erträgliches Maß reduciert werden könn-
ten. Der Kampf werde aber lange dauern und schwierig sein.
New York Times schreiben, daß es in der 4. Woche des
Kampfes um Stalingrad zum offenen Konflikt zwischen Moskau
und den Alliierten über Errichtung der zweiten Front ge-
kommen sei. Nichts berechtige jedoch zur Errichtung einer
zweiten Front, solange die Vorbereitungen dazu nicht be-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>20.9.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>endet seien. Es bedeute keine Hilfe für Rußland, wenn die Demokratien im Westen geschlagen würden.</p> <p>Nach Schweizer Meldungen aus Vichy scheint sich der Eindruck einer gewissen Entspannung zwischen Frankreich und den USA zu bestätigen. Die Regierung in Washington berücksichtige sehr wohl die schwierige Lage Frankreichs und in Vichy stehe man auf dem Standpunkt, daß der Anstoß zum Bruch nicht von Frankreich ausgehen dürfe.</p> <p>-----</p> <p><u>T ü r k e i :</u></p> <p>Nach Transozean soll türkischer Außenminister der Willkürlichen Forderung einer Aktivität der Türkei auf angelsächsischer Seite 4 Argumente entgegengesetzt haben:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Völlige Unzulänglichkeit der Ausrüstung der türkischen Armee,2) kritische Ernährungslage der Türkei,3) Türkei würde einem realen deutschen Angriff ausgesetzt sein,4) ausreichende angelsächsische Hilfe sei bisher in keiner Phase der Verhandlungen angeboten worden. <p>Nach argentinischer Meldung verhandelt die Türkei mit Argentinien über Ankauf von 500.000 t Getreide, das auf argent. Schiffen nach Lissabon verbracht und dort auf türkische Schiffe umgeladen werden soll.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

209

20.9.42
Sonntag

B e s o n d e r e s .
=====

- I) Zur abwehrmäßigen Beobachtung der dänischen Fischer an der Westküste Jütlands, im Skagerrak und Kattegat sind von Abwehr 10 nicht im Fischfang eingesetzte Motorfischkutter, die von Skl Qu A VI zur Verfügung gestellt wurden, eingesetzt. Die Kutter, die in Esbjerg und Skagen stationiert sind, haben ihren Beobachtungsdienst im Skagerrak und Kattegat bereits aufgenommen. An der Westküste steht ihre Einsatzbereitschaft unmittelbar bevor.
-
- II) Skl hatte unter 24/8. an die Marinegruppenkdos., Dt. Markdc. Italien und Flotte ihre Auffassung hinsichtlich Beschleunigung des Meldewesens innerhalb der Kriegsmarine zum Ausdruck gebracht. Das entsprechende Schreiben war durch die Ereignisse von Dieppe ausgelöst und sollte den Führungstäben die Notwendigkeit unverzüglicher Meldungen noch einmal vor Augen führen (s.KTB 26/8.). O.d.W. hat unter 3/9. geantwortet. Aus der Antwort geht hervor, daß Gruppe West sich durch das Schreiben der Skl betroffen fühlt. Hierfür bot weder Inhalt noch Ton des Schreibens einen Anlaß, noch war es beabsichtigt, dem Gruppenkommando West Vorwürfe zu machen, die im übrigen aus der Fassung des Schreibens auch nicht herausgelesen werden können. Hinsichtlich der zugegebenen Verzögerungen bezieht sich Gruppe West auf von ihr gutgeheißenen Befehl des OB West, wonach offenbar auf Grund der Erfahrungen von St. Nazaire im Interesse einer einheitlichen Meldegestaltung keine Meldung nach oben herausgehen darf, die die gemeinsame Küstenverteidigung oder die Kampfführung eines anderen Wehrmachtteiles betrifft, bevor nicht Stellungnahme des OB West eingeholt ist.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>20.9.42</u> <u>Sonntag</u></p> <p>(175)</p>		<p>SkI stellt die Absicht ihres Schreibens in ihrer Antwort noch einmal klar und bemerkt, daß die gewählten Beispiele sich daraus ergeben, daß die Ereignisse von Dieppe unmittelbar vorausgegangen waren. Zurückliegende Fälle, bei denen die Unterrichtung der SkI nicht befriedigt hat, sind, soweit es erforderlich erschien, in jedem Falle klargestellt worden, so daß sich nochmaliges Aufgreifen erübrigt.</p> <p>Der Befehl des OB West über Weitergabe von Meldungen kann im Bereich der Kriegsmarine nur für solche Meldungen gelten, die die Wahrheitsteile gemeinsam oder Heer und Luftwaffe betreffen, nicht aber für Meldungen an die SkI über Einsatz und Tätigkeit der Seestreitkräfte und Marinedienststellen als solche.</p> <p>-----</p> <p>III) Wie bereits in Lagebesprechung beim Chef SkI am 13/8. von SkI zum Ausdruck gebracht wurde, ist dem Kommandanten des Troßschiffes "Uckermark" wegen Abbrechens der Unternehmung am 12/8. ein Vorwurf nicht zu machen. Der bedauerliche Funkversager auf "Uckermark" hat den befehlsführenden Stellen die Möglichkeit genommen, das Schiff nach dem ersten Angriff durch Flugzeuge erneut zum Ausbruch anzusetzen. Der Kommandant hat bei erneutem Durchbruchversuch und dem bei 3. Mal geglückten Ausbruch bewiesen, daß er aus der ersten Erfahrung gelernt hat. Entsprechende Stellungnahme der SkI ist dem KTB der Gruppe West vom 12/8. beigefügt.</p> <p>-----</p> <p>IV) OKM / K V teilt mit, daß auf Grund einer Entscheidung vom 14/1.42 die Tosmare-Warft in</p>

Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit
Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.

20.9.42
Sonntag

Libau jetzt so weit ausgebaut ist bzw. wird, daß volle Werftliegezeiten einschließlich der Waffeninstandsetzungen für einen leichten Kreuzer, 2 T-Boote und 1 Ubootszielschiff gleichzeitig durchgeführt werden können, während daneben an etwa 6 Ubooten Wochenendreparaturen möglich sind. K-Amt strebt an, neben den vorgenannten Einheiten mindestens ein Panzerschiff und 8 M-Boote bzw. gleichartige Fahrzeuge gleichzeitig instand-zu-setzen, sowie eine Dockmöglichkeit für schwere Kreuzer in Libau zu schaffen. Termine, wann mit den gesteckten Zielen zu rechnen ist, sind nicht genannt.

V) Das auf der Werft Nikolajew vorhandene Panzermaterial, das nach Weisung des Führers für Festungsbauvorhaben Verwendung finden soll, ist fast ausschließlich auf dem Schlachtschiffneubau bereits eingebaut. Da bisher Konservierung dieses Neubaus angeordnet war, erbittet Hauptamt Kriegsschiffbau Entscheidung, ob das Schlachtschiff abgewrackt werden soll. K-Amt bemerkt dazu, daß ein Weiterbau des Schlachtschiffes bei dem Fehlen aller Pläne fast dem Neubau eines Schiffes gleichkommt und schlägt vor, das Schlachtschiff abzuwracken.

Stellungnahme l/Skl:

a) Fertigbau des Schlachtschiffumpfes für eigene Zwecke ist im Augenblick aus Arbeiter- und Rohstoffmangel nicht möglich.

b) Auch später wird Fertigstellung erhebliche Schwierigkeiten machen, da keine Pläne vorhanden sind.

c) Dringlichkeit nach dem Kriege, eigene Schwarzmeerflotte von schweren Schiffen aufzubauen, ist nicht besonders groß. Außerdem wird ein fremder für eigene Zwecke aptierter Entwurf stets unbefriedigend sein. Auch Frage der Dardanellen-Durchfahrt ist zu

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>20.9.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>berücksichtigen.</p> <p>d) Überlegungen unter Gesichtswinkel reiner Zweckmäßigkeit sprechen für Abwracken des Schiffes, wobei auch Freiwerden einer Helling für Handels- oder späteren Kriegsschiffsbau ins Gewicht fällt.</p> <p>e) Es ist erwünscht, die erheblichen Vorräte an Rohstoffen und Panzermaterial beim Abwracken des Schiffes der Marine nicht verlorengehen zu lassen, so weit sie nicht gemäß Führerweisung für den Festungsbau in Frage kommen.</p> <p>f) Zusammenfassend:</p> <p>Einwände gegen Abwracken werden von l/Skl nicht erhoben. Es wird jedoch für zweckmäßig gehalten, sicherzustellen, daß die anfallenden Rohstoffe sowie Schrott und sonstiges Abwrackgut in erster Linie, wenn nicht ausschließlich, der Marine zu Gute kommt, abgesehen von dem Panzermaterial, das gemäß Führerbefehl für Zwecke des Festungsbauens zur Verfügung zu stellen wäre.</p> <p>Entsprechende Unterrichtung ergeht an Skl Qu A, wobei die Erwartung ausgesprochen wird, daß die Entscheidung des Ob.d.M. durch Skl Qu A eingeholt wird.</p> <p>-----</p> <p>VI) Nachweisung des OKW / W.F.St. Qu ist im Hinblick auf die Kfz- und Betriebsstofflage sicherzustellen, daß Reisen in das Kaukasusgebiet und nach Einnahme von Stalingrad dorthin auf das allernotwendigste beschränkt bleiben. (s.Fs. 2135).</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 211
<u>20.9.42</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 20/IX.</u> =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Nach ital. Quelle werden in Südafrika Vorberreitungen getroffen, 120.000 USA-Soldaten unterzubringen, die in verschiedenen Transporten im Laufe der nächsten 3 Monate erwartet werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Schiff 10 erhält Weisung, Maschinenüberholung in Japan nach eigenem Ermessen einzurichten. Anschließend an Japanaufenthalt ist Antarktis-Unternehmen beabsichtigt. Entsprechende Zeiteinteilung wird über Mar.Att. Tokio erbeten. Bei Maschinenüberholung ist Kesselanlage auf Tarakanöl umzustellen. (s.FT's 1459 und 1203).</p> <p style="padding-left: 40px;">Schiff 23 wird durch FT 0126 unterrichtet, daß Privatpost für Schiff 23 von Ende Mai bis Ende August durch Bombentreffer auf "Passat" verloren gegangen ist.</p> <p style="padding-left: 40px;">Attaché Tokio wird gebeten, das vom Ob.d.M. im Namen des Führers am 11/9.42 Kapitän zur See Gumprich verliehene Deutsche Kreuz in Gold bei Begrüßung in Japan offiziell zu überreichen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Unterrichtung aller Außerheimischen über die Souveränitätsverhältnisse im französ. Kolonialreich erfolgt durch FT 1148, Feindlageunterrichtung durch FT 0545.</p> <p style="padding-left: 40px;">Verbind.Offz. japan. Marine übergab Chef 1/Skl mündlich folgende Meldung japan. Admiralität:</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>20.9.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>1) Die japanische Marine beabsichtigt, solange sich in dem zwischen deutscher und japanischer Marine verabredeten Operationsgebiet kein deutscher Hsk befindet, dieses Gebiet bei Gelegenheit in ihre Operationen mit hinein zu beziehen.</p> <p>Chef l/Skl bemerkt hierzu, daß diese Absicht der japan. Marine selbstverständlich freistehe und daß die deutsche Seekriegsleitung damit einverstanden sei. Chef l/Skl bittet aber, als Gegenleistung japan. Marine mitzuteilen, wann das Operationsgebiet nicht in japan. Operationen einbezogen ist, damit wieder ein deutscher Hilfskreuzer dorthin entsandt werden kann.</p> <p>2) Japan. Marine beabsichtigt, im Süd-Pazifik verstärkt aufzutreten und bittet deshalb die deutsche Marine ihr Vorhaben, dorthin einen Hsk zu senden, aufzugeben und den Hsk dafür lieber im Indischen Ozean aufzustellen.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Aufklärungen im Kanal erbrachten keine besonderen Erkenntnisse. Nach Funkaufklärung ist ein engl. Trawler bei Duncansby Head aufgelaufen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Stichfahrt 2.Tfl. von St. Nazaire nach La Pallice erbrachte keine Minenfeststellungen. In</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	212
<p><u>20.9.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Sperrlücke der Einfahrt Bayonne wurde M 4448 durch Grundminentreffer schwer beschädigt auf Strand gesetzt. Vor Lorient und La Pallice wurde je eine Grundmine geräumt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Minenaufgabe "Elbe" nördl. Barfleur wurde laut Sperrmeldung der Gruppe West planmäßig durchgeführt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Generaladmiral Saalwächter hat Kommando des Oberbefh. Mar.Gruppenkdo. West mit dem 20/9. an Admiral Marschall übergeben. Damit tritt Zusammenlegung von Gruppe West und Kmdr. Adm. Frankreich in Kraft.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>N-lich Schiermonnikoog und bei Terschelling wurden insgesamt 3 Grundminen geräumt. Vom 19/9. wird Räumung von weiteren 3 Grundminen bei Texel nachgemeldet. Geleit- und Sicherungsaufgaben waren wegen schlechten Wetters behindert. In der Nacht zum 20/9. erfolgten einige Feindeinflüge in den Bereich der Niederlande und in die Deutsche Bucht. Es besteht Minenverdacht</p>	

Datum Land Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>20.9.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>N-lich Ameland, Schiermonikoog und Borkum.</p> <p>BSN meldet, daß die von Gruppe Nord angeordnete Fronterprobung der Geräuschminenbrecher bisher nicht durchgeführt werden konnte, da erforderliche Geräte von S.V.K. nicht zur Verfügung standen. BSN hält Vorhandensein fdl. Geräuschminen für erwiesen, so daß Zurverfügungstellung der Abwehrmittel für Freihaltung wichtiger Geleitewege in der Nordsee vordringlich ist.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n :</u></p> <p>Am 19/9. fdl. Lufttätigkeit über Westküste. Geleitedienst im Bereich Adm. Norwegen planmäßig ohne besondere Vorkommnisse. Zerstörer "Steinbrink" ist von Drontheim nach Süden ausgelaufen.</p> <p>Nach Weisung Gruppe Nord verlegt 15.Msfl., wie vorgesehen, nach beendeter Werftliegezeit und vorgesehener UAS-Ausbildung etwa Mitte Oktober nach Norwegen.</p> <p>Kmdr. Adm. Norwegen hat WB Norwegen auf unzureichenden Schutz von Kr'sund Nord hingewiesen. Die Hafenanlagen und die Küstenbatt. sowie das wichtige Funkmeßgerät liegen außerhalb des festungsmäßig vorgesehenen Stützpunktes, von dem aus nach der Planung des Heeres ein gelandeter Gegner im Gegenstoß bekämpft werden soll. Adm. Norwegen ist der Auffassung, daß ein solcher Gegenstoß unter allen Umständen zu spät kommt, um die Zerstörung der Schiffe und wichtigen Hafenanlagen zu verhindern und bittet im Hinblick auf die bedrohte Lage und Seekriegsbelange im genannten Abschnitt den Wehrmachtbefh. Norwegen um Überprüfung und Änderung der taktischen Absichten, ferner um eine grundsätzliche Überprüfung aller wichtigen Küstenplätze im Sinne der für Kr'sund Nord erhobenen Bemängelung.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Drees, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

213

20.9.42
Sonntag

Admiral Norwegen wird Ergebnis dieses Schreibens melden, sobald Stellungnahme des Wehrmachtbefehlsvorliegt.

N o r d m e e r :

1. Feindlage:

Funkentzifferung erfaßte Bericht 95.Fl.Rgt. an Kommandeur der Luftgruppen der Nordmeerflotte über Sicherungstätigkeit am 19/9. für einlaufenden PQ 18. Genaue Stärke ist daraus leider nicht zu entnehmen. Außer 4 Einzelschiffen, evtl. Nachzüglern, wird im Raum von Kanin Noß ein Verband von 30 Schiffen auf Kurs 200° gemeldet. Der Ansatz von Erkundungsflügen in das Seegebiet nördlich von Kanin Noß läßt darauf schließen, daß mit noch weiteren Nachzüglern zu rechnen ist. Ein Transporter wurde 1510 Uhr in 6855 Nord 4240 Ost brennend und sinkend gemeldet.

2. Eigene Lage:

Operation gegen QP 14:

Nach Aufklärungsmeldungen der Uboote hat QP 14 am 19/9. abends bis 2305 Uhr mit NW-lichem Kurs AB 2320 angesteuert, von da ab SW-liche Kurse eingeschlagen. Admiral Norwegen nimmt als Erklärung für das starke Ausweichen nach Norden Aufnahme des an der Westküste Spitzbergens vermuteten Versorgungstanker an. Fühlung der Uboote blieb laufend erhalten. VP-Streifen wurde entsprechend der Kursänderung südwestlich verlegt, um möglichst viele Boote in vorliche Stellung zu bringen. Angriff wurde 0725 Uhr freigegeben. Stärke des Geleitzuges wurde mit etwa 30 D. gemeldet. Fühlung wurde von 5 Booten bis 1958 Uhr aufrechterhalten. Letzter

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

20.9.42
Sonntag

Standort AB 1914. U 435 (Kmdt. Kptlt. Strelow) erzielte bei Angriff 0627 Uhr mit 5 Schüssen 4 Treffer, davon wurde ein Zerstörer mit Sicherheit versenkt, ein D. von 6.000 BRT wahrscheinlich versenkt und 2 weitere D. torpediert. U 255 erzielte 1820 Uhr 3 Treffer auf einem großen D., dessen Sinken wegen einsetzender starker Abwehr nicht beobachtet wurde. U 703 versenkte 1955 Uhr einen Zerstörer der "Tribal"-Klasse in AB 1836 und meldete Flugzeugträger, anscheinend "Furious", bei Geleitzug stehend. Für 21/9. 0500 Uhr wurde eine VP-Linie aus 7 Booten von AB 1785 bis 4257 vorgesehen.

U 408 wurde 1622 Uhr in AB 1376 von fdl. Uboot erfolglos angegriffen. U 403 meldete großes russ. Uboot S I in AB 6976, das mit einem zweiten Uboot in der Nähe im Morseverkehr stand und gegen U 403 operierte.

Betr. Kampfeinsatz der Luftwaffe liegt eine Meldung nicht vor.

Gruppe Nord weist BdU, nachrichtlich Adm. Nordmeer, auf erfahrungsmäßig festgestellten Marschweg schwerer Sicherungsgruppe der PQ- und QP-Geleitzüge in Verbindungslinie der Quadrate AN 1535, AM 3245, AE 9635, 5365, 3775, 3445, 3245 hin, so daß damit gerechnet werden kann, daß Sicherungstreitkräfte des QP 14 ähnlichen Marschweg nehmen, u.U. zur Ergänzung in Reyð- oder Seydisfjord, um dann Scapa-Bereich zu gehen. Gruppe Nord bittet um Prüfung durch BdU, ob kurzfristiger Ansatz von Ausmarschbooten besonders im Farör-Gebiet möglich ist.

Besonderes:

Befh. Adm. Nordmeer hat an Gruppe Nord gemeldet, daß Stellung Stabschefs zur Zeit nicht besetzt werden braucht bei nomineller Aufrechterhaltung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	214
-------------------	---	--------------	-----

20.9.42
Sonntag

(176)

des Postens mit Rücksicht auf andere Wehrmachtteile. OdN hält im Hinblick auf beabsichtigte Verstärkung der Seestreitkräfte im Nordmeer Bereitstellung weiteren Flakoffiziers zur Verfügung Adm. Nordmeer für dringend erwünscht.

Frage wird im Benehmen mit MPA geprüft.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.
=====

(177)

Im BSO-Bereich verstärkter Einsatz zum Wegeablaufen. Station Ost beantragt im Hinblick auf schlagartigen Einsatz engl. Geräuschminen angesichts völligen Fehlens von Abwehrmitteln außer einem Versuchsgesetz sofortige Anordnung an Bauaufsichten, alle zur Geräuschminenabwehr beantragten Einbauten unabhängig von Einhaltung vorgeschriebenem Dienstweges unverzüglich mit Stufe SIB durchzuführen, da Frontfertigmachen der Uboote unmittelbar betroffen ist. *Prüfung der Tauchboote ist seitens Flak unmöglich*

Im kleinen Belt ist Dreimastschoner infolge Minentreffers beschädigt. Ein dänischer D. ist im südlichen großen Belt nach Minentreffer gesunken.

HKB 521 meldet 1045 Uhr Ubootssichtung vor Hirtshals. BSO hält Meldung für fraglich und stellt fest, daß eigene Uboote im Skagerrak nicht anwesend sind. Ansatz von Ubootssjagd im Skagerrak ist wegen Mangel an Fahrzeugen und starke Feindminenverseuchung nicht möglich. Sicherung aller wichtigen Geleite durch das Skagerrak wird verstärkt.

Nach schwedischer Pressemeldung warfen in der Nacht zum 19/9. etwa 15 engl. Flugzeuge Minen in schwedischen Hoheitsgewässern des Örosundes. Schwed. Flak belegte einfliegende Flugzeuge mit Sperrfeuer. Ein schwed. Hilfskriegsschiff wurde 19/9. mittags bei Minenräumarbeiten durch Minentreffer schwer beschädigt und ist ge-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse
<u>20.9.42</u> <u>Sonntag</u>	sunken.	<p>Transporte Danzig - Finnland sind bis Säuberung der Wege angehalten.</p> <p>Im finnischen Meerbusen hatte ein U-Jäger Gefechtsberührung mit 3 fdl. S-Booten in AO 3717. Ein M-Boot wurde in AO 3631 von 4 fdl. Torpedoflugzeugen ohne Erfolg angegriffen. N-lich Vigrund ist russ. Schnellboot auf Strand gelaufen und von Besatzung verlassen. Das Boot wurde durch russ. Jäger in Brand geschossen. Fdl. Deckungsfahrzeuge wurden von eigenen Minensuchbooten unter Feuer genommen und sind nebelnd abgelassen.</p> <p>Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse im Bereich des FdM Ost.</p> <p>-----</p> <p><u>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u> =====</p> <p>Von Gruppe Nord und Station Ost war mehrfach angeregt, für die aus finnischen und ostschwedischen Häfen kommenden Handelsschiffe vor Trelleborg und im Kalmasund Zwangsplätze zur Überprüfung ihrer Kursanweisungen einzurichten. Da Durchführung dieses Vorschlages grundsätzliche Bereitschaft schwedischer Regierung voraussetzt, war im Juli 1942 über Ausw.Amt entsprechende Demarche bei schwedischer Regierung erfolgt. Bis jetzt vorliegendes Ergebnis ist negativ. Skl ist mit Ausw.Amt der Auffassung, daß bei politischer Grundhaltung schwed. Regierung bis auf weiteres mit einer Änderung ihrer Einstellung nicht zu rechnen ist, so daß sich zunächst für die von Gruppe Nord und Station O vorgeschlagene Regelung keine Aussicht auf Verwirklichung bietet. Entsprechende Unterrichtung von Gruppe Nord und Station Ost ist</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	215
-------------------	---	--------------	-----

20.9.42
Sonntag

erfolgt.

VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .
=====

1. Feindlage:

Aufklärungstätigkeit beider Luftgruppen war nur gering. Funkaufklärung erfasste einige Uboots-sichtmeldungen von der amerikanischen Küste und aus Westindien.

Britische Admiralität gibt bekannt, daß Uboot "Urge" überfällig ist. Nach Mitteilung kanadisch. Marineministers meldet kanad. Zerstörer "Assini-
boine" Versenkung eines deutschen Ubootes, wobei Kommandant des Ubootes gefallen, Besatzung indes gefangenengenommen wäre. Nach Pressemeldung aus Lissabon ist engl. D. "Alouette" am 19/9. bei Kap Espichel torpediert und gesunken.

2. Eigene Lage:

Neu auf Ausmarsch stehen 2 Uboote.
Operation gegen QP 14 in Eigener Lage Nordmeer.

Im Nordatlantik wurde auch Gruppe "Pfeil" auf den inAK nordoststeuernden Geleitzug angesetzt, so daß diese Gruppe zusammen mit der Gruppe "Loß" und 2 weiteren aus der Heimat ausmarschierenden Booten mit 21 Einheiten gegen den Geleitzug operieren. Zunehmende Wetterverschlechterung hat Verlauf der Operation zunächst ungünstig beeinträchtigt. U 373 hat in AK 4215 eine Korvette mit Dreierfächer angegriffen und Treffer im Geleitzug gehorcht. Später wurde auch Sinken eines D. gehorcht. Fast gleichzeitig hat U 596 angegriffen und Detonationen bei

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondhöhe usw.	Vorkommnisse
<p><u>20.9.42</u> <u>Sonntag</u></p> <p>(178)</p>		<p>2 D. gehört. Wrackteile wurden gesichtet. Es ist möglich, daß U 373 und U 596 gleichen D. versenkt haben. Fühlung ging 2000 Uhr in AK 1949 verloren.</p> <p>Brennstoffübernahme der Gruppe "Vorwärts" ist durchgeführt.</p> <p>Erfolgsmeldungen liegen weder von der amerik. Küste noch aus Westindien und von den Südbooten vor. Bei letztgenannten wird Gruppe "Iltis" unterrichtet, daß nordgehender Geleitzug am 21/9. in ihrem VP-Streifen zu erwarten ist.</p> <p>Aus dem Mittelmeer liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Weitere Nachrichten in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>Nach Meldung der D.W.St.K. sind außer den auf Kreuzer "Gloire" gemeldeten Schiffbrüchigen 14 Engländer auf dem Aviso "Dumont d'Urville" an Bord. Dieser und "Annamite" steuern Treffpunkt mit ital. Uboot in 0200 Süd 1325 West zu 1000 Uhr DSZ an.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Bezgl. der Bemängelung des SMA-Einsatzes seitens Gruppe Nord (s.KTB 18/9.) stellt Sperrinspektion fest, daß Anlagen für Einlagerung, Wartung und Anbordgabe von SMA in Atlantikhäfen vor 1 1/2 Jahren in Angriff genommen sind. Anlage Chatern für Brest ist betriebsbar. Ausrüstungen haben schon stattgefunden. Anlage Keranten für Lorient und Anlage Rogue de Thau für Bordeaux noch im Bau. Auch in Kiel sind Beladungen bereits durchgeführt. Einsatz von Norwegen bedeutet neue Forderung.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Abzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

20.9.42
Sonntag

VII. Luftkriegführung.
=====

Raum um England:

Geringe Aufklärungstätigkeit wegen schlechten Wetters.
In der Nacht zum 20/9. wurde Sunderland mit guter Wirkung
von 19 Flugzeugen angegriffen.

Einflüge des Feindes in das Reichsgebiet und die be-
setzten Gebiete fanden nicht statt.

Mittelmeerraum:

Aufklärungstätigkeit gegen Suez und Kufra. Einsatz
zur Unterstützung des Panzerkorps Nordafrika. Geringe
Tätigkeit feindlicher Luftwaffe.

Ostfront:

Von den Heeresfronten wird Abschluß von 42 fdl. Flug-
zeugen gemeldet.

Im Schwarzen und Kaspischen Meer Aufklärungstätigkeit.

Im Bereich Lfl 1 wurden 307 eigene Flugzeuge zur
Unterstützung 11. Armee eingesetzt. Auf dem Ladogasee wurden
Schiffsziele angegriffen, dabei 1 kleiner D. versenkt, 1
weiterer beschädigt und ein Wachboot in Brand geworfen.

Im Eismeer wurde vor Archangelsk der in Auflösung
befindliche PQ 18 gesichtet. Hafen konnte wegen schlechten
Wetters nicht eingesehen werden. QP 14 wurde nicht erfaßt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>20.9.42</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Nach Pressemeldung wurde der Flugzeugpark der Festung Gibraltar um weitere 26 Apparate verstärkt. Im übrigen liegen Nachrichten von Belang aus dem gesamten Mittelmeerraum nicht vor.</p> <p align="center">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Engl. Beute-S-Boot MTB 314 ist unter dem Namen RA 10 als schneller U-Jäger von 6.Rfl. in Dienst gestellt.</p> <p>In der Nacht zum 20/9. erfolgloser fdl. Luftangriff auf Bardia, am 19/9. abends ebenso erfolgloser Luftangriff auf Mavarino.</p> <p align="center">-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>T. "Saturno" ist auf dem Marsch Palermo - Tripolis in der Nacht zum 20/9. wegen fdl. Luftangriff in Trapani eingelaufen und am 20/9. abends erneut ausgelaufen. Auf dem Marsch Tripolis - Bengasi wurden am 19/9. 4 Motorsegler durch Feindflugzeuge angegriffen. Schäden sind nicht bekannt geworden. Übriger Nachschubverkehr Italien und Griechenland nach Nordafrika sowie Küstenverkehr Nordafrika verlief planmäßig.</p> <p align="center">-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>2 Uboote wurden NO-wärts Iraklion gesichtet.</p> <p align="center">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	217
-------------------	---	--------------	-----

20.9.42
Sonntag

Eigene Lage:

Geleitdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

Gruppe Süd fordert Kürzung der ital. Ölzuweisung aus Rumänien für Oktober um 10.000 t, die im dringlichsten Interesse der Afrikatransporte Adm. Ägäis zuzuteilen sind, da diese Transporte mit einer Zuteilung von nur 6.000 t nicht durchgeführt werden können, und im übrigen Supermarina von dem in Piräus eingelagerten Kontingent erhebliche Mengen aus der Ägäis in das mittlere Mittelmeer abgezogen hat. (s.Fs. 1815).

Erledigung durch Skl Qu.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Besondere Feststellungen wurden nicht gemacht.

Eigene Lage:

In der Nacht zum 20/9. wurde ein Nordschleppgeleit bei Burnos mit 2 Ubootsfehlschüssen angegriffen. 2 ital. Uboote haben Marsch nach Operationsgebiet Bosphorus wegen technischer Störungen abgebrochen und werden nach Behebung der Schäden von Konstanza nach Krim verlegt. 3 weitere ital. Uboote sind 19/9. aus Sulina ausgelaufen.

Bei Luftangriff auf Mariupol, entstanden am 19/9. geringe Gebäudeschäden. Erneute Luftangriffe wurden am 20/9. auf Balaklawa und Iwanbaba durchgeführt. Am 19/9. ist ein MS-Flugzeug vor Kertsch-Straße wegen technischer Störung abgestürzt. Geleitdienst planmäßig.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>20.9.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>IX. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Nach Erklärung Befh. der Indienflotte sind alle größeren indischen Häfen in Flottenstützpunkte umgewandelt. Hauptstützpunkte sind Karachi, Bombay, Madras und Kalkutta.</p> <p>Nach Meldung USA-Marineministeriums wurde ein japan. Verband aus Schlachtschiffen und Kreuzern NO-lich Tulagi am 14/9. von schweren USA-Bombern angegriffen, die in schweres Flakfeuer gerieten. Treffer auf 2 Schlachtschiffen wahrscheinlich.</p> <p>Nach Meldung aus dem Hauptquartier General Mac Arthurs halten die Kämpfe zwischen austral. Truppen und Japanern auf Timor immer noch an.</p> <p>-----</p> <p>X. Heereslage.</p> <p>=====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p>Feindl. Landungsversuche SW-lich Noworossisk sollen von rumän. Truppen abgewiesen sein. Nähere Meldung steht noch aus. Eisenbahnbrücke über Terek bei Arik fiel durch Handstreich unversehrt in eigene Hand. Auch der ostwärts Maisky liegende große Staudamm wurde besetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p>Ostwärts Chalcutea entwickelte der Feind starke Angriffstätigkeit und gewann etwas Boden. Weitere Angriffsvorbereitungen erkennbar, eigene Reserven werden herangeführt. An der Südfront von Stalingrad wurden Versuche des Gegners, sich an die Stellungen heranzuschleichen, vereitelt. In der Stadt wurden unter</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Befeuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

20.9.42
Sonntag

schweren Kämpfen einige befestigte Häuserblocks genommen. SO-wärts Kotluban wurden fdl. Angriffe zurückgeschlagen. In der Einbruchsstelle griff der Gegner NO-wärts Borodkin mit starken Infanterie- und Panzerkräften an. Gefecht ist noch im Gange. NW-lich Katschlinskaja im Donbogen nahm der Gegner zwei Orte. Eigener Gegenangriff blieb erfolglos. 4 Angriffe des Feindes gegen den linken Flügel des Brückenkopfes Woronesch und ein weiterer Feindvorstoß gegen den rechten Flügel und die Mitte der 75.I.D. wurden abgewiesen. Die Kämpfe am Stellungsknie N-lich Woroneschhalten an.

Heeresgruppe Mitte:

Westlich Bjelew brach ein Feindangriff unter hohen blutigen Verlusten zusammen.

Heeresgruppe Nord:

SW-lich Cholm Bandenbekämpfung. Ein Feindangriff N-lich Sytschewka gegen die Bahndammstellung wurde abgewiesen.

Finnische Front:

Bei Kuselskaja hält starker Feinddruck an. An der NO-Front landete der Russe in der Nacht zum 18/9. starke Abteilung an Südufer Motowski-Bucht. Eigener Gegenangriff veranlaßte Gegner, sich unter starkem Feuerschutz bewaffneter Boote wieder einzuschiffen. Am Tage in die Liza-Bucht einfahrende fdl. Motorboote wurden durch Artl.Feuer zum Abdrehen gezwungen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

20.9.42
Sonntag

Nordafrika:

Normale fdl. Aufklärungs- und Artl. Tätigkeit.

9. austral. Inf.Div. ist aus Nordabschnitt der El Alamein-Stellung abgelöst. Ital. Besatzung von Oase Gialo leistet weiter erfolgreichen Widerstand, der durch dt. / ital. Luftwaffe unterstützt wird.

c/skl.

l/skl.

I a.

I b

I b (Kr)

11/24 I 2.

(179)

zu IV. bzgl. Grundsätze gegen Sammeloperationen
 des Feindes in diesem Sektor. Alle
 Dinge, die möglich sind, sind als BSO durch die
 Befehlshaber mit d. S. F. nicht aufpassen
 nach Grundsatz ausgeführt und in die
 Stoffe-Räume einlagern. Auf alle
 zu achten ist.

(180)

5/21/42

durch Rücksprache
 Alessi. Hinweis
 mit KTB 24/942
 II.
 I/14
 1/22

Datum
und
Abgeleitet

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

219

21.9.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .
=====

U.S.A.:

Marineminister Knox stellte in seiner Rede noch folgendes fest:

Ubootsbedrohung ist zur Zeit schwierigstes Problem für USA. Sie hat starke Rückwirkungen vor allem auf Frage der Errichtung einer zweiten Front in Europa, weiter auf Beginn großer Gegenoffensive im westlichen Pazifik und auf Problem der Materialbelieferung sowjetruss. Armee. Kampf gegen die Uboote wird lange und schwierig sein. Günstig ist dagegen, daß Achsenmächte Luftüberlegenheit in steigendem Maße verlieren. In Rußland haben die Deutschen unverhältnismäßig hohen Preis für ihre Siege bezahlen müssen. Deutsche und ital. Marine befindet sich überall in Defensive. Deutsche Uboote sind aus den engl. Gewässern und von USA-Atlantikküste vertrieben worden.

E n g l a n d :

Erster Admiralitätslord erklärte laut Reuter bezügl. Ersatzes der britischen Kriegsschiffsverluste, daß es gelungen sei, in den letzten 2 ¼ Jahren die Verluste an Schlachtschiffen, Flugzeugträgern und Kreuzern wertzumachen und die sehr erheblichen Zerstörerverluste mehr als auszugleichen. Daneben sei eine Flotte von Korvetten und von Hunderten von kleinen Landungsbooten neu entstanden. Einst werde man feststellen, daß die Flotte Großbritannien in seinen dunkelsten Tagen noch einmal gerettet hat.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

21.9.42

In Rundfunkansprache an das amerikanische Volk wies Botschafter Halifax darauf hin, daß sich bedeutensamer Gesinnungswandel in englischem Volk vollzogen hat. Defensive Einstellung, deren Schwergewicht in Durchhaltenkönnen lag, sei allgemeiner Erkenntnis gewichen, daß man dem Feind Schläge austeilten müsse, um den Sieg herbeizuführen. Dazu gehöre auch, daß man den ungeheuren im Nationalsozialismus hochgezüchteten Fanatismus mit entsprechend starkem Glauben an die eigenen Ideale entgegentreten müsse.

F i n n l a n d :

Finnischer Gesandter in Washington bestreitet amtlich die Gerüchte, nach denen Finnland einen Sonderfrieden verlangt haben solle. Ähnliche Erklärungen wurden auch von anderen diplomatischen Missionen ausgegeben. Nach Reuter soll Staatssekretär Hull erklärt haben, daß die USA-Regierung über die Sonderfriedensbereitschaft unterrichtet sei.

B u l g a r i e n :

Ministerpräsident hat am 16/9. bei russischer Gesandtschaft in Sofia wegen Bombardierung bulg. Städte durch russ. Flugzeuge Protest eingelegt.

A r g e n t i n i e n :

Deutsche Botschaft wendet sich in Presseerklärung gegen die Angriffe des parlamentarischen Untersuchungsausschusses gegen den deutschen Marine-

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

220

21.9.42

attaché und stellt fest, daß dieser in keiner Weise an der Flucht von Offizieren und Mannschaften des Panzerschiffes "Admiral Graf Spee" beteiligt war.

B e s o n d e r e s .
=====

(181)

I) Dem Wunsch des Führers, daß die Kriegsmarine im kommenden Winter alle verfügbaren Schiffe in Norwegen einsetzt, ist durch entsprechende Weisung ~~221~~ Skl Qu Rechnung getragen.
Abschrift gemäß l/Skl I op 1829/42 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a.

II) Brit. Admiralität und Luftfahrtministerium berichten, daß seit Kriegsbeginn über 100.000 Minen in feindl. Gewässern ausgelegt wurden, und zwar in der Ostsee, im Kieler Kanal und vor der Atlantikküste Frankreichs. Überwasserstreitkräfte und Uboote legten Minen auf allen Schiffahrtswegen von Norwegen bis zur franz. Atlantikküste aus. Die Minenoffensive wurde in den letzten 6 Monaten gesteigert.

(182)

III) Über Vernehmung von Besatzungsmitgliedern der brit. D. "Earlston" und "Carlton", die in PQ 17 versenkt wurden, berichtet Abwehrstelle W'haven. Aus dem Bericht ergeben sich wertvolle Anhaltspunkte über fdl. Schiffsverluste und die fdl. Handels-schiffahrt an sich. Ausfertigungen gemäß l/Skl 31673/42 geh. und 31675/42 geh. in KTB Teil C Heft XI.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse	221
21.9.42		<p>Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen durch FT's 1331 und 2000.</p> <p>Operationsbefehl der SkI für Hilfskreuzer Schiff 45 I/SkI I k 1777/42 Gkdos.Chefs. ist am 18/9. ausgegeben. Aufgabe: Kreuzerkriegführung in außerheimischen Gewässern. Schwerpunkt der Aufgabe liegt in Bindung feindlicher Streitkräfte zur Entlastung der Heimat und in der Schädigung des Gegners.</p> <p>a) Durch Zwang zu Geleitzugsbildung und verstärkten Sicherung seiner Schifffahrt auch in entfernten Seegebieten.</p> <p>b) Durch die damit verbundene starke Beanspruchung seiner Streitkräfte.</p> <p>c) Durch die Abschreckung der neutralen Schifffahrt vor dem Fahren im Dienst des Gegners.</p> <p>d) Durch die weiteren nachteiligen Folgen handelspolitischer und finanzieller Art.</p> <p>Prüf.Nr. 8 des Befehls ist in KTB Teil C Heft I niedergelegt.</p> <p>Gleichfalls am 18/9. werden an Gruppe West die Fahrbefehle für "Elsa Eßberger" und "Anneliese Eßberger", die den gleichen Wortlaut haben wie die aufgestellten Fahrbefehle für die bisherigen Blockadebrecher, übersandt. Anlagen betr. Marschwege, Passier-, Bezugs- und Treffpunkte gemäß I/SkI k 1822/42 Gkdos.Chefs. (Prüf.Nr. 4) in KTB Teil C Heft I.</p> <p>-----</p>	

(184)

(185)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

21.9.42

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Sperrung von Reede und Hafen La Pallice vom 20/9. abends ist aufgehoben. Vor La Rochelle wurde eine Grundmine geräumt, bei Ile de Croix wurden 3 Minendetonationen beobachtet.

Seegebiet Kanal:

D. "Diamant" (780 BRT) ist bei Jersey infolge Strandung in Verlust geraten.

Besonderes:

FdZ meldet für Geleit Schiff 45 endgültig T 23 mit Chief 5.Rfl., T 22 ~~Falke~~ "Jaguar", als Reserve notfalls "Falke". Boote können frühestens 6/10. vormittags in Cuxhaven stehen.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

(186)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

222

21.9.42

2. Eigene Lage:

Im Bereich des BSN wurden 4 Grundminen geräumt. Westl. Scheweningen wurde M 3412 1730 Uhr von fdl. Flugzeugen mit Bordwaffen angegriffen. Es entstanden geringe Personalausfälle. Sicherungsdienst war wegen schlechten Wetters eingeschränkt.

N o r w e g e n :

Am 20/9. beschoß russ. Batt. auf Fischerhalbinsel ein Ostgeleit mit 108 Schuß ohne Schaden, am 21/9. 0345 Uhr Petsamo Hafen mit 10 Schuß, wodurch geringer Sachschaden entstand. Feuer wurde mit 19 Schuß erwidert.

E-Werk Glomfjord wurde durch Sabotage zerstört.

Im Bereich Westküste am 20/9. geringe fdl. Lufttätigkeit.

Sperrplanung vor Gebiet Westküste im Raum Lister s. Fs. 1915.

Auf Grund der Anforderung von Adm. Norwegen fragt Skl, wieviel Artl.MFP als Artl.Träger und wieviel als Flakträger beantragt werden. Gleichfalls vorgeschlagene Herrichtung von MFP als schwimmende Torpedobatt. wird noch geprüft. Da Artl.MFP für Transporte nur eingeschränkt brauchbar sind, kann Adm. Norwegen in Kürze mit Zuweisung weiterer MFP für Transportzwecke rechnen.

N o r d m e e r :

1. Feindlage:

Zu den im deutschen Wehrmachtsbericht veröffentlichten Verlusten des RQ 18 wird in London erklärt, daß die Behauptungen ungeheuer übertrieben sind.

Nach Funkentzifferung passierte der RQ 18

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>21.9.42</u>		<p>mittags Kanin NoB mit 28 Handelsschiffen und 22 Begleitschiffen. Während und nach dem Passieren wurden Luftangriffe und Treffer auf dem Geleitzug beobachtet. Es ist daher anzunehmen, daß die von Lfl 5 gemeldeten Erfolge des 18/9. gegen PQ 18 erst während oder nach dem Passieren von Kanin NoB eingetreten sind. Wenn sie in voller Höhe zutreffen, d.h. 6 Handelsschiffe mit Sicherheit und 2 weitere wahrscheinlich versenkt wurden, so würde nach den bei Skl vorliegenden Unterlagen insgesamt mit der Vernichtung von 20 bis höchstens 23 Handelsschiffen einschließlich der wahrscheinlich versenkt gemeldeten gerechnet werden können. Nach Luftaufklärung und LB-Erkundung von 0800 Uhr wurde unmittelbar vor Archangelsk eine Schiffsansammlung von insgesamt 20 Handelsschiffen und 6 Bewachern mit geringer Fahrt auf Südkurs und etwas zurückstehend ein weiteres Handelsschiff festgestellt. Es ist anzunehmen, daß dies im wesentlichen der Teil des PQ 18 ist, der Archangelsk erreicht hat. Das Vorhandensein weiterer Nachzügler ist jedoch möglich. Der OKW-Bericht vom 20/9. stellt jedoch eine Gesamtziffer von 38 versenkten Handelsschiffen fest. Skl hält es für erforderlich, dieser Differenz auf den Grund zu gehen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Operation gegen QP 14:</u></p> <p>Auf Grund von Luftaufklärung gewannen die eigenen Uboote Fühlung an QP 14 gegen Mittag in 4115 AB, konnten bis 2200 Uhr die Fühlung halten, wo der Geleitzug in 6921 AA stand. Erfolgsmeldungen liegen nicht vor. U 606 zwang ein Consolidated-Flugzeug durch Beschuß zur Notlandung.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	223
21.9.42		<p>In Stellungnahme der Gruppe Nord zu Kurzbericht von Admiral Nordmeer betr. Operation gegen PQ 18 vertritt die Gruppe die Auffassung, daß der Kampf der Uboote, abgesehen von starker Luft- und Zerstörer-sicherung durch überraschend straffe Führung und diszipliniertes Verhalten des Geleitzuges erschwert wurde. Es gab daher keine Havaristen und Nachzügler, gegen die die Ubootsangriffe bei PQ 17 so wirkungsvoll gewesen waren. Abschrift der Stellungnahme gemäß l/Skl 23457/42 Gldos. in Op.Akte "Eispalast".</p>	
(187)		<p>Gruppe Nord beantragt Freigabe der Operation "Meisenbalz" mit Durchführung der Minenaufgabe ohne "Köln", allein durch "Hipper".</p>	
(188)		<p>Antrag von Gruppe Nord für Werfen taktischer Sperre durch U 117 wird hinsichtlich der Absicht von Skl grundsätzlich gebilligt. Skl muß Entscheidung jedoch abhängig machen von Minenoperation ^{im} Bereich des BdU, die möglicherweise vordringlicher sind. Durchführung scheidet im übrigen vorerst an Bindung UES von mindestens 3 Stunden, da richtiges Arbeiten der Minen infolge Pendelbewegungen nach Verankerung vorher nicht gewährleistet ist.</p>	
		<p>Für evtl. weitere Ubootsminenaufgaben nach Rückkehr von U 117 im Bereich Gruppe Nord werden vorsorglich 132 SMA mit EW und ZE unter Bezeichnung "Bruno V" zugeteilt. Einzelheiten soll Gruppe unmittelbar mit S.J. regeln. S Wa erhält entsprechende Weisung und wird um beschleunigte Prüfung gebeten, ob und wie weit die Mindestzeit von 3 Stunden für die Bindung UES gedrückt werden kann und welche Nachteile gegebenenfalls in Kauf genommen werden müssen.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.9.42		<p>IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee. =====</p> <p>Der in der Nacht zum 19/9. durchgeführte fdl. Mineneinsatz unter Verwendung von Geräuschminen hat sich weiter ausgewirkt: Eine Geräusch-ELM wurde durch startendes Wasserflugzeug des Seefliegerhorstes Kopenhagen zur Detonation gebracht. Weitere 4 Geräuschminen wurden in Pommerscher Bucht zum Teil mit SSG, zum Teil durch Erschütterung geräumt. Vor Gotenhafen ist ein Saugbagger infolge Detonation gesunken. U 446 erhielt in der Südsperrlücke vor Danzig Minentreffer im Achterschiff, ist gesunken. 18 Mann sind gerettet, Kommandant wird vermißt. Vor Kopenhagen ist unbekannter dänischer Motorfischkutter ohne Überlebende infolge Minentreffers vernichtet. 4 weitere Minen wurden nördlich Swinemünde und SO-wärts Rixhöft geräumt.</p> <p>In der Nacht zum 22/9. erfolgten wiederum Feindeinflüge über den Ostseeeingängen mit Minenverdacht.</p> <p>Nach fernmündlicher Mitteilung Genst.d.Lw liegt T. "Mittelmeer" (6.370 BRT) mit 850 t Fliegerbenzin für Lfl 5 seit 13/9. in Libau auslaufklar. Da Geleit bei FdM Ost bzw. Gruppe Nord nicht angemeldet war, muß D. wegen mangelnder Geleitstreitkräfte bis zum nächsten Geleit von Laz.Schiffen nach Finnland noch etwa 10 Tage warten. Die Schuld hierfür liegt ausschließlich auf Seiten der Luftwaffe, die die Anmeldung verabsäumt hat.</p> <p>Im Bereich FdM Ost wurde Tätigkeit der leichten Fahrzeuge durch schlechtes Wetter nach wie vor behindert.</p> <p>Im Geleiddienst mußte eine Staffel von Libau nach Reval wegen Ausfalls eines Sicherungsfahrzeuges abgebrochen werden, ein südgehendes Geleit ist wegen Sperrung des Seegebietes Neufahrwasser kurzfristig in Libau eingelaufen, wobei D. "Moltkefels" auf Grund</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Elchtheit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

21.9.42

geriet. Nach Sichtmeldung ist bei Nargoen ein russ. Wachboot am 20/9. wahrscheinlich nach Minentreffer gesunken.

V. Handelschiffahrt.
=====

In der Woche vom 23. - 29/8. sind Erzverschiffungen in Lulea durch Einsatz größerer Fahrzeuge um 44.000 t gegenüber der Vorwoche angestiegen. Zur Befrachtung gelangten 45 Schiffe, darunter 7 deutsche und 31 schwedische. Die eingefahrene Erzmenge dieser Saison belief sich bis 31/8. insgesamt auf 1.930.225,5 ts, das sind etwa 200 ts weniger als im Vorjahre.

Der Hafenverkehr von Freetown ist im Juli und August 42 nach Tonnage und Anzahl der Schiffe angestiegen.

Brasilianische Regierung hat Nationalisierung gesamter Handelsflotte sowie aller Schiffsbauwerften und Petroleumraffinerien angeordnet.

Weitere Nachrichten über fremde Handelsschiffahrt in Kurzbericht Nr. 31/42 der 3/Skl FH.

VI. Ubootskriegführung.
=====

1. Feindlage:

Aufklärungstätigkeit im südlichen Einholgebiet war regen. Ein Ubootsangriff wurde etwa 80 sm S-lich Halifax gemeldet. Freetown verbreitete eine Ubootsichtmeldung etwa 45 sm N-lich Ascension.

(189)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>21.9.42</u></p> <p>(190)</p>	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>	<p>Neu auf Ausmarsch stehen 2 Uboote.</p> <p>Operation gegen QP 14 in eigener Lage Nordmeer.</p> <p>Die ungünstigen Wetterverhältnisse im Nordatlantik beeinträchtigten Operation gegen den Geleitzug in AK erheblich. Boote meldeten, daß Waffeneinsatz unmöglich sei. Da mit Wetterbesserung gerechnet werden kann, wird Operation fortgesetzt.</p> <p>Gruppe "Vorwärts" besetzt mit 7 Booten einen VP-Streifen von EG 3143 nach 3851, wo westgehender Geleitzug für 23/9. erwartet wird.</p> <p>Aus Westindien meldet U 175 Versenkung eines D. von 6.000 BRT in EO 1865.</p> <p>Im östlichen Mittelmeer hat U 561 einen Segler von 500 t versenkt.</p> <p>Weitere Nachrichten in Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>D.W.St.K. teilt mit, daß Aviso "Dumont D'Urville" von ital. Uboot 42 Schiffbrüchige Italiener übernommen hat und die Suche fortsetzt. Franzosen bitten um Verständigung der Achsen-Uboote. Dem Wunsche wird entsprochen.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Am Tage Aufklärungsflüge und Jabosinsätze gegen Wexhill.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

225

21.9.42

Einflüge:

11 feindl. Flugzeuge flogen in Gebiet der Ostsee-
eingänge ein, 1 Flugzeug in den Raum Helgoland, offen-
bar zum Minenabwurf.

Mittelmeerraum:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Ostfront:

Aufklärungstätigkeit über Schwarzen Meer, Kaspisch.
Meer und Eismeer. Einzelheiten s. Tageslage. Erfassung
QP 14 und PQ 18 s. Lage Nordmeer.

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

Aus dem westl. Mittelmeer liegen besondere Mel-
dungen zur Seelage nicht vor. In Gibraltar wurden im
Hafen und auf dem Flugplatz insgesamt 119 Flugzeuge
festgestellt. Diese sehr erhebliche Belegungszahl
läßt neue Ausstattung von Malta möglich erscheinen.
Im mittleren Mittelmeer wurden 2 Uboote bei Brindisi
und Ragusa gesichtet. Im ostwärtigen Mittelmeer
ergab Lichtbilderkundung von Alexandrien keine wesent-
lich neuen Erkenntnisse. 3 Uboote wurden N-lich
Kreta auf Westkurs von Land gesichtet.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Am 19/9. abends wurden 2 ital. S-Boote auf
Wartestellung in Sizilien-Straße von fdl. Flugzeugen
wiederholt angegriffen. 1 S-Boot wurde dabei ver-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>21.9.42</u></p> <p>(191)</p>	<p>senkt.</p>	<p>In der Nacht zum 21/9. fdl. Luftangriff auf Tobruk. Ein Angreifer wurde abgeschossen.</p> <p>BdU und Dt. Markdo. Italien, FdU Italien, nachrichtlich OKW / W.F.St. Op M, erhalten ausdrückliche Weisung der Skl, daß aus Gründen notwendigster strengster Geheimhaltung von beabsichtigter Entsendung der Uboote keiner ital. Dienststelle noch dem ital. VO beim BdU Kenntnis zu geben ist.</p> <p>Auf Veranlassung OKW / W.F.St. Op M hat Skl Stellungnahme des Commando Supremo bezüglich etwaiger Repressalien für Versenkung Laz.Schiffes "Arno" herbeigeführt. Commando Supremo hält es nicht für zweckmäßig, Repressalien gegen den britisch. Laz.Schiffverkehr im Mittelmeer zu ergreifen, da diese für den Feind von unerheblichem Umfang und geringer Bedeutung ist. Für Deutschland und Italien besteht hingegen aus moralischen und Nachschubgründen ^{unbedingte} Notwendigkeit, die eigenen Verwundeten ^{in vielen} und Kranken ungestört von Afrika abzutransportieren.</p> <p>Stellungnahme, die der Auffassung der Skl entspricht, wird an OKW übermittelt. (s.Fs. 1055).</p> <p>-----</p> <p><u>3. Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Die Angriffe auf das Geleit "Monginevro", "Apuania" in der Nacht zum 20/9. waren erfolglos. Die Schiffe sind unversehrt in Bengasi eingelaufen. T. "Saturno" ist in der Nacht zum 20/9. nicht, wie irrtümlich gemeldet, von Feindflugzeugen angegriffen, sondern steht planmäßig auf Marsch nach Cagliari. Der am 17/9. aufge-</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

226

21.9.42

laufene D. "Castore" ist wieder freigekommen und läuft nach Tripolis. Dafür ist D. "Palomba" (1110 BRT) auf dem Marsch von Palermo nach Tripolis im nördl. Golf von Hammamet aufgelaufen. In der Bomba-Bucht ist am 18/9. Motorsegler "Evangelistra" aus unbekannter Ursache gesunken. 140 ts. deutscher Ladung sind geborgen. Nachschubverkehr und Küstenverkehr im übrigen planmäßig.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Besonderes:

Führer hat befohlen, daß zur Verstärkung der Abwehrkraft Kretas in erster Linie das hierfür bestimmte Personal mit nur dem allernotwendigsten Gerät beschleunigt überführt wird. Hierzu ist Lufttransportraum einzusetzen. Für Überführung der Masse der Materials und des restlichen Personals hat WB Südost von OKW / W.F.St. Qu Befehl erhalten, Vorschlag einer Dringlichkeitsordnung vorzulegen. Der zur Durchführung dieser Transporte verfügbare Schiffsraum läßt sich im einzelnen noch nicht übersehen. OKW / W.F.St. Qu wird hierüber nach Klarstellung insbesondere des verfügbar werdenden französischen Transportraumes Mitteilung erfolgen lassen. (s.Fs. 1410).

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Nach Luftaufklärung am 20. und 21/9. wurde an Ostküste lebhafter Dampferverkehr von und nach

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>21.9.42</u>		<p>Tuapse festgestellt, der anscheinend auch wieder in der Nacht fortgesetzt wird. Einzelheiten s. Luftlage.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>3 ital. Uboote sind 20/9. von Sulina kommend in Otschakow eingelaufen. Vor Kap Sarytsch wurde ein feindl. Uboot erfolglos mit Bomben angegriffen. In der Nacht zum 21/9. wurde ein russ. Landungsversuch durch S-Boote und U-Jäger NW-lich Noworossisk von 2 Fahrzeugen des Einsatzkommandos Neumann unter geringen Verlusten angewiesen. In der Nacht zum 20/9. wurden 5 kleine fdl. Boote in der Iwanbaba-Bucht von Landbatt. beschossen. Auf Balaklawa, Jalta, Iwanbaba, Feododia und Kertsch fanden wiederholte fdl. Luftangriffe statt. Tankleichter "Mosella" wurde in Balaklawa beschädigt. Der Kopf der Steinmole Anapa wurde zerstört. Holzmole ist nicht verwendbar. Alle Hafenstraßen in Noworossisk liegen unter Feindeinsicht und Feuer.</p> <p>Geleitdienst im Schwarzen Meer planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Gezgang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

227

21.9.42

X. Heereslage.
=====

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Auf Kertsch fanden 11 fdl. Luftangriffe statt. Säuberungsaktion gegen Landungsversuch SW-lich Noworossisk ist beendet. An der Terek-Front wurde Bahnhof Bakssan genommen. Außerdem gingen 4 kleine Ortschaften in unsere Hand über. Alle fdl. Vorstöße gegen die Ostflanke der 13.Pz.D. wurden abgewiesen.

Heeresgruppe B:

Bei Chalcutea ging der Feind in ausgebaute Ausgangsfeldstellungen zurück. Der Kampf um Stalingrad hält in unverminderter Hartnäckigkeit an. Die fdl. Angriffe an der Nordfront zwischen Wolga und Don sind abgeschwächt. Ein mit Panzerunterstützung durchgeführter Einbruch beim Bahnhof Kotluban wurde zurückgeschlagen, ein weiterer Angriff abgewehrt. Ein eigener Gegenangriff wurde W-lich Katschalinskaja erfolgreich nach Osten vorwärts getrieben. Im Donbogen wurden russ. Vorstöße abgeschlagen. An der ital. Front wurden bei Kasanskaja fdl. Übersetzversuche über den Don abgewiesen. Ein Feindangriff N-lich Woronesch im Donkie blieb liegen. Ein erneuter Angriff unter Einsatz von 42 Panzern ist im Gange. S-lich Jelez wurde eingebrochener Feind geworfen.

Heeresgruppe Mitte:

Im Raum Rschew wurden erneute Feindangriffe abgeschlagen. Eingebrochene Panzer wurden vernichtet oder vertrieben. Ein Feindangriff an der Straße Subzoff - Rschew gewann nach NW Raum. Lage ungeklärt. Örtliche Reserven sind eingesetzt. Im Stadtwald Rschew gelang

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>21.9.42</u>		<p>dem Gegner ein Einbruch, der größtenteils bereinigt werden konnte. N-lich Demidoff trat nach längerer Zeit erstmalig schweres fdl. Artl. Feuer auf.</p> <p>-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Bei 11. Armee traten eigene Kräfte zum Angriff auf Gaitolowo an. Feind leistet zähen Widerstand. Tschernaja-Übergang wurde erzwungen. In die fdl. HKL wurde NW-lich Gaitolowo ein Einbruch erreicht und gegen fdl. Gegenangriffe gehalten.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Kraftwerk Swirstroi liegt unter starkem fdl. Artl. Feuer. Feindangriffe bei Maselskaja wurden im Gegenstoß angewiesen. An Nordflanke der NO-Front ist ein Gefecht mit fdl. Batl. im Gange. Neuer Landungsversuch mit 2 Kuttern wurde abgewiesen. In der Motowski-Bucht wurde reger Schiffsverkehr beobachtet.</p> <p>Der Sabotageanschlag gegen das Kraftwerk Glomfjord in der Nacht zum 21/9. wurde durch 6 Engländer und einen Norweger, die vermutlich durch Flugzeug abgesetzt sind, durchgeführt. Der ganze Trupp ist gefangen.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Geringe fdl. Aufklärungs- und Artl. Tätigkeit.</p> <p>C/Skl.</p> <p>l/Skl.</p> <p>I a <i>[Signature]</i></p> <p>I b <i>[Signature]</i></p> <p>I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	228
-------------------	---	--------------	-----

22.9.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .
=====

Im Chor der Stimmen über die zweite Front in Europa treten jetzt russische Äußerungen auf, daß England eine zweite Front notwendiger gebrauche als Sowjetrußland, denn nur diese könne Deutschland daran hindern, seine Kräfte gegen England zu konzentrieren.

Auf Grund von Mitteilungen militärischer Sachverständiger in Washington kommentiert Offi Frage der angelsächsischen Invasion in Europa, für die etwa 1 Millionen Mann für erforderlich gehalten werden. Die gegenwärtige englische Luftüberlegenheit sei für eine Invasion noch ungenügend, zumal nach Stabilisierung der Front im Osten mit Konzentrierung der deutschen Luftwaffe in Westeuropa gerechnet werden müsse. Bis sich die amerik. Mitwirkung in der Luft auswirken könne, bedarf es noch mehrere Monate. Auch sei es notwendig, daß eine durchgreifende Besserung der Seetransportlage geschaffen wird.



Der neue japan. Außenminister und der Sprecher des Generalstabes haben übereinstimmend Erklärungen zur Frage der japan. / russ. Beziehungen abgegeben, denen nach Presseberichten aus Shanghai besondere Bedeutung beizumessen ist. Beide haben in auffallender Übereinstimmung in der Formulierung betont, daß Japans Beziehungen zur Sowjetunion unverändert fortbestehen werden, solange die Sowjets sich strikt an den Vertrag halten.

Die Erklärungen des finnischen Gesandten in Washington zur Sonderfriedensfrage werden allgemein stark beachtet und kommentiert. Inoffiziellen Kreisen in Helsinki kennt man den Wortlaut der in Washington angeblich abgegebenen Erklärung noch nicht, betrachtet

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>22.9.42</u>		<p>es jedoch als ausgeschlossen, daß der Gesandte von einem Wunsche Finnlands, mit der Sowjetunion einen Separatfrieden zu schließen, gesprochen habe.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) General der Lw beim Ob.d.M. teilt mit, daß gemäß Entscheidung des Ob.d.L. das durch Sonderkommando, Rotterdam fertiggestellte sowie das noch im Bau befindliche Flugsicherungsschiff an die Kriegsmarine zu übergeben sind.</p> <p>-----</p> <p>II) Japan. VO teilte am 21/9. mit, daß "Kirschplüte" auf der Heimreise das Kap umrundet und in den Indischen Ozean eingetreten ist. Er sprach bei dieser Gelegenheit noch einmal den Dank der japan. Marinemission in Deutschland für den herzlichen Empfang des japan. Ubootes aus.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 229
<u>22.9.42</u>		<p style="text-align: center;">L a g e 22/IX. =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Aus Aussagen des Kapitäns eines im Juni von einem Uboot versenkten Schiffes wird nachträglich bekannt, daß die Feindschiffe im Südatlantik eine schriftliche Warnung vor dt. Walfangbooten im Südatlantik mitbekamen. Die Walfänger werden für Spähschiffe gehalten.</p> <p>Nach Abwahrmeldung sollen amerik. und engl. Truppeneinheiten aller Waffengattungen in Bomba Mtali und Leopoldville zusammengezogen sein, um vom letzteren Ort mit großen USA-Verkehrsflugzeugen an die Mittelmeerfront transportiert zu werden.</p> <p>In Punta Delgada ist laut Abwehrbericht aus Portugal am 20/9. engl. Kabeldampfer "Mirror" und am 21/9. das engl. Minensuchboot 103 Leyland, beide auf dem Marsch nach England zur Ergänzung, eingelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Vom 18/9. wird aus Lourenço Marques gemeldet, daß ein größerer nach Norden bestimmter Convoi dort vor Anker gegangen ist. USA-D. "Paul Luckenbach" meldete 21/9., daß er im Ausgang der Straße von Aden torpediert sei und Fahrt langsam fortsetze.</p> <p>Nach Mitteilung D.W.St.K. besteht zwischen den auf Madagaskar langsam vorrückenden Engländern und den franz. Verteidigungskräften bei Tananariwe noch keine Gefechtsberührung. In Bricaville (90 km SSW-lich Tamatave) wird Zusammenziehung stärkerer engl. Kräfte</p>

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>22.9.42</u></p> <p>(192)</p>		<p>gemeldet. Inselbevölkerung bewahrt größte Ruhe und arbeitet angeblich vorbehaltlos an Verteidigung mit.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Unterrichtung von Schiff 28 über Verleihung weiterer Kriegsauszeichnungen in Anerkennung der neu gemeldeten Erfolge erfolgt durch FT 2213.</p> <p>Unterrichtung aller Außerheimischen über Marschroute von "Weserland" erfolgt durch FT 1346.</p> <p>Weisung an Skl Qu A I betr. Betreuung von "Uckermark" und "Weserland" durch Schreiben 1/Skl I k 23279/42 Gkdos. Abschrift in KTB Teil C Heft I.</p> <p>-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Portugal standen am 21/9. mittags 6 am SO-wärts von Kap St. Vincent 6 engl. Torpedo-S-Boote. Abends passierten 2 engl. S-Boote und eine Korvette das Kap nordwärts.</p> <p>Nach weiterer Abwehrmeldung ist laut Aussage amerik. Vicekonsuls in Casablanca in etwa 4 Wochen Landung und Angriff auf Dakar von Gambia aus nach Beendigung der Operationen auf Madagaskar beabsichtigt. Nächster größerer Landungsversuch soll in etwa 4 - 6 Wochen angeblich in Gironde-Mündung stattfinden.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

230

22.9.42

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Am 21/9. abends ist eine Withley leicht beschädigt südlich Brest notgelandet und geborgen.

Südlich der Gironde-Mündung wurde U 600 bei Übungen außerhalb des Weges infolge Minentreffers in Bordwandnähe auf 38 m Wasser leicht beschädigt, Geräuschmine wahrscheinlich.

T 13 hat von La Pallice nach Brest zur Maschinenreparatur verlegt.

Seegebiet Kanal:

6.Sfl. hat mit 7 Booten von Rotterdam nach Ymuiden verlegt.

Skl nimmt an, daß für Überführung Schiff 45 für ausgefallenes T-Boot "Jaguar" "Falke" eingesetzt wird, so daß für Aufgabe jetzt vorgesehen sind T 23 mit Chef 5.Tfl., T 22 und "Falke".

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.

Nordsee:

1. Feindlage:

Keine besonderen Vorkommnisse.

2. Eigene Lage:

Minersuchtätigkeit entfiel wegen Wetterlage. Geleitdienst war aus gleichem Grund beeinträchtigt.

1158 Uhr fand ein fdl. Luftangriff auf Hochofenwerk Ymuiden statt. Beide Hochöfen wurden außer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Besetzung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>22.9.42</u>		<p>Betrieb gesetzt. 1505 Uhr erneuter Angriff auf dasselbe Ziel und Cementfabrik Ymuiden mit gleichfalls erheblichen Sachschäden.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n :</u></p> <p>Z 27 meldet 1020 Uhr im Altafjord bei Langnesholm Blasenbahn. Verstärkte Ubootsjagd ist angesetzt.</p> <p>Am 21. und 22/9. fdl. Lufttätigkeit an Polar-küste (über Altafjord, Kirkenes und Vardø) sowie in Stavanger.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlages</u></p> <p>Funkentzifferung stellte nachträglich fest, daß PQ 18 am 18/9. in Gorlostraße eingelaufen ist. Hierbei wurde er von 12 Flugzeugen des 95. Marinefliegerregiments gesichert. 1118 Uhr an diesem Tage sichtete Kanin Noß den Geleitzug, gegen den zu dieser Zeit deutscher Luftangriff andauerte. N-lich von dem Geleitzug wurden 3 Einzel-fahrer, vermutlich Nachzügler, gesichtet, von denen einer brannte und im Sinken begriffen war. Die russ. Flieger stellen die Stärke des Geleitzuges mit 28 Transportern und 22 Begleitschiffen um 1200 Uhr in 6840 Nord 4240 Ost fest. Bei einer weiteren Meldung 1310 Uhr ist die Zahl der Handels-schiffe leider nicht entziffert, so daß eine ein-wandfreie Feststellung des Erfolges der eigenen Luftangriffe leider nicht möglich ist. 1312 Uhr teilte Funkstelle Archangelsk mit, daß Jagdschutz gestartet sei. Der Geleitzug stand 1624 Uhr in 6820 Nord 4210 Ost und 1705 Uhr in 6805 Nord 4200 Ost. Eine Staffel des 729. Jagdfliegerregi-ments sicherte den Geleitzug vor Archangelsk am</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	231
22.9.42		<p>20/9. Auch am 22/9. startete nach Funkaufklärung 1126 Uhr Jagdschutz für den in Archangelsk liegenden PQ 13.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Operation gegen QP 14:</u></p> <p>Die Fühlung wurde die Nacht hindurch und am Tage von 5 Booten laufend gehalten. Der Geleitzug marschierte mit südl. Kurs westlich Jan Mayen, steuert vermutlich Dänemarkstraße an. Letzter Standort wurde 1959 Uhr in AA 9857 gemeldet. Nach Luftaufklärung bestand der Geleitzug aus 18 D, die Sicherung aus 3 Kreuzern, 4 Zerstörern und 10 Bewachern. Der Flugzeugträger hat sich vermutlich in der Nacht zum 22. abgesetzt, nachdem von U 378 am 21/9. 2329 Uhr in AA 6964 ein Viererfehlfächer auf ihn geschossen wurde.</p> <p>Am 22/9. 0405 Uhr verfehlte dasselbe Boot mit einem Viererfächer in AA 9316 einen Zerstörer. U 435 (Kmdt. Kptlt. Strelow) setzte seine Erfolge vom 20/9. fort, indem er bei Angriff um 0719 Uhr in AA 9286 mit 5 Einzelschüssen 2 Treffer auf einem Hilfskreuzer von 12.000 BRT und 3 Treffer auf 3 D. von je 8.000 BRT erzielte. Sinken des Hilfskreuzers und eines D. durch Augenbeobachtung bzw. im Horchgerät festgestellt. Später wurden 4 Untergangstellen beobachtet. U 408 torpedierte 1022 Uhr in 9278 AA einen Afridi-Zerstörer, der nach Horchbeobachtung gesunken ist.</p> <p>Für spätere Veröffentlichung des Ergebnisses der Operation gegen QP 14 schlägt Adm. Nordmeer vor, Kommandant U 435 namentlich anzuführen. Skl hat die Anregung an M weitergegeben.</p> <p>Operation wird fortgesetzt.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.9.42		<p><u>Unternehmung "Zarin":</u></p> <p>Admiral Nordmeer legt Operationsbefehl vor. Aufgabe: Minenverseuchung durch "Hipper" NW-lich Nowaja Semlja. Teilnehmende Streitkräfte außer "Hipper" 4 Zerstörer mit Chef 5.Zfl. Taktische Führung Bdk, operative Leitung Adm. Nordmeer. Sperrbefehl sieht 7 Sperrstücke mit 96 EMF mit Zeiteinrichtung 60 Tage vor. Tiefeneinstellung - 17 m, Minenabstand 600 m. X</p> <p>SkI unterrichtet Führerhauptquartier, nachrichtlich OKW / W.F.St. Op M, über Absicht, nach Abklingen der Operation gegen QP 14 "Hipper" zu einer Minenunternehmung vor Westküste Nowaja Semlja einzusetzen mit der Bitte, den Führer zu unterrichten.</p> <p>X Anzustrebende Lage der Sperrstücke s. in Abschrift des Op.Befehls gemäß Fs. 0037. X</p> <p>Gruppe Nord hat Einverständnis zu Op.Befehl erteilt mit der Bindung, daß Unternehmen abzubauen ist, falls der Verband beim Austritt aus den Schären gemeldet wird und falls schwere Feindgruppe durch Luft erfaßt und noch nördlich 65° Nord steht. Andernfalls ist Unternehmen durchzuführen. Anlaufen des Unternehmens ist ab 23/9. nach Freigabe durch SkI beabsichtigt.</p> <p>Diese Freigabe erfolgt, nachdem Führerhauptquartier Unterrichtung des Führers gemeldet hat, durch Fs. an Gruppe Nord:</p> <p>"Minenunternehmen Ersatz "Zar" durch "Hipper" freigegeben."</p> <p>Admiral Nordmeer erteilt daher Befehl zum Anlaufen für 23/9. 2100 Uhr.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Gezang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

22.9.42

Besonderes:

Gruppe Nord hat für Überführung Wettertruppe im Nordraum ein Uboot vorgesehen. Da u.U. die Ladung auch aus einer größeren Zahl mit Benzin gefüllter Kanister sowie mehrerer Wasserstoffflaschen bestehen soll, bittet die Gruppe um Entscheidung, ob diese Ladung an Bord eines Ubootes genommen werden darf. (s. Fs. 1533).

Prüfung erfolgt durch Skl/U.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

Nördlich Swinemünde wurden 2, westlich Kalundborg 1, im südl. großen Belt 5 und im südl. Samsoe-Belt eine Grundmine geräumt. Hiervon erfolgte die Räumung von insgesamt 6 Minen durch Sperrbrecher mittels KKG. Damit ist der Einsatz fdl. Geräuschzündungsminen auch im Bereich des BSO erwiesen. Im übrigen sowohl im Bereich des BSO als auch im Bereich des FdM Ost keine besonderen Vorkommnisse.

V. Handelsschiffahrt.

In Besprechung bei Station Ost mit Vertretern des RKS, 1/Skl und Station Ost wurde erneut festgestellt, daß jede Beschränkung der Schwedenerzzufuhr bei der Kürze der noch zur Verfügung stehenden Navigationsperiode untragbar ist. Sofortige Aufhebung der Beschränkungen wird für erforderlich gehalten. Skl hat daher an Gruppe Nord, nachrichtlich Station Ost und FdM Ost in Ergänzung der Weisung vom 19/9. mitgeteilt,

teilt,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>22.9.42</u>		<p>daß RKS auch die für übrige Schwedenerzfahrt bestehenden Erschwerungen für untragbar hält, und gebeten, umgehende Aufhebung zu veranlassen.</p> <p>-----</p> <p>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurde norweg. D. "Matilda" im Nordatlantik etwa 300 sm NO-wärts Neufundland von Uboot angegriffen. Nach Abwehrmeldung aus Portugal ist am 19/9. eine engl. Korvette 6 sm westl. Kap Espichel versenkt. Weitere Meldungen von Belang liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Operation gegen QP 14 s. eigene Lage Nordmeer.</p> <p>Auf Ausmarsch stehen 5 Uboote, davon 3 neu aus der Heimat.</p> <p>Die in Dänemarkstraße abgestellten 3 Boote werden ab 23/9. 0300 Uhr in Befehlsführung von Admiral Nordmeer übernommen. Ostwärts Island stehen 3 Boote, wurden zum 15/9. südlich des neuen Sperrgebietes gezogen.</p> <p>Im Nordatlantik blieb Operation gegen Geleitzug in AK auch weiterhin erfolglos, da stürmisches Wetter (NW-Stärke 10, Seegang 7 - 8) Waffengebrauch unmöglich machte. 19 in dem Gebiet stehende Boote werden zu Gruppe "Blitz" zusammengefaßt und sollen am 25/9. 2400 Uhr VP-Streifen von AK 0317 - 7559 eingenommen haben und auf Hinmarsch Angriffschancen gegen versprengte D. ausnutzen.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

233

22.9.42

Von den Booten der Gruppe "Vorwärts" hat U 211 in AK 7712 einen schnellen T. von 10.000 BRT, U 380 in BG 9177 norweg. D. "Olaf Fostenes" (3.000 BRT) versenkt.

In BD 3959 versenkte außerdem U 582 D. "Vibrant" (2.993 BRT).

In übrigen liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.

Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.

Nach Mitteilung D.W.St.K. steht "Gloire" nach beschleunigter Vorratsergänzung in Dakar auf Marsch nach Casablanca, um gerettete Italiener dort zwecks leichter Heimtschaffung auszuschießen.

VII. Luftkriegführung.

Raum um England:

70 Flugzeuge wurden am Tage zur Aufklärung und zu Jaboangriffen eingesetzt. Der Feind griff Flakstellungen und Industrieanlagen in Belgien an. Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Mittelmeerraum:

Jagdvorstöße über Malta blieben ohne Feindberührung. Über Kreta wurde 1 Spitfire abgeschossen. An der Ägyptischen Front wurden fdl. Artl.Stellungen und Kfzansammlungen mit Erfolg bekämpft und Flugplätze angegriffen.

(193)

(194)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.9.42		<p><u>Ostfront:</u></p> <p>Von den Abschnitten der Heeresfront werden 51 Abschüsse gemeldet.</p> <p>Im Schwarzen Meer, Polarmeer und Nordmeer Aufklärungstätigkeit.</p> <p>Hafen Archangelsk wurde am 21/9. durch 11 Ju 88 vermint. Bei Kap Kirbey wurden 2 größere D. ohne Wirkungsbeobachtung angegriffen.</p> <p>Operation gegen QP 14 in eigener Lage Nordmeer.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>In Gibraltar wurden 131 Flugzeuge gezählt.</p> <p>Im übrigen keine Feindmeldungen von Belang.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>In der Nacht zum 21/9. wurden 2 ital. R-Boote vor Ostküste Tunis von Feinduboot beschossen. Ein R-Boot wurde versenkt. Über das Verhalten des anderen R-Bootes liegt Bericht nicht vor. Das gleiche fdl. Uboot versenkte am 22/9. franz. D. "Liberia" auf Marsch von Tunis nach Sfax.</p> <p>1825 - 1840 Uhr erfolgte starker fdl. Luftangriff auf Bengasi. Nach Meldung Seetr.Hptstelle Bengasi ist D. "Apuania" mit dt. Munition in die Luft geflogen. Weitere Schiffe sind beschädigt. Pier "Floria Stalia" ist zerrissen. Starke Personalverluste. Genauer Schaden wegen Einbrechen der Dunkelheit noch nicht feststellbar.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

234

22.9.42

Auf Veranlassung Befh. Dt. Markdo. Italien hat OB Süd folgendes Schreiben an Commando Supremo gerichtet:

„Bei erneuten Versuchen der Engländer, Malta zu versorgen, wird man als ungünstigste Abwehrlage folgendes betrachten müssen:

- 1) Gleichzeitiger Vorstoß von starken Geleiten aus Alexandria und Gibraltar.
- 2) Gleichzeitiger Angriff der 8. engl. Armee gegen die Panzerarmee unter Niederhalten der Flugplätze in Afrika, Kreta, Sizilien und Sardinien.
- 3) Daneben Bekämpfung italienischer Flottenteile, die den engl. Geleitzügen gefährlich werden könnten. In diesem Falle ist OB S-meines Dafürhaltens auch nicht Superaero - in der Lage, die beiden Geleitzüge zu vernichten oder wenigstens die Masse von Malta abzuwehren. Dies umso weniger, wenn nach Wetterlage Aufklärung und Angriff aus der Luft erschwert sind. Ich bin der Auffassung, daß unbeschadet der stärksten Mitwirkung der Luftwaffe gegen beide Geleitzüge in diesem Falle die italienische Flotte mitwirken muß. Die ungünstigeren Verhältnisse für die Mitwirkung der ital. Flotte liegen meines Erachtens bei dem Westgeleitzug. Hier sollte die Luftwaffe, unterstützt durch Uboote, Schnellboote und MAS, den Kampf allein führen. Gegen den Ostgeleitzug würde die Mitwirkung der Flotte aus der Flankenstellung Griechenland - Kreta - Rhodos heraus von entscheidender Bedeutung werden können. Luftgeleitschutz könnte durch Me 110 und Ju 88 Nachtjäger aus Kreta und Afrika heraus in einem Umfang gegeben werden, der zwar keine absolute Abschirmung gegen alle Flugzeuge, aber doch nach Zahl und Art der eigenen Flugzeuge und der gegnerischen Kampf- und Jagdflugzeuge, einen Minimalschutz bieten kann.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>22.9.42</u>		<p>Ich bitte um Prüfung und entsprechende Regelung, um vorsorglich das weitere veranlassen zu wollen."</p> <p>Maßnahme entspricht völlig der Ansicht der Skl.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>D. "Palomba" ist wieder freigekommen und hat Marsch nach Tripolis fortgesetzt.</p> <p>Geleit D. "Proserpina" und Geleit "Sestriere" wurden am 22/9. abends von fdl. Luftstreitkräften angegriffen. Weitere Meldungen liegen noch nicht vor.</p> <p>Im Übrigen verlief Nachschub- und Küstenverkehr planmäßig.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Ein Uboot wurde abends 13 sm ostwärts Iraklion von Land gesichtet. Geleit T. "Caucaso" wurde auf Marsch Bengasi - Piräus Vm westlich Cerigotto-durchfahrt von fdl. Luftaufklärung erfaßt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht aus Bulgarien werde Schwarzmeerflotte sich auf keinen Fall selbst versenken, sondern in türk. Häfen einlaufen, doch das sei noch in weiter Ferne. Die russ. Schwarzmeer-Flotte werde von den türk. Häfen aus weiterhin tätig sein, genau so wie Bulgarien den deut-</p>

Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.

22.9.42

schen und italienischen Einheiten die Möglichkeit zum Einsatz gegen Rußland bietet.

Möglicherweise handelt es sich um eine Zweckmeldung im Rahmen der gegenwärtigen bulgarisch / russischen Auseinandersetzungen.

Nach Funkaufklärung standen mit unbekanntem Standort in See 1 U-Begleiter und 14 Uboote, davon mindestens 3 - 4 Boote im Westteil Schw. Meer. Luftaufklärung stellte am 22/9. 3 nord- und 1 südgehendes Geleit von je einem Dampfer an der Kaukasusküste fest. Einzelne Geleite scheinen nachts Sotschi bzw. Gagry anzulaufen und erst bei Tage weiterzufahren. Sicherung des fdl. Schiffsverkehrs an Kaukasusküste erfolgt auch durch Flugboote.

Eigene Lage:

Am 21/9. mittags wurde eigenes Geleit vor Jalta von fdl. Uboot erfolglos mit 2 Torpedos angegriffen. In der Nacht zum 22/9. sind wahrscheinlich LM-Abwürfe bei Kap Takil (Kertschstraße) erfolgt. Fdl. Luftangriff auf Anapa blieb ohne Schadenswirkung.

Geleitdienst war am 21/9. durch schlechtes Wetter behindert.

Gruppe Süd weist Skl, nachr. Heeresgr. A, MVO zu OKH, erneut darauf hin, daß jetzt Zeitpunkt gekommen sei, Russenflotte endgültig zu zerschlagen, bevor ihr Einsatz gegen eigene Operationen und Nachschub zu schweren Schäden führt. Abschrift entspr. Fernschreibens gem. 1/Skl. 23548/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Rauchfahnen usw.	Vorkommnisse
<u>22.9.42</u>		<p style="text-align: center;"><u>IX. Lage Ostasien.</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>X. Heereslage.</u> =====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe A:</u></p> <p style="text-indent: 40px;">Südostwärts Noworossisk traten eigene bzw. rumän. Gruppen zum Angriff an. Nordostwärts Tuapse wurde ein Feindvorstoß abgewiesen. Im Raum Ischerskaja steht 3.Pz.Div. in schwerem Abwehrkampf gegen neu herangeführte fdl. Pz.Verbände.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u></p> <p style="text-indent: 40px;">Kampf in und um Stalingrad geht mit wechselnden Erfolgen weiter. Eigener Angriff in Einbruchsstelle südl. Woronesch hat zu harten Kämpfen geführt, die noch anhalten. Am Donknie durchbrach der Feind eigene HKL bei Olchowatka. Eigener Gegenstoß zum Entsatz eingeschlossener Waldbesatzung blieb liegen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p style="text-indent: 40px;">Eigener Gegenangriff gegen in Stadtwald von Rschew eingedrungenen Feind macht langsame Fortschritte. Im Raum Demidoff wird Gegner nach Norden gedrückt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p style="text-indent: 40px;">Fdl. Angriffstätigkeit gegen Landenge zu II.A.K. hält an. An der Front südl. Schlüsselburg wurde wichtiges Höhengelände nördl. Totolowo genommen.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

236

22.9.42

Finnische Front:

Bei Maselskaja wurde eigener Stützpunkt bei
Rugosere unter fdl. Druck zurückgenommen. An der
Kandalakschafront wurden Feindvorstöße abgewiesen.
Die in Nordflanke des XXXVI.Geb.A.K. eingedrungene
Feindabtl. wurde zerschlagen. Im Norden der Front
erging es einer Kräftegruppe von 2 Batl. ebenso.

Nordafrika:

Normale Aufklärungs- und Artl.Tätigkeit.
Zahl der zur Zeit einsatzbereiten dt. und ital. Pz.
beträgt 193 bzw. 135.

c/Skl.

l/Skl.

I b (Kr)
uj

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zerger, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Weggang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 237
-------------------	---	---

23.9.42

Politischer Lageüberblick.
=====

R u ß l a n d

(196)

Auf Grund eines Korrespondentenberichtes aus Moskau weist engl. Zeitschrift "New Statement and Nation" auf die bitteren Gefühle hin, die die ausgebliebene Errichtung der zweiten Front im russischen Volke wachgerufen habe. Die "Prawda" habe eine bissige Karikatur veröffentlicht und es sei bezeichnend, daß führende russische Blätter den Churchillbesuch überhaupt nicht kommentiert haben. Man halte in Moskau nach wie vor an der Meinung fest, ein festes Versprechen der Engländer bezügl. der 2.Front erhalten zu haben.

F r a n k r e i c h :

Dt.Botschaft berichtet:
Laval hat Produktionsminister und den Arbeitsminister ermächtigt, Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über die Dienstverpflichtung zwecks Freisetzung französischer Arbeiter für Deutschland zu erlassen. Gauleiter Sauckel hat in Verhandlungen mit Laval den Endtermin für das Eintreffen der 150.000 französischen Spezialarbeiter in Deutschland auf den 15.Oktob~~er~~ festgesetzt. Bei Einhaltung dieses Termins sei er seinerseits bereit, die Beurlaubung der 50.000 kriegsgefangenen Landwirte bis zu diesem Zeitpunkt zu veranlassen, und dafür Sorge zu tragen, daß schon jetzt fortlaufender Austausch im Ver-

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

23.9.42

hältnis von 3000 zu 1000 erfolgt. Von 200.000 von Frankreich zu stellenden Nichtfacharbeitern soll die Hälfte in Frankreich für die Organisation Todt zum Einsatz gelangen.

S p a n i e n :

Nach Sitzung des Ministerrates am 21.9. wurde nachstehende amtliche Verlautbarung herausgegeben:

In außenpolitischer Hinsicht bestätigt der Ministerrat erneut seine seit den letzten 6 Jahren beibehaltene Einstellung, die dem Geist unseres Kreuzzuges im Sinne der antikommunistischen Bewegung entspricht und die den Gesetzen der neuen europäischen Ordnung folgt. Er bestätigt die enge Freundschaft Spaniens gegenüber Portugal und die historische Solidarität Spaniens mit den spanisch-amerikanischen Ländern. Militärisch verbesserte Spanien seine Vorbereitungen. In politischer Hinsicht soll die geistige Einheit aller Spanier aufrechterhalten und ihnen die strengste Disziplin und die Achtung vor den Gesetzen auferlegt werden. Die Regierung wird jeden Versuch der Agitation oder der Spaltung bekämpfen und alle Gewalttaten gegen die Macht und das Prestige des Staates unerbitlich im Keim ersticken.

P o r t u g a l :

Nach Bericht der Gesandtschaft Lissabon soll brasil. Gesandter, während Portugal durch Verweigerung von Navycerts unter Druck gesetzt wird, dem Staatschef

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

238

23.9.42

vorgeschlagen haben gegen freie Zufuhr der Waren aus brasilianischem Machtbereich nach Portugal den portug. Inselbesitz im Atlantik auf Pachtleihgrundlage für Kriegsdauer an Brasilien zu verpachten, Annahme der Vorschläge durch Salazar erscheint dt. Gesandtschaft unwahrscheinlich. Mit verstärktem USA-Druck entweder direkt oder über Brasilien ist jedoch zu rechnen.

Brasilien:

Nach diplomatischem Bericht liegt die Hauptaktivität der Ver.Staaten in den nordbrasilianischen Gebieten Pernambuco, Parahyba, Rio Grande de Norte und Ceara. In brasilianischen Militärkreisen ist man der Ansicht, daß von diesen Gebieten aus ein Vorstoß nach Afrika durchgeführt werden soll, weshalb hier auch nordamerikanisches Kriegsmaterial, brasilianische und nordamerikanische Truppen und Schiffe konzentriert und Flugplätze gebaut werden. Bezüglich der Azoren liegen bisher keinerlei Anhaltspunkte dafür vor, daß Brasilien von Portugal die Besetzung der Azoren gefordert habe.

Die maßgebenden militärischen Kreise Brasiliens erblicken in dem formalen Zusammengehen mit den Ver.Staaten die beste Gelegenheit ihre Wehrmacht mit modernstem Kriegsmaterial auszustatten. Die volle Verantwortung für die Kriegserklärung tragen Präsident Vargas und Aranha, während das Heer nach seiner im Zeichen des Krieges erfolgten waffentechnischen Stärkung in jedem Fall unabhängig vom Kriegsausgang in der Lage sei, die führende Stellung im Staat anzutreten. Sollten die Achsenmächte siegen, so sei das Militär jederzeit in der Lage, die politische Verantwortung für den Kriegseintritt abzulehnen, und die Regierung zu übernehmen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>23.9.42</p> <p>(197)</p> <p>(198)</p>	<p><u>Finnland:</u></p> <p>Autoritative Kreise in Washington erklärten, daß kein Grund für Annahme vorliege, daß Finnland Sonderfrieden mit Rußland anstrebe. Die Erklärung des finnischen Gesandten sei mißverstanden worden.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>I.) 3/ Skl. hat neues <u>Material zur Feindlage</u> herausgegeben:</p> <p>a) Betr. militärische Anlagen der Stützpunkte und Häfen in Großbritannien und Nordirland nach dem Stand von Anfang September 1942. Ausfertigung Nr.11 gem. 1.Skl. 32326/42 geh. in KTB Teil C Heft IIb.</p> <p>b) Betr. Untergang des Flugzeugträger "Yorktown" nach Bericht des USA-Marineministeriums vom 16.9. 4. Ausfertigung gem. 1.Skl. 32029/42 geh. in KTB Teil C Heft XVII.</p> <p>c) Betr. Aufgaben, Organisation und Beurteilung der USA-Kriegsflotte. Beurteilung ergibt zusammenfassend, daß die festgestellte Zersplitterung der Seestreitkräfte so lange andauern wird, bis genügend schwere Einheiten für offensive Unternehmungen vorhanden sein werden. (1944). Bis dahin werden auch Offensivunternehmungen der USA-Flotte oder solche unter ihrem Schutz nur nach Maßgabe des jeweils zu erwartenden Widerstandes möglich sein. Eine Seeschlacht größeren Umfanges ist weder bei den Aleuten noch in</p>	

Datum und Höhe	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	239
23.9.42		einem anderen Teil des Stillen Ozeans zu erwarten. 3.Ausf. der sehr beachtenswerten Darstellung gem. 1.Skl. 32100/42 geh. ist in KTB Teil 6 Heft XVII niedergelegt.	
(199)		d) Betr. Tätigkeit russ. U-Boote außerhalb des finnischen Meerbusens in der Ostsee von Mitte Juni bis Mitte September 1942 sowie betr, Ernennung eines russ. Marineattachés für Stockholm. 3.Ausf. des Berichtes gew. 1.Skl. 32009/42 geh. ist in KTB Teil C Heft III abgelegt.	
(200)		II.) Auf Grund der Erfahrungen von Le Casquet befiehlt Führer Verstärkung der Besatzungen, Bewaffnung und Verteidigungsanlagen aller derartigen auf kleine Inseln vorgeschobenen Posten. Skl. erläßt an Mar.Gruppe Nord, Adm.Norwegen, Mar. Gruppe Süd, Adm. Ägäis entsprechende Weisung: Stärke der Besatzung muß für ständigen Wachdienst ausreichen, Verteidigungsanlagen und vorhandene Waffen müssen Abwehr feindlicher Überfälle ermöglichen. Alle in Frage kommenden Punkte in Norwegen und Ägäis sind nach obigen Gesichtspunkten zu überprüfen; ggf. ist das Erforderliche zu veranlassen. Meldung an Skl. bis 30.9.42. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>23.9.42</u>		<p style="text-align: center;">L a g e 23.9. =====</p> <p><u>I. Kriegführung in außerheimischen Gewässern:</u> =====</p> <p><u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mar.Att.Tokio übermittelt Aussage gefangenen Inders von Pribe "Almada", daß dt.Schiffe in Goa im Juli 1941 im Marmagoahafen gegenüber San Salvador liegen und von Land in Ruderboot in 5 Min. erreichbar sind. Besatzungen können mittels Segelboot unbemerkt südlich des Liegeplatzes an Küste landen und San Salvador erreichen.</p> <p>Weiter meldet Mar.Att.Tokio, daß Schiff 10 22.9. 1700 Uhr Sudastraße passiert hat.</p> <p>Auf Grund der Meldung von Schiff 23(s.KTB 21.9.) erhält dieser HSK, nachr. "Uckermark" durch Fs.0510 Weisung, Öl aus "Uckermark" voll aufzufüllen.</p> <p>Skl. entnimmt aus Abgabe des Kurzsignals, daß Treffen von Schiff 23 mit "Tannenfels" und vermutlich auch mit Schiff 28 stattgefunden und "Tannenfels" am 21.9. Marsch nach Norden angetreten hat. Schiff 23 soll nur, wenn diese Annahme falsch ist, Entlassungsdatum "Tannenfels" bei Gelegenheit melden.</p> <p>"Tannenfels" erhält Weisung durch FS 2214 Heimarsch mit Fahrt so einzurichten, daß 30° West frühestens 8.10. mit Hellwerden überschritten wird.</p> <p>Zur eigenen Unterrichtung drahtete Skl. an Mar. Att.Tokio:</p> <p>1.) Jap.Admiralität mitteilte über Mar.Att.Berlin: Jap,Marine beabsichtigt, Op.Gebiet für deutschen</p>

(201)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seeegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondsein usw.

Vorkommnisse

23.9.42

HSK im Ind.Ozean bei Gelegenheit zu befahren solange sich kein deutscher HSK dort befindet. Skl. hat jap. Mar.Att. gebeten, bei jap.Marine darauf hinzuwirken, das ursprünglich vereinbartes HSK-Op.Gebiet freigegeben, sobald keine jap. Operationen dort beabsichtigt. Hiesige Absicht, etwa ab Ende November wiederum deutschen HSK im Op.Gebiet aufzustellen, jap. Attaché mitgeteilt.

- 2.) Über Nomura erneut vorgebrachte Bitte um Op.Freiheit für deutschen HSK im Südpazifik von jap. Marine abgelehnt. Jap. Marine wünscht lieber deutschen HSK im Ind.Ozean. Zusatz Skl.: Nach Einlaufen "Schiff 10" Op.Gebietsfrage im Ind.Ozean mit Kommandant besprechen und auf Grund dessen prakt. Erfahrung bei jap. Marine für grundsätzlich verabredetes Op.Gebiet plädieren. (s.Tel.CO10).

Feindlageunterrichtung ergeht durch Ft.2123.

II. Lage Westraum:

=====

Feindlage:

Nach Abwehrmeldung aus Belgien erwartet Bevölkerung von Westende-Bains engl. Landungsversuch zum 24.9.

Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste: Nach Auswertung französischer Fischermeldungen wird am 12. und 20.9. in BF 6877 (50 sm westlich Gironde-mündung) mehrere Kugelminen im Netz festgestellt. 2 Detonationen.

Seegebiet Kanal: Keine besonderen Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>23.9.42</u>		<p>III, Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Stahlwerk Ymuiden ist durch gemeldeten Luftangriff am 22.9. schwer beschädigt. Betrieb ist voraussichtlich für mehrere Monate unterbrochen.</p> <p>Geleitedienst ist wegen Fortdauer schlechten Wetters behindert, zum Teil ausgefallen.</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Sk1. hatte unter 23.6.42 unter Hinweis auf zunehmende Gefährdung der Nordseeschifffahrt bei RKS ange-regt, Vorkehrungen zu treffen, um die Transporte, die durch die Nordsee laufen, wenigstens teilweise auf Binnenverkehrswege umzulegen und im Rahmen dieser Maßnahmen zu prüfen, inwieweit die holländischen Binnenwasserwege und der Hafen von Delfzyl zur Entlastung der Fahrt auf Rotterdam herangezogen werden können.</p> <p>RKS nimmt unter 18.9. hierzu Stellung:</p> <p>Gegen Delfzyl sprechen wirtschaftliche Gründe (Transportverzögerung um 9 Tage infolge Notwendigkeit Kohle dorthin zu schaffen). Da Hauptgefahrenstellen für Seeschiffe nach bisheriger Erfahrung des RKS zwischen Ameland und Helgoland liegt, wird auch aus militärischen Gründen eine Risikoverminderung nicht erzielt. Seitens RKS werden alle Vorbereitungen getroffen, um durch Verbesserung der Entladevorrichtungen und der Eisenbahnleistungen der dt.Nordsee-häfen den Verkehr nach Rotterdam zu vermindern.</p> <p>Prüfung des angegebenen militärischen Gesichtspunktes bei 1.Skl. läuft.</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Wegung, Beschichtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

23.9.42

Norwegen:

Von Batterien auf Fischerhalbinsel wurde ein Westgeleit bei Petsamo und Nurmansätze erfolglos beschossen. Ein Ostgeleit wurde südlich Kyberg mit 3 Torpedobefehlsschüssen von fdl. U-Boot angegriffen. U-Jagd mit 3 Jägern wurde aufgenommen. Lebhaftes fdl. Lufttätigkeit über Polarküste. Einsichtnahme in Schiffsliegeplätze Altafjord ist wahrscheinlich. Bei Havningsberg IM-Verdacht, Geleitdienst planmäßig.

Minenschiffe "Roland" und "Skagerrak" haben zum Schutz Geleitweges an SW-Küste 2 tiefstehende UMB-Sperren als einreihige Winkelsperren ausgelegt. Sperrlage s. Fs. 1120. Bei 2. Sperre erfolgten während des Werfens 5 Versenkzunderdetonationen.

Nordmeer:

Feindlage: Nach Funkaufklärung traten im Archangelskgebiet 8 - 10 engl. Einheiten auf. 1 russisches und 1 weiteres unbestimmtes U-Boot wurden in See, RAF-Gruppe 10 im Murmanskgebiet festgestellt.

Nach Luftaufklärung vom 22.9. lagen im Reydarfjord 1 leichter Kreuzer und 3 Zerstörer. Bei QP 14 wurde 10.28 Uhr am 22.9. Torpedierung eines Dampfers (8 000 BRT) durch 1 U-Boot und späteres Sinken beobachtet, ebenso 12.20 Uhr Beschädigung eines Zerstörers.

Am 23.9. wurde QP 14 0309 Uhr von U-Boot in AE 2374 und 05.33 Uhr in AE 2297 mit Südkurs, offenbar mit Bestimmung Dänemarkstraße gemeldet.

Eigene Lage:a) Operation gegen QP 14:

3 U-Boote westlich Jsland gingen ab 03.30 Uhr in Befehlshührung von Admiral Nordmeer über, können

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.9.42		<p>jedoch nicht rechtzeitig mehr an Geleitzug herankommen. Sie erhalten daher Angriffsräume in AE 17 zugewiesen und treten bei Abmarsch hierin unter Befehlsführung des BdU zurück.</p> <p>An QP 14 sind 8 U-Boote herangekommen. U 703 und U 251 melden Fehlschüsse gegen D. des Geleitzuges. Operationsgrenze 67° N 22° W wird von 6 Booten erreicht, die darauf befehlsgemäß Rückmarsch antreten und melden. Letzte Standortmeldung des QP 14 erfolgte 1315 Uhr etwa 90 sm nordwestl. Jseland.</p> <p>b) <u>Betr. Erfolgsmeldung bei PQ 18:</u></p> <p>Nachprüfung aller bei Skl. vorliegenden einschlägigen Unterlagen ergibt esich, daß von den angenommenen 45 Handelsschiffen des PQ 18 höchstens 23 ihr Ziel nicht erreicht haben dürften, während der Wehrmachtsbericht vom 20.9. die Versenkung von 38 Handelsschiffen und damit seine Zerschlagung bekannt gibt. Angesichts dieses auffallend großen Unterschiedes bittet Skl. OKW/WFST bzw. Ob.d.L./Fusst. durch Vermittlung von opM bzw. MVO um Unter- richtung über dort zu Grunde gelegte Unterlagen.</p> <p>Entspr. Fs 1.Skl. Ib 23437/42 gkdos. in Op- Akte "Eispalast".</p> <p>c) <u>Anlaufen Unternehmung "Zarin"</u> wird von Adm.Nord- meer wegen Wetterlage um 24 Stunden verschoben.</p> <p>d) <u>Minenaufgabe U 117 im Jselandbereich</u> wird frühestens 26.9. 0000 Uhr durchgeführt, damit sichergestellt ist, daß alle U-Boote das Gebiet verlassen haben.</p> <p>e) <u>Mitnahme von Benzinkanistern und Wasserstoffflaschen</u> auf U-Boot bei Wetterdienstaufgabe (s.KTB 12.9.)</p>

(202)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondsein usw.

Vorkommnisse

242

23.9.42

wird von BdU im vorliegendem Sonderfall genehmigt, da mit Waboeinwirkung kaum zu rechnen sein dürfte.

IV. Skagerak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:
=====

Infolge Minentreffers sind dt. Motorsegler "Heimat" in AO 7371 und dän. Schoner "Sara" in AO 7344 gesunken. Bei "Heimat" detonierten gleichzeitig 3 Minen mit, sodaß in diesem Fall Geräuschzündungsminen anzunehmen sind.

T. "Mittelmeer" mit Lw.-Benzin wurde einem nordgehenden Truppengeleit von Libau aus angeschlossen.

Im Bericht des FdM Ost keine besonderen Vorkommnisse.

Da nach bisherigen Erfahrungen vollständige Abriegelung Finnenbusens gegen Durchbruchversuche russ. U-Boote durch Minen und mit vorhandenen Fahrzeugen nicht möglich ist, weist Skl. für diese Aufgaben als U-Jäger die ersten 20 in Heimat fertig werdenden Kriegsfischkutter der Gruppe Nord zu.

Falls endgültige Ausschaltung russ. Ostseeflotte in diesem Jahre nicht gelingt, muß für kommendes Frühjahr Absperrung Finnenbusens durch Horchgrundgestelle sowie gleichzeitiger verstärkter Einsatz von Kriegsfischkuttern als U-Jäger vorgesehen werden.

Entsprechende Weisung an Gruppe Nord, bzw. Skl. Qu. A s. Fs. 1717.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
23.9.42		<p>V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Rege Aufklärungstätigkeit der 15. Gruppe, der Heimat- und Inselstaffeln. Von einlaufendem Geleitzug in Nordatlantik wird Meldung betr. Torpedierung von D. "Penmar" erfaßt.</p> <p>Weitere Feindnachrichten von Bedeutung liegen nicht vor.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Neu auf Ausmarsch stehen 2 U-Boote.</p> <p>Operation gegen QuP 14 sowie U-Bootseinsatz in Nordmeer in eigener Lage Nordmeer.</p> <p>Im Atlantik hat im Verlauf der weiteren Operation gegen den einlaufenden Geleitzug durch Gruppe "Blitz" U 617 in AK 3955 einen Tanker des Geleitzuges von 9 - 10 000 BRT und 1 Nachzügler von 5 500 BRT versenkt. Fühlung geht alsdann verloren. 22.12. Uhr erfaßt U 258 in AK 3555 70° steuernden Geleitzug, wahrscheinlich den am Vormittag aus Sicht verlorenen, wieder. Boote der Gruppe "Blitz", die bis 24.9. abends Fühlung gewinnen können, sollen darauf operieren. U 258 hat um Mitternacht 3 Treffer auf überlappenden D-Pulk in AK 3564 erzielt und meldet Feuerwerk. BdU billigt Versenkung von 5 000 BRT und 1 Torpedierung zu.</p> <p>Bei Gruppe "Vorwärts" wird vormittags in BG 3421 Fühlung an NO-steuernden Geleitzug durch U 380 gewonnen und alle Boote darauf angesetzt. Auch die U-Boote der Gruppe "Blitz", die nicht auf den von U 258 erfaßten Geleitzug operieren können, sollen sich diesem Gegner zuwenden. Erfolge gegen diesen Geleitzug, der 10.00 Uhr stark nach Norden sackt, werden nicht gemeldet.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	243
-------------------	---	--------------	-----

23.9.42

Vor der USA-Ostküste hat U 455 Minenaufgabe planmäßig durchgeführt.

In Westindien hat U 512 am 18.9. in EE 4423 einen D (7 500 BRT) versenkt, wahrscheinlich leider jedoch den span. D. "Monte Corbea". Weitere Behandlung des Zwischenfalles in KTB Teil C Heft VIII.

Von Gruppe "Jltis" der Südboote hat U 125 in ET D. "Brugere" (5 335 BRT) versenkt.

Weitere Nachrichten enthält Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil B Heft IV.

Nach Mitteilung DWSTK hat "Gloire" nach Ausschiffung von 3 Kranken Italienern in Dakar noch 370 Italiener und 668 Engländer, davon 50 Frauen und Kinder für Casablanca an Bord. Aviso "Arnamite" ist mit 41 Italienern und 14 Engländern nach Dakar unterwegs. Aviso "Dumont d'Urville" hat keine Schiffbrüchigen mehr an Bord und kehrt nach erfolgloser Suche nach Port Bouè zurück.

Nach Feststellung auf "Gloire" hatte "Lagonia" bei Versenkung 1800 Engländer und 1000 Italiener an Bord. Davon sind insgesamt 414 Italiener und 682 Engländer gerettet. "Gloire" wurde während seiner Kreuzfahrten wiederholt von brit. Flugzeugen ohne Zwischenfälle überflogen.

Skl. hat bei Ausw.Amt Freigabe des 20 sm Streifens an brasilianischer Küste beantragt. Ausw.Amt hat Bedenken; Skl. beabsichtigt jedoch an Antrag festzuhalten und Freigabe wenigstens bis in Höhe Natal durchzusetzen und bittet BdU um Stellungnahme über

- a) Einsatzmöglichkeiten im 20 sm Streifen
- b) Beeinträchtigung U-Bootsansatzes bei Nichtfreigabe des Streifens.

Nach Mitteilung von Skl.U. erhalten alle U-Boote VII C als Flakbewaffnung zunächst: 2 MG 151 in Kastenlafette und ein einläufiges 2 cm MG. Später ist beabsichtigt,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>23.9.42</u>		<p>zunächst Neubau-U-Boote , ggf. auch in Dienst befindliche U-Boote mit Zylinderlafetten auszurüsten. Dies wird jedoch vor Ablauf eines Jahres nicht möglich sein. Als endgültige Flakarmierung der U-Boote VII C ist vorgesehen:</p> <p>2 MG 151 in Zylinderlafette 1 doppeläufiges 2 cm MG.</p> <p>Für U-Boote Type IX, X, B u. XIV ist ähnliche Ausrüstung geplant, die im besonderen jedoch noch von Anbordgabe Tragschraubers abhängig ist.</p> <p>Je eher und je wirksamer die U-Boote sich gegen Luftbedrohung aktiv wehren können, umso besser. Maßnahme wird von Skl. in Hinblick auf mögliche taktische Auswirkung begrüßt.</p> <p>-----</p> <p>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p><u>Einflüge:</u> In der Nacht zum 24.9. wurden 136 Feindeinflüge gemeldet, davon etwa 85 in das Reichsgebiet. 10 Abschüsse. Angriffstätigkeit erstreckte sich auf Raum von Helgoland/Bremen - Schleswig Holstein. BAW auf KMW W'haven, Flensburg, Hamburg, Wismar. Einzelheiten in Tageslage.</p> <p>La Pallice wurde mit Sprengbomben und Bordwaffen angegriffen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 244
23.9.42	<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Wirkung fdl. Luftangriffe auf Bengasi s. Eigene Lage. Mittelmeer.</p> <p>Eigene Einsätze verliefen ohne besonders erwähnenswerte Ergebnisse. Alexandrien und Suez wurden durch LB erkundet. Erkenntnisse in Feindlage Mittelmeer.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Bei Luftangriff auf Adler wurde 1 D. von 5 000 BRT beschädigt. Aufklärungstätigkeit im Schwarzen und Kaspischen Meer.</p> <p>Operation gegen QP 14 in eigener Lage Nordmeer. Schiffe des Geleitzuges haben teilweise anscheinend Holz geladen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p><u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht aus Spanien meldete V-Mann am 15.9. aus London Zusammenstellung größeren Geleitzuges bei Insel Man mit Kriegsmaterial. Geleitschutz Flugzeuge, Kriegsschiffe, darunter Flugzeugträger. Geleitzug soll etwa 19.10. im Mittelmeer (Ägypten) erwartet werden.</p> <p>Nach Funkaufklärung erfaßte Luftaufklärung 0135 Uhr Geleit D. "Sestriere" südostwärts San Maria di Leuca. Angriffe erfolgten zwischen 02.00 und 0300 Uhr. Nach Meldung eines Sicherungszerstörers wurde Geleit T. "Proserpina" am 22.9. 1840 Uhr 45 am NW-lich Kap Ducato von 10 T-Flugzeugen angegriffen. Geleit T. "Rondine" wurde auf</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

23.9.42

Marsch nach Tobruk 14.23 Uhr 10 sm westlich Kreta von Aufklärung erfaßt.

Belegung Suez und seiner Häfen nach LB-Erkundung: 45 Dampfer (214 500 BRT), 3 T (10 500 BRT), 1 Transporter(36 000 BRT). Außerdem leichte Seestreitkräfte.

Eigene Lage Mittelmeer:

Am 23.9. abnds fdl. Luftangriff auf Empedocle. In der Nacht zum 23.9. erfolgte neuer starker Luftangriff auf Bengasi. Über erhebliche Schäden des Angriffs vom 22.9. berichtet Seetransporthauptstelle Bengasi entsprechend Fs.1315.

Zu Versenkung franz. D."Liberia" durch fdl. U-Boot auf Fahrt nach Fax vermuten Franzosen nach Mitteilung DWSTK ursächlichen Zusammenhang mit Schiffsraumrückgabe."Liberia" gehört zur ersten Gruppe der für Abgabe vorgekehrten Schiffe (s.Fs.1200).

Nordafrikatransporte:

Nähere Meldung über angegriffene Geleite liegen noch nicht vor. Ablauf des Nachschub- und Küstenverkehrs im übrigen planmäßig. Einzelheiten s.Fs.1210.

Nach Angaben von Sk1, Qu. A VI:

Gesamtlöschleistung in <u>Tripolis</u> August 1942:	3 012 to	
davon dt.Gut	-	
Gesamtladeleistung	6 573 to	
davon dt.Gut	2 473 "	
Gesamtlöschleistung in <u>Bengasi</u> August 1942:	26 602 to	
davon dt.Gut	8 777 "	
Gesamtladeleistung	13 097 "	
davon dt.Gut	8 479 "	
Gesamtlöschleistung in <u>Tobruk</u> :		
	<u>Juli 1942</u>	<u>August 1942</u>
davon dt.Gut	18 258 to	29 983 to
Ges.Ladeleistg.	18 258 "	17 251 "
davon dt.Gut	3 832 "	6 763 "
	3 832 "	4 069 "

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 245
<u>23.9.42</u>		<p>Die Lösch- und Ladeleistung sowie deren Steigerung im August ist in erster Linie auf den Einsatz dt. Löschmittel zurückzuführen.</p> <p>Aufstellung beweist, daß Nachschubförderung für Panzerarmee etwa nur zur Hälfte befriedigt worden ist.</p> <p><u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Luftaufklärung ergab keine erwähnenswerten neuen Erkenntnisse im östlichen Schwarzen und Kaspischen Meer.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Außer fdl. Luftangriffen, die vom 22.9. auf Feodosia gemeldet wurden, keine besonderen Vorkommnisse</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>USA-Marineminister Knox warnte vor Pressevertretern davor, Lage an Pazifik zu optimistisch zu beurteilen und gab bekannt, daß Japaner auf Neu Guinea das Owen Stanley Gebirge endgültig überschritten haben, wodurch Port Moresby ernsthaft gefährdet ist.</p> <p>Nach Verlautbarung des USA-Marineministeriums haben USA-Heeresbomber am 19.9. die Insel Gizo und die Küstenanlagen in der Bucht von Rekata angegriffen. Stukas haben NW-lich von Guadalcanar 1 jap. Kreuzer beschädigt. USA-Stellungen auf Guadalcanar seien nach wie vor intakt.</p> <p>Nach Domei sollen hingegen die auf den Salomonen gelandeten USA-Streitkräfte inzwischen praktisch vernichtet sein.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>23.9.42</u>		<p>Mit Ende der Monsunzeit hat jap. Aufklärungstätigkeit über indischem Gebiet (Bengalen und Provinzen Bihar und Orissa) wieder eingesetzt. RAF und indische Lw wird verstärkt werden.</p> <p>-----</p> <p>IX. Heereslage.</p> <p>=====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgr. A :</u> Meldungen fehlen infolge Leitungsstörung.</p> <p><u>Heeresgruppe B:</u> Lage ist im wesentlichen unverändert. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Im Raum Suschinitische ist mit Feindverstärkung zu rechnen. Im Raum 9. Armee sind 3 - 400 Fallschirmjäger gemeldet, deren Verbleib noch nicht festgestellt ist. In der Einbruchsstelle von Rschew wurde weiteres Vordringen des Feindes verhindert. Eigene Operation nördl. Demidow verläuft planmäßig. Einige Orte wurden genommen.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Südl. Schlüsselburg konnte gegen starken Feindwiderstand nur wenig Raum gewonnen werden. Erneuter Angriff auf Gaitolowo ist im Gange.</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>An Südostfront beiderseitige Fernstreifen-tätigkeit. An Nordostfront sind eigene stärkere Kräfte zum Angriff angetreten.</p>

Datum und Ort	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.9.42	<p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Bericht liegt noch nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>C/Skl.</p> <p><i>[Handwritten mark]</i></p>	<p>I/Skl.</p> <p><i>[Handwritten mark]</i></p> <p>Ip</p> <p>Ib(Kr)</p> <p><i>[Handwritten mark]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gezgang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.

24.9.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .

E n g l a n d :

Churchill stellte in einer Botschaft an ein Gremium der Schiffbauindustrie fest, daß, obgleich sich die Schiffslage kürzlich gebessert habe, sie doch immer noch ernst sei.

Nach Reuter hat brit. Rundfunk am 23.9. Botschaft an Frankreich gerichtet, die Bewohnern des Küstengebietes empfiehlt, das Gebiet zu verlassen, da die Offensive der Vereinigten Nationen in Vorbereitung sei. Eine vorherige Benachrichtigung über Zeit und Ort des Angriffs werde nicht erfolgen. Die französische Bevölkerung werde jedoch zur Mithilfe aufgerufen werden, sobald der Zeitpunkt dafür gekommen sei. Die Offensive werde sowohl Landungen auf französischem Boden als auch Operationen der Marine in franz.Hoheitsgewässern umfassen.

Nach DNB kommt in verschiedenen Aufsätzen der USA-Korrespondenten Londoner Blätter deutlich die ablehnende Einstellung Amerikas zu der englischen Indienpolitik zum Ausdruck,

S c h w e d e n :

Nach Bericht der dt. Gesandtschaft hat die Tatsache, daß in letzter Zeit von dt. Seite eine schärfere Kritik an der Haltung Schwedens geübt wurde, in Stockholm ihren Eindruck nicht verfehlt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	--	--------------

23.9.42

R u ß l a n d :

Tass ist zur Erklärung ermächtigt, daß die Nachrichten über angeblichen russischen Luftangriff auf bulgarische Ortschaften wahrscheinlich zu Provokationen erfunden sein.

U S A :

Dipl. Bericht aus neutraler Quelle äußert sich über die Stimmung in den USA:

Die Schlacht von Pearl Harbour hat so großen Eindruck gemacht, daß dadurch eine innere und äußere Umstellung des Amerikaners auf den Krieg erreicht werden konnte, dessen siegreiche Beendigung 1944 erwartet wird. Deutschland wird als hauptsächlichster Feind angesehen, erst nach seiner Bekämpfung kommt die Abrechnung mit Japan. Die Überzeugung von der Notwendigkeit der Errichtung einer Zweiten Front ist allgemein; doch hört man oft auch die Ansicht, die Vereinigten Staaten müßten die europäischen Unruheherde besetzen und bei der Neuordnung Europas aktiv mitarbeiten, wozu Beratungen im Gange seien, bei denen die amerikanische Selbstüberhebung auch gegenüber England in widriger Weise zutage trete. Es bestehe der imperialistische Wille, das Erbe Europas in der Welt anzutreten. Die anlaufende amerikanische Kriegsmaschinerie sei nicht mehr abzustoppen. Im allgemeinen sei das Leben durchaus normal, während in Kanada sich Mangelercheinungen bemerkbar machten. Der Antisemitismus verstärkt sich, weil die Juden die Stellen der eingezogenen Soldaten in Anspruch nehmen. Die

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Zugang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

23.9.42

Die Leistungen der deutschen Wehrmacht werden bewundert.

C h i n a :

Nach einem Pressebericht aus Shanghai versucht jetzt die chinesische Regierung dem dominierenden sowjet-russischen Einfluß in der wichtigen Nordwestprovinz Hsingkiang auszuschalten, um das eigene Kräftezentrum mehr nach dem Nordwesten verschieben zu können. Diese Provinz, die früher rein chinesisch war, ist seit dem Weltkrieg immer stärker unter sowjetrussischen Einfluß gekommen und war wiederholt eine Hochburg der kommunistischen Armee. Auch jetzt noch widersetzen sich die chinesischen Kommunisten diesen Bestrebungen Tschungkings.

Lagebesprechung beim Chef Skl.

=====

Chef Skl., der sich vom 14.9. bis 4.10. beurlaubt in Berlin aufhält, unterrichtete sich ausführlich über Lage.

Chef Skl. Qu.A. berichtete über Stand der Frage betr. Armierung der Flottentorpedoboote 41. Entsprechend Standpunkt 1.Skl. wird endgültige Entscheidung in Kaliberfrage ausgesetzt, bis sie durch Baustadium erforderlich wird, um weitere Erfahrungen zu gewinnen und verwerten zu können. Um keine Zeit zu verlieren, werden jedoch sowohl 10,5 cm als auch 12,7 cm Geschütze für den Bootstyp vorbereitet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondhöhe usw.	Vorkommnisse
<p><u>23.8.42</u></p> <p>(203)</p>		<p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>Zusammenstellung der vom 14. - 20.9.42 durch Funkentzifferung und Funkaufklärung erfaßten Feindnachrichten ist in B-Berichten Nr. 38/42 des Skl. Chef MND III niedergelegt.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 24.9.</p> <p>=====</p> <p><u>I. Kriegführung</u> in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p><u>Feindlage:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mar.Att.Tokio meldet Einlaufen "Regensburg" in Balik Papan am 23.9., Auslaufen 24.9., Eintreffen Batavia 27.9. Vm.</p> <p>"Schiff 10" wird von Skl. über Nachricht von Mar.Att.Tokio betr. Passieren Sundastraße durch "Schiff 10" am 22.9. durch Ft.0721 unterrichtet, "Schiff 23" und "Schiff 28" werden von Skl. über als Tarnschiffe verwendbare Feindschiffe durch Ft. 1854 und 2159 unterrichtet.</p> <p>An "Charlotte Schliemann" übermittelt Skl. durch Fs. 2035 folgendes Kabel des Mar.Att.Tokio:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Begrüße Schiff im Befehlsbereich.2.) Jap, Küstenbewachung und Luftaufklärung gegenüber

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seezustand, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse 249

27.9.42

Heimat schwach. Mit Auftreten von Feind-U-Booten rechnen, verschärfter Ausguck.

- 3.) Von Shonanto nach Yokohama gehen. Voraussichtliches Eintreffdatum vor Abfahrt Chonanto drahten.
- 4.) Bei Japanmarsch Verbrauchsversuche mit unvermishtem Tarakäöl durchführen.

Zusatz Skl. zu Ziffer 4:

Versuche in Reihenfolge Hilfsmotoren/Hauptmotoren. Vor Verwendung unvermishten Tarakäöls für Hilfsmotoren Gasöl/Tarakäölmischung mit steigendem Tarakäölanteil verwenden. Auf Ausscheidungen achten. Maschinenschäden sind zu vermeiden.

(204)

(205)

Unterrichtung von "Charlotte Schliemann" über Verteilung von Kriegsauszeichnungen durch Ob.d.M. in Anerkennung vielmonatigen tapferen Ausharrens auf hoher See unter schwierigen Bedingungen, vorzüglich durchgeführten Versorgungsaufgaben, die die Grundlage des Hilfskreuzerkrieges abgaben, erfolgt durch Ft.2216.

"Tannenfels" erhält durch Fs. 0218 Mitteilung, daß Weisung vom 23.9. gen. Ft.2214 erst nach Passieren von Punkt "Trosse" Gültigkeit erhält.

Mar.Att.Tokio wird zwecks vertraulicher Unterrichtung jap. Marine Admiralstabes durch Tel. 2330 informiert, daß eigene U-Bootsgruppe im engeren Seegebiet vor Kapstadt etwa ab 1.10. auftritt. Boote operieren auf Rückmarsch im östlichen Südatlantik. Att. soll jap. Marine bitten, Unterrichtung eigener Streitkräfte nur durchzuführen, falls sie sich in Nähe dieses Gebietes aufhalten sollten. Jap.Mar.Att.Berlin wird von Skl. unterrichtet.

Unterrichtung aller Außerheimischen über Beurteilung der Lage der Türkei seitens Skl. erfolgt durch Ft. 1134.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>23.9.42</u></p> <p>(206)</p>		<p>Feindlageunterrichtung durch Ft.0535 und 1307.</p> <p>Zusammenstellung der Operationsgebiete und Ergebnisse der Hilfskreuzer seit Frühjahr 1942 gem. 1.Skl. Ik 1890/42 gKdos.Chefs. (PrüfNr.1) in KTB Teil C Heft I.</p> <p>-----</p> <p>II. Lage Westraum.</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u> Vor Gironde-mündung wurden 2 Grundminen geräumt. Sperrbrecher I ist beschädigt und vorläufig nicht einsatzbereit. Loire-mündung wurde wegen Minenverdachts gesperrt. Bei Jle de Croix wurde 1 feindl. Flugzeug abgeschossen.</p> <p><u>SEEGBIET Kanal:</u> Außer Abschuß eine fdl. Flugzeuges bei Boulogne keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 24.9. lebhaft fdl. Lufttätigkeit über Küstengebiet der dt.Bucht. Hauptangriffsziel</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Befehle, etc. Wichtigkeit der Luft. Bomben etc. usw.	Vorkommnisse 250
§ 23.9.42		<p>nicht erkennbar. Zweck offenbar Verminderung und Störflüge. Geringe Schäden auf KMW W'haven. Einzelheiten s.Fa. 0722, 0750, 1010. Geleit 1924 wurde bei Schiermonikoog gegen Mitternacht aus großer Höhe erfolglos mit Bomben angegriffen. D."Santos" erhielt geringe Schäden. LAT "Fortuna" wurde bei Lageoog durch Minentreffer beschädigt, und nach W'haven eingeschleppt. Personalausfälle. Geleit- und Sicherungsdienst im übrigen planmäßig.</p> <p>Von 0733 - 0744 Uhr wurden geortete Ziele zwischen Hoek van Holland und Scheveningen durch Beschuß zum Abdrehen gezwungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r w e g e n :</u></p> <p>Bei Batt.Alta wurde Abwurf vermutlich LT beobachtet. Von 22.9. und 23.9. wird fdl. Lufttätigkeit über Polar - küste gemeldet. Personalverluste entstanden in Kirkenes. Weitere Schäden sind nicht gemeldet. Am 24.9. Vm fdl. Lufttätigkeit an Westküste. LW meldet Minenverdacht bei Bergen.</p> <p><u>Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung standen vor Kap Vistra Horn (Jaland) 12.30 Uhr einige Handelsschiffe und 3 Zerstörer mit 1 Vp.Boot auf Kurs 200°. Lfl.5 vermutet Teile des in Aufklärung begriffenen QuP 14 . Auf Flugweg Nordkap - Bäreninsel - Eisfjord - 77° N 05° O keine Feindsichtung.</p> <p>Britische Admiralität berichtet, daß 23.9. großer engl.-amerik. Konvoi in nordamerikanischem Hafen angekommen ist. Infolge starker fdl. Angriffe seien Verluste eingetreten. Der größte Teil des Konvois habe jedoch</p>

(207)

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>23.9.42</u>		<p>sein Ziel erreicht. Es sei <u>kein</u> Begleitschiff verloren - gegangen.</p> <p>Verlautbarung bezieht sich ohne Zweifel auf P Q 18.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>a) <u>QP14</u> wurde von den U-Booten nicht wieder erfaßt. Suche im Küstengebiet nördl. Island blieb trotz guter Sicht ohne Ergebnis. <u>Operation ist abgeschlossen</u>. Beteiligt waren zunächst 10, schließlich 7 U-Boote.</p> <p><u>Ergebnis:</u> Versenkt wurden 3 Zerstörer durch U 435, 703 u. 408, 1 HSK durch U 435, 2 D. durch U 435 und U 255 (insgesamt 27 600 BRT). Außerdem wurden 4 D. von U 435 torpediert.</p> <p>Das Ergebnis ist nach Lage der Dinge durchaus befriedigend. Den Hauptteil des Erfolges kann U 435 (Kmdt. Kptlt. Strelow) für sich verbuchen. Die von Skf. vorgeschlagene Nennung dieses Kommandanten im Wehrmichtsbericht ist leider nicht erfolgt.</p> <p>b) Bezügl. <u>Erfolgsberichterstattung</u> bei Bekämpfung des <u>PQ 18</u> hat Lw.Fuestb. auf Hinweis der Skf. (s.KTB 23.9.) wie folgt geantwortet:</p> <p>„ Veröffentlichung Versenkung von 38 Schiffen aus PQ 18 ist nicht von Luftwaffenführungsstab aus erfolgt. Lw.Führ.Stab (Robinson) gab 23 Erfolge weiter. Es sind durch Mittelstelle Kurfürst (stellvertretender Chef Io) ^{v/v} wahrscheinlich ver- senkte hinzugenommen. Die von Luftwaffe gemeldeten 8 schwerbeschädigten wurden ^{v/v} OKW als versenkt hinzu-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Eckgang, Belandung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	251
23.9.42		<p>hinzugenommen. Lw. Führ. Stab hat damit nichts zu tun. Die kritische Behandlung der Frage wird genau so gewissenhaft geführt werden, wie oben erwähntes Schreiben es darlegt. Diese Unterlagen decken sich genau mit den Unterlagen Skl. Lw. Führ. Stab zieht aber in Betracht, daß in gleichen Tagen in Beluschja-Bucht (Nowaja Semelja) 5 Handelsschiffe gemeldet worden waren, die allem Anschein zu dem Geleitzug nördlich Kanin Noss gestoßen sind. Die Meldungen über Größe des Geleitzuges sind Augenerkundungen. Lichtbilder liegen in den Tagen nicht vor, sodaß irrtümliche Angaben über Art der Schiffe, nicht über die Zahl erklärlich sind bei 8 - 10/10 Bedeckung und Wolkenhöhe von 100 m.</p> <p>Die aus Beluschja Bucht hinzugetretenen Schiffe können, falls die Annahme des Lw/ Führ. Stabes zuträfe, nicht daran ändern, daß etwa 20 Schiffe des PQ 18 Archangelsk erreicht haben, sie können ggf. lediglich dazu dienen, die von Lw gemeldeten Versenkungszahlen bis zum gewissen Grade zu belegen. Für die Hinzurechnung von 2 Versenkungen seitens Ic fehlt eine Begründung.</p> <p>Von OKW/WFST bleibt nunmehr Stellungnahme abzuwarten. Daß die Einbeziehung der als beschädigt gemeldeten Einheiten in die Versenkungsquote ohne triftigen Grund Grund zunächst nicht ersichtlichen Grund erfolgte, ist nicht anzunehmen.</p> <p>c) Gruppe Nord übermittelt folgende Mitteilung des LfKdo.5:</p> <p>Die äußerst angespannte Flugbetriebsstofflage der Lfl.5 macht es erforderlich, neben einschneidenden Maßnahmen im Lufttransportwesen auch die Aufklärungs- und</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

24.9.42

Kampfeinsätze erheblich einzuschränken. Damit können bis auf weiteres Einsätze zur Unterstützung des Heeres nur zu Entscheidung suchenden Angriffen oder Abwehr von Krisenlagen durchgeführt werden. - Für Marineunternehmen muß sich die Aufklärung auf stichprobenartige Überwachung allgemeiner Seegebiete oder begrenzter schwerpunktmäßiger, d.h. lückenloser Aufklärung der Hauptbedrohungs- bzw. Zielgebiete beschränken.

Von dieser höchst unerfreulichen Erschwerung der Seekriegführung kann nur mit Bedauern Kenntnis genommen werden. Nach dem schon, wie Gruppe Nord in anderem Zusammenhang meldete, eine Luftaufklärung in der südlichen und mittleren Nordsee seit langem überhaupt nicht geflogen wird, werden nunmehr auch in der nördl. Nordsee und im Nordmeer die primitivsten Forderungen der Seekriegführung nach regelmäßiger Aufklärung nicht mehr berücksichtigt. Im Hinblick auf die gerade vom Führer immer wieder betonte Gefährdung des nordnorwegischen Raumes durch fdl. Angriffsaktionen übernimmt die Lw. mit dieser Maßnahme eine sehr erhebliche Verantwortung.

- d) Bezüglich Einsatz der Seestreitkräfte (s.KTB 16.9.) hat Gruppe Nord am 17.9. gemeldet, daß "Tirpitz" befehlsgemäß in Narvik belassen wird. Gleichzeitig erbat OdN "Begründung für diesen Befehl sowie Richtlinien bzw. Befehl für übrige Streitkräfte, um im Sinne nicht hergelangter Skl.-^{AB} Nachrichten disponieren zu können und Widerruf von mir gegebenen Befehlen zu vermeiden. Ich beabsichtige "Tirpitz"-Ver-

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

24.9.42

legung schon jetzt:

- a) weil während QP- und anschließenden Operationen kein Interesse besteht englische Kräfte im Norden zu binden,
- b) weil Geleitfrage jetzt mit 2 T-Booten günstig gewesen wäre. -
- c) Meine Absichten auf weitere Sicht sehen Verlegung "Tirpitz", "Scharnhorst" Drontheim, "Hipper", "Eugen", "Scheer" bzw. "Lützow" Narvik, "Nürnberg", "Köln" Altafjord. Verteilung Zerstörung im Verhältnis 1 zu 1 zu 3 vor und haben das Ziel
 - Aa) zweckmäßiges Verteilen unter Vermeidung Konzentration,
 - Ab) Berücksichtigung Werftlagen,
 - Ac) Berücksichtigung Absprunghäfen für Teiloperationen und Berücksichtigung defensiver Aufgaben bei Feindlandung."

Gruppe Nord hätte sich sagen müssen, daß in einer so grundsätzlichen Frage, wie es in diesem Falle die strategische Dislozierung der dt. Flotte ist, das Einverständnis der Skl. - u. U. durch Skl. das des Führers - vorher einzuholen war.

Antwort an Gruppe Nord ergeht von Skl. am 24.9. Sie enthält ausführliche Beurteilung der Einsatzmöglichkeiten für Schiffe im Nordraum und schließt mit Erfolgen unter entsprechender Berücksichtigung erneuter Absichten zu melden. Abschrift des Fs.1.Skl. I op 1862/42 gkdos. Chfs. in KTB Teil C Heft IIA.

(209)

(210)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.9.42		<p align="center">IV. Skagerak / Ostsee -Eingänge, Ostsee</p> <p align="center">=====</p>
(211)		<p>In der Nacht zum 24.9. erstreckte sich fdl. Lufttätigkeit über dänischen Raum, Schleswig-Holstein, westliche und mittl. Ostsee bis Darsser Ort. BAW u.a. in Flensburg und Wismar mit nicht unerheblichen Schäden. Minenabwürfe wurden bei Langeland beobachtet. Ostsee-Eingänge wegen LM-Verdacht gesperrt. Einzelheiten s. Ps 0720, 0740, 1210 u. 1714. 1 Flugzeug wurde bei Flensburg zum Absturz gebracht, ein weiteres bei Ostsee^{Ostsee} durch Vp.Boot abgeschossen.</p> <p>In den Ostsee-Eingängen wurden 9 Geräuschminen durch Sperrbrecher mit KKG geräumt.</p> <p>Zur Demonstration gegen Blockadebrecher wurde Vp.Streifen an Schwedenküste mit 3 Booten der 9 Vp.Flottille besetzt.</p>
(212)		<p align="center"><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>Nachprüfung der Frage der Ausrüstung der Dienststellen mit Geräten zur Geräuschminenabwehr, die durch Antrag Station Ost (s.KTB 20.9.) veranlaßt war, hat ergeben, lt. Angabe S Wa am 20.9. sämtliche Dienststellen auf Dringlichkeit der Geräuschminenabwehr und auf die vorhandenen Geräte seitens S.J. hingewiesen sind. Station Ost hat offensichtlich im Gegensatz zu anderen Stellen in dem^{dem} Bereich nicht rechtzeitig vorgesorgt. Denn es befanden sich am 21.9. in ihrem Bereich und im Bereich BSO nur je 4 KKG, gegenüber 6 bzw. 12 bei BSN und BSW. Antrag von Stat.O. ist von Skl. befürwortet worden.</p>
(213)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit etc. Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse	253
24.9.42		<p><u>Östliche Ostsee:</u></p> <p>Zu Lage vom 12.9. meldet Gruppe Nord nachträglich, daß in der Nacht vom 11./12.9. im Seegebiet Finngrund nordostw. Gävle die finnischen D. "Hera" (1379 BRT) und "Juessa" (2325 BRT) durch U-Boot versenkt wurden.</p> <p>In der Nacht zum 23.9. ist ein Schiff ohne Besatzung mit Beschuß- und Feuerspuren nördl. Kasko in der Bottensee treibend gesichtet, vermutlich holl. D. "Anna" (290 BRT).</p> <p>Im Bereich FdM Ost keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>a) MVSt. Finnland meldet als Ergebnis der Besprechung mit Chef finn. Genstb. über Frage Verlegung Ladoga-boote, daß bisherige Stellungnahme Marschall Mannerheims gegen Verlegung der KM- und MAS-Boote hauptsächlich in Annahme nahe bevorstehender Änderung landoperativer Lage erfolgte. Nach Entfallen dieser Voraussetzung glaubt General Heinrichs, daß Marschall heute der Verlegung keinen Widerstand entgegensetzen würde.</p> <p>Mitteilung ist an OKW/WFST weitergeleitet.</p> <p>b) In Angelegenheit Untergangs Minenräumschiffs 11 bei Reval hat FdM Ost ausführlich zu KTB des Schiffes vom 11.6.42 Stellung genommen. Gruppe Nord legt KTB mit Stellungnahme des FdM Ost vor und bemerkt dazu, daß sich aus dieser Stellungnahme eine Verkettung von Mißverständnissen ergibt, die zu dem verhängnisvollen Minentreffer geführt haben. Klärung der Schuldfrage müsse das Havarieverfahren bzw. das sich daraus ergebende Kriegsgerichtsverfahren ergeben.</p> <p>Skl. stellt Gruppe Nord, nachr. FdM Ost gegenüber dazu unter Bezugnahme auf ihre frühere Weisung (s. KTB 12.8.) fest, daß in Stellungnahme der Gruppe die Frage betr. Unterrichtung von Minenräumschiff 11</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>24.9.42</p>		<p>Über die an Gruppe Nord übermittelte russ. Minenlage unberücksichtigt geblieben ist und ersucht Verfolgung dieses Punktes in Havarie- bzw. Krieggerichtsverfahren sicherzustellen.</p> <p>-----</p> <p>V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung war vorwiegend über der Biskaya sehr rege. Außer einigen U-Bootsachtmeldungen wurde eine U-Bootsangriffsmeldung ostwärts der Orinoco-Mündung erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Abschluß der Operation gegen QP 14 s. eigene Lage Nordmeer.</p> <p>In AE 1718 sichtete U 610 4 D. auf östlichem Kurs und erhält Befehl Fühlung zu halten.</p> <p>Im Nordatlantik operieren die Boote der Gruppe "Blitz" und "Vorwärts" auf die beiden in AK erfaßten einlaufenden Geleitzüge.</p> <p>Am Abend meldete U 599 in AK einen dritten jedoch auslaufenden Geleitzug aus 12 Dampfern mit 8 Bewachern, von dem es nach erfolglosem Angriff zunächst abgedrängt wurde, sodaß die Boote der Gruppe "Blitz" je nach Position auch die Möglichkeiten erhalten, auf diesen Gegner zu operieren.</p> <p>Weitere Angriffe wurden in AK von 3 U-Booten gegen Einzelfahrer durchgeführt, von denen eine von 8 000 BRT und D. "Roumanie" (3563 BRT) versenkt wurden, während das Sinken des dritten fraglich</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dires, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 254
-------------------	---	---

24.9.42

ist.

Von USA-Ostküste liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.

Jn Westindien hat U 515 engl. D. "Reedpool" (4898 BRT), norw. Dampfer "Lindvangen" (2412 BRT) und einen USA-Da. von 4 500 BRT, U 512 1 D. von 8 000 BRT versenkt.

Von den Südbooten der Gruppe "Jltis" sind Erfolge nicht gemeldet.

Jm Mittelmeer hat U 501 einen Transportsegler versenkt.

Weitere Nachrichten enthält Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil B IV.

DWSTK bestätigt Versenkung spanischen B. "Monte Gorbea" auf Reise von Buenos Aires über Curaçao nach Bilbao am 19.9. in 1455 N 6000 W. Gerettete Spanier sind in Martinique eingetroffen.

Meldung von U 612 bleibt abzuwarten.

VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .

=====

Raum um England:

Am Tage Aufklärung und Jaboangriffe auf Seafort und Hastings bei guter Trefferlage. Jn der Nacht zum 24.9. wurde York und als Ausweichziel Beverley angegriffen. Jn der Nacht zum 25.9. Einsatz gegen Truro bei Falmouth.

Einflüge:

Jn der Nacht zum 25.9. wurden 45 Einflüge zur Verminung der Ostsee bis Danzig und der Deutschen Bucht gemeldet.

(214)

Arbeits

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Belagerung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>24.9.42</u>	<u>Mittelmeerraum</u> Keine besonderen Ereignisse. <u>Ostfront:</u> Außer Aufklärungsmeldungen im Schwarzen Meer und Nordmeer liegen Nachrichten nicht vor, ----- VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====	<u>Feindlage Mittelmeer:</u> Belagerung Gibraltar ist annähernd unverändert. Weiterer Flugzeugzuwachs ist nicht festgestellt. Nach Funkaufklärung wurde 0530 Uhr nur eine Einheit ostwärts der Enge erfaßt. Ein Schwimmkran ist mit 2 Geleitbooten am 28.9. abds. mit Kurs Atlantik aus Gibraltar ausgeschleppt. Im mittl. und östl. Mittelmeer wurden verschiedene U-Boote festgestellt. Luftaufklärung sichtete 1710 Uhr 70 sm ^{Ko} wärts Marsa Matruk ein vermutliches S-Boot auf W-Kurs und 1 Geleitzug aus 4 D, mit 2 Zerst. und 2 Flugzeugen etwa 85 sm nördl. Port Said auf Südkurs. Nach V-Mann-Bericht haben am 22.9. 1 Kreuzer, 10 Zerstörer, 6 Transporter, 5 T, beladen, sowie 5 U-Boote Haifa mit W-Kurs verlassen. Funkaufklärung stellte mehrere Sichtmeldungen der Luftaufklärung betr. eigene Geleite im mittl. Mittelmeer fest.

(215)

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondsein usw.

Vorkommnisse

255

24.9.42

Eigene Lage Mittelmeer:

Jtal. T. -Boot "Tifone" erhielt vor Bari Minen-treffer und wurde eingeschleppt.

In der Nacht zum 23.9. fdl. Luftangriffe auf To-bruk und Trapani.

Dt.Gen. beim Hauptquartier der ital. Wehrmacht berichtet an OKW/WFST., daß wie bereits gemeldet, Comman-do Supremo Schließung des Durchlasses zwischen Kap Bon und Ras Mustafa für ganz besonders wichtig hält.

Um im Alarmfall diesen Durchlaß sofort mit zweiteiliger Minensperre schließen zu können, ist es notwendig, Breite des Durchlasses von 3 sm auf 1200 m zu verringern. Commando Supremo bittet um baldmögliche Stellungnahme des OKW zu diesem wichtigen Punkt.

Dt.Mar.Kdo. Jtal. übermittelt diese Meldung an Skl. mit Zusatz, daß Planung der Alarmsperre bei Super-marina in Vorbereitung ist. Genaue Sperrlage wird ge-meldet, sobald sie feststeht. Von Dt.Mar.Kdo. wird völlige Sperrung der Hoheitsgewässer vorgeschlagen und ist bei Supermarina erbeten worden.(s.Fs.1800).

Nordafrikatransporte:

Geleit "Soldilana" wurde am Abend ndl. Punta Stilo von fdl. Flugzeug angegriffen. Ergebnis ist noch nicht bekannt, ebenso wie Ergebnis der fdl. Luft-angriffe auf Geleit T. "Rondine" noch aussteht.

Nachschub- und Küstenverkehr im übrigen ohne be-sondere Vorkommnisse.

Bereich Mar.Gruppe Süd:

Ägäis: Keine besonderen Vorkommnisse.

Schw. Meer: Feindlage: Nach Luft- und Funkaufklärung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>24.9.42</u></p> <p>(216)</p>	<p>hielten sich Bewegungen der Kriegs- und Handelschiffe im gewöhnlichen Rahmen. Besondere Erkenntnisse wurden nicht gewonnen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Fdl. Luftangriffe werden auf Taman, Kertsch, Balaklava und Sewastopol gemeldet. Geringe Sachschäden und Personalausfälle traten ein. Das bei Kap Takil am 22.9. angegriffene Schleppgeleit wurde am 23.9. erneut erfaßt und hat Personalverluste zu beklagen.</p> <p>Minensuch- Geleit- und Transportdienst vollzug sich planmäßig. In Jeisk wurden vom 4. - 20.9. 9011 t gelöscht. 4 Siebelfähren und 2 Leichter mit ca. 1000 t Munition und Verpflegung für Jeisk konnten wegen Betriebsstoffmangel Mariupol nicht verlassen.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien .</p> <p>=====</p> <p>Jap. Hauptqu. meldet Beschädigung eines USA-Kreuzers Typ "Northampton" durch jap. U -Boote.</p> <p>Nach Exchange Telegraph marschiert eine jap. Div. aus Burma in Richtung Tschingking.</p> <p>-----</p> <p>IX. Heereslage .</p> <p>=====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgr.A:</u> Rechter Flügel der Heeresgr. steht im wesentlichen in Abwehrkämpfen. An der Terekfront</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

256

24.9.42

wurde Kotljarewski genommen. Zwischen Terek und Bakssan steht noch starker Feind.

Heeresgr. B: Der Kampf im Inneren Stalingrads brachte weitere Häuserblocks der nördlichen Stadthälfte in eigene Hand. Südl. Kotluban gelang dem Feind bis zur Nachschubstraße 5 km nördl. Rassoschka vorzudringen. An der nördlichen Front der Heeresgruppe Abwehrkämpfe.

Heeresgr. Mitte: Bei Nowosil wurde fdl. Stützpunkt genommen. NO-lich und SO-lich Rschew gelang an dem Feind vorübergehende Einbrüche. Im Raume Demidoff nahmen eigene Kräfte weitere Ortschaften. Der eigene Angriff hat Raum nach NO gewonnen.

Heeresgr. Nord: Bei Cholm, bei Lubnitsa und an der Landbrücke zum II.A.K., sowie nördl. Nowgorod wurden Vorstöße des Gegners abgewiesen. SO-lich Schlüsselburg heftige Kämpfe mit wechselvollem Verlauf. Auf Gaitolowo wurde wiederum neuer eigener Angriff angesetzt.






Finnische Front:

Übersetzversuche des Feindes über den Swir wurde vereitelt. Am Weißmeerkanal wurden nördl. Powenez zwei fdl. Angriffe abgewiesen.

Im Kandalakscha-Abschnitt zog sich Gegner nach Gefecht nach SO zurück.

Nordafrika:

Normale beiderseitige Späh- und Artl. Tätigkeit.
Für krankheitshalber beurlaubten Gen. Feldm. Rommel

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>24.9.42</u>	hat Gen.d.Pz.Tr. Stumme Oberbefehl i.V. über dt.,-ital. Pz.-Armee übernommen.	----- G/Skl.  1/Skl.    Ib(Kr) 

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Grades, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

257

25.9.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .

E n g l a n d :

Im Zusammenhang mit den zahlreichen Nachrichten, die die Verbitterung des russischen Volkes über die ausgebliebene Errichtung einer zweiten Europafront schildern, weist "Daily Telegraph" auf die übergroßen Anforderungen hin, die in allen Teilen der Welt an die Hilfsquellen Englands und Amerikas gestellt werden, die bei dem Mangel an Transportmitteln jedoch einfach nicht zu erfüllen seien. Die Forderung nach Handelsschiffen sei im Laufe des Sommers immer dringlicher geworden.

Ernährungsminister erklärte in einer Rede, daß in den nächsten 2 Monaten sehr beträchtliche Einschränkungen in der Rationierung der Lebensmittel unvermeidlich seien. Der alte Lebensstandard könne nicht mehr aufrechterhalten werden.

Zentralafrika:

Nach einem "Times"-Bericht haben Brazzaville und Leopoldville jetzt USA-Garnisonen erhalten. Letztere Stadt ist als Stapelplatz für Zinn und Gummi als Ersatz für Malaya und Niederl. Indien besonders wertvoll geworden. Brazzaville hingegen ist der politische Mittelpunkt von de Gaulle-Afrika. Beide Städte liegen von Dakar, Tunis und Alexandrien gleich weit entfernt, was die "Times" im Hinblick auf die Bemühungen um den Aus-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>25.9.42</u></p> <p>(217)</p>	<p>bau transafrikanischer Landstraßen besonders unterstreicht,</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Generalgouverneur von Westafrika erklärte anlässlich Jahrestages erfolgreichen Widerstands von Dakar im Sept. 1940, daß der einmütige Wille aller zur Verteidigung von Franz. Westafrika gegen gierige Angriffe, denen es ausgesetzt sei, vorhanden sei. Westafrika sei die Vorhut des Blocks, den es mit Nordafrika bilde. Marschall Pétain könne unter allen Umständen auf Westafrika rechnen.</p> <p><u>F i n n l a n d :</u></p> <p>Regierung dementierte 24.9. amtlich alle seit 20.9. verbreiteten Gerüchte über angebliche Sonderfriedenswünsche als falsch und unbegründet. Wortlaut des Dementis s. Pol.Übersicht Nr. 225, Ziffer 5.</p>	<p>-----</p> <p>-----</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 258
-------------------	---	---

25.9.42

Lagebesprechung beim Chef des Stabes
 =====
 der Seekriegsleitung.
 =====

(218)

Keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.
 Nach Mitteilung aus dem Hauptquartier ist Chef des Generalstabes des Heeres Generaloberst Halder zurückgetreten und durch Generaloberst Zeitzler ersetzt.

B e s o n d e r e s :

(219)

I.) Bericht über weitere Vernehmung des Bordfunkers des erbeuteten MGB 335 durch AstW'haven mit Angaben betr. Arbeiten des Ortungsgerätes u.a.) Auswertung erfolgt durch Skl. Chef MND (in KTB Teil C Heft IIb.



II.) Jap.Hauptquartier gab in besonderer publizistischer Aufmachung bekannt, daß jap. Seestreitkräfte nunmehr in enger Zusammenarbeit mit den Achsenmächten Operationen im Atlantik durchzuführen begonnen haben. Ein jap. U-Boot habe einen deutschen Marinestützpunkt besucht. Die Verlautbarung betont, daß die Atlantikoperationen der Japaner den Operationen der deutschen Marine im Indischen Ozean entsprechen und von großer Bedeutung sind. Eine entsprechende Verlautbarung ist gleichzeitig durch OKW herausgegeben. Veröffentlichung erfolgte auf besonderen Wunsch der Japaner, die offenbar dem dt.Auftreten im Indischen und Stillen Ozean gegenüber das Bedürfnis haben, ihre Mitwirkung auf dem europäisch/

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.9.42		<p>amerikanischen Kriegsschauplatz herauszustellen. Abstimmung war zwischen M und jap. Mar.Att. erfolgt,</p> <p>III.) Über die Verteilung der Truppen im Nahen Osten berichtet Transsozean aus Ankara: Zahlreiche Anzeichen deuteten darauf hin, daß die brit. Verbände im Nahen Osten immer stärker auf die ägypt.Front konzentriert werden, während die verlassenen brit. Positionen in Syrien, Palästina, Jrak und Jran durch Hilfstruppen und neu eintreffende USA-Truppen besetzt würden. Kommandostellen der USA-Luftwaffe befänden sich bereits in Beirut, Lydda und dem großen Flugplatz Habanyah westl. von Bagdad. In Palästina sei eine große Anzahl der aus sowjetischer Gefangenschaft entlassenen polnischen Verbände nach ihrer Reorganisierung durch brit.Offiziere garnisoniert. In Syrien befänden sich neben austral. Verbänden griechische und Truppen de Gaulles. Im Jrak werde die Zahl der USA-Truppen schon höher eingeschätzt als die der noch anwesenden brit. Einheiten. Dominierend scheinere der USA-Einsatz auch im Jran, obschon Meldungen, wonach USA-Truppen auch bisher von Sowjet besetzt gehaltenes Gebiet in Nord-Jran übernommen hätten, nicht bestätigt würden. Lediglich in Täbris habe eine USA-Verbindungsstelle ihren Sitz, weil dort die USA-Flugzeuge von den Sowjets übernommen würden. Von den Sowjet-Besatzungstruppen in Jran seien die besten Verbände an die Kaukasus-Front abgezogen und nach türk.Jnformationen vielfach durch Frauen-Verbände ersetzt worden. Dieser Umstand dürfte entscheidend zum Wiederaufleben der Aufstandsbewegungen in Nord-Jran beigetragen haben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

25.9.42

L a g e 25.9.

=====

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

Feindlage:

Der amtlich französische und britische Bericht meldet Einnahme der Hauptstadt von Madagaskar, Tananarive durch brit. Truppen am 23.9.

Nach Reuter hat USA-Kriegsminister Stimson am 24.9. bekanntgegeben, daß die große Alaskastraße am 1.12.42 für den Verkehr fertig gestellt sein wird.

Weitere Nachrichten von Belang liegen nicht vor.

Eigene Lage:

"Tanmanfels" erhielt durch Fs.2347 Weisung, Breite von St. Paul in 300 - 350 sm Abstand ostwärts des Felsens zu passieren und dann Punkt "Takelage" anzusteuern.

Feindlageunterrichtung durch Fs.1436.

II. Lage Westraum:

=====

Feindlage:

Nach Abwehrbericht soll am 28.9. im Firth of Forth Indienststellung der Schlachtschiffe "Howé" und "Anson" erfolgen.

Vorhandene Leertonnage in Süd- und Westhäfen verringert sich, dagegen vermehrte Bereitstellung von Fahr-



Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>825.9.42</p> <p>(220)</p> <p>(221)</p>	<p>↓</p>	<p>schiffen, die bei Landungsunternehmungen nach Besetzung eines Hafens vorgesehen sind. Bei Dieppe-aktion waren angeblich 8 - 9 dieser Einheiten ausgelassen, aber nicht eingesetzt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u> Sperrung Loiremündung ist aufgehoben. Vor der Gironde wurden 6 Grundminen geräumt.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Nach Mitteilung von CKW/WFST op M ist dem Führer eine Darstellung über Verteilung in Dieppe erbeuteter Lebensmittel, Rauchwaren usw. gegeben worden, die ungünstiges Licht auf Kriegsmarine werfen muß.</p> <p>Skl. veranlaßt sofortige Äußerung bei Gruppe West, die OdW in Fs. gem. 1.Skl, 32307/42 geh. unverzüglich vorlegt. Abschrift in KTB Handakte "Feindlandung Dieppe 19.9.42".</p> <p>Äußerung ist im Wortlaut ^{an} von CKW/WFST op M übermittelt, der auf Befragen erklärte, daß die ursprüngliche Unterrichtung des Führers durch Reichsminister f.B. u.M. erfolgt ist. Die von ^{CKW} vorgeschlagene Kriegsgerichtliche Untersuchung betr. der unerhörten Verdrehung der Tatsachen bei der Unterrichtung des Führers entfällt damit.</p> <p>Ob.d.M. wird ggf. Gelegenheit nehmen, den Führer auf den Fall anzusprechen,</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>25.9.42</u>	<p style="text-align: center;">↓</p>	<p>analaßte Prüfung führte zu Ergebnis, daß Tonnagebegrenzung im Schiffsverkehr Kirkenes -Petsamo aufgehoben wird. Jedoch muß Geleit größerer Schiffe wegen Gefährdung durch Artl. Beschuß und schwieriger Ansteuerung Petsamofjords auf dringende Fälle beschränkt bleiben und ist nur bei geeigneter Wetterlage durchführbar.</p> <p>Entsprechende Unterrichtungen s.Fs.1210.</p> <p><u>Nordmeeri:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Abwehrbericht auf Grund bewährter V-Mann-Feststellungen aus Schweden vom 24.9. stand ein aus Kanada nach Rußland bestimmter größerer Nordgeleitzug am 22.9.42 in 5958 N 4415 W.</p> <p>Damit würde das Anlaufen des PQ 19 eingeleitet sein.</p> <p>Für die nächste Zeit soll mit verstärkten Bemühungen der Alliierten um Materialzuführung nach Rußland zu rechnen sein.</p> <p>Nach Furkaufklärung standen am 25.9. 6 - 7 engl. Einheiten im Archangelskbereich in See. Ein russ. Lotsenboot wird im Gebiet Kanin Noss vermißt.</p> <p>Luftaufklärung im Eis- u. Nordmeer ohne taktisches Ergebnis.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>"Hipper" und 8.Z-Fl. mit Z 13, 29, 30, 28 sind 24.9. 2100 Uhr planmäßig für Aufgabe "Zarin" ausgelaufen.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>Das am 5.7. gegen PQ 17 operierende U 334 wurde, wie berichtet, in 2953 AO von einer Ju 88 mit Bom-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	261
-------------------	---	--------------	-----

25.9.42

(223)

ben angegriffen und mit Bordwaffen beschossen. Die von Lfl.5 angestellten Untersuchungen sind ergebnislos verlaufen. Skl. ist indes der Auffassung, daß zweifelsohne eine eigene Ju 88 für den Angriff in Frage kommt, sieht jedoch im Hinblick auf die zwischen OaN und Chef Lfl.Kdo.5 getroffene Vereinbarung, nichts mehr zu unternehmen, von Weiterverfolgung der Angelegenheit ab.

Abschrift entspr. Aktenvermerks 1.Skl.I Nord 23512/42 gKdos., der Gruppe Nord u.Adm. Nordmeer zugeleitet wurde, ist in KTB Handakte "Rüsselsprung" niedergelegt.

IV. S k a g e r r a k , O s t s e e -E i n g ä n g e , O s t s e e :

=====

Jn der Nacht zum 25.9. flogen etwa 30 engl. Flugzeuge über dänischen Raum bis Danziger Bucht zum Minenwerfen ein.

Südlich Hela, bei Gjedser u. bei Malmoe wurde je eine und im kleinen Belt 4 Geräuschminen geräumt.

Vp.Streifen an Schwedenküste ist durch 3 Vp.Boote besetzt. Geleitdienst im BSO-Bereich planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

Jn der östlichen Ostsee war Minenräumtätigkeit wegen schlechten Wetters unmöglich. U-Bootsjagd und Geleitdienst verlief planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

25.9.42

V. H a n d e l s s c h i f f f a h r t .

↓

Anregung der Skl., bei spanischen Werften dt. Neubaufträge unterzubringen bzw. span.Schiffsraum für Deutschland anzukaufen (s.KTB 24.8.) erscheint RKS nicht durchführbar, da alle spanischen Helgen restlos belegt sind und gesetzliche Bestimmungen überdies verbieten, daß in Spanien Neubauten für fremde Rechnung bzw. Verkäufe span.Schiffsraum an Ausländer durchgeführt werden. Von der Möglichkeit in getarnter Form zusätzlichen span. Schiffsraum für Deutschland zu erhalten, wird nach Angabe des RKS bereits jetzt, soweit das möglich ist, Gebrauch gemacht. Die Führung dieser im Übrigen recht schwierigen Verhandlungen, die in erster Linie im Auftrage der Kriegsmarine erfolgen, liegt bei dem Bev. d.Vierjahresplanes. Schiffsreparaturen an dt. und für dt. Rechnung fahrenden Schiffen werden laufend auf spanischen Werften vorgenommen.

Nach Mitteilung von Skl.Qu.A VI besitzt KM z.Zt. in Spanien

- 1.) 10 Schiffe insges. 4 375 BRT der zu 100 % in Besitz der KM befindlichen Reederei Commercial Maritima de Transportes,
- 2.) Erworben sind auf dem Umwege des Aktienerwerbs, aber noch nicht eingesetzt
 - a) ca 6 D. der Compania Naviera Bachi mit insges. 5176 - 6090 Ladetons, (davon 5. im Mittelmeer, 1 in Nordsp.)
 - b) 4 Fischdampfer der Sociedad Pesquera Vizcaina: in Norspanien.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gejang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	262
25.9.42		<p>3.) Neubauten für Rechnung der KM:</p> <ul style="list-style-type: none">a.) 20 Motorsegler aus Holz in Valenciab) 2 Transport-D. mit je 300 t Ladefähigkeit bei Barcelona.c) 4 Motorschiffe der gleichen Größe in Valencia, davon 2 vorbehaltlich der Beschaffung passender Motore. <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Geleitschiff "Rockrose" (800 BRT) wurde nach Funkaufklärung 1621 Uhr 225 sm südostwärts Reykjanes torpediert.</p> <p>Im Lorengolf wurden 3 U-Bootssichtmeldungen und eine Meldung über Luftangriff gegen U-Boot mit nachfolgendem Ölstreifen erfaßt. Weitere U-Bootssichtmeldungen wurden an Neufundlandküste und bei Kap Hatteras abgegeben. Einen U-Bootsangriff meldete eine Einheit ostwärts Trinidad.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Norwegenboote ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Im Nordatlantik konnte Fühlung an dem von U 258 erfaßten ersten einlaufenden Geleitzug nicht mehr gewonnen werden. Auf den zweiten einlaufenden Geleitzug operieren 17 Boote. Der Gegner wurde 1200 Uhr wieder erfaßt und im Laufe des Nachmittags von 10 Booten angegriffen. Es handelt sich wahrscheinlich um AT-Convoi, bei dem auffallend viele Truppentransporter mitlaufen</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>25.9.42</u>		<p>(schnelles Geleit Amerika/England). U 96 meldete Versenkung eines Dampfers von 10 000 BRT, U 216 3 Treffer auf großen 2 Schornstein-Dampfer von mindestens 10 000 BRT, wahrscheinlich größer. Sinken nach Horchergebnissen wahrscheinlich. 6 Boote haben erfolglos angegriffen.</p> <p>Der von U 599 in AK 55 am 24.9, gesichtete auslaufende Geleitzug wurde nicht mehr gefunden. In AK 2721 hat U 432 den Dampfer "Penmar" (5000 BRT) versenkt.</p> <p>Der von U 610 im Nordausgang den Dänemarkstraße gemeldete Geleitzug aus 4 Dampfern hat sich als Fischergruppe herausgestellt. U 610, 620 und 253 werden in den Atlantik nach AK 30 dirigiert.</p> <p>Von der amerikanischen Küste liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.</p> <p>Aus Westindien meldet U 517, daß der in EO 1419 versenkte Dampfer von 8 000 BRT bereits angeschossen, war und von 2 Fahrzeugen geleitet wurde. Das Boot 4572 erhält Befehl, nähere Umstände der Versenkung des D. "Monte Corbea" zu melden.</p> <p>Südboote und Boote im Mittelmeer ohne Erfolgsbericht.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p>
(224)		<p>Meldung des BdU betr. Einsatzabsichten für die Boote XD 2 an südostafrikanischer Küste sowie Absicht ital. Pdm Bordeaux für Einsatz U-Boot "Cagni" in etwa gleichem Raum und grundsätzliche Zustimmung der Skl. ist abschriftlich gem. 1.Skl.IU 1871/42 gK.Chefs in KTB Teil C Heft IV niedergelegt.</p> <p>-----</p>
(225)		

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Nebelschein usw.

Vorkommnisse

263

25.9.42

VII. Luftkriegführung.

=====

Raum um England:

Am Tage keine besonderen Vorkommnisse. In der Nacht zum 26.9. eigener Einsatz gegen Pencance mit beobachteter Angriffswirkung.

Einflüge:

Mehrere Tages-Einflüge in den Raum Oslo galten offenbar einer auf Schloßplatz stattfindenden Versammlung der National Samling, ohne diese jedoch zu erfassen. Sonstige Schäden s. Tageslage. In der Nacht Mineneinflüge in holländischen, dänischen Gewässern und Dt.Bucht.

Mittelmeerraum:

Über Malta wurden erstmalig USA-Jäger festgestellt. Eigene Einsätze wurden an ägyptischer Front mit ersichtlicher Wirkung geflogen. Im übrigen Aufklärungstätigkeit.

Ostfront:

An den Abschnitten der Heeresfront wurden am 24.9. 30, am 25.9. 27 Abschüsse erzielt.
Im übrigen keine Meldungen von Bedeutung.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
<u>25.9.42</u>		<p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer u. Schwarzen Meer.</p> <p>9=====</p> <p><u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Spanien wurde Gibraltar am 24.9, abds. von 2 Einzelflugzeugen angegriffen. Schäden sind nicht erfaßt. Die Zahl der im Hafen festgestellten Dampfer ist gegen Vortag leicht erhöht. In La Valetta wurden außer der üblichen Belegung 7 U-Boote festgestellt. In Alexandrien lagen etwa 10 000 BRT Schiffsraum mehr als am 20.9. Außerdem fielen 37 kleine Fahrzeuge, anscheinend Landungsboote auf.</p> <p>Bilderkundung von Suez ergab einen Zuwachs an Handelsschiffsraum von 28 000 BRT gegenüber 23.9.</p> <p>Vor Alexandrien wurden vm. 4 Transportschiffe mit 2 Zerstörern oder Begleitbooten, sowie 3 Einheiten einlaufend gesichtet.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte engl. Aufklärungsmeldungen im mittl. Mittelmeer.</p> <p><u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>In der Nacht zum 24.9. zwangen ital. Warneschüsse ein die Küste bei Tobruk ansteuerndes fdl. S-Boot zum Abdrehen. Am 25.9. abds. beschoß fdl. U-Boot eine Wachstation der Insel Linosa. Jtal. U-Jäger "Cypros" ist am 24.9. vm. bei Zante aus unbekannter Ursache nach Detonation gesunken. Jtal. D. "Fiume" (386 BRT) wurde am selben Tagen bei Rhodos von fdl. U-Boot versenkt.</p> <p>Zu Bericht Dt. Generals beim Hpt.qu. der ital. Wehrmacht (s. KTB 24.9.) übermittelt Skl. Vorschlag für zweckmäßigste Regelung der Frage einer Sperrung</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	264
25.9.42 (226)		<p>der franz .Hoheitsgewässer bei Kap Bon am OKW/WFST op M, nachr. Dt.Mar,Kdo. Jtalien.</p> <p>Abschrift Fs, 1.Skl, Im 1902/42 gKdos,Chefs.in KTB Teil C Heft XIII,</p> <p><u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>D."Palomba" hat Tripolis nicht errächt, sondern gt wurde 23.9 UMK bei Kap Curiat von fdl. U-Boot versenkt. Im Küstenverkehr ist ein eingesetzter Motorsegler bei Marsa el Gazella gleichfalls am 23.9. gestrandet. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Am 24.9. sind 3 schwedische Versorgungsschiffe aus Piräus ausgelaufen. Geleitedienst wurde planmäßig abgewickelt.</p> <p>Für Zeitraum vom 15.6. bis 14.7. meldet Admiral Ägäis: 39 Geleite innerhalb Ägäis, die durch 3 Zerstörer- 3 T-Boots- u.s. Einsätze gesichert wurden, sowie 3 Geleite nach und von Nordafrika mit 3 Zerstörer-, 3 T-Boots- und 2 U-Jäg^{er}geleit^{er} einsätzen.</p> <p>Vom 15.8. bis 14.9. hatten sich diese Zahlen der Geleite innerhalb Ägäis auf 60 mit 23 Zerstörer-, 24 T-Boots- usw. Einsätzen, die der Nordafrikageleite und zurück auf 34 mit 15 Zerstörer- und 35 T-Boots-einsätzen gesteigert. Hinzukommt noch ungeleitet abgewickelter Verkehr mit Spaniendampfern und Motorseglern.</p> <p>Die Zahlen zeigen u.a. auch die Schwäche des Geleiteinsatzes, insbesondere bei den Nordafrikareisen auf.</p>	
(227)			

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

25.9.42

Schwarzes Meer:

Feindlage: Nach Funkaufklärung stand Schlachtschiff "Parischkaja Kommuna" am 24.9. abds. 130 am westl. Otschentschiri in See. In der Nacht zum 24.9. wurde 1 U-Boot ostw. Jalta gesichtet. Geleitverkehr an Kaukasischer Küste ohne besondere Erkenntnis.

Eigene Lage:

In der Nacht zum 25.9. wurde gegen gesichtetes Feind-U-Boot ostw. Jalta 1 MAS-Boot eingesetzt.

S 26 und S 49 operierten in der gleichen Nacht im Gebiet vor Gelendschik und versenkten 2 zu Anker liegende Dampfer von 1500 bzw. 2000 BRT bei Kap Jdopask. Geleitverkehr wurde nicht beobachtet.

Minensuch- und Räumtätigkeit vor Sewastopol, in Kertschstraße und vor Varna verlief planmäßig. Ein Leichter ist am 24.9. im Beresenkikanal durch FZ-Mine gesunken.

Fdl. Lufttätigkeit hat sich am 24.9. verstärkt. In Kertsch wurden 2 MFP sowie Nachrichten- und Hafenanlagen beschädigt. Südostw. Feodosia MM -Verdacht.

Geleitdienst planmäßig. Gruppe beabsichtigt die Dampfer "Kassa", "Kolosvar", "Budapest" und "Wolgadon" ausschließlich im Asowmeer einzusetzen.

B e s o n d e r e s :

MVO zu Genstb. Heeres unterrichtet 1. Skl. und Skl. Qu. A. nachrichtlich über seine Besorgnisse betr. fdl. Mineneinsatzes gegen künftigen eigenen Nachschubverkehr an Kaukasischer Küste und über Auftrag an Gruppe Süd zu prüfen, ob umgehend erforderliche Verstärkung von modernen Minenräummitteln (etwa 2 R-Flottillen) aus der Heimat möglich ist. (s. Fs. 1900).

(228)



Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

265

25.9.42

Ebenso erfahren 1.Skl. und Skl.Qu.A. nachrichtlich aus fernschriftlich von MVO zu Genstb.Heeres an Gruppe Süd übermittelten Fragebogen über Transportleistungen und Möglichkeiten, daß nach Ansicht des MVO die Nachschubleistungen im Schwarzen und Asowmeer in keiner Weise den Erfordernissen der Heeresoperationen genügen.(s.Fs.1901).



Auf fernmündlichen Vorhalt seitens Chef 1.Skl. hinsichtlich dieser in der Form nicht zu billigenden Art, sich zu unterrichten, hat MVO z. OKH Genstb.d.H. anerkannt, daß es lediglich seine Absicht gewesen sei, sich für die von ihm erwarteten Einwendungen des neuernannten Chefs des Generalstabes alle in Betracht kommenden Unterlagen zu beschaffen. Er ist darauf hingewiesen, daß seitens der Kriegsmarine alles geschehen ist, was in ihren Kräften liegt, um den Nachschub- und Transportwünschen der anderen Wehrmachtteile zu entsprechen und angewiesen, sich mit Chef Adm.Schw.Meer in Verbindung zu setzen, damit er die Maßnahmen der Kriegsmarine in richtiger Beurteilung von ihrem Standpunkt aus beim Genstb.d.Heeres vertreten kann.

(229)

IX. Lage O s t a s i e n :

=====

USA-Marineministerium gibt Verlust von Zerstörer "Jarvis" bei Guadalcanar sowie USA-Hilfstransporter "Little" (Weltkriegszerstörer) bei den Salomonen bekannt.

(230)

Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

25.9.42

X. Heereslage :

=====

Russische Front:

Heeresgr. A:

Die Operationen an den westlichen Abschnitten der Heeresgruppe werden durch außerordentlichen zähen Feindwiderstand, insbesondere im Raum um Schapsupskaja gekennzeichnet. Im Rahmen der anlaufenden Angriffsoperation gegen Tuapse hat 101. Jägerdiv. in hartem Kampf starke Feinstellungen durchbrochen und Gegend westsüdwestl. Bhf. Chadyschenskaja erreicht.

Auf östlichem Flügel bildete 23. Pz. Div. gegen gleichfalls zähen Feindwiderstand, Brückenkopf über den Bakssan südl. Ncw o Poltawskoje. Dieser Ort wurde nach Umgehung durch 13. Pz. Div. von S u. SO her angegriffen. Jllarinowka wurde genommen. 111. J. D. wies fdk. Gegenstoß zurück.

Heeresgr. B:

Im Nordteil von Stalingrad wurde der Block der Parteihäuser genommen. Beindruck bei Jersowka und Kotluban hält an. Im Einbruchsstelle bei Woronesch konnte Erfolg eigenen Gegenangriffs nicht behauptet werden. Feind hat sich beiderseits Wedugamündung am Westufer des Don in Btl. Stärke festgesetzt. Auch nördl. Korsun erfolgte feindl. Einbruch, der Gegenstoß zur Folge hatte.

Heeresgr. Mitte:

Feindangriffe nördl. der Bahnlinie Wjasma - Kaluga wurden im Nahkampf abgewiesen. Im Raum Rschew setzte der Gegner seine Angriffe nicht fort. Einbruchsstelle nördl. Bjelg wurde in erbitterten Nahkämpfen bereinigt, im Raume Demidoff Boden gewonnen. Aus erreichter Linie

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse.

266

25.9.42

trat eine Div. zum Angriff an und erkämpfte sich den Besitz einiger Ortschaften u. Höhen. Ebenso wurden bei Welisch 2 Ortschaften genommen.

Heeresgruppe Nord:

Erneute Feindangriffe gegen die Nordflanke der Landbrücke zum II.A.K. wurden abgewiesen. Im fortgeführten eigenen Angriff wurde Vereinigung der beiden Stoßgruppen über Gaitolowo hergestellt. Erweiterung Südkells ist noch im Gange. Angriff gegen Tschekaja^m-Abschnitt schreitet fort.

(231)

Finnische Front:

An Swirfront hat Gegner im Abschnitt E-Werkes Swirstroy klaren Schwerpunkt gebildet. Im kleineren Maße ist dasselbe bei Masenskaja^{al} erkennbar.

(232)

Nordafrika:

Art.Tätigkeit hat sich belebt.

G/Skl.

1/Skl.

Ib(Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Gezgang, Befechtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondstand usw.

Vorkommnisse

267

26.9.42

P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .

E n g l a n d / U S A :

Die radikalen Elemente der linken Gruppen in England und Amerika haben eine erneute Campagne für Errichtung der 2.Front in Europa angefangen und verweisen besonders auf die Gefahr, die England bedroht, wenn die Deutschen nach Erschöpfung der russischen Widerstandskraft sich mit ungehemmter Wucht nach Westen wenden können. Näheres in Pol.Übersicht Nr.226, Ziffer 1. Daß Willkie während seines Aufenthaltes in Rußland unter stärkstem Druck genommen wird, damit er als Fürsprecher für sofortige Aufstellung der Entlastungsfront weiterreist, war zu erwarten und wird durch die aus Moskau verlautenden Nachrichten bestätigt.

U S A :

Nach "United Press" hat Marinekommission bekanntgegeben, daß Neubauprogramm von 8 Mill.BRT Schiffsraum für 1942 wahrscheinlich erreicht wird, ebenso wahrscheinlich das Ziel des nächsten Jahres mit 15 - 16 Mill.BRT, vorausgesetzt, daß die erforderlichen Materialien verfügbar sind.

Es ist kaum glaublich, daß eine Behörde eine derartige Propagandamitteilung in dieser bedingten Form herausbringt.

Gleichfalls nach "United Press" warnte stellv. Marineminister auf Werftarbeitertagung mit harten Worten vor Übergroßer Zuversicht und Selbstgefälligkeit und erklärte, daß die USA den Krieg verlieren würden, wenn sich die Amerikaner nicht vollständig auf die Kriegs-

(233)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

26.9.42

aufgaben konzentrieren würden.

Chile:

Vor der Presse erklärte Präsident Rios, daß während seines Besuches in USA keinerlei Vereinbarungen irgendwelcher Art unterzeichnet werden.

Türkei:

(234)

Nach "Times" sind Verträge über ^{Leiz}Ankauf türkischer Erzeugnisse unterzeichnet. Außerdem schweben Verhandlungen über brit. Chromerzkäufe aus der Türkei.

L a g e 26.9.

§=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.

=====

Feindlage:

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw

Vorkommnisse

268

26.9.42

Eigene Lage:

Nach Kopplung wird "Dresden" im Südatlantik "Kulmerland" zwischen 4. u. 5. Punkt nach "Rose" überholen.

Daher erhalten beide Schiffe durch Fs.1228 Weisung, daß sich "Kulmerland" möglichst ostwärts und "Dresden" westlich der Hauptkurslinie in befohlenem Abstand von 100 sm beiderseits des Weges halten. Außerdem soll "Kulmerland" zwischen "Kurbelwelle" und Breite von Säge \neq 2 Tage verhalten, damit Überholung in Mitte Südatlantik stattfindet.

Nach Meldung von "Kulmerland" wird Punkt "Kurzgeleit" 2.10. passiert. Nachkoppelung bei Skl. ergibt sehr vorsichtige Einschätzung der Marschfahrt und Rücksicht auf Wetterlage.

Skl. unterrichtet "Kulmerland" in diesem Sinne und rechnet mit Passieren genannten Punktes zwischen 28 u.30.9. Weitermarsch soll über Punkt Kurbelwelle und Kulmination erfolgen (s.Ft.1736).

"Weserland" erhält durch Fs.1948 Weisung nach Passieren von Welle Weitermarsch entsprechend Fahrbe- fehl durchzuführen.

Schiff 45 meldet K.B. mit 25.9. bis auf Abnahme von Bachstelze, die 28.9. vorgesehen ist.(Hubschrauber)

II. Lage Westraum.

=====

Feindlage:

Durch Funkaufklärung wurde ab 2019.Uhr Durchführung einer Rettungsaktion für engl. Flieger etwa 52 sm WSW-lich Guernsey erfaßt. Beteiligt waren "Cleveland", 3 Zerstörer, T-Boot "Krakowiak", 6 ML's und Luftsicherung durch 3 Hudson. Insgesamt in See festgestellt wurden

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsituation usw.	Vorkommnisse.
<u>26.9.42</u>		<p>7 Schiffe, 2 U-Jäger, 1 Bewacher, 8 IM's , 15 Sicherungsboote und 4 unbestimmte Fahrzeuge.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u> Gruppe West gibt Befehl für Auslaufen Blockadebrechers "Brake" zum 27.9.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u> Für Abend ist Mineneinsatz 2., 4., 6.S-Fl. vorgesehen.</p> <p>Boote der 36. u.38.MS-Fl. wurden kurz nach Mitternacht am 26.9. zwischen Galais und Blanc Nez von fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen und erhielten leichte Schäden.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeere =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Bei Blavandshuk ist dänischer hölzerner Fisch- kutter infolge Minantreffers gesunken. Geräuschmine ist anzunehmen. 0020 Uhr wurde Schleppzug Sperr- brecher 145 erfolglos mit Bomben angegriffen. Auf Sperrbrecher 17 wurden in der Nacht zum 20.9. mehrere Luftangriffe mit insgesamt 10 Fehl-BAW durchgeführt. Bei Scheveningen und Schiermonnikoog wurden 7 Grundminen geräunt.</p> <p><u>Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Brit. Admiralität veröffentlicht aus- führlichen Bericht betr. PQ 18 und QP 14. Abdruck in Anhang zu Marinenachrichten Nr.226 der 3.Skl.FP b</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

26.9.42

Neu ist darin Gegnerannahme, daß eigene Flugzeuge am 12.9. vor dem Convoi Minen geworfen hätten. Bei QP 14 wurde Zerstörer "Somali" torpediert und ist nach 3tägigem Schleppermarsch gesunken. Gesunken ist ebenfalls MS-Boot "Ięda". 2 dt. U-Boote wurden mit Sicherheit versenkt, 4 weitere wahrscheinlich beschädigt. 40 dt. Flugzeuge sind abgestürzt. Über Verluste der geleiteten Schiffe sind nur allgemeine Angaben gemacht.

Der Bericht ist stark anfechtbar. Er schildert u.a. Luftangriffe an einem Tage an dem die eigene Lw keinerlei Feindberührung gehabt hat.

Eigene Lage:

Am 24. und 25.9. beschoß russ. Batterie Fischerhalbinsel einlaufende R-Bootsgruppe bzw. Paitahamina und Nurmansätti ohne Wirkung. Feuer wurde erwidert.

(236)

Bei dem von Z 27 bei Langneset im Alfjord gemeldeten U-Bootsalarm dürfte es sich nach weiteren Feststellungen um LT-Angriff gehandelt haben.

(237)

Batt. ~~Stevik~~ ist mit 5 Geschützen gefechtsklar. In der Nacht zum 26.9. fdl. Lufttätigkeit im Raum Oslo ohne BAW.

Von Unternehmung "Zarin" liegen Meldungen der beteiligten Streitkräfte nicht vor.

IV. Skagerak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:

=====

Am 25. u. 26.9. wurden im Kleinen Belt je 2 Grundminen durch Versuchsboot "Heisternest" mit GBG geräumt. Jm Sund ist SSG Kutter III wahrscheinlich infolge

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p><u>26.9.42</u></p> <p>(238)</p>		<p>Geräuschminen- detonation gesunken. Am 24.9. ist finn.D. "Navigator" vor Trelleborg und am 25.9. ein kleiner holl. Dampfer südl. Falsterbokanals nach Minentreffer gesunken.</p> <p>Jm Bereich des FdM Ost wurde bei ⁷Skinort fdl. U-Boot nach Sichtung gejagt. Für Truppentransporter, Urlauberdampfer, Lazarettsschiffe, T und sonstige Kriegswichtige Transporte nach Häfen in der Bottensee über Abo ist Geleitzwang befohlen.</p> <p>-----</p> <p>V. U - B o o t s k r i e g s f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Jm südl. Einholgebiet war Aufklärung sehr rege. Es wurden 45 Flugzeuge, davon 10 Jäger festgestellt, die Tiefangriff auf Vp.Boote bei Brest durchführten.</p> <p>Unbekannter Dampfer meldete 220 sm nordwestl. Madeira ein U-Boot. Bei der am 25.9. gemeldeten Torpedierung 225 sm südostwärts Reykjanes handelt es sich nicht um D. "Rockrose", sondern um eine unbekannte Einheit.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Neu auf Ausmarsch stehen 5 U-Boote.</p> <p>Jm Nordatlantik wurden im Verlauf der weiteren Operation gegen den einlaufenden Geleitzug von Gruppe Blitz durch U 91 in AL 4499 1 D. von 5 000 BRT torpediert und durch U 404 in AL 5473 1 Zerstörer versenkt. Der am 25.9. von U 96 versenkte 2 Schornstein-Dampfer entsprach dem Typ "Reina del Pacifico" (17 700 BRT).</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

26.9.42

1400 Uhr stieß U 617 in AK 6382 auf Sw-steuernden Geleitzug aus über 20 Dampfern, aus dem es 2 mit 5000 bzw. 3000BRT torpedierte. Boot wurde abgedrängt. Im Seegebiet stehende 12 Boote u. 6 nachfolgende werden zu Gruppe "Tiger" zusammengefaßt und erhalten Befehl, auf diesen Geleitzug zu operieren, da der Ansatz gegen den einlaufenden Gegner abgebrochen werden mußte.

Als weiterer Erfolg aus diesem Raum des Nordatlantik wird Versenkung eines Dampfers entsprechend Typ "Florida" (10000 BRT) durch U 619 gemeldet.

In AE 8519 hat U 442 aus kleinem Geleit von 3 Dampfern eine unbestimmte Einheit versenkt.

Vor der USA-Ostküste liegen nur Lageberichte, jedoch keine Erfolgsmeldungen vor.

Das gleiche gilt für Westindien und die Südboote der Gruppe "Jitlis".

Weitere Nachrichten enthält Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil B Heft IV.

(239)

Betr. Versenkung span. MSD. "Monte Corbea" am 19.9. meldet U 512, daß es Neutralitätsabzeichen zwar erkannt hat, diese jedoch als Tarnung ansah, da Zickzackkurse gesteuert wurden und das Schiff den Angaben im "Groener" nicht entsprach. (s.FS.2255). Weitere Bericht-erstattung in KTB Teil C Heft VIII.

(240)

B e s o n d e r e s :

BdU hat am 3.9. über Beeinträchtigung der U-Bootskriegführung durch fäl. Luftwaffe berichtet und unter Darstellung praktischer Erfahrungen darauf hingewiesen, daß bei Beobachtung der bisherigen Luftentwicklung der Zeitpunkt nicht mehr fern ist, wo auf fast allen Gebieten des Nordatlantik die Luftlage für die Bekämpfung der Geleitzüge unerträglich sein wird. BdU fordert daher er-

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Zerger, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

26.9.42

neut und dringend Bekämpfung der fdl. Luftwaffe am Geleitzuge durch eigene Luftw. und bittet, da die hierfür erforderlichen Bedingungen durch die He 177 nicht voll erfüllt werden können - Eindringtiefe nur 2200 km -, mit allem Nachdruck Entwicklung einer kampfstarken Maschine mit großer Reichweite im Interesse weiterer positiver U-Bootskriegführung zu fordern.

Skl. stimmt den Ausführungen des BdU über Notwendigkeit ausreichender Gegenmaßnahmen in vollem Umfange zu und sieht die Ausschaltung der fdl. Luftsicherung am Geleitzug mit als wesentliche Voraussetzung für erfolgreiche Durchführung der U-Bootsoperationen an. ~~Der~~ Forderung des BdU auf Bereitstellung über die He 177 hinaus geeigneter kampfkraftiger Flugzeuge ist an RdL und Ob.d.L. herangetragen, wenngleich auch bei der bekannt angespannten Flugzeuglage die Neuentwicklung längere Zeit in Anspruch nehmen wird. (Antrag ist mit 1.Skl. 23966/42 gKdos. am 26.9. ergangen).

Bekämpfung der fdl. Flugzeuge durch Ansatz eigener Luftwaffe hat jedoch nach Auffassung der Skl. auch Nachteile, denn das U-Boot wird, wenn nicht bald ein schnell, einfach und sicher arbeitendes Funckerkennungssignalmittel entwickelt ist, Freund und Feind nicht mit Sicherheit unterscheiden können und gezwungen bleiben, bei Annäherung jeden Flugzeuges sofort zu tauchen. Damit ist Abreißen der Fühlung und Infragestellen der weiteren Operation bedingt. Abgesehen davon wird Reichweite der fdl. Luftwaffe auf Grund der geographischen Gegebenheiten die eigene stets übertreffen. Schließlich ist auch die ständige Verwendungsmöglichkeit von Flugzeugträ-

Datum
und
Ortszeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

271

26.9.42

gern auf Feindseite in Betracht zu ziehen. Skl. hält daher neben der Bereitstellung kampfkraftiger Flugzeuge auch die Verbesserung der Luftabwehrwaffen und Erkennungssignalmittel der U-Boote für dringend erforderlich und hat Skl. U beauftragt, diese Fragen mit vermehrtem Nachdruck weiterzuverfolgen.

Entsprechende Weisungen an BdU und Skl.U sind er-
gangen.

VI: Luftkriegführung.
=====

Raum um England: Keine Meldungen von Belang.

Einflüge:

Am Abend werden etwa 31 Feindeinflüge gemeldet, davon 25 in den Westen und 1 in den Osten des Reichsgebietes. Im Westen Minenwürfe in Dt.Bucht und dänischen Gewässern, im Osten Eindringtiefe bis Warschau - Radom. Keine BAW. 1 Abschuß.

Mittelmeerraum:

In Ägypten wurden 10 Feindabachüsse gemeldet. Fort Kufra wurde mit Erfolg angegriffen. Im übrigen Aufklärungsflüge.

Ostfront:

Am 25.9. wurden bei Angriffen auf Tuapse und Sotchi 1 großer Schlepper und 1 Transporter durch Bombentreffer beschädigt.

Kaukasische Küste und Kaspisches Meer wurden aufgeklärt. Einzelheiten in Tageslage.

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

272

26.9.42

Bilderkundung von Suez gegenüber 23.9. eine Abnahme des Handelsschiffsraums von ca. 80 000 BRT.

Eigene Lage Mittelmeer:

2 R-Boote sind in Überführung von Derna nach Palermo in Piräus eingelaufen, wo am 25.9. 1 S-Boot von Empedocle aus eingetroffen ist.

Nordafrikatransporte:

Geleitdampfer "Fougier" wurde auf dem Marsch von Tobruk nach Piräus abends da. 30 sm nördlich Tobruk von feindlichen Flugzeugen angegriffen. Einzelheiten fehlen. Im übrigen wickelte sich der Nachschubverkehr von Italien-Griechenland-Nordafrika sowie der afrikanische Küstenverkehr planmäßig ab.

Ägis: Keine besonderen Vorkommnisse.

Schwarzes Meer:

Feindlage: Das am 25.9. nach Funkaufklärung als in See festgestellte Schlachtschiff "Parischkaja Communa" ist nach Fliegersichtung zu diesem Zeitpunkt in Batum festgestellt.

Möglicherweise liegt Täuschung ^{Mittele} durch Wachboote vor. Im Seegebiet Tuapse wurde lebhafter Schiffsverkehr beobachtet. Im Otschentschiri lagen am 25.9. mittags nach Lichtbilderkundung 3 U-Boote, 5 R-Boote, 1 S-Boot und mehrere Dampfer. In Poti 3 Kreuzer, 2 Kriegsschiffsrümpfe, 3 Zerstörer davon einer im Dock, 3 M-Boote, 5 R- und 4 S-Boote, 14 U-Boote, 11 Dampfer, 3 Schwimmkräne u.a. In Batum 1 Schlachtschiff (s.oben), 1 schwerer Kreuzer, 5 Zerstörer, 2 Torp.Boote, 6 U-Boote, 6 R-Boote, 2 S-Boote, 2 Fahrgastschiffe, 6 Tanker, 13 Dampfer u.a.

(242)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
26.9.42		<p>In den Häfen des Kaspischen Meeres Astrachan, Machatsch, Kala, Baku, Gurjew und bei Uralmündung wurden zahlreiche Handelsschiffe, Tanker, Leichter und Schlepper gesichtet. An Kriegsschiffen wurden in Astrachan lediglich 6 M-Boote festgestellt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Am 25.9. erfolgte U-Bootsfehlgriff auf eigenes Geleitz 30 sm nordnordwestlich von Konstanza, feindliche Lufttätigkeit auf Balaklawa und Jwan Baba verursachte nur geringe Schäden. Vor dem Nordausgang der Kertschstraße wurde Abwurf von Luftminen beobachtet. Minensucharbeiten wurden planmäßig durchgeführt. Nachschubverkehr ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Mar. Gruppe Süd unterrichtet 1. Skl. nachrichtl. über Beantwortung der von MVO zu OKH Genstb.d.H. gestellten Fragen hinsichtlich Nachschubleistung (s.Fs.1335). 2.) Adm. Schwarzes Meer hat H.Gr.A., nachrichtl. Fl. Führ.Krim auf Notwendigkeit der Verstärkung des Flakschutzes in den Krimhäfen hingewiesen und darauf aufmerksam gemacht, daß für ausfallende Kräfte kein Ersatz möglich ist, sofaß sich OKH/ B.Qu. bzw. H.Gr.A. unter Umständen mit Verringerung der Umschlagleistung abfinden muß. <p>Gruppe Süd unterrichtet Skl. durch Fs. 2045 und schlägt Unterrichtung der von OKH/WFST op M vor</p> <p>Dem Vorschlag wird entsprochen.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

273

26.9.42

3.) Nach Mitteilung OKW/O.Qu. scheidet lt.Führerbefehl vom 12,9.42 Transnistrien mit dem 1.10.42 aus dem Operationsgebiet des Heeres aus. Verbindungsstab der deutschen Wehrmacht für Transnistrien verbleibt dort. und ist dem Chef der deutschen Heeresmission in Rumänien zu unterstellen. Seine Aufgaben und Befugnisse bleiben im übrigen die gleichen wie bisher. Unterrichtung Mar.Gr.Kdo. Süd, Adm.Schwarzes Meer und von Station O. ist durch Skl.Qu.A erfolgt.

IX. Lage Ostasien :

=====

Nach einem Bericht des alliierten Hauptquartiers soll japanischer Vorstoß gegen Port Moresby zunächst zum Stillstand gekommen sein, da Hinzuführung von schweren Geschützen über das Gebirge Schwierigkeiten macht.

X. Heereslage .

=====

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Der Feindangriff bei Schapsugskaja wurde durch Eingreifen deutscher Verbände zum Stehen gebracht. Der Druck des Gegners auf die Hauptstraße ostwärts Abinskaja wurde veritelt. Operation in Richtung Tuapse schreitet planmäßig vorwärts. Durch die eigenen Angriffshandlungen an der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

26.9.42

Terekfront wurde Raum nach Südosten gewonnen.

Die eigenen Spitzen stehen mit dem Ostflügel am Bahnknick bei Wosnessenskaja.

Heeresgruppe B:

Im Kampf um Stalingrad gewannen Verbände der 9. u. 71. J.D. gegen zähen Feindwiderstand in mehrstündigem Kampf das Wolgaufer. Feindangriffe bei Kotluban wurden abgewiesen. Nach stärkerer artilleristischer Vorbereitung und mit Schlachtfliegerunterstützung vorgeführter Angriff des Gegners auf das Stellungsknie nördlich Woronesch wurde im Gegenstoß angehalten und zurückgeschlagen. Nordwestlich Rschew griff der Feind mit starken Verbänden im Schutze des Nebels den Brückenkopf über die Wolga an. Es gelang ihm ein Einbruch, der mit Einsatz der Reserven bereinigt werden soll.

Heeresgruppe Nord:

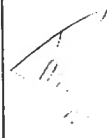
Zahlreiche feindliche Gegenangriffe gegen den Abschließungsriegel des Kessels südlich vom Ladoga-See wurden abgeschlagen. An der Newa-Front gelang es dem Gegner im Raum Dubrowka an mehreren Stellen auf dem Ostufer der Newa Fuß zu fassen. Mit Ausnahme eines kleinen feindlichen Brückenkopfes der eingeriegelt wurde, wurden die übersetzten Teile vernichtet.


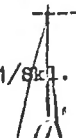



Finnische Front:

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

Nordafrika:

Im der Nacht zum 26. stärkeres Art. Feuer. Im übrigen unveränderte Lage.



C/Skl.  1/Skl.  Ia  Ib/ho.  Ib (Kf) 

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	275
-------------------	---	--------------	-----

(243)

27.9.42
Sonntag

Politischer Lageüberblick.

England:

X

Eden führte in Rede aus, daß letzter in Nordrußland eingetroffener Geleitzug die größte je von England und Amerika in einer Reise mitgeführte Ladung an Kriegsmaterial befördert habe. Nicht weniger als 75 englische Kriegsschiffe seien für den etwa 40 Schiffe starken Convoi eingesetzt gewesen. Weiter äußerte sich der Minister über die wachsende Wirksamkeit des engl. Luftkrieges gegen Deutschland, der auf die Zerstörung der Produktionsstätten und Lähmung des komplizierten dt. Verkehrssystems abziele. Näheres in Pol.Übersicht Nr.227 Ziffer 1.

(244)

Rußland:

Willkie sprach sich vor der Presse in Moskau für beschleunigte Errichtung einer zweiten Front aus, da die Hilfe für Rußland, das bereits 5 Millionen Soldaten verloren habe, sonst zu spät kommen werde. Die Entscheidung müsse allerdings bei den militärischen Führern liegen.

Im Gegensatz dazu unterstreichen "New York Times" in vielbeachtetem Artikel, daß das Geschrei nach der zweiten Front absurd sei, solange diese nicht den Interessen Amerikas und Englands, sondern nur denen Rußlands diene.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p><u>27.9.42</u></p> <p>(245)</p>		<p><u>F i n n l a n d :</u></p> <p>Ministerpräsident Rangell präzisierte in Reichstagsrede finnische Außenpolitik dahin, das das Land im Kampf gegen die Sowjetunion an Deutschlands Seite steht. Nichts werde nach den Erfahrungen, die bei dem ersten russ. Angriff gewonnen seien, Finnland dazu bringen, eine andere ^{als die} seinen Lebensinteressen vorgeschriebene Politik zu verfolgen.</p> <p>-----</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Ministerpräsident Toyo brachte in Erklärung an Thronhilfegesellschaft zum Ausdruck, daß es im gegenwärtigen Kriege hauptsächlich auf Ausdauer ankomme. Japan sei fest entschlossen die Tschungking-Regierung zu vernichten. In Mandschukuo bildeten die Truppen an der Nordgrenze einen festen Wall. Japan sei entschlossen, den Feind in engster Zusammenarbeit mit den übrigen Achsenmächten im Kampf zu vernichten.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>I.) Nach Unterrichtung seitens CKW/WFST hat der Führer befohlen, daß 5. Geb. Div. nach Abschluß der Unternehmung "Nordlicht" mit Pferden und Gerät nach Norwegen überführt wird.</p> <p>Der befohlene Austausch in Norwegen stehender Divisionen gegen abgekämpfte Ostdivisionen ist vor</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

276

27.9.42

Anfang November nicht möglich, da die Auffüllungsbe-
stände aus der Heimat erst ab 1.11. abziehbar sind.

Chef Skl.Qu.A VI wird unterrichtet.

II.) Skl. erteilt an Gruppe Nord, Flotte Weisung,
"Scharnhorst" und "Nürnberg" Anfang November zusammen
mit allen bis dahin klar werdenden Zerstörern in Nord-
raum zu verlegen.

III.) Bei Besprechung im Cdo. Supremo am 23.9. zwischen
durchreisendem Gen.Fm.Rommel, Kesselring und Marschall
Cavallero wurde lt. Bericht Dt.Generals beim Hpt.Qu.
der ital. Wehrmacht an OKW/WFST Lage in Nordafrika erörtert.
G.Fm. Rommel legte dar, daß mit engl. Angriff im Oktober
gerechnet werden muß. Hierfür müsse Pz.Armeeg genügend
bevorratet sein, damit sie nach siegreicher Abwehr von
sich aus evtl. zur Offensive übergehen könne. Dazu
sei grundsätzliche Niederhaltung Maltas erforderlich, die
Ob.Süd durch Verstärkung der Luftangriffe bis auf das
äußerste für Anfang Oktober zusagte. Cavallero legte
gegenüber Nachschubforderungen Schwierigkeiten dar, die
in erster Linie im Mangel an Geleitschutzkräften liegen.
Cdo. Supremo erwägt Verlegung seiner Kreuzerdivision mit
Begleitzerstörern in Ägäis, wodurch Kretaschutz verstärkt,
günstige Flankenstellung gegen Seeaktionen bezogen
werde- und Zahl der Geleitkräfte für Nordafrikatranspor-
te durch Heranziehung der Zerstörer vermehrt werde.
Vorbedingung sei Schaffung eines Heizöllagers von 20 000
t in Ägäisraum.

IV.) Brief des Ob.d.M. an Min.f.B,u.M. auf Grund
unverantwortlichen Eingriffs des Gebietsbeauftragten
des Ministers für den Gau Weser-Ems in die militärischen
Bauvorhaben in W'haven, Ob.d.M. M Wa Wi 24500/42 geh.
ist abschriftlich in KTB Teil B Heft V niedergelegt.

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>27.9.42</u>		<p style="text-align: center;">L a g e 27, 9. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u> Bei einem am 23.9. in 36° N 11° W gemeldeten Verband handelt es sich wahrscheinlich um "Ramillies" und 4 Zerstörer.</p> <p><u>Südatlantik:</u> Freetown wiederholte 1345 Uhr SSS-Meldung unbekannter Einheit aus 2455 S 2151 W. Ascension übermittelte am 26.9. QQQ-Meldung engl. Dampfers "Sheridan" mit geschlüsseltem Text. Dt.Konsul Sante Jsabel berichtet Passieren Dampfers von etwa 10 000 BRT in Begleitung eines U-Bootes in Richtung Duala am 24.9.</p> <p><u>Indischer Ozean:</u> Nach Abwehrmeldung auf Grund Aussage eines Besatzungsmitgliedes engl. Dampfers wurde Ende Juli in Kapstadt ein großer Transporter gerammt. Hierbei ertranken 200 Soldaten und gingen 2000 Sack Post verloren. Nach gleicher Quelle wurden bei jap. Luftangriff auf Colombo - Zeitpunkt fehlt leider - 1 Zerstörer und 7 Handelsschiffe versenkt, 2 größere Kriegsschiffe und ein Teil der Hafenanlagen beschädigt. Colombo verbreitete am 26.9. QQQ-Meldung USA-D. "Alabama" mit Beschreibung verdächtigen Schiffes vom Typ dänischen D. "Selangia", das Verfolgung in 13° S 56° O etwa eine halbe Stunde durchführte. Vermutlich handelt es sich um japanische Einheit.</p>

Datum
und
Abzelt

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

277

27.9.42

Nach Bericht Konsulats Lourenco Marques traf ein Convoi aus 35 Schiffen mit Truppen und Flugzeugen in Kapstadt ein, um von dort am 28.9. nach Aden zu steuern, wo Teilung für Ägypten und Basrah erfolgen soll.

Eigene Lage:

Von eigenen außerheimischen Einheiten liegen Nachrichten nicht vor.

Unterrichtung aller Außerheimischen über Segelanweisungen für "Dresden" und "Kulmerland" erfolgt durch FT 1016.

Mar, Att. Tokio wird über Tarnschiffe für "Ramses" durch Tel. 1500 unterrichtet.

II. Lage Westraum:

=====

Feindlage: Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste: Am später Nachmittag des 26.9. wurde von 12 fdl. Jägern ein Vorstoß gegen Brest und Morlaix durchgeführt. 2 Spitfire wurden durch Marflak, weitere durch eigene Jäger abgeschossen.

Blockadeprecher "Brake" ist planmäßig zur Reise nach Japan ausgelaufen.

Durch Fs. 1304 erhielt "Brake" Weisung von Gruppe Nord, spanische Hoheitsgewässer möglichst zu meiden, durch Fs. 1916 Wettervorhersage für Marschroute. Danach Sichtweite 8 - 4 sm, Staubewölkung, 3 - 400 m.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

27.9.42

Seegebiet Kanal: Unregelmäßige, weiträumige Minen-verseuchung wurde in der Nacht zum 27.9. vor dem Humber durch 18 Boote der 2., 4., 6.S-Fl. planmäßig durchgeführt. Kurzbericht der Flottillen s.FS.1730, 2255.

Für den 28.9. ist Auslaufen von Blockadebrecher "Bargenland" vorgesehen.

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.
=====

Nordsee:

Feindlage: Keine besonderen Meldungen.

Eigene Lage :

In der Nacht zum 27.9. erfolgten verschiedene fdl. Einflüge in Dt.Bucht. Nördlich der friesischen Inseln IM-Verdacht. Vor Hoek van Holland ein Abschuß.

Aus der am 26.9. festgestellten, offehbar durch 8-Boote erfolgten Verseuchung nördl. der Einfahrt vor Hoek van Holland wurden insgesamt bis ^{hin} 15 Grundminen geräumt.

(247)

~~min~~

Hollandgeleite wurden wegen Nebels und Minengefahr bei Hoek um 24 Stunden verschoben. Geleit- und Sicherungsdienst vollzog sich im übrigen planmäßig.

Norwegen/Nordmeer:

Feindlage: Luftaufklärung im Eismeer bis Spitzbergen blieb ohne taktisches Ergebnis.

Eigene Lage: Vom 25.9. 2308 Uhr bis 26.9. 0452 Uhr beschoß Russenbatterie auf Fischerhalbinsel in etwa 10 Minutenschußfolge Petsamohafen. Feuer wurde mit 6 Schuß ohne Wirkungsbeobachtung erwidert.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 278
-------------------	---	---

27.9.42

Am 25. u. 26.9. fdl. Lufttätigkeit über Polar- und Westküste. Am 27.9. wurde eigenes Geleit 0710 Uhr vor Polar- küste ohne Schaden mit Bomben angegriffen. Im übrigen planmäßiger Ablauf Geleitdienstes. Im Boemmelenfjord wurde eigenes Hafenschutzfahrzeug durch norwegischen D. durch Rammen versenkt. Schuldfrage wird geklärt.

Minenschiffe "Roland", "Kaiser" und "Skagerrak" sind von S in Kr'sand -S eingelaufen.

Gruppe Nord meldet Standort des "Zarin" Streitkräfte für 28.9. 0400 Uhr in die Schären einlaufend.

IV. S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, O s t s e e :

=====

In der Nacht zum 27.9. feindliche Stör- und Minen- einflüge in Ostseeausgängen und Kieler Bucht, Lübecker Bucht, Flensburger Förde. Im Verdacht. Wegeablaufen infolge Nebels verzögert. Bei Apenrade ein Räumernfolg.

Minenräumarbeit war im Finnenbusen wegen schlechten Wetters ausgeschlossen, im Rigabusen planmäßig.

Geleit Abo-Oulu wurde mittags 30 sm westlich Wasa von fdl.U-Boot angegriffen. T."Mittelmeer" mit 800 t Lw.Benzin erhielt Torpedotreffer und geriet in Brand. Schiff schwimmt jedoch. Einbringung nach Wasa wird versucht. Brand ist eingedämmt.

Nach Mitteilung des OKW/WPST. hat der Führer befohlen, daß die dem Op. Gebiet des Heeres vorgelagerte Insel Tyttersaari im Sinne der Weisung Nr.40 dem Heer (ACK 11) unterstellt wird.

Gruppe Nord wird von Skl. entsprechend unterrichtet.

(248)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>27.9.42</u>		<p>V. U - B o o t e k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Aufklärung war offenbar im Hinblick auf einkommenden Geleitzug im nördlichen Einholgebiet rege, im Süden normal.</p> <p>Unbestimmter engl. Dampfer gab QQQ-Meldung über verdächtiges Fahrzeug in etwa 100 sm nordwestlich Kapstadt, die später gestrichen wurde. In der Mitte des Südatlantik wurde eine U-Bootssichtmeldung erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Neu auf Ausmarsch steht 1 U-Boot.</p> <p>Jm Nordatlantik wurde Fühlung an den von U 617 erfaßten ausgehenden Geleitzug nicht gewonnen. Gruppe "Tiger", durch 2 U-Boote verstärkt, soll Suche auf westlichen Kursen fortsetzen.</p> <p>U 404 hat 2 große neuartige Dampfer mit einem Schornstein und kurzem dicken Mast getroffen und nach Angriff Trefferdetonation und Sinkgeräusche gehört.</p> <p>Aus 13 Booten wird neue Gruppe "Luchs" gebildet, die Vp.-Streifen von AK 6653 bis AL 9814 mit Marschfahrt besetzen soll, in der zum 30.9. sw-steuender Geleitzug erwartet werden kann.</p> <p>U 177^{hat} in AL 5640 U-Jagdgruppe aus schnellen Einzelfahrern die Boot orteten, getroffen..</p> <p>In Westindien hat U 514 in FA 2835 aus einem Geleitzug 2 Dampfer mit zusa. 10 000 BRT herausgeschossen.</p> <p>Weitere Meldungen in Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt nochmals ausdrückliche, daß allen U-Bootskommandanten erneut genaueste Befolgung</p>

(249)

May

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	279
27.9.42		<p>aller Weisungen betr. Behandlung neutraler Schiffe einzuschärfen ist. Entsprechender Befehl des BdU ist ergangen.</p> <p>Auf Vorschlag des BdU an M I, nachr. Skl., wird folgende Sondermeldung des OKW veröffentlicht:</p> <p>Ein feindl. schneller Geleitzug von nur wenigen großen Passagierdampfern, stark gesichert und mit Truppen, Munition und Kriegsmaterial beladen, wurde auf dem Wege von Amerika nach England im Nordatlantik von deutschen U-Booten erfaßt und in tagelangen harten Kämpfen verfolgt und angegriffen. -</p> <p>Es wurden versenkt : ein 19 000 Tonnen großer 2 Schornsteindampfer, Typ "Viceroy of India", der nach 3 Torpedotreffern kenterte.</p> <p>Ein 17 000 Tonnen großer 2 Schornsteindampfer, Typ "Reina del Pacifico", der nach 2 Torpedotreffern mit einer großen Stichflamme in die Luft flog. -</p> <p>Ein 11 000 Tonnen großer Transporter, Typ "Derbyshire". Außerdem wurde ein Zerstörer der Geleitsicherung versenkt und zwei weitere Transporter durch Torpedotreffer beschädigt. -</p> <p>Die feindl. Kriegführung hat durch diese Verluste einen schweren Schlag erlitten.</p> <p>Es handelt sich um die Versenkungen aus dem AT-Convoi am 25. u. 26.9. durch U 216, U 96, U 619, U 404 und U 91. (s.KTB 25./26.9. Fs.1850).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>27.9.42</u>		<p>VI. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Am Tage eigene geringe Aufklärungstätigkeit, bei Nacht keine Einsätze. Bei dem feindl. Jagdvorstoß am 26.9. gegen 1900 Uhr auf Brest und Morlaix (s. Lage Westraum) durch 12 Spitfire und Jabos wurden insgesamt 9 Abschüsse bzw. Abstürze beobachtet. Gegner führte für alle 12 Flugzeuge Seenetmaßnahmen und Suche durch.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 26.9. wurden insgesamt 8 Flugzeuge ^{abschüsse} des Gegners mit neuer Me 109 G 2 erzielt, teilweise in Höhen über 8 000 m.</p> <p>Östlich El Alamein wurden Störangriffe durchgeführt. Flugplatz Heliopolis wurde von 10 Ju 88 angegriffen. Über Alexandrien wurde LB-Erkundung geflogen.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Am 26.9. wurden 50, am 27.9. 65 fdl. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>Bei Tunesien wurde vom 26.9. noch Beschädigung eines Dampfers durch Bombentreffer gemeldet.</p> <p>Im Eismeer erhöhte sich die Abschussliste um 13 Abschüsse ohne eigene Verluste.</p> <p>Kolabucht wurde durch LB erkundet.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Elchigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

280

27.9.42

(250)

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer:

Feindlage Mittelmeer:

Am 26.9. abends liefen 5 beladene Frachter im Geleit von 2 Zerstörern und 1 Korvette aus dem Atlantik in Gibraltar ein. Nach Abwehrmeldung aus Spanien wird Gibraltar ⁱⁿ Lage seit einigen Tagen verschärft, anscheinend gegen Passieren gesichteter U-Boote, überwacht.

Funkaufklärung erfaßte im Gebiet vor Alexandrien und ostwärts von Rhodos unbestimmte englische Einheiten. In Alexandrien lagen außer leichten Seestreitkräften 11 Dampfer mit zus. 62 000 BRT.

Eigene Lage Mittelmeer:

R 10, 16 sind von Piräus nach Patras gelaufen.

Tobruk und Bengasi wurden von fdl. Flugzeugen angegriffen. In Bengasi erhielt Außenmole Bombentreffer.

Nordafrikatransporte:

Geleit MS. "Barbaro" und "Unione" wurde auf Marsch nach Bengasi wiederholt von U-Booten und T-Flugzeugen angegriffen. Beide Einheiten erhielten je 1 T-Treffer. Einschleppen nach Navarino wird versucht. "Unione"(6071 BRT) trug an dt. Ladung 2110 t Nachschubgut, 15 Geschütze, 103 Kfzge und 72 Mann, "Barbaro"(6342 BRT) nur ital. Ladung.

Übriger Nachschub- und Küstenverkehr ohne besondere Vorkommnisse.

Bereich Marinegruppe Süd:

MgHis: Keine besonderen Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>27.9.42</u>	<u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Keine neuen Erkenntnisse. <u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 27.9. Einsatz 1.S-Fl. zwischen Tuapse und Jdokopass. S 26 versenkte 1 zu Anker liegenden D. von 1000 BRT bei starker Abwehr durch 3 Bewacher. MAS-Boote kein Einsatz wegen Brennstoffmangel. Nachschub läuft. 3 ital. U-Boote sind in Skadowsk eingelaufen, sollen nach Feodosia verlegen. Vor Noworossisk ist ein Kutter des Einsatzkdos. Neumann durch Unterwassertreffer in Gefecht gesunken. Feindliche Lufttätigkeit in Kertsch, Taman(1 MFP, 1 Siebelfähre beschädigt), Jalta , Jwanbaba, Mariupol. LM Verdacht. Minenräum- und Geleitdienst planmäßig. Frachtschiff "Wolga-Don" ist bereits in Asow-Verkehr eingesetzt. Gruppe Süd beantragt Überführung von 20 Motorbooten aus Heimat für Ägäis und Schwarzes Meer(s.Fs.1530). Erledigung durch Skl.Qu. A.	----- VIII. Lage Ostasien. ----- Keine besonderen Nachrichten. -----

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

281

27.9.42IX. Heereslage.

=====

Russische Front:Heeresgruppe A:

Pdl. Angriffe bei Krimskaja konnten zum Stehen gebracht werden. Die Angriffsoperation gegen Tuapse schreitet gegen harten Widerstand vorwärts. An der Terekfront wurde der Brückenkopf westlich Maiski erweitert. Im Raum von Kardschin harte Kämpfe.

Heeresgruppe B:

Kampf um und in Stalingrad setzt sich fort. In der Stadt wurden neue Häuserblocks genommen. 100. Jägerdiv, 24.Pz.Div. und 389.J.D. sind zum Angriff im nördlichen Kampfgebiet angetreten.

Sämtliche Feindangriffe auf die Landbrücke bei Kotluban wurden abgewehrt, desgleichen ein stärkerer Angriff nördlich von Woromesch.

Heeresgruppe Mitte:

Südl. Nowosil brach der Russe überraschend in die eigenen Stellungen ein. Gegenstoß läuft. Stärkere Feindangriffe mußten bei Sulzoff und nördl. der Wolga abgewiesen werden. Weitere Feindangriffe erfolgten auf den Brückenkopf nördl. und auf die Einbruchsstelle nordwestlich Rschew. Im Raum Demidoff und Welisch hatten eigene Vorstöße Erfolg.

Heeresgruppe Nord:

Eigener Angriff zur Erweiterung der Landbrücke zum II.A.K. nach Westen ist von S her angelaufen und hat einige km Geländegewinn gebracht. An der Newafront erfolg-

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

283

(251)

28.9.42

Politischer Lageüberblick.
=====

England:

General Wawell führte in Rede aus, daß zweite Front kommen werde, obwohl Angelsachsen noch schwere Kämpfe bis dahin durchzuführen hätten. Rußland werde nach seinen Eindrücken standhalten. Deutschland plane für 1943 Zangenbewegung im mittl. Osten, und zwar von Ägypten und vom Kaukasus her, vielleicht auch durch Türkei. Vorbereitungen hierfür seien allerdings bisher nicht recht geglückt, und die strategischen Ziele von 1942 sind bei weitem nicht erreicht. Ausschaltung russ. Armee sei nicht gelungen, Winterfeldzug für die Deutschen daher unvermeidlich, vor allem, wenn Stalingrad halte. Afrikanischer Zangenarm sei zum Stehen gebracht, es sei zu hoffen, daß er ein gutes Stück rückwärts getrieben werden könne. Japan gleiche einer Boa, die einen großen Brocken verschlungen habe, an dem sie lange verdauen müsse. Es habe nicht genügend Schiffe, um den alliierten Flotten entgegenzutreten. Rußland sei zudem eine ständige Bedrohung. Japan müsse daher versuchen, die Chinafrage zu regeln. Während dieser Zeit sei es kaum instande, noch eine Invasion in großem Stil (gemeint ist wohl in Indien) durchzuführen. Rückeroberung Burmas sei strategisch von größter Wichtigkeit für England. Die Schiffsverluste seien nicht groß genug, um den engl. Endsieg zu verhindern, zumal die Verluste der Achsenmächte viel schwerer wögen. Zuerst müsse Deutschland geschlagen werden. Für den Endtermin gab Wawell eine vertrauliche Schätzung, die nach Ansicht der Funkpresse Delhi, die diese Rede verbreitet hat, nicht entmutigend war.

Nach Transozeanbericht aus Ankara wird angelsächsische Haltung in Moskau schärfstens kritisiert. Kontakt zwischen angelsächsischen und russischen Kreisen in

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Lufr, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>28.9.42</u>		<p>Ankara soll völlig abgerissen sein.</p> <p>-----</p> <p><u>I b e r i s c h e H a l b i n s e l :</u></p> <p>Spanisch / portug. Beziehungen sind in letzter Zeit offensichtlich immer freundschaftlicher geworden. In gut unterrichteten Kreisen Lissabons wird mit bevorstehender Ausweitung des bestehenden Nichtangriffs- und Freundschaftspaktes in einen Beistandpakt gerechnet.</p> <p>-----</p> <p><u>R u s l a n d :</u></p> <p>Sowjetregierung hat das französische Nationalkomitee (de Gaulle) als einzige Institution, die das Recht besitzt, franz. Interessen bei der Sowjetregierung zu vertreten, anerkannt und ist damit erheblich weiter gegangen als ihre Verbündeten England und USA.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>I) Nach Bericht Mil.Att. Helsinki hat USA Mil.Att. Oberstlt. Ruthstainer vor etwa 8 Tagen über operative Planung der Alliierten für Frühjahr 1943 geäußert:</p> <p>1) Landung an dänischer Küste und möglichst gleichzeitige Landung an Kanal- oder nordfranzösischer Küste,</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

28.9.42

- 2) Landungen großen Umfanges an mehreren Punkten der norwegischen Küste unter Einsatz von 3000 norwegischen Fallschirmjägern,
- 3) Landung von USA-Truppen an marokkanischer Atlantikküste, Durchstoß nach Tripolis und Vereinigung mit aus Ägypten nach Vernichtung dt. / ital. Nordafrikaarmee vorgehenden Engländern.
- 4) Küste von franz. Nordafrika Basis für spätere Operationen gegen Italien mit Ziel der Lostrennung dieses Staates von der Achse.

Diese Äußerungen stellen in Ziffer 3 und 4 mit einiger Wahrscheinlichkeit das strategische Ziel der Alliierten für 1943 dar. Ziffer 1 und 2 können dabei die Rolle von Ablenkungsmanövern spielen.

Beachtenswert ist ferner Abwehrbericht von Anfang September aus angeblich sehr zuverlässiger Quelle mit guten Verbindungen zum schweizerischen Armeestab über Londoner Informationen des Schweizer N.D. Danach soll noch in diesem Herbst in Norwegen starker Brückenkopf für spätere zweite Front geschaffen werden. Es sollen noch verschiedene kleinere Kommandoraides an die Westfront erfolgen, um dann gleichzeitig mit Großeinsatz von hauptsächlich amerikanischen Truppen in Norwegen zu landen. Nachrichten über Flotten- und Truppenkonzentrationen zu diesem Zweck liegen beim Schweizer N.D. verschiedentlich vor.

II) Besprechung bei Chef SkI in Vorbereitung für Vortrag beim Führer über Ubootskriegführung. Niederschrift hierüber, mit der Chef SkI/U beauftragt ist, folgt.

Am Nachmittag fand anlässlich Anwesenheit des Führers zur traditionellen Ansprache an Offiziersanwärter

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>28.9.42</u></p> <p>(253)</p>		<p>der Wehrmacht in Berlin Vortrag über Ubootskriegführung statt.</p> <p>Niederschrift über Verlauf und Ergebnis folgt gleichfalls.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 28/IX.</u></p> <p>=====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>=====</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>In ^SQuincy-Massachusetts lief am 26/9. 15 Monate nach Kiellegung und ein Jahr früher als vorgesehen neuer Flugzeugträger "Lexington" von Stapel. Der erste Träger dieses Typs "Essex" ist am 31/7. vom Stapel gelaufen.</p> <p>-----</p>
<p>(254)</p>		<p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Nach Meldung dt. Konsulate Lourenço Marques ist am 19/9. Convoi aus 12 Schiffen mit USA-Truppen und Flugzeugen von Kapstadt nach Australien ausgelaufen. 3 engl. Uboote haben Simonstown am 21/9. mit Bestimmung Mombassa / Aden verlassen. D. "Queen Elisabeth" soll 10/10. Lourenço Marques nach Suez passieren. Mombassa ist Flottenbasis II. Klasse.</p> <p>Simonstown wiederholte 2300 Uhr QQQ-Meldung des brit. D. "Ocean Vanity", der 2235 Uhr in 3243 S 2900 O verdächtiges Schiff sichtete. Meldung wurde 2312 Uhr gestrichen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse	285
-------------------	--	--------------	-----

28.9.42

2. Eigene Lage:

Mar. Att. Tokio weist darauf hin, daß Empfangs- und Sendeerlaubnis für dt. Schiffe nur auf Marsch von oder nach japan. Südhäfen, nicht dagegen für Stammland gilt. Auch für Batavia gilt Sonderregelung.

Weiterer Hinweis auf unzutreffende Angaben der Skl betr. D. "Asama Maru" und "Conte Verde", da letzterer in Shanghai liegt und ersterer für japan. Marine eingesetzt ist. (s. Tel. 2001).

Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen durch FT 2239.

II. Lage Westraum.

Gebiet Atlantikküste:

Aus Wetterberichten, die Gruppe West an "Brake" übermittelt, ergibt sich verhältnismäßig geringe Sichtweite und günstiges Durchbruchwetter.

Auslaufen "Burgenland" ist wegen Nebels um 24 Stunden verschoben.

Seegebiet Kanal:

Für Nacht zum 29/9. ist Mineneinsatz 5.Sfl. vor Start Point vorgesehen. Eine Mine wurde in BF 2929 geschnitten. Geleitweg zwischen Punkten 334 und 336 gesperrt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Belichtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>28.9.42</u>		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Einheiten der Maasflottille wurden beim Abschleppen eines ihrer im Nebel gestrandeten Boote bei Goeree von 15 Spitfire mit Bordwaffen angegriffen und erlitten Beschädigungen und Personalausfälle.</p> <p>Eine Grundmine wurde in AN 8584 geräumt. Geleit- und Sicherungsdienst war durch Wetterlage beeinträchtigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Berichte betr. Landungsabsichten sie Besonderes Ziffer I.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 25. und 27/9. fdl. Lufttätigkeit über Polar- und Westküste. BAW auf Flugplatz Kirkenes und auf eigenes Westgeleit in Höhe Syltefjords ohne Schüssen. Auf Flugplatz Banak 80 BAW. 1 Flugzeug ist verbrannt, 3 wurden beschädigt.</p> <p>Minenschiffe "Roland" und "Kaiser" haben mit 6 Booten der 17.U-Jagdfl.von Kr'sand SÜD aus Minenaufgabe planmäßig durchgeführt. (Tiefstehende Flankensperren im Gebiet Stavanger - Lister).</p> <p>SkI beauftragt Admiral Norwegen, nachr. Gruppe Nord, Adm. Nordmeer, Flotte, BdK, gemeinsam mit Flotte (BdK) und Adm. Nordmeer zu Frage Stellung zu nehmen, ob Feind in Drontheim oder Marvik bessere Möglichkeiten hat, durch Uboote und Minen Auslaufen unserer Schiffe zu verhindern. SkI stellt folgende Fragen: Wo bieten sich feindl. Ubooten</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Dries, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorfommnisse

286

28.9.42

bessere Einsatzmöglichkeiten und Erfolgsaussichten, wo ist unsere Abwehr wirksamer? Wo sind geographische Gegebenheiten für Auslegen von Minen günstiger, wo kann Feind leichter unbemerkt und unbehindert Minen legen, wo sind für uns Räumarbeiten unter Zugrundelegung gegenwärtigen Standes unserer Abwehrmittel einfacher?

Bericht soll über Gruppe Nord vorgelegt werden.

Nordmeer:

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

"Hipper"-Verband ist 0700 Uhr in Kaafjord eingelaufen und hat Aufgabe "Zarin" planmäßig durchgeführt. Alle 4 Zerstörer haben mehr oder weniger kleine Seeschäden erlitten. "Hipper" ist wegen Undichtigkeit in Kesselanlage nicht voll einsatzbereit.

Kurzbericht des B&K s. Abschrift des Ps. gem. 1/Skl 24024/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.

(255)

Nach Ansicht Skl ist Sperrmaßnahme der Aufgabe "Zarin" in AT 16 jahreszeitlich spät, da im Laufe des Oktober Schiffsverkehr um Nordspitze Nowaja Semlja wegen Eislage entfällt. Andererseits sind Bedenken gegen die von Gruppe Nord zur Erwägung gestellte Verseuchung in AT 4817 (Beeinträchtigung eigener Ubootsoperationen vor Weißmeereingung) doch so stark, daß sie Vorteile bei Wahl dieses Gebietes aufwiegen. Für Adm. Nordmeer blieb somit nur Wahl zwischen ursprünglicher Planung und völligem Verzicht. Im übrigen ist Stellung-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dires, Wind, Wetter, Geeang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	--	--------------

28.9.42

nahme von Admiral Nordmeer zu dieser Frage bei Skl nicht bekannt.

IV. Skagerrak, Ostseeeingänge, Ostsee.

(256)

Im BSO-Bereich keine besonderen Vorkommnisse. Vor der pommerschen Küste in AO 8612 ist D. "Franz Rudolf" (1.419 BRT) aus ^{nah} ungeklärter Ursache 0400 Uhr gesunken. Bei Übungen in TK-Gebiet von Gotenhafen in AO 9812 detonierten 5 Minen. 1 Fangboot wurde beschädigt.

Unter Hinweis auf derzeit durchgeführte starke Feindverminung der Ostsee, insbesondere der östlichen Ostsee und Danziger Bucht, durch die Ubootsausbildung in hohem Maße gefährdet wird, bittet Skl Ob.d.L. / Füstb. Vorsorge zur Bekämpfung der fdl. Flugzeuge durch Bereitstellen genügender Nachtjagdkräfte zu treffen, da Skl Forderung stellen muß, daß Feindflugzeuge bereits vor Minenabwurf im Westen bekämpft werden müssen. Unterbrechung und Störung der Ubootsausbildung ist nicht tragbar und muß mit allen Mitteln verhindert werden. Ob.d.L. Füstb. wird um Mitteilung getroffener Maßnahmen gebeten.

Im Bereich FdM Ost keine besonderen Vorkommnisse. U-Jagd bei Steinort erfolglos. T. "Mittelmeer" ist mit eigener Kraft in Wasa eingelaufen.

V. Handelschiffahrt.

Im Hinblick auf erhöhte Luftgefahr wird Bewaffnung englischer Handelsschiffe verstärkt und zwar sowohl hinsichtlich der Zahl als auch des Kalibers

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	287
<p>28.9.42</p> <p>(257)</p>		<p>der Geschütze.</p> <p>Vom 15.V. - 31/VII. wurden von USA-Häfen nach dem Persischen Golf 93.500 t Nachschub verschifft. Für diesen Verkehr sind - ungerechnet die Transporte für Truppen - laufend 30 - 40 Schiffe je 5.000 BRT eingesetzt.</p> <p>Diese und weitere Nachrichten betr. ausländische Handelsschifffahrt enthält Kurzbericht Nr. 32/42 der 3/Skl FH.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Ubootkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Brit. Admiralität gibt Verlust Ubootes "Thorn" bekannt, das wahrscheinlich in Heimatgewässern eingesetzt war. Nach Funkaufklärung gab engl. D. "Baron Saltoun" (3.404 BRT) südwestl. der Azoren um 2127 Uhr und unbekannte Einheit 130 sm südostwärts Reykjavik um 2003 Uhr SOS.</p> <p>Engl. Einheiten wurden 150 sm südwestl. Rockallbank sowie 35 bzw. 155 sm nordwestl. Porcupinebank beobachtet. 1315 Uhr meldete eine Sunderland 650 sm südwestl. Rockallbank ein Uboot und offenbar im Zusammenhang damit Angriff gegen ein Uboot. Aufklärungstätigkeit beider Luftgruppen im Einholgebiet ergab keine Erkenntnisse von Belang.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Neu auf Ausmarsch wurden 3 Uboote gemeldet.</p> <p>Von den Ubooten im Nordatlantik, an der USA-Ostküste, den Südbooten und aus dem Mittelmeer liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p>28.9.42</p> <p>(258)</p>	<p><i>Anlage</i></p>	<p>In Westindien hingegen hat U 175 in EO 1396 l D. von 6.000 BRT, in EO 1497 l D. von 3.550 BRT und in EO 1446 l D. von 4.500 BRT versenkt. U 332 meldet Versenkung von D. "Registan" (5.886 BRT) in EE 8184.</p> <p>Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Am Tage Aufklärungsflüge und Jaboangriffe.</p> <p>Im Seegebiet bei Great Yarmouth wurde 1055 Uhr in Geleit aus 6 D. mit 2 Zerstörern l.D. von 1500 - 2.000 BRT beschädigt. Ein Erfolg gleichen Ausmasses wird ferner aus Gebiet bei Kap Finisterre gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Geleitungsicherung, Aufklärungs- und Störflüge sowie Angriff gegen Schiffsziele auf Suezreederei ohne beobachtete Wirkung.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Von der Heeresfront meldet Genst.d.Lw 54 Abschlüsse. Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	288
-------------------	--	--------------	-----

28.9.42

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

1. Feindlage Mittelmeer:

Nach Funkaufklärung kann auf Überführung von Ubooten aus Heimat oder aus Gibraltar in das Mittelmeer oder auf bevorstehende Nachschuboperation für Malta, womöglich aus Westen und Osten gleichzeitig, geschlossen werden.

Widersprechende Agentennachrichten betr. Passieren eines Geleitzuges durch Gibraltarenge in der Nacht zum 27/9. konnten durch Luftaufklärung bis 1500 Uhr nicht bestätigt werden.

Von 1900 - 2055 Uhr wurden vor Marsa Matruk zunächst 7, später insges. 18 Seeziele in 3 - 10 sm Küstenabstand von Flakortungsgerät erfaßt. Gleichzeitig erfolgte Luftangriff auf Marsa Matruk. Von Funkstelle Marsa Matruk wurde Kriegsnotmeldung aufgenommen, wonach 1958 Uhr Angriff von Überwasserstreitkräften auf den Platz erfolgt ist. Bestätigung hierfür war jedoch nicht zu erlangen.

Nach ital. Meldung sollen engl. Zerstörer aus dem Roten Meer im östl. Mittelmeer eingetroffen sein. Außerdem soll Anfang Oktober ein Convoi aus östl. Mittelmeer unter besonders starker Luftsicherung nach Malta überführt werden.

Nach weiterer ital. V-Mannmeldung wurden aus bei Cadiz am 25/9. abgestürztem engl. Flugzeug, dessen Besatzung ums Leben kam, von den span. Behörden wichtige Dokumente nach Madrid sichergestellt, die unter 22/9. in franz. Sprache engl. Angriff gegen franz. Marokko, Tunis und andere Orte in franz. Nordafrika behandeln.

Sofortige Nachprüfung ist angelaufen.
Ergebnis bleibt abzuwarten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
28.9.42	2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u>	<p>In der Nacht zum 28/9. fdl. Luftangriff auf Bengasi mit Häuserschäden. 2201 Uhr bei Skl eingehende Meldung von dt. Markdo. Italien betr. Or- tung von Seezielen vor Marsa Matruk und Kriegsnot- meldung (s. Feindlage) wurde sofort fernmündlich an OKW / W.F.St. op M, Lw Füstb., MVO zu OKH wei- tergeleitet. 2350 Uhr meldete Dt. Markdo, daß keine Feindeinwirkung festgestellt sei. 2125 Uhr wurde Alarm aufgehoben, da keine Seeziele mehr erfaßt wurden.</p> <p>In Angelegenheit Sperrung franz. Hoheitsge- wässer bei Kap Bon hat OKW / W.F.St. Dt. General Rom über Weisung unterrichtet, die Skl dem OKW für Dt. Mar.Kdo. Italien vorgeschlagen hat. (s.KTB 25/9.) und Dt. General gebeten, diesen von OKW gebilligten Vorschlag im Einverständnis mit Dt. Admiral Rom auch beim Cdo. Supremo zu vertreten. Abschrift des Ps. von OKW / W.F.St. an Skl gem. l/Skl 24034/42 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIII. Fernschreiben ist vom Führer gebilligt.</p> <p>Skl unterrichtet Dt. Markdo. Italien dement- sprechend.</p> <p>Zu Wunsch Mar.Gruppe Süd, MFP für Adm. Ägäis bereitzustellen, nimmt Dt. Markdo. Italien Stellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Von 35 MFP's der ersten beiden Bauserien bisher 14 MFP's in Verlust geraten. Von verbleibendem Rest von 21 MFP's nur 9 voll bzw. 13 bedingt fahrbereit. 3 MFP's befinden sich in Überführung nach Nordafrika. 2.) Bei jetziger Kriegslage sind MFP's die einzigen Träger des Küstennachschubs zwischen Tobruk und Marsa Matruk. Trotz äußerster Ausnutzung reicht Transportleistung nicht aus, um die Front ge- nügend zu versorgen. Bei äußerst kritischer

(259)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

289

(260)

28.9.42

(261)

Verorgungslage muß daher Verstärkung des Bestandes an MFP's mit allen Mitteln angestrebt werden.

- 3.) Daher Vorschlag: Abgabe der im Ägäisraum noch befindlichen 4 MFP's an Dt. Markat Nordafrika, als Gegenleistung wird Adm. Ägäis ein noch zu bestimmender Dampfer gleicher Ladekapazität zur Verfügung gestellt.

Vorschlag erscheint Skl zweckentsprechend zu sein.

3. Nordafrikatransporte:

MS "Barbaro" ist in der Nacht zum 28/9. bei Einschleppversuch nach Navarino gesunken. Entgegen bisheriger Meldung befanden sich leider doch erhebliche Mengen dt. Betriebsstoffs für Heer, Marine und Lw sowie 136 Kfz. an Bord.

Bei Luftangriffen auf Bengasi und Tobruk ist eine ital. Motorbarke gesunken, D. "Sybilla" (1.077 BRT) beschädigt auf Grund gesetzt.

Luftangriffe gegen Geleit D. "Fougier" sind wirkungslos geblieben.

Im übrigen Nachschub- und Geleitverkehr ohne besondere Vorkommnisse.

4. Bereich Marinegruppe Süd:

Ägäis:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Rege Aufklärungstätigkeit und Kampfeinsatz gegen eigenen Nachschubverkehr an Krimküste hielt an.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschleier usw.	Vorkommnisse
<p>28.9.42</p> <p>(262)</p>		<p>Iwanbaba wurde erneut angegriffen. In der Nacht zum 27/9. versuchten 3 S-Boote Annäherung an Iwanbaba, drehten auf Beschuß ab. Gruppe Süd vermutet Zusammenhang mit LM-Abwürfen und Luftangriffen.</p> <p>Nach Luft- und Funkaufklärung standen 27/9. 1830 Uhr 7 Einheiten ostwärts Jalta, 1930 Uhr Zerstörer südlich Jalta auf Westkurs. Beschuß von Jalta war erfolglos. Weiter wurde 27/9. Nm zwischen Ak Metsched und Tarschnakutzki Uboot gesichtet und mit Wabos angegriffen.</p> <p>Am ^{Am} 28/9. Donaudelta bei Otschakow Süd erfolgte Ubootfehlgriff gegen rum. T-Boot Naluca auf große Schußentfernung.</p> <p>Admiral Schwarzes Meer und Gruppe Süd nehmen an, daß Einsatz Störung des Geleitverkehrs und Diversion auf Küste zur Verhinderung Abzugs eigener Krimtruppen nach Kaukasus bezweckt. Aktion mit operativen Ziel gegen Krimküste wird nicht angenommen.</p> <p>Am 28/9. wurde durch eigene Luftaufklärung vor Gelenischik, Tuapse und Gagry Schiffsverkehr bei Tage festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>2 MAS wurden auf Feindsichtung hin in Aufklärungstreifen südlich Feodosia angesetzt.</p> <p>MineSuchdienst, Geleit- und Transportverkehr im Schwarzen und Asowmeer planmäßig.</p> <p>Gruppe Süd meldet, daß beschleunigte Verlegung Gesamtstabes Adm. Schwarzes Meer von Bukarest nach Simferopol befohlen ist. Aufstellung Mar. Verb. Stabes Rumänien erfolgt durch Adm. Schwarzes Meer. (s. Fs. 2000).</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

28.9.42

Weiteres durch Skl Qu A.

Zu den Ausführungen des MVO zu OKH Genst.d.H. an Gruppe Süd betr. Heeresnachschiebungen (s.KTB 25/9.) erhalten Mar.Gr. Süd, MVO zu OKH, nachr. Adm. Schwarzes Meer, folgende Weisung der Skl:

- 1) Verlegung weiterer R-Flottillen in Schwarzes Meer nicht möglich, da in Heimat noch vorhandene Kräfte bei verstärkter englischer Minenoffensive bereits jetzt kaum noch ausreichend.
- 2) MVO Genstb.d.H. ist von Skl angewiesen, mit Chef Adm. Schwarzes Meer persönlich Führung aufzunehmen. (s.Fs. 1719).

IX. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

X. Heereslage.

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Operation in Richtung Tuapse befindet sich in langsamer Entwicklung. An der kaukasischen Hochgebirgsfront wurden Feindangriffe gegen den Santscharopaß abgewiesen. Im Terekabschnitt wurde Feindstellung am Charista durchbrochen, Bakssan Brückenkopf erweitert. Sowjetski wurde gestürmt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

28.9.42

Heeresgruppe B:

Kampf in Stalingrad nimmt in unverminderter Härte seinen Fortgang. Weitere Stadtteile wurden genommen. Feinddruck im Raum Kotluban hält an. Im Übrigen wurden einige fdl. Vorstöße abgewiesen.

Heeresgruppe Mitte:

Bei Orel und im Raum Rechew wurden Feindangriffe zurückgeschlagen.

Heeresgruppe Nord:

An der Nawa gelang es dem Feind, gegenüber Dubrowka einen Brückenkopf von 2 km Breite und 1 km Tiefe zu bilden, der abgeriegelt wurde.

Finnische Front:

Aufklärungsvorstöße des Gegners an Südostfront, im Louhiabschnitt und am Hals der Fischerhalbinsel.

Nordafrika:

Lagebericht liegt nicht vor.

C/Skl.

1/Skl.

I b (Kr)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Drees, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

291

29.9.42

Politischer Lageüberblick.

Willkies Moskauer Erklärung hat Erörterung über zweite Europafront wieder stärker in Fluß gebracht. Eine scharfe Abfuhr wird Willkie durch stellv. brit. Premierminister Attlee erteilt, der erklärte, daß die Führer der Alliierten in dieser Frage einer öffentlichen Ermahnung nicht bedürften. Im übrigen bestehe zwischen den Alliierten völlige Übereinstimmung über die Kriegspläne. Sunday Times fordern, daß das Hauptgewicht auf die Bombardierung Deutschlands gelegt wird. Staatssekretär Hull stellte unter Bezugnahme auf Willkies Stellungnahme fest, daß in den alliierten Absichten keine Änderung eingetreten sei.

Besonderes.

=====

FdZ meldet folgende Zeiteinteilung der T-Boote für Oktober 1942:

- 1) Zur Verfügung Gruppe West:
 - a) Chef 3. Torp.-Fl. mit "T 4", "T 10", "T 13" (Führerboot) "T 14", "T 18", "T 19", davon sind z.Zt.* bis etwa Mitte Oktober ausgefallen "T 13", "T 18" und "T 19".
 - b) Chef 5. Torp.-Fl. mit "T 22", "T 23" (Führerboot) und "Falke" ab etwa 7.10. im Anschluß an Verbandsübungen.
- 2) Zur Verfügung Gruppe Nord:
 - "T 9" und "T 12" im Norwegenraum.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>29.9.42</u>		<p>3) <u>Zur Verfügung Torp.-Inspektion</u> für Schießabschnitt vom 5.10. bis 24.10.: "T 16", "T 17", "T 20", außerdem "Greif" und "Kondor" soweit für diese Boote Brennstoffzu- teilung für eigene Übungsvorhaben nicht möglich.</p> <p>4) <u>Werftliegezeit und Werftinstandsetzung:</u> "T 2" (Indienststellung durch Besatzung von "T 7" vorgesehen) "T 5", "T 7", "T 11", "T 15", "Möve", "Jaguar".</p> <p>5) <u>Ausbildung:</u> "T 21", "Jaguar", "Greif", "Kondor" (vgl. Ziffer 3)</p> <p>6) <u>E.K.K.:</u> "T 24" nach Indienststellung, "T 21" für Rester- probung.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 29/IX.</u> =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Portugal ist zwischen 19. und 21/9. ein für den mittl. Osten bestimmter Geleitzug aus USA-Häfen mit Truppenbeladung unter Schutz mehrerer leichter Kreuzer ausgelaufen. Stärke unbekannt.</p> <p>-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte 2014 Uhr SSS-Meldung unbestimmten D. in 0910 N 8107 O betr. Verfol-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	292
<u>29.9.42</u>		<p>gung durch Uboot und 2040 Uhr Wiederholung einer QQQ-Meldung engl. D. "Foo Shing" (2.284 BRT) aus 0923 N 8100 O durch Colombo.</p> <p>-----</p> <p><u>Stiller Ozean:</u></p> <p>Alliierte Aufklärung meldete 0128 Uhr 2 Zerstörer, 1 D. bei Neuhannover (Bismark-Archipel) und 0342 Uhr einen SO-steuernden schweren Kreuzer bei Bougainville.</p> <p>Weiter erfaßte Funkaufklärung Stichwortausgabe unbestimmten (See) Befehlshabers, die sich vermutlich auf Operationen im Madagaskargebiet oder an anderer Stelle des südwestl. Stillen Ozeans bezieht.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Schiff 10 meldete 1617 Uhr durch Kurzsinal: "27. September, 2. Gruppe nicht entziffert, 8. Oktober 10 Uhr Neckar."</p> <p>Skl bestätigte durch FT 1856 an Schiff 10:</p> <p>"1) Skl entnimmt aus Kurzsinal, daß Schiff 10 27/9. Balikpapan aus und 8/10. 1000 Uhr auf Treffpunkt Neckar steht.</p> <p>2) Mar. Att. Tokio wird von Skl unterrichtet.</p> <p>Falls Deutung zu 1) falsch, neu hergeben."</p> <p>Skl unterrichtet Schiff 10, nachr. alle Außerheimischen durch FT 2128, daß</p> <p>1) "Regensburg" 28/9. Batavia auslaufend 1/10. 0900 Uhr in Shonanto einläuft,</p> <p>2) "Rhakotis" 27/9. Yokohama auslaufend Bangkok, Shogan, Balikpapan, Batavia anlauft, dort planmäßig 29/10. ausläuft.</p>	

Datum uhr Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>29.9.42</p> <p>(263)</p>		<p>Nach Mitteilung D.W.St.K. erreichte engl. Vormarsch von Tananarive nach Süden am 27/9. gegen Widerstand Gegend 50 km^{nördl.} der Hauptstadt. (s.Fs. 1945).</p> <p>Am 29/9. Überbrachte japan. Marineattaché schriftlich Antwort japan. Marine bezügl. Op.Gebiete dt. Hsk, die betr. Indischen Ozean Kartenskizze des von Skl vorgeschlagenen Op.Gebietes enthält und hinsichtlich Dauer der Vereinbarung auf Zeitpunkt hinweist, "da die neue Vereinbarung getroffen wird und zwar, nachdem die Operation des dt. Hsk möglich geworden ist."</p> <p>Bezügl. SO Pazifik sind Japaner mit Vorschlag der Skl, von S ab 0° und O ab 120° einverstanden unter folgender Voraussetzung:</p> <p>a) Da die Neutralität Argentiniens und Chiles japanischerseits weiterhin stark erwünscht ist, sind die Schiffe beider Länder im Pazifik nicht anzugreifen,</p> <p>b) Von der Operation an der Küste Chiles ist abzusehen.</p> <p>Zusätzlich führte Mar.Att. mündlich aus:</p> <p><u>A.) Indischer Ozean:</u></p> <p>Japan. Marine gibt Einverständnis für vorgeschlagenes Operationsgebiet (35 Süd, 60 Ost nach 15 Süd, 85 Ost, nach 15 Süd 90 Ost, nach 25 Süd, 110 Ost, nach 45 Süd, 110 Ost) und gibt zusätzlich im Westen anschließend das Seegebiet südlich 40 Süd, westlich 60 Ost frei.</p> <p>Sie bittet um Benachrichtigung <u>mindestens 14 Tage vorher</u>, wenn Operationen in diesem Gebiet beabsichtigt sind.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	293
-------------------	---	--------------	-----

29.9.42

Falls japan. Streitkräfte in diesem Gebiet auftreten sollen, wird von japan. Seite rechtzeitig vorher Nachricht gegeben werden.

B.) Südostpazifik:

Japan. Marine ist bis auf weiteres mit Operationen deutscher Hilfskreuzer südlich 0°, ostwärts 120° West einverstanden, bittet aber aus politischen Gründen abzusehen von Angriffen gegen argentinische und chilenische Schiffe und von Auftreten an der chilenischen Küste.

Hilfeleistung in japan. Stützpunkten im Gebiet Neuguinea und Mandatsinseln ist vorläufig noch nicht möglich.

Im Anschluß hieran wurde Att. kurz über Gebiet unterrichtet, in dem in nächster Zeit Auftreten eigener Uboote bei Kapstadt beabsichtigt ist.

Entsprechende Weisungen der Skl an Mar.Att. Tokio und die Hks, vor allem Schiff 45 folgen.

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Keine besonderen Meldungen.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Blockadebrecher "Burgenland" hat wegen Maschinenschadens wieder kehrt gemacht und ist um Mitternacht in Gironde eingelaufen. Bezügl. "Brake" liegen besondere Meldungen nicht vor. Durchbruch vollzieht sich anscheinend planmäßig. Für 30/9. ist Auslaufen "Rio Grande"

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>29.9.42</u>		<p>befohlen.</p> <p>Seelage Atlantikküste ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Minenaufgabe 5.Sfl. mit 7 Booten ist in der Nacht zum 29/9. planmäßig durchgeführt. Kurzbericht s. Fs. 1023.</p> <p>Für die Nacht zum 30/9. ist Durchführung der Sperren Emil 5 und 6 zur Verstärkung der Flankensperren vor Fécamp geplant und angelaufen.</p> <p>Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>O d West (Generaladm. Saalwächter) hat am 20/9. fernschriftlich in der Angelegenheit Meldewesen (s.KTB 23/9. und 26/8.) und zwar vor Erhalt der Stellungnahme der SkI vom 22/9. festgestellt, daß ihm bis zum 20/9., dem Tag seiner Kommandoabgabe, keine Fälle genannt sind, bei denen die Unterrichtung der SkI durch Gruppenkdo. West nicht befriedigt hat und schließt daraus, daß derartige Fälle aus dem Bereich der Gruppe West nicht vorliegen.</p> <p>Reaktion auf oben genanntes Schreiben der SkI vom 22/9. bleibt abzuwarten.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Nördl. Hoek von Holland wurde eine weitere</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	294
29.9.42		<p>Grundmine geräumt. Neben VP-Boot 1213 erfolgte nördl. Spiekeroog Minendetonation auf 32 m Wasser, offenbar Geräuschmine.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Aufklärung gegen Island, Dänemarkstraße und Ostküste Grönlands ohne taktisches Ergebnis.</p> <p>Im Molotowsk lagen etwa 45.000 BRT Handels- schiffsraum. In Dwinamündung wurden 4 D. mit insge- 15.000 BRT gesichtet. Am 28/9. lagen im Hafen Archangelsk 27 Schiffe, deren Art und Größe nicht festgestellt sind.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 29/9. Beschuß Westgeleits und von Nurmansätti von Feindbatt. Fischerhalb- insel ohne Wirkung. Feuer wurde erwidert.</p> <p>Havningsberg wurde aus 100 m Höhe 1445 Uhr erfolglos von fdl. Bombern angegriffen. 1542 Uhr stand fdl. Aufklärer über Bogenbucht und hat vermutlich beobachtet, daß "Tirpitz" zu Übungen in Vestfjord ausgelaufen ist.</p> <p>Minenschiffe "Roland" und "Skagerrak" sind 2230 Uhr aus Kr'sand Süd nach S ausgelaufen.</p> <p>Durchführung Minenaufgabe U 117 bei Island ist in Gange.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Stregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.9.42		<p>IV. Skagernak, Ostseeeingänge, Ostsee. =====</p> <p>In Auswirkung der entsprechenden Weisung der Skl hat Station Ost sämtliche von seiten der KM für Handelsschiffahrt in der Ostsee vorgesehene Beschränkungen aufgehoben. Lediglich Warngelände sind weiterzubeachten.</p> <p>Die Maßnahme basierte darauf, daß letztes Auftreten fdl. Uboote vor Schwedenküste und Libau bis 17/8. bzw. 28/8. zurücklag.</p> <p>Nunmehr besteht nach Mitteilung von Station O Verdacht, daß Sinken des D. "Franz Rudolf" vor Funkenhagen (s.KTB 28/9.) durch Torpedotreffer verursacht ist.</p> <p>Weitere Feststellung bleibt abzuwarten. Zutreffendenfalls würde Auftreten fdl. Uboots in südl. Ostsee nicht nur Maßnahmen betr. Handelsschiffahrt beeinflussen, sondern vor allem auch Ubootsausbildung und Flottenbewegungen erheblich stören.</p> <p>OKW / W.F.St. unterrichtet Skl nachrichtlich von Bescheid auf Antrag W.Befh. Dänemark, wonach lebenswichtige Bedeutung der Seewege Warnemünde / Gjedser sowie im Sund und Gr.Belt von OKW und Skl zwar anerkannt und Sicherung dieser Wege anderen lebenswichtigen Wegen gleichgestellt wird, indes auf Notwendigkeit schwerpunktmäßigen Einsatzes der im Verhältnis zu den weiträumigen Gesamtaufgaben beschränkten Anzahl von MS-Streitkräften je nach Lage sowie auf Entscheidung von Fall zu Fall hingewiesen wird.</p> <p>Bescheid entspricht der von Skl erbetenen Stellungnahme.</p> <p>W.Befh. Dänemark hat entsprechend der Weisung des OKW / W.F.St. betr. Verstärkung der Küstenver-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	295
29.9.42		<p>teidigung Skl Qu A u.a. mitgeteilt, daß Schaffung einer Rundumverteidigung von Skagen und Frederikshaven vorläufig fortfällt, da nur beschränkte Ausbaumittel zur Verfügung stehen. Da diese beiden Punkte die einzigen Wünsche der KM darstellen, ist Skl an der ganzen Frage zunächst nicht weiter interessiert.</p> <p>Weitere Behandlung durch Skl Qu A.</p> <p>-----</p> <p><u>Östliche Ostsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Mitteilung Lw / Füstb. I c sind am 26/9. in Lemingard 16 engl. Flugzeuge, davon 6 Seeflugzeuge zum Legen von Seeminen eingefallen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zwischen Gr. und Kl. Tüters sind 8 Minen und 8 Sprengbojen geräumt. Suchaufgaben im Finnischen und Rigaischen Meerbusen waren durch Wetterlage z.T. behindert.</p> <p>Geleitdienst und Transporte planmäßig.</p> <p>Betr. Überführung der KM und MAS-Boote von Ladogasee in finnischen Meerbusen hat OKW / W.F.St. nunmehr vorliegendes finnisches Einverständnis fernmündlich bestätigt.</p> <p>Skl hat daher Gruppe Nord angewiesen, Maßnahmen für sofortige Überführung der Boote einzuleiten.</p> <p>Auf Anfrage seitens Ital. Admiral bei Skl wird dieser von Verlegungsabsicht der ital. MAS-Boote und geplantem Einsatz von Kotka aus, solange Eislage gestattet, sowie anschließender Überwinterung in Reval unterrichtet.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>29.9.42</u>		<p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Ein Flugzeug griff 240 sm NW-lich Rockallbank weststeuerndes Uboot mit Wabos an, weiteres Flugzeug sichtete Nm in gleichem Gebiet oststeuerndes Uboot.</p> <p>Luftaufklärung war bei Islandstaffeln rege, bei 19. Luftgruppe bis etwa 13° W lebhaft. Etwa 265 sm NW-lich Kap Ortegall sichtete ein Flugzeug ein Uboot und meldet Annahme eines Wabotreffers.</p> <p>Von USA-Ostküste wurde eine Ubootsangriffsmeldung bei St. Johns erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Neu auf Ausmarsch stehen 3 Uboote. Im Nordatlantik werden U 116 und U 118 zur Versorgung eingesetzt. U 118 erfaßte in AL 2641 stark luftgesicherten Geleitzug auf W-Kurs, kann jedoch Führung nicht aufrechterhalten und steuert Versorgungsplatz zu 7/10. an.</p> <p>In AL 4244 meldet U 610 Torpedierung Einzel-fahrers von 4.000 BRT, der auf brennender Holzladung schwimmend von Besatzung verlassen wird.</p> <p>Auf den von U 118 gemeldeten Gegner wird Gruppe "Luchs" angesetzt.</p> <p>Aus 4 Booten wird neue Gruppe "Letzte Ritter" gebildet, die mit Marschfahrt VP-Streifen von AL 7157 - 7468 bilden soll.</p> <p>Besorgnis herrscht um 2 Boote: U 253 und 165.</p> <p>Erfolge meldet lediglich noch U 125 von Gruppe "Iltis", das südl. des Freetownbereich D. "Ogilvy" (3.391 BRT) und T. "Gotati" (3.963 BRT) versenkte.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Belichtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 296
<p><u>29.9.42</u> (264)</p>	<p><i>Anlage</i></p>	<p>Weitere Einzelheiten enthält Ergänzungs- lage Uboote in KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Aufklärungs- und Jaboeinsätze.</p> <p>-----</p> <p><u>Einflüge:</u></p> <p>In der Nacht zum 30/9. erfolgten 28 Feind- einflüge, davon etwa 20 in das Reichsgebiet, wo Hydrierwerk Poelitz mit 4 Bomben ohne Wirkung an- gegriffen wurde. Im übrigen wird Minenabwurf in Ostseeeingängen, Rügengebiet und Stettiner Haff ge- meldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Aufklärungstätigkeit. Im Bereich Gibraltar wurden VP-Boote durch Bordwaffenbeschuss einer Ju 88 beschädigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Von Heeresfront werden 70 Feindabschüsse ge- meldet.</p> <p>Aufklärung über Schwarzem Meer, Eismeer und Nordmeer. Batt. auf Kanin Noß wurde durch Lichtbild erkundet. Mittags Angriff von 9 BE 109 auf Flug- platz Warlamowo mit Bombentreffern in Abstell- plätzen und Boxen. In Luftkampf zwischen 29 BE 109 und 30 Feindjägern wurden 5 Feindabschüsse erzielt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse
<u>29.9.42</u>		<p>Gegen Archangelsk Einsatz von 20 Ju 88 zu bewaffneter Aufklärung. In Reydafjord einlaufender Küstendampfer wurde erfolglos angegriffen.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Gibraltar weist ungewöhnlich hohe Belegungszahl von 141 Flugzeugen auf.</p> <p>"Malaya" und 4 Zerstörer übten bis 1500 Uhr außerhalb des Hafens.</p> <p>Nach Funkaufklärung stehen mehrere Uboote zwischen Gibraltar und Malta.</p> <p>Uboote wurden vor Derna und Tobruk festgestellt</p> <p>In der Nacht zum 29/9. erfaßte Funkaufklärung im ostwärtigen Mittelmeer, wahrscheinlich im Seegebiet Alexandrien, Einheit oder Verband in See. Weitere Einheiten wurden im Gebiet Haifa - Beirut beobachtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Nach Meldung Dt. Markdo. Italien wurde Kriegesnotmeldung am 28/9. abends nicht von Marsa Matruk gegeben, sondern handelt es sich um den zweiten Fall eines gelungenen fdl. Täuschungsfunks.</p> <p>In der Nacht zum 29/9. wurde D. "Ravenna" (1148 BRT) bei Punta Stilo von fdl. T-Flugzeugen angegriffen und geriet beim Ausmanövrieren von LT's auf Grund.</p> <p>MS "Unione" ist in Navarino eingeschleppt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	297
29.9.42		<p><u>3. Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>4. Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Ein fdl. Uboot wurde 28/9. abends bei Milos gesichtet.</p> <p>Geleitdienst planmäßig. Berichtigung zu den gemeldeten Transport- und Geleitleistungen in der Ägäis für August 1942 s. Tageslage.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung meldete je 1 Uboot WSW-lich bzw. S-lich von Sewastopol auf verschiedenen Kursen. Vor Geländeschik wurde reger Verkehr zahlreicher kleiner Fahrzeuge beobachtet. 1 Uboot beschoß Fung-Stelle Eitodor. Aufklärungstätigkeit gegen Umschlaghäfen und Stützpunkte der Krim hielt unvermindert an. Schwerpunkt Taman-Kertsch.</p> <p>Mar.Att. Istanbul übermittelt mit allem Vorbehalt V-Mann-Bericht, demzufolge russ. Seestreitkräfte in der Nacht zum 4/10. Angriff auf Konstanza beabsichtigen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus Sperre Kamisch-Burun wurden von 79 Minen bisher 74 geräumt.</p> <p>Kertschverkehr wird z.Zt. nur mit MFP und einigen Pi-L-Booten durchgeführt. 22 Heeresiebelfähren liegen seit 23/9. wegen Brennstoffmangels still.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>29.9.42</u>		<p>Geläutdienst planmäßig.</p> <p>Gruppe Süd übermittelt durch Fs. 1300 zustimmend Lagebeurteilung von Adm. Schwarzes Meer, die mit steigender Störung eigener Bewegungen insbesondere der Nachschubtransporte rechnet in dem Maße, wie russ. Schutz und Geleitaufgaben durch Entwicklung der Landlage sich zwangsläufig verringern werden und mit erneutem Hinweis auf Zweckmäßigkeit direkter Luftbekämpfung der Flottenstützpunkte des Gegners schließt. (s.Fs. 1300).</p> <p>Fs. ist gleichzeitig an LVO's zu OKH und Heeresgruppe A sowie an Lflkdo 4 gegangen.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>Nach Mitteilung USA-Marineministeriums sind amerik. Positionen auf Salomoninseln in geringem Umfang erweitert worden. Am 25/9. sollen schwere USA-Bomber japan. Stützpunkte und Schiffe SO-wärts der Bukastraße, sowie am 26/9. in der Nähe der Shotlandinsel 1 japan. Kreuzer und Transporter mit Erfolg angegriffen haben. Gleichzeitig wurden japan. Anlagen und Schiffe in Kiska am 24. und 25/9. mit beobachteter Wirkung angegriffen.</p> <p>Amtlicher Tschungking-Bericht behauptet Eroberung der Stadt Nanmashin in Tschekiang und Einnahme der Vorstädte von Tangyang. Im Abschnitt von Kihwa sollen Japaner sich weiter auf Hatschau zurückziehen.</p> <p>Nach japan. aml. Meldung ist Befh. einer japan. Armeegruppe in Mittelchina, General Sakai, am 28/9. gefallen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 298
-------------------	---	---

29.9.42

Japan. Berichte zu den feindlicherseits gemeldeten Operationen liegen nicht vor.

IX. Heereslage.
=====

Russische Front:

Heeresgruppe A:

Eigener Angriff in Richtung Tuapse gewinnt nur langsam gegen zähen Widerstand Raum. Auch an der Terekfront haben sich in fast allen Abschnitten harte Kämpfe entwickelt.

Heeresgruppe B:

Im Abschnitt der VI. rumän. Armee gelang dem Gegner die Wegnahme von Sadowoje. Vor Tundostowo ist eigene Verteidigungsstellung gegen Süden im Aufbau.

(265)

In Stalingrad geht der Kampf ~~in~~ die Häuserblocks und Stadtteile mit wechselndem Erfolg weiter. Feinddruck an der Nordfront ist verstärkt. Südlich Kotluban war Lage vorübergehend kritisch. Weitere Vorstöße des Gegners in verschiedenen Abschnitten der Donstellung wurden abgewiesen.

Heeresgruppe Mitte:

Bei Korsun und südl. Suschinitzche lebhafteste Kampf-tätigkeit. Nordostw. Rschew wurden Angriffe abgewehrt. Bei Slobada und bei Welish waren eigene Vorstöße erfolgreich.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.9.42		<p><u>Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>Westl. Sytschowo heftige Kampftätigkeit. Ein Stützpunkt ging nach Ausfall fast gesamter Besatzung verloren. Eigener Angriff zur Erweiterung der Landzunge zum II.A.K. macht Fortschritte. Südl. Schlüsselburg hat eigener konzentrischer Angriff auf Feindkessel westl. Gaitolowo eingesetzt und macht gute Fortschritte. Gegner macht hartnäckige Versuche, Ostriegel durch Angriffe von innen und außen zu sprengen. Im Nawaabschnitt wird die Bekämpfung der fdl. Brückenköpfe und ihrer Zuführungen fortgesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Finnische Front:</u></p> <p>Unveränderte Lage.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordafrika:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>C/Skl.</p> <p>I/Skl.</p> <p>I b</p> <p>I b (Kr)</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse	299
-------------------	--	--------------	-----

30.9.42

Politischer Lageüberblick.

=====

Im Rahmen der wieder belebten Erörterung über das Thema "Zweite Front" ist eine Bemerkung der "Times" von Interesse. Sie stellt fest, daß Deutschland nicht durch Rußland allein, auch nicht in Verbindung mit einer Luftoffensive von Westen her besiegt werden kann, sondern daß der Einsatz der angelsächsischen Landheere unumgänglich ist. Notwendig ist also eine alliierte Offensive, die möglicherweise aber in ganz anderer Form erfolgen könne, als man gemeinhin annimmt.

Dieser Hinweis läßt alle Deutungen zu.

Im Unterhaus gab Churchill einige Erklärungen ab. Den franz. Widerstand auf Madagaskar nannte er zum größten Teile symbolisch. Tulear, der letzte Hafen im Süden der Insel, habe sich auf ein Ultimatum hin ergeben. Als außerordentlich unerwünscht bezeichnete er die öffentliche Erörterung künftiger Operationen der Alliierten, selbst wenn sie nur auf Kombinationen und nicht auf Geheiminformationen selbst begründet sei.

Nach Bericht aus diplomatischer Quelle hat engl. russ. Spannung in Iran weiter zugenommen. Durch die russischerseits erfolgte Bewaffnung der Kurden ist der russische Einfluß im Lande stark gestiegen.

Argentinien:

Nach Reuter erklärte sich Kammer mit 67 gegen 64 Stimmen für Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu den Achsenmächten. Dieser Beschluß hat zunächst nur symptomatische Bedeutung, da Senat und Regierung keine Folgerungen daraus ziehen werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Ufer, Monatschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

30.9.42

A r a b i e n :

Nach einem Transozeanbericht aus Ankara glaubt man in Damaskus aus der Tatsache der USA Anleiheangebote an Saudi-Arabien schließen zu können, daß im Zuge englisch-amerikanischer Geheimabmachungen betr. Interessenverteilung im Nahen Osten den USA die Vorhand in Saudi-Arabien eingeräumt sei.

Ein Streiflicht auf die amerikanischen Kriegsziele !

T i b e t :

Einer schwedischen Meldung aus London zufolge, soll als Ersatz für die Burmastraße der alte Karawaneweg zwischen Tibet und China als Belieferungsstraße für Tschungking erschlossen werden.

J n d i e n :

Ein USA-Senator forderte sofortige Lösung des Indienproblems, das keine Angelegenheit sei, die allein Großbritannien etwas angehe.

B e s o n d e r e s :



- I.) Im Rahmen von Überlegungen, wie der Bedrohung der eigenen U-Boote durch fdl. Luftwaffe begegnet werden kann, kommt dem Vorschieben der

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

300

30.9.42

(266)

eigenen Absprungbasen in Richtung auf die Hauptverkehrsstraßen des Gegners wesentliche Bedeutung zu. Die Besetzung der Pyrenäenhalbinsel und Gibraltars spielt in diesem Zusammenhang seit jeher eine entscheidende Rolle in den strategischen Überlegungen der Skl. An eine Verwirklichung ist im Augenblick jedoch kräftemäßig nicht zu denken. Eine Inbesitznahme Gibraltars durch Handstreich ohne vorherige Besetzung der iberischen Halbinsel ist ausgeschlossen. Für die Biscaya besteht das einzige im Augenblick durchführbare brauchbare Mittel in verstärkten eigenen Lufteinsatz und zwar sowohl über dem Seegebiet selbst als auch im Angriff gegen die fdl. Absprunghäfen. Auch die Langfristigkeit der Entwicklung geeigneter Flugzeugtypen sollte hingegen nicht ins Feld geführt werden, sondern im Gegenteil Veranlassung sein, auf größte Beschleunigung in dieser Hinsicht Bedacht zu nehmen.

Für die Nordrouten der fdl. Geleitzüge kommt u.U. eine Störung der Feindbasen in Frage, die mindestens vorübergehend sich zur Entlastung der eigenen U-Bootstätigkeit auswirken könnte.

Skl. beauftragt daher Gruppe Nord mit Prüfung der Möglichkeiten, die sich bieten, um die feindlichen Wetterstationen auf Jan Mayen und auf der Bäreninsel vor Beginn der Eisperiode auszuheben, wobei gründliche vorherige Luftaufklärung erforderlich und von Lfl.5 zu erbitten ist. Ob.d.L. Puest. ist seitens Skl. unterrichtet.

Abschrift entspr. Weisung 1.Skl. I op 1923/42 gKdos. Chefs. in KTB Teil C Heft IIa .

Weiter bittet Skl. OKW Ausl.Abw. zu prüfen, welche Möglichkeiten zum Einsatz von Sabotagegruppen auf Jaland bestehen unter Hinweis auf das dringende Interesse, das daran besteht, den Feind an der ungestörten Ausnutzung der Flugplätze und Marinesstützpunkte auf dieser Insel zu verhindern. Ein Einsatz von Luftstreitkräften gegen diese Basis des Feindes ist nur in sehr geringem Umfange mög-

(267)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<u>30.9.42</u> (268)		lich, eine größere Aktion über See kommt vorläufig überhaupt nicht in Betracht, sodaß im Einsatz von Sabotagegruppen die einzige Möglichkeit gesehen wird, den Gegner wenigstens zu beunruhigen und einige, wenn auch vielleicht nicht entscheidende Schäden in seinen Anlagen zu verursachen.
(269)	II.)	Wehrwirtschaftlicher Lagebericht des OKW/WI Amtes für August 1942 ist in <i>KTB Teil 6 Kap 22</i> niedergelegt. Danach war Rüstungsfertigung trotz erhöhter Nacht - und Tagesalarme in Westdeutschland im ganzen zufriedenstellend. Bis zum 3.9. waren im Reich 1 312 000 russische und galzische Zivilarbeitskräfte und 450 000 russ. Kriegsgefangene eingesetzt. An französischen Arbeitskräften sind vorläufig 600 000, davon für das Reichsgebiet 350 000 zusätzlich angefordert. Transportlage flüssig. Rohstofflage nach wie vor angespannt, Kautschukfrage hängt entscheidend von Zufuhren von Naturgummi aus Japan ab. Majkopgebiet hat bisher noch keine Entlastung der Ölfrage bringen können. -----

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seeegang, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

301

30.9.42

L a g e 30. 9.

=====

I.) Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

=====

Feindlage:

Südatlantik: HSK "Andalusia Star" ist am 25.9. aus Buenos Aires ausgelaufen und wird am 8.10. in Freetown erwartet.

Indischer Ozean: Engl. D. "Newchang" (2485 BRT) gab 17.40 Uhr QQQ-Meldung über verdächtiges Schiff in 2520 S 5108 O.

Eigene Lage:

Schiff 10 meldet in Kurzsinal 15.58 Uhr, daß Kurzsinal vom 22.9. durch Fz.1856 von Skl. falsch bestätigt ist. Es muß heißen:

"29.September Übernahme beendet."

Bestätigung von Skl. erfolgt durch Fs.1745.

Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen durch Fs.0523 u. 0700.

II. L a g e W e s t r a u m .

=====

Gebiet Atlantikküste:

Gruppe West meldet, daß Maschinenschaden "Burgenland" 2200 Uhr behoben sein wird.

Standort "Brake" war 1330 Uhr nach Luftaufklärung in BE 8796.

Auslaufen Blockadebrecher "Rio Grande" ist um 24 Stunden verschoben. Für 1. 10. ist gleichzeitig Auslaufen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

30.9.42

ital. Blockadebrechers "Pietro Orseolo" vorge-
sehen.

Sperrbrecher 1 wurde vor Lorient bei Detona-
tion auf 21 m Weasser beschädigt und eingebracht.

Seegebiet Kanal:

Minenaufgabe "Donau" wurde planmäßig durchgeführt,
Aufgabe "Mosel" wegen Wetterlage verschoben. Für Nacht
zum 1.10. ist außerdem Aufgabe "Main" geplant.

B e s o n d e r e s :

Wegen Ausfall eines weiteren Bootes der 5.T-
Flottille verzichtet Skl. nunmehr auf Einsatz die-
ser Flottille für Geleitaufgabe "Schiff 45" und
erteilt Weisung, daß Verlegung 5.T-Fl. mit allen
klaren Booten nach Westraum im Einvernehmen zwischen
Gruppe West und Flotte (PdZ) bis spätestens Mitte
Oktober erfolgt. (s.Fs.1718).

III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer:

Nordsee:

Holl.MS "Gerdenia" ist nördl. Borkum nach
Minentreffer gesunken. Bei Juist erzielte Sperr-
brecher 2 Räumfolge. Geleitverkehr war infolge
schlechten Wetters beeinträchtigt. Am Abend er-
folgten feindl. Einflüge in den Raum der dt.Bucht
Luftminenverdacht bei Bprkum, Terschelling und
Ameland. 1 Flugzeug wurde durch Vp.-Boot bei Ter-
schelling abgeschossen.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

302

30.9.42

Im Widerspruch zu der Auffassung des RKS (s.KTB 18.9.), daß Hauptgefahrenstelle für die Seeschifffahrt zwischen Ameland und Helgoland liegt und deshalb mit einer Umlegung des Verkehrs nach Delfzyl aus militärischen Gründen eine Verminderung des Risikos der Seeschiffe nicht erzielt wird, stellt Gruppe Nord fest, daß der Schwerpunkt der Gefährdung für die Handelschifffahrt eindeutig auf der Strecke zwischen Borkum und Hoek van Holland liegt und zwar abgesehen von der erhöhten Grundminen- und Luftgefährdung zusätzlich durch die gerade in letzter Zeit aufgetretene Gefährdung durch fdl. Schnellboote. -

In der Zeit von Januar bis August 1942 verkehrten auf dem Wege zwischen Ems und Elbe, einschl. Einfahrt in die Ems 2793 Schiffe mit 6 068 185 BRT, davon Verluste 10 Schiffe mit 30 114 BRT gleich 0,5 Prozent. Auf dem Wege zwischen Borkum und Hoek van Holland verkehrten in der gleichen Zeit 1353 Schiffe mit 3393086 BRT, davon Verluste 13 Schiffe mit 58 626 BRT gleich 1,7 %.-

, Gruppe betont nochmals unter Hintansetzung der wirtschaftlichen Belange und unter Hervorhebung der militärischen Notwendigkeit, den Ausbau der holländischen Kanäle zu fördern. (s.FS.1209).

Norwegen/Nordmeer:

Feindlage: Nach Luftaufklärung standen nördlich Jsland 4 Vp.-Boote auf NO-Kurs. Lichtbilderkundung von Archangelsk stellte am 29.9. 2 Zerstörer "Churchill-Kl.", 2 russ.Zerstörer, außerdem 2 getarnte Zerstörer im Dock, 2 Korvetten, 1 Tp.Bt., 47 Dampfer mit zus.147 000 BRT, darunter 18 über 4 000 BRT und 48 Flugzeuge fest.

Eigene Lage: Am 29.9. wurde Ostgeleit mit 100 Schuß, sowie ~~1~~ Petsamohäfen und Nurmansätti mit einigen Schüssen russ. Batt. auf Fischerhalbinsel ohne Schadens-erfolg beschossen. Feuer wurde mit 17 Schuß der 1/ 773 ohne Beobachtung erwidert.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Befehle, Entscheidungen der Luft, Monatsfächer usw.	Vorkommnisse
<p><u>30.9.42</u></p>	<p>Am 28. u. 29.9. fdl. Lufttätigkeit über Plätzen der Polarküste sowie sowie im Raum Stavanger. Schadensmeldungen liegen nicht vor.</p> <p>Minenschiffe "Roland" und "Skagerrak" haben Restaufgabe der Flankensperrung an SW-Küste durchgeführt. Geleitdienst planmäßig.</p> <p>Admiral Norwegen meldet Absicht, mit Rücksicht auf Sicherheit des im Verkehr nach Petsamo <u>wie der</u> zu- gelassenen größeren Dampfer, die bereits genehmigte U-Bootsperre vor Petsamo nicht mit Tiefeneinstellung 10 m, sondern 12 m ausulegen. (s.Fs.1140).</p> <p>Einverständnis erhält Gruppe Nord mit Fs.1642.</p> <p>Admiral Nordmeer meldet Verlegungsbefehl für "Hipper" von Kaafjord in Bogenbucht unter Sicherung durch 2 Zerstörer und 2 T-Boote durch Fs.1300, Durchführungstag 1.10. (s.Fs.2040).</p> <p>Im übrigen im Nordmeer keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>IV. S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, O s t s e e</p> <p>=====</p> <p>Im <u>BSO-Bereich</u> wurde Wegeablaufen durch Nebel verzögert.</p> <p>Meldung von BSO an 1.Skl., nachr. Gr.Nord betr. Zusammenarbeit mit dänischer Marine s.Fs.2145. Verhalten dän. Marine wird als durchaus korrekt und entgegenkommend bezeichnet. Nur in einem Fall hat dän. Marine sich geweigert, eine Geleitstellung außerhalb der Binnengewässer durchzuführen. BSO hält gute Zusammenarbeit mit dän. Marine auch weiterhin für unbedingt erforderlich. (s.Fs.2145).</p> <p>In der Mittleren Ostsee ist 0229 Uhr Dampfer</p>	<p>Vorkommnisse</p>

(270)

(271)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	303
-------------------	---	--------------	-----

30.9.42
(272)

"Anneliese Christophersen" 5 sm vor Rind⁵⁶koef 2 Torpedolaufbahnen ausgewichen. 0930 Uhr hat ein U-Boot d.24.U-Fl. 10 sm südwestl. Memel einwandfreie Blasenbahn und Oberflächenläufer beobachtet. 1658 Uhr gaben Boote der 24. R-Fl. 27 sm südwestl. Brüsterort U-Bootsalarm. U-Jagd an allen 3 Stellen läuft. Mit Anwesenheit von 2 Feind-U-Booten im Seegebiet Memel/Danzig muß gerechnet werden. Nach Aussage von Besatzungsmitgliedern des Dampfers "Franz Rudolf" ist auch bei diesem Schiff ein feindl. U-Boot gesichtet worden.

(273)

Gruppe Nord hat Weisung erteilt, Flottenübungen wegen akuter U-Bootsgefahr und erneuter Grundminengefahr zunchst um 2 - 3 Tage zu verschieben. 2.AdU. zieht vereinbarungsgemäß alle U-Boote und Fahrzeuge bis 2.10.

(274)

abschließend aus Übungsgebiet zurück. Station O veranlaßt sofort U-Bootsjagd mit allen verfügbaren Fahrzeugen einschl. 15.MS-Fl. im Seegebiet ostwärts Bornholm südl. der Wartburgsperren. Beginn der U-Jagd im Benehmen mit 2.A.d.U.

Gruppe Nord bezeichnet Zuteilung von Torpedoboote an Station O für konzentrierte U-Jagd als dringend erwünscht.(s.Fs. 1551).

2.A.d.U. weist hierzu daraufhin, daß Ausbildung der Front-U-Boote und Weiterlaufen des U-Bootskrieges dringend Freihalten von U-Bootsjagd in allen Übungsgebieten der Danziger Bucht sowie auf dem Wege von und nach Danziger Bucht entlang Pommernküste erheischt. 2.A.d.U. stellt ab sofort 4 Fangboote der 24.U-Fl. bis einschl. 2.10. Station O zur Verfügung. Gestellung weiterer Boote ist nicht möglich.

Im Bereich FdM Ost müßten wegen Wetterlage Minenräumarbeiten teilweise ausfallen. Übrige Tätigkeit planmäßig.

Mar.Verb.Stab Finnland teilt mit, daß finnische-seits

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

30.9.42

gegen den geplanten Abtransport der im Ladogasee eingesetzten dt.KM-Boote keine Bedenken mehr bestehen.

Finn.Ob.Befh. hat Anfrage bei ital. Dienststellen veranlaßt betr. Möglichkeit, 4 ital. MAS-Boote käuflich zu erwerben. Mar.Verb.Stab bezeichnet diese Lösung im Interesse der Entlastung des Transportweges als sehr erwünscht. (s.Fs.1035).

Gruppe Nord befürwortet Vorschlag von Marbef. Ostland, die von OKW/MPA beabsichtigte Zurückziehung des MVO zu AOK 11 bis nach Durchführung von Unternehmen "Nordlicht" zurückzustellen.

Skl. unterstützt diese Stellungnahme.

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :

=====

- 1.) DWSTK (Mar.) übermittelt Fs, das DWSTK am 18.9. in Angelegenheit Schiffsraumabtretung auf Grund Verhandlung RKS - Laval an OKW/WFST gerichtet hat , zur Kenntnisnahme.

Abchrift entspr. Fs.gem. 1.Skl. 24223/42 gkdos. in KTB Teil C Heft C XI.

(275)

Danach ist für Einsetzen stillliegenden franz. Schiffsraums in Verkehr zwischen Schwarzem Meer und westl. Mittelmeer Beruhigung der seestrategischen Lage im Schwarzen Meer und Mittelmeer als Vorbedingung festgesetzt. Feststellung, wann diese Voraussetzung erfüllt ist, soll Beurteilung durch Gruppe Marine der DWSTK im Einvernehmen mit Unterkommission Marine der franz.Abordnung vorbehalten bleiben. Außerdem ist Bereitstellung erforderlichen Heizölkontingentes erforderlich. Ein Verkauf oder eine Vercharterung der Schiffe ist nicht vorgesehen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 304
-------------------	---	---

30.9.42
(276)

Darnach hat es den Anschein, daß die praktischen Erfolge der Verhandlungen RKS - Laval doch nur als sehr bedingt zu bewerten sind.

2.) Auf Grund von Erfahrungen, die gelegentlich einer Sundbereisung durch Vertreter der Skl. und Station O gemacht sind, hat Ost Marbefh. Dänemark beauftragt, ggf. im Benehmen mit BSO alle Maßnahmen zu ergreifen, die geeignet sind, den Handelsschiffsverkehr im Sund zu beschleunigen. Marbefh. Dänemark soll außerdem prüfen, welche Maßnahmen erforderlich sind, um schwedische Hoheitsgewässer im Sund als Ausweichweg zu benutzen. Näheres s. FS. 2039.

VI. U - Bootskriegführung :
=====

Feindlage:

Rege Aufklärungstätigkeit im Seegebiet der Biskaya. 2 einlaufende U-Boote wurden gemeldet.
500 sm ostwärts Neufundland wurde engl. D. mit Rufzeichen Vi Vi von U-Boot gejagt.

Eigene Lage:

I. Stand der U-Boote:

Gesamtzahl :	367
Davon an der Front :	199
bei Schulen :	56
im EKK-Verhältnis :	112

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse												
0.9.42	<p align="center">Die 199 Front-U-Boote verteilen sich am 30.9.:</p> <p>a) <u>Atlantik:</u></p> <table border="0"> <tr> <td>Jm Op.Gebiet</td> <td align="right">108</td> </tr> <tr> <td>Jn Häfen</td> <td align="right">55</td> </tr> </table> <p>b) <u>Nordmeer:</u></p> <table border="0"> <tr> <td>Jm Op.Gebiet</td> <td align="right">3</td> </tr> <tr> <td>Jn Häfen</td> <td align="right">18</td> </tr> </table> <p>c) <u>Mittelmeer:</u></p> <table border="0"> <tr> <td>Jm Op.Gebiet</td> <td align="right">5</td> </tr> <tr> <td>Jn Häfen</td> <td align="right">10</td> </tr> </table> <p>II.) <u>Operationen:</u></p> <p>Jm Nordatlantik soll Gruppe "Luchs" am 1.10. 0100 Uhr Vp. Streifen von AK 2449 - 3959 eingenommen haben.</p> <p>Gruppe "Tiger" wird aufgelöst.</p> <p>Am 2.10. sollen 4 Boote aus U 116 versorgen. Auf Ausmarsch stehende 2 Boote werden auf Auslaufen "Brake" hingewiesen für evtl. Notfall.</p> <p>Vor USA-Küste hat U 513 in BB 6386 1 Erzdampfer von 6 000 BRT versenkt.</p> <p>Jn Westindien hat U 516 in EO 6595 einen Küstenfrachter von 1 500 BRT und in EO 5637 einen Dampfer von 5 000 BRT versenkt.</p> <p>Bei Gruppe "Jltis" versenkte U 506 in ET 8831 ehemals dän. D. "Siam" (6637 BRT).</p> <p>Gruppe "Eisbär" sowie U 179 und 178 erhalten nach Durchführung des ersten Angriffs vor Kapstadt Angriffsfreiheit für alle Boote im Gebiet ostwärts Linie FE 91 - GZ 16 bis 40° S.</p> <p>Alle in BE und BF stehenden Boote werden darauf hingewiesen, daß Gegner den starken Strom</p>	Jm Op.Gebiet	108	Jn Häfen	55	Jm Op.Gebiet	3	Jn Häfen	18	Jm Op.Gebiet	5	Jn Häfen	10	
Jm Op.Gebiet	108													
Jn Häfen	55													
Jm Op.Gebiet	3													
Jn Häfen	18													
Jm Op.Gebiet	5													
Jn Häfen	10													

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondsein usw.

Vorkommnisse

30.9.42

z.Zt. rückmarschierender U-Boote erfaßt hat und verstärkte Überwachung der Biskaya durchführt. Skl. hat Frage geprüft, ob den noch nicht mit F u. MB ausgerüsteten Booten von auslaufenden Booten diese Geräte herausgebracht werden können. Skl. Chef MND hat Möglichkeit bejaht. BdU ist entsprechend unterrichtet.

(277)

In westlichen Mittelmeer erhalten dort operierende 3 Boote ~~neue~~^{neue} Angriffsräume zugewiesen im Hinblick auf Möglichkeit neu anlaufender Feindgeleitaktion.

(278)

Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage U-Boote in KTB Teil B Heft IV.

(279)

In Abänderung bisheriger Weisung sollen außerhalb Op.Gebietes auf Marschweg zwischen Portugal und Argentinien angetroffene schwedische Schiffe vorläufig nicht versenkt werden, sondern nach Möglichkeit angehalten werden, um Feststellungen über Einzelheiten dieses Verkehrs zu treffen. Näheres in KTB Teil C Heft VIII.

Zu den von BdU gemeldeten Einsatzabsichten betr. SMA (s. KTB 23.9.) entscheidet Skl.:

- 1.) Mit Absichten grundsätzlich einverstanden in Reihenfolge amerikanischer Küste, afrikanische Küste unter Hinweis auf strategische Bedeutung Kap-Verkehrs.
- 2.) U 117 wird für zweite Unternehmung Gruppe Nord zur Verfügung gestellt.
- 3.) Beginn Unternehmungen gem.1.) abhängig von Dauerfahrerprobung SMA.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse												
<p><u>30.9.42</u></p>	<p>VII. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Aufklärungsflüge und Jaboeinsätze gegen Erdziele. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Bei dt./ital.Armee erfolgten Stuka- und Jaboeinsätze gegen Erdziele mit guter Wirkung. Erfolgreicher Jagdflieger Hptm. Marseille ist bei Rückflug tödlich verunglückt. Bei LT-Angriff in der Nacht zum 30.9. durch 5 He 111 wurde im Golf von Suez 1 Dampfer von 7 200 BRT torpediert. Sinken ist nicht beobachtet.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Vom 29.9. werden 70, vom 30.9. 66 Feindabschüsse gemeldet.</p> <p>Aufklärungstätigkeit im Schwarzen Meer, Eismeer und Nordmeer.</p> <p>Lichtbildekundung Scapa entfiel wegen Wetterlage.</p> <p><u>Einsatzzahlen vom 16. - 25.9.:</u></p>	<table border="0"> <tr> <td>Bei Lfl. 1</td> <td>3472 eigene gegen</td> <td>2810 feindliche</td> </tr> <tr> <td>" " 4</td> <td>9746 " "</td> <td>4589 "</td> </tr> <tr> <td>" Lw.Kdo,</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Ost u. Don</td> <td>3851 " "</td> <td>4899 "</td> </tr> </table> <p>-----</p>	Bei Lfl. 1	3472 eigene gegen	2810 feindliche	" " 4	9746 " "	4589 "	" Lw.Kdo,			Ost u. Don	3851 " "	4899 "
Bei Lfl. 1	3472 eigene gegen	2810 feindliche												
" " 4	9746 " "	4589 "												
" Lw.Kdo,														
Ost u. Don	3851 " "	4899 "												

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Echtheit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

306

30.9.42

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer:

Feindlage Mittelmeer:

Nach ital. V-Mann-Meldung befand sich "Charybdis" 0830 Uhr nicht mehr in Gibraltar. U-Bootsmutterschiff "Maidstone" mit 4 Zerstörern ist von 1000 bis 1745 Uhr zu Schießübungen von Gibraltar in See gewesen.

Nach unbestätigten Abwehrmeldungen aus Spanien wurden am 29.9. früh 36 abgeblendete Einheiten vor Alboran auf Westkurs und 1030 Uhr etwa 20 Einheiten, dabei angeblich ein Flugzeugträger westlich Melilla auf Ostkurs gesichtet.

Im mittl. Mittelmeer wurde 1, im Gebiet vor Alexandrien 2 U-Boote gemeldet. Geleitverkehr im ostwärtigen Mittelmeer war am 30.9. nur gering.

Bilderkundung Alexandrien vom 29.9. ohne wesentliche Erkenntnisse.

Eigene Lage:

In der Nacht zum 30.9. fdl. Luftangriffe auf Tobruk und Hafen Empedocle.

Am 29.9. wurden in Bucht von Tobruk durch 2 MS-Flugzeuge 5 Grundminen geräumt.

Vertretung erkrankten Befh. Dt.Mar.Kdos. Italien ist von Kpt.z.See Aschmann übernommen.

Nordafrikatransporte:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Bereich Mar.Gruppe Süd:

Ägäis: 1 U-Bootsichtung erfolgte etwa 20 sm ostwärts von Kap Mallas.

In der Nacht zum 27.9. wurde Motorsegler "Simeon" von

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>0.9.42</u>		<p>fdl. U-Boot angehalten und gesprengt. Ein am 26.9. aus Jraklion nach Piräus ausgelaufener Schlepper ist überfällig.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u> In der Nacht zum 29.9. und am 29.9. wurde Luftangriffstätigkeit auf Krimhäfen fortgesetzt. In der Nacht zum 30.9. LM-Verdacht zwischen Suda und Kap Tschauda. Bei Anapa versuchten 2 S-Boote Landung bei gleichzeitigem Luftangriff. 2 Torpedos sind auf Strand gelaufen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 30.9. Einsatz von 2 S-Booten auf Küstenverkehr bei Kap Jdocopass. Minenräumtätigkeit planmäßig. Geleitedienst durch Nebel behindert.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <ol style="list-style-type: none">1.) Admiral Ägäis und Gruppe Süd befürchten, daß Aufstellung Dt.Markdos. Tobruk und Marsa Matruk Präzedenzfall bilden könnte, der Italiener zu entsprechenden Forderungen im Bereich Ägäis veranlaßt. Hinweis auf ähnlichen Versuch im Sudabucht. (s.Fs.1225). Stellungnahme Skl. folgt.2.) Einsatzstab Scheuren^l ist durch Abkommandierungen und Krankheitsausfälle im Augenblick nicht einsatzfähig. Gruppe Süd bittet, falls dieser Stab für weitere Landungsunternehmung bald gebraucht wird, Ergänzung des Personals vorzusehen(s.Fs.1735). <p>Skl. hält Aufrechterhaltung des Stabes für notwendig und hat MPA hiervon unterrichtet.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse 307
-------------------------	---	------------------

30.9.42

IX. Lage O s t a s i e n .
=====

Bericht alliierten Hpt.Qu. meldet Umgehungsangriff gegen jap. Verteidigungsstellungen im Owen Stanley Gebiet im Kampf um Moresby.

X. Heereslage :
=====

Russische Front:

Heeresgruppe A:

In den nördlichen und westlichen Frontabschnitten mußten feindliche Angriffe und Vorstöße abgewehrt werden. Nur östlich Kotlowina wurde gegen zähen Feindwiderstand etwas Raum gewonnen. Auch an der Terekfront war die Tätigkeit der eigenen Verbände vorwiegend defensiv.

Heeresgruppe B:

Im Raum südlich Zaza mußte 14.Pz.Div. eingesetzt werden, um Feinddurchbruch bei VI.rumän. Armee zum Stehen zu bringen. Die Operation hatte Erfolg. Duwoji-Owrag blieb jedoch in Feindeshand.

Südlich Stalingrad wurde ein Angriff des Gegners abgewiesen, In der Stadt wurden weitere Ortsteile mit Erfolg angegriffen. Der Südtteil von Orlowka wurde gegen zähen Feindwiderstand genommen. Nördlich von Orlowka brachen etwa 80 Feindpanzer von N her durch. Der Angriff drang jedoch nicht bis Orlowka vor. Im Gegenstoß konnte eigene Linie verbessert werden.

Bei Woronesch eigenes Stoßtruppunternehmen. Bei

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

30.9.42

Bei Olchowatka erfolgten fdl. stärkere Angriffe mit B-Unterstützung und zum Teil Schlachtfliegereinsatz. Kämpfe dauern teilweise noch an.

Heeresgruppe Mitte:

Bei Nowosil wurde der Übergang des Gegners über die Sucha bekämpft. Weitere Gefechtstätigkeit herrschte bei Belew und im Raum Rschew. In der Nacht zum 30.9.1 erfolgten fdl. Luftangriffe auf Smolensk, die den Bahnverkehr für einen Tag stilllegten.

Heeresgruppe Nord:

An Demjanskfront wurde 1 fdl. Angriff abgewiesen. Eigener Gegenangriff gegen fdl. Einbrüche bei Bhf. Knewitzi blieb liegen. Reserven werden herangeführt.

Der Kampf gegen den Kessel bei Gaitolowo wurde mit Erfolg fortgesetzt. Die Tschernaja ist von W und O überall erreicht. Operation ist damit im wesentlichen abgeschlossen.

(280)

Newaübergänge des Gegners nach Raum Dulowka halten an.

Finnische Front:

Auf karelischer Landenge wurde 1 fdl. Angriff abgewehrt.

Nordafrika:

Nach starker Artl. Vorbereitung mit etwa 5000 Schuß führte Gegner durch etwa 40 Pz. unterstützt Angriff gegen eigene Stellung im Südteil der Front bei Dir el Mnassit durch und büßte dabei etwa 200 Gefangene ein. Offenbar gewaltsame Erkundung größeren Umfanges zur Vorbereitung der allgemeinen Offensive.

(281)

C/Skl.

1/Skl.

fa

19

10 (11)

Anmerkungen

- (1) Unter "Prüf-Nr. 1" handschriftlicher Vermerk: "gel F 02/12.42." Die Paraphe stammt von Konteradmiral Walther Faber, der bis April 1945 in der Kriegswissenschaftlichen Abteilung der Marine eingesetzt war.
- (2) Handschriftlicher Vermerk am Rand mit rotem Stift: "120 000 t". Darunter: "(vgl. C VIII/42, 425 u. A 37, 320)". - Der Hinweis ist nach Schriftbild Vizeadmiral Kurt Assmann (Leiter der Kriegswissenschaftlichen Abteilung des OKM) zuzuordnen und bezieht sich auf den Teil C VIII des KTB. Siehe BA-MA RM 7/210: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 4), Januar 1942 - Dezember 1942, mit Anlagen und Inhaltsverzeichnis.
- (3) Handschriftlich korrigiert, lies: "ist Notwendigkeit, Versorgung in günstigem Wettergebiet".
- (4) Lies: "schwierige navigatorische Lage Bindung der S-Bootswaffe".
- (5) Lies: "zur Abgabe einer Meldung ausgenutzt hätte".
- (6) BA-MA RM 7/1029: 1. Skl, Akte VIII, 15: Einsatz des schweren Kreuzers "Admiral Scheer" gegen Schiffsverkehr im Karischen Meer, Sommer 1942 (Operation "Wunderland"), 6.3.1942 - 1.12.1942. Vgl. auch RM 7/1030: 1. Skl (Handakte I b): Handakte "Wunderland" (Einsatz schwerer Kreuzer "Admiral Scheer im Eismeer) [Anlage zum KTB 1. Skl Teil C II a (1942)].
- (7) BA-MA RM 7/1034: 1. Skl, Akte VIII, 16: "Doppelschlag" [= geplantes Minenlegen durch schweren Kreuzer "Admiral Hipper" im Eismeer], 1.9.1942 - 2.10.1942.
- (8) Handschriftlich ergänzt: "ihr".
- (9) BA-MA RM 7/842: 1. Skl Teil B IV, Ergänzung zur Lage U-Boote, (Bd 4), 1.6. - 30.9.1942; handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (10) Vgl. dazu BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1.1945; und direkt dazu BA-MA RM 7/298: 1. Skl KTB Teil D 1 d Luftlage, (Bd 4) 1.7.1942 - 31.8.1943. Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen.
- (11) BA-MA RM 7/305: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Ägäis Schwarzes Meer, (Bd 3) 1.7.1942 - 30.4.1943. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen.
Vgl. zur Kriegführung im Mittelmeer 1942: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6: Horst Boog, Werner Rahn, Reinhard Stumpf, Bernd Wegner, Der globale Krieg. Die Ausweitung zum Weltkrieg und der Wechsel der Initiative 1941-1943, Stuttgart 1990 und Gerhard Schreiber, Revisionismus und Weltmachtstreben. Marineführung und deutsch-italienische Beziehungen 1919 bis 1944, Stuttgart 1978 (= Beiträge zur Militär- und Kriegsgeschichte, Bd 20).

- (12) BA-MA RM 7/235: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 2) Januar 1942 - Dezember 1942.
- (13) Handschriftlich ergänzt: "gegenüber".
- (14) BA-MA RM 7/309: 1. Skl KTB Teil D 1 f., Lageberichte Ostasien, (Bd 1) 7.12.1941 - 9.12.1944. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen. Zur Kriegführung in Ostasien vgl. auch Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (s.o. Anm. 11).
- (15) BA-MA RM 7/314: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 4) 1.5.1942 - 16.2.1943. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen. Zum Krieg im Osten vgl. auch Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (s.o. Anm. 11).
- (16) Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet vom Ob.d.M., Großadmiral Dr. h.c. Erich Raeder, dessen mit grünem Stift vorgenommener Namenszug in der Faksimile-Wiedergabe oft nicht zu erkennen ist, und vom I b (Kr) der Skl Korvettenkapitän Otto Mejer. Der Chef des Stabes der Skl, Admiral Kurt Fricke unterzeichnete vom 1. bis 20. sowie vom 22. bis 30. September, am 21. September fehlt seine Paraphe. Der Chef der 1. Abteilung der Skl, Kapitän zur See Gerhard Wagner, unterzeichnete das KTB vom 7. bis 20. sowie vom 22. bis 30. September, am 21. September fehlt seine Paraphe. Vom 1. bis 6. September unterschrieb für ihn in Vertretung Kapitän zur See Hans Henigst, der vom April 1939 bis zum April 1943 als Referent und Gruppenleiter in der Skl eingesetzt war. Der 1. Skl/Gruppenleiter I a, Fregattenkapitän Hubert Freiherr v. Wangenheim, unterschrieb das KTB vom 1. bis 9., vom 15. bis 18. sowie vom 22. bis 30. September. Vom 10. bis 14. sowie vom 19. bis 21. September unterzeichnete für ihn in Vertretung Korvettenkapitän Heinrich Gerlach, der vom Juli 1941 bis Dezember 1943 als Referent I op in der 1. Skl eingesetzt war. Der Referent I b/1. Skl Fregattenkapitän Heinz Assmann, unterzeichnete das KTB vom 1. bis 19. September; vom 20. bis 30. September unterzeichnete sein Nachfolger als I b, Korvettenkapitän Werner Pfeiffer. Auf die Abzeichnung des Kriegstagebuches wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (17) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 2).
- (18) Handschriftliche Randbemerkung mit rotem Stift: "Sturm im Wasserglase". - Nach Schriftbild ist Randbemerkung Vizeadmiral Kurt Assmann zuzuordnen (s.o. Anm. 2).
- (19) BA-MA RM 7/248: 1. Skl KTB Teil C XIV a, Deutsche Kriegführung im Schwarzen Meer, (Bd 1) Januar 1942-Dezember 1943.
- (20) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 12).
- (21) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 12).
- (22) BA-MA RM 7/1034 (s.o. Anm. 7).
- (23) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (24) Lies: "101 000 t".

- (25) Handschriftlich ergänzt: "in Suez".
- (26) BA-MA RM 7/v. 3021: Fremde Presse (Marinenachrichten), 1.8.1942 - 31.10.1942 (Nr. 178 - 256).
- (27) BA-MA RM 7/174: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 3) 3.1.1942 - 11.1.1945, mit Übersicht über die Sperrwaffenentwicklung im Kriege bis 1.7.1943.
- (28) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 26).
- (29) BA-MA RM 7/990: 1. Skl: Handakte "Barbarossa", (Bd 2) 2.1.1942 - 15.8.1943 mit Lagebetrachtung für Fall "Barbarossa" (Februar 1941), 29.1.1941 - 24.2.1941.
- (30) BA-MA RM 7/739: 1. Skl KTB Teil D 8 d (Skl/Chef MND), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 12) 9.7. - 1.10.1942 (Nr. 27/42 - 39/42).
- (31) Diese Handakte konnte bisher nicht festgestellt werden. Siehe in dieser Edition Bd 36 (August 1942) S. 376.
- (32) Handschriftlich ergänzt: "bei"; lies: "sind bei Minenaufgaben".
- (33) Lies: "Was keinesfalls zu den vermutlich".
- (34) BA-MA RM 7/159: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 1) September 1939 - Dezember 1942.
- (35) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (36) BA-MA RM 7/678: 1. Skl KTB Teil D 4, Politische Übersicht, (Bd 18) 1.8. - 30.9.1942 (Nr. 178 - 229).
- (37) Handschriftlich korrigiert, lies: "durchschleppen".
- (38) Lies: "im häuslichen Zwist".
- (39) BA-MA RM 7/678 (s.o. Anm. 36).
- (40) Lies: "Konteradmiral Klüber".
- (41) BA-MA RM 7/685: 1. Skl Handakte I b (Kr) Bd 1: Feindliche Schiffsverluste, Januar 1942 - Dezember 1943.
- (42) BA-MA RM 7/990 (s.o. Anm. 29).
- (43) BA-MA RM 7/253: 1. Skl KTB Teil C XV, Zusammenarbeit mit Japan, (Bd 1) Januar 1941 - Dezember 1942.
- (44) Lies: "Zusammenstoesse beweisen".
- (45) BA-MA RM 7/133: 1. Skl KTB Teil C II b, Westraum - Atlantikküste - Flottenoperationen, (Bd 2) 8.3.1941 - 21.12.1942.
- (46) BA-MA RM 7/990 (s.o. Anm. 29).
- (47) BA-MA RM 7/766: 1. Skl KTB D 8 f. Fremde Handelsschiffahrt: Kurzberichte Bd 2, 21.11.1941 - 1.9.1942 (Nr. 51/41 - Nr. 56/41 und Nr. 1/42 - Nr. 28/42).

- (48) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm.9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (49) Handschriftlich ergänzt: "ersten".
- (50) BA-MA RM 7/233: 1. Skl KTB Teil C XIII, Italienische Kriegführung, Juli 1940 - April 1944.
- (51) Lies: "im dortigen Raum".
- (52) Handschriftlich ergänzt: "Stellungnahme Gruppe Süd zu".
- (53) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 19).
- (54) BA-MA RM 7/226: 1. Skl KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd 1) September 1939 - Dezember 1942.
- (55) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 45).
- (56) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (57) BA-MA RM 7/121: 1. Skl KTB Teil C I, Kreuzerrieg in außerheimischen Gewässern, (Bd 4) Januar 1942 - Dezember 1942.
- (58) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (59) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 12).
- (60) Lies: "dürfte durch die Entwicklung".
- (61) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 12).
- (62) BA-MA RM 7/253 (s.o. Anm. 43).
- (63) BA-MA RM 7/846: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 3) Januar - Dezember 1942.
- (64) Vgl. BA-MA RM 7/714: 3. Skl FM Nachrichtenauswertung, (Bd 2) Januar - Dezember 1942 (Nr. 1 - 41 vom 6.1. bis 7.9.1942, weiter unnummeriert bis 31.12.1942).
- (65) BA-MA RM 7/v. 3021 (s.o. Anm. 26).
- (66) Handschriftlich korrigiert: "oder".
- (67) Lies: "als ob das OKW sich von der Bedeutung".
- (68) Lies: "nach Auslaufen".
- (69) Handschriftlich korrigiert, lies: "Minen-Unternehmungen".
- (70) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 27).
- (71) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (72) S. 149 und S. 150 sind im Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (73) BA-MA RM 7/678 (s.o. Anm. 36).

- (74) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 12).
- (75) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 12).
- (76) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 45).
- (77) Lies: "Tynningoe".
- (78) BA-MA RM 7/1026: 1. Skl. Akte VIII, 4: Unternehmungen "Eispalast" und "Meisenbalz", betr. PQ 18, 16.7.1942 - 2.12.1942.
- (79) BA-MA RM 7/1027: 1. Skl [Handakte I b], Handakte "Eispalast" (mit zusammenfassendem Bericht über Bekämpfung von PQ 18 und Aufklärung PQ 14 in der Zeit vom 5.9. - 21.9.1942) [Anlage zum KTB 1. Skl Teil C II a 1942], 16.7.1942 - 11.12.1942.
- (80) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 63).
- (81) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (82) BA-MA RM 7/233 (s.o. Anm. 50).
- (83) BA-MA RM 7/678 (s.o. Anm. 36).
- (84) Handschriftlich korrigiert, lies: "nicht entmagnetisiert".
- (85) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (86) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 63).
- (87) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 19).
- (88) Lies: "Eine weitere Verringerung der in der Heimat für Versorgungszwecke verfügbar bleibenden MFP wird in Kauf genommen. Skl Qu A I hatte in dieser Hinsicht...".
- (89) BA-MA RM 7/96: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 6) August - Dezember 1942.
- (90) BA-MA RM 7/739 (s.o. Anm. 30).
- (91) Handschriftlich ergänzt: "Adm." [= Admiral].
- (92) BA-MA RM 7/1026 (s.o. Anm. 78).
- (93) BA-MA RM 7/1026 (s.o. Anm. 78).
- (94) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (95) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 63).
- (96) Handschriftlich ergänzt: "Niederschrift gem I Skl 22952/42 gKdos in KTB Teil B Heft V". Siehe BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 89).
- (97) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 12).
- (98) Handschriftlich korrigiert, lies: "identisch sind".

- (99) Handschriftlicher Vermerk am Rand: "Es handelte sich um fdl. [feindliche] M.G.B. [= Motor Gun Boat]."
- (100) Handschriftlich korrigiert; lies: "deshalb".
- (101) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 2).
- (102) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (103) Lies: "(s. KTB 8/9.)".
- (104) BA-MA RM 7/233 (s.o. Anm. 50).
- (105) BA-MA RM 7/240: 1. Skl Anlage zum KTB Teil C XIV/1942, Handakte Unternehmen "Aida" I Marineoperationspläne gegen Ägypten (Alexandria und Suez) und den Suezkanal in Verbindung mit der Deutschen Afrika-Armee, 14.2.1942 - 8.9.1942. Vgl. dazu auch G. Schreiber, Revisionismus (s.o. Anm. 11), S. 330 - 337 und Michael Salewski, Die deutsche Seekriegsleitung 1939 - 1945, Bd 2, München 1975, S. 72 - 107.
- (106) Handschriftlich korrigiert, lies: "blieb unversehrt".
- (107) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 45).
- (108) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (109) Handschriftlich korrigiert durch Chef 1. Skl, Kapitän zur See Wagner. Lies: "militärischen".
- (110) Notiz am Rand: "6569?".
- (111) Handschriftlich ergänzt: "nach Ansicht Gruppe".
- (112) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (113) Zur Versenkung der "Laconia" und zu den sich daraus ergebenden Folgen siehe Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (s.o. Anm. 11), S. 351 ff. (Beitrag Rahn).
- (114) Handschriftlich korrigiert, lies: "Pacht- und Leihgesetznutznießer" [ursprüngliche Lesart: "...nichtnutzer"].
- (115) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 2).
- (116) Die Originalseite ist am Rand verunreinigt und so geschnitten, daß das letzte Wort unvollständig ist. Lies: "Die Schiffe ...".
- (117) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (118) Lies: "anscheinend Schlachtschiff mit 3 kleinen Einheiten Gibraltar-Straße nach Osten."
- (119) BA-MA RM 7/678 (s.o. Anm. 36).
- (120) BA-MA RM 7/259: 1. Skl KTB Teil C a, Grundlegende Fragen der Kriegführung, (Bd 3) Januar 1942 - Januar 1943.

- (122) Lies: "Gesamtfrage".
- (123) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 45).
- (124) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (125) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 12).
- (126) Handschriftlich korrigiert, lies: "bei der Transportstelle".
- (127) korrigiert, lies: "Redja".
- (128) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 2).
- (129) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 63).
- (130) Lies: "einer umfassenden Lagebetrachtung". -
Vgl. dazu Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (s.o. Anm. 11), S. 302 ff. (Beitrag Rahn).
- (131) Lies: "Es genügt andererseits vollends, daran zu erinnern, daß eine Klärung des dt./franz. Verhältnisses, wie sie heute noch möglich erscheint, wesentlich zur Entlastung unserer militärischen Sorgen beitragen würde."
- (132) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 57).
- (133) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 57).
- (134) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 45).
- (135) Lies: "Afridiklasse".
- (136) BA-MA RM 7/1026 (s.o. Anm. 78).
- (137) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 27).
- (138) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (139) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 19).
- (140) BA-MA RM 7/678 (s.o. Anm. 36).
- (141) BA-MA RM 7/678 (s.o. Anm. 36).
- (142) BA-MA RM 7/739 (s.o. Anm. 30).
- (143) BA-MA RM 7/752: 1. Skl KTB Teil D 8 c (Skl/Chef MND III), (x)-B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 2) 1.5. - 29.10.1942 (Nr. 17/42 - 43/42).
- (144) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 57).
- (145) Handschriftliche Korrektur durch Chef 1. Skl, Kapitän z. See Wagner: Formulierung "unter Bedingung" korrigiert in: "aber gebeten".
- (146) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 45).

- (147) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 45).
- (148) Lies: "4 Wachtschiffe und 1 Bewacher gingen verloren. Uboots-tätigkeit an Kanadaküste hat sich anscheinend als Folge erhöhter Abwehr ...".
- (149) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (150) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 63).
- (151) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 2).
- (152) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 12).
- (153) Lies: "Gegenangriffe sind im Gange".
- (154) BA-MA RM 7/127: 1. Skl KTB Teil C II a Nordsee - Norwegen, (Bd 2) 8.1. - 31.12.1942.
- (155) Am Rand handschriftlicher Vermerk vom Chef 1. Skl, Kapitän zur See Wagner: "Auf Grund Nachprüfung der Aufkl. [= Aufklärung] Ergebnisse wird eine Anfangsstärke von 45 Schiffen angenommen". [Paraphe Wagner].
- (156) Handschriftlich korrigiert, lies: "aus Kiel aus und sucht von Kr'sand Süd aus AE 5300 zur Durchführung der Aufgabe auf."
- (157) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (158) BA-MA RM 7/v. 3021 (s.o. Anm. 26).
- (159) BA-MA RM 7/259 (s.o. Anm. 120).
- (160) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 89).
- (161) BA-MA RM 7/990 (s.o. Anm. 29).
- (162) BA-MA RM 7/v. 3021 (s.o. Anm. 26).
- (163) Handschriftlich ergänzt: "Elbe".
- (164) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 45).
- (165) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 45).
- (166) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 154).
- (167) Handschriftlich ergänzt, lies: "Entscheidende Erfolge gegen über-stark gesicherte Geleitzüge mit Ubooten nur zu erzielen,".
- (168) BA-MA RM 7/1027 (s.o. Anm. 79).
- (169) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (170) BA-MA RM 7/235 (s.o. Anm. 12).
- (171) Handschriftlich korrigiert, lies: "Größerer Fahrbereich rückt die an ...".

- (172) Handschriftlich ergänzt, lies: "Die Gebiete zu 2 u. 3. werden zunächst vollständig ...".
- (173) BA-MA RM 7/v. 3021 (s.o. Anm. 26).
- (174) Handschriftlich korrigiert, lies: "heran".
- (175) Lies: "zum Ausbruch anzusetzen".
- (176) Handschriftlich korrigiert, lies: "Flagoffiziers".
- (177) Handschriftlich ergänzt: "Prüfung der Sachlage ist seitens Skl eingeleitet." - Siehe auch Vermerk Chef des Stabes Skl, Admiral Kurt Fricke, auf S. 426.
- (178) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (179) Handschriftlicher Hinweis durch Chef des Stabes Skl, Admiral Kurt Fricke, an Referent I E [= Minenkriegführung] 1. Skl:
"1/Skl I E. zu IV. bzgl. Geräte gegen Geräuschminen. Das stimmt in keiner Weise. Allerdings ist möglich, daß der BSO [= Befehlshaber der Sicherung der Ostsee] trotz der engen (?) Fühlung mit der S.I. [= Sperrwaffeninspektion] nicht rechtzeitig genug entsprechende Geräte angefordert und in die bedrohten Räume verlagert u. Ausblgd [Ausbildung] betrieben hat". [Paraphe Fricke 27.9.].
- (180) Handschriftlicher Vermerk durch I b Kr, Korvettenkapitän Mejer:
"Durch Rücksprache erledigt. Hinweis auf KTB v. 24/9.42, IV. I b Kr" [Paraphe Mejer 29/9.]. - Siehe auch S. 494.
- (181) Handschriftlich korrigiert, lies: "an Skl Qu". - Siehe BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 154).
- (182) BA-MA RM 7/229: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelschiffahrt, (Bd 2) Januar - Dezember 1942.
- (183) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 45).
- (184) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 57).
- (185) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 57).
- (186) Handschriftlich korrigiert, lies: "und".
- (187) BA-MA RM 7/1026 (s.o. Anm. 78).
- (188) Lies: "Minenoperationen".
- (189) BA-MA RM 7/767: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt, Kurzberichte Bd 3, 7.9.1942 - 13.3.1945 (Nr. 29/42 - Nr. 40/42, Nr. 1/43 - Nr. 14/43, Nr. 1/44 - Nr. 10/44, Nr. 14/44 - Nr. 25/44 und Nr. 1/45 - Nr. 6/45).
- (190) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (191) Handschriftlich korrigiert, lies: "Verwundeten".
- (192) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 57).

- (193) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (194) Lies: "Kfrzgzansammlungen" [= Kraftfahrzeugansammlungen].
- (195) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 19).
- (196) Handschriftlich korrigiert, lies: "bissige Karikatur" [ursprüngliche Fassung: "bittere"].
- (197) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 45).
- (198) BA-MA RM 7/256: 1. Skl KTB Teil C XVII, Besondere Fragen U.S.A. und Kriegführung gegen U.S.A., April 1941 - August 1944.
- (199) BA-MA RM 7/256 (s.o. Anm. 198).
- (200) BA-MA RM 7/159 (s.o. Anm. 34).
- (201) Lies: "Sundastraße".
- (202) BA-MA RM 7/1026 (s.o. Anm. 78).
- (203) BA-MA RM 7/739 (s.o. Anm. 30).
- (204) Lies: "Tarakanöl".
- (205) Lies: "über Verleihung von Kriegsauszeichnungen".
- (206) BA-MA RM 7/121 (s.o. Anm. 57).
- (207) Handschriftlich korrigiert, lies: "nordrussischen".
- (208) Handschriftlich eingefügt: "2". Letzte Zeile, lies: "wurden von OKW als versenkt".
- (209) Handschriftlich korrigiert, lies: "Ersuchen".
- (210) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 154).
- (211) Lies: "Omoe".
- (212) Lies: "hat ergeben, daß lt. Angabe".
- (213) Lies: "hingewiesen sind".
Eine Zeile darunter handschriftliche Korrektur, lies: "in ihrem Bereich".
- (214) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (215) Lies: "NO-wärts".
- (216) Lies: "Tschengkiang".
- (217) BA-MA RM 7/678 (s.o. Anm. 36).
- (218) Dienstgradbezeichnung von Zeitler durch Chef 1. Skl, Kapitän zur See Wagner [mit blauem Stift], in "Generalmajor" korrigiert. - Siehe dazu Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg Bd 6 (s.o. Anm. 11), S. 960 f. (Beitrag Wegner).

- (219) BA-MA RM 7/133 (s.o. Anm. 45).
- (220) Siehe Anm. (31).
- (221) Lies: "Die von O.d.W. vorgeschlagene ..." [O.d.W. = Oberbefehlshaber des Marinegruppenkommandos West].
- (222) Handschriftlicher Vermerk durch I b der 1. Skl, Korvettenkapitän Pfeiffer: "Wahrscheinlich unsere Hipper-Gruppe, die nachmittags auslief".
- (223) BA-MA RM 7/128: Anlage zum KTB 1. Skl Teil C II a 1942, Handakte "Rösselsprung", 30.5.1942 - 25.9.1942, betr.: Angriff auf den Geleitzug PQ 17; und BA-MA RM 7/1024: VIII, 13: "Rösselsprung" (PQ 17) [Einsatz der Dronheim- und Narvik-Gruppe gegen den feindlichen Geleitzug PQ 17 und Vernichtung desselben im Zusammenwirken von U-Booten und Luftwaffe], 28.5.1942 - 30.7.1942.
- (224) Gestrichen: "Das Boot", handschriftlich ergänzt: "U 512".
- (225) BA-MA RM 7/846 (s.o. Anm. 63).
- (226) BA-MA RM 7/233 (s.o. Anm. 50).
- (227) Lies: "U-Jägergeleiteinsätzen".
- (228) Lies: "Besorgnisse".
- (229) Lies: "Er ist darauf hingewiesen, daß ...".
- (230) Lies: "Jarvis" und "Guadalcanar".
- (231) Lies: "Tschernaja-Abschnitt".
- (232) Lies: "Masalskaja".
- (233) BA-MA RM 7/678 (s.o. Anm. 36).
- (234) Handschriftlich ergänzt: "engl." [= englischen].
- (235) BA-MA RM 7/v. 3021 (s.o. Anm. 26).
- (236) Lies: "Altafjord".
- (237) Lies: "Eltevik".
- (238) Lies: "Steinort".
- (239) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (240) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 2).
- (241) Lies: "Schußergebnis".
- (242) Handschriftlich ergänzt, lies: "Täuschungsfunk".
- (243) S. 537 und S. 538 sind im Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.

- (244) BA-MA RM 7/678 (s.o. Anm. 36).
- (245) Lies: "eine andere als die seinen Lebensinteressen".
- (246) BA-MA RM 7/96 (s.o. Anm. 89).
- (247) Lies: "bisher 15 Grundminen".
- (248) Weisung Nr. 40, betr.: Befehlsbefugnisse an den Küsten (23.3.1942).
Siehe Hitlers Weisungen, S. 176 - 182.
- (249) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (250) Handschriftlich korrigiert, lies: "Gibaltareng".
- (251) S. 553 und S. 554 sind im Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (252) Niederschrift abgedruckt in: Werner Rahn, Einsatzbereitschaft und Kampfkraft deutscher U-Boote 1942 (Dokument Nr. 5), in: Militärgeschichtliche Mitteilungen, 47 (1990), S. 73 - 132, hier S. 112 - 125.
- (253) Siehe Lagevorträge, S. 420 - 425.
- (254) Lies: "In Quincy - Massachusetts ..."
- (255) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 154).
- (256) Handschriftlich ergänzt, lies: "aus noch ungeklärter Ursache 0400 Uhr gesunken. Bei Übungen in TEK-Gebiet von Gotenhafen ...".
- (257) BA-MA RM 7/767 (s.o. Anm. 189).
- (258) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (259) BA-MA RM 7/233 (s.o. Anm. 50).
- (260) Seitenzahl "-567-" im Original verwischt.
- (261) Handschriftlich ergänzt, lies: "an Dt. MarkDo. für Nordafrika".
- (262) Handschriftliche Korrektur durch Chef 1. Skl, Kapitän zur See Wagner: "Vor dem Donaudelta".
- (263) Handschriftlich ergänzt: "südlich".
- (264) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (265) Lies: "geht der Kampf um die Häuserblocks".
- (266) Lies: "sollte hiergegen nicht ins Feld ...".
- (267) BA-MA RM 7/127 (s.o. Anm. 154).
- (268) Lies: "Sabotagetrupps".

- (269) Handschriftlich ergänzt: "KTB Teil C Heft XII". - Siehe BA-MA RM 7/232: 1. Skl. KTB Teil C XII, Wirtschaftskriegführung, März 1939 - November 1943.
- (270) Lies: "der im Verkehr nach Petsamo wieder zugelassenen ...".
- (271) Lies: "Einverständnis erteilt ...".
- (272) Handschriftlich korrigiert, lies: "Rixhoeft".
- (273) Handschriftlich korrigiert, lies: "Gruppe Nord hat Weisung erteilt, ...".
- (274) Handschriftlich korrigiert, lies: "einschließlich".
- (275) BA-MA RM 7/229 (s.o. Anm. 182).
- (276) Lies: "doch nur als sehr bedingt ...".
- (277) Handschriftlich korrigiert, lies: "neue Angriffsräume".
- (278) BA-MA RM 7/842 (s.o. Anm. 9); handschriftlicher Hinweis: "Anlage".
- (279) BA-MA RM 7/210 (s.o. Anm. 2).
- (280) Lies: "Dubrowka".
- (281) Die folgenden Seiten 605 und 606 sind ohne Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert. - S. 606 trägt den Stempel: "Admiralty Property" mit PG-Signatur.